

# Langener Zeitung



11 X 4439 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissliste Nr. 5. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 36

Dienstag, den 5. Mai 1964

Jahrgang 16/5

## Landtagsmandat attraktiver gemacht

### Gezielte Diätenerhöhung ein Präzedenzfall Gesetz unvollständig

Der Hessische Landtag hat mit seinem Beschluß, die Diäten nicht für alle, sondern nur für einen Teil der Abgeordneten zu erhöhen, einen Präzedenzfall geschaffen, dessen Bedeutung für die anderen Landtage und vor allem für den Bundestag nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Mit der Vorlage des Landtagspräsidiums „betreffend den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Entschädigung der Abgeordneten des Hessischen Landtages“ ist das Landesparlament auf Vorschlag aller Fraktionen von der Übung abgewichen, die Bezüge der Abgeordneten für alle im gleichen Maße zu erhöhen.

### Hessen folgt Baden-Württemberg

Hessen ist damit dem Beispiel Baden-Württembergs gefolgt, das bereits im Herbst 1962 eine ähnliche Regelung eingeführt hat. Sinn dieser unterschiedlichen Entschädigung der Abgeordneten ist es, die nichtbeamteten Abgeordneten den beamteten nicht zwar formal, aber in der Praxis mehr gleichzustellen, als das bisher der Fall war. Eine völlige Gleichstellung bringt allerdings auch diese Gesetzesnovelle nicht. Sie besagt zwar, daß „Abgeordnete, die ihr Einkommen überwiegend aus Land- und Forstwirtschaft, aus einem Gewerbebetrieb oder aus freier Tätigkeit beziehen oder als Arbeiter oder Angestellte beschäftigt sind, ihre bisherigen Diäten—das sind im Hessischen Landtag 550 DM pro Monat— auf Antrag um zwei Drittel erhöhen bekommen, „wenn sie durch ihr Mandat einen Einkommens-, Lohn- oder Gehaltsausfall haben“. Sie besagt ferner, daß „amtierende Minister, sowie Beamte, angestellte Richter des Landes Hessen“ von dieser Regelung ausgeschlossen sind. Jedoch, die im Hessischen Landtag besonders stark vertretenen kommunalen Beamten, meist kurz „Bürgermeister-Fraktion“ bezeichnet, stehen sich auch nach Verabschiedung dieses Gesetzes besser als ihre Kollegen im Landesdienst und vor allem als der nichtbeamtete Teil der hessischen Volksvertreter.

Das Gesetz geht nämlich von der völlig richtigen Erkenntnis aus, daß ein Beamter gegenüber einem freiberuflich Tätigen, einem Landwirt oder Gewerbetreibenden bevorzugt ist, weil er seine Dienstbezüge voll oder zu Teilen weiter erhält und die Diäten nebenher kassiert. Die Einkünfte der Nicht-Beamten gehen aber um den Anteil zurück, den sie von ihrer Arbeitskraft und Zeit dem Landtag und seinen Ausschüssen als Abgeordnete widmen. Werden sie bei einer späteren Wahl nicht mehr in das Parlament berufen, sehen sie sich einer geschmälerten Existenzbasis gegenüber, denn dem Arzt sind inzwischen Patienten, dem Gewerbetreibenden Kunden davongelaufen.

Deshalb also die Besserstellung dieses Teils der Abgeordneten um 66 Prozent der Bezüge.

## Landesparteitag der FDP in Rüdeshelm

Der Landesverband Hessen der FDP führte am vorletzten Wochenende seinen diesjährigen Parteitag in Rüdeshelm durch. Auch die Langener FDP war durch mehrere Mitglieder vertreten, die insbesondere für die kommenden Kommunalwahlen einige wertvolle Anregungen erhielten.

Die Tagung, die mit der Neuwahl des Landesvorstandes ausklang — wiedergewählt wurde Landrat Kohl, neu berufen der Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Kühmann-Stumm und der Sozialpolitiker und Minister a. D. Wolfgang Mischelick — begann mit einer Sitzung des Hauptausschusses, in der festgestellt wurde, wie stark die Bürokratisierung unseres öffentlichen Lebens und der Einfluß von Beamten in den Parlamenten bereits fortgeschritten ist. Bemängelt wurde hier besonders die „Parteibuchstrategie“ der hessischen Regierungspartei, die sich bei Vergabe von Ämtern vornehmlich nach der politischen Zugehörigkeit richtet.

In fünf Arbeitskreisen, in denen es zu sehr lebhaften Diskussionen kam, wurde die Arbeit der Landtagsfraktion und der FDP-Vertreter in den Gemeinden besprochen. Einige der Probleme, die auch Langen unmittelbar betreffen, wurden ausführlich erörtert: Die überregionale Verkehrsplanung soll in den nächsten Jahren verstärkt werden, um solche Verzögerungen wie beim Bau der neuen B 3 mit der Umgebung für Langen zu vermeiden. Die FDP setzt sich dabei für eine Berücksichtigung der Standpunkte der Anlieger ein, wobei jedoch das Interesse der Allgemeinheit, des normalen Verkehrsteilnehmers, stets vorzuziehen habe.

Man will damit das Landtagsmandat für Nicht-Beamte attraktiver machen. Insofern ist dieses Gesetz zu bejahen. Aber es ist auf halbem Wege stehengeblieben, denn der nichtbeamtete Abgeordnete kann infolge dieses Gesetzes nur seinen tatsächlichen Gewinn ausfall geltend machen und das auch nur bis zu einer monatlichen Höhe von knapp 400 Mark. Der Landesbeamte, also vor allem die Richter und Lehrer, erhält seine Diäten als Abgeordneter ebenfalls als eine Art Ersatz für das eine Drittel seiner Bezüge, das ihm in Hessen während seiner Beurlaubung für den Landtag einbehalten wird. Der kommunale Beamte aber bekommt die vollen Bezüge weiter und seine Diäten in der alten Höhe.

Wie sehr sich diese — jetzt nur zum Teil gemilderte, aber nicht beseitigte — Vorrangstellung der Abgeordneten aus dem Behördendienst im Hessischen Landtag bereits auswirkt, zeigt ein Blick auf die Auswirkungen dieses neuen Gesetzes: Von den 96 Abgeordneten des Hessischen Landtages kommen 65 für diese Neuregelung überhaupt nicht in Frage. Sie sind alle Bürgermeister, Landräte oder andere Behördenbedienstete. Bei den restlichen etwa 30 Abgeordneten sind einige Fälle noch unklar, so daß wohl nur 20 Abgeordnete überhaupt in den Genuß dieser Novelle kommen.

### Lübke von Chile — nach Argentinien

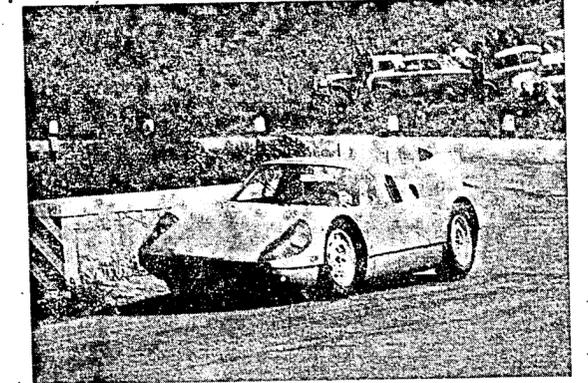
Bundespräsident Lübke hat gestern seinen fünftägigen Aufenthalt in Chile beendet und ist nach Argentinien gerast, das er als drittes Land auf seiner Südamerika-Reise besucht.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

### Pankow hat Sorgen

Ost-Berlin scheint sich zu größerer außenpolitischer Aktivität entschlossen zu haben. So wird sich SED-Chef Walter Ulbricht am Mittwoch für mehrere Tage nach Ungarn begeben und an der Spitze einer Partei- und Regierungsdelegation Ende Mai Moskau einen offiziellen Besuch abstatten. Anlaß des Un-ternehmens bilden vor allem wichtige Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen der COMECON.

In Berlin vermutet man jedoch, daß Ulbricht auch seine Sorgen zu dem für die DDR immer schwierigeren Problem der Beziehungen der osteuropäischen Nachbarstaaten zur Bundesrepublik zur Sprache bringen will. Nachdem es Pankow nicht möglich war, diese Entwicklung zu bremsen, ist man anscheinend im Lager Ulbrichts mehr denn je daran interessiert, die Beziehungen der DDR zu den Ostblockländern wirtschaftlich auszubauen. Im Gesamtvolumen des ungarischen Außenhandels nimmt die DDR gegenwärtig den dritten Platz ein.



Die zum 48. Mal auf dem außerordentlich schweren 72 km langen Madone-Gebirgskurs auf Sizilien ausgefahrenen Targa Florio endete mit einem großen Doppelerfolg für Porsche. Am Steuer des Porsche Carrera Typ 904-Modells gingen nach zehn Runden (720 km) Antonio Pucci/Colin Davis (Italien/England) in 7:10:53,3 Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100,256 km/st durchs Ziel vor ihren Markengefährten Herbert Ling/Gianni Balzarini (Stuttgarter/Italien). Unser Foto zeigt den siegreichen Porsche mit Pucci/Davis auf der Strecke.

### Für umfassende Zollsenkung

#### Kennedy-Runde hat begonnen

Der Ausschuß des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) für die Handelsverhandlungen hat am Montagmorgen seine Sitzung auf Ministerbene begonnen, mit der offiziell die sogenannten Kennedy-Runde über den Abbau von Handelsbarrieren eröffnet wird.

Die bisher größten Zollsenkungsverhandlungen der Geschichte werden voraussichtlich innerhalb bis zwei Jahre dauern und sollen zu einer beträchtlichen Herabsetzung der Zölle in der westlichen Welt führen. Hauptteilnehmer unter den 75 Mitgliedstaaten des GATT sind die Vereinigten Staaten, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Großbritannien, Japan und Kanada.

Als erster Regierungssprecher kam der amerikanische Sonderbotschafter Herter zu Wort, der zunächst eine Grußbotschaft von Präsident Johnson verlas und dann an die im Mai 1963 vom GATT-Ministerrat verabschiedeten Richtlinien und Verhandlungsziele für die Kennedy-Runde erinnerte, daran, daß man sich auf möglichst umfassende Zollsenkungen mit möglichst wenig Ausnahmen und auf die Ausarbeitung eines speziellen automatischen Disparitätenregelung geeinigt habe. Alle Beteiligten seien jetzt verantwortlich, schneller und erfolgreicher als bisher zu arbeiten, um die noch offenen Lücken zu schließen, damit nicht der Erfolg des ganzen Unternehmens gefährdet werde, an dem schließlich das GATT gemessen werde.

Dem Drängen Herter, schneller voranzugehen, setzten die Sprecher der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), der belgische Minister Brasseur als Vorsitzender des Ministerrats und Jean Rey von der Brüsseler Kommission, die Empfehlung zu vorsichtigerem Gangart entgegen.

### Erhard besuchte Luxemburg

#### Für kleine Gipfelkonferenz

Bundeskanzler Erhard hat sich am Montag in Luxemburg abermals für eine Konferenz der sechs Regierungschefs der Länder des Gemeinsamen Marktes ausgesprochen. Nach seinen Gesprächen mit Ministerpräsident Werner und anderen Regierungsmitgliedern sagte der Bundeskanzler vor der Presse, er habe die Hoffnung auf ein solches Treffen noch nicht aufgegeben.

In dem Kommuniké, das zum Abschluß des eintägigen Besuchs Bundeskanzler Erhard im Großherzogtum Luxemburg veröffentlicht wurde, heißt es u. a., die Gesprächspartner stellten mit Genugtuung fest, daß die beiden Regierungen in der Beurteilung der europäischen und weltpolitischen Lage in hohem Maße übereinstimmen. Die in herzlichen und vertrauensvollen Geist geführten Besprechungen unterstrichen die zwischen den beiden Ländern bestehenden freundschaftlichen Beziehungen und bekräftigten ihren Willen zu immer engerer Zusammenarbeit.

# Mai



Langen, den 5. Mai 1964

Himmelfahrtstag

Der vierzigste Tag nach Ostern, an dem sich die Gläubigen der christlichen Kirche zusammenfinden, um das Fest der Himmelfahrt zu begehen...

Schon frühzeitig fand sich die Christenheit zur Feier dieses Tages zusammen. Aus dem 4. Jahrhundert sind uns bildliche Darstellungen des Geschehens überliefert...

Viele Gegenden pflegen den Brauch des Flugringens am Himmelfahrtstag, an dem nicht gearbeitet werden darf...

WIR GRATULIEREN

Herrn Otto Watschke, Stietiner Straße 4, zum 76. Geburtstag...

Herrn Hermann Müller, Teichstraße 23, zum 79. Geburtstag...

Herrn Hans-Joachim W. zum 85. Geburtstag...

Landwirt mit Steinen beworfen. Am Donnerstagvormittag beharrt ein Landwirt aus Langen mit seinem Pflandwerkzeug den Leerweg...

Bundesverdienstkreuz für Arbeitsjubilare

Für zwei Bürger Langens war der 1. Mai ein großer Tag. Im blumengeschmückten Sitzungssaal des Rathauses...

Landrat Jakob Heil meinte dazu: „Ich freue mich, zwei Männer ehren zu können, die 50 Jahre und mehr bei einer Firma beschäftigt sind...“



Mit Stolz empfangen sie ihr wohlverdientes Bundesverdienstkreuz...

Im Vorfeldfahren gestreift/Schwerer Sachschaden. Auf der regennassen Fahrbahn der Mörfelder Landstraße...

Der Unfall geschah in der Nähe der Einmündung der Kreisstraße nach Egelbach...

Der Wagen wurde durch den Unfall schwer beschädigt...

Der Fahrer wurde durch den Unfall verletzt...

Heimkehrer-Versammlung. Am kommenden Freitag, 8. 5. 30.15 Uhr, findet im Gasthaus...

Städtische Bühnen Frankfurt. Am 9. Mai, 20 Uhr, wird im „Großen Haus“ die Oper...

Personenwagen war verschuldet. Am Samstagvormittag stellte ein Amerikaner seinen Personwagen...

Die nächste Ausgabe erscheint wie immer am Freitag. Wegen des Feiertages am Donnerstag...

Im Vorfeldfahren gestreift/Schwerer Sachschaden. Auf der regennassen Fahrbahn...

Der Unfall geschah in der Nähe der Einmündung der Kreisstraße...

Der Wagen wurde durch den Unfall schwer beschädigt...

Der Fahrer wurde durch den Unfall verletzt...

Egelsbacher Nachrichten

Wir müssen leider draußen bleiben

So lautet oft die ebenso freundliche wie kurzgafte Umschreibung eines durchaus strengen Verbots...

Wahlübung des DRK Egelsbach. Am Donnerstag, 7. Mai (Himmelfahrtstag) führt der DRK-Ortsverein eine Wahlübung...

Die Frauen des Roten Kreuzes haben mittlerweile Essen gekocht, so daß alle Helferinnen, Helfer und die Jugend sich stärken können...

WIR GRATULIEREN. Herrn Georg Lorenz, Ernst-Ludwig-Str. 55, zum 77. Geburtstag...

Herrn Hans-Joachim W. zum 85. Geburtstag...

Götzenhains Gemeindeparlament tagte

Der Verkaufspreis wurde mit 2,60 DM für den Quadratmeter festgesetzt.

Abgelehnt wurde ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplans...

Zur weiteren Verhandlung an den Gemeindevorstand wurde ein Antrag des Landwirts...

Stattgegeben wurde dagegen dem Antrag eines Ortsbürgers...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

Zusammenfassend fand ein Antrag der Ortsbürger Georg Bauh und Walter Lenhardt...

ERZHAUSEN

Nach Beschluß der Gemeindevertretung wurde dem Reit- und Fahrverein 1954 Erzhausen...

Nach der Bereitstellung dieses Geländes haben sich seit dem letzten Wochenende zahlreiche Mitglieder...

Wie der 1. Vorsitzende des Vereins, Erwin Breidert, mitteilte...

Vor allem die „Volltieggruppe“ des Reit- und Fahrvereins...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

Im letzten Jahr hat der Verein, insbesondere durch die Neumarkierung...

OFFENTHAL

o Unser Glückwunsch, Gestern konnte Herr Heinrich Gaultz, Bahnhofstraße 43, seinen 86. Geburtstag feiern...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

o Musikabend ohne Saal. Obwohl zur Zeit in Offenthal kein geeigneter Saal zur Verfügung steht...

Großes Frühlingsfest in Egelsbach ab Himmelfahrtstag, 7. Mai bis Sonntag, 10. Mai 1964

aktiv VIM neu blitzschnell blitzsauber. verstärkte Reinigungskraft, verstärkt fettlösend, geruchtilgend. mit neuer Kraft frische Sauberkeit.

Wer rechnet wählt WALTER Rechenmaschinen. Hannover-Messe - Halle 17 - Stand 2613/2718

Lloyd Alexander VW 1200. Baujahr 60, TÜ bis Dez. 65, privat zu verkaufen.

Jahrgang 1928/29 (Schulclassen 1943) trifft sich Freitag, den 8. 5. 1964, um 20.30 Uhr...

Ab sofort stellen wir noch ein: Lagerarbeiter sowie einige Frauen.

Dr. Kohut KG. Weizenbrennerei und Likörfabrik Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

Krankenfahrrädhöhle. System Everest und Jennings für Zimmer und Straße...

Wilhelm Schmidt. Frankfurt am Main, Tel. 32 26 31



Der Siebenschläfer ist gar nicht so harmlos wie sein Name, er ist ein bläsender und sehr streitsüchtiger Geselle.

# Nachts erwacht der Siebenschläfer

## Streitsüchtig und bissig sind die „grauen Eichhörnchen“ - Kein Vogelneist ist vor diesen Räubern sicher

Gibt es noch Siebenschläfer? Sie sind selten geworden in unseren Wäldern, aber sie leben noch, die Dämmerungs- und Nachttiere. Und sie heissen wie eh und je wissenschaftlich gar nicht so, sondern werden vom Volksmund nur mit den Haselmäusen verwechselt. Die Blüche oder Siebenschläfer, die sich tagsüber in hohlen Bäumen oder Felshöhlen verstecken. Der Siebenschläfer wird erst nachts wach, das verraten auch sofort seine tief-schwarzen, großen, wie zwei Perlen im Gesicht stehenden Augen, die durch den dunklen Ring, der sie umstößt, noch größer erscheinen, wozu die langen dunklen Schnurrhaare an der Oberlippe des Tieres noch beitragen. Seine sonstige Färbung ist aschgrau, an der Unterseite der Gliedmaßen und am Bauch, an den Backen und an der Kehle geht das Graue in ein reines Weiß über.

Der Siebenschläfer gehört zu den Nageltieren. Er ist also hauptsächlich Pflanzenfresser. Süße Früchte, Obst und Beeren, mag er besonders gern, so treibt er ihn im Sommer durchaus auch einmal vom Wald in die Obstgärten zum Naschen. Er ist ewig hungrig. So verschmäht er auch tierische Kost nicht. Die fleischige Raupe, der dicke Nachtfalter und manches andere Insekt, dem er auf seinen Deutzigen begegnet, sorgen für Abwechslung seiner Speisekarte, und sogar der Inhalt manches Vogelneistes füllt dem „grauen Eichhörnchen“, wie er auch genannt wurde, zum Opfer.

Der Siebenschläfer gehört zu den Winterschläfern und verläßt frühestens Mitte Mai sein Revier. Feist und wohlgenährt sucht er im Herbst sein wintergeziertes Versteck auf und rollt sich in ein Nest aus Stroh, das er mit dem Fell des Körpers auf ein geringes Maß beschränkt bleibt.

Dürr und abgemagert kommt er im Sommer wieder aus dem Versteck hervor. Alles Gewöhnliche des Körpers auf ein geringes Maß beschränkt bleibt. Dürr und abgemagert kommt er im Sommer wieder aus dem Versteck hervor. Alles Gewöhnliche des Körpers auf ein geringes Maß beschränkt bleibt.



Wer kennt die Blätter und Blüten?



Die passenden Blätter zu jeder der in der Mitte abgebildeten Pflanzen sollen hier herausfinden. Setzt dann die richtigen Zahlen und Buchstaben zusammen!

Auflösung: 1. D, 2. B, 3. D, 4. B, 5. C, 6. A, 7. A, 8. C, 9. B, 10. C, 11. B, 12. B, 13. C, 14. B, 15. C, 16. A, 17. B, 18. C, 19. B, 20. C, 21. B, 22. C, 23. B, 24. C, 25. B, 26. C, 27. B, 28. C, 29. B, 30. C, 31. B, 32. C, 33. B, 34. C, 35. B, 36. C, 37. B, 38. C, 39. B, 40. C, 41. B, 42. C, 43. B, 44. C, 45. B, 46. C, 47. B, 48. C, 49. B, 50. C, 51. B, 52. C, 53. B, 54. C, 55. B, 56. C, 57. B, 58. C, 59. B, 60. C, 61. B, 62. C, 63. B, 64. C, 65. B, 66. C, 67. B, 68. C, 69. B, 70. C, 71. B, 72. C, 73. B, 74. C, 75. B, 76. C, 77. B, 78. C, 79. B, 80. C, 81. B, 82. C, 83. B, 84. C, 85. B, 86. C, 87. B, 88. C, 89. B, 90. C, 91. B, 92. C, 93. B, 94. C, 95. B, 96. C, 97. B, 98. C, 99. B, 100. C.

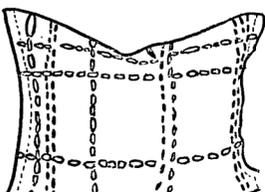
## Lateinische Namen galten als vornehm

Unter den deutschen Familiennamen treffen wir auf eine große Zahl, die auf „us“ endigen und so ihre lateinische Herkunft verraten. Entstanden sind diese Namen im sechzehnten Jahrhundert. In dieser Zeit legte man auf die klassische Bildung den größten Wert und suchte sich — falls man sie besaß — von der übrigen Bevölkerung schon durch den Namen zu unterscheiden. Angehörig war es eben schon immer gegeben.

Das Lateinische war die Schriftsprache der Gelehrten, die ihre Zugehörigkeit zur Klasse der Gelehrten schon äußerlich dadurch zu kennzeichnen suchten, daß sie ihre Namen durch die lateinische Endsilbe „us“ verbrämten oder den Namen gleich ins Lateinische übersetzten. Auf diese Weise wurde aus einem Groten ein Grotius, aus einem Blasen ein Blasius, aus einem Freese ein Fresius, aus einem Kurz ein Curtius. Durch die Übersetzung veränderte sich ein simpler Herr Schulz in Herrn Pruktorius, ein Krause in ein Crullus, ein Schuster in ein Sutor oder Sutorius, ein Schneider in ein Sartor oder Sartorius, ein Weber in ein Textor und ein Schmid in ein Faber oder Fabricius.

Ganz besonders getehrte Leute begünstigten sich nicht mit dem Lateinischen, sondern übertrugen ihre Namen gleich ins Griechische. So wurde aus Philipp Schwarz ein der berühmte Gelehrte Melanchthon, aus einem Volkmann ein Leander, aus Neumann Neander und aus Eichmann Dryander.

Die Sitte, die Vatersnamen zu übersetzen, herrschte übrigens nicht nur in Deutschland sondern auch in Frankreich und England. In Frankreich wurde beispielsweise aus einem Lutjan ein Lujacius und in England aus einem



## Wir sticken uns eine Kissenhülle

Owen ein Audoenus. Wer also unter euch einen latinisierten oder einen lateinischen Namen trägt, weiß jetzt daß einer seiner Vorfahren im 16. Jahrhundert akademische Bildung besaß und dem Stande der Gelehrten oder der Beamten mit Universitätsbildung angehörte.

Sollte ein Kissen in eurem Zimmer einen neuen Überzug brauchen, könntet ihr eigentlich selbst eine Kissenhülle dafür arbeiten. Wenn ihr euch zu einer Durchzugsarbeit entschließt, habt ihr wenig Mühe, so daß auch die Kleineren unter euch sich mit Muttlis Hilfe daran wagen können.

Kauft euch einen einfarbigen Stoff mit Leinenbindung. Für ein Kissen von 54 cm x 40 cm braucht ihr 60 x 90 cm Stoff. Dazu

kommt noch Wollgarn in 2 Farben. Vielleicht habt ihr auch Wolleste, die ihr natürlich auch verwenden könnt.

Vor Beginn der Stickerlei zieht ihr für das Karomuster in Längs- und Querrichtung Gewebefäden aus dem Stoff. Für schmale Streifen zieht ihr 3 und für breitere 4 Fäden aus. Dann stopft ihr im Vorstich stoffliche Wollstränge in die breiten Streifen. Natürlich richtet sich das auch nach eurer Wollstärke, ihr verdet bei der Arbeit an besten selbst sehen, wieviel Fäden jeweils zusammen eingezogen werden müssen. Ganz nach Lust und Laune könnt ihr die Abstände der Wollfäden bestimmen, bis ihr sie wieder durch den Stoff oder zwei Querfäden fertig, dann näht ihr auf den beiden schmalen Seiten einen 5 cm breiten Saum an und legt die beiden Enden aneinander. Am besten geht die Hülle mit der rechten Seite nach innen zusammengeheftet und anschließend gewendet. Jetzt stept ihr noch an den beiden Seiten, fünf Zentimeter von Rand entfernt, einmal entlang, so daß auch hier ein Saum entsteht. Durch die Öffnung der ersten Saumhälfte schließt ihr das Kissen ein und näht sie mit feinen Stichen zu.

## Tödlische Wahrheit

Roman von Erich Ebermayer  
Pressearbeit bei Paul Schallwey Verlag  
und Vertrieb München-Neubauing

6. Fortsetzung

„Offen gestanden — nein.“  
„Warum nicht?“  
„Vergessen.“  
„Pflau, Konstantin!“  
„Er wird es nicht sehr vermissen.“  
„Wie hat manchmal seine Stimme klang.“  
Sie erschrak. „Willst du ihn nicht wenigstens anrufen?“  
„Wahrscheinlich.“  
„Bestimmt, bittet Und sieh nach, wann genau der Geburtstag ist.“  
„Es dürfte morgen sein, soweit ich mich erinnere.“  
„Wie kann man so etwas vergessen!“  
„Sechzehn Jahre sind eine lange Zeit.“  
„Und warum wollen wir ihn nicht besuchen?“  
„fragte sie. Sie hatte es schon ein paar Mal gefragt, er hatte immer abgegebogen.“  
„Natürlich wollen wir. Aber nicht morgen. Ich brauche ein paar Tage Ruhe. Zuoz ist ja nicht weit. Überregadin. Die Leute dort schätzen unangemeldete Elternbesuche nicht sehr.“  
„Warum läßt du ihn nie in den Ferien kommen?“  
„Ja — warum nicht?“ fragte er zurück. „Ich weiß es selbst nicht. Ich kenne ihn ja kaum. Vielleicht habe ich Angst, daß es eine Enttäuschung wird.“  
„Väter sind seltsame Gebilde“, lachte sie. „Setzen Kinder in die Welt und vergessen sie dann.“  
Er richtete sich auf. Er sah sie an, und sie fühlte plötzlich, daß er ihr etwas sagen wollte. Sie wartete und schwieg. Alles, was diese ferne Ehe in Tokio betraf, war ein wenig tabu zwischen ihnen. Er ließ sich wieder zurückfallen in den Stuhl:  
„Er hat ein schönes, reiches Jungenleben“, sagte er.  
„Zuoz ist das beste, was es für ihn geben kann. Weltweite plus Schweizer Solidität. Eine gute Mischung.“  
„Trotzdem solltest du dich mehr um ihn kümmern, um deinen Sohn.“  
„Um meinen Sohn...“ wiederholte er. „Später, vielleicht später. Wenn wir gleichaltrig sein werden.“  
„Wieso das?“  
„Wußtest du das nicht? Allmählich wird man gleichaltrig mit seinen Söhnen. Dann werden sie entweder Freunde — oder das Gegenteil.“

hundertrealen Arkaden, die den Münchener Hofgarten umschließen, wieder hergestellt waren, den Neubau des historischen Hofgartens in Angriff zu nehmen.“  
Am Vormittag des 6. Juni 1955, wenig mehr als zwei Jahre nach der Ermordung Peter van Diems, stieß der sechzehnjährige Maurerlehrling Xaver Hlert einen freudig-erstaunten Schrei aus. Xaver Hlert gehörte einer Kolonne von Maurern an, die die Aufgabe hatte, die schwerwiegendsten Schäden an den Mauern der Steine der Torumrandung zu beheben, sie neu zu schleifen und für den Wiedereinbau instanzzusetzen.

Xaver war der unterste Mann und stand in einer Art Loch, das sich beim Einsturz gebildet hatte. Er sah ein Jochen, das sich niemand um diesen tiefen Spalt im Mauerwerk und diese Lücke gekümmert. Gelegentlich mochten Vorübergehende irgendwelchen Abfall, Papier, Obstschalen oder Flaschen hineinwerfen haben. So hatte sich am Boden des Spaltes allmählich eine zähe klebrige Masse von verrottetem Urat gebildet.

Xaver, der jüngste, hatte eben vom Meister den Befehl erhalten, hinauszusteigen und zunächst einmal mit einer Schaufel die modrige Schlacke zu beseitigen. War dies geschehen, wollte man weitersehen, was zu tun sei, wie die gebrochenen Mauerteile zueinander lagen und wie sie am zweckmäßigsten zu beheben und neu zu fügen seien.

Xavers erstaunter Ausruf war kaum verhallt, als der Junge selbst auftauchte.

In der Hand hielt er ein von Schmutz überzogenes, offensichtlich verrostetes Ding, das er neu flüchtig an seiner Mauerhose abwaschte. Was klar sichtbar wurde, war ein Dolch mit schön ziseliertem Griff und einer in Europa nicht üblichen, leicht geschwungenen Klinge. Die Kumeraden eilten herbei und betrachteten staunend den Fund. Man rieb und putzte nachdrücklich daran herum. Die Roschitzsch war erheblich. Immerhin konnten Schriftzeichen am Griff zutage, die vielleicht eine Widmung sein konnten. Eine Jahreszahl, nämlich 1938, war schon deutlich zu erkennen, das übrige aber von Rost so stark zerfressen, daß es einer chemischen Säuberung bedürftig hätte, um die Zeichen lesbar zu machen.

Eben war Xaver Hlert, nachdem die Kameraden teilweise den Fund bewundert und begutachtet hatten, entschlossen, die Kiste zurück in sein Frühstücksopel zu bergen, als Meister Wimmer zu der Gruppe trat. Was es gab? Warum man nicht weitermacht? Xaver mußte, obwohl ihm schon Böses schwante, den Fund vorzeigen. Wimmer besah sich den Dolch von allen Seiten:

„Und das willst du behalten?“ fragte er dann den Jungen.

Der nickte. Dies sei sein Wille. Denn er sei der Finder.  
„Meister Wimmer klärte hier auf. Es sei nicht an dem Ein Fund gewiß — und der Hlert sei der Finder. Aber da der Fundgegenstand zweifelslos den Wert von 3.— DM überschreite, zumindest diese Möglichkeit bestehe, habe Hlert noch heute, sogleich nach Arbeitsschluß, den Dolch beim Fundamt in der Polizei abgegeben. Er, Wimmer, wünsche morgen früh die Quittung zu sehen.“  
Xaver sah ein, daß der Meister recht hatte. Es blieb dem Jungen nichts anderes übrig, als zu gehören. Er übergab Meister Wimmer den Fund zur Bewahrung bis Feierabend und stieg, etwas maulend zwar, wieder in die Spaltlöcher hinauf. Er richtete seinen schweren Körper vom Mikroskop auf, an das er sein linkes Auge gepreßt hatte.  
Inspektor Brauner piff befriedigt durch die Lippen. Es klang, als wäre eine altmodische Lok Dampf entließ. Er richtete seinen schweren Körper vom Mikroskop auf, an das er sein linkes Auge gepreßt hatte.  
Sein Kollege Weiß, ihm gegenüber am Doppelschreibtisch im Polizeipräsidium in der Eitstraße, verglied gerade ein paar große Fotos aus der Mordsache von Diem, indem er eine scharf geschliffene Lupe sehr nah an die Blätter heranhörte. Die Fotos zeigten, stark vergrößert, die Hükenwunden des Opfers. Durch die Lupe waren klar die Ränder des tödlichen Stiches zu erkennen.  
Unter dem Mikroskop lag der Dolch, den der Maurerlehrling Hlert gestern mitung zwischen den geborstenen Steinen des Hofgartens gefunden hatte. Die Waaffe war bereits gereinigt und entrostet.  
„Ein hübscher Fund“, sagte Brauner gemächlich. „Was lange währt, wird manchmal doch auch gut.“  
Brauner führte das linke Auge noch einmal an das Mikroskop heran.  
„Die Inschrift am Griff ist klar“, sagte er. „Der Schenker hat gute Arbeit machen lassen.“  
„A monsieur Konstantin Maxis — cordialement Pierre Laroche Tokio 11. November 1938“ las er ab.  
„Kein Zweifel“, sagte Weiß, die Fotos unter der Lupe betrachtend. „Es handelt sich um die Waaffe, mit der Peter van Diem ermordet wurde. Die Wunderdinge weisen genau die eigenartige und einmalige Form der Klinge auf. Hier die schmale Spitze, dann die plötzliche Verbreiterung der Klinge, und hier das wieder schmale werdende Griffstück.“  
„Nicht schlecht“, Brauner ging zum Wandschrank, in dem sein Mantel hing. „Maxis ist um 11. November 1938 geboren“, stellte Weiß fest. „Ein Geburtstagserbechen also.“

# Sport NACHRICHTEN

## Erste Amateurliga Hessen

1. FC Langen	32	79:24	53:11
SV Darmstadt 98	32	88:39	50:16
SV Wiesbaden	32	80:71	38:26
3. FC Eintracht Frankfurt	32	81:61	38:28
1. FC Germania Kassel	32	68:54	37:27
1. FC Eintracht Frankfurt	32	62:56	37:31
7. FC Eintracht Frankfurt	32	70:56	35:29
8. FC Eintracht Frankfurt	32	61:50	32:32
9. FC Eintracht Frankfurt	32	65:59	31:35
10. FC Eintracht Frankfurt	32	54:51	30:32
11. FC Eintracht Frankfurt	32	61:59	29:34
12. FC Eintracht Frankfurt	32	61:58	28:34
13. FC Eintracht Frankfurt	32	37:37	28:36
14. FC Eintracht Frankfurt	32	52:67	26:36
15. FC Eintracht Frankfurt	32	49:58	25:39
16. FC Eintracht Frankfurt	32	44:70	25:39
17. FC Eintracht Frankfurt	32	44:93	23:41
18. FC Eintracht Frankfurt	32	44:93	23:41
19. FC Eintracht Frankfurt	30	39:78	18:42

## Nahezu eine Stunde lang brachte der Club den Tabellenführer zur Verzweiflung

Obwohl der 1. FC Langen beim SV Darmstadt 98 ohne die Verletzten Mann und Hölzke antreten mußte, lieferte er in kämpferischer Hinsicht eine sehr gute Partie und verlangte dem Tabellenführer alles ab. Am Schluß gewannen die Gastgeber zwar erwartungsgemäß mit 3:1 beide Punkte, doch es war für sie ein weiter Weg bis dieser Sieg feststand, denn bis zur 58. Minute hieß es noch 0:0.

Dieses beachtliche Zwischenergebnis gibt in erster Linie auf das Konto der gut gestaffelten Abwehr, in der es keine wirklich schwachen Punkte gab und die darüber hinaus in kritischen Situationen von den Stürmern überaus unterstützt wurde.

Somit war über weite Strecken vom Glanz des Darmstädter Paradespiels nicht viel zu sehen. Obwohl Kippchen dem gegnerischen Regisseur Schal keineswegs immer gewissemmaßen auf den Füßen stand, kamen dessen Vorlagen meist nicht an die richtige Adresse. Außerdem mußten die Stürmer der Gastgeber sehr bald erkennen, daß die Langener Hintermannschaft mit technischem Können allein und zu unständlichem Kurzpaßspiel nicht zu erschüttern war. Wer weiß, wie der Kampf verlaufen wäre, wenn die FC-Stürmer gegen die mitunter recht leistungsfähige offensiv spielende Abwehr der „Littentürger“ stets die Ruhe behielten und während der ersten Halbzeit einige Male freistehend genau und kraftvoll geschossen hätten.

Bei geschlossenen Stellunggriffen aus der Tiefe heraus hatte der Club, der meist nur mit vier Mann angriff, mindestens genau so viele klare Chancen, in Führung zu gehen, wie die Gastgeber. Doch ausgerechnet die unermüdbaren Kämpfer Gaußmann und Valloz, die der Darmstädter Hintermannschaft oft schwer zu schaffen machten, waren nicht in der Lage, den gegnerischen Schlußmann zu schlagen, obwohl sie in der ersten halben Stunde insgesamt dreimal im Strafraum frei zum Schuß kamen.

Selbstverständlich darf nicht vergessen werden, daß der Club bis zur Pause ebenfalls einige Male Glück hatte, denn Linksaussen Weber kamerte aus vollem Lauf ebenso über den Kasten, wie dies in der 25. Minute plötzlich vor dem Langener Tor auftauchende

## Torreiches Treffen — Schwacher Schiedsrichter

SKV Bittelhorn — SG Egelsbach 5:3 (2:0)

In den letzten Jahren war wohl noch nie eine Egelsbacher Mannschaft einem doppelten Punktgewinn so nahe wie an diesem Tag in Bittelhorn. Dabei kam den Egelsbachern noch eine Verletzung von Torhüter Sitte in der 36. Minute entgegen, so daß Bittelhorn für den Rest der Spielzeit mit 10 Spielern auskommen mußte. Daß es trotzdem kein Erfolg wurde, lag mit an einer äußerst schwachen Schiedsrichterleistung von Halter aus Offenbach, Borells vor der Pause schenkte der „Unparteiische“ durch dauernde indirekte Freistöße den Gastgebern praktisch beide Treffer und auch bei Tor Nr. 3 in der 50. Minute piff er ein Handspiel von Stapp, der aber den Ball mit dem Kopf abgewehrt hatte. Auf der Gegenseite blieb, nachdem Wannemacher im Strafraum klar geleigt wurde, der Piff aus und ein einwandfreies Tor von Benz wurde ebenfalls nicht gegeben. Obwohl diese krassen Fehlentscheidungen Egelsbach hoffnungslos zurückwarfen, soll die Schuld an der Niederlage nicht allein dem Schiedsrichter untergebreitet werden, denn auch die Egelsbacher Abwehr war nicht immer sattelfest. Solange der Ball zugespielt wurde, hatten die Egelsbacher auch meistens Vorteile, aber als man sich auf ein hohes Flugziel einließ, zog die Gäste gegen die stimmigen Bittelhorner Kürzeren. Für Jaxt, der nach langer Pause das Tor wieder einmal hütelte, gab es wenigstens ein Tor. In der 67. Minute wurde der Torwart durch einen Landmann keine Gnade und wurde besonders vor der Pause fast bei jedem Angriff zurückgepfiffen.

In der 2. Halbzeit, als Egelsbach nach dem Ausgleich dringte, unternahm Bittelhorn häufig seinen Angriff, hatte mit einem Freistoß aber kein Glück. Die treibende Kraft in der Läuferreihe war Bundeswehrspieler M. Anthes, der ein enormes Laufpensum bewältigte, und auch den gefährlichen Halblinker Jordan, trotz seiner beiden Treffer, noch gut hieselte. Mittelfeldler Karl hatte auch diesmal nicht genug seinen besten Tag und mußte wiederholt den Mittelfeldern ziehen lassen. Auch Knöbl ist noch nicht in bester Verfassung, obwohl auch er in der Drangperiode nach Seitenwechsel stark den Angriff unterstützte. In der ersten Hälfte wurde Linksaussen Wannemacher kaum eingesetzt und wirkte deshalb sehr lustlos. Dies änderte sich schlagartig, als kurz hintereinander 3 Egelsbacher Treffer fielen. Zhenus erging es Ruster, dem vor der Pause das Tor zum 4:2 richtig in Schwing kam. Auch Benz, der das Klein-kein-Spiel

## Vordierter Sieg und wichtige Punkte für Erzhausen

SV Erzhausen — SKG Miefelden 2:0

spielte außerdem dem Gästehüter aus, und schob den Ball ins leere Tor. Mit diesem Ergebnis gingen die Mannschaften in die Pause. Gleich nach dem Wiederanpfiff bewies Mittelstürmer Berner, daß er das Torhüter nicht nicht verner hat. Wie in alten Zeiten schlug er mit einem unhaltbaren 30-Meter-Schuß auf Zuspel von Jost den gegnerischen Torhüter. Nur Krümpfing in der Erzhausener Torhüterstellung, der ohne jedoch zu weitere Ziählern zu gelangen. Vor allem die Stürmer Jordan, Günther und der sich in der ersten Halbzeit verletzte und als Statist auf Rechtsaußen mitwirkende Broiert liefen die besten Torchancen aus. Die Gäste, die sich nur kaum aus der Unklammerung befreien konnten, kamen in der zweiten Halbzeit selten über die Mittellinie, so daß der sichere Sieg des SV Erzhausen niemals in Frage gestellt war.

Durch diesen Sieg verschaffte sich die Erzhausener Mannschaft berechtigte Hoffnungen auf den Vordrit in der A-Klasse. Die Mannschaft war auf allen Posten gut besetzt und dürfte in gleicher Aufstellung auch beim letzten Spiel in Egelsbach eine Siegeschance haben.

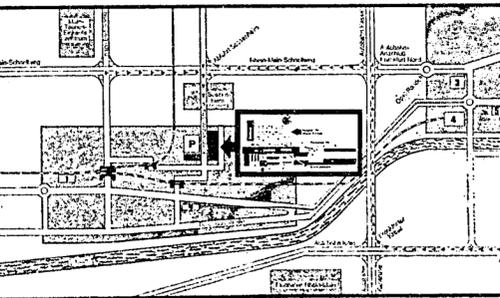
Im Vorspiel unterlag die Reserve-Mannschaft des SV Erzhausen mit 2:4 Toren.

## Vom Rhein-Main-Schnellweg ist's nur ein Katzensprung zu Wesner-Höchst!



Heute bis 18.00 Uhr geöffnet

Frankfurt größte Möbelmarkt  
Einkaufszentrum  
Frankfurt/Höchst,  
Kumulusstr. 18-24,  
Telefon 31 98 85



# WESNER-Höchst

SSG-Fußballer - Meister der Fußball-C-Klasse Offenbach

Wer hätte wohl den Fußballern der SSG Langen auch nur eine Chance eingeräumt, Meister ihrer Klasse zu werden, als sie nach dem 6. Spieltag dieser Saison mit 4,8 Punkten Hoffnungslos auf dem 11. Tabellenplatz rangierten? Selbst der größte Optimist wagte zu diesem Zeitpunkt nicht einmal in Wunschträumen von einer Meisterschaft zu sprechen. Daß jedoch Kameradschaft und Gemeinschaftsgeist Berge versetzen kann, haben die Langener durch ihren Meisterschaftserfolg bewiesen. Immerhin haben sie 21 Spieltage nicht nur ungeschlagen, sondern sie gaben seit dem 23. September nicht einen Punkt mehr ab. Das ist schon eine stolze Leistung und der Titelgewinn ist auch der verdiente Lohn. Daß die Langener ein würdiger Meister sind, unterstrichen sie auch diesmal wieder im Spiel gegen Oberrod. Obwohl die Gegner über beachtliche spielerische Fähigkeiten verfügten, ließ der Platzbesitzer vom Anstoß weg keinen Zweifel aufkommen, wer bei diesem Spiel das Heft in der Hand hat. Man spürte es förmlich, daß sich die Langener die große Chance, frühzeitig den Meistertitel zu erringen, nicht entgehen lassen wollten. So gab es, zur Freude der zahlreich erschienenen Zuschauer, eine Begegnung, die nicht nur interessant war, sondern die vor allem spielerisches Format besaß. Der stellvertretende Kreisfußballwart Kurt Vetter fand wohl die treffendsten Worte, als er das Spiel als eine Demonstration für den Fußballsport bezeichnete.

erstaunliche Kondition, was zur Folge hatte, daß die Begegnung bis zum Schlußpfiff ausgesprochen farbig verlief. Mit einem herrlichen Fließschuß erzielte der nach links gewechselte Rechtsaußen Detzer in der 63. Minute das 4:0. Bereits 5 Minuten später setzte Keim Mittelstürmer Schreiber großartig ein, der sich mit dem 5. Tor bei seinem Mannschaftskameraden bedankte. Schließlich wurde seine Anerkennung ausgesprochen, daß neben der ersten Mannschaft auch die Reservemannschaft die Meisterschaft ohne eine Herausforderung oder Bestrafung errang. Bereits wenige Tage später gingen die ersten Glückwünsche von den Sportfreunden des BSC 99 Offenbach sowie von Eiche Offenbach ein. Im Vorspiel behielt die Reservemannschaft der SSG mit 3:1 über einen erstaunlich starken Gegner die Oberhand und wahrte damit in dieser Saison ihren Nimbus, ungeschlagen zu sein. - Tore: Neubauer, Hunke, Elgenort.

Die Spielergebnisse in der C-Klasse:

Table with 3 columns: Team, Goals, Opponent, Goals. Includes results for FC Weiskirchen, FC Biebrich, FC Hainhausen, etc.

Bereits nach 3 Spielminuten konnten die Langener Anhänger zum ersten Mal jubeln. Alt-Routinedir Schreiber hatte mit einem schönen Kopfball das 1:0 erzielt. Spannende Torszenen wechselten in schneller Folge vor beiden Toren ab, so daß beide Tore mehrmals Gelegenheit hatten, sich auszuzeichnen. Als in der 12. Minute wiederum Schreiber, einen vom Pfosten zurückspringenden Ball zum 2:0 über die Linie drückte, zweifelte wohl kaum jemand an einem Doppelpunktgewinn des Platzhirsches. 2 Mal vergab die Gäste gute Möglichkeiten, den Torvorsprung des Gastgebers zu verkürzen. Kurz vor dem Halbspieß des aufmerksam amtierenden Unparteiischen drückte Halbstürmer Keim einen hohen Flanke zum 3:0 ein. Trotz der temporeich verlaufenen ersten 45 Minuten, wurde das Spiel von beiden Mannschaften auch nach dem Seitenwechsel sehr schnell geführt. Dabei verfügten die Gäste ebenfalls über eine

TSV Trebur - SSG Offenbach 5:1 (2:1)

Wenig zu bestellen hatte am Sonntag der Tabellenletzte Offenbach beim Meister der Darmstädter A-Klasse Gruppe West, dem TSV Trebur. Die Gastgeber lieferten eine meisterliche Partie, und ließen während des ganzen Spiels keinen Zweifel darüber aufkommen, wer der Herr im Hause ist.

In der 20. und 22. Minute fielen die beiden ersten Treffer für Trebur. Mehr als ein Anschlußtreffer in der 35. Minute durch Alonso, konnten die Offenbacher nicht erreichen. In der zweiten Halbzeit bauten die Einheimischen das Ergebnis noch auf 5:1 aus. Hervorzuheben ist die faire Spielweise beider Mannschaften, was auch bei dem Unparteiischen Anerkennung fand.

Vor dem Spiel gratulierte Offenbachs Spielführer Kurt Rath der Mannschaft des TSV Trebur zur Meisterschaft und überreichte ein Blumengebinde.

Die Offenbacher Reservemannschaft mußte sich mit 2:1 geschlagen begeben.

Table with 3 columns: Team, Goals, Opponent, Goals. Lists results for FC Langen, SV Darmstadt 98, TSG Wixhausen, etc.

Club-Soma empfängt SG Darmheim

Das am letzten Samstag geplante Freundschaftsspiel gegen den SC Griesheim ist ausgefallen. Am kommenden Donnerstag, 10 Uhr, empfängt die Club-Soma in Langener Wald das Team der SG Darmheim zu einem weiteren Freundschaftsspiel.

Platzierung der Mannschaften nach Abschluß der Verbandsrunde:

Jugendhandball bei der SSG

Am späten Samstagnachmittag spielten die beiden A-Jugendmannschaften der SSG im Rahmen der Verbandsspiele gegeneinander. In der ersten Halbzeit konnte die A 2 noch einigermaßen mithalten, dann brach ihr Widerstand zusammen und das Spiel endete mit 27:1. Tore, einzige Treffer der A 2 resultierte aus einem Vierzähler, den Friedel II unhalbtür für Sparr, verwandelte. Herausragender Mann bei der A 2 war Eberlein im Tor, während sein Gegenüber Sparr kaum etwas zu halten bekam. Die erfolgreichsten Torschützen der A 1 waren Steitz und Schreiber.

Die B-Jugend gewann gegen den TSV Pfungstadt knapp mit 9:8 Toren. Bis zur Verletzung des Langener Torhüters hatte die SSG das Spiel klar in der Hand, mußte aber nach dessen Ausscheiden sehr um den Sieg bangen.

Die Schülermannschaft konnte immer noch nicht volljährig antreten und unterlag etwas unglücklich beim TV Langen mit 10:11 Toren.

Fußball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt-West

Table with 3 columns: Team, Goals, Opponent, Goals. Lists results for TSV Trebur, SV Erzhäuser, SV Naunheim, etc.

Am kommenden Sonntag: Egelsbach gegen Erzhäuser, Offenbach - Goddelau, Giesheim gegen Königstädten, Roddorf - Büttelhorn, Naunheim - Biebesheim, Groß-Gerau gegen Wixhausen, Urberach - Trebur und Mörfelden - Stockstadt.

Handball-Ergebnisse

Table with 3 columns: Team, Goals, Opponent, Goals. Lists results for VVB Wiesbaden, TSG 46 Darmstadt, etc.

Kreisklasse, Gruppe I

Table with 3 columns: Team, Goals, Opponent, Goals. Lists results for TSG Waldorf, TV Wölfel, etc.

Revanche zu Gunsten des TV Vorwärts Ffm.

TV Vorwärts Ffm - SSG Langen II 6:12 (3:5)

Am Sonntagvormittag mußten die SSG-Handballer übermüdet reisen und trafen im siebten Spiel auf den TV Vorwärts Frankfurt. Derselbe Gegner hatte der Langener Mannschaft schon in den Aufstiegsjahren alles abverlangt und die SSG mühte ihre ganzen Kräfte reserveschlüssig, um den Sieg des TV Vorwärts in Schach zu halten. Diesem Erfolg zu kommen, mußten die Langener die Frankfurter Mannschaft die Revanche.

Allzu schnell und zu groß war der Vorsprung, denn man den Frankfurtern gab, denn bis zur neunten Minute lagen sie, trotz eines verschossenen Vierzählerertrages mit 3:0 Toren vorne und die gab auch den Ausschlag zum späteren Sieg des TV Vorwärts.

Nur langsam kamen die Langener auf und schwer laten sie sich an der offenen Mann- deckung der Gastgeber. Zwei Tore von Erich Rang in der 14. und 17. Minute erziel, brachten die Langener auf 5:2 heran, doch postwendend kamen die Frankfurter zum 4:2. Die Reservemannschaft mußte in diesem Spiel Schwerstarbeit leisten, so schnell und quälend trugen die Vorwärtler ihre Angriffe nach vorne, ein Einstellen auf einen direkten Gegenspieler war überhaupt nicht möglich. Schließlich war es Kretschmann I, der in der 20. Minute den Anschlußtreffer erzielte. In der 27. Minute kam der Gastgeber durch einen Fernschuß zum 5:3 und stellten damit den Halbzeitstand her. Bei dem nachfolgenden Angriff der Langener Mannschaft wurde ihnen die Chance zum abermaligen Anschlußtreffer durch den Halbspieß des Schiedsrichters genommen, obwohl nach genauer Feststellung der Pfeifenmann zwei Minuten zu früh zum Wechsel piff.

Zwei Minuten nach Wiederanpfiff erhielten die Platzhirsche wieder einen Vierzählerertrag, den aber Torwart Vogel sicher halten konnte. Knöbl konnte kurz vorher mit einem Vierzählerertrag auf 5:4 verkürzen, danach stellten die Frankfurter den alten Torbestand wieder her. Kretschmann I gelang in der 3. Minute das fünfte und Rang schob wenig später den Ausgleich, doch der Schiri piff in der 42. Minute, als die Hintermannschaft der Langener nicht im Bilde war. Ein Vierzählerertrag, abermals durch Knöbl sicher verwandelt, brachte in der 44. Minute für Langen das 7:6.

In dieser Spielphase hatten es die SSGler mehrmals in der Hand, den Ausgleich zu erzielen. Zu langem Ballhalten und ohne jegliche Konzentration beim Schuß verhinderten dies aber. Eine Minute vor Schluß warfen die Gastgeber den alles entscheidenden Schuß durch und konnten sogar in der Schlussminute noch ein neuntes Tor erzielen.

Ein jederzeit verdienstvoller Erfolg der Frankfurter, die in beiden Mannschaftsteilen gleich gut besetzt waren und ihren wohl besten

TV Vorwärts Ffm - SSG Langen 9:6 (5:3)

Spieler zwischen den Torpfosten stehen hatten. Besonders in der ersten Halbzeit war es, der seine Mannschaft vor so manchem Gegentreffer bewahren konnte. Die Langener Mannschaft zeigte gegenüber dem Spiel gegen Kretschme ein weitaus schwächeres Leistungs- niveau. Die Gastgeber waren mit zwei wichtigen Punkten. Die Torerfolge teilten sich: Rang (2), Kretschmann (2), Knöbl (2).

Die Reserve war ihrem Gegner klar überlegen und gewann ihr Spiel verdient mit 13:9 Toren. Jost und Spengler waren hier die stärksten Torwerfer. Allerdings machten die Vorwärtler den Langenern das Siegen auch nicht besonders schwer.

Jugendspieler Stütz, der für den nichtigekommenen Schiedsrichter die Spielleitung übernahm, machte seine Sache sehr gut, hatte aber auch ein leichtes Amt.

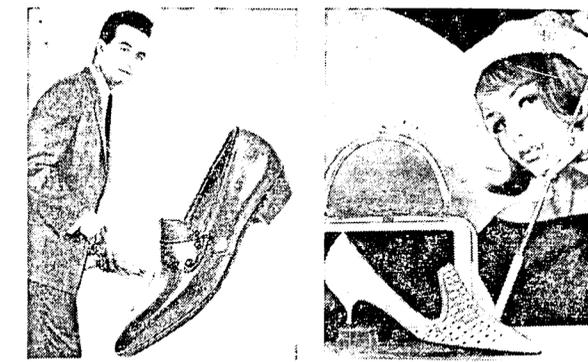
Die Torerfolge erzielten: Jost (5), Spengler (4), Sanchez, Naumann und Kiesel.

TV Langen - SSG Langen 11:10 (5:5)

In diesem Lokal-Derby gingen die Jungen der SSG mit einem guten Start und sehr herausgespielten vier Toren in Führung. Der TV kämpfte und gab nicht auf und zur Halbzeit stand es dann 5:5. Hatte sich schon gegen Ende der ersten Hälfte ein Mangel an Kunden bei der SSG gezeigt, so steigerte sich dieser im weiteren Verlaufe des Spiels zu krassen Fehlparaben. Geschickt verstanden

Advertisement for 'Sommer spielen' featuring 'Schwanenweiss' and 'Schönheitswasser'.

es die Jungen des TV, diese Situationen zu nutzen. Als dann ein paar Minuten vor Spielschluß beim Stande von 10:8 für die SSG ein unstrittiger 7-Meter-Nachschuß verwandelt werden konnte, war der Puffer völlig gerissen und der TV siegte wie im Vorjahr beim 1. Spiel mit einem Tor Unterschied. Es spielten und warfen die Tore: Maul, Sinnemann, Elger (7), Lupp, Heim (2), Becker, Herold (1), Groß, Kobalt.



Elegante Schuhe für "sie" und "ihn"
Jahundertwerte und "goldene Jugend" rufen die Damenschuhe in die Erinnerung zurück. Der Gancan-Pump zeichnet sich in dieser Saison durch ein extremes Preisniveau aus. Das Modell auf unserem Foto, das oben besonders angenehme Fuß macht, hätte den Maler Toulouse-Lautrec kaum verwundert.

Verein der Frauen über Vierzig in England

Rat und Tat für Alternde - Arbeitsvermittlung und Wohnraumbeschaffung - Eine segensreiche private Organisation

Kelner wird bestreut, daß es ein Privileg der Frauen ist, ihr Alter zu verheimlichen, und die Zahl, die dabei auf mysteriöse Weise eine große Rolle spielt, ist die Vierzig. Wie anders läßt es sich erklären, daß so viele Frauen versuchen, ewig 30 zu bleiben? Wie dem auch sei, jedenfalls kommt es angesichts dieser Tatsache überraschend, daß es in London eine Organisation gibt, die sich ganz um besondere Spezialkenntnisse, die jahrelang ihren eigenen Interessen hintangestellt haben; die Stenotypistin, z. B., die neben der Arbeit ihre leidende Mutter pflegte und nach deren Tod die Wohnung verlor. Oder die Frau eines Schriftstellers, der einen Nervenzusammenbruch erlitten hat, und die nun zum erstmaligen Leben durch Halbtagsarbeit etwas hinzuverdienen muß. Oder die Buchhalterin, 52 Jahre alt, deren Firma aus London nach Schottland verlegt wird und die aus häuslichen Gründen nicht mitgehen kann und sich plötzlich nach einer neuen Stellung umsehen muß.

Die amerikanische Frau verbringt im Durchschnitt jeden Tag mehr Zeit hinter dem Steuer ihres Wagens als vor ihren Kochtöpfen. Statistisch genau berechnet, ist die Frau täglich 15 Minuten am Autosteuer gegen 95 Minuten vor dem Küchenherd.

Verdienstmöglichkeiten und somit oft auch ihre Heime verloren. Und die "Älteren" unter ihnen waren davon besonders schwer betroffen. Um ihnen zu helfen, wurde 1931 von einer Gruppe besorgter, intelligenter Frauen mit Zustimmung des Arbeitsministeriums die genannte Organisation geschaffen, die damals jedoch "Verein der Frauen über Dreißig" hieß.

Die drei Fülle zeigen recht gut, in welcher Weise der Verein helfen kann. Er besitzt eine ständig ergänzte Karteothek von Firmen- und Privatpersonen, die bereit sind, ältere Frauen zu engagieren. Für die Buchhalterin, die bei dem Kommen der Stellenvermittlungsgesellschaft ihres Alters sofort abgelehnt worden war, fand man einen guten Posten auf ihrem eigenen Gebiet, dem Verlagswesen; der Frau des Schriftstellers verschaffte man eine Halbtagsstellung im Haushalt einer alten Dame - eine Arbeit, die nicht nur gut bezahlt wird,

sondern ihr auch Freude macht. Und die ältere Stenotypistin ohne Wohnung konnte in eins der fünf Häuser ziehen, die der Verein in guten Londoner Wohngebieten besitzt. Es sind einladige große Privathäuser, die eingerichtet wurden oder die er mit Hilfe von Privatpersonen erworben und umgebaut hat. Insgesamt 71 berufstätige Frauen finden darin einen guten Arbeitsplatz, der ihnen ein eigenes - zum Teil mit eigenen Möbeln ausgestattet - Zimmer mit Küche und muß meist nur Badzimmer und Waschküche mit anderen Bewohnerinnen teilen. Die Mieten richten sich nicht nur nach Größe und Lage des Zimmers, sondern auch nach den finanziellen Verhältnissen der Bewohnerinnen.

Eine Mitarbeiterin des Vereins befaßt sich ausschließlich mit Wohnungsproblemen; zwei andere sind für die Arbeitsvermittlung; die eine widmet sich der Altersgruppe von 40 bis 60 und die andere der Gruppe der über Sechzigjährigen, die vorwiegend als Haushälterin, Geschäftsführerin und dergleichen untergebracht werden, weil auf diesem Gebiet - vor allem auf dem Lande - die Nachfrage sehr groß ist. Dieser Altersgruppe gilt die besondere Aufmerksamkeit des Vereins, denn die staatliche Altersrente, die den Frauen mit 60 zusteht, ist zu klein, als daß man davon leben kann, und viele sind zu empfindsam und zu stolz, um weitere öffentliche Unterstützung zu erbitten, und andere fühlen sich einfach noch zu rüstig, um unfähig zu sein.

Der Frauenverein der über Vierzigjährigen ist nur eine der vielen, zum Teil weit größeren privaten englischen Organisationen, die sich in den Dienst der Frau gestellt haben, aber auch er beweist, wie wertvoll und unentbehrlich Privatinitiative und private, freiwillige Hilfe von Mensch zu Mensch selbst in einem Wohlfahrtsstaat sind.

Zelten und Name und Altersbegriffe haben sich zwar inzwischen geändert, aber noch immer besteht der Verein und hat den Zweck, älteren, alleinstehenden Frauen in London, die aus irgendwelchen Gründen Schwierigkeiten haben, geeignete Arbeit oder Unterkunft zu finden, mit Rat und Tat beizustehen.

Advertisement for 'Schönheitstip' featuring 'Frische Bratwurst' and 'Rindsgulasch' with prices.

Daheim ist es viel zu langweilig

Viele junge Mütter halten es einfach nicht mehr zu Hause aus - Die Ärzte warnen

"Suche für sechs Wochen alten Säugling liebevolle Pflegerinnen von morgens bis freitags." Viele jungen Mütter wird es einen Stich geben, wenn sie solche und ähnliche Anzeigen in den Zeitungen lesen. Und doch empfinden offenbar nicht alle Mütter so. Sonst würden sie keine Pflegerinnen suchen. Manche sind es darum zu tun, nach der vom Mutter- und Kinderschutz gewährten Freizeitzugabe bald an den Arbeitsplatz zurückzukehren und wieder Geld zu verdienen.

Die Warnungen von Ärzten und Psychologen sind oft in den Wind gesprochen. Das selbste Beispiel der 24 Jahre alten Kontoristin Erika St. erläutert. Erika St. ist glücklich verheiratet und seit kurzem stolze Mutter eines zehnjährigen kleinen Jungen. Seit ihrer Scheidung war sie ständig in einem kaufmännischen Betrieb tätig. Sie tat ihre Arbeit gut, und sie verdiente gutes Geld. Als ein Kind zum Weltkommen sollte, bedauerten Arbeitgeber und Kollegen Erika Sts Ausscheiden aus der Firma. Der Verheiratete, sie würde sechs Wochen nach der Entbindung wieder arbeiten, schenkte niemand dem rechten Lauben. Und doch: Heute sitzt Erika St. wieder an ihrem Schreibtisch. So lieb sie ihr Kind hat, sie denkt nicht daran, ihren Mann allein für den Unterhalt der Familie aufkommen zu lassen.

Erika St. ist kein Einzelfall. Tausende von blutjungen Müttern in der Bundesrepublik

stehen an Drehbänken, hinter Ladentheken, sitzen an Buchungsmaschinen, hinter Nähmaschinen. Der Wirtschaft ist das recht. Sie weit kaum, woher sie die benötigten Arbeitskräfte bekommen soll, und ausgebildete und eingearbeitete Mitarbeiterinnen sind besonders wertvoll. Trotzdem kann niemand diese Erscheinung gutheißen, der an die kleinen Kinder denkt, die keine "liebevolle Pflegerin", sondern eine liebevolle Mutter brauchen.

Der amerikanische Psychologe Dr. Donald Snyder hat, als in den USA die Trennung von Mutter und Kind schon früher als in der Bundesrepublik ein verbreitetes Phänomen war, die Folgen einer solchen Entwicklung hingewiesen. Dr. Snyder sagte: "Wenn dem Kind die Liebe seiner Mutter regelmäßig entzogen wird, dann erleidet es Schäden, die nicht wieder gutzumachen sind." Der amerikanische Psychologe dachte dabei nicht an eigene Aussage nicht nur an die seelischen Schäden für das Kleinkind, sondern nicht minder an die Folgen der späteren Erziehung.

Die Großfamilie kleiner Kinder durch die Abwesenheit der Mutter ist weitaus größer als die der oft beklagten "Schlüsselkinder". Bei jenen handelt es sich nämlich in der Regel schon um eigene Persönlichkeiten, die mit dem Alleinsein oder der fremden Umgebung immerhin noch leichter fertig werden als Säuglinge, die dem Gefühl der Vereinsamung ausweichen wollen. Die Mutter ist weitaus größer als die der oft beklagten "Schlüsselkinder". Bei jenen handelt es sich nämlich in der Regel schon um eigene Persönlichkeiten, die mit dem Alleinsein oder der fremden Umgebung immerhin noch leichter fertig werden als Säuglinge, die dem Gefühl der Vereinsamung ausweichen wollen. Die Mutter ist weitaus größer als die der oft beklagten "Schlüsselkinder".

"Mein Kind ist faul?"

Zwar stellt jedes faule Kind einen "Spezialfall" dar, aber man kann mit ruhigem Gevissen behaupten, daß alle faulen Kinder im Grunde genommen "faul" sind. Um glücklich zu sein, braucht jedes Kind Anerkennung. Es will gelobt werden, sowohl von den Erwachsenen als auch von seinen Kameraden. Bevor die Eltern also tadeln, sollten sie erst einmal versuchen, das Vertrauen ihres Kindes zu gewinnen.

Ein faules Kind, das sich verstanden fühlt und merkt, daß man ihm helfen will, ist seinen Eltern dankbar. In den meisten Fällen gelingt es auf diesem lakonischen Wege, den kleinen Faulpelz zu einem strebsamen und fleißigen Kind umzuformen. Ganz verkehrt dagegen wäre es, einem faulen Kinde ständig seine Faulheit vorzuhalten, etwa indem man seinen Schulaufgaben sitzt und die Mutter tadeln: "Du könntest das doch - wenn du nur nicht so faul wärest!" Durch solche Äußerungen wird das Kind nämlich seine Faulheit aufgeben, sondern nur noch hartnäckiger in ihr beharren.

Dimmer wieder Leinen - vom Morgen bis zum Abend

Leinen ist Favorit! Nicht nur bei der Haute Couture, auch bei allen Trägerinnen. Leinen im Haus, im Garten, am Strand, in der Stadt, am Nachmittag und auch am Abend. Sehr apart sind die neuen Leinen-Imprints mit ihren phantasievollen Dessins. Karomuster auf Leinen, geometrische Zeichnungen, stilisierte und naturistische Blumen und Blätter, alles drückt man in dunkler Färbung auf das bunte Gewebe. Aber auch die Auswahl der einfachen Leinen bietet jeder Ton, jede Schattierung, so daß es oft schwerfällt, sich zu entscheiden. Leinen eignet sich natürlich für alle weichen Nuancen - blauweiß, kalkweiß, elfenbein, grünlisches Weiß, alles wird geboten. Für jede Hautfarbe, für jeden Ton die genau richtig gemachte Mischung. Man trägt Leinen oder Verbindung mit Schurwolle, Marabou mit Rot, Braun und Grün. Besonders chic sind die langen Terrassenröcke oder Kleider, die sportlichen Abendnächte, denen man dann Peiletten oder Spitzenblusen als Extrazugabe mitgibt.

Modell-Beschreibung
1. Der elegante Terrassenanzug hat einen bodenlangen Wulstrock aus bedrucktem Leinen und ein Hinten geknöpftes Buxer-Oberteil aus demselben Stoff.
2. Das hübsche Leinenkostüm besteht aus einem Faltenrock und einem der farblich kontrastierenden Bluse aufgeknappten Jacketchen mit hohen Schultern.
3. Mit langer Jacke und angeschnittenen Ärmeln ist das sehr ausgelegene Leinenkostüm mit dem verdeckten Verschluss gearbeitet. Die Taille wird von einer Schleiße aus dem gleichen Leinen betont.
4. Die Vorderbahn des karierten Leinenkleides ist in eine breite Falte gelegt. Schulterpasse, lange Ärmel, breiter Lederpfeil.

Advertisement for 'Schade' featuring 'Eierleigwaren', 'Himbeersirup', and 'Schade Fullgrain' with prices and a 3% discount offer.

Als Anne Ondrus den Zeugenstand betrat, verlor ihr Benehmen, das ihr der Aufrechterhalten hier im Gerichtssaal lästig war und das sie lieber im Kal hinter ihren Fischkarren gestanden hätte. Sie blühte sich mit zorniger Stirn um. Gelangweilt schaute sie in die Zuschauerreihe, dann über die Reihen der Geschworenen und zuletzt zu den Herren hinter dem langen Tisch. Sie schenkte die fliehenden Blicke des Angeklagten zu übersehen und unlauter gelassen die Seite ihrer Sonntagsgläse.

Sie blieb auch gleichmütig, als sie die Fragen nach ihrem Namen, nach Stand und Alter beantwortete. Da sie mit den Gedanken abwesend zu sein schien, wiederholte der Richter seine letzten Worte: „Sie haben als Zeugin nur die Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen.“

Anne Ondrus nickte zustimmend und bildete den Richter offen an.

„Seit wann kennen Sie den Angeklagten?“

„Seit langem. Er saß schon damals betteltend beim Markt, als ich noch meiner Mutter die Fischkäse aus den Körben abnahm, um damit die Katzen zu füttern. Seine Person gehörte zum Straußbild, wie etwa St. Martin auf dem Sonnenhause.“

„Was veranlaßte Sie, sich als Zeugin zu melden?“

„Erstens habe ich den ganzen Vorfall mit eigenen Augen gesehen, und außerdem hätte mich der Alte fehenlich gebeten, vor Gericht nuzusagen.“

„Vermutlich hoffte er, daß Sie ihn entlasten. Doch Sie können nicht abstreiten, daß er einen Stein gegen die Kinder warf, daß das Wurfgeschloß sein Ziel verfehlte, ein zufällig vorbeifahrendes Auto traf, dessen Fahrer erschreckt und einen Seitenstoß empfing, daß er in der Wange gerührt werden mußte. Der Gerettete wird zitiert als eine Narbe davon zurückbehalten.“

„Ich kann nichts davon leugnen. Ich habe genau die Wut im Gesicht des Alten gesehen, als er sich nach dem Stein bückte. Ich hörte auch das Getöse aus dem Auto, als das Fenster zersplitterte.“



Jeden Tag laufen sie an seinem Platz vorbei und werden nicht müde, ihn zu necken und zu reizen. Man sollte meinen, er habe sich allmählich an den Spott gewöhnt, denn böse meinen die Kinder nicht.

Jetzt richtete sich der Beklagte mühsam auf: „Leute“, rief er leiser, „ja, ich bin das Geschloß gewohnt. Es klingt mir wie Spatzengeschnatter im Ohr, und es trifft mich nicht

## Der Gerechtigkeit wegen

Erzählung von Resa Hutzinger

„Weshalb hat, Ihrer Meinung nach, der Mann den Stein geworfen?“

Natürlich aus Zorn darüber, weil die Kinder ihn verspotteten. Sie tun dies ja immer.

„Doch an jenem Tag war alles anders als sonst. Ich sah plötzlich rot und verlor meine Beherrschung. Vielleicht war ich deshalb damals so anders, weil ich gerade vom Friedhof gekommen war, wo ich das Grab meiner Frau besucht hatte. Es war nämlich ihr Sterbetag gewesen.“

„Sie hatten jetzt den Mund?“ befragte der Richter, seine Hand unklammernde das Buch, das vor ihm lag. „Sie schwiegen, oder...“

Anne Ondrus trat einen Schritt zurück und fragte mit völlig veränderter Stimme: „Oder was? Werden Sie mir das Buch an den Kopf werfen? Es sieht ganz danach aus!“

„Das werde ich nicht!“ gab der Richter zurück, aber ich werde dafür sorgen, daß Sie abgeführt werden! He, Polizei...“

Jetzt überbrachte Anne seine Stimme. Sie breitete die Arme aus und rief in den Saal: „Das war auch einer, der verspottet wurde und hilfesuchend nach dem Gedanken rief. Doch diese Stimme gehörte einem Niemand, einem Bettler, dessen Bitte im Winde verhallte. Aber ich habe diese Stimme gehört und deshalb stehe ich hier!“

Ganz leise fügte Anne dann hinzu: „Entschuldigen Sie bitte das Theater, Herr Richter, mir ging es nur darum, zu beweisen, daß es ein Mensch von Ihrem Stand unter Umständen die Nerven verlieren kann und bet Spott rot sieht. Sie haben mich aufgefordert, hier für die Wahrheit zu zeugen, und wo es um Gerechtigkeit geht, da kenne ich weder Furcht — noch Respekt!“

Man nahm allgemein an, daß nach dieser peinlichen Szene Annes Fiskstand einige Zeit verwallt sein hinter ihrer Bude, was auch drüben an der Kaimauer der Krumme Bettler wie er und je seinen Platz einnahm.

Es ließ das Verfahren sei aus „unbekannter Ursache“ niedergeschlagen worden.

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

daß Sie den gleichen Eierkopf haben wie der Schuster-Karl!“

„Zeugin, ich rufe Sie zur Ordnung!“ ermahnte der Richter, doch Anne liebte unerschrocken. „Was haben Sie plötzlich? Warum darf ich nicht ehrlich sein und sagen, daß mich Ihr Kopf an den Schädel vom Karl erinnert? Mir fällt jetzt auch das Lied ein, das wir extra für den Fieschädel gedichtet hatten. Wir haben das Lied nach der Melodie vom Guten Kameraden gesungen. Es begann so: Er hat einen Fieschädel, einen ärgern findst du nicht...“

„Sie hatten jetzt den Mund?“ befragte der Richter, seine Hand unklammernde das Buch, das vor ihm lag. „Sie schwiegen, oder...“

Anne Ondrus trat einen Schritt zurück und fragte mit völlig veränderter Stimme: „Oder was? Werden Sie mir das Buch an den Kopf werfen? Es sieht ganz danach aus!“

„Das werde ich nicht!“ gab der Richter zurück, aber ich werde dafür sorgen, daß Sie abgeführt werden! He, Polizei...“

Jetzt überbrachte Anne seine Stimme. Sie breitete die Arme aus und rief in den Saal: „Das war auch einer, der verspottet wurde und hilfesuchend nach dem Gedanken rief. Doch diese Stimme gehörte einem Niemand, einem Bettler, dessen Bitte im Winde verhallte. Aber ich habe diese Stimme gehört und deshalb stehe ich hier!“

Ganz leise fügte Anne dann hinzu: „Entschuldigen Sie bitte das Theater, Herr Richter, mir ging es nur darum, zu beweisen, daß es ein Mensch von Ihrem Stand unter Umständen die Nerven verlieren kann und bet Spott rot sieht. Sie haben mich aufgefordert, hier für die Wahrheit zu zeugen, und wo es um Gerechtigkeit geht, da kenne ich weder Furcht — noch Respekt!“

Man nahm allgemein an, daß nach dieser peinlichen Szene Annes Fiskstand einige Zeit verwallt sein hinter ihrer Bude, was auch drüben an der Kaimauer der Krumme Bettler wie er und je seinen Platz einnahm.

Es ließ das Verfahren sei aus „unbekannter Ursache“ niedergeschlagen worden.

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

## Neuzugänge im Dreieich-Museum

Die Besucherzahl im Dreieich-Museum steigt ständig weiter an. Im ersten Vierteljahr des laufenden Jahres hat es mehr als doppelt so viele Besucher zu verzeichnen als im ersten Viertel der früheren Jahre. Früherweise kam der Besucher zum Dreieich wieder etwas Neues geben werden, denn die Zugänge an Geschenken und Ankäufen reifen nicht ab.

Die vorgeschichtliche Abteilung zeigt einen riesigen Kumpf der Bandkeramik von Dreieichenhain, bronzzeitliche Gebrauchskeramik von Offenthal, ergänzte Urnefeldkeramik von Langen und zwei neue Steinbeile von Gützenhain.

In siedlungsgeschichtlichen Raum sind die Trachtengruppen jetzt vollständig. Neben der burgundischen Tracht der Neuenburger Hugonoten gesellte sich zu der Egelbacherin in Kirchtracht ein Bauernmann aus Langen, und anschließend unterhält sich ein Dreieichenhainer mit einem Diezember Bauer. Die noch sehr farbeutendigen und kleidsamen Trachten wurden nach um 1800 so getragen, dann aber verschwanden die alten Trachten sehr schnell, so daß sich von der heutigen Generation niemand mehr daran erinnern kann.

Das Stadtmodell ist jetzt vom Eingang in den Dreieichenhainraum verlegt worden. Dazu kam ein neues Modell, das den Zustand des Burgbezuges um 1450 nach Grabungsresultaten und alten Ansichten zeigt. Es zeigt, wie wahrhaft eine Burg ausgerüstet war, mit Fallgatter, Zugbrücke, Beremauer und Vorforte, auf der Rückseite offenes Torturm, Schildmauer zwischen rundem Bergfried und Burgmauer und wie benutzt die Platzverhältnisse im Burghof einstmals waren. Heute ein offenes Vorgelände den Dieb, auf die Ruine freigeibt. Ritterfiguren

auf der Burgbrücke stellen die Verleihung einer Wildhube an einen Wildhüter dar.

Wechselausstellung

Im Obergeschoss ist als neue Wechselausstellung eine Sammlung von Ansichtspostkarten zusammengestellt. Von der ersten primitiv gezeichneten Ansichten (meist Gasthäuser), farbig überdruckt bis zu den in Lithographie oder farbigen Klischeedruckern hergestellten Burg- und Landschaftsansichten etwa von 1870 bis 1910 sind alle Reproduktionstechniken vertreten. Die Ansichtspostkarten der 20er Jahre sind in Gesteckmaß und Ausführung schon etwas bediegender, wenn in der Folgerzeit aber von ausgeprochenen Kitzelpostkarten überpült, auf denen Serliendebildchen von Dreieichenhain aus Mandoline, Reisekoffer, Burgmauer oder aus der Rückseite eines Händemantels hervorgequollen Burgruine in künstlich gemalltem Schnee, aufgehende Hakenkreuzsonne hinter der Burg. Den Abschluß bilden Ansichtskarten der Jetztzeit mit künstlerischen Aufnahmen oder Wiedergeben von Vogelschauansichten aus dem Flugzeug.

Die Ansichtspostkarten-Ausstellung wird bis etwa Mitte Mai zu sehen sein, dann wird sie eine Ausstellung von alten und neuen Zeitungen aus der Dreieich abgeben, die aber auch nur kurze Zeit ausliegt wird, da der Raum endgültig als Zufutzimmer mit Werkzeugen und Erzeugnissen der in der Dreieich ansässigen Meister ausgegeben werden soll. Schmiede im Freilichtmuseum längs der Burgmauer wird bis dahin ebenfalls aufgestellt sein.

So lohnt sich immer wieder ein Besuch des Museums, auch für diejenigen, die allein oder mit Besuch von auswärtis schon früher durch seine Räume wandelten.

K. N.

## Woher kommt unser luftgekühlter Motor?

Aus dem Wasser.



Das ist eine trockene Tatsache. Der Motorblock des Volkswagens besteht aus einer Magnesium-Legierung. Magnesium kommt aus dem Meerwasser. Magnesium ist leicht. Magnesium ist widerstandsfähig. Magnesium ist teuer. Aber warum kauft man in Wolfsburg mehr davon, als sonst irgend jemand in der Welt?

Um dem VW-Motor mit diesem Leichtmetall den optimalen Effekt an Leistung in Relation zum Gewicht zu geben.

[Das sagen die Techniker.] Wir sagen: Um Ihnen einen Motor zu geben, der bei 34 PS nur 105 kg wiegt. Dabei ist er so widerstandsfähig, als wäre er ganz aus massivem Stahl. [Das merken Sie nicht nach 50000 km. Das merken Sie, wenn Sie Ihren VW Jahre und Jahre gefahren haben.] Ist das nicht interessant? Der VW-Motor kommt aus dem Wasser. Auf der Erde fährt er. Mit Luft wird er gekühlt. An Ihnen ist es, Feuer zu fangen.

Vielleicht schon bald bei einer Probefahrt?

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

## Der Heimatstadt innig verbunden

72. Ordentliche Generalversammlung der Langener Volksbank

Der bestimmende Eindruck zur 72. ordentlichen Generalversammlung der Langener Volksbank, über die wir bereits kurz berichteten, war deren außerordentlich guter Besuch. Über 160 Mitglieder waren — zum Teil mit ihren Familienangehörigen — dem Ruf „Ihrer Bank gefolgt und hatten es fertiggebracht, den Saalbau „Zum Lämmchen“ nahezu zu füllen. Sie stimmten einer Verteilung des Reingewinns von 6% auf die Geschäftsanteile zu, erhöhten die Aktiv-Kreditgrenze der Bank von DM 100.000,— auf DM 200.000,— und beauftragten in einmütigen Beschluß den Vorstand der Bank, wenn gewünscht, den Stadtwerken Langen GmbH, einen Kredit von DM 500.000,— zum Ausbau des innerstädtischen Stromnetzes zu gewähren. Unter anderem wurden sie auch Zeuge der hohen Auszeichnung ihres Vorstandsvorsitzenden, Augenoptiker Alfred Oeder, dem für ihre 40jährige ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb der Langener Volksbank vom übergeordneten Genossenschaftsverband die Halbesammetalle verliehen wurde.

Herr Oeder, der neben zahlreichen führenden Persönlichkeiten des Genossenschaftswesens auch Bürgermeister Umbach in seiner Eigenschaft als Verwaltungsratsvorsitzender der Bezirksparkasse Langen begrüßen konnte, entbot ein besonders warmes Willkommen. Er fragte mit völlig veränderter Stimme: „Oder was? Werden Sie mir das Buch an den Kopf werfen? Es sieht ganz danach aus!“

„Das werde ich nicht!“ gab der Richter zurück, aber ich werde dafür sorgen, daß Sie abgeführt werden! He, Polizei...“

Jetzt überbrachte Anne seine Stimme. Sie breitete die Arme aus und rief in den Saal: „Das war auch einer, der verspottet wurde und hilfesuchend nach dem Gedanken rief. Doch diese Stimme gehörte einem Niemand, einem Bettler, dessen Bitte im Winde verhallte. Aber ich habe diese Stimme gehört und deshalb stehe ich hier!“

Ganz leise fügte Anne dann hinzu: „Entschuldigen Sie bitte das Theater, Herr Richter, mir ging es nur darum, zu beweisen, daß es ein Mensch von Ihrem Stand unter Umständen die Nerven verlieren kann und bet Spott rot sieht. Sie haben mich aufgefordert, hier für die Wahrheit zu zeugen, und wo es um Gerechtigkeit geht, da kenne ich weder Furcht — noch Respekt!“

Man nahm allgemein an, daß nach dieser peinlichen Szene Annes Fiskstand einige Zeit verwallt sein hinter ihrer Bude, was auch drüben an der Kaimauer der Krumme Bettler wie er und je seinen Platz einnahm.

Es ließ das Verfahren sei aus „unbekannter Ursache“ niedergeschlagen worden.

Herr Oeder richtete seinen herzlichsten Dank an alle Mitarbeiter der Langener Volksbank, an ihrer Spitze Dr. Adam und Norbert Karl, den früheren und den jetzigen Geschäftsführer, die, so meinte er, wesentlich zum Platz einnahm. Entwicklung der Langener Volksbank beteiligt seien.



Überprüfer Matt vom Genossenschaftsverband sprach von einer „stolzen Bilanz“ und hob besonders die Steigerung der Sparanlagen um 24% in einem Jahr gegenüber 16-17% im Durchschnitt des Verbandes hervor. Ihr sei es zu danken, daß die Langener Volksbank flüssig und in der Lage sei, ihr Kreditgeschäft auch weiterhin auszubauen.

Bürgermeister Umbach betonte den guten Kontakt zwischen der Langener Volksbank und der Bezirksparkasse und hob die Bedeutung der Volksbank für die heimische Wirtschaft hervor. Der Bürgermeister sprach die Hoffnung aus, daß die gute Entwicklung der Bank auch weiterhin anhalte, zum Nutzen aller, die ihr Vertrauen der Langener Volksbank entgegenbringen. Bürgermeister Umbach richtete seinen Dank an die Bediensteten der Bank und ganz besonders an Herrn Oeder.

Dr. Frankensteln vom Genossenschaftsverband Rhein-Main, der im Namen von Präsident Weyrauch Herr Oeder mit der Raiffeisenmedaille auszeichnete, vorwies in seiner Ansprache auf die Anzeichen in der Wirtschaft, „die ernste Sorgen bereiten“ und erwähnte, daß in der Bundesrepublik im Vor-

jahr 240 Konkurse etwa eine Milliarde DM Verluste einbrachten, das sei genau so viel wie in dem gleichen Zeitraum in den 840 Instituten des Verbandes gespart worden sei. Bei allen Kreditverträgen empfahl er daher Herr Oeder, dem zweiten Direktor der Bezirksparkasse, Oberpostinspektor Müller vom Langener Postamt, Dipl.-Ing. Davids, dem Aufschichtersvorsitzenden der Stadtwerke Langen GmbH, Groß und Wienke, und — besonders herzlich — dem langjährigen früheren Geschäftsführer der Langener Volksbank, Dr. Karl Adam, der von 1956 bis 1963 die Geschäfte der Bank leitete, verwies auf das enorme Wachstum der Bank in wenigen Jahren. Er sah dann den Ausdruck des Vertrauens, das die Bevölkerung der Bank entgegenbringe, mit der er auch im Ruhestand innig verbunden bleibe.

Dr. Schulz von der genossenschaftlichen Zentralbank meinte, die günstige Entwicklung der Volksbank stelle dem Sparwillen der Langener Bevölkerung das beste Zeugnis ab. Auch Dir. Ochs von der Raiffeisen- und Volksbankversicherung verwies die Versammlung auf die günstigen Möglichkeiten, die der Verband auch im Versicherungswesen seinen Mitgliedern biete.

Der Geschäftsbericht

Nachstehend folgen Auszüge aus dem überaus interessanten Geschäftsbericht, mit dem der Geschäftsführer der Langener Volksbank, Herr Norbert Karl, eigentlich zum erstmaligen Bericht an die Mitglieder der Bank trat und der bedeutend genug war, um besonders gewürdigt zu werden. In seinen auch dem Laien durchaus verständlichen Ausführungen ging Herr Karl zunächst auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik ein, um anschließend ausführend die Bilanz der Langener Volksbank zu erläutern. Unter anderem sagte er:

Im Ganzen langsamer

„Das westdeutsche Brutto-Sozialprodukt hat im vergangenen Jahr einen Gesamtwert von 377 Milliarden Mark erreicht. Es ist damit um 6% höher als im Vorjahr. Damals hatte sich die Zuwachsrate noch auf fast 9% belaufen. Auch das reale Brutto-Sozialprodukt hatte nur noch ein abgeschwächtes Wachstum von 3% auf 289 Milliarden DM zu verzeichnen. Die verlangsamte wirtschaftliche Expansion wird von der Bundesbank einseitig mit dem ungewöhnlich strengen und langanhaltenden Winter und zum anderen mit der verringerten Nachfrage begründet. Mit Freude hat die Bundesbank festgestellt, daß der Preisindex für das Sozialprodukt, der die gesamte Verleuerung der inländischen Produktion kennzeichnet, im letzten Jahr nur um knapp 9% gegenüber mehr als 4% im Vorjahr stieg.“

Im Durchschnitt DM 7815,- Brutto

„In der wichtigsten Sozialproduktgruppe, die privaten Haushalte, haben im vorigen Jahr ihr verfügbares Einkommen um knapp 7% auf 238 Milliarden DM aufbessern können. Die Einkommensexpansion war damit etwas schwächer als im Vorjahr, wo sie sich auf 9% belief. Bei einem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von 7815,- DM im Jahre 1963 haben sich die effektiven Durchschnittsverdienste wiederum stärker erhöht als die Tariflöhne und -gehälter. Noch

stärker, das heißt um mehr als 10%, haben aber die Abzüge durch öffentliche Abgaben zugenommen. Überschneitliche, d. h. um 8% sind auch die von öffentlichen Stellen gezahlten Renten, Unterstützungen und Pensionen gestiegen. Das Masseneinkommen war mit 185 Milliarden DM um 12 Milliarden DM bzw. fast 7% höher als im Vorjahr. Die Privatentnahmen der Selbständigen wurden auf 53 Milliarden DM veranschlagt.

Sparfreudigkeit stieg

Der private Verbrauch hat sein bisheriges starkes Wachstum erheblich verlangsamt. Die privaten Verbrauchsausgaben waren im letzten Jahr mit 215 Milliarden DM um rund 11 Milliarden DM bzw. 5% höher als im Vorjahr.

Die Bundesbank begründet diese abgeschwächte Expansion einmal mit der weitgehenden Bedarfsdeckung mit Konsumgütern, zum anderen aber auch dahingehend, daß die starke Belebung der Ersparnisse der privaten Haushalte auswirkt. Sie helfen sich im letzten Jahr auf 22,8 Milliarden DM und waren damit um 3,8 Milliarden oder 20% höher als im Vorjahr. Etwa ein Viertel der zusätzlichen Einkommen wurde gespart und 7% dem Verbrauch zugeführt.

13% höheres Lohnsteuer-

Nicht so sparsam war dagegen die öffentliche Hand, deren Ausgaben wesentlich stärker gestiegen sind als ihre Einnahmen. Die Gesamteinnahmen der öffentlichen Haushalte, d. h. der Gebietskörperschaften, des Lastenausgleichsfonds, der ERP-Sondervermögen sowie der Sozialversicherungen waren 1963 mit 141 Milliarden DM um 6% höher als im Vorjahr. Ihre Zuwachsrate entsprach der des Sozialprodukts. Bei den um 7% erhöhten direkten Steuern wirkte sich vor allem die Erhöhung der Körperschaft- und Einkommensteuererträge aus, während die Lohnsteuererträge um nur 13% anstiegen.

Die laufenden Ausgaben der öffentlichen Haushalte erreichten 1963 mit 113 Milliarden DM ein neues Rekordniveau. Sie haben den Vorjahresstand um mehr als 8% übertraffen.

Nach den Berechnungen der Bundesbank sind die nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen sogar um 1/4 auf 12 Milliarden DM gesunken. Diese Verschlechterung der Ertragslage, die vor allem in den ersten Monaten des letzten Jahres in Erscheinung trat, ist jedoch inzwischen wieder einer besseren Gewinnlage gewichen. Die Deutsche Bundesbank sieht jedoch in 1963 zu keiner Zeit verallt. Geld- und Kreditpolitische Maßnahmen zu ergreifen, um die Konjunktur zu beeinflussen.

Aufwärtsentwicklung der Volksbank

Anknüpfend an die Worte von Dr. Karl Adam, der im vergangenen Jahr seinen Geschäftsbericht mit dem Wunsch schloß, daß die Langener Volksbank eine weitere gesunde und organische Aufwärtsentwicklung nehmen möge, meinte Herr Karl, dieser Wunsch sei in Erfüllung gegangen. Wörtlich sagte er:

„Durch die weitere Steigerung der Einlagen hat sich unsere Bilanzsumme um 17% auf 10.401.798,— im Vorjahr auf 12.254.668,— am Ende des Berichtsjahres erhöht. Seit der Währungsreform hat unsere Bilanzsumme um das 10fache zugenommen.“

Im Laufe des Geschäftsjahres traten der Bank 217 neue Mitglieder mit 280 Geschäftsanteilen bei. Diesem Zugang stehen 43 Abgänge mit 45 Geschäftsanteilen gegenüber.

Im September 1963 haben wir im Linden nehm den Postamt 11 eine neue Zweigstelle eröffnet. Es war uns in erfreulicher Umfang möglich, neue Kunden zu gewinnen und die vorhandenen Geschäftsverbindungen zu vertiefen.

Kreditvolumen stark gestiegen

Das Gesamtkreditvolumen stieg bei lebhafter Nachfrage unserer Mitglieder um rund 1,3 Millionen DM auf rund 6,6 Millionen DM an. Auch im vergangenen Jahr waren wir jedoch in der Lage, alle vorrätbaren Kreditwünsche unserer Geschäfts- und Privatbankkunden aus eigenen Mitteln zu erfüllen. Dadurch konnten wir unseren Mitgliedern bei ihren finanziellen Tätigkeiten wertvolle Hilfe leisten. Im Jahre 1963 wurden uns 418 neue Kredite im Gesamtbetrag von 3,3 Millionen DM gegenüber 285 Kreditzusagen mit 2,3 Millionen DM im Vorjahr gegeben.

Schneller, rationeller

Wie bereits im Vorjahr an dieser Stelle berichtet wurde, müssen wir unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung unter den Gesichtspunkten der rationalen Arbeitsweise weiter ausbauen. Aus diesem Grund haben wir uns bereits im Jahre 1963 entschlossen, einen neuen modernen Buchungsautomaten, ein geschlossenes Kartenlocher anzuschaffen. Die Vorbereitungen zur Umstellung auf diesen neuen Automaten sind in vollem Gange und wir hoffen, daß derselbe am 19. Juni 1964 zum Einsatz kommen kann. Wir versprechen uns dadurch eine spürbare Entlastung des täglichen Geschäftsablaufs und eine reibungslose Abwicklung der quaralitätsmäßig anfallenden Zinsberechnung.

Welt über Durchschnitt

Die Sparanlagen haben wieder eine bedeutende und erfreuliche Erhöhung von 6.215.667,— auf 7.686.198,— DM erfahren. Mit diesem Steigerungssatz von 23,7% liegen wir wiederhol über dem durchschnittlichen Anstieg. Auch hat sich die Zahl der laufenden Rechnungskonten, insbesondere aber auch die der Sparkonten beträchtlich erhöht. Dies gilt auch in gleichem Maße für die Lohn- und Gehaltskonten. Das Pensionsgeld, das im Jahre 1963 guten Anlauf gefunden. Über die teilweise Erhöhung der Prämien ab 1. Januar 1963 haben wir unsere Sparer unterrichtet. Die Erhöhung der Prämien blieb auch auf den weiteren Ausbau dieser vorteilhaften Kapitalbildungsmöglichkeit nicht ohne Einfluß. Bei der Zunahme unserer Sparkonten und der Sparanlagen leisteten unsere Kassenpraktikanten, wie das Gewinn-Abteil- und Schenkensparen, die von uns weiterhin besonders gepflegt werden, einen erfreulichen Anteil.

5114 Langener Sparer im Volkssparverein

Die Zahl der Sparkonten des Volkssparvereins Langen und Umgebung, für den wir als federführende Bank tätig sind, und dem 6 Genossenschaften angehören, erhöhte sich zum Jahresende auf 13.638. Von unserer Bank nahmen zum Jahresabschluß 5114 Sparer am Gewinnsparen teil. Der Verein hat seit seinem Bestehen 48 Auslosungen durchgeführt und dabei 101.143 Gewinne mit 1.104.905,— DM an die Mitglieder ausgelost.

Gute Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt wie im Vorjahr eine günstige Entwicklung der Ertragslage. Wenn auch die persönlichen Kosten einsehler der Ausgaben für soziale Zwecke infolge der Tarif erhöhungen und Neueinstellungen eine entsprechende Steigerung aufwiesen, so wurde diese Mehrbelastung durch die aufgrund des wachsenden Geschäftsvolumens erzielten höheren Erträge aufgefangen. Nach Vornahme der zulässigen Abschreibungen auf die Anlagevermögen, ausreicher Bildung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie einer Vorwegverweisung an die Rücklagen von 16.000,— DM verbleibt ein Reingewinn von DM 66.253,31.

In steigendem Maße nahmen unsere Mitglieder und Kunden unsere Erfahrung und unseren Rat in Fragen der Finanzierung, der Geldanlage, der Vermögensverwaltung und in Versicherungsgeschäften in Verbindung mit der Raiffeisen- und Volksbank-Versicherung, Frankfurt/M., in Anspruch. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit werden wir auch weiterhin besonders pflegen.

„Was veranlaßte Sie, sich als Zeugin zu melden?“

„Erstens habe ich den ganzen Vorfall mit eigenen Augen gesehen, und außerdem hätte mich der Alte fehenlich gebeten, vor Gericht nuzusagen.“

„Vermutlich hoffte er, daß Sie ihn entlasten. Doch Sie können nicht abstreiten, daß er einen Stein gegen die Kinder warf, daß das Wurfgeschloß sein Ziel verfehlte, ein zufällig vorbeifahrendes Auto traf, dessen Fahrer erschreckt und einen Seitenstoß empfing, daß er in der Wange gerührt werden mußte. Der Gerettete wird zitiert als eine Narbe davon zurückbehalten.“

„Ich kann nichts davon leugnen. Ich habe genau die Wut im Gesicht des Alten gesehen, als er sich nach dem Stein bückte. Ich hörte auch das Getöse aus dem Auto, als das Fenster zersplitterte.“

Jeden Tag laufen sie an seinem Platz vorbei und werden nicht müde, ihn zu necken und zu reizen. Man sollte meinen, er habe sich allmählich an den Spott gewöhnt, denn böse meinen die Kinder nicht.

Jetzt richtete sich der Beklagte mühsam auf: „Leute“, rief er leiser, „ja, ich bin das Geschloß gewohnt. Es klingt mir wie Spatzengeschnatter im Ohr, und es trifft mich nicht

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

daß Sie den gleichen Eierkopf haben wie der Schuster-Karl!“

„Zeugin, ich rufe Sie zur Ordnung!“ ermahnte der Richter, doch Anne liebte unerschrocken. „Was haben Sie plötzlich? Warum darf ich nicht ehrlich sein und sagen, daß mich Ihr Kopf an den Schädel vom Karl erinnert? Mir fällt jetzt auch das Lied ein, das wir extra für den Fieschädel gedichtet hatten. Wir haben das Lied nach der Melodie vom Guten Kameraden gesungen. Es begann so: Er hat einen Fieschädel, einen ärgern findst du nicht...“

„Sie hatten jetzt den Mund?“ befragte der Richter, seine Hand unklammernde das Buch, das vor ihm lag. „Sie schwiegen, oder...“

Anne Ondrus trat einen Schritt zurück und fragte mit völlig veränderter Stimme: „Oder was? Werden Sie mir das Buch an den Kopf werfen? Es sieht ganz danach aus!“

„Das werde ich nicht!“ gab der Richter zurück, aber ich werde dafür sorgen, daß Sie abgeführt werden! He, Polizei...“

Jetzt überbrachte Anne seine Stimme. Sie breitete die Arme aus und rief in den Saal: „Das war auch einer, der verspottet wurde und hilfesuchend nach dem Gedanken rief. Doch diese Stimme gehörte einem Niemand, einem Bettler, dessen Bitte im Winde verhallte. Aber ich habe diese Stimme gehört und deshalb stehe ich hier!“

Ganz leise fügte Anne dann hinzu: „Entschuldigen Sie bitte das Theater, Herr Richter, mir ging es nur darum, zu beweisen, daß es ein Mensch von Ihrem Stand unter Umständen die Nerven verlieren kann und bet Spott rot sieht. Sie haben mich aufgefordert, hier für die Wahrheit zu zeugen, und wo es um Gerechtigkeit geht, da kenne ich weder Furcht — noch Respekt!“

Man nahm allgemein an, daß nach dieser peinlichen Szene Annes Fiskstand einige Zeit verwallt sein hinter ihrer Bude, was auch drüben an der Kaimauer der Krumme Bettler wie er und je seinen Platz einnahm.

Es ließ das Verfahren sei aus „unbekannter Ursache“ niedergeschlagen worden.

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

„Ich würde zum Beispiel gern, ob Sie der Schuster-Karl sind, den ich in meiner Jugend gekannt habe. Der Karl hatte nämlich den gleichen Kopf wie Sie.“

„Zeugte Ondrus. Sie haben hier nur die Fragen zu beantworten, die ich Ihnen stelle. Sagen Sie mir also...“

„Moment, Herr Richter. Sie haben doch ausdrücklich gesagt, daß ich hier die Wahrheit sagen muß. Darum kann ich offen zugeben,

## Der Mai ist gekommen

Es gibt Wörter, in denen ein Lächeln liegt. Ferien ist so ein Wort. Kindheit gehört dazu. Frühling verheißt uns dieses Glück, und eine ganze Seligkeit liegt in den drei Buchstaben MAI.

Wir tragen viele Wünsche und manche schöne Hoffnung in den Wonnemonat des Jahres, wir erwarten, daß nun alle Bäume blühen, daß man durch grüne Wiesen gehen kann, wenn die Sonne von einem feblblauen Himmel schaut.

Die alle Leute, die am Samstag nicht arbeiten ist der Mai dieses Jahres nur ein halber Monat. Wir haben neun Sonn- und Feiertage, zu denen fünfmal das freie Wochenende



In Fachgeschäften erhältlich

## Zum Muttertag das Allerbeste!

Selbstverständlich auch den besten JACOBS KAFFEE! Unsere Spitzensorte JACOBS GRÜN!

JACOBS GRÜN ist der feinste Kaffee, den wir Ihnen bieten können. — Eine Meistermischung, wie sie aromatischer und köstlicher nicht sein kann.

# Neubau des Finanzamts seiner Bestimmung übergeben

### „Niemand ist glücklicher darüber als wir Bediensteten“, sagte Personalratsvorsitzender Kaiser

Mit dem Andeute von Händel, vorgetragen vom Schülerorchester des Gymnasiums unter Leitung von Oberschullehrer Schmitt, im Musikpavillon, begann am Donnerstagmorgen die Feierstunde, in deren Rahmen der am 1. 7. 1962 begonnene Neubau des Finanzamts Langen seiner Bestimmung übergeben wurde. Dies geschah symbolisch mit der Schlüsselübergabe durch Oberbürgermeister Wilhelm Umbach an den Vorsitzenden des Personalrats Bruno Bachmann.

Unter den zahlreichen Gästen, die Oberbürgermeister Bachmann begrüßen konnte, befanden sich Staatssekretär Dr. Kraus vom Hessischen Finanzministerium (in Vertretung des zur Kur weilenden Finanzministers), der Langener Bundestagsabgeordnete Dr. Oswald Kohut und Philipp Seibert, Oberfinanzpräsident Dr. Meyer, Landrat Jakob Heil und Bürgermeister Wilhelm Umbach neben zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Oberbürgermeister Bachmann sagte in seiner Begrüßungsansprache u. a.: „Die offizielle Übernahme unseres Dienstgebäudes ist ein guter Anlaß, unsere gemeinsame Mitarbeit beim Finanzamt, für die meisten von Ihnen beim Finanzamt Langen, einmal zu überdenken. Durch Wohnsitznahme sind wir Bürger unseres Staates und kraft Gesetzes entsprechend unserer Arbeit zu Abgaben, Steuern, Mitgliedsbeiträgen, verpflichtet und damit auch, über das Finanzamt, Träger des Staates.“

Hierin zeigt sich die schwierige Aufgabe für die Finanzbeamten. Sie haben die Einzelanliegen und die ihnen über die Volksvertretung durch Gesetze auferlegte Wahrnehmung der Interessen der Allgemeinheit miteinander in Einklang zu bringen. Daß wir diese vorbestimmte Partnerschaft zu einem echten Vertrauensverhältnis führen wollen, nämlich nicht nur das Erklärte nehmen oder noch hinzuweisen, sondern den Staatsbürger über die vom Gesetzgeber so vielfältig gegebenen Vergünstigungen, seine gesetzlich zugesicherten Rechte — wenn oft auch nur auf Antrag — hinzuweisen, ist unser Bemühen.“

anlang, Anliegerkosten, Betriebs-einrichtungen und Baunebenkosten einen finanziellen Aufwand von 1,8 Millionen DM erforderte. Staatssekretär Dr. Kraus rechtfertigte in seiner Festansprache den Neubau in der Zimmerstraße auch angesichts des Nachholbedarfs an Schulen, Krankenhäusern und ähnlichen Bauten, die dem Allgemeinwohl dienen.

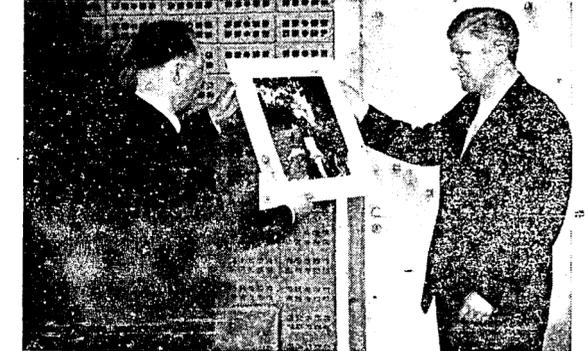
„Wer dennoch noch nicht weißte, warum dieser Neubau als unaufschiebbar notwendig angesehen werden mußte, der wurde anschließend durch den Personalratsvorsitzenden, Oberbürgermeister Kaiser, belehrt, der im Namen seiner Kollegen aus vollem Herzen betonte, daß niemand glücklicher über diesen Neubau sei als die Bediensteten. Seinen und seiner Kollegen Dank dafür richtete er in erster Linie an den ehemaligen Vorsitzenden des Finanzamts, Regierungsdirektor Grünwald, und an der derzeitigen Amtsleiter, Oberbürgermeister Bachmann, die sich beide energisch dafür eingesetzt hätten. Wie zur Bestätigung dieser Worte hatte zuvor der Chor des Finanzamts unter der Leitung von Herrn Fawick „Das ist der Tag des Herrn“ gesungen.“

Als Gewerkschafter vertrat Bundestagsabgeordneter Philipp Seibert die Ansicht, daß jeder Arbeitnehmer das Recht auf gute Arbeitsverhältnisse habe. Schon darum sei der Neubau des Finanzamts in vollem Umfang gerechtfertigt. Bürgermeister Umbach lobte den Neubau, der sich in seiner ruhigen Sachlichkeit dem dort vorgesehenen künftigen Verwaltungszentrum sicher einmal gut anpassen werde und schon jetzt eine Zierde für die Stadt sei. Zur innern Ausstattung des Gebäudes hatte das Langener Stadtoberhaupt als Geschenk ein Wandbild mitgebracht.

Auch Landrat Heil, der die Größe der Kreisverwaltung überbrachte, hatte vom Kreis ein großes Gemälde mitgebracht, das die Nüchternheit der Räume verschönern helfen sollte. Glückwünsche zur Gebäudeübergabe übermittelten auch der Vorsitzende des Vorstandes der Langener Volksbank, Augenoptikermeister Alfred Oeder, Oberamtsrichter Heinrich Drüll, Pfarrer Otto Lauber und Bundestagsabgeordneter Dr. Oswald Kohut, der in seiner humorvollen Art, sicher unter dem Eindruck der Baukosten, betonte, er betrachte es als sein Einwohnergeschenk, daß er künftig immer pünktlich seine Steuern zahlen werde.

Im Anschluß an die Feierstunde im Musikpavillon des Gymnasiums besichtigten die Gäste auf Einladung von Oberbürgermeister Bachmann das neue Gebäude in der Zimmerstraße.

Der Abend sah dann die Finanzbeamten und ihre Familienangehörigen in gemütlicher Runde in der TV-Turnhalle bei Tanz und guter Unterhaltung vereint. Ein vielseitiges Programm war dazu zusammengestellt worden. Es spielte ein Tanzorchester aus Darmstadt und das Erste Langener Mandolinorchester. Es sang der Chor des Finanzamts und die „Bembelsänger“ aus Langen. Aus Darmstadt waren die Jugendlichen „Kellerassel“ gekommen und Willi Hahn erzeute mit zwei Gedichten. Auch ein Tanzpaar des Langener Tanzclubs „Blau-Gold“, Fräulein Schallhorn und Herr Vöckel, trug zum guten Gelingen dieses „bunten Abends“ bei.



Zur inneren Ausgestaltung des neuen Finanzamts hatte Langens Bürgermeister Wilhelm Umbach ein Gemälde mitgebracht, das er auf unserem Bild gerade dem Vorsteher des Finanzamts Langen, Oberbürgermeister Bruno Bachmann, überreicht.

# Entschlossenheit im Kampf um den Fortschritt

### Der 1. Mai in Langen

Wer geglaubt hatte, daß das Wohlstandsenden auch den Maikundgebungen der Arbeitnehmer abträglich sein würde, der wurde bei der diesjährigen Maikundgebung in Langen eines anderen belehrt. Als der Vorsitzende des DGB-Ortskartells Langen, Hans Jäckel, die Feier in der TV-Turnhalle am Jahnpfad eröffnete, konnte er ein volles Haus begrüßen. Er wies in seinen einleitenden Worten auf die historische Bedeutung des 1. Mai hin, der nun zum 75. Male gefeiert werde. Wie verschiedene jedoch der Tag in der Welt interpretiert werde, zeigten die Auffassungen der Machthaber: im Osten Militärparaden grüßten die Stille und im Westen friedliche und schlechte Kundgebungen. Kein Verständnis hatten die Sprecher allerdings dafür, daß zum gleichen Zeitpunkt, in dem die Maikundgebungen stattfanden, auch zu anderen Veranstaltungen aufgerufen und eingeladen werde.

Die frische Brise, die diesen 1. Mai 1964 während des ganzen Tages umwehte, beherrschte auch die Ausführungen des Referenten Günter Schwarz von der IG Metall Frankfurt a. M. Er begann mit dem Hinweis, daß die Geschichte der Bundesrepublik ohne den Deutschen Gewerkschaftsbund nach 1945 anders verlaufen und daß man in Deutschland ohne die Gewerkschaft nicht so weit gekommen wäre, wie man jetzt sei. Er gab einen Rückblick auf die Zeit der Sozialkämpfe in der der Arbeiter fast rechtlos gewesen sei und in der es schwarze Listen, Kinderarbeit und keinerlei Urlaubsanspruch gegeben habe. In den Betrieben habe für den Unternehmer das Wort gegolten: „Weder Kaiser noch Könige haben in meinem Betrieb etwas zu sagen.“ Das habe sich inzwischen mit Hilfe der Gewerkschaften gründlich gewandelt. „Menschensein“ laute der Auftrag des DGB, der ein unersetzliches Element im modernen Industriezeitalter sei.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund werde nicht mitsprechen, wenn es gelte, die Demokratie zu schützen. Deshalb bitten die Gewerkschaften nicht schweigen, wenn z. B. ehemalige Nationalsozialisten in hohen u. verantwortlichen Stellungen säßen. Dort gehörten nur Persönlichkeiten hin, die mit der Demo-

kratie aufs engste verbunden seien. Welche Auswüchse aus diesen Verhältnissen entstanden seien, versuche der Sprecher an Hand politischer Skandale und Ereignisse der jüngsten Zeit nachzuweisen. Der DGB werde mit allen Mitteln die verfassungsmäßige Freiheit verteidigen. Aus diesem Grunde lehne er auch Notstands- und Notdienstgesetzgebung entschieden ab. Günter Schwarz wandte sich dann dem großen Gebiet gewerkschaftlicher Tätigkeit in den Bereichen des Sozial- und Berufslebens zu. Stark kritisierte er dabei das sogenannte Sozialpaket, dessen Name er schon im Hinblick auf die zahlreichen damit verbundenen Verschlechterungen als einen Hohn bezeichnete. Der DGB bestreite nach wie vor auf der Forderung: „Keine höheren Krankentagebeiträge und keine Arbeitnehmerbeteiligung!“

Zum Thema Jahresurlaub unterstrich der Redner erneut die Forderung der Gewerkschaften, daß dem Arbeitnehmer ein zusammenhängender Urlaub von mindestens vier Wochen gewährt werden müsse. Die Familie des schaffenden Menschen habe das Recht, sich an einem geeigneten Ort entspannen und erholen zu können. Um das zu ermöglichen, müsse auch ein angemessenes Urlaubsgehalt gewährt werden. Auch für eine Verkürzung der Arbeitszeit trat der Redner ein. Automation, Rationalisierung seien für den Menschen im Berufsleben mit so großen körperlichen und nervlichen Belastungen verbunden, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit gerechtfertigt erscheine. Der wirtschaftlichen Unabhängigkeit des Arbeitnehmers galt seine besondere Aufmerksamkeit. Bundestagsabgeordneter Prof. Carlo Schmid, so sagte der Redner, habe einmal ausgeführt: „Jeder Mensch soll so viel Eigentum haben, um auch einmal „nein“ sagen zu können.“ Heute habe jedoch der Arbeitnehmer noch keinerlei Vermögensreserven. Er lebe praktisch von der Hand in den Mund. Seine Abhängigkeit sei zahlenmäßig größer denn je. Darüber könne auch nicht der Besitz eines Autos oder einer anderen Sache hinwegtäuschen.

Scharfe Worte fielen gegen Bundeskanzler Erhard und seine Regierungserklärung. Dort heiße es, daß die Politik der sozialen Marktordnung weiterbetrieben werde und daß stabile Preise an der Spitze der Rangordnung zu stehen hätten. Tatsache sei allerdings, daß seit der Kanzlerschaft von Prof. Erhard eine nie zuvor erlebte Preissteigerung eingetreten sei. Der DGB stelle deshalb die Forderung: „Schluß mit der Preiserei!“ Keine schönen Worte, sondern Dirksame Wirtschaftspolitik. Die sozusagen bekannten Maßhaltungen sollte der Bundeskanzler nicht den Arbeitnehmern zu liefern, sondern denen, die jährlich mehrmals in ihre Villen an die Costa Brava oder Côte d'Azur in Urlaub reisten, die prächtige Autos führen und durch Luxusausgaben auffallen. Der soziale Charakter der Bundesrepublik zeige sich am besten daran, daß die unsinnige Rüstung jährlich 20 Milliarden Mark verzehre und daß für Panzer und Flugzeuge stets Geld da sei. Wenn es jedoch um die Versorgung derjenigen ginge, die dem Krieg die größten Opfer gebracht hätten, dann habe der Bund keine Mittel. Das gleiche gelte auch für den Straßenbau und für die Schaffung von Wohnungen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund wolle als höchstes Ziel erstreben, das Leben für den Menschen lebenswert zu machen — fernab von Kriegsgeläch. Deshalb fordere er Verbot der Atomwaffen und Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa. Er bekomme sich auch eindeutig zur Wiedervereinigung Deutschlands als wichtige Voraussetzung für den Weltfrieden. Für diesen Frieden in der Welt sei es aber ebenso wichtig, den Hunger der Menschen zu beseitigen und für den Aufstieg der sogenannten Habenichtse zu sorgen. Die Maikundgebung wurde durch Gesangsbeiträge des Chores der Gewerksvereine „Liederkrone“ und „Frohsein“ sowie durch den gemischten Chor der Gesangsabteilung der „Sport- und Sängervereinigung Langen“ umrahmt. Besonderen Anklang fanden auch die Vorträge. Ein Vortrag des DGB, der durch zahlreiche Instrumente ergänzt, fast schon zu einer Kapelle geworden ist. Auch die Naturfreunde-Jugend leistete durch Vorträge und Gesänge ihren schon traditionellen gewordenen Beitrag. Für die musikalischen Darbietungen zeichnete der Orchester-Verein Langen verantwortlich.



# Bauen Sie ein Haus, solange Sie noch verdienen!

Mit Hilfe der Bausparnisse geht das schneller, als Sie vielleicht denken. Und wer ein altes Heim hat, braucht keine Miete mehr zu zahlen. Auch nicht im Alter, bei oftmals kleiner Rente oder Pension. Im Gegenteil — durch Vermietung lassen sich unter Umständen noch zusätzliche Einnahmen erzielen. Fragen Sie Wästenrot noch den Vorteilen des Bausparnisse. Am besten wenden Sie sich an:

Bezirksleiter: F. R. Keller, Oberbachstr. 11, Wästenrot, 11. Telefon 4306; Sprechruft in Langen: Langener Volksbank, Bahnhofstr. 10, Friedrichstr. 10, Weierplatz, Morlo- u. Donnerslagenschmitt



# Ämliche Bekanntmachungen

Die Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 6. Mai 1964, von 14 bis 15 Uhr, im Städtischen Kindergarten, Zimmerstraße. Langen, den 4. Mai 1964 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

# Richtliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Donnerstag, 7. Mai 1964 (Christi Himmelfahrt) Stadtkirche 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler) Predigttext: Kol. 1, 15-20 Lieder: 93 - 90 - 402 Wegen der ungünstigen Witterung fällt der Waldgottesdienst in der Koberstadt aus. Kein Kindergottesdienst Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Schiffer) Predigttext: Kol. 1, 15-23 Lieder: 92 - 90 - 95 Kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber) Predigttext: Kol. 1, 15-20 Lieder: 92 - 98 - 93 - 95 Kein Kindergottesdienst Kollekte: Für die Basler Mission

Wochenveranstaltungen: Dienstag, 5. Mai, 20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus Mittwoch, 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche Freitag, 18. Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung der Petrusgemeinde im Gemeindehaus 20. Uhr: Gemeinde- u. Elternabend im Gemeindehaus (Pfr. Stefan) Thema: „Die Stufe des Säuglingsalters“

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 Mittwoch, 6. Mai, 15.30 Uhr: Probe des Kinderchors 20 Uhr: Frauenhilfe Freitag, 18.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung

Kath. Gottesdienstordnung Osterlehe Beichtgelegenheit: Mittwoch, den 6. Mai: 17 bis 19 Uhr und 20 bis 21 Uhr. Christi Himmelfahrt, 7. Mai, 6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr 7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt 8.45 Uhr: Hochamt mit Predigt 10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt 11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt 18.00 Uhr: Feierliche Vesper unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar. Notsprechstunde von 11-12 Uhr 7. Mai (Himmelfahrtstag) Zahnarzt Dr. Sachrath, Balmstr. 81

Ärztlicher Notfalldienst Sonntag von 11-12 Uhr Notsprechstunde in der Praxis 7. Mai (Himmelfahrtstag) Dr. Nitsche, Bahnstr. 120, Tel. 3124



# Am 10. Mai

Es müssen nicht immer große Geschenke sein. Gerade die kleinen Geschenke bereiten die größte Freude. Hier einige Vorschläge:

- Allmeister Kaffee „Rot-Gold“ 250-g-Packung 4.30
- Kirsch mit Whisky 25 Vol. % 1/1 Flasche 4.50
- Trumpf-Pralinen „Gold Rose“ Packung 60 Stück 5.95
- Fruchforten „Brokat“ 4 verschiedene Sorten Stück 2.50
- Schweizer Schokolade viele Sorten 100-g-Tafel 1.-

Die CD-Exquisite Damen-Feinstrümpfe in den neuen Frühjahrsfarben für alle Ansprüche

SCHADE u. FÜLLGRABE 3% Rabatt!

Wir suchen und bieten für unsere Interessenten Leer-, möbl. Zimmer, Wohnungen, Grundstücke, Wohnhäuser

Südfinanz Am weißen Stein 16 tgl. 8-12 u. 15-18 Uhr auß. Sa.

Waschmaschinen mit Heizung und Zeituhr 380,- Kühlischränke, 135 Liter 248,- Gefriertruhen, 170 Liter 845,- Heimdusehad, komplett 795,-

Waschmaschinen-Fladung Sprenglingen, Frankfurter Straße 79

Neite Bedienung für abwechselnd jeden 2. Sonntag bei guten Verdienstmöglichkeiten gesucht. Telefon 8822

Diese Woche wieder frisch zerlegt Wildschwein- und Rehfleisch FISCH-RATH Wassergasse 7 und Walter-Rettig-Straße 18, Telefon 2176

VW (Standard), für 1000,- DM, 700, zu verkaufen. Schinko, Dreieichenhain, Ringstraße 23 Anzuseh. nach 13 Uhr

DANKSAGUNG Für die Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Flehinghaus geb. Friederichs

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer Karl Flehinghaus Familie Willi Metzeler unille Fritz Hofmann und Geschwister

Langen, den 5. 5. 1964 Friedrichstraße 7

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elfriede Rosenow geb. Vorwerk

sagen wir allen Bekannten, Nachbarn, Freunden und allen, die ihr das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die trostreichen Worte.

In Namen der Hinterbliebenen: Hermann Rosenow und Kinder

Langen, den 2. Mai 1964 Umlandstraße 7

3 Dachdecker-Helfer bel überarfl. Lohn u. Leistungszulage für sofort gesucht. Dachdeckermeister Hoppe Langen - Ahornstraße 2

HAKO Besirkevertretung Gerd Hohl Götzenh., Rheinstr. 30 Telefon: 87 69

BILLIG! Teppich Verkauf zu billigsten Preisen Wir führen nur neue Teppiche. Beste Qualität! Brücken, 85 x 140, 28.50 Brücken, 115 x 170 ab 39.50 Teppiche B. W. 180 x 280 cm ab 89.- M.-Wolle, 180 x 280 129.- M.-Wolle, 210 x 310 185.- M.-Wolle, 250 x 350 221.- U.S. Waren Fahrgasse 11 BILLIG!

Nach langem, schwerem Leiden entschlief am 3. Mai 1964 mein lieber Mann, Großvater, Schwiegervater und Schwager Philipp Jäckel im 75. Lebensjahr. In stiller Trauer: Marie Jäckel geb. Werkmann nebst allen Angehörigen Langen/Hessen, Lulsenstr. 10 Die Beerdigung findet am Mittwoch, 6. Mai 1964, 11.30 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen, Götzenh., Rheinstr. 30 Telefon: 87 69

Heute verstarb nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante Frau Wilhelmine Katharine Helfmann geb. Drüll nach eben vollendetem 81. Lebensjahr. In stiller Trauer: Heinrich Helfmann und Familie Mina van Vlodrop und Familie Sanna Winkel Wwe. und Familie Liesel Rotloff und Familie Langen, den 5. Mai 1964 Flachsbuchstraße 25 Die Beisetzung findet am Samstag, 11 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden nun der Herr über Leben und Tod heute am 2. Mai 1964 meine liebe, herrnseitige Frau, mein liebes, gutes Mütterchen, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Berta Breyer geb. Moysich im Alter von fast 76 Jahren, nach einem arbeitsreichen Leben zu sich in seinen ewigen Frieden. In tiefer Trauer Friedr. Breyer Werner Breyer und Frau Maria geb. Schiff Christa u. Gerhard, Eakel Langen, den 4. Mai 1964 Langstraße 11 Die Trauerfeier ist am Mittwoch, den 6. Mai 1964, um 11 Uhr, in der Friedhofskapelle in Langen. Anschließend ist die Beisetzung in der Familiengruft.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Frau Elfriede Rosenow geb. Vorwerk sagen wir allen Bekannten, Nachbarn, Freunden und allen, die ihr das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die trostreichen Worte. In Namen der Hinterbliebenen: Hermann Rosenow und Kinder Langen, den 2. Mai 1964 Umlandstraße 7

Männerchor  
LIEDERKRANZ  
1838  
LANGEN

Am Himmelfahrtstag  
treffen sich die Sang-  
freunde, die mit  
ihren Angehörigen, einen  
Spaziergang nach Drei-  
eckchen machen, im  
dortigen Gasthaus „Zur  
Krone“ ab 15 Uhr.  
Die nächste Singstunde  
findet Freitag, 8. Mai,  
20.30 Uhr, im Vereins-  
lokal „Hotel Weingold“  
statt.

Sport- und  
Sängergemein-  
schaft 1839 e.V.  
Langen

Abt. Fußball  
Freitag, den 8. 5. 1964,  
Jahres-  
hauptversammlung  
um 20 Uhr im SSG-  
Clubhaus.  
Tagesordnung wird in  
der Versammlung be-  
kanntgegeben. Alle  
aktiven und passiven  
Mitgl. werden herzlich  
eingeladen.  
Der Vorstand

Abt. Gesang  
Am Donnerstag (Him-  
melfahrtstag) trifft sich  
der Männerchor um  
9 Uhr in der „West-  
endhalle“ zur  
Singstunde.  
Pünktliches und voll-  
zähliges Erscheinen wird  
erwartet.  
Der Vorstand

Abt. Skifahrer  
Donnerstag (Him-  
melfahrtstag), 8 Uhr, Ab-  
fahrt: Lindenplatz, nach  
Höchst im Odenwald.

IFC  
LANGEN

Donnerstag, 5. Mai, 20.30  
Uhr, wichtige  
Besprechung  
der AII bei Kamerad  
Marweg. Betr.: AII-  
Touren am 9. Mai 64.  
Wir weisen nochmals  
auf die morgigen, Mitt-  
woch, 6. Mai 1964, um  
20.00 Uhr, im unserm  
Clubhaus stattfindende  
Jahres-  
hauptversammlung  
hin.

OWK  
OSISGRUPPE  
LANGEN

Donnerstag, 7. Mai 64,  
Frühwanderung  
Wir treffen uns am  
Bahnhofsberg Bah-  
straße, 7 Uhr. Rück-  
kunft zwischen 11 und  
12 Uhr.  
Gäste willkommen.  
Frühe auf!

Mehr für Ihr Geld durch  
Schultz-Discount-Preise

Tiefkühltruhen  
zu stark ermäßigten Preisen

Moderne Anbaumöbel  
Couchgarnituren  
Wohnkleiderschränke  
Büfets  
Schlafzimmer  
Külschränke  
Rundfunkgeräte  
Kofferradio  
Waschmaschinen  
Herde und Öfen

NEU: Fernsehgeräte  
der Serie 1965 ab DM 595

E. SCHULTZ & CO.  
Masetstraße 40, Nähe Hauptbahnhof  
(Parkhaus Savignyplatz)

UT  
LANGEN TEL. 2889

Die Skrupellosen  
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag  
tägl. 20.30 Uhr; Donnerstag (Him-  
melfahrt) 18.00 u. 20.30 Uhr  
Die Sensation der Berliner Film-  
festspiele - mit Norma Bengel

Verband der Heimkehrer  
Ortsverband Langen  
Freitag, den 8. Mai 64,  
20.15 Uhr, im Gasthaus  
„Zum Lämmchen“  
Monatsversammlung  
m. Tonbandaufnahmen  
Zahlreiches Erscheinen  
erwünscht.  
Der Vorstand

Opel Kadett  
Vorführwagen  
günstig zu verkaufen.  
Finanzierung möglich.  
Leukertsweg 57,  
Telefon 26 95

Für VW 1200  
Gepäckträger  
gesucht.  
Kurt Seidel,  
Westendstraße 27

Jahrgang 1891/92  
Achtung!  
Nur auf diesem Weg.  
Wir treffen uns am  
Samstag, 9. Mai, in der  
Waldsehäke (Kühn)  
Bayersheim (Tel. 24 20)  
gegen 16 Uhr. Bus ab  
„Krone“ 15.30 Uhr.  
Philipp Herth  
Christoph Sehring

Jahrgang 1911/12  
Wir treffen uns am  
Himmelfahrtstag um  
13.30 Uhr an der Die-  
burger Straße, - Abzw.  
Steinberg zu einem ge-  
meinsamen  
Spaziergang.  
Bei schlechtem Wetter  
am Abend im Gasth.  
„Zum Lämmchen“.

Bausparen  
dann die  
Leonberger  
Bausparkasse  
Beratungsbüro:  
Am weißen Stein 16  
Tägl. v. 8-12 u. 15-18  
Uhr, außer Samstag

Alles für das Bett  
Betten, Reisler  
Langen, Fahrgasse

LP  
Langen

Das Mädchen Irma la Douce  
Nur Donnerstag (Himmelfahrt)  
18.00, 19.15 u. 20.30 Uhr  
Auf vielfachen Wunsch jetzt endlich

Der Schatz im Silbersee  
Kurt Seidel,  
Westendstraße 27

Meiner sehr verehrten Kundschaft zur  
Kenntnis, daß mein Betrieb am Mit-  
woch, 6. Mai, wegen Betriebsausfall  
geschlossen ist.

Schmiedemeister  
Benisch  
Langen, Wassergasse 15

3 Oberhemden DM  
2,95  
gewaschen  
gestärkt  
maschinengebügelt

Junge, tüchtige  
Stenokontoristin  
von Großhandel sofort gesucht.  
Telefon 3848

Meine Damen, wollen Sie für uns als  
AVON-Beraterin tätig sein? Wir suchen  
Hausfrauen, die sich nebenher ein schö-  
nes Taschengeld verdienen wollen, ohne  
daß der Haushalt leidet. Wir bieten:  
Tägl. Arbeitszeit von 2 Stunden nach  
eigener Einteilung, garantierte Gebiete,  
voller risikofreies Arbeiten. Schreiben  
Sie bitte unsere Bezirksleiterin Mari-  
anne Uhl, Langen, Hagebuttenweg 91.  
Tel. erreichbar von 8-9 Uhr, Nr. 71324

Nur 1 TAG IN LANGEN  
Mittwoch, 6. Mai, werden von 10 bis 18.30 Uhr in Langen,  
Gastwirtschaft „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2  
preiswert verkauft

US-Waren und -Bekleidung  
W.-Stiefel, -Hautschuhe, -Trennhosen, -Pullover, US-  
Wollsocken, US-Offiziershosen, Wolldecken, Bijeans,  
US-Nylon-Parker, Motorrad-, u. Regenbekleidung, Ga-  
bardinshosen, Arbeitskleidung u. v. a.  
ACHTUNG! Neu eingetroffen: ACHTUNG!  
Ponchos, Sehhätsche, Khakihemden, 2-Mann-Schlauch-  
boote, Gummihandschuhe, Leder-Arbeitschuh, ge-  
führte Jacken und Mäntel, Abdeckplanen, neue US-  
2-Mann-Zelte, -Sonderposten; US-Feldjacken, Decken  
und Zelte, neue US-Luftmatratzen.  
Josef Stantschik, Heideberg, Blütenweg 23

Achtung! Wieder in Langen!  
Am Mittwoch, den 6. Mai 1964, von 10 bis 18.30 Uhr, im  
„Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2, kommen zum Verkauf:  
GARDINEN  
aus DIOLEN-BAUMWOLLE und DEKOSTOFFE  
zu außergewöhnlichen Preisen. Großes Angebot in FABRIK-  
RESTEN! Der weiteste Weg lohnt sich!  
Verk.-Leiter: Bürgel, Geinhausen, Berliner Straße 8

Verkauf Mo., Dienst., Mittw. u. Do. v. 14.00 bis 18.30 Uhr  
Frankfurt a. M., Darmstädter Landstraße 176/182 (ehemalige Meier-Verkaufsstelle,  
O-Bahnsteig 66 - Haltestelle Blinden)

Lichtburg  
Tel. 2209

Nils Holgerssons  
wunderbare  
Reise  
Der aufsehenerregende und  
prächtige Farbfilm  
nach dem weltbekannten Roman der  
Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf.  
Nils Holgerssons Reise - ein Erlebnis  
für Jung und Alt.  
Mit Max von Sydow, Annika Tretow,  
Sven Lundberg als Nils Holgerssons

VW Export  
Schlebed., Weißwand-  
reifen, Schonheizge, f.  
2400,- DM zu verk.  
Telefon 8 11 69

Erielle Unterricht  
für Anfänger in Steno  
und Schreibmaschine.  
M. Brüggem.  
Am weißen Stein 18  
Mo. - Fr. von 8 bis  
12 u. 15 bis 18 Uhr  
vorsprechen.

Kinderwagen, Kinder-  
stühle und alle  
Singer-Nähmaschine f.  
10 DM zu verkaufen.  
Weilmstraße 29

Gut erhaltenes  
24er Mädchenrad  
zu verkaufen.  
Bauermerth,  
Friedrichstr. 14

2 moderne  
Fenster  
130 x 170 u. 100 x 130,  
mit Läden zu verkauf.  
Wassergasse 5  
Telefon 23 89

Zu verkaufen:  
Eichener Schreibtisch,  
Handwagen, Damen-  
fahrrad, verstellbarer  
Liegestuhl.  
Waldschmidt,  
Gölzenalder Str. 10  
Forshausstraße

Wer übernimmt An-  
fertigung von  
Kindergarderobe?  
Off.-Nr. 797 a. d. LZ

Für Schreibtisch (Eiche  
mittelbraun) passenden  
Sessel  
Kart Bauermerth,  
Friedrichstraße 14

Glucke m. Küken  
(Silbermäwin) und  
Schlager-Gitarre  
zu verkaufen.  
Darmstädter Str. 20

Adler MB 250  
mit Seitenwagen zu  
verkaufen.  
Römer,  
Westendstraße 46

Jg. Ehepaar, ohne Kin-  
der, sucht  
2 Zimm. u. Küche  
Off.-Nr. 746 a. d. LZ

2-3-Zi.-Wohnung  
m. Küb., Bad, Ztl., ab  
sofort gesucht.  
Klippert, Langen  
Wallstraße 39

Berufstätiger Jg. Mann  
(Jugoslavien) sucht  
möbl. Zimmer  
Off.-Nr. 745 a. d. LZ

Haus mit Garten  
evtl. Feld (bis 35 000,-  
DM) zu kauf. gesucht.  
Off.-Nr. 750 a. d. LZ

Kleines Haus  
auch außerhalb gegen  
Bar dringend gesucht.  
Off.-Nr. 752 a. d. LZ

2-Familien-Haus  
meistbietend zu verk.  
Off.-Nr. 751 a. d. LZ

2-Zi.-Wohnung  
Küche, WC, Garage in  
der Nähe Langens an  
älteres Ehepaar (60) zu  
vermieten.  
Off.-Nr. 754 a. d. LZ

Jg. Ehepaar mit Kind  
sucht  
2-2 1/2-Zi.-Wohnung.  
Off.-Nr. 748 a. d. LZ

Garage  
zu vermieten.  
Gaab  
Feldbergstraße 1  
Telefon 53 10

Trockener heller  
Werksalttraum  
in Langen zu mieten  
gesucht.  
Off.-Nr. 704 a. d. LZ

Jg. berufstät. Ehepaar  
sucht im Laufe des  
Sommers  
2-2 1/2-Zi.-Wohn.  
mit Küche und Bad in  
Langen od. Umgebung.  
BKZ oder MVZ wird  
geboten  
Off.-Nr. 688 a. d. LZ

Wir suchen für Be-  
triebszwecke  
2-3-Zi.-Wohn.  
mit Küche und Bad.  
MVZ wird geboten.  
Buchdruckerei  
Kühn KG  
Langen,  
Darmstädter Str. 26

Suche für sof. od. spä-  
testens bis Herbst 1964  
2-2 1/2-Zi.-Wohn.  
(Alt- oder Neubau)  
für 3 Erwachsene, MV  
kann geleast werden.  
Off.-Nr. 724 a. d. LZ

Ältere Dame sucht  
2-Zi.-Wohnung  
mit Küche.  
Off.-Nr. 727 a. d. LZ

Zahnärztliche  
Sprechstundenhilfe  
mit techn. Kenntnis.  
gesucht.  
Off.-Nr. 743 a. d. LZ

Frau sucht  
Halbtags-  
beschäftigung  
im Haushalt.  
Off.-Nr. 749 a. d. LZ

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
Anlagenpreis: 0,16 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 5. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehend.  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 37 Freitag, den 8. Mai 1964 Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

Den Nebenämtern erlegen  
Hessen wird zwei profilierte Persönlichkei-  
ten verlieren: Den Finanzminister des Lan-  
des, Dr. Wilhelm Conrad, der dieses Amt  
sechs Jahre bekleidet hat, und den Frankfur-  
ter Oberbürgermeister Bockelmann. In beiden  
Fällen wird die angegriffene Gesundheit die-  
ser weit über Hessen hinaus bekannt gewor-  
denen Männer als Grund für ihr Abtreten  
genannt. Die Freien Demokraten des Landes  
Hessen wittern allerdings eine andere Ur-  
sache: Das Winken einer Funktionsträgerin  
Innerhalb der SPD, die beide Männer ge-  
stellt hat, habe zu tief in deren Amtsführung  
eingzugreifen versucht, was Bockelmann mit  
dem Rücktritt beantwortet habe und Conrad  
ebenso beantwortet wolle.  
So extrem diese beiden Erklärungen, auch  
den ersten Blick anmuten mögen, sie  
sind es nicht. Die Abwehr politischer Hecken-  
schützen gehört zum Tageswerk des Minis-  
ters wie des Oberbürgermeisters, und das  
haben Conrad und Bockelmann vor Amman-  
triert gewußt. Wenn sie diesem Kesselritzen,  
sollte die FDP-Version zutreffen, dennoch  
erlegen sind, so hat das in der Tat - vor  
allem im Falle Bockelmann - seinen Grund  
in der angegriffenen Gesundheit. Die Gesund-  
heit konnte einfach solchen Belastungen nicht  
mehr standhalten, weil sie überfordert wor-  
den ist. Überfordert nicht einmal so sehr vom  
Amt, sondern vom Nebenamt. So gesehen ist  
der bereits erklärte Rücktritt des Frankfurter  
Oberbürgermeisters leider für die Bundes-  
republik typisch.  
Wir haben in den Bundesländern, gleich  
wie sie nun regiert, eine sehr schmale Schicht  
von Einflußreichen: In den Parteien, in den  
Verbindungen, in den Aufsichtsräten, an der  
Spitze der Behörden - immer wieder die  
gleichen Gesichter. So war der Frankfurter  
Oberbürgermeister Bockelmann nebenher  
auch Aufsichtsratsvorsitzender. Für die Tagung  
Städtetage, Bundesvorsitzender des Deut-  
schen Turnerbundes und Träger rund eines  
Dutzends weiterer Ämter. Warum eigentlich  
die Überlastung einiger Weniger mit vielen  
Ämtern? Da aber sollte sich der Fußvolk in  
den Parteien und Verbindungen, da sollten sich  
die Männer der Wirtschaft an die eigene  
Brust schlagen. Zum Amerthausen gehören  
nämlich immer zwei Voraussetzungen: Eine  
Person, die sich für diese Häufung von Äm-  
tern auf ihren Schultern anbietet, und - viel  
wesentlicher - ein Gremium, das diese Häu-  
fung dann vornimmt. Wer ein wenig hinter  
die Kulissen schaut, weiß, daß die Amtser-  
haltung auf wenige in den wenigsten Fällen  
von diesen Wenigen ausgeht. Sie ist nur zu  
oft eine Folge der Denkfähigkeit und der man-  
gelmäßigen Bereitschaft zu einem Wagnis. Dieses  
Wagnis besteht darin, weihen sich in ein  
bekanntes und auch noch jungen Herrn X  
ein Amt anzuvertrauen, für das er aufgrund  
seiner Qualifikation durchaus geeignet er-  
scheint, obwohl er unbekannt ist. Da heißt  
man sich lieber an das Bewährte, und er-  
scheint dieses Opfer versehen hat, trägt es  
einen neuen Titel, ein neues Amt.

## NATO-Partner treffen sich

NATO-Sorgen  
Auf der NATO-Konferenz vom 12. bis 14.  
Mai haben die Außenminister der politisch  
Fragen der Atlantischen Gemeinschaft be-  
traten. Die Verteidigungsminister werden Ende  
Juni oder Anfang Juli zu einer gesonderten  
Tagung zusammenkommen. Für die Tagung  
im Haag sind die Entscheidungen militärischer  
Art noch nicht sprechreif. Die Außenminister  
wollen über Fragen der internationalen Poli-  
tik, wie Ost-West-Beziehungen, Deutschland  
und Berlin, Griechischland und die Türkei  
und andere Probleme diskutieren.  
Am nächsten Montag werden vor dem Zu-  
sammentritt der Außenminister der NATO  
im Haag die Außenminister Amerikas, Eng-  
lands, Frankreichs und des Bundes auf  
eine etwaige gemeinsame neue Deutsch-  
land-Initiative beraten.  
NATO-Generalsekretär Stikker, der auf  
Anraten seiner Ärzte seinen Rücktritt einge-  
reicht hat, wird seinen Posten am 1. August  
verlassen. Sein Nachfolger wird mit Sicher-  
heit der italienische Botschafter Manlio Brosio.  
Wer sich bei den NATO-Stellen in Paris  
umhört, wird für die bevorstehende Minis-  
tertagung des Bündnisses, die Mitte dieses  
Monats im Haag stattfinden soll, nicht gerade  
günstige Prognosen erhalten. Ironiker unter  
den Beamten und Offizieren der Allianz  
meinen sogar, daß die Außenminister bei  
ihren Treffen in der niederländischen Haupt-  
stadt nicht mehr tun könnten, als ein Kom-  
muniqué auszuarbeiten, das von der - in  
Wahrheit nicht vorhandenen - vollen Über-

## 775 Jahre Hamburger Hafen

Die Hansestadt Hamburg steht seit Mittwoch  
ganz im Zeichen des 775. Geburtstages ihres  
Hafens, der seinen Höhepunkt am Donnerstag  
mit einer Großveranstaltung in einem Kai-  
schuppen erreichte. Bundeskanzler Erhard, der  
am Mittwochnachmittag in Hamburg einge-  
troffen war, sprach im Hafen zu den Ham-  
burgern und ließ ein Gießen aus aller Welt  
unter dem Beifall seiner Zuhörer sagte der  
Bundeskanzler, er sei davon überzeugt, daß  
sich eines Tages alle Völker trotz ihrer ver-  
schiedensten Ideologien wirtschaftlich enger  
zusammenschließen müßten.  
Erhard nannte seine Besuche in Hamburg  
eine Bestätigung seiner inneren Überzeu-  
gung, daß das Glück der Menschheit nur auf  
der Freiheit beruhen könne. In Hamburg ge-  
schloß er umschlingend nach Läden-  
nehalb der Gesamtkonferenz zur Diskussion  
stellen und dann eventuell in den Bundestag  
einbringen.  
Dessen ungeachtet wollen die Abgeordneten  
des Verbraucherpolitischen Ausschusses der  
CDU diesen Änderungsantrag zum Läden-  
nehalb der Gesamtkonferenz zur Diskussion  
stellen und dann eventuell in den Bundestag  
einbringen.  
Wie verläuft, so es sich bei dieser ge-  
wünschten Verlängerung der Lädennehalb  
wichtig um eine Kann-Bestimmung handeln.  
Es soll also jedem Ladeninhaber selbst über-  
lassen bleiben, ob er sein Geschäft freitags  
länger offenhalten will oder nicht. Das  
Muster dafür ist ganz augenscheinlich  
die bereits bestehende Regelung bei den Ban-

Freitags länger geöffnet?  
Aus Bonn kam die Nachricht, daß sich der  
Verbraucherpolitische Ausschuß der CDU für  
den Lädennehalb freitags von 18.30 Uhr auf 21  
Uhr zu verlängern. Da nach ersten Besprechungen,  
die die Bundestagsabgeordneten Eilbrichter  
und Frau Blohm mit Vertretern der Wirt-  
schaft führten, auch von erst kürzlich ge-  
gründeten Wirtschaftsrat der CDU mit Un-  
terstützung in dieser Sache zu rechnen ist,  
zeichnet sich damit ein Vorschlag zur an-  
gestrebten Änderung des Ladenschlußgesetzes  
ab, der die Aussicht hat, in Bundestag eine  
breitere Unterstützung zu finden. Davon  
ändert sich auch nicht etwas angesichts der  
Tatsache, daß derartige Bestrebungen kaum  
unter dem Mittelstand nahehestehenden  
Abgeordneten der CDU Unterstützung fin-  
den werden. Bei den Freien Demokraten sind  
die Meinungen zu diesem Thema ebenfalls ge-  
teilt.  
Hilde Ambrosius,  
Langen,  
Am Steinberg 17

Frau  
für einige Stunden im  
Haushalt u. für Praxis-  
reinigung gesucht.  
Off.-Nr. 742 a. d. LZ

Anständige  
Frau  
sucht Heimarbeit, auch  
leichte Näharbeit.  
Off.-Nr. 744 a. d. LZ



Beim internationalen Tanzturnier um die Weltmeisterschaft in den Standardtänzen der Berufs-  
tänzer konnte in der Berliner Deutschtaltheater das Ehepaar Bill und Bobbie Irvine  
(Großbritannien) als Titelverteidiger erneut den ersten Platz erringen (links). Rechts ein Paar  
der „Tanz-Küken“ aus Kopenhagen, deren Vorführung großen Beifall fand.

## Landratswahl in Offenbach

Am nächsten Mittwochvormittag, 13. Mai,  
findet im Sitzungssaal des Kreishauses  
Offenbach eine Sitzung des Kreistages statt,  
in der der neue Landrat des Landkreises  
Offenbach gewählt werden soll. Die Sitzung  
beginnt um 10 Uhr.  
Wichtige Tagesordnungspunkte sind, Mit-  
teilungen des Vorsitzenden, Einführung der  
neuen Kreisabgeordneten Hermann Iell  
(Sprenndlingen) und Lechens (Hausen) und,  
bevor Weiter Schmitt sich vorstellt, der Be-  
richt des Wahlschusses.  
Der neu gewählte Landrat soll bei der  
übernächsten Kreisratssitzung am Freitag,  
29. Mai, um 10 Uhr in sein Amt eingeführt  
werden. In derselben Sitzung wird sein Vor-  
gänger Jakob Hell verabschiedet.  
Für Mittwoch, 10. Juni, ist eine weitere  
Kreisratssitzung vorgesehen.

Zech-Neuntwiel in Kairo  
Der aus dem Braunschweiger Gefängnis ge-  
flohene ehemalige SS-Obersturmführer Zech-  
Neuntwiel ist von zwei Reportern der Ham-  
burger Illustrierten „Stern“ in Ägypten auf-  
gefunden worden. Der Ausgewanderte hat in  
Kairo am Mittwoch über die deutsche Botschaft  
in Kairo die Regierung der Vereinigten Ara-  
bischen Republik um Auslieferung des  
SS-Offiziers Zech-Neuntwiel ersucht. In un-  
terrichteter Kreise hält man es jedoch für  
kaum wahrscheinlich, daß die ägyptische Re-  
gierung dem deutschen Auslieferungswunsch  
stattgeben wird. Der Mord an Juden sei von  
der ägyptischen Regierung in früheren Jahren  
stets als politische Straftat gewertet worden.  
Auf Grund von politischen Straftaten sei aber  
eine Auslieferung nicht üblich.

## Aachener Karlspreis für den Staatspräsidenten Italiens

Der italienische Staatspräsident Antonio  
Segni erhielt gestern im historischen Krön-  
ungssaal des Aachener Rathauses den Inter-  
nationalen Karlspreis der Stadt Aachen. Zum  
ersten Mal wurde diesem Auszeichnungstitel  
haupt der nach Karl dem Großen benannte  
Preis zuerkannt, der seit 1950 alljährlich „für  
die beste Leistung im Dienst der Verständli-  
gung und der internationalen Zusammenarbeit  
im europäischen Raum“ verliehen wird. Wäh-  
rend der Preisverleihung kam es zu Protest-  
demonstrationen der erst von wenigen Wochen  
angehenden „Troler Arbeitsgemeinschaft in  
Aachen“. An der Demonstration sollen all-  
erdings nur ca. 100 Personen teilgenommen  
haben.

Kostspielige Zerstörer aus den USA  
Nach monatelangem Hin und Her wurde  
nun der Kauf dreier moderner Raketenzer-  
störer für die Bundesmarine perfekt. Die  
Schiffe mit den „Tartar“-Raketen zur Flug-  
abwehr und zur Bekämpfung von Schiffs-  
erzelen werden in den USA gefertigt. Mit  
der fast einstimmigen Bewilligung durch den  
Haushaltsausschuß - nur ein Abgeordneter  
enthielt sich der Stimme - hat dieses kost-  
spielige Marineprojekt in Bonn nun alle par-  
lamentarischen Hürden überwunden.

Friedenspreis für Gabriel Marcel. Der deut-  
sche Buchhandel hat den von ihm gestifteten  
Friedenspreis in diesem Jahr dem französi-  
schen Dichter und Philosophen Gabriel  
Marcel verliehen. Marcel ist der Begründer  
des christlichen Existenzialismus in Frank-  
reich. Sein philosophisches Werk gilt der  
Überwindung des Nihilismus in unserer Zeit.



Langen, den 8. Mai 1964

Tag der Mutter

Es ist viel über den Muttertag geschrieben worden. Man kann manches dafür und auch einiges dagegen sagen. Aber welcher Meinung man auch ist, so muß man doch zugeben, daß dieser zweite Sonntag im Mai in vielen Jahren — sind es nicht schon Jahrzehnte? — zu einem Festtag geworden ist. Je mehr uns die Unruhen der Zeit die Ruhe nimmt, umso wichtiger ist es, Marksteine zu setzen, an denen wir wieder zu uns selbst kommen und uns auf das besinnen, was unsere Pflicht ist. Diese Pflicht, unserer Mutter zu danken, ist allen von uns ein christliches Anliegen. Wir sind uns dieser Dankbarkeit nicht nur am Muttertag bewußt, der zweite Sonntag im Mai aber gibt einen allgemeinen Anlaß, dieser Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. Und so wollen wir, ob jung oder alt, zusammen mit den Eltern, wollen ihnen die ersten Blüten dieses Frühlings bringen, wollen ihnen Dinge schenken, die ihnen Freude machen — und die sie sich doch immer wieder versagen. Der Muttertag ist ein Tag des Verstehens und der Liebe, er ist ein Tag der Familie. Und das ist vielleicht das Wichtigste an diesem zweiten Sonntag im Mai. Man sucht einander und findet einander in dem kleinen Kreis, aus dem das gegenseitige Verstehen allen das menschliche Glück wachsen kann.

Verloren und gefunden

Im Monat April wurden beim Langener Fundbüro folgende Sachen als gefunden abgeliefert: 1 Laterne, 1 Gußrohr (Verteilerstück), 1 Herren-Wintermantel, 1 Kopftuch, 2 Paar Handschuhe, 1 Pullover, 1 Heizdecke, 2 Brillen, 3 Geldbörsen, 1 Geldstück, 1 Armbanduhr, 1 Anstecknadel, 2 Füllhalter, 1 Gesangbuch, 2 Herren-Fahrräder, 1 Damenfahrrad sowie verschiedene Schlüssel und einzelne Handschuhe.

Empfangensprüche können auf dem Rathaus, Zimmer 8, geltend gemacht werden.

Spergurt wird nach Pfingsten abgefahren

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1077 Langen hatte sich vor wenigen Tagen an die Stadtwerke Langen mit der Bitte gewandt, den inzwischen im Stadtgebiet überreich angefallenen Spergurm möglichst noch vor Pfingsten abfahren zu lassen. Inzwischen erhielt der Verein von den Stadtwerken den Bescheid, daß die Abfuhr nach den Pfingstferien erfolgen wird. Die Stadtwerke haben ein Spezialmüllfahrzeug gekauft, das erst in der Pfingstwoche geliefert wird. Dieses Fahrzeug ist speziell für die Abfuhr von sperrigen Gütern konstruiert. Es wird damit auch möglich sein, den Abtransport von Spergurm künftig wesentlich schneller und öfter durchzuführen.

Wasser wird nun auch in Langen teurer

Lebhafte Debatte der Stadtverordneten um Eilanträge des Magistrats

Ab Erhebungsmonat Juli wird in Langen für den Kubikmeter Wasser DM — 60 statt bisher DM — 45 berechnet. Dieser Preis wird auch der Grundpreis für die Wasserschaltzähler angehoben. Dies beschlossen in ihrer Sitzung am letzten Dienstag die Langener Stadtverordneten auf Antrag der Stadtwerke Langen GmbH. Durch die enormen Investitionen für die wachstumsbedingte Erweiterung und Modernisierung des städtischen Wasserversorgungssystems ist im laufenden Wirtschaftsjahr ein Defizit zu erwarten, das nach Abschluß aller Fraktionen durch den Magistrat zu beheben ist. Außerdem stimmten die Stadtverordneten einer vom Landrat des Landkreises Offenbach angelegten Polizeiverordnung zu, nach der jeder, der Müll, Schutt oder sonstige Abfälle innerhalb der Gemarkung an andere Orte bringt als den Müllabfuhrplatz, künftig mit einer Geldbuße von DM 10,— bis 20,— bestraft werden kann. Die Oberamtsverwaltung hat gegen das seitherige Verbot des wilden Müllabfuhrs rechtlichere diese Maßnahme, was in der Einstimmigkeit deutlich zum Ausdruck kam, mit der diese Polizeiverordnung von den Stadtverordneten verabschiedet wurde.

Zu einer 3stündigen Debatte kam es wegen insgesamt 6 Eilanträge, die der Langener Magistrat noch nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen haben wollte. Stv. Bauermerth weigerte sich jedoch, über Dinge mitzubestimmen, die nach seiner Ansicht nicht ausreichend vorbereitet worden waren. Als sein Antrag auf Ablehnung des Magistratsanliegens von der großen Mehrheit des Parlaments nicht gebilligt wurde, verließ er unter Protest die Sitzung, da ihm, wie er sagte, eine Weiterarbeit unter diesen Voraussetzungen nicht möglich sei.

Wasser künftig teurer

In dem Antrag der Stadtwerke Langen GmbH auf Neufestsetzung des Wasserpreises und Einführung eines neuen Grundpreises für die Wasserschaltzähler heißt es, daß die umfangreichen Anlageerweiterungen, welche für die zukünftige sichere Wasserversorgung der Stadt Langen unumgänglich gewesen seien, bzw. noch durchgeführt werden müßten, enorme Kosten verursachen. Die zusätzlichen Kosten umfassen im wesentlichen die Zinsen für die aufgenommenen Darlehen, die Abschreibung für die neuen Vermögensanlagen und die zusätzlichen Aufträge, damit die Wasserversorgung insbesondere die zusätzlichen Stromkosten nach Inbetriebsetzung des Wasserversorgungssystems in die Kasse erfolgen wird. Aus den Zahlen, die Stv. Jensen (SPD) zur Erläuterung seines Antrags darlegte, ergab sich bei Beibehaltung des seitherigen Wasserpreises und des z. Z. gültigen Grundpreises für die Zählermiete im laufenden Rechnungsjahr mit einem Defizit von DM 246.000,— zu rechnen wäre.

Die Stadtverordneten hatten daher lediglich die Wahl zwischen einer Subventionierung des Wasserpreises, womit die Rentabilität der Wasserversorgung und damit die Rentabilität der Stadt von nahezu DM 500.000,— in

Himmelfahrt in Langen

Der mit herrlichem Sonnenschein und sommerlicher Wärme ausgezeichnete Himmelfahrtstag war in diesem Jahr neben seiner christlichen Siangebung so recht das, was er jährlich eigentlich immer sein mußte, eine Einleitung in den Frühling. In der Stadt schien die Sonne und die Luft war so schön wie immer nach fühlen und zum Teil auch regnerischen Vortagen so plötzlich einsetzte, daß sogar der ursprünglich vorgesehene Freilichtgottesdienst in der Koberstadt abgesetzt wurde, machte diesen Tag zusätzlich weitgehend zu einem Tag der Improvisation, d. h. größere Fahrten vorausplante und durchgeführte wurden diesmal relativ wenig. Zwar sah man in den frühen Morgenstunden schon auf den belebtesten Straßen der Stadt kleine und größere Reisegesellschaften, die den „Vatertag“ auf ihre Weise feiern wollten. Doch blieben diese im großen Rahmen die Ausnahmen.

Auch einige Herrentouristen starteten schon frühmorgens in die weitere Umgebung. Auf dem Weg zum Koberstadt, per Rad und zu Fuß zogen ganze Familien ins Grüne. Sie hatten auch den besten Teil erwählt. Das frische Grün, mit dem sich der Laubwald zu schmücken beginnt, die blütenreifesten Tümpel davor machten besonders den Weg in die Koberstadt zu einem einmalig schönen Erlebnis. Wer Lust dazu hatte, konnte auf dem Steinberg vom Hochbehälter aus einen Blick über Langen und seine blühenden Fluren werfen.

Unfälle durch Kinder verursacht

Wieder drei derartige Fälle in Langen. In Langen ereigneten sich kurz hintereinander drei Verkehrsunfälle, die durch Kinder verursacht wurden. Am Montagmittag an der Einmündung August-Bebel-Straße in die Bundesstraße 9 lief ein 11-jähriges Mädchen in einen Personenzug und erlitt Verletzungen am Kopf. Als der Fahrer des Wagens das Mädchen zum Arzt bringen wollte, lief es davon. Die Polizei ermittelte später, daß die Kleine in der Dieburger Straße wohnte. Gegen Abend des gleichen Tages lief in der August-Bebel-Straße ein Junge auf die Fahrbahn und gegen einen vorbeifahrenden Personenzug. Der Knabe hatte großes Glück und kam mit den Schrecken davon. Der Fahrer brachte ihn zu seinen Eltern in der Rheinstraße.

Der dritte Unfall ereignete sich am Mittwochnachmittag in der Gartenstraße. Ein 6-jähriger Junge schob eine Kinderfahrrad auf der Feldbergstraße auf die bevorrechtigte Gartenstraße, wo der Fahrer eines Personenzuges sein Fahrzeug so scharf abbremsen mußte, daß der Wagen sich auf seine Achse drehte und erst auf der anderen Straßenseite stehenblieb. Der Junge, der dabei von dem Auto ein Stück mitgeschleift und verletzt wurde, mußte ins Kreiskrankenhaus gebracht werden. Seine Verletzungen sind glücklicherweise nicht so schwer, wie dies zunächst aussah.

Gestohlenen Auto siebergestellt. Auf der Mörfelder Landstraße, in Höhe „des Klirz“, stand fast den ganzen Montag ein Personenzug. Die nachschonende Polizei stellte fest, daß der Wagen in Neuwied gestohlen worden war. Er wurde inzwischen dem Eigentümer wieder zurückgegeben.

Jungen: Andreas Becker, Uhländstr. 28 Uwe Damm, Florian-Geyer-Str. 10 Wolfgang Denda (Becker), Leukertsweg 66 Hans Deuder, Leukertsweg 108 Manfred Gindt, Zimmerstr. 32 Edmund Hausmann, Wolfgangartenstr. 39 Klaus Herrmann, Im Birkenwäldchen 5 Willy Herrmann, Florian-Geyer-Str. 2 Rolf Janke, Leukertsweg 40 Herbert Keher, Im Birkenwäldchen 39 Volker Simonen, Südliche Ringstr. 57 Wilfried Stein, Neckerstr. 61 Rainer Stubenvoll, Schillerstr. 19 Gino Wenzek, Walter-Rietig-Str. 4 Alfred Ziegler, Südliche Ringstr. 27

RUND UM DEN

Vierrohrenbrunnen

Langener Gebabel

Mei lieve Langener, entweder basiert ewo nix Besoneres in Lange oder ihr seid freihjarmisch, daß es Euch nicht affällt. Der mosse Posteingang beim Scherob hat jedenfalls Truff seltsiche, Holt, an Brief mit dem Gedicht haue mer doch kriecht. Hierlichen Dank, Ich Abbelwöschluchern ein sel mer net bees, daß dos Recht net in de Zeitung steht, wewer Du hast ja selwer geschriebe, daß die Vers net mehr ganz neu sin — und des hawwe die Zeitungslaut net so gern. Also, nix für unguet — o amier Mal wilder, geile.

De Vadiertag mit seine diverse Velleulu Licht hinner dorf de Mudderdorf dador für uns. Wer net draa gedankt hawwe sollt, am Sonntag is der Dag. E paar Blumme odder o klaa Geschenck werd wohl jeder hawwe. Awwer merke doch emal, daß geschante Blumme wenig Spud mache. Die e Vahnsdat durc se ewe ganze Blummesieck samt de Scherb stripso Kouische Leut gibt's!

Es geht stark uff Pingste un de Schersch werd laufend gefragt, wann dann nun wüchliche die 90 gestiftete Rubelbänk uffgestelt werd deute. Ja, da is er awwer momentan luvverfrant. Vielleicht kan er Euch die nächst Woch mehr verrate. Die Spargel feille sich garnet wohl un die Spargelbeeren erst recht net. Unser Lieber Herr is neuerdings mit Staa bombardiert. Bei de Spargel gibt's e erscht Sort un e zwaat Sort, mir scheint bei de Mensche — net bloß hier — gibt's ganz beemerdere Sorten. Net jeder is so eolentier un führt sein Dreck selber um baal luvverfüllte Millilabladz. Es gibt ere — in de Wohnstadt — die schnelle leere Flasche anfach so in die Gejend, bloß wüch die kna Schild steck deud, daß des verbotte is. Annerwänsche nam in e Vierfraktionelogeit von Quelle oder Neckermann e dreckig Unnerhernd un schmeide nam des uff die Gartcheck. Un wider anern — meist weiblichen Geschlechts worn als debei beoacht, wann sie die städtische Bokerkerb (Hle. Ganze Bakete bringe die in de Dasch na, hippe von Rad, stobbes in de Babierkerb un radele wider devo. De Kopp meglisch hoch, daß mern so Schandate net zu traut.

Ja, secht mir lieve Pingst, dos gibt's schon lang werd ihr sage. Un ich haal dagee — es werd immer schlimmer. Wann die Aasteneig un Sauerne net de Drecksplatz uff die Finger gucke, dann is es schliacht bestell un unser Heilmun in die Verschiebung noch mehr. Jetz, wo alles schere gie un frisch is, fällt des „Besonere“ uff. Hoffentlich werd dem emal e End gemacht. Zeit deud wäre un e öffentlich Bekannmachung von so ne Antl-Verschermer un Vermittler uneres Landschatsbildes — die deet Wunner. Awwer des is net erlaubt — leider, fieser. Un damit: Der Mal is gekomme mit Bilete und -Staub, mit Wunde von iwawer hall mer mit allem Ballast nach, den mer — mit Verlaub — bekämpfe sollt. Ich bin bewährter Chorleiter Georg Valentin Breidert nach über 40-jähriger Dirigentenstätigkeit verabschiedete und ihn zum Ehrenchormeister ernannte. Bol jenen großen Ehrenabend wurde der vielen Mitgehenden gewöhnlich zum Beschluß des ersten Teiles sang der Männerchor zwei hellere Tanzlieder, die recht schlichte „Böhmische Polka“ und den bekannten „Tanzenböckchen“ von Kurt Liljmann. Im letzten Lied waren leider einige kleine Unebenheiten zu spüren. Der Frauenchor hrachte zuerst — und das verdient ein besonderes Lob — einen Kanon. Man könnte sich vorstellen, daß manne Vereinen einen Kanon „unter ihrer Würde“ finden würden. Die Egelsbacher Frauen haben dies Experiment gewagt, es klappte und der „Musikanten-Kanon“ von Jens Rohwer, ein rechtes Lob der edlen Musik, war der feine Auftakt, dem wieder etwas ganz schlichtes und doch so erhebendes folgte, drei Lieder aus den „Dreistimmigen Liedlein“ des Neumann-Tickers Joseph Haas „Gorgelied“ — „Galliarde“ — „Schlummerlied“.

Un diese Wesen wurden „keine großen Sachen“ gemacht, sie wirkten durch ihre schlichte Interpretation. Dann folgten zwei Tanzlieder, zunächst ein sprichwörtliches Wort von Chorstant gesehen (Günther Glorius) etwas sehr nüchtern wirkte. Rhythmische Instrumente hätten dies farbenfreudiger mitgestalten können.

Überraschung des Abends war der Solist Ernst-Gerold Schramm (Bariton) aus Sleichenheim, früher Sängerbuch bei Hermann Gesser, dann Chorleiter in seiner Heimatstadt und nun Studientender der Gesangsklasse an der Städtischen Hochschule für Musik in Frankfurt. Ein Sänger, von dem man noch hören wird und auf den man jetzt schon im Kreis Offenbach stolz sein kann. Seine füllige und doch so anschlussfähige Stimme hat Stahlkraft. Mit „Traum durch die Dämmerung“ von Richard Strauß machte er seine Zuhörer. Die nicht ganz einfache, aber doch

so selbstverständliche Gesangweise breitet sich zuerst über einem Klaviersatz aus, der auf einem immer wiederkehrenden Motiv aufgebaut ist, und das „Dämmergrau“ wirklich hervorzuhebt. Die bekannte „Zunigung“ folgte. Liebe macht die Herzen krank, habe Dank! Weiter sang Herr Schramm zwei Lieder von Hugo Wolf. Dem dramatischen „Bitteroll“ folgte die bekannte Eichendorff-Vorlesung „Wer in die Fremde will wandern“.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Egelsbacher Nachrichten

Die junge Mutter

Ein stilles Wunder liegt vor ihr! Glückselig staunend schaut sie in Ein Strom der Liebe bricht aus ihrem Aug', Blut da denn wirklich mein, da kleiner Mann?

Und lustig zappelnd liebt es da. Er fühlt den Strahl der Mutterliebe brennen. Er drückt zurück den Quell des Lebens Und kann es doch noch nicht mit Namen nennen. O wunderbar Geheimnis der Natur! Du hehres Glück dem Weibe nur gegeben! So nah dem Urquell allen Seins So innig wissend von dem tiefsten Leben.

Wir gratulieren: Herrn Peter Becker, Woggenstraße 17, zum 70. Geburtstag und Frau Katharina Zimmer, Woggenstraße 21, zum 70. Geburtstag am 10. 5. ... Frau Margarete Kunz, Rathausstraße 10, zum 90. Geburtstag und Frau Elisabeth Wannenmacher, Niddastraße 36, zum 71. Geburtstag am 12. 5.

Vogelstimmenvandereung d. Naturfreunde. Die Egelsbacher Naturfreunde unternahmen am Sonntag, 10. Mai, eine Stimmenvandereung zum Kückkopf. Treffpunkt ist um 4 Uhr früh an der Stockstädter Fährde. Die Abfahrt der motorisierten Teilnehmer erfolgt um 3 Uhr bei Förster Meier.

Frühlingsfest in Egelsbach. Unter diesem Motto steht das Festgeschehen auf dem großen Vergnügungspark der Egelsbacher Sommerbäder am 9. u. 10. Mai auf dem Festplatz vor dem Bürgerhaus von 14 bis 23 Uhr seine Attraktionen für das Publikum offen hält. Für den Samstagnachmittag ist dort ein Kinderfest vorgesehen. (Siehe auch Anzeige.)

Neue Bestimmung für Paßbilder. Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Paßgesetzes vom 28. 8. 1961 muß ein Paßbild die Größe von 38 x 52 bis 45 x 60 mm haben und die abgebildete Person ohne Kopfbedeckung und im Halprofil ausweisen, das 1/3 der Höhe ausmacht. Auf diese Bestimmung muß in Zukunft genauestens geachtet werden. Ab 1. 5. sind Paßbilder, die der vorgenannten Vorschrift nicht entsprechen, nicht mehr in der Regel Paßbüros für wehrfähige Personen sein — zurückzuweisen. Paßanträge,

Ein Jahr ist es her, daß die Sängervereinigung 1961 Egelsbach ihren bewährten Chorleiter Georg Valentin Breidert nach über 40-jähriger Dirigentenstätigkeit verabschiedete und ihn zum Ehrenchormeister ernannte. Bol jenen großen Ehrenabend wurde der vielen Mitgehenden gewöhnlich zum Beschluß des ersten Teiles sang der Männerchor zwei hellere Tanzlieder, die recht schlichte „Böhmische Polka“ und den bekannten „Tanzenböckchen“ von Kurt Liljmann. Im letzten Lied waren leider einige kleine Unebenheiten zu spüren. Der Frauenchor hrachte zuerst — und das verdient ein besonderes Lob — einen Kanon. Man könnte sich vorstellen, daß manne Vereinen einen Kanon „unter ihrer Würde“ finden würden. Die Egelsbacher Frauen haben dies Experiment gewagt, es klappte und der „Musikanten-Kanon“ von Jens Rohwer, ein rechtes Lob der edlen Musik, war der feine Auftakt, dem wieder etwas ganz schlichtes und doch so erhebendes folgte, drei Lieder aus den „Dreistimmigen Liedlein“ des Neumann-Tickers Joseph Haas „Gorgelied“ — „Galliarde“ — „Schlummerlied“.

Un diese Wesen wurden „keine großen Sachen“ gemacht, sie wirkten durch ihre schlichte Interpretation. Dann folgten zwei Tanzlieder, zunächst ein sprichwörtliches Wort von Chorstant gesehen (Günther Glorius) etwas sehr nüchtern wirkte. Rhythmische Instrumente hätten dies farbenfreudiger mitgestalten können.

Überraschung des Abends war der Solist Ernst-Gerold Schramm (Bariton) aus Sleichenheim, früher Sängerbuch bei Hermann Gesser, dann Chorleiter in seiner Heimatstadt und nun Studientender der Gesangsklasse an der Städtischen Hochschule für Musik in Frankfurt. Ein Sänger, von dem man noch hören wird und auf den man jetzt schon im Kreis Offenbach stolz sein kann. Seine füllige und doch so anschlussfähige Stimme hat Stahlkraft. Mit „Traum durch die Dämmerung“ von Richard Strauß machte er seine Zuhörer. Die nicht ganz einfache, aber doch

so selbstverständliche Gesangweise breitet sich zuerst über einem Klaviersatz aus, der auf einem immer wiederkehrenden Motiv aufgebaut ist, und das „Dämmergrau“ wirklich hervorzuhebt. Die bekannte „Zunigung“ folgte. Liebe macht die Herzen krank, habe Dank! Weiter sang Herr Schramm zwei Lieder von Hugo Wolf. Dem dramatischen „Bitteroll“ folgte die bekannte Eichendorff-Vorlesung „Wer in die Fremde will wandern“.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Der zweite Teil des Konzertes gehörte dem deutschen Klavier- und Chorlied der Romantik. Auftakt war Schuberts „Nachgesang im Herbst“ aus dem „Stimmensvoll“. Die ersten vier Lieder und von Ernst-Gerold Schramm in echt romantischen Einfühlen gestaltet wurde.

Ein Fest der schnellen Hände

45. Bezirkstag des Bezirks Darmstadt im Hessischen Stenografenverband am 9. und 10. Mai in Egelsbach

Die Vorbereitungen für das Leistungsschreiben in Kurzchrift und Maschinenschreiben, das am 10. Mai im Auftrage des Hessischen Stenografenverbandes, Bezirk Darmstadt — von den Stenografen in Egelsbach ausgerichtet wird, sind abgeschlossen. Das Entgegenkommen des Gemeindevorstandes ermöglichte es, die zahlreichen Wetschreiber in den Egelsbacher Schulen und im Bürgerhaus bei den Wettbewerben gut unterzubringen.

Bereits am Samstag, 9. 5., treffen sich um 20 Uhr die Mitglieder des Egelsbacher Stenografenvereins im Eigenheim-Saalbau mit ihren auswärtigen Schriftfreunden zu einem gemütlichen Abend bei Tanz und Unterhaltung. Die „Parrebaustelze“ der KGE haben für den Abend ihre Mitwirkung zugesichert. Auch die Ehrengäste des Vereines sind dazu herzlich willkommen.

Am Sonntag, 10. 5., werden um 9 Uhr die Leistungswettbewerbe durchgeführt. Für Kurzchrift in der Geschwindigkeit von 60—100 Silben in den Rhythmen der Wilhelm-Leuschner-Schule, um 10 Uhr und mehr Silben in der Ernst-Reuter-Schule. Das Maschinenschreiben findet im Saal des Bürgerhauses statt.

Am Sonntagnachmittag ist dann im Saal des Eigenheims bei 14.30 Uhr eine Jugendtagung nachmittags. Gegen 10 Uhr wird sich die Preisverteilung für die bei den Leistungswettbewerben am Vormittag ermittelten Besten einschreiben. Dafür stehen über 50 Ehrenpreise in Form von geschmackvollen Gebrauchsgeschenken und Büchern zur Verfügung. In der Stiftung der Ehrenpreise teilten sich der Regierungspräsident in Darmstadt, der Landrat in Offenbach, der Gemeindevorstand Egelsbach, die Firmen Fleischer, Föderlitzsch, Hollend-Schneider, Schuchmann-Sträßchen, Philipp Büttner u. Söhne und Bezirksparkasse Langen sowie die Mitgliedervereine des Bezirks Darmstadt.

Gegen 20.30 Uhr, wenn die auswärtigen Teilnehmer wieder auf die Heimreise denken müssen, wird die Jugendtagungsveranstaltung ihr Ende finden.

Die DRK-Schüler haben in Egelsbach am 4. Mai mit einem Erste-Hilfe-Kursus begonnen. Hilfen wollen bei einem Unfall (ob im Haushalt, im Garten oder auf der Straße) alle. Der ungeschultete Helfer ist für den Verletzten eher eine Gefahr als eine Hilfe. Doch auch in der Ersten Hilfe Ausgebildete soll nicht etwa einen Arzt ersetzen. Schlingen, Pflaster und Tabletten gehören nicht zur Ausrüstung dieser Helfer. Ihre Hilfsmittel sind Dreieckschlingen, Binden und Stütze. Die Schüler lernen einfache Verbandsanlegen, gebrochene Arme und Beine zu splendern, bei starken Blutungen überlegt zu handeln, Verletzte richtig zu transportieren und zu legen, erste Maßnahmen bei Erfrierungen und Verbrennungen zu treffen, bei Verletzungen durch Chemikalien einzugreifen und einen Scheintoten wiederzubeleben.

Am 11. Mai findet um 17.20 Uhr die nächste Übungsstunde auf der Empore des Bürgerhauses statt. Interessierte Schüler sind dazu herzlich eingeladen.

Vorbereitungen zum Gaudiumfest. Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen des Vereines werden sämtliche Mitglieder der SGE in diesem Tage besuchen, um von ihnen einen Zuschuß für das Mittagessen zu erbitten, das den etwa 500 auswärtigen Aktiven, die in den diesigen Gaststätten verpflegt werden, geboten werden soll. Sie fragen auch nach Schlafstellen für etwa 50 Teilnehmer, die schon samstags in Egelsbach sein müssen.

Die DRK-Schüler haben in Egelsbach am 4. Mai mit einem Erste-Hilfe-Kursus begonnen. Hilfen wollen bei einem Unfall (ob im Haushalt, im Garten oder auf der Straße) alle. Der ungeschultete Helfer ist für den Verletzten eher eine Gefahr als eine Hilfe. Doch auch in der Ersten Hilfe Ausgebildete soll nicht etwa einen Arzt ersetzen. Schlingen, Pflaster und Tabletten gehören nicht zur Ausrüstung dieser Helfer. Ihre Hilfsmittel sind Dreieckschlingen, Binden und Stütze. Die Schüler lernen einfache Verbandsanlegen, gebrochene Arme und Beine zu splendern, bei starken Blutungen überlegt zu handeln, Verletzte richtig zu transportieren und zu legen, erste Maßnahmen bei Erfrierungen und Verbrennungen zu treffen, bei Verletzungen durch Chemikalien einzugreifen und einen Scheintoten wiederzubeleben.

Am 11. Mai findet um 17.20 Uhr die nächste Übungsstunde auf der Empore des Bürgerhauses statt. Interessierte Schüler sind dazu herzlich eingeladen.

Vorbereitungen zum Gaudiumfest. Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen des Vereines werden sämtliche Mitglieder der SGE in diesem Tage besuchen, um von ihnen einen Zuschuß für das Mittagessen zu erbitten, das den etwa 500 auswärtigen Aktiven, die in den diesigen Gaststätten verpflegt werden, geboten werden soll. Sie fragen auch nach Schlafstellen für etwa 50 Teilnehmer, die schon samstags in Egelsbach sein müssen.

Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen des Vereines werden sämtliche Mitglieder der SGE in diesem Tage besuchen, um von ihnen einen Zuschuß für das Mittagessen zu erbitten, das den etwa 500 auswärtigen Aktiven, die in den diesigen Gaststätten verpflegt werden, geboten werden soll. Sie fragen auch nach Schlafstellen für etwa 50 Teilnehmer, die schon samstags in Egelsbach sein müssen.

Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen des Vereines werden sämtliche Mitglieder der SGE in diesem Tage besuchen, um von ihnen einen Zuschuß für das Mittagessen zu erbitten, das den etwa 500 auswärtigen Aktiven, die in den diesigen Gaststätten verpflegt werden, geboten werden soll. Sie fragen auch nach Schlafstellen für etwa 50 Teilnehmer, die schon samstags in Egelsbach sein müssen.

Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen des Vereines werden sämtliche Mitglieder der SGE in diesem Tage besuchen, um von ihnen einen Zuschuß für das Mittagessen zu erbitten, das den etwa 500 auswärtigen Aktiven, die in den diesigen Gaststätten verpflegt werden, geboten werden soll. Sie fragen auch nach Schlafstellen für etwa 50 Teilnehmer, die schon samstags in Egelsbach sein müssen.

Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen des Vereines werden sämtliche Mitglieder der SGE in diesem Tage besuchen, um von ihnen einen Zuschuß für das Mittagessen zu erbitten, das den etwa 500 auswärtigen Aktiven, die in den diesigen Gaststätten verpflegt werden, geboten werden soll. Sie fragen auch nach Schlafstellen für etwa 50 Teilnehmer, die schon samstags in Egelsbach sein müssen.

Die Gaudiumfesttage der Turner, die in diesem Jahr in Egelsbach stattfinden, sollen rücken immer näher. In den einzelnen Ausschüssen der Sportgemeinschaft wird emsig an der Vorbereitung dieses großen sportlichen Ereignisses gearbeitet. Das vorgesehene Rahmenprogramm ist in seinen Details bereits fest. Auch die Chronik stellt kurz vor ihrem Abschluß, in der in großen Zügen die wichtigsten Geschehnisse innerhalb der einzelnen Vereine in den letzten 90 Jahren festgehalten sind, als Zeugniss ihres Wirkens für die Volksgesundheit. Der Ehrenauschub, der vor 14 Tagen konstituiert wurde, nahm unverzüglich seine Arbeit auf und ist, wie vermeldet, mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Die Frauen

# Sport NACHRICHTEN

## Im Derby gegen Oberhausen geht es um das Prestige des Clubs

Falls die Landesliga am Ende dieser Verbandsrunde nicht in zwei Gruppen aufgeteilt wird, besteht für den 1. FC Langen kaum noch eine Möglichkeit, sich in den ausstehenden drei Spielen der Klassenerhalt zu sichern. Doch unabhängig davon, wie die Entscheidung über den sogenannten „Ripper-Plan“ im Juni ausfällt, geht es für den Club am kommenden Sonntag im Derby gegen Kickers Oberhausen um jeden Fall um das Prestige. Gerade als eventuellet Abstiegskandidat sollte die Gastgeber ihren ganz Ehrgeiz aufbieten, um vor eigenem Publikum ähnlich wie gegen Hünfeld zu einem Erfolg zu kommen.

Dab dazu allerdings ganz besondere Voraussetzungen notwendig sein werden, kann man schon allein aufgrund des guten Tabellenplatzes der Gäste annehmen. Die Kickers imponieren als Neuling in dieser Saison oft nicht nur zu Hause, sondern auch auf fremden Plätzen und gehören überraschenderweise stets zur Spitzengruppe. Sie verfügen mit dem zuverlässigen Stab im Tor und dem bekannten Stopp-Kaiser über eine sehr stabile Abwehr, und im Angriff zeichnen sie sich wiederholt Off, Schauer, der Neuzugang Rau und Kirschner, der allerdings Abwärtstrends langens nicht einseitig durch ihre Schießkraft und Spurtschnelligkeit aus.

Es wäre völlig falsch, damit zu rechnen, dab Oberhausen dem Club in diesem Nachbarschaftskampf etwas schenken wird. Die Gastgeber müssen sich die Punkte bestimmt sauer verdienen, wobei ihre Erfolgchancen nur dann besonders groß sind, wenn sie mit Eilan auf diese Aufgabe herangehen, denn davor werden die Gäste, die nichts mehr zu verlieren haben und deshalb nicht auf Biegen und Brechen gewinnen müssen, sicherlich am ehesten kapitulieren.

## Derby im Zeichen des Abstiegs

Wenn am Sonntag im Nachbarderby Egsbach und Erzhäusen aufeinanderzutreffen, so ist es in diesem letzten Punktspiel der Darmstädter Fußball-A-Klasse West für die Mannschaft von Erzhäusen praktisch um den Klassenerhalt zu entscheiden. In der Tabelle, die am Sonntag im Augenblick noch Königsliden einnimmt, stehen die beiden Vereine, nämlich Erzhäusen, Königsliden und Ginsheim um den rettenden Platz 14 der Tabelle, den im Augenblick noch Königsliden einnimmt. Erzhäusen muß in Egsbach anreten, während Ginsheim zu Hause Königsliden erwartet. Es gibt nun verschiedene Möglichkeiten für Erzhäusen. Ein Sieg oder eine Niederlage von Königsliden in Egsbach, bei gleichzeitiger Punktverlust in Egsbach, würde für Erzhäusen den Klassenerhalt bedeuten. Spielen beide Unentschieden oder gewinnen beide Mannschaften Erzhäusen und Königsliden ihre Spiele, so kommt es in jedem Falle zu einer Entscheidungsrunde um den zweiten Absteiger, da bei Amateuren nicht das Torverhältnis entscheidet. Der Mannschaft von Erzhäusen, die die Begegnung am Sonntag erneut eine Niederlage einstecken mußte, und die sich noch rechtzeitig aus dem Abstiegsstrudel entfernte, fällt nun gegen den Nachbarn Erzhäusen in diesem Derby die dankbare Aufgabe zu, gegen die Gäste zum letzten Moment stark bedrohte Elf die Punkte-saison zu beschließen. In Anbetracht der Bedeutung dieses Spieles, möchte man sich für beide Seiten nur einen fairen und sportlichen Verlauf wünschen. Dieses Derby wird mit großer Wahrscheinlichkeit das letzte Punktspiel auf dem „Brühlwiesen“ überhaupt sein, denn im neuen Spieljahr werden die Begegnungen auf dem Sportgelände am Bürgerhaus ausgetragen. Seit 1913 wird auf dem „Brühlwiesenplatz“ Fußball gespielt und dieser Platz sah unzählige große Spiele und Siege, aber auch Niederlagen. Nun also soll der Fußball-tiger Unterschied zwischen Bezirksklasse und Landesliga besteht. Aber was soll's? Betrachtet man die seitherigen Ergebnisse der Langener Mannschaft, so darf man feststellen, dab ihre Gegner nicht viel stärker waren. Auf die Spielanlage kommt es am Mannschaftsspiel führt zum Erfolg und gibt der Mannschaft das nötige Selbstvertrauen ist dies einmal hin, wird es schwer halten, Spiele zu gewinnen.

Gerade gegen so routinierte Gegner, wie der FSV, gibt es gar kein anderes Mittel, als den Ball über sämtliche Stationen des Sturms laufen zu lassen, ohne daß die gegnerische Hintermannschaft in Ballbesitz kommt. Dazu gehört aber auch kontrolliertes Werfen, d. h. nur dann zum Wurf ansetzen, wenn sich eine wirkliche Chance bietet.

Offenthal empfängt Treubr Die SSG Offenthal gibt am Sonntag ihre Abschiedsvorstellung in der Fußball-A-Klasse. Mit dem TSV Goddclau wird eine Mannschaft einen guten Mittelplatz in der Tabelle erkämpft hat. Auf eigenem Platz konnten die Goddclauer einen knappen 1:0-Erfolg im Vorspiel erzielen. Vollständig nur die Offenthaler Mannschaft, nachdem für sie die Abstiegfrage entschieden ist, frei auf und re-vanchiert sich für die knappe Niederlage.

Jeder kann es werden - Sie schon heute! Wer Kunde ist, fragen Sie? Ja, ganz einfach ist das nicht zu beantworten. In bester Gesellschaft sind Sie bei Wesner-Höchst immer. Wir haben aufgelegt: Am letzten Samstag kamen etwa 1/2 unserer Kunden zu Fuß; mit Tramhahn, Bus und Bundesbahn also. Etwa 1/3 der Besucher kamen mit dem eigen-

nen Pkw und parkten auf dem kostenfreien Wesner-Parkplatz. 5 Text brachten Kunden - 3 kamen mit Kinderwagen. Kommen Sie am Samstag selbst 'mal zu Wesner-Höchst. Ob Sie Möbel brauchen, große oder kleine, gepolsterte oder ... oder ob Sie keine brauchen (gibt's des eigentlich!): Jedenfalls wissen Sie denn genau, warum man sagt:

...selbst-verständlich WESNER Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

Wesner-Möbel beweißen Geschmack! Ihr Geldbeutel sagt bestimmt: ... selbstverständlich Wesner-Möbel

## B-Jugend des 1. FC Langen in Pirmasens

Die B-Jugend des Clubs war über das Wochenende für drei Tage zu Besuch bei ihrem Gastgeber VB Pirmasens. Der Pirmasenser Verein und seine sympathische Jugend waren ein guter Gastgeber. Die Kameradschaft zwischen den beiden Jugendmannschaften war, wie schon in Langen, sehr gut.

Das Freundschaftsspiel gewannen die Pirmasenser mit 3:2 Toren (in Langen stieg die Club-Jugend mit 2:0). Es war ein Freundschaftsspiel, in dem aber doch von beiden Seiten mit letztem Einsatz gekämpft wurde. Nebenbei verhalten die Langener Buben, durch ihre lautstarke Unterstützung, der C-Jugend von Pirmasens zur Kreismeisterschaft.

Die C1-Schüler des Clubs waren am 1. Mai zu einem schönen Tagesausflug in den Spessart gestartet. Fußball wurde nicht gespielt, denn bei dem guten Mittagessen wäre ihnen das Laufen hinter dem Ball doch etwas schwer gefallen.

Es waren in dieser Spielansatz die letzten beiden Fahrten von Jugendmannschaften des 1. FC Langen. Nun beginnt die neue Arbeit für die kommende Verbandsrunde. Und diese Arbeit wird der 1. FC, trotz anderer eventueller Mißerfolge, unbeeinträchtigt fortsetzen.

Egsbachs Soma schlug Wixhausen Auf dem Rosenplatz (Nebenfeld) der neuen Sportanlage am Bürgerhaus konnte die schwarz-weiße Soma am letzten Samstag ihren Gast aus Wixhausen mit 4:2 bezwingen. Wixhausen hatte eine sehr gute Mannschaft zur Stelle, fand aber, zunächst gegen den Wind keine Einstellung, besonders im Angriff. Während Egsbachs Fünferreihe, angekerbelt von W. Rühl, zeitweise sehr gut kombinierte und bis zur Pause mit 3:0 davonzieht, wurde die zweite Hälfte durch die Platte von Jost, brachte schon bald die 1:0-Führung. Als Wixhausens Rechtsverteidiger schwach abspielte, war Linksaußen Helm dazwischen und Egsbach führte 2:0. Tor Nr. 3 markierte H. Kappes nach Sololaut und scharfem Schuß unters Torhüter. Die Gäste hatten Glück, dab Harms im Anschluß daran nur den Rühl nur daneben landete. Die zweite Hälfte brachte Wixhausen aber nur in kurzer Folge auf 3:2 heran. Zuletzt konnte sich ein langer Kopfball über Hieker in die entfernte Ecke und dann war es eine recht lebhafte Handlungsmetereidung, die den Gästen wieder den Ausgleich in greifbare Nähe rückte. Doch Jost erzielte nach Alleinangriff wenig später den 4:2-Enderfolg sicher, der dem Spielverlauf gerecht wurde. Morgen, Samstag, fährt die

vorjährige Meister der Verbandsliga, Gruppe Mitte, der Fußballsportverein Frankfurt, spielt am Sonntagvormittag gegen die SSG. Es ist das erstmal, dab sich die Langener mit dieser qualifizierten Mannschaft in einem Punktspiel auseinandersetzen müssen. Im Vorjahr gelang es den Frankfurter in souveräner Art, die Meisterschaft zu erringen, doch in den Aufstiegsspielen zur höchsten deutschen Spielklasse hatten sie nicht mehr die Kraft, gegen ihre Gegner durchzusetzen. Auch in dieser Runde sind sie in der Spitzengruppe zu finden. Am letzten Sonntag schlugen sie ihren stärksten Widersacher, den Hattersheim. Die Mannschaft des FSV ist in allen Mannschaftsteilen gleich gut besetzt und läuft auf das sonntägliche Spiel als Favorit.

Die SSG, die am vergangenen Sonntag dem TV Vorwärts Frankfurt unterlag, wird sich sehr viel vornehmen müssen, um beschließen können. Das Schmerzenskind der Langener ist nach wie vor der Sturm. Natürlich ist zu berücksichtigen, dab man es in der jetzigen Klasse mit viel stärkeren, viel routinierteren Gegnern zu tun hat, und dab die gegnerische Hintermannschaft in Ballbesitz kommt. Dazu gehört aber auch kontrolliertes Werfen, d. h. nur dann zum Wurf ansetzen, wenn sich eine wirkliche Chance bietet.

Die weiteren Begegnungen des Wochenendes: SSG Erzdelen - VFR Wiesbaden, TV Hattersheim - Vorwärts RM, Grün-Weiß Wiesbaden gegen TV Wicker und TSG 46 Darmstadt gegen SV Kostheim.

Jugendhandball bei der SSG Schüler, A2- und A1-Jugend der SSG-Handballer sind an diesem Wochenende spiel-frei.

Als einzige Mannschaft kommt die B-Jgd. zum Zuge und fährt am Samstagnachmittag zur 1. U-Jugendmannschaft des FSV Pfungstadt, die gleichzeitig als der große Favorit der diesjährigen Meisterschaftsrunde anzusprechen ist. Selbst mit einer aufbergewöhnlichen Mannschaft in der Tabelle ist es der Mannschaft der Langener Jugendmannschaft gelang, dort zum Erfolg zu kommen. Die Pfungstädter sind als große Hallenspezialisten bekannt und sind auf eigenem Platz bisher Punkt und einen Torverhältnis von 49:12 an der Tabellenspitze.

Am letzten Sonntag hätte man bestimmt bei etwas mehr Konzentration vom gegnerischen Gehäuse die Niederlage abwenden können. Gelegenheit dazu war genug vorhanden.

So bleibt nur zu hoffen, dab die Mannschaft der SSG wieder einmal eine ganz vorzügliche Leistung bietet, zumal sie ja gegen ausgesprochenen Favoriten immer ein überdurchschnittliches Spiel gezeigt hat. Dem Spiel, das um 10:45 Uhr beginnt, wünschen wir einen schönen und fairen Verlauf und einen guten Besuch. Möge es der Wettersgott mit den Hattersheim auch an diesem Wochenende gut meinen.

Im Vorspiel stehen sich die beiderseitigen Reservemannschaften gegenüber. In diesem Spiel wird es der Langener Mannschaft gar nicht leicht gemacht werden, zum Erfolg zu kommen.

Die weiteren Begegnungen des Wochenendes: SSG Erzdelen - VFR Wiesbaden, TV Hattersheim - Vorwärts RM, Grün-Weiß Wiesbaden gegen TV Wicker und TSG 46 Darmstadt gegen SV Kostheim.

Jugendhandball bei der SSG Schüler, A2- und A1-Jugend der SSG-Handballer sind an diesem Wochenende spiel-frei.

Als einzige Mannschaft kommt die B-Jgd. zum Zuge und fährt am Samstagnachmittag zur 1. U-Jugendmannschaft des FSV Pfungstadt, die gleichzeitig als der große Favorit der diesjährigen Meisterschaftsrunde anzusprechen ist. Selbst mit einer aufbergewöhnlichen Mannschaft in der Tabelle ist es der Mannschaft der Langener Jugendmannschaft gelang, dort zum Erfolg zu kommen. Die Pfungstädter sind als große Hallenspezialisten bekannt und sind auf eigenem Platz bisher Punkt und einen Torverhältnis von 49:12 an der Tabellenspitze.

Am letzten Sonntag hätte man bestimmt bei etwas mehr Konzentration vom gegnerischen Gehäuse die Niederlage abwenden können. Gelegenheit dazu war genug vorhanden.

So bleibt nur zu hoffen, dab die Mannschaft der SSG wieder einmal eine ganz vorzügliche Leistung bietet, zumal sie ja gegen ausgesprochenen Favoriten immer ein überdurchschnittliches Spiel gezeigt hat. Dem Spiel, das um 10:45 Uhr beginnt, wünschen wir einen schönen und fairen Verlauf und einen guten Besuch. Möge es der Wettersgott mit den Hattersheim auch an diesem Wochenende gut meinen.

Im Vorspiel stehen sich die beiderseitigen Reservemannschaften gegenüber. In diesem Spiel wird es der Langener Mannschaft gar nicht leicht gemacht werden, zum Erfolg zu kommen.

Die weiteren Begegnungen des Wochenendes: SSG Erzdelen - VFR Wiesbaden, TV Hattersheim - Vorwärts RM, Grün-Weiß Wiesbaden gegen TV Wicker und TSG 46 Darmstadt gegen SV Kostheim.

Jugendhandball bei der SSG Schüler, A2- und A1-Jugend der SSG-Handballer sind an diesem Wochenende spiel-frei.

Als einzige Mannschaft kommt die B-Jgd. zum Zuge und fährt am Samstagnachmittag zur 1. U-Jugendmannschaft des FSV Pfungstadt, die gleichzeitig als der große Favorit der diesjährigen Meisterschaftsrunde anzusprechen ist. Selbst mit einer aufbergewöhnlichen Mannschaft in der Tabelle ist es der Mannschaft der Langener Jugendmannschaft gelang, dort zum Erfolg zu kommen. Die Pfungstädter sind als große Hallenspezialisten bekannt und sind auf eigenem Platz bisher Punkt und einen Torverhältnis von 49:12 an der Tabellenspitze.

## 6. AH-Turnier des 1. FC Langen

Das zur Tradition gewordene Turnier der Alten Herren findet wie alljährlich, auch in diesem Jahr, wieder am 8. Mai, 15 Uhr, im Oberlinden statt. Folgende Mannschaften nehmen teil: Selgenstadt (Pokalverteidiger), Lollar, Nicd, Messel und Langen.

Jeder spielt gegen jeden. Spielschluß gegen 19 Uhr. Abschließend Sicherung und gemütliches Beisammensitzen mit Tanz im Clubhaus des 1. FC Langen.

Sieg und Niederlage des TCL 06 Am 1. Mai begannen die Punktspiele im Tennis, die Mederndorfer. Gast in Langen war die TG Besungen, die mit 1:8 eine recht deutliche Niederlage hinnehmen mußte. Für Langen spielten die Herren: Thiele, Müller, Nahrung, Foy, Triemer, Schmidt und Schwann. Allein die Tatsache, dab sämtliche Herren-einzel von Langen gewonnen wurden, war ein erfreulicher Saisonauftakt.

Am 3. Mai spielte dieselbe Mannschaft bei Blau-Weiß Aschaffenburg und unterlag mit 3:6. Nun steht am Himmelfahrtstag der TKL 06 vor einer kaum lösabaren Aufgabe, denn der Favorit dieser Gruppe, TEC Darmstadt, erwartet Langen. Am Sonntag, 10. Mai, findet dann auf den Plätzen im Waldstadion das Punktspiel gegen den TC Rüsselsheim statt. Spielsbeginn 9 Uhr.

Egsbacher Handballer konnten wieder beide Punkte gewinnen ...in vergangenen Sonntagnachmittag kassierten die Egsbacher Handballer im Spiel gegen den TV Büttelborn wieder zwei Punkte. Das Treffen litt unter schlechtem Wetter, starker Seitenwind ließ fast keinen kontrollierten Torchschuß zu. Vom Platzheraus hielt erwartungsvoll jedoch nur der Plosten. Kurz danach war es A. Kappes, der frei am Raum stand, aber unkonzentriert verschoß. Die Gäste hatten dann etwas mehr Glück und gingen mit 1:0 in Führung. Hieker gleich bald darauf mit einem schönen Schuß aus. Dann im Wechsel: Büttelborn führt nochmals. Hieker kam wieder den Ausgleich herbei. W. Kappes brachte die Plosterherren erstmals in Führung, die er fast die gesamte Hintermannschaft ausspielte. Kurz vor der Pause verwandelte Heller einen 14 m zum 4:2.

Nach Wiederanpfiff ging der Gästetoch die Luft aus. Ihre Angriffe waren zu drucklos und konnten die Hintermannschaft der SGE kaum noch in Verlegenheit bringen. Die Egsbacher Sturmherren wie in den vergangenen Spielen, mit ihrer Opernführer, die Tore schützten, gelang nach vieler Mühe O. Schönwäitz das erlösende 5:2. Zum Schluß war der Gast und der Gastgeber noch einmal erfolgreich.

Vierzig Jahre fuhr er über die sieben Meere, ein harter Mann mit verhärtetem Herzen. Längst hatte er den Pantoffel vergessen, doch er würde nicht, wie er anstellen sollte, selber Mutter unter die Augen zu treten, von ausbauen und verloren mit 7:4. Bester Spieler auf dem Platz war H. Knöss der auch sämtliche Tore der Egsbacher schoß.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern. Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

## 6. AH-Turnier des 1. FC Langen

Das zur Tradition gewordene Turnier der Alten Herren findet wie alljährlich, auch in diesem Jahr, wieder am 8. Mai, 15 Uhr, im Oberlinden statt. Folgende Mannschaften nehmen teil: Selgenstadt (Pokalverteidiger), Lollar, Nicd, Messel und Langen.

Jeder spielt gegen jeden. Spielschluß gegen 19 Uhr. Abschließend Sicherung und gemütliches Beisammensitzen mit Tanz im Clubhaus des 1. FC Langen.

Sieg und Niederlage des TCL 06 Am 1. Mai begannen die Punktspiele im Tennis, die Mederndorfer. Gast in Langen war die TG Besungen, die mit 1:8 eine recht deutliche Niederlage hinnehmen mußte. Für Langen spielten die Herren: Thiele, Müller, Nahrung, Foy, Triemer, Schmidt und Schwann. Allein die Tatsache, dab sämtliche Herren-einzel von Langen gewonnen wurden, war ein erfreulicher Saisonauftakt.

Am 3. Mai spielte dieselbe Mannschaft bei Blau-Weiß Aschaffenburg und unterlag mit 3:6. Nun steht am Himmelfahrtstag der TKL 06 vor einer kaum lösabaren Aufgabe, denn der Favorit dieser Gruppe, TEC Darmstadt, erwartet Langen. Am Sonntag, 10. Mai, findet dann auf den Plätzen im Waldstadion das Punktspiel gegen den TC Rüsselsheim statt. Spielsbeginn 9 Uhr.

Egsbacher Handballer konnten wieder beide Punkte gewinnen ...in vergangenen Sonntagnachmittag kassierten die Egsbacher Handballer im Spiel gegen den TV Büttelborn wieder zwei Punkte. Das Treffen litt unter schlechtem Wetter, starker Seitenwind ließ fast keinen kontrollierten Torchschuß zu. Vom Platzheraus hielt erwartungsvoll jedoch nur der Plosten. Kurz danach war es A. Kappes, der frei am Raum stand, aber unkonzentriert verschoß. Die Gäste hatten dann etwas mehr Glück und gingen mit 1:0 in Führung. Hieker gleich bald darauf mit einem schönen Schuß aus. Dann im Wechsel: Büttelborn führt nochmals. Hieker kam wieder den Ausgleich herbei. W. Kappes brachte die Plosterherren erstmals in Führung, die er fast die gesamte Hintermannschaft ausspielte. Kurz vor der Pause verwandelte Heller einen 14 m zum 4:2.

Nach Wiederanpfiff ging der Gästetoch die Luft aus. Ihre Angriffe waren zu drucklos und konnten die Hintermannschaft der SGE kaum noch in Verlegenheit bringen. Die Egsbacher Sturmherren wie in den vergangenen Spielen, mit ihrer Opernführer, die Tore schützten, gelang nach vieler Mühe O. Schönwäitz das erlösende 5:2. Zum Schluß war der Gast und der Gastgeber noch einmal erfolgreich.

Vierzig Jahre fuhr er über die sieben Meere, ein harter Mann mit verhärtetem Herzen. Längst hatte er den Pantoffel vergessen, doch er würde nicht, wie er anstellen sollte, selber Mutter unter die Augen zu treten, von ausbauen und verloren mit 7:4. Bester Spieler auf dem Platz war H. Knöss der auch sämtliche Tore der Egsbacher schoß.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

## 6. AH-Turnier des 1. FC Langen

Das zur Tradition gewordene Turnier der Alten Herren findet wie alljährlich, auch in diesem Jahr, wieder am 8. Mai, 15 Uhr, im Oberlinden statt. Folgende Mannschaften nehmen teil: Selgenstadt (Pokalverteidiger), Lollar, Nicd, Messel und Langen.

Jeder spielt gegen jeden. Spielschluß gegen 19 Uhr. Abschließend Sicherung und gemütliches Beisammensitzen mit Tanz im Clubhaus des 1. FC Langen.

Sieg und Niederlage des TCL 06 Am 1. Mai begannen die Punktspiele im Tennis, die Mederndorfer. Gast in Langen war die TG Besungen, die mit 1:8 eine recht deutliche Niederlage hinnehmen mußte. Für Langen spielten die Herren: Thiele, Müller, Nahrung, Foy, Triemer, Schmidt und Schwann. Allein die Tatsache, dab sämtliche Herren-einzel von Langen gewonnen wurden, war ein erfreulicher Saisonauftakt.

Am 3. Mai spielte dieselbe Mannschaft bei Blau-Weiß Aschaffenburg und unterlag mit 3:6. Nun steht am Himmelfahrtstag der TKL 06 vor einer kaum lösabaren Aufgabe, denn der Favorit dieser Gruppe, TEC Darmstadt, erwartet Langen. Am Sonntag, 10. Mai, findet dann auf den Plätzen im Waldstadion das Punktspiel gegen den TC Rüsselsheim statt. Spielsbeginn 9 Uhr.

Egsbacher Handballer konnten wieder beide Punkte gewinnen ...in vergangenen Sonntagnachmittag kassierten die Egsbacher Handballer im Spiel gegen den TV Büttelborn wieder zwei Punkte. Das Treffen litt unter schlechtem Wetter, starker Seitenwind ließ fast keinen kontrollierten Torchschuß zu. Vom Platzheraus hielt erwartungsvoll jedoch nur der Plosten. Kurz danach war es A. Kappes, der frei am Raum stand, aber unkonzentriert verschoß. Die Gäste hatten dann etwas mehr Glück und gingen mit 1:0 in Führung. Hieker gleich bald darauf mit einem schönen Schuß aus. Dann im Wechsel: Büttelborn führt nochmals. Hieker kam wieder den Ausgleich herbei. W. Kappes brachte die Plosterherren erstmals in Führung, die er fast die gesamte Hintermannschaft ausspielte. Kurz vor der Pause verwandelte Heller einen 14 m zum 4:2.

Nach Wiederanpfiff ging der Gästetoch die Luft aus. Ihre Angriffe waren zu drucklos und konnten die Hintermannschaft der SGE kaum noch in Verlegenheit bringen. Die Egsbacher Sturmherren wie in den vergangenen Spielen, mit ihrer Opernführer, die Tore schützten, gelang nach vieler Mühe O. Schönwäitz das erlösende 5:2. Zum Schluß war der Gast und der Gastgeber noch einmal erfolgreich.

Vierzig Jahre fuhr er über die sieben Meere, ein harter Mann mit verhärtetem Herzen. Längst hatte er den Pantoffel vergessen, doch er würde nicht, wie er anstellen sollte, selber Mutter unter die Augen zu treten, von ausbauen und verloren mit 7:4. Bester Spieler auf dem Platz war H. Knöss der auch sämtliche Tore der Egsbacher schoß.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

## 6. AH-Turnier des 1. FC Langen

Das zur Tradition gewordene Turnier der Alten Herren findet wie alljährlich, auch in diesem Jahr, wieder am 8. Mai, 15 Uhr, im Oberlinden statt. Folgende Mannschaften nehmen teil: Selgenstadt (Pokalverteidiger), Lollar, Nicd, Messel und Langen.

Jeder spielt gegen jeden. Spielschluß gegen 19 Uhr. Abschließend Sicherung und gemütliches Beisammensitzen mit Tanz im Clubhaus des 1. FC Langen.

Sieg und Niederlage des TCL 06 Am 1. Mai begannen die Punktspiele im Tennis, die Mederndorfer. Gast in Langen war die TG Besungen, die mit 1:8 eine recht deutliche Niederlage hinnehmen mußte. Für Langen spielten die Herren: Thiele, Müller, Nahrung, Foy, Triemer, Schmidt und Schwann. Allein die Tatsache, dab sämtliche Herren-einzel von Langen gewonnen wurden, war ein erfreulicher Saisonauftakt.

Am 3. Mai spielte dieselbe Mannschaft bei Blau-Weiß Aschaffenburg und unterlag mit 3:6. Nun steht am Himmelfahrtstag der TKL 06 vor einer kaum lösabaren Aufgabe, denn der Favorit dieser Gruppe, TEC Darmstadt, erwartet Langen. Am Sonntag, 10. Mai, findet dann auf den Plätzen im Waldstadion das Punktspiel gegen den TC Rüsselsheim statt. Spielsbeginn 9 Uhr.

Egsbacher Handballer konnten wieder beide Punkte gewinnen ...in vergangenen Sonntagnachmittag kassierten die Egsbacher Handballer im Spiel gegen den TV Büttelborn wieder zwei Punkte. Das Treffen litt unter schlechtem Wetter, starker Seitenwind ließ fast keinen kontrollierten Torchschuß zu. Vom Platzheraus hielt erwartungsvoll jedoch nur der Plosten. Kurz danach war es A. Kappes, der frei am Raum stand, aber unkonzentriert verschoß. Die Gäste hatten dann etwas mehr Glück und gingen mit 1:0 in Führung. Hieker gleich bald darauf mit einem schönen Schuß aus. Dann im Wechsel: Büttelborn führt nochmals. Hieker kam wieder den Ausgleich herbei. W. Kappes brachte die Plosterherren erstmals in Führung, die er fast die gesamte Hintermannschaft ausspielte. Kurz vor der Pause verwandelte Heller einen 14 m zum 4:2.

Nach Wiederanpfiff ging der Gästetoch die Luft aus. Ihre Angriffe waren zu drucklos und konnten die Hintermannschaft der SGE kaum noch in Verlegenheit bringen. Die Egsbacher Sturmherren wie in den vergangenen Spielen, mit ihrer Opernführer, die Tore schützten, gelang nach vieler Mühe O. Schönwäitz das erlösende 5:2. Zum Schluß war der Gast und der Gastgeber noch einmal erfolgreich.

Vierzig Jahre fuhr er über die sieben Meere, ein harter Mann mit verhärtetem Herzen. Längst hatte er den Pantoffel vergessen, doch er würde nicht, wie er anstellen sollte, selber Mutter unter die Augen zu treten, von ausbauen und verloren mit 7:4. Bester Spieler auf dem Platz war H. Knöss der auch sämtliche Tore der Egsbacher schoß.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.

Die Schüler traten bereits am Samstagnachmittag bei der TG 75 Darmstadt an. Sie konnten sich mit 1:0 die Punkte sichern.

Am kommenden Sonntag müssen die Aktiven der SGE zum derzeitigen Tabellenletzten ringen. Überdies war Müller im Tor und E. Knöss im Angriff der Egsbacher.</



„Du hast ein entzückendes Hütchen“ klingt es aus dem Studio in Wiesbaden. Wenn jetzt der erste „Modcocktail“ einer neuen Sendereihe des Zweiten Deutschen Fernsehens über die Modische Welt mit diesem reizenden Mädchen der Modeführung ins Haus. Die Hutmode für diesen Frühling und Sommer bringt mit ihrem Namen „Hobby-Stri“ zum Ausdruck, daß bei ihrer Formgebung Wert darauf gelegt wurde, der gegenwärtigen Reise-Freizeit-Welle mit flotten und jungen Hüten voller sommerlicher Charme und koketter Fröhlichkeit Rechnung zu tragen. Anregungen für die neuen Hobby-Formen holt sie sich die Modeschöpfer einmal bei den Pfadfindern, zum anderen in südlicheren Safari-Regionen mit jugendlich-flotten Mode-Varianten des Tropenhelm- oder Kolonialhutes und vielleicht auch ein wenig aus der Gegend rund um Rom herum mit der Neuaufgabe des modisch abgewandelten Bolero-Bretons, den man in Frankreich den Chapreau du Curé nennt.

ed. Herold-Press



## Ja, der Frühling ist's!

O' schüttle ab den schweren Traum und die lange Winterruh; es wagt es der alte Apfelbaum, Herze, wags auch du!

Wenn ich mich recht erinnere, so waren schon viele da: Maimonate der Sechsjährigen, des Zehnjährigen, des Fünfzehnjährigen; Maimonate am Kindheitsbrunnen verspielt, Maimonate auf Schulbänken verdrückt, Maimonate auf dem Meer; Maimonate an den Tischen der Fremde, Maimonate im Krieg, Maimonate in den Kaffeehäusern verbracht, Maimonate, besüßelt von Liebe und den Zusammenkünften der Heimlichkeit.

Wie wird der jetzige sein? Ich weiß, um die kleinen Dörfer hat sich jetzt ein Kranz von Blüten gelegt. Aus den Wipfeln am Mühlenturm weht die Nachtigall aus Vogeltrüben. Am Gartenzäun steht ein Mädchen und wartet.

Es gab den Mai des Knaben, der die verstaubte Botenstempel aus dem Halbdunkel des Speichers herauskramte und das durchlöcherter Schmetterlingsnetz suchte; denn die Zitronenblätter und Pfauenaugen floßen über die Wiesen. Im Duftrauch der Dämmerung

brummt die Motte. Im Gestirb der Zwetschgenbäume saßen sie, in die Blätter gekrallt, wie braune Klumpen. Es gab Kröpfe unter ihnen, Schuster und Müller; die Kröpfe hatten ein rüthliches Rückenlicht und waren seltsam, die Schuster glänzten pechschwarz und die Müller wie von Metallstäben.

Zur Matienzzeit suchte der Jüngling die Bank im Hain, die er mit einem Herzen und Buchstaben versah. Mitten durch dieses Herz lag ein Pfeil. Der Mai des Jünglings war, daß er mit der Gelbe aus offene Fenster trat und die Serenade von Toselli mit glitzenden Lauten spielte.

Leise bewegte sich ein Vorhang im Nachbarhaus. Wenn der Mond aufging, stand das junge Mädchen am Gartentor und hatte den Kopf auf die Schulter des Jünglings gelegt. Ich habe sie gekannt. Aber jetzt weiß ich nicht einmal mehr den Namen von ihr.

Was wird mir nun dieser Mai bringen?

Ich wünsche mir Maibowlen, Spargelessen, eine kleine Reise in einen Fluß, halbe Nächte lang unter einem blühenden Pflaumbusch mit einem Mädchen zu

sitzen, wieder einmal die Abendtroumen der Frösche zu hören, ein zielloses Gehen in die Wälder, einen Hang von erglänzenden Birken, ein Herz voll Torheit, den Besuch einer Maianaadicht, in der wie vor Jahren eine junge Nonne Orgel spielt.

Wer im Mai geboren ist, soll das Kupfer heben, von Steinen über den Spähter und den Pflücker schütten. Ich bin nicht im Mai geboren; deshalb wähle ich mir auch nicht die Seels zu Ghieskahl. Ich liebe Gott, aber die Maibowlen werden das Blut zu ihrer Farbe machen. Auch Violet ist für ihr Wesen harmonisch. Den Granaitsch sollen sie meiden; er bringt Unglück.

Es ist doch gut, wenn man vieles gelesen hat. So erinnere ich mich an eine Wesensbeschreibung des berühmten Tycho Brahe. Nach seinen Feststellungen werden im Mai geborene Mädchen frühlich und zu Neckeren geneigte Geschöpfe, die man lieben muß.

Die ersten Gewitter ziehen auf. Im abendlichen Wiesenland, nahe am Rande des sumppigen Waldes, schreien die Frösche. Unheimlich, die halbe Nacht hindurch, tönt ihr Geschrei. Mir dünkt als schreie die Erde. Der Frühling ist's.



Dieser entzückende, leichte blau-weiß-rote Ringelpull aus Orlon paßt zum blauen oder weißen Rock ebenso gut wie zur langen oder kurzen Hose und sollte darum im Feriensepäck nicht fehlen. Modell: Christof Volkmann, Offenheim. — Lustig geht's bei Sonnenschein hinaus ins Freie zur Erholung!



Zur fröhlichen Bootsfahrt mit ihm gehört ein sommerlicher feinstreifter Pulli aus Orlon mit marinenblauen Streifen an den Ärmeln und Saum. Sehr gut läßt sich die Jacke auch zum dunkelblauen oder weißen Rock tragen. Modell: Stromboli, J. Köves, München. Leuchtendes Weiß und Marineblau sind die Lieblingsfarben dieses Frühlings.



Ideal für sonnige Tage ist diese weiße Strickjacke aus Orlon mit marinenblauen Streifen an den Ärmeln und Saum. Sehr gut läßt sich die Jacke auch zum dunkelblauen oder weißen Rock tragen. Modell: Stromboli, J. Köves, München. Leuchtendes Weiß und Marineblau sind die Lieblingsfarben dieses Frühlings.



Ein von den Seepflanzen inspiriertes Modell von Simonetta et Fabiani. Der lange beige-farbene Pullover hat rot-weiß gestreifte Ärmel auf beigefarbenem Grund. Das gleiche Dessin kehrt auch in den Shorts und im Kopftuch wieder. Das Material ist mehrfarbiges Orlon-Acrylfaser. Hinweis mit „Pirata“!

## Der unzulängliche Gedenktag

Zum Muttertag von Johannes Baudis

Mütter über jedes Maß. Eine ernste Warnung an die Familienväter und alle Verantwortlichen wäre das passende Wort zum Muttertag. Gewiß, wir haben das Müttergenesungswerk. Es versucht, entstandene Schäden zu heilen, den zusammengebrochenen, erschöpften Müttern zu helfen. Wer in dieser Arbeit steht, weiß, wie bezaubernd schwierig das ist. Gewiß, es stehen Erholungsheime zur Verfügung, und wenn nicht genügend da wären, könnte man noch welche bauen. Aber wie kann man Mütter aus den Familien herauslösen? Wer kann eine Mutter ersetzen? Und wenn es wirklich gelingt, dann hängt die Mutter doch mit allen Gedanken und Sorgen während der Erholungszeit so sehr an ihrer Familie, daß der Erfolg der Kur dadurch in Frage gestellt ist.

Jeder Versuch, etwas zu Ehren, Lob und Dank der Mütter zu sagen oder zu tun, muß einfach im Unzulänglichen stecken bleiben. Vielleicht ist das der Grund, daß man in klaren sehr eifrig Mutter sollte es wenigstens an diesem Tag mal bequem haben. Die Arbeit an Herz und Tisch würden sie tun. Dann lächeln sie nur dazu und denken sich insofern: „Hoffentlich richten sie mir in diesem Sinne.“

Eine brave Mutter, die ihre Kinder selber lehrt, ist immer das, was nicht auf Gottes Boden das Schönste dünkt. Pestalozzi

Kühe nicht zu viel Schaden an. Ich muß mich morgen sehr ranhalten, daß ich alles wieder in die Reihe bringe.“

Es gab mal eine Zeit, da hat man Mütter mit Orden ausgezeichnet. Daß man auf den Gedanken gekommen war, mag loblich sein. Daß man es tatsächlich getan hat, war ein Zeichen, daß es diesen Leuten letztlich nicht um die Mütter ging. Wenn man wirklich die nötige Einsicht und Ehrfurcht gehabt hätte, hätte man die Unmöglichkeit erkannt. Wenn man einem General nach gewonnener Schlacht, einem Jagdflieger nach so und so viel Abschüssen einen hohen Orden verleiht, wie will man dann die „Mutter“ das Wirken einer Mutter einstuft? In unserer Straße wohnt eine Familie mit sechs Kindern. Das älteste ist acht Jahre alt, das jüngste noch Säugling. Der Familienvater verdient als Bauarbeiter nicht gerade glänzend. Die Kinder sind gut angezogen, sauber, adrett gekleidet. Gibt es einen Orden, der die Leistung der Mutter auch nur entfernt würdigen könnte? In einer amerikanischen Zeitschrift fand ich den Tätigkeitsbericht eines Vaters, der die Mutter einen Tag lang vertreten hatte:

- 10mal die Türe für die Kinder geöffnet,
- 16mal die Schubstühle gekippt,
- 21mal das Kleinsten vom Boden aufgehoben,
- 9mal zum Zweijährigen „laß das“ gesagt,
- 16mal Zank zwischen den Kindern geschlichtet,
- 28mal den Kleinen beim Essen nachgeholfen,
- 9mal Nasen gewischt,
- 15mal auf Fragen geantwortet oder auch nicht,
- 4mal die Geduld verloren,
- 4 1/2 Kilometer den Kindern nachgelaufen.“

Eine Mutter wäre natürlich nie auf den Gedanken gekommen, eine solche Statistik aufzuschreiben. Mütter führen über ihr Wirken nicht Buch. Sie sind einfach da und wirken. Sie haben lieb, arbeiten, machen sich Sorgen und lächeln, leiden mit und freuen sich mit. Und dann wenn es so weit ist, wenn die Kinder groß und selbständig geworden sind, stehen sie am Ufer und sehen ihnen nach und ersehnen den Augenblick, daß sie ab und zu noch einmal zurückkommen, daß sie gebraucht werden.

Könnte ich meiner eigenen Mutter noch einmal sagen, was ich ihr als sie noch lebte nie gesagt habe — auch das wäre völlig unzulänglich. Sie würde es auch gar nicht wissen wollen. Komme du besser zum Buch, schon recht, brauchst keine Worte zu machen.“

Dieser heimliche Strom, der zwischen Mutter und Kind geht, läßt sich nicht in Worte und Begriffe fassen. Wir schauen nur die Schiffe, die darüber hin und her schwimmen: lächeln und zunicken, über das Haar streichen. Fragen und Antwort, Strümpfe stopfen und Hemden bügeln, Päckchen packen und Sachen nachräumen.

Für die Mütter gibt es keine geregelte Arbeitszeit, keine Fünftagewoche, keinen Achtstundentag, keine geregelte Mittagspause und keinen geregelten Urlaub, kein Subventionen und keine einwandfreie Altersversorgung. Die Mütter haben auch keine Ständevertretung im Parlament, um ihre berechtigten Ansprüche durchzusetzen. Sie veranlassen keine Protestdemonstrationen, und man hat auch nie gehört, daß sie gedroht hätten, in Streik zu treten. Im Gegenteil, sie nehmen immer noch mehr auf sich. Die Familie verlangt nach einem höheren Lebensstandard. Der ist nur mit einem zweiten Einkommen zu erlangen.

Es ist ja nicht allein die vermehrte Arbeitsleistung, das Hin- und Hergersensenz zu sehen den beiden Pflichten beansprucht die

zukunft, nargen Arbeitshände. Draußen ist Frühling, die Felder breiten ihre grünen Teppiche vor sie her und dort hält ein blühender Baum seine Krone wie einen Strauß ihr entgegen: Da schau Mutter, das ist für dich, laß doch ein Bildchen. Jeder Mensch muß einmal los vom Eiferlei, auf Urlaub bist du, bereifst du das nicht? Tun und lassen

Mutterliebe, man nennt dich des Lebens Höchstes! So wird denn jedem, wie schnell er auch stirbt, dennoch sein Höchstes zuteil. Friedrich Hebbel

kanst du jetzt einen vollen Tag, was du willst. Du kannst schlafen bis Mittag, dann wird man dir das Essen hinstellen und nachher darfst du dein Schläfchen machen. Und dein Herz darfst du ausschütten; du machst damit keinem arbeitsmüden Ehemann den Kopf voll und zu ärgern brauchst du dich auch nicht, weil gerade ein Junge mit schmutzigen Schuhen in die gute Stube kommt. Alles räumt man dir aus dem Weg, woran deine Liebe für das Heim sich wundert. Und hat, nie in deinem Leben ist es dir so gut gegangen wie in diesen Ferien von Pflicht und Sorge. Aber Mutter hat ganz klein in ihrer Ecke. Eine schneue schützende Frau ist sie geworden, die da verstört in die blühende Landschaft sieht. Sie ist sich selber fremd.

Die Mütter wollen davon nichts wissen, sie wollen nicht mit einer Gloriole umgeben sein. Andererseits haben sie aber selbst als die Wahrerinnen des Lebens ein Gespür dafür, wo die Kraftströme des Lebens fließen, aus denen ihre Kinder Freude, Frieden, Heil und Leben trinken können. Wo gläubige Menschen sich rückerinnern, wie der Gottesglaube in ihr Leben kam, da denken sie an ihre Mütter. Wenn das Reich Gottes durch die Mutter in die Kinderseele getragen wurde, dann ist es nicht so leicht aus seinen Grenzen in die Ferne irren. Wir können nur ahnen, was die Gebete der Mütter in dieser Welt ausrichten können. Wohl wir alle können mit Peter Rosegger sprechen: „Das Beste in mir — ich habe es von meiner Mutter.“

„Achtung, Vngelstet Bitte nichts einwerfen!“

Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, der ein solches Glück bringt, ist ein Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.

Manchmal, wenn der Hausherr da ist, hebt er sich eine Reihe von grünen Kästen in die Höhe und zeigt dem alten Briefträger das kleine Glück in dem halbdunklen Kasten.

Der Briefträger, der sonst einen forschenden Blick hat, wird dann jedesmal ganz gerührt. Drinnen im Briefkasten wispeln die nackten Vögelchen und sperren die Schnäbel der besorgten Vogelmutter entgegen.

Bald werden sie flügel werden und ausfliegen. Sie werden sich in den Wald verirren. Der Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.



Das große Geheimnis darf nur die Mutter erfahren

Foto: Westamp

## Einen Tag Urlaub für Mutter

Erzählung von Carl Julius Haidvogel

Das ist heute ein Tag der Sorge und Unruhe daheim! Kastentüren schlagen auf und zu, Truhehändler klappern und ein Koffer schließt. Inmitten des Zorns, der die Haidvogel schmettert, und zwischen all dem trüppeligen der hastigen Schritte einer Frau.

Sie hat eben ein Wäschestück dem Kasten entnommen und läuft damit zum Koffer. Da fällt ihr ein, sie wollte ja eigentlich ja, was wollte sie denn? Richtig — der Kanarienvogel, der arme „Zipp!“ Die pflichtvergessene Mutter hebt sogleich das Bäckerhüschchen ab, natürlich! Der Sand ist ja auch zu erneuern, darauf werden die Mütter sicher vergessen, wenn sie fort ist.

Ja, dieser Zug, wenn dieser Zug nicht wäre! Wenn jetzt die Meldung käme, daß ein Blitz aus heiterem Himmel sich Schienen vor diesem Zug geschmolzen hätte, sie würde nicht einmal den Kopf dazu schütten. Sie würde ihre Sachen wieder hübsch in die Schränke legen und heiter über den Fließbach hergehen.

Aber Gott hat kein Einsehen, und besonders sparsam mit Blitzen ist er dann, wenn eine Mutter von daheim fort muß Freunde hatten geschrieben: Einmal, wenigstens über den Sonntag möchte sie kommen. Sie meinten, es hätte in den Schoß zu legen. Mutter sollte doch einmal Urlaub haben, richtigen Urlaub mit Frühstück im Bett, Spaziergängen und einem Buch auf dem Sofa nach dem Essen.

Ja, es klang alles so herzlich und selbstverständlich aus dem Brief, und auch ihr Mann hatte nichts dagegen. Ja, er redete ihr noch zu, den einen Tag würden er und die erwachsene Sohn sich wohl außer Haus behelfen können.

So leichten Herzens ließen sie die Mutter ziehen! Da hatte man sie wieder, die — Bublen. Denn einen mit seinen achtzehn Jahren mochte man den „rauhem Knochen“ noch hinnehmen; aber dem alten, dem Vater! Nicht die kleinste bittere Falte hatte er um den Mund gehakt, und heute hätte sie gelacht dazu.

Nun aber nützt kein Nachdenken und kein Seufzen mehr; sie muß fort. Die Männer lachen und grängen sie sanft über die Schwelle. „Dein Zug Mutter, dein Zug!“ O Gott, dieser Zug! „Behüt euch Gott, morgen Abend bin ich wieder da, und macht mir keine Dummheiten!“ Ach, es ist wie eine Reise nach Brasilien oder Kapstadt!

Nun führt sie endlich dahin. Sie schaut noch lange zurück, ihre Hände liegen im Schoß, die

zukunft, nargen Arbeitshände. Draußen ist Frühling, die Felder breiten ihre grünen Teppiche vor sie her und dort hält ein blühender Baum seine Krone wie einen Strauß ihr entgegen: Da schau Mutter, das ist für dich, laß doch ein Bildchen. Jeder Mensch muß einmal los vom Eiferlei, auf Urlaub bist du, bereifst du das nicht? Tun und lassen

Mutterliebe, man nennt dich des Lebens Höchstes! So wird denn jedem, wie schnell er auch stirbt, dennoch sein Höchstes zuteil. Friedrich Hebbel

kanst du jetzt einen vollen Tag, was du willst. Du kannst schlafen bis Mittag, dann wird man dir das Essen hinstellen und nachher darfst du dein Schläfchen machen. Und dein Herz darfst du ausschütten; du machst damit keinem arbeitsmüden Ehemann den Kopf voll und zu ärgern brauchst du dich auch nicht, weil gerade ein Junge mit schmutzigen Schuhen in die gute Stube kommt. Alles räumt man dir aus dem Weg, woran deine Liebe für das Heim sich wundert. Und hat, nie in deinem Leben ist es dir so gut gegangen wie in diesen Ferien von Pflicht und Sorge. Aber Mutter hat ganz klein in ihrer Ecke. Eine schneue schützende Frau ist sie geworden, die da verstört in die blühende Landschaft sieht. Sie ist sich selber fremd.

Die Mütter wollen davon nichts wissen, sie wollen nicht mit einer Gloriole umgeben sein. Andererseits haben sie aber selbst als die Wahrerinnen des Lebens ein Gespür dafür, wo die Kraftströme des Lebens fließen, aus denen ihre Kinder Freude, Frieden, Heil und Leben trinken können. Wo gläubige Menschen sich rückerinnern, wie der Gottesglaube in ihr Leben kam, da denken sie an ihre Mütter. Wenn das Reich Gottes durch die Mutter in die Kinderseele getragen wurde, dann ist es nicht so leicht aus seinen Grenzen in die Ferne irren. Wir können nur ahnen, was die Gebete der Mütter in dieser Welt ausrichten können. Wohl wir alle können mit Peter Rosegger sprechen: „Das Beste in mir — ich habe es von meiner Mutter.“

„Achtung, Vngelstet Bitte nichts einwerfen!“

Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.

Nächsten Nachmittag, eine Stunde früher als sie mühte, rückt sie wieder ein. Hochklopfendes Herzens öffnet sie die Tür. Sie stolpert über ein paar schmutzige Stiefel! Das ist natürlich der liebe Knabe! Ihr erster Weg ist in die Küche. „Zipp!“ Er zankt ihr schon entgegen und mit Recht! Sein Futternapf ist leer. Und hier — diese Beschertung! Da haben die Männer Milch gekocht und der Herd ist voll angebrannter Krusten. Gleich hat sie das Scheuertuch in der Hand, so wie sie ist, in Mantel und Hut, im Schlafzimmer wehen ihr die Fenstervorhänge entgegen und die Betten — du liebe Zeit! Wie ein Zigeunerlager sieht das aus. Und jetzt hört sie die Tür gehen. Da stehen die zwei Männer vor ihr wie arme Sünder. Einer steckt rasch etwas hinter den Rücken, binzelt zum andern. „Nun, was darfst du denn wieder nicht sehen, ihr feinen Kerle?“ Mutter legt jetzt wahrhaftig Brauen und Stirn im Falten, und der Zeitgenosse aber so weit kommt sie nicht. Vater tritt auf sie zu, holt die Hand hinter Rücken hervor und reicht Mutter einen — Primelstrauß. Was kann ein erhabener Zeitgenosse dergleichen tun? Mutter flücht Vater um den Hals und dann dem Buben, ach Gott, alles ist vergessen, die offenen Fenster, die schmutzigen Schuhe und die besessene Herdplatte. Sie ist wieder daheim, sie hat wieder um sich, was ihr das Leben so schwer und doch so wert macht, die Sorge um die Kleinigkeiten des Lebens. Die Mutter ist wieder da!

Mutterliebe, man nennt dich des Lebens Höchstes! So wird denn jedem, wie schnell er auch stirbt, dennoch sein Höchstes zuteil. Friedrich Hebbel

kanst du jetzt einen vollen Tag, was du willst. Du kannst schlafen bis Mittag, dann wird man dir das Essen hinstellen und nachher darfst du dein Schläfchen machen. Und dein Herz darfst du ausschütten; du machst damit keinem arbeitsmüden Ehemann den Kopf voll und zu ärgern brauchst du dich auch nicht, weil gerade ein Junge mit schmutzigen Schuhen in die gute Stube kommt. Alles räumt man dir aus dem Weg, woran deine Liebe für das Heim sich wundert. Und hat, nie in deinem Leben ist es dir so gut gegangen wie in diesen Ferien von Pflicht und Sorge. Aber Mutter hat ganz klein in ihrer Ecke. Eine schneue schützende Frau ist sie geworden, die da verstört in die blühende Landschaft sieht. Sie ist sich selber fremd.

Die Mütter wollen davon nichts wissen, sie wollen nicht mit einer Gloriole umgeben sein. Andererseits haben sie aber selbst als die Wahrerinnen des Lebens ein Gespür dafür, wo die Kraftströme des Lebens fließen, aus denen ihre Kinder Freude, Frieden, Heil und Leben trinken können. Wo gläubige Menschen sich rückerinnern, wie der Gottesglaube in ihr Leben kam, da denken sie an ihre Mütter. Wenn das Reich Gottes durch die Mutter in die Kinderseele getragen wurde, dann ist es nicht so leicht aus seinen Grenzen in die Ferne irren. Wir können nur ahnen, was die Gebete der Mütter in dieser Welt ausrichten können. Wohl wir alle können mit Peter Rosegger sprechen: „Das Beste in mir — ich habe es von meiner Mutter.“

„Achtung, Vngelstet Bitte nichts einwerfen!“

Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.

Manchmal, wenn der Hausherr da ist, hebt er sich eine Reihe von grünen Kästen in die Höhe und zeigt dem alten Briefträger das kleine Glück in dem halbdunklen Kasten.

Der Briefträger, der sonst einen forschenden Blick hat, wird dann jedesmal ganz gerührt. Drinnen im Briefkasten wispeln die nackten Vögelchen und sperren die Schnäbel der besorgten Vogelmutter entgegen.

Bald werden sie flügel werden und ausfliegen. Sie werden sich in den Wald verirren. Der Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.

Manchmal, wenn der Hausherr da ist, hebt er sich eine Reihe von grünen Kästen in die Höhe und zeigt dem alten Briefträger das kleine Glück in dem halbdunklen Kasten.

Der Briefträger, der sonst einen forschenden Blick hat, wird dann jedesmal ganz gerührt. Drinnen im Briefkasten wispeln die nackten Vögelchen und sperren die Schnäbel der besorgten Vogelmutter entgegen.

Bald werden sie flügel werden und ausfliegen. Sie werden sich in den Wald verirren. Der Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.

Manchmal, wenn der Hausherr da ist, hebt er sich eine Reihe von grünen Kästen in die Höhe und zeigt dem alten Briefträger das kleine Glück in dem halbdunklen Kasten.

Der Briefträger, der sonst einen forschenden Blick hat, wird dann jedesmal ganz gerührt. Drinnen im Briefkasten wispeln die nackten Vögelchen und sperren die Schnäbel der besorgten Vogelmutter entgegen.

Bald werden sie flügel werden und ausfliegen. Sie werden sich in den Wald verirren. Der Briefträger, Zeitungsmann und Bäckerbursche werfen ihre Sachen wieder in den grünen Kasten hinein. Es ist alles wieder wie vorher, aber soviel Glück bringt ein solcher Tag. Jeder Tag, da man sich dem Gezwitscher der Vogelkinder ertönt.

Manchmal, wenn der Hausherr da ist, hebt er sich eine Reihe von grünen Kästen in die Höhe und zeigt dem alten Briefträger das kleine Glück in dem halbdunklen Kasten.

# Urlaubsfreuden - Urlaubsleiden

Bald ist es wieder soweit - Auch Erholung will gelernt sein

15 Tage - Arbeitstage wohlgeleitet - sind das Urlaubsminimum, auf das der Bundesbürger Anspruch hat. Mehr als die Hälfte aller Deutschen nutzt den Urlaub zum Verreisen aus. Die meisten von ihnen, über 70%, ziehen den Sommerurlaub dem Winterurlaub vor. Bald ist sie wieder da - die schöne Sommerurlaubszeit. In unzähligen Haushalten werden Urlaubspläne gewälzt. Denn auch dies ist eine Eigenart der deutschen Ferienreisenden: ein erheblicher Prozentsatz entschließt sich erst in letzter Minute, wohin es eigentlich gehen soll.

Was ist des Deutschen Urlaubsland? Das ist von Jahr zu Jahr verschieden. Die Mode wechselt. Es gab eine Österreich- und Schweizwelle. Es gab eine Italienwelle. Zur Zeit ringen Spanien, Griechenland und Nordafrika um Spitzenpositionen. Aber so hoch auch Auslandsfahrten im Kurse stehen, die meisten Urlauber bleiben in Deutschland, das ja auch ein Reise- und Urlaubsland ist, wiewohl man das manchmal vergißt.

## Zu wenig Urlaub?

Die ärztliche Wissenschaft betrachtet die Urlaubsregelung in Deutschland mit gemischten Gefühlen. Wiewohl das Urlaubsgesetz mit den 15 Arbeitstagen - früher gab es nur 12 - noch gar nicht so alt ist, hält sie es für längst überholt. Denn es ergaben medizinische Tests:

- Der Mensch braucht zur Umstellung vom Arbeitsrhythmus auf den Urlaub eine Übergangszeit von mindestens einer Woche;
- Der Erholungs- und Regenerierungsprozess setzt erst in der zweiten Woche ein und dauert - soll das volle Erholungsziel erreicht werden - ca. 3 Wochen;
- Der Übergang vom Urlaub in den Arbeitsrhythmus sollte ebenfalls einige Tage dauern, also Nachurlaub zu Hause.

Für den Mediziner besteht ein gesundheitlich effektvoller Erholungsurlaub also rund einen Monat, wenn er das sein soll, was der Name verspricht.

Wir können es an uns selbst prüfen, ob dieses Ziel erreichbar ist. Die meisten müssen - leider - mit „Nein!“ antworten. Der normale Bundesdeutsche hat zu wenig Urlaub! Darüber wird in allen Kreisen diskutiert. Die Arbeitgeber weisen auf den Mangel an Arbeitskräften hin, wenn sie gegen eine längeren Urlaubsregelung argumentieren. Wenn - denn viele von ihnen haben mit ihren Tarifpartnern Urlaubsstufen ausgehandelt, die weit über die 15 Tage hinausgehen. Sie richten sich meist nach Betriebszugehörigkeit, in Einzelfällen auch nach Leistung. Die Arbeitnehmerseite weist darauf hin, daß die rapide wachsende Frühinvalidität - u. a. eine Folge von zu wenig echtem Erholungsurlaub - dem gesamten Volk mehr Kosten aufbürdet als eine moderne Urlaubsregelung. Die Diskussion um den Urlaub geht jeden an. Und jeder, auf welcher Seite er stehen mag, hat ein Interesse an einer Regelung, die dem Einzelbürger wie der Allgemeinheit den meisten Nutzen, den besten Erfolg bringt. Eine Gemeinschaftsaufgabe, also die man miteinander und füreinander, nicht aber gegeneinander bewältigen muß.



Nixen am Strand: Der nächste Sommer kommt bestimmt!

## Der Vater Staat im Winterschlaf

Daß das neue Urlaubsgesetz nur 15 Tage erlaubt, nun, das mag noch angehen. Als man es verabschiedete, war man eben noch nicht weiter in der Einsicht. Und man kann es durch einen einfachen gesetzgeberischen Akt ändern, wenn es soweit ist. Es gibt Dinge, die schwer wegen und nicht durch eine Abstimmung zu erledigen sind.

Am Anfang und am Ende des Urlaubs steht nämlich die Reise. Für diejenigen, die den Urlaub als Seeing-Tour betrachten und ihn zum Kilometeressen nutzen, sind auch die Tage dazwischen Reisetage. Aber diese „Urlauber“ sind eigentlich keine, weil ihre Ferientage in Schwerarbeit ausarten und keine Erholung, sondern einen erhöhten Kräfteverschleiß bringen. Sie haben es nicht gelernt, Urlaub zu machen. Von ihnen wollen wir hier nicht sprechen. Es geht um die anderen, die sich wirklich erholen, und die zu diesem Zwecke einen oder mehrere Tage weit reisen.

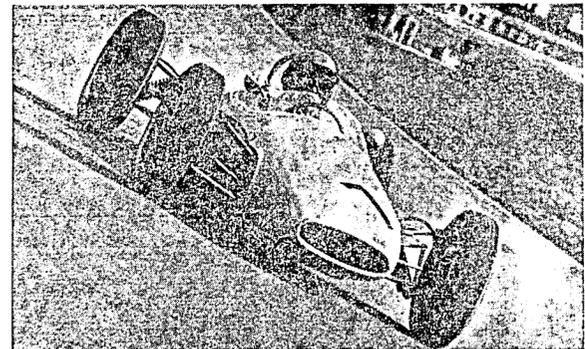
Es gibt ein verbreitetes Plakat in der Bundesrepublik. Darauf steht der schöne Spruch: „Fahrlieber mit der Bundesbahn!“ Nichts gegen die Bundesbahn. Sie ist ein gutes und zuverlässiges Verkehrsmittel. Es gibt durch- und über-Urlauber, die befolgen den Mahnspruch Nummer 2: „Nach Urlaub vom Auto - nur mit der Bundesbahn!“ Aber wir leben in einem freien Lande, in dem es jedem unbenommen ist, sich mit dem Verkehrsmittel in



„Schnellstr.“ per Automatenimbüß - Die Zeit, die beim Fahren durch Staun verlorenging, kann also beim Essen wieder aufgeholt werden. Guten Appetit.

## Jugend besonders gefährdet

Von Verkehrsunfällen sind besonders die Jugendlichen gefährdet, erklärte Professor Johannes Hirschmann von der Universitäts-Nervenklinik Tübingen. Nach seinen Erhebungen ist die Unfallhäufigkeit in der Gruppe der Achtehn- bis Fünfundzwanzigjährigen besonders hoch. Professor Hirschmann empfiehlt, gerade auf diese Altersgruppen durch Verkehrserziehung und Appelle an das Verantwortungsbewußtsein einzuwirken.



Sie hat immer freie Fahrt - die 20jährige blonde Engländerin Michaela Burns-Gregg, die Weltmeisterin im Formel-1-Rennen werden will. Unser Bild zeigt das kühne Mädchen in ihrem Mini-Cooper auf der Rennstrecke.

## Ferientags auf den Straßen

Was das bedeutet, weiß jeder Autobesitzer. Es heißt:

- Verkehrsstauung;
- Wartezeiten am laufenden Band;
- Umleitungen;
- Unfälle und Belahne-Unfälle;
- Nervenschleiß und Aufregung;
- Erschöpfungszustände.

Mediziner haben auch dieses Phänomen getestet:

- Eine zweitägige Autofahrt unter solchen Bedingungen von Urlaubsort zum Wohnort kann den Effekt einer Woche Erholung auslösen.
- Wird die Arbeit unmittelbar nach der Rückkehr von einer solchen Reise aufgenommen, kann der gesamte Erholungseffekt aufgehoben werden.

Das Problem unserer Straßen, volkswirtschaftlich an sich schon ein Skandal ohnehin, zeigt sich hier als Anschlag auf den Urlauber.

## Das rollt auf Deutschlands Straßen

In der Bundesrepublik sind zur Zeit rund 7 Millionen PKW zugelassen. Wenn man von dieser Zahl die Boliden, Firmen- und Zweitwagen abzieht, kommt man auf rund 6 Millionen motorisierte Haushalte. Die Zuwachsrate an Personenkraftwagen ist beträchtlich: Innerhalb von 7 Jahren ist fast mit einer Verdoppelung des Verkehrs zu rechnen. Wenn nicht eine Wende im Straßenbau eintritt, muß das zum Chaos auf den Straßen führen.



Ferientags auf den Straßen: Autobahn im Schneekempep.

## Die fehlende Milliarde

Jeder weiß, woran es liegt. Der Mann auf der Straße sagt es mit einem simplen Satz: „Es werden zu wenig Straßen gebaut!“ Die Experten im Bundesrat und in den Automobilclubs wissen es genauer: Wenn beim augenblicklichen Stande jährlich 1 Milliarde DM mehr in den Straßenbau gesteckt würde, als das der Fall ist, könnte der Straßenbau mit der Entwicklung des Autoverkehrs Schritt halten. Aber diese Milliarde fehlt.

Fehlt sie wirklich? Rechnen wir einmal nach: Durch Verkehrsunfälle entsteht jährlich ein Schaden, der zwischen 5 und 6 Milliarden DM liegt. Mehr als die Hälfte aller Unfälle geht auf das ungenügend ausgebaute Straßennetz zurück. Wir könnten also jährlich zwischen 2,5 und 3 Milliarden sparen, würden wir die 1 Milliarde aufbringen.

Das wäre nicht der einzige Nutzeffekt. Es gibt ein, der in Geldeswert noch nicht errechnet ist:

Im Schnitt scheiden mehr als 25% aller Arbeitnehmer vor Erreichung der Altersgrenze aus dem Produktionssektor aus, weil ihre Kräfte vorzeitig verschlissen sind. Nach medizinischen Erkenntnissen könnte man allein durch eine sachgemäße Pflege der Arbeitskraft - und dazu gehört ein Urlaub mit maximalem Effekt - diese Zahl auf weniger als die Hälfte senken. Der Nutzen, der durch die fortwährende Produktionsleistung der Betroffenen und Einsparung von Renten eintritt, betrüge jährlich viele Milliarden.

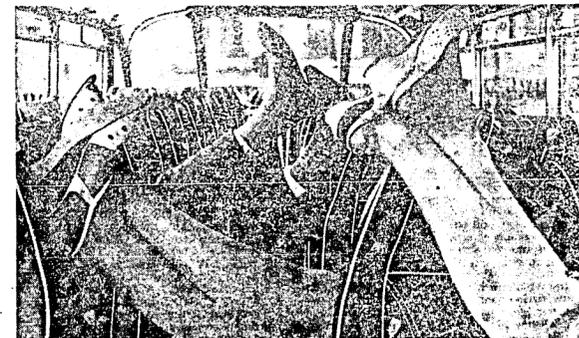
In diesem Sinne hängt die angeblich fehlende Milliarde pro Jahr eng mit dem Urlaub zusammen. Man könnte fast den Slogan erfinden:

### Urlaub schafft Straßen!

Aber gehen wir gar nicht bis zu diesem Punkt. Stellen wir eine näherliegende Tatsache fest:

### Straßenbau macht sich bezahlt

Die fehlende Milliarde könnte sich finden lassen, wenn alle Beteiligten - Parlamente, Regierungen von Bund und Ländern, Verwaltungen,



„Such eine halbe Stunde Ruhe im Schatten einer grünen Eiche“ sagte Hippokrates. Der Schatten eines Omnibusses tut's auch - Hauptsache Sonnenschein.

## Das große Stottern

Das ungeheure Ausmaß der Verbrauch- und Abzahlungskredite in den Vereinigten Staaten bezieht sich auf den letzten Bericht der amerikanischen Bundesreservbank. Er bezieht sich auf den Februar 1964. Die augenblickliche Summe dürfte demnach noch viel höher liegen. Allein die Summe der Abzahlungskredite belief sich auf 63 Milliarden Dollar, was immerhin der unverstehbaren Summe von 212 Milliarden Mark entspricht. Zusammen mit den anderen Verbraucherkrediten beläuft sich die Gesamtsumme auf 68,78 Milliarden Dollar - rund 275 Milliarden Mark.

Ist es nicht ein wenig bedauerlich, wenn man dann feststellt, daß jeder amerikanische Staatsbürger (inklusive der Babies in der Wiege und der Teenies im Alter) theoretisch mit etwa 1200 Mark an „großen Stottern“ beteiligt ist. In den letzten zwölf Monaten ist die Kreditsumme allein um fast 7 Milliarden Dollar gleich 28 Milliarden Mark gestiegen. Die 275 Milliarden der Abzahlungs- und sonstigen Verbraucherkredite entsprechen mehr als vier deutschen Bundeshaushalts-Etats des Jahres 1964.

Für den Kauf neuer Automobile, neuer Geleiserräder und Haushaltsmaschinen werden besonders viele Kredite beansprucht. Hier steigt die Summe allmonatlich um mehrere hundert Millionen. Die Bundesbanken der USA hegründen das besonders kritische Ansteigen der Stotterkredite im Februar und den folgenden Monaten mit den ersten Auswirkungen des von Präsident Johnson am 26. Februar unterzeichneten Steuersenkungsgesetzes. Ein erhebliches Monatskredit bei den Verbrauchern wird durch den Anstieg ihrer Lebensmittelaufgaben in ihrem Geschäft an der nächsten Ecke.“

Eine ganze Volkswirtschaft auf Pump also, Gewiß: ein Teil des Antriebes der amerikanischen Wirtschaft ist eben aus dieser Ratenspraxis abzuleiten. Wer Ratens zahlen muß, ist gezwungen, sich anzustrengen zu verdienen. Dennoch weiß jeder Wirtschaftler, welche außerordentlichen Gefahren dieses System in sich birgt. Es ist für uns kein nachahmenswertes Beispiel, wenn eine Nation auf Stottern lebt.

## Maientau macht grüne Äu

Bauernweihen und Wettergein um den Wonnemond

Viel Gewitter im Mai, dann schreit der Bauer jubelnd: „Ein Bienenschwarm im Mai, ist wert ein Fuder Heu.“ Ein Bienenschwarm im Juni, ist wert ein fettes Luhn. Ein Bienenschwarm im Juli, kaum eine Federspu! Mahrgen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten.

Des Maien Mitte hat für den Winter noch eine Hülft.

Ein rechter Mai fürwahr, ist der Schlüssel zum ganzen Jahr.

Mai warm und trocken, macht alles Wachstum stecken.

Malenstürme, Malenfröste, sind nicht gern gesehen Giste.

Kühler Mai bringt ein fruchtbar' Jahr, trockener macht es dürr fürwahr. Wenn's laut im Mai, wird's grün, werden alle Jungfern schön. Regen im Mai bringt fürs ganze Jahr Korn und Heu. Ist der Mai heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.

## Guten Urlaub 1964!

### „Eine halbe Stunde Ruhe“

Erschreckend steigt von Jahr zu Jahr die „Reisekrankheit“ an. Unter diesem Begriff versteht man Beschwerden, die sich bei Luft-, See- und Autoreisen einstellen: Unruhe, Müdigkeit, Übelkeit, kalter Schweißausbruch, Erbrechen und Darmkrämpfe. Obgleich es heute bereits eine Vielzahl von Medikamenten gibt, steigt die Zahl der Betroffenen weiter an. Der bekannte Verkehrsmediziner Dr. Günther führt dieses Phänomen auf Überbelastung der physischen und psychischen Kräfte zurück. Die beste Medizin habe schon im alten Griechenland der Vater der medizinischen Wissenschaft, Hippokrates, genannt: „Suche eine halbe Stunde Ruhe im Schatten einer grünen Eiche.“ Man kann die Ruhe auch ohne Eiche suchen.

## Theo Ziegler's Pflorzorchester spielte in Langen

Solist: Wolfgang Schamschula (Klavier)

Was es vor wenigen Wochen die Kammermusik in ihrer subtilsten Form des Streichquartetts, die die Musikfreunde Langens begeisterten, so hatte als letzte Veranstaltung in dieser Spielzeit die Kunst- und Kulturgemeinde des berühmten Pflorzorchesters für ein Symphoniekonzert gewonnen, dessen Darbietungen ebenfalls ein außerordentliches musikalisches Ereignis waren. Durch das Gedenken an die Gründung der Kunst- und Kulturgemeinde Langen vor genau 15 Jahren erhielten beide Konzerte ein ganz besonderes festliches Gepräge, das dadurch unterstrichen wurde, daß der große Saal der Turnhalle überfüllt war von wiederum hell begeisterten und aufmerksam lauschenden Zuhörern, die dem Pflorzorchester, seinem Dirigenten Theo Ziegler und dem Solisten Wolfgang Schamschula nach jeder Einzeldarbietung jubelten.

Die Auswahl der interpretierten Werke war wiederum mit großer Bedachtsamkeit getroffen. Der harmlos scharme Stil der Ouvertüre zu „Preziosa“ von Carl Maria v. Weber leitete beschwingt und romantisch-klangreich ein und weckte für den Verlauf des Konzerts eine weitgehende Chance, virtuoses Können sichtbar zu machen. Von Wolfgang Schamschula ist man bisher stets gewöhnt, die unübertrefflich feinstimmige Wiedergabe musikalisch wertvollere Opern als klassischen und romantischen Musik. Es war nunmehr interessant zu beobachten die erstaunliche Entwicklung, die der junge Pianist auf dem Ge-

biet hochentwickelter Virtuosität gewonnen hat. Er meisterte seine Aufgabe mit einem imponierenden Aufwand an physischer Kraft und erreichte damit rauschenden Beifall. Es ist ein großes Verdienst Theo Zieglers, die Symphonien Beethovens der Reihe nach in Langen erstmals mit dem Pflorzorchester aufzuführen. So hörten wir im Verlauf einiger Jahre zuerst die „Sichente“ in A-dur und nunmehr die „Fünfte“ in c-moll. Damit ist zuerst die Reihe der dramatisch-heldischen Werke dieser Gattung von Ludwig van Beethoven zu Worte gekommen. Vielleicht bringt Theo Ziegler nun auch einmal eine der lyrisch-romantischen Symphonien des Großmeisters.

Beethovens „Fünfte“ bildete den geistigen und musikalischen Höhepunkt des Abends. Theo Ziegler gestaltete sie vermöge starker Konzentration, absolut beherrschender Partitur und mit betont dramatischem Schwung, so daß eine hinreißende Wirkung zu Stande kam. Ein ruhigeres Auskosten vieler musikalischer Kostbarkeiten, die sich in dieser Symphonie trotzdem reichlich bieten, kam in dieser Darstellungsweise freilich nicht selten zu kurz. Somit konnten wir uns auch mit dem Temp nicht immer einverstanden erklären. Aus stilistischen Gründen erschienen sie uns vielfach überreift. Doch alles in allem eine imponierende künstlerische Leistung, die jedenfalls Schluß hätte der Beifall für Orchester und Dirigent war begeistert.

Zur Entspannung nach dem Konzert hatte die Kunst- und Kulturgemeinde zu einem gemütlichen geselligen Treffen im „kleinen“ Saal der Turnhalle aufgerufen, zusammen mit den Mitgliedern und dem Dirigenten des Orchesters, das einer Einladung der Stadt Langen folgte. Von diesem Treffen wurde erfreulich zahlreich Gebrauch gemacht. Die Stimmung war sehr gehoben.

Dr. Schilling-Trygophorus

## Beherrschung des Fahrzeugs vor Schnelligkeit

Automobil-Turnier in Langen

Mit 3 Strafpunkten platzierte sich der beste Langener Fahrer, der 1. Vorsitzende des ACL, Karl Bieren, im Gesamtfeld an 8. Stelle.

Die Organisation des Turniers klappte unter Leitung des ACL-Sportleiters, Karl-Heinz Rönisch, der vom Gau-Sportbeauftragten Hauenstein aus Hanau gut unterstützt wurde, trotz der vielerbedingten Pausen ausgesetzt. Die Veranstaltung, die auch beim Publikum viel Interesse fand, am Vormittag ganz durchgeführt werden konnte. Auch Bürgermeister Wilhelm Umbach-bis unter den Gästen, die dem Geschehen mit viel Interesse folgten.

## Interessante Gemäldeausstellung im „Frankfurter Hof“

Im Saal des „Frankfurter Hof“ veranstaltete am Samstag und Sonntag die Interessensgemeinschaft Düsseldorf und Münchener Malerei eine Ausstellung, in der naturalistischen Malerei und auch Impressionismus vertreten waren. Dagegen wurde nur abstrakte Kunst bewußt verzichtet.

Der bestimmende Eindruck in dieser Ausstellung war, daß die dort vertretenen Künst-

ler alle akademisch ausgebildet waren und zum großen Teil bereits internationalen Ruf genossen. Die verschiedensten Strömungen wurden dabei zur Schau gestellt.

Der bedeutendste unter den Ausstellern war wohl der Liebermannschüler Prof. Arnold Grabow, dessen „Matterhorn“ neben Abraham Lincoln in Washington einen Ehrenplatz gefunden hat. Daneben sah man Bilder der Marinemaler Lukas und Dieter Larsen. Unter den ausstellenden Künstlern befand sich auch die 27jährige Ursula Dreese, deren visionäre Gestaltungskraft überaus, Wulher von Obernitz, Ulrich Fischer aus Wien, Wolfgang Grau, ein Meisterschüler von Prof. Grober und der Kokoska-Schüler Friedrich Karl Thauer.

Für den ernsthaften Interessenten war von Vorteil, daß beim Kauf eines Bildes ein Originalbrief des betreffenden Künstlers ausgehändigt wurde, der zugleich die Einmaligkeit des entstandenen Gemäldes bestätigte. So wurde mit der Ausstellung jedem die Möglichkeit geboten, einen Heim schmuck zu erwerben, der auch noch objektiven Gesichtspunkten künstlerischer Ansprüche genügte.

## Aus der Welt des Films

„Das Schweigen“ (Lichtburg) ist ein schwedischer Film. Er schildert das Schicksal von Menschen, die ohne Glauben und ohne Gott leben und die völlig auf sich selbst, auf ihre Taten und vergeblichen Hoffnungen gestellt sind. Gott schweigt, und die Menschen finden keinen Weg mehr aus dem Wirrwarr ihrer Gefühle.

„Morgen wirst Du geküßt, Johnny“ (Lichtburg, Spätvorstellung) ist ein echter „Western“, die Geschichte einer erbarmungslosen Rache, in der ein Mann töten muß, um nicht selbst getötet zu werden. Gegen eine 12köpfige Übermacht steht ein Mann allein, nur auf seine schnelle Waffe und harten Fäuste angewiesen.

„Zusammen in Paris“ (L.H.). Eine Farbfilm-Komödie voll Will und Charm mit Audrey Hepburn und William Holden. Im Spätprogramm Tarzan, der Gewaltige.

„Der Kommodore“ (UT). In diesem Farbfilm wird dem Publikum im Rahmen einer dramatisch-romantischen Handlung ein höchst seltener und imponierender Einblick in das Leben und in die Technik der amerikanischen Abschreckungswaffen gegeben. Aufnahmen, wie sie bisher noch in keinem Film gezeigt werden konnten, schildern den aufregenden Alltag der Männer vom Strategischen Luftkommando der USA und ihrer Frauen!

„Die erbarmungslosen Zwei“ (UT, Spätvorstellung). Im Mittelpunkt des Geschehens steht ein englischer Lehrer, der jedoch zu sich selbst findet, als zwei entlohene Sträflinge versuchen, ihn und die ihm anvertrauten Kinder zu bedrohen und damit eine Kleinstadt zu terrorisieren. Die Handlung erregt starkes menschliches Interesse, ohne in Gefühlsduselei abzurutschen.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Köhn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 21. Tel. 31

„OMO gefällt mir...“, so urteilt Frau Plati,

„...weil es so gründlich wäscht und pflegt!“

„Ich habo für alle Wäsche OMO zur Hand. Auch für die Nylonstrümpfen. Sie sind manchmal stark verschmutzt. Mit OMO werden sie sauber und sehr weiß.“



Ein SUNLICHT-ENZEUGNIS

OMO hat unermüdliche Waschkraft!

All ihre Wäsche wird herrlich weiß und griffig: vollendet gepflegt



Der OMO-Reporter sprach mit Frau Plati, DORTMUND

DM 1,48 Doppelpacket  
DM 2,15 Riesensack  
DM 1,95 Hausaltreuer

# Vorwiegend weiter

## Billy ging zu Doktor Henderson

Nächster Termin am Donnerstag

Es war zu der Zeit, da in den Vereinigten Staaten die Prohibition herrschte. Und das Alkoholverbot bedeutete, daß man nicht nur für einen einzigen Schluck Whisky eine gehörige Stange Dollars bezahlen mußte, sondern dabei auch mit dem Gesetz in Konflikt kam — sofern man so ungeschickt war, sich erwischt zu lassen.

Doch selbst damals gab es noch andere Mittel und Wege, zu dem ersuchten Tropfen zu kommen. So ging etwa der tolle Billy zu Doktor Henderson, dem einzigen Arzt von Knoxville, einem beschiedenen Städtchen im hintersten Texas.

„Sagen Sie, Doc“, steuerte der tolle Billy sofort auf sein Ziel los, „gibt es nicht irgendwelche Krankheiten, bei denen der Arzt Whisky als Medizin verschreiben kann?“

„Doch“, nickte Dr. Henderson, „die gibt es.“

„Prima“, freute sich Billy, „und welche sind das beispielsweise?“

„Da gibt es verschiedene“, erklärte der Arzt. „Beim Biß einer giftigen Schlange etwa ist Whisky die beste Medizin, die die Wissenschaft bis heute kennt.“

„Dann“, entfuhr es dem tollen Billy gerichtlich, „wo nimmt man aber jetzt so schnell eine Schlange hier?“

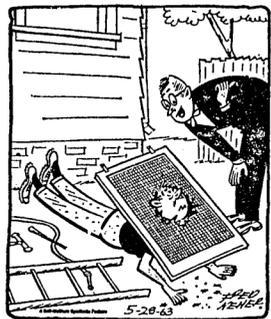
„Ich habe eine“, meinte Dr. Henderson trocken.

„Das ist ja ausgezeichnet“, jubelte Billy. „Sie sind der richtige Mann für mich. Wie wird es also, wenn mich Ihre Schlange einmal beißen würde?“

„Das könnte sie. Macht aber zehn Dollar“, gab der Arzt zu bedenken.

„O. K.“, gab sein Patient zurück und klemmte die rechte Hosentasche hoch, „lassen Sie das Biest herein und fangen Sie sie.“

„Moment junger Freund“, wehrte Dr. Henderson ab und griff nach seinem Terminkalender. Er blätterte darin und murmelte dabei: „Heute war der Sheriff dran, morgen



„Ach, haben Sie vielleicht einen großen Hund mit einer zerrissenen Leine vorüberkommen sehen?“

kommt der Lehrer, für übermorgen hat sich der Richter angemeldet, am Freitag ist der Bürgermeister an der Reihe. Also gut!“, wandte er sich dann an Billy, „kommen Sie nächsten Donnerstag, da habe ich wieder einen Termin frei.“

## Nichts brachte Slezak aus der Ruhe

Musik, Gesang und einen guten Witz

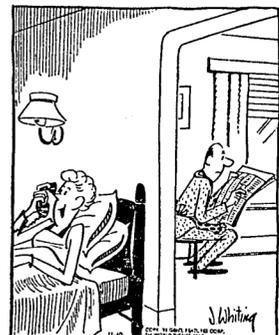
Der bekannte Sänger und Schauspieler Leo Slezak saß in München bei einem Maß Bier. Da trat eine ältere Frau an den Tisch und bot ihm den Bayern zum Bier gebührenden Abschiedsgeld. Die Frau näher und entdeckte, daß er in seiner Jugendzeit mit ihr ein „Gespäße“ hatte. Darauf deklamierte er leidend: „Einst bosest du mir ein Paradies — jetzt bistest du mir ein paar Radies.“

Des Sängers Rede

Auf einem Presseball machte sich ein sehr langer und ungewöhnlich dünner Journalist lustig über Slezaks dicken Bauch. Der Sänger merkte es und trat wie von ungefähr an die Gruppe junger Damen heran, bei denen der Zeitungsmann gerade seinen Witz angebracht hatte und sprach: „Ach, das ist nett, daß ich Sie hier treffe. Denken Sie mal, meine Damen, heute hielt doch neben mir auf der Straße plötzlich eine leere Taxe und wer stieg aus, dieser junge Mann hier.“

Lohengrin

Leo Slezak nahm als Lohengrin in schimmernder Rüstung auf der Wiener Opernbühne Abschied vom König und vom Volk in Bra-



„So eine Krankheit ist etwas Wunderbares. Erst bekam ich eine Waschmaschine und nun sieht er nach einer Spülmaschine!“

# Tödliche Wahrheit

Roman von Erich Ebermayer

Presserichte bei Paul Schallweg Verlag und Vertrieb München-Neubauing

7. Fortsetzung

„Guß, daß wir den Herrn seit zwei Jahren nicht aus den Augen gesehen haben!“

„Fahren wir gleich zu ihm?“

„Wieso nicht?“

„Sie wollen ihn festnehmen, Brauner?“

„Handschellen“, fragte Weiß. Er zog die Schublade seines Schreibtisches auf.

„Würde ich mitnehmen. Man kann nie wissen.“

„Informieren Sie die Staatsanwaltschaft?“

„Hat Zeit“, Brauner steckte gerade den Colt in die Manteltasche.

„Ich würde raten, nicht zu schnell zu verhaften!“

„Ich weiß“, lachte Brauner und schlug dem Kollegen auf die Schulter.

„Er kann uns doch nicht entziehen. Fester Wohnsitz. Clicklich verheiratet. Erhebliches Vermögen auf deutschen Banken. Zwei Wagen.“

„Denkste!“ lachte Brauner. „Das alles läßt man bekanntlich gern im Stich, wenn es um Lebenslänglich geht. Oder nicht?“

„Der Eigentümer einer Waffe, die zweifelslos die Mordwaffe ist, dorzierte Weiß.“

„Bekannt!“ grunzte Brauner. „So lernt es der gewissenhafte Kriminalist. Aber die Praxis ist meist viel einfacher.“

„Ein verdammtes Glück haben wir schon mit dem Ding da...“ Weiß verstaute gerade den Dolch, den er in Seldenspapier eingeschlagen hatte, in seiner Aktentasche.

Der Tag ging strahlend zur Nelge. Wie Selde glänzte der Himmel über den See. Im leichten Dunst blaute das Gebirge. Die hügeligen Wiesen am Ufer waren übersät von Blumen.

Der Tennisplatz war erst in den letzten Tagen gerichtet worden. Das dunkle Erdmatt fest gewalzen neuen Sandes lockerte zwischen den kurzgeschorenen grünen Rasenflächen. Die weißen Striche waren exakt nachgezogen.

Maxis war, wie immer, wenn er in München war, über Mittag in seinem Büro in der Stadt gewesen. Um vier pflegte er über die Autobahn an den See zurückzufahren. Noch vor dem Tee hatte er den grauen Sakkoanzug mit der weißen Tennisshorts vertauscht. Brigitte hatte ihn schon umgekleidet erwartet. Sie trug weiß

Shorts und ein kurzärmeliges goldenes Hemd. Werner, der Diener, bereitete auf der Terrasse den Festlich. Er würde, daß die Herrschaften nicht länger als eine Stunde spielen. Wenn sie erhitzt vom Platz zurückkommen, wünschte der Konsul, daß der dampfende Tee, die warmen Toaste in der Serviette bereitstünden.

Der graue Wagen der Herren aus München, bei dem nur die Nummer verriet, daß es ein Fahrzeug der Kriminalpolizei war, hatte fast lautlos den Innenhof des Besitzes erreicht. Die beiden Hunde, die träge in der Nachmittagssonne lagen, erhoben sich und knurrten leicht ungehalten. Aber die Herren verstanden, mit Händen umgeben. Brauner griff dem einen einfach in die Schenkel, sofort waren beide versöhnt und begleiteten die Gäste ins Haus, dessen Tür nach dem Innenhof offen stand.

Die Köchin empfing die Herren. Sie rief Werner herbei, der auf der Terrasse noch am Teetisch beschäftigt war.

Die Herren, die dem Wagen entstiegen waren, stellten sich nicht vor. Sie wünschten, erklärten sie, dem Herrn Konsul in einer dringenden geschäftlichen Angelegenheit zurück zu sprechen. Werner zog bedenkenlich die Brauen hoch. Er kannte seinen Chef. Konsul Maxis ließ sich niemals geschäftlich am Nachmittag in seinem Privatleben hier auf dem Land lösen. Werner war überzeugt, daß der Konsul den Besuch nicht empfangen, sondern für morgen in sein Stadtbüro verweisen werde. Er deutete dieses in gemessener Zurückhaltung an.

Trotz seiner Bedenken führte er jedoch die Herren in die Bücherei. Sie hatten etwas so Bestimmtes, daß dagegen schwer aufzukommen war. „Vielleicht kann ich dem Herrn Konsul wenigstens sagen, um welche Angelegenheit es sich handelt“, sagte Werner zögernd.

„Mordsache von Diem“, erklärte Brauner äußerst kurz.

Bitte schön.

Werner wußte von keiner Mordsache von Diem. Aber er beohte sich nun doch, seinen Herrn zu benachrichtigen.

Konstantin und Brigitte hatten eben einen Satz beendet. Konstantin wuschte sich gerade den Schweiß von der Stirn. Werner meldete diskret den überraschenden Besuch. Er meldete ihn jedoch seinem Herrn, Brigitte, die an der anderen Seite des Tisches stand und gerade die Bänder an ihren Schuhen richtete, bevor das Spiel weitergehen würde, hörte nicht, was Werner sagte. Sie nahm an, ein Ferngespräch werde Konstantin gemeldet, was oft genug auch an den Nachmittagen und Abenden vorkam.

Maxis Gesicht blieb unbeweglich.

„Die Herren kommen aus München?“

„Ich nehme es an.“

„Haben Sie den Wagen gesehen?“

„Nein, Herr Konsul.“

„Ein Augenblick schien Maxis zu zögern. Dann sagte er: „Gut, ich komme.“

Werner war erstaunt:

„Herr Konsul empfangen die Herren?“

„Servieren Sie ihnen etwas zu trinken. Ich gehe noch unter die Dusche.“

„Bitte sehr, Herr Konsul.“

Werner schürfte gemessen über den Kies zum Haus zurück.

„Was ist los, Konstantin?“ Brigitte trat zum Netz.

„Zwei Herren aus Düsseldorf. In der abernen Gelsenkirchener Angelegenheit. Ich erzählte dir davon. Aber sie hätten sich wenigstens nachdenken können! Du entscheidungstüchtig mich. Ich durchsah schnell, vorwärts die Brüder, und dann trinken wir Tee zusammen — ja?“

Sie lachte. Er küßte sie auf die ein wenig feuchte Stirn und sprang wie ein Junge davon. Sie sah ihm nach, wie seine hohe schlanke Gestalt im Dunkel der Tannen verschwand.

Wie rühte am Platz, nahm seinen Pullover auf, die Bälle, ihre Jacke. Dann ging sie langsam auf einem Umweg zum Haus.

Wie blau der See glänzte... Wie wolkenlos klar sich der Himmel spannte... Wie schön die Welt war... Das Leben... Das Leben zu zweit mit Konstantin Maxis...

Wenn er da war, bei ihr, zwischen seinen ewigen Reisen, war jeder Tag ein Fest.

Die Herren aus München saßen in der Bibliothek.

Sie hätten es abgelehnt, etwas zu trinken. Brauner blätterte in einer Zeitung. Weiß trat sich eine Illustration gemerkt.

Der Konsul ließ sich Zeit. Verdächtig viel Zeit. Ob er Beweismaterial vernichtet? Diese Möglichkeit bestand natürlich. Vielleicht also was es falsch gewesen, das Stichwort „Mordsache von Diem“ dem Diener zu geben. Aber anders hätte man den hohen Herrn wohl nicht dazu gebracht, sie zu empfangen. Es sei denn mit Gewalt. Und Gewalt war, solange es ging, zu vermeiden.

Endlich Schritte im Treppenhaus. Die Tür öffnete sich.

Konstantin Maxis, frisch geduscht, trat ein. Er stützte knurrend, als er die Herren sah, die sich schnell erhoben.

„Wir kennen uns, glaube ich —?“ sagte er verbindlich.

„Brauner.“

„Weiß.“

„Danke“, lächelte Maxis. „Ich hätte es wirklich nicht mehr gewußt. Bitte, Platz zu nehmen.“

## Lächerliche Kleinigkeiten

Auskunft

„Der Meier hat sich also in Ihrem Laden das Bein gebrochen? Wie ist denn das passiert?“

„Ganz einfach. Sehen Sie diese Stufe?“

„Ja.“

„Er hat sie nicht gesehen.“

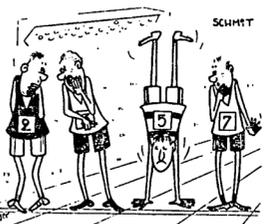
Botschaft

Frau Lehmann erzählt ihrer Freundin: „Denk dir nur, was ich für einen furchtbaren Traum gehabt habe! Mir war, als wären alle Tiere von meinem Polnamant wieder lebendig geworden und zühneffelsend auf mich losgegangen.“

„Ach du Angethane, vor Kaninchen brauchst du dich doch nicht zu fürchten.“

Ganz einfach

„Meine Frau spricht schon seit vier Wochen nicht mehr mit mir.“



„Dem Armeu hat man die Startnummer falsch angebracht.“

„Na, das ist doch nicht möglich!“

„Doch, sie ist nämlich zur Kur nach Tippiels-Kirch.“

Der Jüngere Bruder

Klein Kurt bekommt alle abgelegten Kleider, Schuhe und Spielsachen von seinem älteren Bruder Hans. Da fragt der Kleine eines Tages seine Mutter: „Sag mal, Mama, muß ich auch später Hansens Witwe heiraten?“

Die Freundin

Bettie: „Denk dir nur, mein Bräutigam ist jetzt in Paris beschäftigt, und zu allen Leuten sagt er, daß er bald nach Hause fahren würde, um das liebste Mädchen auf der Welt zu heiraten!“

Isa: „Och, du Aermtle, wo du doch schon so lange mit ihm verlobt gewesen bist.“

Man ließ sich nieder.

„Hat mein Diener es versäumt, Ihnen eine Erfrischung anzubieten, meine Herren?“

„Danke. Wir sind leider im Dienst.“

„Oh — aber doch auf Dienstreise? Ist das nicht ein Unterschied?“

„Nein, Herr Konsul.“

„Es entstand eine längere Pause. Brauner ließ sie absichtlich entstehen und kürzte sie auch nicht ab. Erfrischungsgemälde waren die Sekundäre von der ersten Frage für die Opern, die qualvollsten und geeignet, sie für später knieweich zu machen.

Man sah sich an.

Schließlich brach Maxis die Stille. „Womit kann ich Ihnen dienen, meine Herren?“

„Mit der Beantwortung einiger Fragen, Herr Konsul.“

„In welcher Angelegenheit?“

„In der Mordsache von Diem. Ihr Diener dürfte es Ihnen bereits gesagt haben.“

Maxis schweig.

„Es handelt sich“, begann Brauner behaglich und lehnte sich weit im Sessel zurück, wobei er die flachen Hände mit den Spitzen zusammenlegte, als begünne er ein Gebet, — es handelt sich um die alte, noch unaufgeklärte Sache von Diem.“

„Sie sind noch immer nicht weitergekommen in dieser Angelegenheit?“ erkundigte sich Maxis verbindlich.

„Kaum.“

„Meiner Frau wäre so viel an einer endgültigen Aufklärung des Falles gelegen...“

„Auch uns, Herr Konsul.“

„Das kann ich mir denken“, lächelte Maxis.

„In den letzten Tagen“, fuhr Brauner gemächlich fort, „ist am eine Wendung in der Angelegenheit eingetreten, die uns vermutlich ein Stück weiterbringen wird.“

„Das wäre erfreulich“, meinte Maxis.

„Sehr erfreulich sogar.“ Brauner griff nach der Aktentasche seines Kollegen, öffnete sie, nahm vorsichtig das Seidenpapier heraus, als überreichte er einem Kinde ein Mitbringsel, legte das Papier langsam auseinander und legte den hell glitzernden Dolch auf das blank Holz des Tisches.

Die Herren aus München beobachteten den Konsul. Sein Gesicht blieb unbeweglich. Es wechselte auch nicht die Farbe. Einen Augenblick lang schienen die Hände zu zucken, als wollten sie nach dem Gegenstand greifen. Aber das konnte eine Täuschung sein — eine Sekunde später lagen die Hände wieder fest ineinander verschlungen auf Maxis Knien.

„Wissen Sie, was das für eine Waffe ist?“ fragte Brauner und ließ den Blick nicht von Maxis.

Fortsetzung folgt

## Die anstößige Zigarette

Mister G. und seine bürgerlichen Neigungen

König Gustav V. von Schweden, der erst vor wenigen Jahren hochbetagt das Zeitliche segnete, war trotz seines biblischen Alters ein welttauglicher Mann. Amüsant war es immer wieder, wenn er an einem der vielen Turnierturniere an der Riviera als „Mister G.“ — „streng inkognito“ — teilnahm, worüber jede Zeitung berichtete. Die Veranstalter hielten dabei stets einige Spieler bereit, die sich von dem alten Herrn schlagen ließen.

Der König war trotz zahlreicher bürgerlicher Neigungen, die zum bon ton des Hauses Bernadotte gehörten, ein Grundseigneur vom Scheitel bis zur Sohle, leidenschaftlicher Jäger und ein Forscher Turnierreiter. Als er neunzig Jahre alt wurde, fragte er seinen Zeremonienmeister: „Und welchen Galopp muß ich diesmal meinem Volk vorsetzen? Sorgen Sie für ein gutes Pferd!“ Aber man meinte dem König mit behutsamen Worten klar, daß es nun besser sei für ihn, die Parade nicht mehr zu Pferde abzurufen. „Und welchen Galopp nicht?“ fragte der König beleidigt, „haben Sie jemals erlebt, daß ich einen Gaul zu schanden ritt?“ An die umgekehrte Möglichkeit dachte er gar nicht.

Seit alters ist es am schwedischen Hof Brauch, auch die moderne Kunst zu unterstützen. Gustav V. ließ sich deshalb bald nach seiner Regierungsantritt im Jahre 1807 mit einem von einem der üblichen Historienmaler porträtieren, sondern von dem Impressionisten Anders Zorn. Das Bild in Lebensgröße zeigte den in der rechten Hand hielt er chevaleresk eine Zigarette. „Das ist gut, weil es typisch ist“, sagte Gustav V., nachdem das Gemälde fertiggestellt war. Es wuschte nach seinem Willen dem königlichen Schloß zu Upsala aufhängt, ausgerechnet gegenüber einem mächtigen Konterfei der Christine, hoch zu Roß. Ihr Bild wurde kurz vor ihrer Absetzung gemalt, zu der Zeit, als sie die wertvolle silberne Bibel aus der Universitätsbibliothek nach Holland verkaufen wollte, um ihre horrenden Schulden zu begleichen.

Die Zigarette in der rechten Hand des Königs fand schon zu Lebzeiten Gustavs V. die Mißbilligung betagter, konservativer Hofschranzen, die den Standpunkt vertraten: „Ein Monarch raucht keine Zigaretten, zu-

mindest nicht auf Bildern, die der Nachwelt erhalten bleiben sollen.“

Und so hatten sie denn auch kurz nach dem Tod des alten Herrn im Jahre 1950 nichts Besseres zu tun, als entgegen seinem Willen einen Maler zu beauftragen, jene als ganz unmonarchisch empfundene Zigarette mit Deckweiß zu überpinseln. So kommt es, daß Gustav heute auf dem Gemälde unvermittelt Zigarette und Mittelfinger seiner rechten Hand spreizt, was ihm eine Geste der Affektiertheit verleih, die ihm gewiß wenig behagt hätte.

Abgesehen vom Zigarettenrauchen und seiner Teilnahme an Tennisturnieren, die als unangemessen empfunden wurden, bestand auch sonst eine gewisse Animosität zwischen dem Monarchen und manchen obersten Behörden.

Nachdem der König die Achtzig überschritten hatte, fühlte er sich zuweilen ermüdet und pflegte kurz vor offiziellen Empfängen ein wenig zu ruhen. Eines Tages sollte er helfen, einen neuen Bürgermeister einzusetzen, der in Schweden auch das Amt eines höchsten Richters der Stadt versieht.

Eine halbe Stunde, ehe der Empfang mit großem Pomp stattfinden sollte, zog sich der greise König in ein Nebengemach des „Stads-foletolet“ zurück, um dort zu warten. Er nickte in seinem Sessel ein und träumte von der Vergangenheit, vor allem von jenen Tagen, als er noch im Gebirge zu Jagen pflegte. Plötzlich wurde er von seinem Diener geweckt: „Majestät, schnell, die Herren sind da.“

Darauf fragte der König zwar noch schlaftrunken, aber mit klarer, lauter Stimme: „Wo ist mein Gewehr?“

Endlich erhob er sich und betrat den Festsaal. Als der Bürgermeister, ein Mann mit materialistischer Weltanschauung, auf die er sich wenig zugute hielt, auf die Bibel verweidigt werden sollte, wie es üblich war, sagte er zum Entsetzen der Umstehenden: „Verzeihen Sie, Majestät, aber ich glaube nicht an Gott.“

König Gustav blickte ihn kurz an, lächelte weltmännisch und sagte: „Das macht nichts, mein Lieber, er glaubt wahrscheinlich auch nicht an Sie!“

## Ein Blick zurück

Vor 50 Jahren

Der Frühlingsfasenmarkt 1914 war in Langen mit 27 Tieren abeschickt. Der größte Auftrieb an Zuchtbullen war damals aus Hahn bei Pfungstadt gekommen. Auch Treubrer und Lechheimer Landwirte brachten ihre Fasel bei jener Zeit einen Bullen für 460 Mark. Fegelsbach gab sogar 550 Mark für einen Bullen aus Erzhausen 500 Mark.

Das Bahnbauprojekt Dietzenbach — Messel war im April und Mai 1914 Gegenstand zahlreicher Besprechungen. Es handelte sich dar um, die Nebenbahn Offenbach — Dietzenbach um 10 Kilometer bis Messel zu verlängern. Das wäre ein großer Vorteil gewesen sowohl für den Offenbacher als auch für den Darmstädter nahmen Vertreter der Kreisamts Offenbach, der Gemeinden Dietzenbach und Messel und die Landtagsabgeordneten Raab, Pfungstadt und Ubel, Dieberr, teil. Man war der Auffassung, daß die Bahn nicht nur für die Arbeiter, sondern auch für den Güterverkehr wichtig werden könne.

Unabhängig davon bestand damals das Projekt einer durchgehenden Straßenbahn von Offenbach bis Frankfurt nach Darmstadt. Anfang Mai hatte die „Hess“ in Darmstadt die Straßenbahnlinie nach Eberstadt eröffnet und damit die Dampfbahn abgelöst. Nach-

dem im April 1914 der Gemeinderat von Arheilgen die von der „Hess“ geforderte Garantierung der Dampfbahn zwischen Darmstadt und Arheilgen nur noch eine Frage der Zeit. Andererseits sollte die Waldbahn nach Neu-Isenbürg die Landstraße entlang über Sprendlingen und Langen Anschluß an die Darmstädter Elektrische bekommen. Dekanntlich zerschlugen sich die Pläne durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges. Die Bundesstraße 2 hätte heute wohl kaum noch Platz für eine Straßenbahn.

Im Zehnten der Kurzschrift stand Langen am 3. und 4. Mai 1914 mit dem 9. Stenografentag des Kurzschriftbezirks Darmstadt. 350 Wettschreiber waren damals in Langen zusammengekommen. Sie waren von Beerfelden, Ginsheim und Gustavsburg, Gernsheim und Groß-Gerau, aber auch aus der Keilbacher Ecke, aus Groß-Zimmern, Bad König, Eberstadt und Arheilgen gekommen. Das Wettschreiben fand in der Realschule und in der Gewerbeschule statt. Die Leitung des Bezirks hatte damals der Sekretär des Stenografenbundes „Gabelberger“, Paul Kraatzsch in Darmstadt, dessen Leiter die Generaldirektion der Deutschen Stenografenbundes in Bad Homburg ist. Der Großherzog hatte einen Preis gestiftet, der von dem aus Mainz stammenden, in Darmstadt studierenden jungen Lehrer Bälasing in der Geschwindigkeitsstufe 400 Silben errungen wurde. Den von der Stadt Langen gestifteten Ehrenpreis errang mit 320 Silben Adam Küfner aus Eberstadt, später

# VOLKS BANK DREIEICH

Für Sie notiert:

Bürger Buchschlages besuchten Montier-en-Der in Frankreich; Südtiroler aus dem Grödner Tal sind Gäste in einer benachbarten Stadt. Solche Reisen schaffen Vertrauen, wenn — wie hier — Freundschaften von Land zu Land geknüpft werden. Hunderttausende fahren von Jahr zu Jahr in andere Länder, lernen andere Sitten und Gewohnheiten kennen und verstehen.

Wirtschaftlich gesehen werden hunderte und tausende von Millionen Mark umgesetzt; allein Frankreich, das in den letzten Jahren nicht mehr als bevorzugtes Reiseziel galt, hat im Jahr 1963 2.600 Mill. Mark eingenommen und für Reisen ins Ausland 2.000 Mill. Mark ausgegeben.

Wohin werden Sie in diesem Jahre fahren? Für Ihre Reise in das In- und Ausland bietet Ihnen Bergeld im VOLKS BANK - SPARBUCH, auszahbar an 16.000 Stellen, ausländische Geldsorten und Reiseschecks

Ihre Bank,

die VOLKS BANK inmitten der „DREIEICH“

Redaktionssekretär und Stenograf am „Frankfurter Generalanzeiger“.

Von den Langener Stenografen errangen Hans Reinfrank in 80 Silben einen Ehrenpreis und K. Fürstenberger in 60 Silben. Weitere Preise errangen aus Langen bei 120 Silben G. L. Schroh und Philipp Seitz, August Pfannmüller bei 100 Silben, Fri. M. Schön, Rudolf Pförtner und H. Herth bei 80 Silben, sowie Fritz Bär und Wilhelm Kelm bei 60 Silben. Mittags unternahm die Stenografen unter Vorantritt einer Darmstädter Militärkapelle (Anthlemann) einen kleinen Festzug zur Anthesehen Liegenschaft. (Der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich daran, daß damals von Langen ein Ehrenpreis nach Hause tragen konnte, und zwar eine mehrbändige Ausgabe von Schillers Werken).

Es wurde viel Theater gespielt. Vor 50 Jahren wurden immer wieder Theateraufführungen von Vereinen und Wanderbühnen gegeben. So gastierte im Frühjahr 1914 das Theaterabstammes (Süddeutsches Novitätenensemble) Kappenhauer. Die Bühne wurde darunter auch aus Singern und Sängerinnen. So spielte man nicht nur Schauspiele, wie den „Fremdenlegionär“ und „Glaube und Heimat“, sondern auch die Operetten „Der Stobstrompeter“ und „Der fidele Bauer“.

Aber auch die Langener Vereine verbanden ihre Familienveranstaltungen mit Theaterabenden. So gab der Turnverein 1882 (damals Müggel des Main-Ro'gauzes) einen Familienabend in der „Frankfurter Bierhalle“, bei dem zwar im turnerischen Programm auch Pyramiden gestellt wurden, aber auch ein Theaterstück. „Das süße Geheimnis“ aufgeführt wurde. Der „Langener Schutz- und Polizeihundeverein“, dessen Vorsitzender Friedrich Werner war, verband sein erstes Stiftungsfest im „Adersaal“ mit einem Theaterabend. Aufgeführt wurden „Die Leichenbederer“. Eine Überraschung war es, als ein Schutzhund sogar mitspielte und seine Sache sehr gut machte, als er einen Täter auf der Bühne zu stellen hatte.

Lehrerjubiläum. Lehrer J. Schmitt war Anfang Mai 1914 25 Jahre Lehrer an der Langener Volksschule. Schulvorstand und Stadtverwaltung ließen ihm Dankadressen zugehen. Besondere Ehrungen hatte sich Lehrer Schmitt in seiner Bescheidenheit verhehrt.

Ein Konservatorium für Musik eröffneten Anfang Juni 1914 in Langen im Hause Bahnstraße 23 Otto Vogel und Karl Schulz. Die Ausbildung erstreckte sich auf Gesang, Klavier, Harmonium, Orgel, Blas- und Streichinstrumente einschließlich Laute und auf Harmonielehre.

# Zum Muttertag

## das Allerbeste!

Selbstverständlich auch den besten JACOBS KAFFEE! Unsere Spitzensorte JACOBS GRÜN!

JACOBS GRÜN ist der feinste Kaffee, den wir Ihnen bieten können. — Eine Meistermischung, wie sie aromatischer und köstlicher nicht sein kann.

# Da kam ein kleines Fräulein gegangen

Kurzgeschichte von Hansjürgen Weidlich

Ich stand auf der Straße und hatte kein Geld. Das kam bisweilen in meinem Leben vor. Manchmal war ich bis auf 30 Pfennig abgebrannt. Die behielt ich dann auch nicht. Es war mir also durchaus nicht neu, kein Geld in der Tasche zu haben. Neu war nur, daß es mir diesmal unangenehm war. Ich wollte nämlich in die Lessing-Hochschule zu einer Lesung von Manfred Hausmann, und die billigste Eintrittskarte kostete eine Mark.

Während ich in solcher Not vor der Lessing-Hochschule stand und auf ein Wunder wartete, hoffte ich noch, Hausmann würde vielleicht kommen. Ich wollte ihm dann einen guten Abend wünschen und mich an seiner Seite, in lebhaftem Gespräch, mithineinmischen. Ich hätte ihn gewiß auch um eine Freikarte bitten können, aber da er mich schon zu dem Beisammensitzen nach der Lesung eingeladen hatte, mochte ich das nicht.

Mittlerweile war es acht Uhr geworden, und ich war der einzige, der draußen noch auf der Straße stand.

Ich ging an die Kasse und fragte, ob Herr Doktor Hausmann wohl schon gekommen sei. „Ja, aber Sie können ihn jetzt nicht sprechen. Erst nach der Vorlesung bitte.“

Ich stand nun wieder allein auf der Straße und dachte: Was jetzt? Da wie im Märchen, kam um die Ecke der Kurfürstenstraße ein kleines Fräulein gegangen. Ich betete mit Absicht „wie im Märchen“ denn in dem Augenblick, da ich das kleine Fräulein sah, wußte ich: Jetzt geschieht das Wunder.

Sie kam nicht hastig, sondern so, als wisse sie Bescheid. Ich sah nicht, da bin. Ingt Hausmann nicht an zu lesen. Sie trug ein breites weißes Seidenband um ihr goldblondes Haar, das in offenen Locken auf ihre Schultern herabwippte.

„Bitte“, sagte ich. „verzeihen Sie mir. Sie wollen bestimmt zu Manfred Hausmann? Ich

habe das auch vor. Aber ich habe keine Karte. Ich habe kein Geld. Würden Sie so gut sein und mir eine Mark pumpen? Oder zwei? Die billigen Karten sind sicherlich längst weg.“

Sie war höflich stehengeblieben und hörte mir aufmerksam zu. Es war deutlich, daß sie



mich in allem nicht so schnell verstand. Was ich sagte, war ja auch etwas überraschend. „Damit Sie mich verstehen“, bemühte ich mich zu erklären, „nach der Lesung soll ich Hausmann — soll ich Herrn Doktor Hausmann

abholen, und ich kann doch nicht gut, wenn er fragt — ich kann ihm dann nicht sagen, ich habe keine Ahnung, ich war in Ihrer Vorlesung ja gar nicht drin! Ich meine: Vorstellung! Nein, doch: Vorlesung! Lesung, meine ich!“

„Das kleine Fräulein lachte. „Warum sind Sie denn so aufgeregt? Ist es so schlimm?“

„Es ist furchtbar! Glauben Sie mir, ich habe das noch nie getan: einen fremden Menschen auf offener Straße um Geld angepumpt! Aber Sie, als ich Sie kommen sah, Sie waren mir gar nicht fremd! Mir war, tatsächlich, mir war, als dürfte ich Sie bitten!“

Sie nickte freundlich: „Ja; dürfen Sie! Aber nun wollen wir auch schnell machen. Bleiben Sie hier stehen! Ich gehe an die Kasse.“

Gehorsam blieb ich am Eingang des Torwegs stehen und sah ihr nach. Es war wie im Traum. Ich „erwachte“ erst wieder, als sie mit der Karte zurückkam. „Eine Mark“, sagte sie. „Zufrieden? Es ist eine Studentenkarte; deswegen mußten Sie hier stehenbleiben.“

„Nun müssen wir aber auch getrennt gehen, ja?“

„Sonst merkt die Kassiererin womöglich doch etwas. Also: Ihr Platz ist in der Reihe vor mir.“

„Wir sitzen nicht zusammen? Ach, das ist aber schädel Bitte, dann lassen Sie mich wenigstens hinter Ihnen sitzen! Das wäre sonst nicht fair von mir. Und — ich möchte Sie doch gern noch etwas sehen! Ich muß mir ja auch noch Ihren Namen aufschreiben! Wegen der Mark.“

Sie lächelte. „Das lassen Sie mal schön! Sie haben mir eine Freude durch Ihr Zutreten gemacht — da darf ich Ihnen ja wohl auch eine Freude machen, nicht wahr?“

Ihre Art war so überraschend, daß ich mir die Karte in die Hand drücken ließ. Dabei fühlte ich, wie sie meine Hand ein wenig dümmelte. „Einverstanden?“ fragte sie. „Quitt?“

Dann ließ sie lächelnd meine Hand los — und die Karte drinnen — und noch ehe ich eine Antwort gefunden hatte, ging sie schneit mit ihren sanften Schritten, auf die Saugl zu und öffnete sie. Ich flüzte hinterdrein. Auf Zehen schlich ich an meinen Platz. Ich gab mir Mühe, Hausmann zuzuhören; aber immer wieder erwachte ich mich, daß meine Gedanken bei dem kleinen Fräulein waren. Am liebsten hätte ich mich ritzelnd auf den Stuhl gesetzt und hätte immerzu das kleine Fräulein angesehen.

Als die Lesung zu Ende war, achtete ich darauf, daß mir das kleine Fräulein nicht entkäme. Sie hat aber gar keine Eile, sondern blieb bis zuletzt und applaudierte noch, während sie, Schritt um Schritt seitwärts, langsam aus ihrer Reihe hinausging. Jetzt drehte ich mich rasch zu ihr um und sagte: „Bitte, Sie dürfen aber noch nicht weggehen! Ich bringe Sie ja nach Hause! Doch, doch, wenigstens das müssen Sie mir erlauben!“

Sie schüttelte ungerührt den Kopf. „Wir sind quitt!“, sagte sie. „Und Sie sind doch verabredet?“

„Kommen Sie mit!“ sagte ich. „Es war nichts zu machen. Sie war nicht aufzuhalten!“

„Dann hole ich Hausmann!“ rief ich verzweifelt. „Warten Sie doch, bitte, wenigstens draußen! Es dauert bestimmt nur einen Augenblick.“

Ich rannte zum Podium. Hausmann gab Autogramme. Endlich war er fertig. „Kommen Sie!“ sagte ich. „Plink, plink! Ich erzähle Ihnen macher —“

Doch so sehr wir uns auch beeilten: Als wir draußen ankamen, war das kleine Fräulein fort.

„Sie Esel!“ sagte er zürnend. „Oh, Sie Esel, Sie! Wena Sie mich versetzt hätten — das hätte Verstand gehabt! Mann, man läßt doch einen Engel nicht laufen!“

Wir haben an jenem Abend noch lange auf einer Bank gesessen, mitten im Freien, und haben schweigend vor uns hingetrauert um das kleine Fräulein — und über soviel Dummheit in einem einzigen Menschen.

**Ein Geschirr von bleibendem Wert** — geschaffen für alle, die sich für den täglichen Gebrauch ein besonders formschönes und praktisches Geschirr wünschen. Für das Frühstück, Mittag- und Abendessen, den Urlaub oder ein Picknick am Wochenende ist Valon-Geschirr genau das Richtige! Es ist unzerbrechlich, formbeständig und bewahrt stets sein tadelloses Aussehen.

Valon-Geschirr gibt es in gefälliger Form und ansprechenden Farben. Besonders geschmackvoll ist das neue Frühstücksgeschirr Form MANHATTAN. Fragen Sie Ihren Fach- oder Einzelhändler. Er wird Ihnen gern das gesamte Valon-Programm zeigen.

**valon GESCHIRR**  
ein Geschirr, an dem man Freude hat!

Reppel & Vollmann • 5883 Kiersen • Postl. 580

**Verkauf Mo., Dienst., Mittw. u. Do. v. 14.00 bis 18.30 Uhr**

Frankfurt a. M., Darmstädter Landstraße 176/182 (ehemalige Melcer-Verkaufsstelle, O-Buslinie 66 — Haltestelle Binding)

**Freizeit-Anzüge • Mäntel • Saccos • Hosen**  
**Kostüme • Damen-Mäntel • Jacken**

unseres Wissens **nirgendwo günstiger!**

**Albr. Hoffmann, Kleiderfabrik, Aschaffenburg (Abt. Einzelverkauf Ffm.)**

Jeden Freitag und Samstag von 8 Uhr — Ladenschluß

**SOFORTDARLEHEN**  
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartezeit

**BAUSPARVERTRÄGE**  
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

**LANDESPAARKASSE HESSEN**  
**DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN**

FRANKFURT (MAIN) - JUNGHEFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641

Auskunft: Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller, Fernruf Ffm. 72 50 28

**Fahrlöhner (m)** Jetzt samstags ganztägig in Darmstadt ohne Berufsprüfung, beim Straßenwerk zu der Technischen Hochschule Aschaffenburg, 22. Tel. 8220 11

Tage-Abend-Fernkurs bis zur nächsten Prüfungstermin

Prospekt/Anfragen: Fahrlöhner Fachschule & Bildungszentrum Lichtenstraße 40 Telefon 6527 06

Suche **Ein- oder Mehr-Familienhäuser**

**HUTH**  
Immobilien - Frankfurt/Main  
Sodener Straße 3  
Telefon: Ffm. 33 77 06 oder  
Neu-Isenburg 35 41

Wir suchen und bieten für unsere Interessenten

**Leer-, möbl. Zimmer, Wohnungen, Grundstücke, Wohnhäuser**

**Südfinanz**  
Am weißen Stein 16  
tägl. 8-12 u. 15-18 Uhr auß. So.

**Fahrräder**  
In allen Preislagen

**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Alles für das Bait**  
**Bollen Rollen**  
Langen/Fahrgasse

**Autoverwertung ERHART**

An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauch-Ersatzteile-Verkauf

Lager: Hochspannung  
Wohnung: Egelsbach,  
Ernst-Ludwig-Str. 57

**Pelz-Bekleidung**  
vom Fachmann

**Pelz-Müller**  
Egelsbach  
Westendstraße 8  
Ruf Langen 2338

**Jalousetten**  
in jeder Größe und vielen Farben.  
Schreiner und Jalousiebau  
Werkmann  
Langen, Weserstr. 16  
Telefon 3468

Morgen — zum Frühstück!

**GOLDEN TOAST**

Hier »Englisches« Frühstück mit Schinken, Marmeladen und mit Honig. Dazu goldbraune, duftende Toastscheiben: Golden Toast.

Golden Toast — der Volltoast mit garantiert 50% Great Plains Weizen: deshalb so gleichmäßig locker, deshalb so knusprig, so goldbraun zu rösten.

...ein Toast von Weber

**Sarglager**

„Pietät“ **Gebrüder**

Mürfelder Landstraße 27 • Telefon 71116

**Überführungen**

**Poier** oder **Hilfspoier**  
mit Führer Rhein Kl. III stellt ein **Alexander Bobart**  
Bauunternehmen  
Dreieichenhain, Malenfeldstr. 30  
Telefon 89202

**Kontoristin**  
für in allen vorkommenden Büroarbeiten, Schreibmaschine etc. sucht Aushilfsbeschäftigung für halbe Tage in Langen oder näherer Umgebung. Angebote unter Nr. 761 an die LZ erb.

**Maschinenbuchhalterin**  
mit kaufm. Vorbildung und Schreibmaschinenelementen, per 30. 6. 1961 oder früher, gesucht.

**Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH.**  
Langen, Bürgerstraße 12

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**

Stempel  
Firmenschilder, Wandtafelbeschriftungen, technische Schilder jeder Art aus Kupfer und Blei.

Suche für meine Geschäftshaushalt **1 unabhängige Frau** oder Mädchen für halbe Tage. Monatslohn DM 300.— 5-Tage-Woche. Offerten unter Nr. 776 an die LZ erbet.

**Nette Bedienung**  
(auch stundenweise) für Ital. Eisssalon gesucht.

Bahnstraße 22

**Mitarbeiter**  
für Neuanlagen von Platten und Steingärten gesucht.

Gartengestaltung  
**S. Kasper**  
Neu-Isenburg, Friedhofstraße 26  
Telefon 3879

Ab sofort stellen wir noch ein: **Lagerarbeiter** sowie einige **Frauen**

Wir arbeiten an 5 Wochentagen von Montag bis Freitag 44 Stunden und bieten bei Bewährung Dauerstellung und über tarifliche Bezahlung. Persönliche Vorstellung bzw. Bewerbung kann von montags bis freitags von 8-12 oder 14-17 Uhr erfolgen.

**Dr. Kohut KG.**  
Weinbrennerel und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

**MARKISEN**  
Jalousetten - Sonnenrollos

**Heinrich Arenz**  
Markisen-Fabrik  
Frankfurt a. M. - Franken Allee 74  
Telefon 335501

Die **Leitungsanzeige** STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL

Wir suchen **eine Mitarbeiterin** für unsere Pauserel — auch ungelern — für abwechslungsreiche, körperlich leichte Arbeit. Nach Einarbeitung Beschäftigung mit allen in der Pauserel vorkommenden Arbeiten.

Weiterhin suchen wir **eine Bürohilfskraft** für die Arbeitsvorbereitung.

Wir bieten 5-Tage-Woche, Werksverpflegung, sonstige Sozialleistungen. Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr oder 14 bis 16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
Aktiengesellschaft  
607 Langen b. Ffm.

Betrieb der Luftfahrtindustrie sucht für sofort oder später **Stenotypistinnen** möglichst mit englischen Sprachkenntnissen und **Sachbearbeiter** für Betriebsbüro, mit kaufmännischen und technischen Grundkenntnissen

Gute Verdienstmöglichkeiten und angenehmes Betriebsklima werden geboten. Eigene Werkküche und Betriebsbus stehen zur Verfügung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Off.-Nr. 760 an die Langener Zeitung

Wir suchen für unseren Verkaufsleiter - Abl. Bruning - eine **Steno-Sekretärin**

mit guten engl. Sprachkenntnissen. Es handelt sich um eine interessante, verantwortungsvolle und weitgehend selbständige Tätigkeit. Ferner suchen wir zur Aufstellung und Reparatur von hochqualifizierten Fotokopier- und Lichtpausautomaten einen gewissen und selbständig arbeitenden **Elektro-Mechaniker**

für Innen- u. Außendienst (gesamtes Bundesgebiet). Der Bewerber darf nicht mehr wehrpflichtig sein und soll außerdem engl. Sprachkenntnisse besitzen. Für unsere Adreßplattenprägerei suchen wir noch eine **weibl. Arbeitskraft**

Es handelt sich dabei um eine sitzende und saubere ganztägige Beschäftigung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Addressograph - Multigraph GmbH**  
6079 Spredlingen, Robert-Bosch-Straße 5  
Telefon 66041

Selbständiger **Bau- und Möbelschreiner** bei guter Bezahlung gesucht. Angebote unter Nr. 755 an die LZ erb.

**3 Dachdecker-Helfer** bei über tarifl. Lohn u. Leistungszulage für sofort gesucht.

**Dachdeckermeister Hoppe**  
Langen - Ahornstraße 2

**Wollen Sie** eine rein frauliche Tätigkeit ausüben? Wollen Sie in einem auf das modernste eingerichteten Werk mitarbeiten?

Wir haben noch eine Anzahl Arbeitsplätze in der **Abteilung Zuschnitt und in der Näherei** frei

Frauen und junge Mädchen - gleich ob gelernt, ungelern oder ungelern - können sich völlig unverbindlich über die Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten mit uns unterhalten, und zwar:

Montag - Freitag von 7 - 18 Uhr  
Samstag von 9 - 12 Uhr

Sie finden bei uns 42-Stunden-Woche 24 Tage Urlaub für alle Betriebsangehörigen verbilligte Kantineverpflegung und sonstige soziale Zuwendungen

Bekleidungswerke **wiedekind** S.M.B.H. HOSEN-SPEZIAL-FABRIKEN  
6079 Spredlingen bei Ffm.  
Frankfurter Str. 127, Tel. Langen (06103) 66321

**Nachwächter** für Kieswerk, bei bester Bezahlung gesucht.

**G. und H. Sehring GmbH**  
Langen  
Vorstellen: Kieswerk Langen, a. d. Bundesstraße 44

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir bei Dauerstellung für unsere Großlederlassung in Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, folgende Mitarbeiter:

**Kühlhaus-Vorarbeiter**  
**Kühlhaus-Arbeiter**  
**Lager-Arbeiter**

Wir bieten angenehme Arbeitsplätze, besonders gute Bezahlung sowie firmenübliche Sonderleistungen.

Interessierte Herren bewerben sich bitte bei:

**LANGNESE-IGLO GMBH**  
Bezirksleitung Ffm.-Neu-Isenburg,  
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, Telefon: 8070 und 8207

Wir suchen **weibl. Arbeitskräfte** für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung. Die Arbeitszeit beträgt an 5 Arbeitstagen in der Woche 42 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause. In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

**Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.**  
G. m. b. H.  
Spredlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 673 41

MILLIONEN 600 000 500 000 400 000 300 000 200 000 100 000 50 000 20 000 10 000 5 000 2 000 1 000 500 200 100 50 20 10 5 2 1

# Das Spiel beginnt

SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE

**12 MAI**

**Spargiro - das Konto für Sie**



**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**



**HAKO**  
 Bezirksvertretung  
 Gerd Böhm  
 Götzenh., Rheinstr. 30  
 Telefon 87 69

**Keine Miete - sondern Eigentum  
 Kein BKZ - sondern Anzahlung**

**Eigentumswohnungen**  
 In ruhiger Wohnlage von Langen.  
 Bahnhofsnähe - Komfortausstattung

**Alle steuerlichen Vorteile**

1-Zimmer-Wohnung ab 3500,- DM Anzahlung  
 2-Zimmer-Wohnung ab 4800,- DM Anzahlung  
 3-Zimmer-Wohnung ab 6800,- DM Anzahlung

Auch als Kapitalanlage geeignet.

**Manfred Uhl - Immobilien**  
 Frankfurt/Main, Liebfrauenberg 39 - Telefon 29 1726

**Für Ihr Baby**

Ist das Beste gerade gut genug. Deshalb lohnt sich ein Besuch in der Baby-Elage. Angefangen vom Stubenwagen, reizend in eigener Werkstatt garniert, bis zum Kinderbett finden Sie bei mir alles fürs Baby. Ein unverfälschter Besuch lohnt sich, kein Kaufzwang.

Cratichatalog anfordern! Auf alles 3% Kassenrabatt. Karola Herrmann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/11. Stöck (Lift), 2 Min. vom Hauptbhf. - Kein Laden, auf Hausnr. achten. Telefon 33 29 44.

Meine Damen, wollen Sie für uns als AVON-Beraterin tätig sein? Wir suchen Hausfrauen, die sich nebenher ein schönes Taschengeld verdienen wollen, ohne daß der Haushalt leidet. Wir bieten: Tägl. Arbeitszeit von 2 Stunden nach eigener Einteilung, garantierte Gebiete, völlig risikofreies Arbeiten. Schreiben Sie bitte unserer Bezirksleiterin Marianne Uhl, Langen, Hagbuttenweg 91. Tel. erreichbar von 8-9 Uhr, Nr. 71334

**Alle Schreibmaschinen**  
 Großhandelspreise

TZ Mietkauf mit Garantie  
 Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
 Vervielfältigungs-Apparate  
 -BOROMASCHINENHAUS-  
 Günther Schmidt KG, Ffm.  
 Kaiserstr. 79 (direkt am HBM-Tunnelausgang)  
 8-18 Uhr durchgehend, Samstags 9-12 Uhr

**BRAUNE Flecken**

Im Gesicht oder an den Händen  
 Altersflecken nennt man sie  
 und sie sind sehr unheimlich.  
 Sie verschwinden mit dem  
 Bishova-Creme-Lila. Sie ver-  
 bindet Ihren Teint und macht ihn makel-  
 los. Koch bereit eine Packung aus Ihrer

FACH-DROGERIE **Ende**

Für den Herrin 3 Dtz. Rek. 5,-  
 Gold 7,50; Lux. 10,-. Sortiment  
 je Dtz. 7,50. Interess. Prospekte  
 für Sie und Ihn werden jeder Sendung  
 beigelegt. Altersangebot!

K. D. Pfister  
 (28) Bremen-Hochling, Fach 8

Leere und möblierte Wohnungen  
 für Amerikaner sucht

**LINDNER** Frankfurt a. M.  
 Tel. 331268 u.  
 337384  
 Weserstraße 16



Sommerlich leichte Anzüge aus TREVIRA mit Schurwolle. Hervorragend ausgestattet. **formfrei** Als 3-Knopf- und 2-Knopf-Einreiter bei C&A nur **139,-**

**C&A**  
 BRENNINKMETER  
 Barkauf ist doch vorteilhafter

Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM bei Höchst  
 Frankfurt - Mainz - Wiesbaden

Wir suchen einen **Kranfahrer-Helfer**  
 - Arbeit nur in der Halle - sowie **zwei Eisensäger**

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr oder 14 bis 16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
 Aktiengesellschaft  
 607 Langen (Hessen)

Selbständig arbeitender **Bohrwerksdreher**  
 bei guter Bezahlung gesucht. Keine Schleiarbeit.

**Masch.-Schlosser**  
 gesucht.

**Hans Koch, Masch.-Fabrik**  
 Dreieichenhain, Industriestraße 8

Seit über sieben Jahrzehnten zählen wir zu den führenden Präzisionswerkzeugfabriken in Europa. Unsere Belegschaft zählt über 1000 Beschäftigte. Für das Schleifen von kleinen Werkzeugen suchen wir für sofort oder auch später mehrere **junge Frauen und Mädchen**

Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um saubere Arbeiten, die gut bezahlt werden. Außerdem bieten wir zusätzliche soziale Leistungen, Treueprämie und verbilligtes Mittagessen in eigener Werkkantine. Die normale Arbeitszeit ist Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr. Wenn Sie an einem krisenfesten Arbeitsplatz in einem wirtschaftlich wohlhabenden Unternehmen interessiert sind, dann bitten wir um Ihre persönliche Vorstellung. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung kann ein Termin auch außerhalb der Arbeitszeit vereinbart werden.

**Günther & Co., Präzisionswerkzeugfabrik**  
 Frankfurt/Main-West - Voltastraße 31 - Telefon 77 09 61  
 Nur 3 Minuten Weg vom Bahnhof Frankfurt/Main-West

**RADIO HAUPTWAGHE**  
 DAS GROSSE FERNSENFACHGESCHÄFT HESSENS  
 Frankfurt/Main, Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
 (gegenüber Oly. & Hosenmann und Juppahaus) Fernschreiber 4-11 218  
 TELEFON 29 25 78 - 29 26 14 - 2 28 68

**Filialen:**  
 Gelnhausen, Rothbergstr. 18, Tel. 37 05  
 Hanau, Rosengartenstr. 17, Tel. 232 00  
 Friedberg, Kaiserstr. 109, Tel. 27 35  
 Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 7 09 50

**Trotz unserer Discountpreise alle Geräte Ohne Anzahlung**  
 Sofort. Lieferung • 1. Zahlg. im September

- Kommen Sie doch bitte in eines unserer
- 6 Spezialgeschäfte und vergleichen Sie
- die Preise. Sie sparen schließlich Ihr Geld.

Einige Beispiele aus unserem riesigen Angebot:

**KÜHLSCHRÄNKE**  
 135 Liter-Kompressor, normal 245,- 13,-  
 145 Liter-Kompressor, Spezial-Tischausführung 345,- 17,-

**FERNSEHER**  
 Autom.-Modelle, symm. 589,- 29,-  
 Spezial-Kombiinf. m. Bild, 59 cm  
 Radio und 10 Pl.-Spüler 1198,- 60,-

**MUSIKTRÜHEN**  
 Mit Radio u. 10-Pl.-Sp., Plat. 298,- 15,-  
 Kombi. mit aut. Bet. 398,- 20,-  
 Stereomodelle mit leistungsstark. Radiou. sing. 10-Pl.-Sp. 398,- 20,-

Preise einschl. voller Garantie und Service mit  
 • Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentrallwerkst., 13 Spa.  
 • 24-Stunden-Werkstattwagen insges. 27 Kundendienst-  
 • Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**

**Bausparen**  
 dann die **Leonberger Bausparkasse**

Beratungsbüro:  
 Am weißen Stein 16  
 Tägl. v. 8-12 u. 15-18  
 Uhr, außer Samstag



Bei Bedarf von Druck-  
 sachen **3893** anrufen  
 wir dienen sofort mit  
 Angebot u. Vorschlägen

**Buchdrucker!**  
**KÜHN KG.**  
 Langen

Wir fertigen die bekannten TITEX PLUS-Präzisionswerkzeuge und zählen seit über 70 Jahren zu den führenden Präzisionswerkzeugfabriken in Europa; unsere Belegschaft zählt über 1000 Beschäftigte.

Für das Schleifen von Präzisionswerkzeugen in Spezial-Ausführungen und speziellen Formen auf modernsten Maschinen suchen wir für sofort oder auch später **Werkzeugschleifer Gewindeschleifer**

Erwünscht sind Bewerber mit einer Ausbildung in der Metallherbearbeitung. Es können sich aber auch ungelernete Kräfte mit Geschick und guter Auffassungsgabe melden; sie werden angeleitet und erhalten für die Einarbeitungszeit die Garantie für vollen Lohn.

Außerdem stellen wir ein: **Maschinenschlosser**  
 Für Neubau und Reparatur von Werkzeugmaschinen  
**Werkzeugrichter Härteprüfer**

Als Werkzeugrichter würden sich gelernte Schmiede oder Schlosser und als Härteprüfer vor allem gewissenhafte Schlosser mit entsprechender Berufserfahrung am besten eignen und am schnellsten einarbeiten. Wir bieten gut bezahlte und krisenfesteste Arbeitsplätze, zusätzliche soziale Leistungen, Treueprämie und verbilligtes Mittagessen in eigener Werkkantine. Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr. Wir bitten um persönliche Vorstellung. Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ist eine Vorstellung auch nach der Arbeitszeit möglich.

**Günther & Co. Präzisionswerkzeugfabrik** Frankfurt/Main-West  
 Voltastr. 31, Tel. 77 09 61 - Nur 3 Minuten Weg vom Bahnhof Frankfurt/Main-West

**Phönix**  
 sucht zum 1. 7. 1964 oder früher  
 tüchtige und zuverlässige **Kontoristin**

eventuell auch als Halbtagskraft, die sowohl Sicherheit in der allgemeinen Büropraxis, als auch Aufgeschlossenheit und Freude für ihre neue Tätigkeit mitbringt.

Bitte schreiben Sie uns, od. rufen Sie an:  
**Phönix-Armaturen- und Gerätebau GmbH.**  
 Dreieichenhain - Telefon 8352

**NASSOVIA**  
 sucht zum baldmöglichsten Eintritt **Universalfräser**  
 und **Spitzendreher**

Bewerbungen mit den übl. Unterlagen erb. an:

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
 Langen & Frankfurt-Bahn

**Jüngere kaufmännische Angestellte**

mit Stenografie- u. Schreibmaschinen-Kenntnissen z. baldigen Eintritt gesucht.

**MOBEL Gessmann**  
 Neu-Isenburg  
 Frankfurter / Ecke Schulstraße  
 Telefon 2580

Mittlerer Industriebetrieb in Dreieichenhain sucht zum 1. 7. 1964 oder früher **jungen Ind.-Kaufmann**

der aufgrund seines Persönlichkeitsbildes in der Lage ist, nach Einarbeitung die Leitung unserer kaufm. Verkaufsahteilung zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Offerten-Nr. 773 an die LZ.

**1 Revolver-Dreher 2 Masch.-Schlosser**  
 zum Überholen von Werkzeugmaschinen, stellt ein:

**Kirchgeorg**  
 Werkzeugmaschinen,  
 Spremlingen, Frankfurter Str. 141

**Oeltanks**  
 zu Sommerpreisen!  
 1000 Liter mit Pumpe 164,- DM  
 550 Liter mit Pumpe 118,- DM  
 Ölstandanzeiger 11,- DM

**Werner & Dutine**  
 Frankfurter Straße 9 - Tel. 3548

**VIELE VORTEILE**

**VIVO - Kaffee „GOLD“ 4.50**  
 250-g-Packung

**Feine Gebäckmischung 2.75**  
 480-g-Packung

**Saure Drops -.75**  
 200-g-Packung

**VIVO - Apfelmus -.85**  
 1/1 Dose

**Eierbandnudeln -.85**  
 500-g-Paket

**„Adler“ Käseaufschnitt 1.15**  
 1 Beutel

**Westf. Cervelatwurst -.90**  
 in ca. 300-g-Stücken 100 g

**Frz. Bauernleberwurst 1.58**  
 ca. 230-g-Dose

**RIKO Rindsgulasch 1.85**  
 400/300-g-Dose

**Sprühstärke 5.00**  
 1 Dose

...und noch 3% Rabatt

bietet **VIVO**



bezaubernd gepflegt  
vollendet frisiert



Haarfarbe, Tönungs-Shampoo, Haar-  
festiger in all. Farben, genaue Beratung  
in Ihrer Drogerie

FACH-DROGERIE

**Erste**

mit Photospezialabteilung  
- Telefon 35 51  
Langen bei Ffm.

Lutherplatz      Bahnhofstraße

**Heizöltanks**

1000 Liter    500 Liter  
170,-        120,-  
Kpl. mit Spezialpumpe und Ölstand-  
anzeiger - 2 Jahr Garantie - Versand  
frei Station.

**Horst Bothe**

München  
Kaiserplatz 12 - Tel. 333176 oder 332955

**Schaufenster - Dekorationen**

führt aus

**Van der Werth-Seib**

Telefon Dieburg 2089  
Atelier: Offenbach, Sandgasse 37



**Großes  
Gebrauchtwagen-  
angebot**

1 VW Variant 1500, Bj. 1963  
2 VW Export, Bj. 1961  
2 VW Export, Bj. 1960  
1 VW Export, Bj. 1959  
mehrere VW-Kastenwagen  
1 Lloyd Alexander, Bj. 1958 (DM 400,-)  
im Kundenauftrag  
Mercedes 190, Diesel, Bj. 1961  
Fiat 500, periwelb, Bj. 1962  
mehrere gebrauchte VW Export  
Besichtigung und Probefahrt am kom-  
menden Sonntag v. 9 - 16 Uhr möglich.  
Günstige Finanzierungsmöglichkeit  
ohne Wechsel.

**Alfons Straub**  
VW-Händler  
Darmstädter Straße 47-51  
Telefon 3787



**AUTO-LEIH-DIENST**  
Verleih an Selbstfahrer  
**RUF-4455**  
Rolf Grabner, Südl. Ringstraße 13

**schnell  
billig**

**Die Sensation im Autowaschdienst**

Eine vollautomatische Autowaschmaschine arbeitet jetzt in Langen. Ab Samstag, dem 18. April:  
Vorfahren - eine Zigarette rauchen, und Ihr „neuer“ Wagen lacht Sie an.

**Verkehrsbetrieb Gg. Becker & Co, Leukertsweg 43-47, Tel. 3778**

geöffnet montags bis samstags 8-18 Uhr

**schnell  
billig**

! in den Zwischengrößen

**39-51**

Elegantes leicht antailliertes Kostüm  
aus reiner Schurwolle mit Kristalleffekt.  
Sehr modisch die weißen Ärmelvorstöße.  
Außergewöhnlich in Preis und Qualität.

bei C&A nur **139,-**

Bank für alle doch vorteilhaft!

Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM bei Höchst  
Frankfurt · Mainz · Wiesbaden

**HAND- und MOTORRASEMÄHER**



**Schleif- und Reparaturwerk**  
Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
Vertragswerkstätte:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen,  
Sabo, Locke, Großflächensmäher  
Abholdienst  
**HARTMANN, NEU-ISENBURG**  
Spessartstraße 11, Telefon 0 61 02/84 54

**2 Kürschner  
1 Pelznäherin**

zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Neubau-Wohnungen werden zu sozialem Miet-  
preis geboten.

**Kürschnerei Distl**

Neu-Isenburg, Freiligrathstr. 2, Ecke „chillerstr.“

**MUTTER im SOS-Kinderdorf  
ein idealer Frauenberuf!**

Für unsere SOS-Kinderdörfer suchen wir alleinstehende,  
kinderlose, mütterliche Frauen im Eintrittsalter von 25 bis  
40 Jahren. Besondere Vorbildung ist nicht erforderlich!  
Frauen aus Stadt und Land richten ihre Anfragen an das  
SOS-KINDERDORF E. V., München 19, Henastraße 77

**Gewandte freundliche Verkäuferin**

zur selbständigen Führung einer Filiale für Wein,  
Spirituosen und Süßwaren in Langen gesucht.  
Verkaufserfahrung erwünscht.

Schreiben Sie uns bitte mit den notwendigen An-  
gaben oder rufen Sie an.

Frankfurt am Main, Guttenstraße 335  
(Guttenhof), Telefon 33 34 47, Apparat 51

**Sechs Dringlichkeitsanträge**

Fortsetzung des Berichtes von der Gemeindefratsitzung am letzten Dienstag.

**Schwierige Abstimmung**  
Daß Dringlichkeitsanträge zu ihrer Annahme  
eine Zweidrittelmehrheit der gesetzlichen  
Parlamentarische benötigen, macht deren Ein-  
bringung manchmal recht schwierig, beson-  
ders dann, wenn — wie am Dienstagabend —  
von 24 Stadtverordneten nur 18 bzw. 17 an-  
wesend sind, 16 Stimmen aber zur nachträg-  
lichen Aufnahme eines Dringlichkeitsantrages  
in die Tagesordnung benötigt werden.

Der Magistrat hatte an diesem Abend gleich  
6 solcher Dringlichkeitsanträge eingebracht  
und stieß hinfällig auf den leidenschaftlichen  
Widerstand des Stv. Baumerth (NEV), der sich  
verweigerte, über Dinge zu beschließen über die  
er nicht ausreichend unterrichtet sei.

Nach Meinung der großen Mehrheit des Par-  
laments ging er aber mit der Konsequenz aus  
dieser grundsätzlichen Ablehnung zu weit, als  
er auch die Dringlichkeitsanträge über die  
Änderung des REE-Entwurfes zur Bahnhö-  
ferrückführung und die endgültige Beschluß-  
fassung über den geplanten Fußgänger-  
tunnel in seine Ablehnung einbezog.

Die Stv. der SPD Klefer, Seibert und Jen-  
sen, sowie die Stv. Bickel (FDP), Kleinert  
(GDP) und Schenke (CDU), waren alle, mit  
recht unterschiedlichen Argumenten, der An-  
sicht, daß zumindest für diese beiden Anträge  
eine außerordentliche Dringlichkeit gegeben  
sei, demgegenüber jedes andere Argument  
zurückzusetzen habe.

Stv. Schenke griff dabei scharf seinen Kol-  
legen Baumerth an und warf diesem in je-  
denfalls vor, daß er sich bei der Begründung  
dieser Verhältnisse maßgeblich seien,  
die weit über das Sachliche hinausgingen.  
Über die angestrebte Änderung des REE-Ent-  
wurfes sei man sich doch in der gemeinsamen  
Sitzung von Bau- und Verkehrsausschuß am  
Vorabend einig gewesen, wobei sich als ein-  
ziger Stv. Baumerth in einzelnen Details der  
Stimme enthalten habe.

Als dann bei der Abstimmung der Baue-  
mentliche Antrag mit 2 gegen 12 bei 4 Stim-  
menthaltenen abgelehnt wurde, verließ Herr  
Baumerth den Sitzungssaal, weil er keinen  
Sinn darin sah, über Dinge mitzubeschließen,  
die nach seiner Ansicht noch nicht abstim-  
mungsfähig waren.

Bei der Abstimmung um die Aufnahme der  
6 Magistrats-Eilanträge, die 13 Ja-Stimmen  
und 4 Enthaltungen ergab, wurde jedoch auch  
nicht die erforderliche Mehrheit von 16 Stim-  
men erreicht.

Nachdem man sich schon fast damit abge-  
funden hatte, bei verkürzter Einberufungszeit  
die an die obige abgelehnten 6 Anträge in einer ge-  
sonderten Sitzung zu behandeln, machte Stv.  
Anthes (NEV) den Vermittlungsvorschlag zur  
Einzelabstimmung, bei der drei der Magistrats-  
anträge die erforderliche Mehrheit — doch noch  
fanden.

3 Eilanträge zugestimmt  
Daraufhin faßte die Stadtverordnetenver-  
sammlung bei einer Stimmenthaltung zum  
REE-Entwurf den folgenden Entschluß:

Anstelle des im REE-Entwurf vorgesehenen  
Dammes soll eine gestützte Hochstraße als  
Bahnhöferrückführung im Zuge der Südlichen  
Ringstraße / Mörfelder Landstraße erstellt  
werden.

Für die Umplanung soll der Planvorsatz II  
des Dipl.-Ing. G. Kirschner, Langen, richtung-  
weisend sein.

Die Fahrbahn des Anliegerweges auf der  
Nordseite der Mörfelder Landstraße soll so  
verbessert werden, daß 2 Kraftfahrzeuge an-  
einander vorbeifahren können, gegebenenfalls  
unter Verlegung der Trasse nach Süden. Der  
Anliegerweg soll entweder in die B 488 oder  
in die Pflückerstraße eingeführt werden.

Die Einmündung Pflückerstraße/B 488 soll zu  
einer vollen Kreuzung ausgebildet werden.  
Einstimmig wurde beschlossen:

Der Fußgänger-tunnel soll etwa 10 m nördlich  
des Bahnhöferrückführung in einer Breite von min-  
destens 4 m erstellt werden.  
Die in dem Planungsvorschlag der Bundes-  
bahndirektion Frankfurt (Main) eingetragene  
Fußgänger-Rampen auf der Ost- und  
Westseite des Bahnkörpers von je 27 m Länge,  
2,50 m Breite und 10% Neigung werden gut-  
geheißen.

Die vorgeschlagenen Treppen nach der  
Bahnstraße und der Mörfelder Landstraße  
sollen als Provisorium gebaut werden, damit  
an ihrer Stelle nach der endgültigen Schlie-  
ßung des Überganges Fußgänger-Rampen  
nach der Bahnstraße bzw. Mörfelder Land-  
straße angelegt werden können.

Es soll ein Ing.-Büro mit der Herstellung der  
baureifen Pläne beauftragt werden. Der Auf-  
trag wird mit der Auflage verbunden, daß die  
Ausarbeitung der Arbeiten noch vor den  
großen Sommerferien vorgenommen werden  
kann.

Als Sitzung beschlossen  
Die Stadtverordnetenversammlung hat be-  
reits in ihrer Sitzung am 17. 5. 1963 die Auf-  
stellung eines Bebauungsplanes für das Bau-  
gebiet „südlich der Nördlichen Ringstraße  
zwischen Feldberg- und Lutherstraße“ nach  
den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes be-  
schlossen. Die Offenlegung erfolgte vom 2. 3.  
bis 2. 4. 1964. Bedenken und Anregungen sind  
in dieser Zeit nicht vorgebracht worden. Die  
Träger öffentlicher Belange sind am 20. 9. 1963  
angeschrieben worden. Bedenken gegen das  
Vorhaben wurden nicht erhoben.

Einstimmig billigten die Stadtverordneten  
den 3. Eilantrag des Magistrats, diesen Be-  
bauungsplan als Satzung zu beschließen.  
In der Tagesordnung II, die eine gemein-  
same Abstimmung zuliess, wurde ohne Gegen-  
stimme beschlossen, den Bebauungsplan  
„Wohnstadt Oberlinden“ erneut insoweit ab-  
zuändern, daß das Gebiet des Weidornweges  
wieder in zweigeschossiger Bauweise bebaut  
werden kann, da für eingeschossige Bungalows  
die Kaufinteressenten fehlen.

Der Bebauungsplan Kreuzung B 3/Südl. Ring-  
straße soll so neu aufgestellt werden, daß er  
eine eingeschossige Bauweise zuläßt und auf  
Grund einer Bauvorfrage wurde die Bebau-  
ung des Grundstücks Darmstädter Straße 1  
in 5- bis 7-geschossiger Bauweise beschlossen.

Die Rassenauseinandersetzung  
in den Vereinigten Staaten  
Die letzte Veranstaltung der Volkshoch-  
schule im Wintersemester 1963/64 brachte mit  
den Referenten Vizekonsul Philipp-McRudisill  
und Vizekonsul Charles Schaller noch einmal  
einen interessanten Abend. Mr. Rudisill gab  
zur Einleitung einen kurzen Überblick über  
die Geschichte der Neger in den Vereinigten  
Staaten. Nach der Gründung der Nation stan-  
den die Neger als importierte Sklaven außer-  
halb der jungen Demokratie erst nach dem  
„schlechten“ Bürgerkrieg gab es Zusätze zur  
Verfassung zur Wahrung der Rechte der  
Neger, die in der Neuzeit mit Ungeduld und  
Nachdruck ihr Recht fordern. Dieses Problem  
der Rassenintegration ist ein so verschiedenes,  
daß jegliche Verallgemeinerungen fehl  
am Platze sind. Groß ist der Unterschied zwi-  
schen den Nord- und Südstaaten in ihrer Hal-  
tung der farbigen Bevölkerung gegenüber.  
Rechtlich sind die Regierungen, auch der Süd-  
staaten, an die Zusatzartikel zur amerika-  
nischen Verfassung gebunden, aber private,  
gesellschaftliche, soziale Ressentiments, ge-  
boren aus der geschichtlichen Tradition, ver-  
leihen viel Zeit zu ihrer endgültigen Überwin-  
dung. „Aber unser Prestige fordert den Sieg  
der Gleichheit aller Bürger.“ Die sehr leb-  
hafte Diskussion eines zwar kleinen, aber auf-  
geschlossenen Kreises, brachte zum Ausdruck,  
daß er weniger eine Rassenauseinandersetzung  
ist, als ein zwar schwieriger und langwieriger  
Prozess der Rassenintegration. Die Dinge sind  
schon in Bewegung geraten nach dem 2. Welt-  
krieg und sie werden nicht eher zur Ruhe  
kommen, bis eine möglichst alle Teile befrie-  
digende Lösung erreicht ist. I. Ho.



\* Vorfahrt nicht beachtet. Auf der Kreuzung  
Bundesstraße 3 — Südliche Ringstraße  
stießen in den späten Abendstunden des Don-  
nerstags zwei Personenkraftwagen zusammen. An  
beiden Autos gab es Schäden und außerdem  
wurden noch 5 Personen in den Fahrzeugen  
leicht verletzt.

\* Auto prallte gegen parkendes Auto. Hohen  
Sachsens gab es am Donnerstagvormittag  
bei einem Verkehrsunfall in der Wohnstadt  
Oberlinden. Ein Personenkraftwagen prallte gegen  
einen parkenden Personenkraftwagen. Zum Glück  
wurde niemand bei dem Unfall verletzt.

\* Frontal zusammenstoßen. In der Nord-  
endstraße stießen am Donnerstagnachmittag

zwei Personenkraftwagen heftig zusammen. Es ent-  
standen dabei Schäden, die auf 1500 Mark ge-  
schätzt werden. Eine Mitfahrerin wurde bei  
dem Unfall verletzt und mußte im hiesigen  
Kreiskrankenhaus behandelt werden.

**Kreiskrankenhaus mit neuer  
Telefonnummer**

Ab Mittwoch, 13. 5., hat das Kreiskranken-  
haus Langen eine neue Telefonnummer. Chef-  
arzt und Chirurg des Kreiskrankenhauses ist  
Dr. med. W. Brückmann, Lortzingstr. 3, Tel. 74 47.

**Beilagenhewels**

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt  
„Freizeitkleidung“ vom Kaufhof Frankfurt/M.  
bei.

**Wir suchen**

für ernsthafte Interessenten  
Ein- und Mehrfamilienhäuser  
Wohnungen, Grundstücke und Läden  
in Miete und Kauf und beraten Sie un-  
verbindlich.

**KIENAST-BENEDICT**

IMMOBILIEN  
Mitlh. Kurt Weber  
Spremlingen, Hauptstr. 32-36  
Telefon 6 81 95

**Schöne Vekken-  
schöne Wände-**



**Doppelte Freude**

für Mutti!

Freude über die köstlich frischen Pralinen!  
Freude über Vatis vorteilhaften Einkauf!

Eine enorme Auswahl süßer Köst-  
lichkeiten zu Diskontpreisen  
finden Sie im:

**Konfitüren-Haus  
LAUDENKLOS**

Das Haus der süßen Spezialitäten  
Langen - Lutherplatz 4

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN**

Ford 12 M Kombi, 1959	1 900,-	NSU Prinz III, 1959	1 900,-
Ford 12 M, 38 PS, 1960	2 750,-	NSU Prinz III, 1961	2 150,-
Ford 17 M/P 2, 1959	2 900,-	Opel Rekord, 1960	2 750,-
Ford 17 M/P 3, 1961	4 300,-	Opel Kapitän „L“, div.	4 500,-
Ford 17 M/P 3, 4tür., 1961	4 750,-	Extras, 1961	5 500,-
Ford 17 M/P 3, 60 PS,	5 250,-	Opel Kapitän, AT-Mot.	5 500,-
Schiebel, 1962	5 700,-	Skoda Octavia 40 PS, 62	3 200,-
Ford 17 M/Pw TS, 1962	5 700,-	Morris Oxford, div.	b 750,-
Ford 17 M Turnier,	5 800,-	Extras, 1962	b 750,-
60 PS, 1963	5 800,-		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Bestätigung Jederzeit!

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zell 2  
Friedberger Anlage 1  
Berger Straße 134  
Hederichstraße 81  
Westerbachstraße 204  
Sonnemannstraße 53

Zell 17  
Berliner Straße 56  
Ludwig-Landmann-Straße 300  
Kunzinger Straße 93  
Mörfelder Landstraße 212  
Fürstenberger Straße 227  
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31

**Kompressoren**

neu und gebraucht, zu verkaufen sowie  
zu vermieten.

Vertretung von Trmer und Elze:  
Fa. A. Deuffer, Erzhäuser Bahnstr. 13  
Telefon 06150/864  
Reparatur-Werkstatt von Bau- und  
Tiefbau-Maschinen

**Modernes 5-Zimmer-Haus**

In schöner Wohnlage von Langen-Ober-  
linden, kurzfristig beziehb. Erstklas-  
sige Ausstattung vorhanden, u. a. sep.  
WC, Balk., Terrasse, Garten und Fern-  
heizung, monatl. Mietpreis 485,- DM,  
Kaution DM 1 455,-.

**KIENAST-BENEDICT**

IMMOBILIEN  
Mitlh. Kurt Weber  
Spremlingen, Hauptstr. 32-36, Tel. 681 95

**AEG-turmat**

Jetzt mit dem Zeichen „D“ — darauf kommt es an!

Der Waschautomat „AEG-turmat D“  
hat verstärkte Waschkraft. Das heißt:  
Doppelte Einwirkung von Bewegung  
und Lauge durch Zeitverlängerung  
nach Erreichen der eingestellten  
Temperatur. Das garantiert strahlend  
saubere, fleckenreine Wäsche! Beson-  
dere Vorzüge: AEG-Thermo-Chron-  
Steuerung, beliebig wählbare Wasch-  
programme für jede Faser, auch für  
Wolle, 5 Spülgänge, hervorragende  
Trockenwirkung, Trommel und Bot-  
tich aus EDELSTAHL „rostfrei“.  
Lassen Sie sich den fahrbaren  
Waschautomaten „AEG-turmat D“  
einmal unverbindlich vorführen —  
auch Sie werden begeistert sein.  
Der „AEG-turmat D“ wird überall  
und jederzeit von erfahrenen AEG-  
Kundendienst betreut. Prospekte er-  
halten Sie gegen Einsendung des  
nebenstehenden Coupons.

An das AEG-Waschautomaten-Werk, Abl. L 195, 85 Nürnberg,  
Postfach 190,  
Bitte senden Sie mir unverbindlich Prospekte über AEG-  
Waschautomaten.

Name \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte — Porto 10 Pf —  
kleben)

**AEG** AUS  
ERFAHRUNG  
GUT

\* Für Kochwäsche 95°C

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Öffentliche Arbeitsausschreibung**  
 über die Ausführung von:  
 1. Teerspülarbeiten zum Ausbau des Rathushofes  
 2. Teerspülarbeiten zum Ausbau des Schulhofes der Walschule  
 Die Unterlagen können ab sofort im Stadtbauamt Langen, Rathaushof - Haus B - abgeholt werden.  
 Submissionstermin: Freitag, den 15. Mai 1964  
 Angebotsöffnung: 10.00 Uhr.  
 Langen, den 5. Mai 1964.  
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**!! Berufsbekleidung !!**  
 für jeden Beruf  
 von  
**H. HEINIG**  
 Fahrgrasse 14  
 Ihrem Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche  
**Funk Taxi LANGEN**  
**Ruf 3366**  
 Krankenfahrten auf Rezept  
**K. SCHEIBLE**

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
 Notprechstunde von 11-12 Uhr  
 Zahnarzt Stahl, Rheinstraße 9  
 10. Mai 1964  
**Ärztlicher Notfalldienst**  
 Sonntag von 11-12 Uhr  
 Notprechstunde in der Praxis  
 Dr. Kober, Schillerstraße 3, Telefon 3797  
 9./10. Mai (Samstag ab 14 Uhr)  
**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
 Dr. C. Theobald, Lutherpl. 9, Tel. 3345  
 In der Woche vom 9. 5. bis 15. 5. 1964  
**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Kirchliche Nachrichten**  
 Evangelische Kirche Langen  
 Stadtkirche  
 Sonntag, den 10. Mai 1964 (Exaud)  
 9.30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde unter Mitwirkung des Posaunenchores. Einweihung der neuen Orgel. Im Anschluss die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Koin Kindergottesdienst  
 Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden der Johannes-Gemeinde (Pfr. Schlier)  
 Predigttext: Apostelgesch. 1, 8-14  
 Lieder: 126, 105, 240, 241, 92, 140  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
 9.30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde (Pfr. Lauber)  
 Chordienst: Kirchenchor  
 Im Anschluss die Feier des Hl. Abendmahls  
 Predigttext: Apostelgesch. 1, 10-14  
 Lieder: 274, 234, 152, 103, 228  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke  
 Wochenveranstaltungen  
 Montag, den 11. Mai  
 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus  
 Dienstag, den 12. Mai  
 20 Uhr: Probe des Kirchenchores  
 20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk im Gemeindehaus  
 Mittwoch, den 13. Mai  
 20.30 Uhr: Probe des Jugendchores in der Stadtkirche  
 Donnerstag, den 14. Mai  
 20.00 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche  
 20.15 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus  
 Freitag, den 15. Mai  
 18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung der Petrusgemeinde im Gemeindehaus  
 20 Uhr: Gemeinde- und Elternabend im Gemeindehaus (Pfr. Stefani). Thema: „Die Stufe des Säuglingsalters“  
 Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
 Montag, den 11. Mai  
 20 Uhr: Probe des Kirchenchores  
 Dienstag, den 12. Mai 13 Uhr: Altenfahrt  
 Mittwoch, den 13. Mai  
 15.30 Uhr: Probe des Kinderchores  
 20.00 Uhr: Bibelabend  
 Donnerstag, den 14. Mai  
 20 Uhr: Gemischter Jugendkreis  
 Freitag, den 15. Mai  
 18.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung.  
 Stadtmision Langen  
 Sonntag, den 10. 5., 17 Uhr: Bibelstunde  
 Mittwoch, den 13. 5., 20 Uhr: Bibelstunde  
 Neupostolische Kirche  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 18.00 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst  
 Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
 Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
 18 Uhr: Predigtgottesdienst  
 NOTRUFE:  
 Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11  
 Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33  
 Feuerwehr Langen 23 33

**Auto-Verleih**  
 Sachberater bei Unfallschäden und Gestaltung von Leihwagen ohne Kostenbevorzugung - H. Wotke, Langen  
 Bahnstraße 52 - Ruf 2471

**Femia Cosmétique**  
 verschönt jede Frau!  
**EINLADUNG**  
 zur kostenlosen Behandlung und Beratung über  
 moderne Haut- und Schönheitspflege  
 am 11. u. 12. Mai 1964  
 Bitte rechtzeitig vormerken lassen.  
**Löwen-Drogerie**  
 R. Hoehelmer, Bahnstraße 54, Telefon 3506

**„Schon wieder neu?“**  
  
**Nein - frisch gereinigt!**  
 Im Wasch- und Reinigerzentrum  
 Langen, Darmstädter Str., Ecke Südl. Ringstr.

**NACHRUUF**  
 Am letzten Donnerstag verchied nach kurzem Kranksein unsere Schul- und Alterskollegin  
**Fräulein Jeanette Freud**  
 Eine treue Kollegin ist als braver Mensch von uns gegangen. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Die Schul- und Alters-Kolleginnen und -Kollegen des Jahrgangs 1890/91

**DANKSAGUNG**  
 Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meiner geliebten Frau  
**Anne Mertig**  
 geb. Seiler  
 sage ich allen meinen tiefempfunden Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für seine trostreichen Worte.  
 Fritz Mertig  
 Langen, den 8. Mai 1964  
 Gartenstraße 4

Für die erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift, durch Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Frau Barbara Kath. Dröll**  
 geb. Zissel  
 sagen wir allen unseren tiefempfunden Dank. Wir danken insbesondere Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine trostreichen Worte am Grabe, der hilfsbereiten Nachbarschaft und all denen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
 In stiller Trauer  
 Philippine Dröll  
 geb. Sallwey  
 Anna Dröll  
 geb. Kärtnner  
 und Angehörige  
 Langen, im Mai 1964  
 Hegweg 7

**Ich bin Da!**  
 Mutti und Vati zeigen es an durch eine Geburtsanzeige in der  
**Langener Zeitung**

Mein lieber Mann, unser guter Vater  
**Herr Wilhelm Meinert**  
 Stadtinspektor und Sparkassenleiter a. D.  
 Ist heute plötzlich und unerwartet, kurz vor seinem 78. Geburtstag von uns gegangen.  
 In tiefem Schmerz  
 Ella Meinert geb. Popp  
 Hans und Elisabeth Meinert  
 Langen, den 5. Mai 1964  
 Magdeburger Straße 10  
 Die Beerdigung findet am Samstag, dem 9. Mai 1964, 10.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Mein einziger Bruder, Schwager und Onkel  
**Walter Jeschke**  
 ist am Dienstag nach langer Krankheit verstorben.  
 In stiller Trauer  
 Alfred Jeschke  
 und alle Angehörigen  
 Langen, den 5. Mai 1964  
 Langestraße 3  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, 12. Mai 1964, um 11.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt am Main, Eckenheimer Landstraße, statt.

**UT Filmbühne**  
 LANGEN, TEL. 2889  
 Ab Freitag bis Montag täglich 20.30  
 Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30  
**ROCK HUDSON**  
**DER KOMMODORE**  
 Freigegeben ab 12 Jahren!  
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!  
 Fr., Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Die erbarmungslosen ZWEI**  
 Ein harter Western  
 Moped  
 zu kaufen gesucht.  
 Fabrikstraße 32  
**Opel Rekord**  
 neues Modell, 8500 km, 2farb., seegrün-pilzgrün, 4 Gänge, u. Zurbühler zu verkaufen.  
 Oestrich, Lerchgasse 16  
**Mercedes 220**  
 BJ. 52, mit Radio, in gutem Zustand, billig zu verkaufen.  
 Telefon 79113

**Lichtburg**  
 Telefon 2112  
 Ab Freitag u. Samstag 20.30 Uhr  
 Sonntag u. Sonntag 18.15, 20.30 Uhr  
 Die Farbfilmkomödie des Jahres  
**Zusammen in PARIS**  
 Eine köstliche Komödie, spritzig wie Champagner, voller Witz und Charme  
 Lieben Sie Paris? Lieben Sie die Liebe?  
 Audrey Hepburn - verführerisch und chic.  
 William Holden - männlich und charmant!  
 Freitag, Samstag 22.30 Uhr Spätvorst.  
 Sonntag 18 Uhr Jugendvorstellung  
**Tarzan, der Gewaltige**  
 Freigegeben ab 18 Jahren

**das SCHWEIGEN**  
 Ingmar Bergman  
 Atlas Film zeigt in Deutschland  
 Prädikat: besonders wertvoll  
 Schlagzeilen der deutschen Presse:  
 Süddeutsche Zeitung: „Wer hat Angst vor Ingmar Bergman?“  
 Berliner Morgenpost: „Schauk aus Schweden.“  
 Frankfurter Allgemeine: „Hölle, in der wir leben.“  
 Die Welt: „Kunstwerk oder Pornographie?“  
 Der Kurier: „Sein größter oder erotischer Film?“  
 Rheinischer Merkur: „Feinliches Schweigen.“  
 Aachener Volkszeitung: „Großes Meisterwerk oder höllische Vision?“  
 Remscheider General-Anzeiger: „Bergman Film ist ein Skandal.“  
 Norwest Zeitung: „Das Schweigen ist eine Filmsensation.“  
 Kristall: „Doch das Kino alles zeigen?“  
 Osnabrücker Tageblatt: „Meisterwerk oder dämonisches Blendwerk.“  
 Münchner Merkur: „Bergmans Schweigen sagt alles.“  
 Freigegeben ab 18 Jahren  
 Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Morgen wirst du gekillt, Jonny**  
 Ein abenteuerlicher Reiter aus stürmischen Tagen.  
 Hart, temporeich, erregend.  
 Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

**NSU Prinz**  
 Bauj. 60, 30 PS mit Schließel, AT-Motor, 300 km, verkauft  
 Scholze, Annstr. 34  
**Fiat 770 Jugst**  
 BJ. 61, TO April 1965, sehr gut erhalt., preisgünstig abzugeben  
 Beethovenstr. 21, Telefon 71149  
**Opel Rekord 61**  
 mit Radio, 63000 km, TO Nov. 63, für 200,- DM zu verkaufen  
 Berger, Walter-Bueg-Str. 21  
**VW Bauj. 57**  
 AT-Motor, 20000 km, TO Dez. 65, für 1400,- DM zu verkaufen  
 Lorenz, Götzentain, Am Hengstbich 10  
**VW Bus**  
 Bauj. 61, TO bis 1965, zu verkaufen  
 Telefon zwischen 17 u. 18 Uhr 4815  
**VW Export**  
 ab BJ 58 TO Ende 65, zu kaufen gesucht.  
 Off.-Nr. 777 a, d. L.Z.  
**500er Fiat**  
 BJ. 62, 17000 km, zu verkaufen. Näheres b. Bäcker Rosenberger Aug.-Bebel-Str. 28  
**Vespa, 150 T**  
 vers. und verst. guter Zustand, TO f. 380,- DM zu verkaufen.  
 Telefon 2253

**75 Jahre**  
**SPORT- UND SÄNGERGEMEINSCHAFT**  
 1898 E. V. LANGEN  
 Am Samstag, dem 9. Mai, in der TV-Turnhalle  
**Frühlingsfest**  
 mit Tanz und Unterhaltung  
 Es spielt die Kapelle FLAMINGOS  
 Besondere Bewirtung mit:  
 Franz Heßel, Ffm. (Ansager und Musical-Clown)  
 Re-Do-Gruppe, Motten, Jungesänger, Tanz-Show der Jugend  
 Beginn: 20 Uhr  
 Eintritt: 3,- DM

**Gaststätte Goldener Ring**  
 Langen  
**TANZ**  
 mit dem Trio Kvarcer  
 am Samstag, dem 9. Mai 1964 und Sonntag, dem 10. Mai 1964  
 Beginn: 20 Uhr  
 Wir laden Sie herzlich ein:  
 Familie Hermann Sonthoff  
 Tischbestellung: Telefon 3334

**Gaststätte Lindenfels**  
 Langen, Bahnstraße 25  
 Wegen Betriebsferien  
**geschlossen**  
 vom 9. Mai 1964 bis 28. Mai 1964 einschließlich  
 Die Wirlin: Marg. Walther

**Rendezvous mit Ellen Betrix**  
 Kosmetik nach Maß  
 bietet für jede Haut die richtige Pflege, für jeden Typ ein faszinierendes Make-up und eine komplette Hand- und Nagelpflege.  
 Wir beraten Sie individuell!  
 Eine Diplom-Kosmetikerin wird Sie vom 11. bis einschließlich 13. Mai 1964 beraten  
 in Ihrer Fach-Drogerie **Erste** mit Photo-spezialabteilung  
 Telefon 3551 - 60 Langen b. Ffm. Lutherplatz Bahnstraße

**Restaurant Waldstadion**  
 Langen - Oberlinden  
 Freitag, den 8. Mai 1964  
**Preisskat**  
 Beginn 20.15 Uhr  
 Samstag, den 9. Mai 1964  
**Tanz**  
 Es spielen „Die 4 Bongos“  
 Es ladet freundlichst ein: Familie Then  
 Wegen Familienfeier bleibt unser Lokal am Sonntag, dem 10. Mai geschlossen!  
**Fam. Theodor Pausch**  
 Gasthaus „Zum Lämmchen“  
 Für den Herrn in Qualität 3 Dtz. Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Stoffe: 1 e. Dtz. u. ob. Ware u. 2 St. Sonderklasse DM 8,-, Reichh. Mit Fröps, werden auf Art. der Größereung gratis beigelegt. Diskreter Versand! Alle Altersformen von Prospekten zwecklos! Alter angeht, nicht erst, keine Beleg. Badepap., Adl. EZ Bremen 1, Fach 1605

**Tanzschule Becker**  
 Langen, Telefon 2407  
 Mitgl. des Allgem. Deutschen Tanzlehrerverbandes (ADTV) u. des Imp. Society of Teachers of Dancing, Engl.  
**Ihre ADTV-Schule am Platze**  
 Die Tanzschule Ihres Geschmacks  
**Ein neuer Tanzkursus**  
 für Anfänger beginnt am Mittwoch, 13. Mai 1964, im Hotel Weingold um 20 Uhr  
 Neben dem international anerkannten Standardtanz-Programm bringen wir auch in dieser Saison die neuesten Modetänze und das Welttanz-Programm.  
 Anmeldung jederzeit Langen, Fahrgrasse 21, telefonisch unter Nummer 2407 oder auch bei Kursbeginn.  
 Fortschrittkurse, Ehepaarkurse, Turniertaining und Privatunterricht.  
**DKW Junior**  
 Bauj. 62, zu verkaufen.  
 Egelsbach, Karlsbader Str. 24  
 Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der  
**Langener Zeitung**

**3-Zimmer-Wohnung**  
 mit erstkl. Ausstattung in Walldorf, z. Sommer 64 beziehbar, Kü., Ka.-Bad, Balkon, ZH, zentr. Warmwasserversorgung, zum Teil Parkett, leicht schräg, BKZ DM 3 500,-, Miete DM 230,- mtl.  
**KIENAST-BENEDICT**  
 IMMOBILIEN  
 Mtlh. Kurt Weber  
 Spremlingen, Hauptstraße 32-38  
 Telefon 6 81 95

**Großes Frühlingsfest**  
**IN EGELSBACH**  
**Samstag-Nachmittag: Großes Kinderfest**  
 Auf dem Festplatz am Bürgerhaus Heute, Freitag, 8. Mai 1964 sowie am 9. und 10. Mai 1964 Täglich von 14 bis 23 Uhr geöffnet  
**Großer mod. Vergnügungspark** (Mod. 6-Säulen-Super-Automatik-Auto-Skooter, Mohr's Geisterbahn, Otto's Erlift, Braun's Überschlag-Schaukel sowie Hausmann's Expreß-Imbiß u. v. m.)  
**Freier Eintritt**  
 Es laden ein: Die Veranstalter

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Öffentliche Arbeitsausschreibung**  
 über die Ausführung von:  
 1. Teersplittarbeiten zum Ausbau des Rathaushofes  
 2. Teersplittarbeiten zum Ausbau des Schulhofes der Wailschule  
 Die Unterlagen können ab sofort im Stadtbauamt Langen, Rathaushof - Haus B - abgeholt werden.  
 Submissionstermin: Freitag, den 15. Mai 1964  
 Angebotsöffnung: 10.00 Uhr.  
 Langen, den 5. Mai 1964.  
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Auto-Verleih**  
 Sachberater bei Unfallschäden und Erstellung von Leihwagen ohne Kostenbevorschussung. - H. Wolke, Langen  
 Bahnstraße 52 - Ruf 24 71.

**!! Berufsbekleidung !!**  
 für jeden Beruf von  
**H. HEINIG**  
 Fahrgasse 14  
 Ihrem Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche

**Funk Taxi**  
 LANGEN  
**Ruf 3366**  
 Krankenfahrten auf Rezept  
**K. SCHEIBLE**

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Heusatz nicht einzuholen  
 Notprechstunde von 11-12 Uhr  
 Zahnarzt Stahl, Rheinstraße 9  
 10. Mai 1964

**Ärztlicher Notfalldienst**  
 Sonntag von 11-12 Uhr  
 Notprechstunde in der Praxis  
 Dr. Kober, Schillerstraße 3, Telefon 3797  
 9./10. Mai (Samstag ab 14 Uhr)

**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
 beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsabschluss  
 Dr. G. Theobald, Lutherpl. 9, Tel. 3345  
 in der Woche vom 9. 5. bis 15. 5. 1964

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**  
 Sonntag, den 10. Mai 1964 (Exaudi)  
**Stadtkirche**  
 9.30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde unter Mitwirkung des Posuonenchors. Einweihung der neuen Orgel. Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Kein Kindergottesdienst  
**Gemeindehaus, Bahnstraße 46**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Vorstehung und Prüfung der Konfirmanden der Johannes-gemeinde (Pfr. Schüfer)  
 Predigttext: Apostelgesch. 1, 8-14  
 Lieder: 126, 105, 240, 241, 92, 140  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 9.30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde (Pfr. Lauber)  
 Chordienst: Kirchenchor  
 Im Anschluß die Feier des Hl. Abendmahls  
 Predigttext: Apostelgesch. 1, 10-14  
 Lieder: 274, 234, 152, 103, 228  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

**Wochenveranstaltungen**  
 Montag, den 11. Mai  
 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus  
 Dienstag, den 12. Mai  
 20 Uhr: Probe des Kirchenchors  
 20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk im Gemeindehaus  
 Mittwoch, den 13. Mai  
 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche  
 Donnerstag, den 14. Mai  
 20.00 Uhr: Probe des Posuonenchors in der Stadtkirche  
 20.15 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus  
 Freitag, den 15. Mai  
 18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung der Petrusgemeinde im Gemeindehaus  
 20 Uhr: Gemeinde- und Elternabend im Gemeindehaus (Pfr. Stefani). Thema: „Die Stufe des Säuglingsalters“.

**Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 Montag, den 11. Mai  
 20 Uhr: Probe des Kirchenchors  
 Dienstag, den 12. Mai 13 Uhr: Altenfahrt  
 Mittwoch, den 13. Mai  
 15.30 Uhr: Probe des Kinderchors  
 20.00 Uhr: Bibelabend  
 Donnerstag, den 14. Mai  
 20 Uhr: Gemischter Jugendkreis  
 Freitag, den 15. Mai  
 18.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung.

**Stadtkirche Langen**  
 Sonntag, den 10. 5. 17 Uhr: Bibelstunde  
 Mittwoch, den 13. 5., 20 Uhr: Bibelstunde  
**Neuapostolische Kirche**  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 16.00 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
 Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
 18 Uhr: Predigtgottesdienst  
**NOTRUFE:**  
 Rotes Kreuz (Krankentransport): 37 11  
 Überfall, Verkehrsunfall Langen: 23 33  
 Feuerwehr Langen: 23 33

**Taxi-Funk 3309**  
 Krankenfahrten auf Rezept  
 Artur Trilinger u. Sohn

**Femia Cosmetics**  
 verschönt jede Frau!  
**EINLADUNG**  
 zur kostenlosen Behandlung und Beratung über moderne Haut- und Schönheitspflege am 11. u. 12. Mai 1964  
 Bitte rechtzeitig vormerken lassen.  
**Löwen-Drogerie**  
 R. Hochheimer, Bahnstraße 54, Telefon 3506

**Schon wieder neu?**  
  
**Neu - frisch gereinigt!**  
 Im Wasch- und Reinigerzentrum  
 Langen, Darmstädter Str., Ecke Südl. Ringstr.

**NACHRUF**  
 Am letzten Donnerstag verschied nach kurzen Krankseln unsere Schul- und Alterskollegin  
**Fraülein Jeanette Freud**  
 Eine treue Kollegin ist als braver Mensch von uns gegangen. Wir werden ihr stets ein chrendes Andenken bewahren.  
 Die Schul- und Alters-Kolleginnen und -Kollegen des Jahrgangs 1890/91

**DANKSAGUNG**  
 Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meiner geliebten Frau  
**Aenne Mertig**  
 geb. Seiler  
 sage ich allen meinen tiefempunden Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für seine trostreichen Worte.  
 Fritz Mertig  
 Langen, den 8. Mai 1964  
 Gartenstraße 4

Für die erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift, durch Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Frau Barbara Kath. Dröll**  
 geb. Zissel  
 sagen wir allen unseren tiefempunden Dank. Wir danken insbesondere Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine trostreichen Worte am Grabe, der hilfsbereiten Nachbarschaft und all denen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
 In stiller Trauer  
 Philippine Dröll  
 geb. Sallwey  
 Anna Dröll  
 geb. Kärtner  
 und Angehörige  
 Langen, im Mai 1964  
 Hegweg 7

**Ich bin da!**  
 Mutti und Vati zeigen es an durch eine Geburtsanzeige in der Langener Zeitung  
 Mein einziger Bruder, Schwager und Onkel  
**Walter Jeschke**  
 ist am Dienstag nach langer Krankheit verstorben.  
 In stiller Trauer  
**Alfred Jeschke**  
 und alle Angehörigen  
 Langen, den 5. Mai 1964  
 Langestraße 3

Mein lieber Mann, unser guter Vater  
**Herr Wilhelm Meinert**  
 Stadtinspektor und Sparkassenleiter a. D.  
 ist heute plötzlich und unerwartet, kurz vor seinem 78. Geburtstag von uns gegangen.  
 In tiefem Schmerz  
 Ella Meinert geb. Popp  
 Hans und Elisabeth Meinert  
 Langen, den 5. Mai 1964  
 Magdeburger Straße 10  
 Die Beerdigung findet am Samstag, dem 9. Mai 1964, 10.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 12. Mai 1964, um 11.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt am Main, Eckenheimer Landstraße, statt.

**UT Filmbühne**  
 LANGEN, TEL. 2389  
 Ab Freitag bis Montag täglich 20.30  
 Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30  
**ROCK HUDSON**  
**DER KOMMODORE**  
 Freigegeben ab 12 Jahren!  
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!  
 Fr., Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Die erbarmungslosen ZWEI**  
 Ein harter Westen  
 zu kaufen gesucht.  
 Fabrikstraße 32

**Lf**  
 Telefon 2112  
 Freitag u. Montag 20.30 Uhr  
 Samstag u. Sonntag 18.15, 20.30 Uhr  
 Die Farbfilmkomödie des Jahres  
**Zusammen in PARIS**  
 Eine köstliche Komödie, spritzig wie Champagner, voller Witz und Charme!  
 Lieben Sie Paris? Lieben Sie die Liebe?  
 Audrey Hepburn - verführerisch und chic.  
 William Holden - männlich und charmant!  
 Freitag, Samstag 22.30 Uhr Spätvorst.  
 Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Tarzan, der Gewaltige**  
 Moped  
 zu kaufen gesucht.  
 Fabrikstraße 32

**Lichtburg**  
 Tel. 2209  
 Ab Freitag  
 Wo 20.30, Sa. 18 und 20.30, So. 16, 18 und 20.30 Uhr  
 Und wieder bringen wir Ihnen ein großes Filmkunstwerk, das ganz groß im Gespräch ist, den neuesten Film von Ingmar Bergman.  
 Atlas Film zeigt in Deutschland  
**das SCHWEIGEN**  
 Ingmar Bergman  
 Prädikat: besonders wertvoll  
 Schlagzeilen der deutschen Presse:  
 Süddeutsche Zeitung: „Wer hat Angst vor Ingmar Bergman?“  
 Berliner Morgenpost: „Schick aus Schweden.“  
 Weser-Kurier: „Bergman fordert heraus.“  
 Frankfurter Allgemeine: „Hölle, in der wir leben.“  
 Die Welt: „Kunstwerk oder Pornographie?“  
 Der Kurier: „Sein größter oder erstklassigster Film?“  
 Rheinischer Merkur: „Peinliches Schweigen.“  
 Aachener Volkszeitung: „Großes Meisterwerk oder hüllische Vision?“  
 Remscheider General-Anzeiger: „Bergmans Film ist ein Skandal.“  
 Nordwest-Zeitung: „Das Schweigen ist eine Filmsensation.“  
 Kristall: „Darf das Kino alles zeigen?“  
 Osnabrücker Tageblatt: „Meisterwerk oder dämonisches Blendwerk.“  
 Münchner Merkur: „Bergmans Schweigen sagt alles.“  
 Freigegeben ab 18 Jahren  
 Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Morgen wirst du gekillt, Jonny**  
 Ein abenteuerlicher Reiter aus stürmischen Tagen.  
 Hart, temporeich, erregend.  
 Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

**NSU Prinz**  
 Bauj. 69, 30 PS mit Schiebed., AT-Motor, 300 km, verkauft  
 Scholze, Annastr. 34

**Fiat 770 Jugst**  
 BJ. 61, TU April 1965, sehr gut erhalten, preisgünstig abzugeben.  
 Beethovenstr. 21,  
 Telefon 7 11 49

**Opel Rekord 61**  
 mit Radio, 63 000 km, TU Nov. 65, für 20,-,- DM zu verkaufen  
 Berger,  
 Walter-Rietig-Str. 21

**VW Bauj. 57**  
 AT-Motor, 20 000 km, TU Dez. 65, für 140,-,- DM zu verkaufen  
 Lorenz, Götzenstein,  
 Am Hengstbach 10

**VW Bus**  
 Bauj. 61, TU bis 1965, zu verkaufen  
 Telefon zwischen  
 17 u. 18 Uhr 48 15

**VW Export**  
 ab BJ 58 TU Ende 65, zu kaufen gesucht.  
 Off.-Nr. 777 a. d. LZ

**500er Fiat**  
 BJ 62, 17 000 km, zu verkaufen. Näheres b. Bickerei Rosenberger Aug.-Bebel-Str. 28

**Vespa, 150 T**  
 vers. und verst. zum Zustand, TU, f. 380,- DM zu verkaufen.  
 Telefon 22 53

**75 Jahre**  
**SPORT- UND SANGERGEMEINSCHAFT**  
 1898 E. V. LANGEN  
 Am Samstag, dem 9. Mai, in der TV-Turnhalle  
**Frühlingsfest**  
 mit Tanz und Unterhaltung  
 Es spielt die Kapelle FLAMINGOS  
 Besonderen Wirken mit:  
 Franz Hensel, Ffm. (Ansager und Musical-Clown)  
 Rc-Do-Gruppe, Mollen, Jungsänger, Tanz-Show der Jugend  
 Beginn: 20 Uhr Eintritt: 3,- DM

**Gaststätte Goldener Ring**  
 Langen  
**TANZ**  
 mit dem Trio Kvarner  
 am Samstag, dem 9. Mai 1964 und Sonntag, dem 10. Mai 1964  
 Beginn: 20 Uhr.  
 Wir laden Sie herzlich ein:  
 Familie Hermann Sonthoff  
 Tischbestellung: Telefon 3334

**Gaststätte Lindenfels**  
 Langen, Bahnstraße 25  
 Wegen Betriebsferien  
**geschlossen**  
 vom 9. Mai 1964 bis 28. Mai 1964 einschließlich  
 Die Wirten: Marg. Walther

**Rendezvous mit Ellen Betrix**  
 Kosmetik nach Maß  
 bietet für jede Haut die richtige Pflege, für jeden Typ ein faszinierendes Make-up und eine komplette Hand- und Nagelpflege.  
 Wir beraten Sie individuell.  
 Eine Dipl.-Kosmetikerin wird Sie vom 11. bis einschließlich 13. Mai 1964 beraten  
 in Ihrer Fach-Drogerie **Erste** mit Photo-spezialabteilung  
 Telefon 3551 - 60 Langen b. Ffm. Lutherplatz Bahnstraße

**Restaurant Waldstadion**  
 Langen - Oberlinden  
 Freitag, den 8. Mai 1964  
**Preisskat**  
 Beginn 20.15 Uhr  
 Samstag, den 9. Mai 1964  
**Tanz**  
 Es spielen „Die 4 Bongos“  
 Es ladet freundlichst ein: Familie Thien  
 Wegen Familienfeier bleibt unser Lokal am Sonntag, dem 10. Mai geschlossen!

**Tanzschule Becker**  
 Langen, Telefon 2407  
 Mitgl. des Allgem. Deutschen Tanzlehrerverbandes (ADTV) u. des Imp. Society of Teachers of Dancing, Engl.  
**Ihre ADTV-Schule am Platze**  
 Die Tanzschule Ihres Geschmacks  
 Ein neuer Tanzkursus für Anfänger beginnt am Mittwoch, 13. Mai 1964, im Hotel Weingold um 20 Uhr  
 Neben dem international anerkannten Standardtanz-Programm bringen wir auch in dieser Saison die neuesten Modetänze und das Welttanz-Programm.  
 Anmeldung jederzeit Langen, Fahrgasse 21, telefonisch unter Nummer 2407 oder auch bei Kursbeginn.  
 Fortschrittkurse, Ehepaarkurse, Turniertraining und Privatunterricht.

**Fam Theodor Pausch**  
 Gasthaus „Zum Lämmchen“  
 Für den Herrn in Qualität 3 Dis. Silber DM 6,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Seltener Le 1. Dis. 4,-, Ware u. 2 St. Sonderklasse DM 8,-, Reichl. im Preis, werden auf Anr. der Evaluation gratis beigefügt. Diskreter Versand! Altersänderung von Prospekt zu zwecklos! Alter angezogen, bitte erst keine Bestel. Badenhop, Abt. EZ Bremen 1, Fach 1605

**DKW Junior**  
 Bauj. 62, zu verkaufen.  
 Egelsbach, Karlsbader Str. 24  
**3-Zimmer-Wohnung**  
 mit erstkl. Ausstattung in Waldorf, z. Sommer 64 beziehb., Kfz., Ka-Bad, Balkon, ZH, zentr. Warmwasserversorgung, zum Teil Parkett, leicht schräg. BKZ DM 3 500,-, Miete DM 230,- mitl.  
**NICHAST-BENEDICT**  
 IMMOBILIEN  
 Mitlhb. Kurt Weber  
 Sprellingen, Hauptstraße 32-36  
 Telefon 6 81 95

**Großes Frühlingsfest**  
**IN EGELSBACH**  
**Samstag-Nachmittag: Großes Kinderfest**  
 Auf dem Festplatz am Bürgerhaus Heute, Freitag, 8. Mai 1964 sowie am 9. und 10. Mai 1964 Täglich von 14 bis 23 Uhr geöffnet Großer mod. Vergnügungspark (Mod. 6-Säulen-Super-Automatik-Auto-Skooter, Mohr's Geisterbahn, Otto's Erlift, Braun's Überschlag-Schaukel sowie Hausmann's Expreß-Imbiß u. v. m. Freier Eintritt  
 Es laden ein: Die Veranstalter





Das zurückgebliebene Wort

Offtmals drängt es uns, irgendeine treffende, spitze Bemerkung zu machen, ein witziges, aggressives Wort in die Unterhaltung einzufügen, das gerade so gut in das Gespräch paßt...

Nachträglich ärgert wir uns dann über unsere Voreiligkeit und wir würden die spitze Bemerkung gern zurücknehmen, wenn es irgend ginge. Aber das ist nun zu spät. Und die entschuldigende Reden wie „das habe ich doch gar nicht böse gemeint“ finden selten gläubige und geneigte Ohren. Wir müssen uns schon große Mühe geben unseren Gesprächspartner davon zu überzeugen, daß wir keineswegs die Absicht hatten, uns über ihn lustig zu machen oder ihn zu kränken. Natürlich sind auch wir etwas ungeschicklich dabei, daß wir so wenig Spaß verspüren, aber im Grunde können wir selbst uns nicht davon freisprechen, reichlich ungeschickt gewesen zu sein.

WI GRATULIEREN

Herrn Walter Scheer, Bahnstr. 123, zum 80. Geburtstag am 13. 5.; Frau Ursula Dührich, Südl. Ringstr. 155a, zum 77. Geburtstag und Frau Martha Trebbatowski, Friedrichstraße 5, zum 76. Geburtstag am 14. 5.; Frau Adèle Elgert, Breslauer Straße 6, zum 78. Geburtstag, Frau Elisabeth Feuerbach, Leukersweg 84, zum 78. Geburtstag und Frau Magdalene Leithum, Riedstraße 1, zum 82. Geburtstag am 15. 5.

Wir wünschen dem Langener „Geburtskinder“ in ihrem neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

Der Obst- und Gartenbauverein Langen unternimmt auch in diesem Jahr wieder seinen traditionellen Ausflug. Dafür vorgesehen ist der Sonntag, 31. Mai. Die Fahrt, die der Vorstand diesmal für seine Mitglieder, Freunde und Gönner ausgewählt hat, soll besonders schön und interessant werden. Sie führt über die Bergstraße bis Bensheim-Nibelungenstraße-Reichelsheim, wo die bekannte Baumstube Werner besichtigt werden soll. Von dort geht es weiter über Amorbach, Obernburg und nach dem bekannten Lauterhof mit seinem herrlichen Tierpark und einer gepflegten Gaststätte. Die Anmeldungen sind ab sofort bis 21. Mai bei den abkömmlichen Stellen erfolgen. (Siehe auch Vereinsregister)

Konfirmations-Danksagungen

die in der nächsten Freitagssagung der „Langener Zeitung“ erscheinen sollen, bitten wir bis Mittwochabend in unserer Geschäftsstelle anzuführen. Nach Pfingsten erscheint die nächste „Langener Zeitung“ erst am Freitag.

Wasserversorgung gestört. Am Samstagvormittag war in verschiedenen Stadtteilen die Trinkwasserversorgung gestört. Der Wasserdruck war zeitweise so schwach, daß in den oberen Stockwerken überhaupt kein Wasser mehr lief. Verschiedene Bewohner mußten in den Keller geschossen Wasser zapfen. Der Abfall des Wasserdrucks war durch Arbeiten im Wasserwerk West hervorgerufen worden. Der Schaden konnte bald wieder behoben werden.

Alter Mann verläuft. Am Samstag wurde in der Wohnstadt Oberlinden ein 83jähriger Mann von seinen Angehörigen vermißt. Die Polizei suchte daraufhin vergeblich das angenommene Waldgebiet ab. Am Nachmittag des gleichen Tages wurde der alte Mann dann in der Nähe der Bahndammstraße südlich von Langen gefunden. Er hatte sich verlaufen und fand alleine nicht mehr zurück.

Starker Besuch auf dem Friedhof Parkramm es wies nicht aus. „Muttertag“ hatte der städtische Friedhof einen ungewöhnlich starken Besuch zu verzeichnen. Dabei machte sich auch recht unangenehm bemerkbar, daß der vorhandene Parkramm zeitweise nicht ausreichte.

Schloßpark Wolfsgarten Pfingstsonntag geöffnet. Auch in diesem Jahr ist wieder an Pfingstsonntag der Park von Schloß Wolfsgarten mit seinem schönen alten Baumbestand von 13-18 Uhr zur Besichtigung freigegeben. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 1 DM und für Kinder 50 Pf. Die vierbeinigen Lieblinge müssen allerdings im Hause bleiben. Hunde dürfen nicht in den Park mitgenommen werden.

Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen

Der Landrat des Landkreises Offenbach hat im Einvernehmen mit dem zuständigen Technischen Überwachungsamt weitere Termine für die Kraftfahrzeugbesitzer des Landkreises Offenbach vereinbart. Danach findet in Weiskirchen-Tannenmühle an folgenden Tagen und Zeiten im Mai eine Überprüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern statt:

8. Mai 1964, von 8.15-11.30 Uhr
11. Mai 1964, von 7.30-15.00 Uhr
15. Mai 1964, von 8.15-14.30 Uhr
21. Mai 1964, von 7.30-15.45 Uhr
22. Mai 1964, von 8.15-11.30 Uhr
29. Mai 1964, von 8.15-14.30 Uhr

Die Langener Kraftfahrzeughalter, die einen dieser Termine wahrnehmen wollen, müssen vorher eine Karte ausfüllen, die auf dem Rathaus, Zimmer 8, ausgegeben wird.

Fahrräder gestohlen

Aus einem Anwesen in der Annastraße verschwand in der Nacht zum Freitag, ein schwarzes Herrenfahrrad Marke „Saturn“ mit verchromten Satzfedern.

In der vergangenen Woche wurde aus einem Anwesen in der Schillerstraße ein Herrenfahrrad gestohlen. Es handelt sich um ein schwarzes NSU-Rad.

Ungepflegte Bäume gefährden die anderen

Schädlinge sind erwacht. Der milde Winter brachte Vorteile und Nachteile für die heimische Landwirtschaft. Dieses Frühjahr gibt es zum Beispiel kaum ausgevinterte Ästen oder große Verwüstungen durch Schneesturm in den Wäldern. Dafür haben die Schädlinge den Winter ebenfalls gut überstanden. In diesen Tagen kann man es erleben, wie über Nacht die umgestochene Ackerkrume plötzlich durchlöchert ist wie ein feines Sieb. Das ist ein Zeichen dafür, daß schmale und unerfreuliche Beweiser des Bodens zum Leben erwacht sind und ihr Winterschlaf-Bett verlassen haben. Es sind Insekten in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, die bald damit beginnen, auf Pflanzen und Bäumen ihre Eier abzulegen. „Kaum sind die ersten Blüten des Kernobstes aufgegangen, kommt der Apfelblütenstecher hervor, der seine Eier in die eben knospende Blüte legt. Man sieht nur einen winzigen kleinen Einisch durch das Deckblatt der Knospe. Während die Blüte sich schnell in der warmen Frühjahrsstunde entwickelt und sich zu öffnen beginnt, entwickelt sich aus dem Insekt eine Larve, die sofort, ihrem natürlichen Freitrieb folgend, das Innere der Blüte verzehrt und eine Befruchtung der Blüte verhindert.“

In vielen Obstgärten Hessens sind schon vor vielen Wochen Leimrüttel in den Baumstämmen angelegt worden, die das Hin- und Wiedergang der Apfelblütenstecher und anderer Schädlinge verhindern. Aber die besten Schutzmaßnahmen für die Obstbäume sind von nur bescheidenem Wert, wenn es zwischen den modernen gepflegten Obstgärten immer wieder einzelne Baumbestände gibt, die seit Jahrzehnten vernachlässigt worden sind. Besonders in den Gebieten Hessens, in denen noch keine Flurbereinigung durchgeführt worden ist, sieht man solche wilden Bestände recht häufig. Sie sind wahre Brutstätten für die Schädlinge.

Langener Jungdemokraten wählen ihren Vorstand

In einer Mitgliederversammlung der Deutschen Jungdemokraten (FDJ) berichtete Wolfgang Lindner über den Verlauf der letzten Kreiswahlen-Konferenz des DJD-Landesverbandes Hessen und erläuterte den dabei verabschiedeten Arbeitsplan. Langens Jungdemokraten sagten dem Landesverband ihre Unterstützung zu und beauftragten, tatkräftige Unterstützung zu unterstützen, eines der vom Gesamtverband Referat zu veranstaltenden Wochenendseminare in unserer Stadt durchzuführen.

Politisches Thema des Abends war das Problem der unbewältigten Vergangenheit. Die Mitglieder des Ortsverbandes Langen der Deutschen Jungdemokraten debattierten sehr ausgiebig darüber und wählten schließlich ihren neuen Vorstand. Dem Vorsitzenden Wolfgang Lindner stehen Maren Hinrichsen, Lothar Köhler und Dietmar Alt zur Seite.

Automat beraubt. In der Nacht zum Montag wurde ein an dem Haus Nr. 6 in der Darmstädter Straße angebrachter Zigaretten-Automat von Unbekanntem beraubt. Vermutlich wurde der Automat mit einer Blechschere am unteren Teil aufgeschnitten. Das Bargeld war verschwunden. Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Moped in Rudeln. In verschiedenen Stadtteilen klagen in letzter Zeit die Anwohner darüber, daß dort in den Abendstunden ein Rudel von Mopedfahrern durch die Straßen fahren und dabei eine Art Wettrennen veranstalten. Welcher Lärm dabei erzeugt wird, braucht man wohl kaum heranzuzählen. Die Polizei wird daher vom Magistrat angewiesen, das Treiben dieser Ruhestörer zu unterbinden.

Er schoß auf Blechbüchsen. In einem Anwesen am Wormser Weg wurde am Sonntagvormittag mit einem Kleinкалиbergewehr geschossen. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß dort ein Mann ein Blechbüchsen schoß. Er wurde von den Beamten darüber befragt, daß das Schießen mit Gewehren — auch Kleinкалиber — in bewohnten Gebieten verboten ist.

Fahrrad gefunden. Von einem Einwohner der Merendstraße wurde in der vergangenen Woche ein Herrenfahrrad gefunden. Das Rad wurde von der Langener Polizei sichergestellt.

Keller aufgebrochen. In einem Neubau in der Annastraße wurde, vermutlich in der Nacht zum Sonntag, ein Keller Tür aufgebrochen, in dem ein Handwerksmeister Geräte und Material lagerte.

Der Zutritt zur Kiesgrube ist verboten

Die Frage, warum das so ist, wird immer dann gestellt, wenn es um das Baden in der Kiesgrube geht. Es ist an sich auch verständlich, daß in der warmen Jahreszeit das Verlangen nach frischer Luft und Wasser wächst. Nur ist ein solcher bergmännischer Abbaubetrieb, in dem sich Wasser ansammelt, schlecht als Badeanstalt geeignet.

Das Gelände der Kiesgrube wurde von einem Unternehmer gepachtet. Da mit dem Abbaubetrieb erhebliche Gefahren verbunden sind, und zudem hochwertige Maschinen und Geräte dort arbeiten, deren Anschaffungswert in die Millionen geht, ist der Unternehmer bestrebt, Unbefugte fernzuhalten, zumal dieser in jeder Badesaison diese Betriebsanrichtungen bereits beschuldigt wurden. Solange also in der Kiesgrube Kies und Sand abgebaut wird, ist dort das Betreten und Baden verboten. Wer die Berechtigung dafür nicht einseh, wird die Konsequenzen daraus in Kauf nehmen müssen.

Pflanzenschutzmittel schaden den Bienen

Der Ausschuß für „Bienenchutz“ beim Hess. Minister für Landwirtschaft und Forsten hat ein Merkblatt herausgegeben, in dem auf die Gefahren hingewiesen wird, die für die Bienen durch Pflanzenschutzmittel entstehen. Dieses Merkblatt ist überschrieben „Ohne Bienen keine Früchte in Feld und Garten“. Es richtet sich an die Landwirte, Obst- und Gartenbauern und die Kleingärtner, beim Spritzen und Einstäuben mit Pflanzenschutzmitteln auch an den Schutz der Bienen zu denken.

Es wird empfohlen, nicht in die Blüten der Kulturpflanzen, die in einem Abstand bis zu 30 Metern von Bienenständen stehen, dürfen auch vor und nach der Blüte nur außerhalb der täglichen Flugzeit mit bienenschädlichen Pflanzenschutzmitteln behandelt werden, wenn die Eigentümer der Bienenstände mindestens bis 12 Uhr des Tages vor der Behandlung benachrichtigt werden.

Wer gegen diese Vorschriften verstößt, macht sich strafbar und kann zu Schadenersatz herangezogen werden.

Quartiere für Jugendfußballer gesucht

Über Pfingsten, vom 16. bis 18. Mai, findet wieder ein internationales Jugend-Fußball-Turnier des 1. FC Langen statt. Junge Menschen aus Frankreich, England, Belgien und der Schweiz werden dazu in Langen erwartet. Sie sollen nach Möglichkeit in Privatzimmern untergebracht werden, denn das allein erscheint als der richtige Weg, die europäischen Völkerfamilie einander näherzubringen. Viele von ihnen freuen sich auf ein Wiedersehen mit Langen, andere wieder kommen zum erstenmal nach hier. Für alle aber soll der Besuch ein unvergessliches Erlebnis werden.

Der 1. FC wendet sich daher mit der Bitte an die Langener Bevölkerung, ausreichende Quartiere zur Verfügung zu stellen, denn noch werden einige Privatzimmer benötigt.

Meldungen sind zu richten an Ernst Akt, Feldbergstr. 4; FC-Clubhaus, Waldstadion Oberlinden, Tel. 71192, oder Stadtverwaltung Langen, Gebäude A, Zimmer 13.

Parkendes Auto selbständig weggerollt. Am Sonntagabend machte sich in der Feldstraße ein Personenkraftwagen selbständig. Er war dort von seinem Besitzer abgestellt worden, wurde plötzlich auf die andere Straßenseite und prallte dort gegen einen parkenden Wagen. Am beiden Fahrzeugen entstanden dadurch leichte Schäden.

Dem Autodieb leucht gemacht. Am Sonntagvormittag in den späten Abendstunden ein Langener Geschäftsmann seinen Personenkraftwagen, den er vor seinem Geschäft abgestellt hatte. Kurz vor Mitternacht wurde dann das Fahrzeug am Bahnhofplatz gefunden. Inzwischen waren mit dem Wagen drei Kilometer gefahren worden. Die Polizei stellte fest, daß eine Wagenfahrricht verriegelt und der Anlasser auf „Garagenstellung“ geschaltet war, so daß ohne Zündschlüssel der Motor in Gang gesetzt werden konnte.

Standesamtliche Nachrichten

vom Monat April 1964

Geburten:

- 17. Michael Mager, Forsting 17
Eheschließungen:
1. Manfred Harth mit Luise Laun, Hügelstraße 28
2. Thomas Heinzmann mit Ilona Lohmann, Hagebuttenweg 11
3. Willibald Herrmann mit Marg. Bartsch, Straße der deutschen Einheit 3
4. Horst Barth mit Marbert Hese, Dieburgstraße 8
17. Hans-Günther Chwalczyk mit Edith Löw geb. Schreiber, Im Hasenwinkel 35
24. Albert Umbach mit Gertrud Zott, Lutherstraße 53
24. Peter Schanzbächer mit Erika Weber, Wilhelmstraße 11
24. Günter Lange mit Helga Nold, Darmstädter Straße 19
24. Karl Rebscher mit Monika Simon, Egelsbacher Straße 30
30. Fritz Roth mit Monika Soms, Bahnstraße 95
30. Hubert Welter mit Marianne Baumann, Rheinstadt 2
30. Wolfgang Kamberger mit Elisabeth Jäger, Gerhart-Hauptmann-Straße 18

Sterbefälle:

- 4. August Neun, Bahnstraße 18
7. Theresia Krebs geb. Herbst, Nordendstraße 7
9. Katharina Krumm geb. Goll, Rheinstadt 12
11. Jakob Kettwig, Heinrichstraße 29
11. Philipp Stelz, Lutherstraße 12
12. Margaretha Dietz geb. Müller, Dreieichenhain, Gehestraße 4
19. Margaretha Werner geb. Holzmann, Teichstraße 18
22. Peter Sallwey, Wolfsgartenstraße 33
22. Wilhelmine Pfinghaus geb. Friederichs, Friedrichstraße 7
25. Eilfriede Rosenow geb. Vorwerk, Uhlstraße 7
29. Barbara Dröll geb. Zissel, Hegeweg 7

Nachtrag vom März:

- 1. Friedrich Sutter, Gerhart-Hauptmann-Straße 21
31. Johann Philipp Bär, Rudolf-Breitscheid-Straße 12

Blumenliebe am Werk

Große Empörung herrschte am Wochenende in der Bevölkerung verschiedener Städtel. Diebe hatten in der Nacht aus Vorgärten, von Fenstern und Anlagen massenweise die schönsten Blumen gestohlen. Man muß fast annehmen, daß hier eine organisierte Bande am setzende Bestände, auch Wiesen und Kleie, nicht betroffen werden.

Obstäume und Sträucher sowie andere Kulturpflanzen, die in einem Abstand bis zu 30 Metern von Bienenständen stehen, dürfen auch vor und nach der Blüte nur außerhalb der täglichen Flugzeit mit bienenschädlichen Pflanzenschutzmitteln behandelt werden, wenn die Eigentümer der Bienenstände mindestens bis 12 Uhr des Tages vor der Behandlung benachrichtigt werden.

Wer gegen diese Vorschriften verstößt, macht sich strafbar und kann zu Schadenersatz herangezogen werden.

Mitglieder Überholversuch. Am Samstagabend führte auf der Dieburgstraße, östlich von Langen, ein mitglieder Überholversuch eines Personenkraftwagens zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines in Richtung Langen fahrenden Personenkraftwagens Auto zusammen, das in Richtung Bundesstraße 3 fuhr.

Zwei nach links geraten. Auf der Goethestraße ereignete sich am Freitagmorgen ein heftiger Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen, als der eine der Wagen, der aus Richtung Südliche Ringstraße kam, ein parkendes Auto überholte. Er kam dabei zu weit nach links und stieß mit einem entgegenkommenden Auto zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

Italiener niedergeschlagen. Drei noch unbekannt Männer griffen am Sonntag in den späten Abendstunden in der Nähe des Postgebäudes in der Bahnstraße einen Italienern Gastarbeiter an und schlugen ihn nieder. Der Italiener wurde erheblich am Kopf verletzt. Herr Hesse ist Arzt, aufsuchen. Die drei beteiligten Männer führen einen Personenkraftwagen mit einem Pirmasens Kennzeichen. Die Polizei sucht noch Zeugen des Vorfalls.

Aufgefahren. Auf der Bundesstraße 44 auf Langener Gemarkungsgebiet hielt am Montag in den frühen Morgenstunden ein Personenkraftwagen auf freier Straße an. Der Fahrer eines nachfolgenden Wagens bemerkte das zu spät und fuhr von hinten an. An beiden Autos entstanden Schäden.

Parkplatz wochenlang belegt. Einem Anwohner klagen in letzter Zeit die Anwohner darüber, daß auf dem Parkplatz vor seinem Haus wochenlang ein Personenkraftwagen stand. Die Polizei stellte fest, daß der Besitzer des Autos in der Annastraße wohnt und seinen nahezu schrottreifen Wagen in der Rheinstadt abgestellt hatte.

Baby auf der Straße geboren. Auf offener Straße hat in der Nacht zum Sonntag ein Haushalt mit einem Überschuss von rd. 68.000,- DM ab Haus- und Grundbesitzungen sich nicht zu verzeichnen.

Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren:

Herrn Leonhard Patz, Schafhofstraße 9, zum 79. Geburtstag und Frau Elisabeth Kramer, Brückenweg 5, zum 72. Geburtstag am 13. 5.; Frau Johanna Schramke, Tannstr. 35, zum 82. Geburtstag und Herrn Christian Benz, Friedrich-Ebert-Straße 6, zum 70. Geburtstag am 15. 5.

Wir wünschen den Egelsbacher Einwohnern zum neuen Lebensjahr Glück u. Zufriedenheit.

Kurzruff ist mehr als eine Schriftform

Bezirks-Stenografentag in Egelsbach. Zum Bezirks-Stenografentag des Bezirks Darmstadt hatten sich am Wochenende rund 320 Stenografen und 75 Maschinenschreiber zahlreichen Funktionen des Stenografenwesens eingefunden. Bereits am Samstagvormittag berichteten die Vertreter von 18 Stenografenvereinen aus dem Bezirk Darmstadt über das Stenografenwesen betreffende aktuelle Fragen. Beschlossen wurde, daß die traditionelle Sternwanderung in diesem Jahr am 7. Juni wieder in das Orbiatal in der Nähe von Zwingenberg führen soll.

Bezirksverbandsvorsitzender Hans Eichner gab bekannt, daß der 70. Hessische Landesverbandstag der Stenografen am 26. und 27. September in Darmstadt stattfindet.

Einstimmig beschlossen

Umfangreiche Tagesordnung der Gemeindevertretung von Egelsbach schnell erledigt. Eine Stunde nur benötigten die Gemeindevertreter in ihrer letzten Sitzung am 6. Mai, um die 1. Sitzung des Gemeindevorstandes unter Dach und Fach zu bringen. Dies kennzeichnet die gute Vernetzung, die durch die zuständigen Ausschüsse in Verbindung mit dem Gemeindevorstand geleistet worden ist.

Um der zunehmenden Verunreinigung der Luft und des Waldes Einhalt zu gebieten, wurde eine Polizeiverordnung erlassen, die das Ablagern von Müll nur auf dem vorgesehenen Müllablageplatz (Bayerschlag) zuläßt. Der Sprecher der SPD-Fraktion, Gv. Lohr, empfahl dem Gemeindevorstand, zu prüfen, inwieweit die Bestimmungen auf das Abstellen und Lagern von Autos — vor allem auf den Grundstücken entlang der B 3 — erweitert werden kann.

Für das Baugelände „Geisbaun“ wurde die Durchführung der Baulandumlegung angeordnet, um den Bauinteressen in absehbarer Zeit die Möglichkeit zum Bauen zu geben. Der Flächenbeitrag (Flächenabzug) für Straßen und öffentliche Anlagen wurde auf 30 % und der Geländeaufschlag für Minderzuteilung an Gelände auf 9,- DM je qm festgesetzt.

Die Aufstellung von drei Bebauungsplänen gab die Gemeindevorstand ihre Zustimmung. Es handelt sich um einen Bebauungsplan für das Gebiet „Bayerschlag“ zwecks Erschließung von Wohngebiet, ferner um einen Bebauungsplan für das Gebiet westlich der B 3 zwecks Erschließung von Industriegebiet, und schließlich um einen dritten Bebauungsplan für das Gebiet westlich des Bahnhofs Egelsbach, „Holzwiese“, zur Erschließung von Wohngebiet. Die bereits vorliegenden Entwürfe für diese Gebiete wurden mit nur geringen Abweichungen angenommen.

Die bereits bearbeiteten Bebauungspläne: Siedlungsgebiet zwischen Trift und Wolfsgartenstraße, Siedlungsgebiet „Hinter der Oberrivise“ - und Baugelände „Erbig“ wurden einstimmig als Satzung beschlossen.

Durch die Abweisung der neuen Baugelände ist die Aufstellung eines neuen Flächenutzungsplanes notwendig geworden. Auch hierzu gab die Gemeindevorstand ihre Zustimmung.

Waldrein wurde beschlossen, das Müllabfuhrrecht mit Wirkung vom 1. Juli auf 50-Ltr.-Tonne und 1,10 DM pro 50-Ltr.-Tonne zu erhöhen. Die Erhöhung dieses Entgelts ist jedoch eine Erhöhung über von der Einwohnerschaft zu zahlenden Müllabfuhrgebühr nach sich, da der dadurch entstehende Aufschlag zunächst aus ordentlichen Haushaltsmitteln aufzufangen werden soll.

Neuer Rektor der Volksschule. Um die ausgeschriebene Rektorstelle an der Volksschule Egelsbach hat sich (als einziger Bewerber) Lehrer Martin Hesse beworben. Herr Hesse ist 42, an der Volksschule in Dietzenbach tätig. Die drei beteiligten Männer führen einen Personenkraftwagen mit einem Pirmasens Kennzeichen. Die Polizei sucht noch Zeugen des Vorfalls.

Aufgefahren. Auf der Bundesstraße 44 auf Langener Gemarkungsgebiet hielt am Montag in den frühen Morgenstunden ein Personenkraftwagen auf freier Straße an. Der Fahrer eines nachfolgenden Wagens bemerkte das zu spät und fuhr von hinten an. An beiden Autos entstanden Schäden.

Parkplatz wochenlang belegt. Einem Anwohner klagen in letzter Zeit die Anwohner darüber, daß auf dem Parkplatz vor seinem Haus wochenlang ein Personenkraftwagen stand. Die Polizei stellte fest, daß der Besitzer des Autos in der Annastraße wohnt und seinen nahezu schrottreifen Wagen in der Rheinstadt abgestellt hatte.

Baby auf der Straße geboren. Auf offener Straße hat in der Nacht zum Sonntag ein Haushalt mit einem Überschuss von rd. 68.000,- DM ab Haus- und Grundbesitzungen sich nicht zu verzeichnen.

An die Volksschule in Egelsbach wurden zwei Junglehrerinnen berufen.

Die Stelle des Sportlehrers wurde dem Bewerber Gert Meyer, Mainzer Str. 41, durch den Gemeindevorstand übertragen.

17jährige vermißt

Seit dem Abend des 6. Mai wird die siebzehnjährige Monika Petik aus Höchst/Odenwald vermißt. Sie war an diesem Tag nicht von ihrer Arbeitsstätte in Darmstadt nach Hause zurückgekehrt. Monika Petik ist 1,36 Meter groß und schlank, sie hat dunkelblondes, nach hinten gekämmtes Haar. Sie trug zuletzt einen auffallend roten Sommermantel, einen braunen Rock und Pullover, gelbe flache Sportschuhe und eine blau-schwarz karierte Handtasche. Hinweise, die auf den Aufenthaltsort der Siebzehnjährigen schließen lassen, nehmen alle Polizeidienststellen entgegen.

Nach Mitteilung der Gemeindeverwaltung Erzhause ist mit Wirkung vom 1. 7. 1964 die Stelle einer

Verwaltungsangestellten

zu besetzen. Bewerberinnen sollen Stenografen und Maschinenschreiber beherrschen. Die Vergütung erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen des BAT. Bewerbungen sind bis spätestens 20. Mai 1964 bei der Gemeindeverwaltung Erzhause unter Beifügung eines Lebenslaufes und der übrigen Unterlagen vorzulegen.

Über das Ergebnis des Wettbewerbs in der Bezirksverbandsvorstand der Schreibmaschine, mit dem am Sonntag der eigentliche Höhepunkt des Bezirks-Stenografentags begann, wird noch berichtet werden.

Wir suchen

weibl. Arbeitskräfte für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung. Die Arbeitszeit beträgt an 5 Arbeitstagen in der Woche 42,5 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause. In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.

G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerberungen erbeten von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 67341

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Donstag, den 12. 5. 1964
18.30 bis 20.30 Uhr: Mädchenkreis I.
Kirchenchor.
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr: Aufnahme der Vorverkirmanten. 15 Uhr: Ev. Frauenhilfe, 17 bis 19 Uhr: Mädchenjugend.
Samstag, 15.30 bis 17 Uhr: Mädchenkreis II.
Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege allen herzlich.

Zeitungs-träger (in)

für einen Bezirk in Egelsbach zum 1. Juni gesucht. — Meldungen erbeten an die Geschäftsstelle der Langener Zeitung, Langen (Hessen), Darmstädter Straße 26.

Lloyd Alexander

zu verkaufen. Egelsbach, Tränkbach 3

Günter Ruel und Frau Ursula geb. Blank

Egelsbach, im Mai 1964 Niddastraße 82

NACHRUf

Nach längerer Krankheit verschied am 30. April 1964 unser lieber Schul- und Alterskamerad

Philipp Vollhardt

Mit ihm ist ein treuer Kamerad von uns gegangen. Wer werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schul- und Alterskollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1913

Egelsbach, im Mai 1964

Beigeordneter Thomin teilte mit

In Vertretung des abwesenden Bürgermeisters teilte der 1. Beigeordnete Thomin mit: Vom Stadtbauamt liegt ein Luftbild über den Verlauf des Main-Neckar-Schnellweges vor; die von der Gemeinde Egelsbach vorgeschlagenen Winke sind darin weitgehend berücksichtigt. Die Gemeindevorstand wird sich mit dieser Angelegenheit in der nächsten Sitzung fassen.

Das Rechnungsjahr 1963 schließt im öffentlichen Haushalt mit einem Überschuss von rd. 68.000,- DM ab. Haus- und Grundbesitzungen sich nicht zu verzeichnen.

An die Volksschule in Egelsbach wurden zwei Junglehrerinnen berufen.

Die Stelle des Sportlehrers wurde dem Bewerber Gert Meyer, Mainzer Str. 41, durch den Gemeindevorstand übertragen.

ERZHAUSEN

Hauptvorstand der Sportvereine tagte. Unter Vorsitz von August Eisinger fand im Sportheim eine Hauptvorstandssitzung der Sportvereine statt. In dieser Sitzung, der sämtliche Abteilungsleiter bewohnten, wurden wichtige Vereinsprobleme behandelt. In diesem Kreis konnte A. Eisinger erstmals den neugewählten Vorsitzenden der Fußballabteilung - Edmund Jost - begrüßen. Anschließend berichteten die einzelnen Abteilungsleiter, Edmund Jost (Fußball), Heinz Weber (Sänger), Philipp Becker (Turner), Heinz Demmel (Schach) und Horst Derek (Tischtennis). Es wurde beschlossen, daß als Trainer der Fußballabteilung im kommenden Jahr ein Spielertrainer fungieren soll. Nach den Ausführungen von Edmund Jost sind bereits entsprechende Vorbereitungen getroffen. Ferner beschlossen die Verantwortlichen des Vereins nach ausgiebiger Diskussion einstimmig, es mit sofortiger Wirkung unbenutzigten Kindern untersagt sein soll, die beiden Sportplätze hinter dem Sportheim zu benutzen. Bei Zuwiderhandlung behält sich der Verein weitere Schritte vor.

Offenthal

o Unser Glückwunsch. Morgen kann Herr Georg Voltz, Messler Straße 19, seinen 84. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem hochbetagten Offenthaler Geburstagskind herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Bekanntmachung der AOK

Die Beitragshebung der Pflicht- u. Freiwilligen-Beträge findet wie folgt statt: In Offenthal: Mittwoch, den 13. 5. 1964, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, bei Beckmann, Messler Straße 1. In Erzhause: Mittwoch, den 13. 5. 1964, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaal.

weibl. Arbeitskräfte

für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung. Die Arbeitszeit beträgt an 5 Arbeitstagen in der Woche 42,5 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause. In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.

G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerberungen erbeten von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 67341

Herrn Philipp Vollhardt

Ihr Mitgefühl bekundeten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kietzig für seine tröstenden Worte am Grabe, der Betriebsleitung und Belegschaft der Maschinenfabrik E. G. Henkel, Neu-Isenburg, und den Schulkameraden und -kameraden des Jahrgangs 1913 für ihre ehrenden Worte und die Kranzniederlegungen.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabeth Vollhardt geb. Senig Ulrich, Irene und Christiane

Egelsbach, Am Tränkbach 3

DANKSAGUNG

Für die überaus herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang unserer geliebten Mutter und Großmutter

Anna Susanna Schneider Wwe.

geb. Hickler danken wir allen, Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kietzig, den Schulkameraden und der Firma Kimode für die Kranzniederlegungen sowie all denen, die unsere liebe Entschlafene auf ihrem letzten Weg begleiteten.

In tiefer Trauer: Ann Krämer geb. Schneider Hartwig Krämer die Enkelkinder Gabriele, Dagmar, Tanja und Sabina

Egelsbach, den 10. Mai 1964 Rheinstadt 83





# Landgang in fremden Häfen

Stadt wie in Wildwest-Filmen - Gehackter Hund scharf gewürzt - Die Goldene Brücke von Texas nach Mexiko

Seefahrt ist ein weltweites Gewerbe, und Seeleute sehen abseits in den Schatten neben den großen Scheinwerfern der Öffentlichkeit. Schon im Hafen, Kessel und Läden, machen die Fahnenleute die ersten Bekanntschaften - mit den Hafenarbeitern, Menschen aller Hautfarben und Zungen. Darneben bleiben dem Seemann immer noch genügend Stunden, um die Seebeine auf fremden Pfadern zu vertreten. Günther Gustav, ein jüngerer deutscher Seemann, berichtet vom Landgang an den Haltestellen der Großschiffahrt.

Nur wenig Häfen in der Welt sind so schwierig zu erreichen wie der kanadische Weizenhafen Port Churchill in der Hudson Bay. Am Rande der Arktis gelegen, reichen Technik und primitivstes Naturwissen die Hände. So war es noch vor wenigen Jahren als ein deutscher 10.000-Tonner in diesem entlegenen Platz festmachte. Und so wird sich auch in den nächsten Jahren nicht allzuviel ändern.



Die Reisenden dieses jungen Seemanns machen seine Kammer zu einem kleinen Museum.

Denn die Natur, das arktische Klima, schlägt hier den Menschen ein Schnippschen. Port Churchill ist nur während einer kurzen Schiffsfahrtsperiode im Jahr zu erreichen. Sie dauert etwa zwei Monate, durchweg von Ende Juli bis Ende September. In der übrigen Jahreszeit bedeckt arktisches Eis die Hudson-Straße und die Hudson-Bucht. Die Hauptschwierigkeit für die Hudson-Bay-Fahrt liegt in der Navigation. Einmal versagt in jenen Gebieten der Magnet-Kompaß, weil der Magnetische Nordpol nur etwa 500 Seemeilen entfernt liegt und die Magnetnadel des Kompasses am liebsten senkrecht nach zu sich in die Erde ziehen möchte. Zum anderen sind diese Seegebiete noch nicht vollständig genug vermessene. Hinzu kommt die Eisberg- und Treibeisgefahr bei gleichzeitiger Nebel. Selbst im Hochsommer entstehen in der Hudson-Straße oder in der Hudson-Bucht gewaltige Schneestürme, denen schon der kühne Seefahrer Henry Hudson mit

seinem Südhund und einigen Getreuen von seiner „Discovery“ im Jahre 1610 auf Entdeckungszug zum Optimum. Seitdem sind viele Seefahrer und Forscher in dieser Seestraße und in dieser Bucht geblieben. Heute jedoch sind die Kreiselkompaß und Radargerät den Seeleuten und ihren Schiffen für diese Fahrt die erforderliche Sicherheit.

## Eisbärenjagd in der Stadt

Dreimal heute die Sitten der großen Getreidestadt der deutsche 10.000-Tonner, von zwei bis drei Meter langen weißen Wälen begleitet, in der Mündung des Churchill River erschien. An Land hatten sich zur Begrüßung fast alle 300 Einwohner von Port Churchill auf dem Kai eingefunden. Das Schiff erregte großes Aufsehen und bis spät abends liefen Weiße, Eskimos und Indianer beständig über den deutschen Neubau. Wer kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Port Churchill steht auf felsigem Untergrund und gleicht einer Pionierstadt in Wildwest-Filmen. Weit und breit in der Gegend kein Baum und kein Strauch. Die sogenannten Straßen bestehen aus aufgeschütteten, bis zu faustdicken Kieselsteinen. Ausfallstraßen gibt es nicht. Der Schotter wird gesamt von Holzbaracken, in denen hauptsächlich die „Salson“-Weizen wohnen. Sie kommen aus dem Süden Kanadas während der Schiffsfahrtsperiode, um den kanadischen Weizen zu verladen.

Außer den wenigen Weizen wohnen noch Hunderte von Indianern mit Kind und Kegel sowie zahlreichen Hunden in Zelten. Ähnlich verteilen sich Eskimos auf Zelte, Hütten und nur wenige Baracken. Kühe, bevor der Frachter erschien, hielten die Bewohner in ihrer Stadt noch eine Eisbärenjagd veranstaltet. Frauen ist der Zutritt in den „Lokalen“ streng verboten. Was sich von den im Hafen liegenden Schiffen verabschiedet, wird dort erwischt wird, muß 200 Dollar Strafe zahlen. Der seemannische Verkäufer muß mit einer Geldbuße von 500 Dollar rechnen, wenn er eine Bunde an einen Indianer oder an einen Eskimo verkauft. Wenn der Abnehmer ein Weißer ist, kostet es nur 150 Dollar Strafe.

Daß diese Abstinenz eingehalten wird, ist Sache der Mounted Police. Sie ist praktisch Mädchen für alles und genießt großen Respekt. Jeder Polizist „bearbeitet“ einen Distrikt etwa in der Größe Schleswig-Holstein und fungiert als Hebamme genauso gut wie als Richter bei Streitigkeiten. Fast jeder der „berittenen“ Policemen verfügt über ein Flugzeug. Was die Seeleute besonders in dieser trostlosen Gegend erstaunte, waren die amerikanischen Eisbärenjäger in der Stadt. Die Eisenbahn und die Silos mit den modernen Kalanden. Diese Anlagen wurden von der kanadischen Regierung im Ende der 20er Jahre gebaut. Der Grund für dieses 22-Millionen-Dollar-Objekt war, einen möglichst kurzen Weg zur Küste zu schaffen. Denn die Hauptweizengebiete Kanadas, das sind die Provinzen Manitoba und Saskatchewan, werden von der pazifischen Küste durch die Rocky Mountain getrennt. Und der (Weizen-) Weg zur Ostküste ist Hunderte von Meilen länger und selbst durch den umfangreichen Ausbau der Binnenwasserstraßen zum St. Lawrence hin für die Überseeschiffahrt noch länger. Darum baute man die Hudson-Bay-Route aus. Sie ist von den Weizenfeldern im Innern Kanadas über die Hudson Bay bis Europa um über 1100 Meilen kürzer als der Weg Fort William - Binnensee - St. Lawrence - Europa. Und 1100 Meilen bedeuten selbst für ein modernes Frachtschiff auf der Aus- und Heimreise einen Zeitgewinn von mehr als vier Tagen.

Superautos als Taxen. Eine halbe Stunde Fahrt auf diesen Schotterstraßen kostet zwei Dollar. Neben einer katholischen Kirche gibt es auch ein Kino. Zweimal wöchentlich werden meist Wildwestfilme gespielt. Das Publikum besteht durchweg aus in Felle oder bunte Texashemden gekleideten Indianern, die mit ihren Familien ins Kino gehen - ähnlich wie in China. Sehr laut geben dabei die Indianer ihre Ansichten zu den Vorgängen auf der Leinwand ab.

Eine weitere Stille der Kultur ist ein Eskimo-Museum, das einem französischen Missionar gehört. Er sammelt Eisbärenfelle und hat darunter eines bis zu sechs Meter Länge, aus Walroßzähnen geschnitzte Kunstgegenstände der Eskimos und vor allem die interessante Kleidung der Eskimos. Sie besteht fast ausschließlich aus Tierfellen, meist Seehundsfellen. Die Felle werden von den Frauen weidgewartet, bevor sie zu Jacken und Hosen vernäht werden. Und das mit Nähnadeln aus Fischgräten, die Frauen daheln nicht feiner und besser kaufen können.

Legen sich nun die Eskimos abends in ihre Schneehütten, genannt Igloo, schlafen, werden die Kleider draußen vor der Hütte zum Lüften ausgebreitet. Am nächsten Morgen werden die steifgefrorenen Felle erst wieder geschlopfelt, bevor man in sie hineinschlüpft. Hauptlebensnerv in dieser Einöde:



WO MAN NOCH EISBÄREN IN DER STADT JAGT...

Abseits von der Jahrhundertalten Seestraße über den Nordatlantik liegt ein Weg, der von den Kaufahrtsteilnehmern seit Jahrhunderten befahren wird. Das ist die Route nach Port Churchill in der Hudson-Bay. Nur gut zwei Monate im Jahr ist dieser Hafen offen. Die übrige Zeit bedeckt arktisches Eis die Hudson-Straße und die Hudson-Bay. Und in Port Churchill selber gibt es noch Eisbärenjäger in der Stadt.

Die Eisenbahn und die Silos mit den modernen Kalanden. Diese Anlagen wurden von der kanadischen Regierung im Ende der 20er Jahre gebaut. Der Grund für dieses 22-Millionen-Dollar-Objekt war, einen möglichst kurzen Weg zur Küste zu schaffen. Denn die Hauptweizengebiete Kanadas, das sind die Provinzen Manitoba und Saskatchewan, werden von der pazifischen Küste durch die Rocky Mountain getrennt. Und der (Weizen-) Weg zur Ostküste ist Hunderte von Meilen länger und selbst durch den umfangreichen Ausbau der Binnenwasserstraßen zum St. Lawrence hin für die Überseeschiffahrt noch länger. Darum baute man die Hudson-Bay-Route aus. Sie ist von den Weizenfeldern im Innern Kanadas über die Hudson Bay bis Europa um über 1100 Meilen kürzer als der Weg Fort William - Binnensee - St. Lawrence - Europa. Und 1100 Meilen bedeuten selbst für ein modernes Frachtschiff auf der Aus- und Heimreise einen Zeitgewinn von mehr als vier Tagen.

## Auf der Vergnügungsbrücke von Texas nach Mexiko

Wir lagen in Brownsville und löschten Stückgut - das sind Kisten und Kästen, in denen so ziemlich alles drin ist, was im Alten Europa produziert wird: von Schwarzwälder Uhren über Solinger Stahlwaren bis zum schottischen Whisky. Und Brownsville - das ist ein Nest in Texas. Etwa 20.000 Einwohner und es ist „nicht viel los“, wie manche an Bord meinten. Ich fragte Bill Lee, den Boß der Stauer, was hier wohl los sei. „Oh“, meinte er, „ne ganze Menge. Aber da muß du mit mir fahren, nach Brüben, nach Mexiko.“ Eines Abends fuhren wir.

Und zwar über die Gateway-Brücke. Das ist eine Brücke über den Rio Grande del Norte, den Fluß, der das amerikanische Texas vom Mexiko trennt. Diese Gateway-Brücke ist eine Brücke, über die täglich viel Leid und viel Freud passieren.

Jeden Abend so ab 22 Uhr, wenn in Texas die Lokale schließen, strömt eine Flotte von amerikanischen Superautos über die Gateway-Brücke nach Mexiko. Hierin ist die Stille der Lebenslust und -freude. Hier können die Amerikaner aus dem puritanischen Texas für wenig Geld ihren Lebensdurst löschen. Zum Beispiel kostet eine Flasche Bier in Texas etwa achtmal soviel wie in Mexiko. Und wo in der Welt kriegt man sein Bier gleich mit einer „persönlichen“ Kapelle serviert. Diese Kapelle - das sind die „bucharos“, meist zwei oder drei mexicanische Gitarrenspieler, die sich in die Nähe des Gastes hocken und für seine Stimmung sorgen. Sie folgen dem Gast auch, wohin er will. Kein Wunder, daß die Amerikaner abends über die Vergnügungsbrücke strömen.

Umgekehrt versuchen Tag für Tag unzählige arme Schlucker aus Mexiko nach dem amerikanischen Texas zu gelangen. Frauen, Kinder und Greise schleichen zu Hunderten über die Gateway-Brücke. Nur wenigen Grenzängern gelingt es. Sie wollen nur ein paar Tage im menschenarmen Texas arbeiten, für ein paar Dollar am Tag, wovon sie dann



Diese Seeleute haben gut lachen: Ihr Schiff hat soeben in einem fremden Hafen festgemacht. Nun gibt es Landgang.

So liegt Port Churchill am Rande der Welt. Und nur einmal im Jahr während der kurzen Zeit von zwei Monaten hat es Kontakt mit der Außenwelt. Das heißt mit ein paar Seeleuten, die das kümmerliche Gold Kanadas, den goldenen Weizen holen...

## Die meisten Seeleute stammen aus dem Binnenland

Die Zellen, in denen Seefahrt eine Angelegenheit der Küstenbevölkerung war, sind längst vorbei. Schon seit ellihsen Jahrzehnten kommen die meisten Seeleute nicht aus dem Land hinter den Deichen der Nordsee und der Ostsee. Ganz im Gegenteil: Ihre Heimat ist das Binnenland. Auf den Kommandobrücken von Passagierdampfern, in den Kapitänskajüten schnittlicher Schnellfrachter, in den apparatentierten Offizierskammern der gewaltigen Supertanker irgendwo in den süddeutschen Ländern liegt. Sie haben sich „von der Pike“ auf hochgearbeitet und kennen die Welt von San Francisco bis Shanghai, von Hamburg bis Tahiti. Schon in den Jahrzehnten vor dem Krieg waren etwa 60 Prozent des seemannischen Personals aus dem Binnenland. Nur 40 Prozent kamen damals von der Küste oder aus dem küstennahen Gebiet.

In den letzten Jahren sind etwa 55 Prozent des seemannischen Nachwuchs aus dem Binnenland zur „Waterkant“ gekommen, um zur See zu fahren. Das beweisen die Zahlen über den Nachwuchs an den unbefahrenen Jungens schulen, auf denen die Seemannsberufe vor der ersten Reise erlernen. So kamen 1953 zum Beispiel aus dem

Küstenbereich	46,1%
Raum Braunschweig, Hannover,	8,4%
Osnabrück-Westfalen	17,0%
Nordrhein-Westfalen	6,2%
den Bundesländern südlich der Mainlinie	14,2%
Berlin	4,9%
aus anderen Gebieten (Zone, Ausland)	2,3%
Zusammen	100,0%

Diese Zusammenstellung zeigt eindeutig, daß die meisten Seeleute aus dem Binnenland stammen. Vergleichlich man nun mit dieser Aufstellung die Besatzungslisten unserer Frachter und Tanker, so ergibt sich ein ähnliches Bild.

Auffallend an den Zahlen der sechs deutschen Seemannsschulen ist, daß die meisten Binnensiedler zu den drei Hamburger Seemannsschulen gehen, um sich für die Seefahrt vorzubereiten zu lassen. Denn von den Jungen, die aus den Bundesländern südlich der Mainlinie stammen, werden 75,6 Prozent an den drei Hamburger Schulen ausgebildet.

- Dieser „Zug nach Hamburg“ läßt sich wohl nur dadurch erklären, daß die übrigen Seemannsschulen - an der Weser und an der Trave in Schleswig-Holstein - tief im Binnenland liegen nicht so bekannt sind. Und gerade diese Schulen verfügen noch über tüchtige alte Segelschiffe, die als Ausbildungsstätte dienen. Das sind:
- Schleswig-Holsteinische Seemannsschule Lübeck - Travemünde
- Zu dieser Schule gehört die berühmte das äußerlich „Passat“ mit ihren 4000 Tonnen und mit ihren über 60 Meter hohen Masten. Die „Passat“ segelte als Ausbildungsschiff bis 1957. Die andere Ausbildungsschiffe sind:
- Seemannsschule „Schulschiff Deutschland“, Bremer, Kleine Weser.
- Das „Schulschiff Deutschland“ ist ein Vollschiff, das noch bis in den Krieg hinein Ausbildung unter Segeln betrieb.
- Die dritte nicht Hamburger Seemannsschule liegt in der alten Schifferstadt Eilsbeth an der Weser.
- Die Hamburger Seemannsschulen sind:
- Deutsche Seemannsschule Hamburg, Hamburg-Blankensee, Falkensicht Ufer
- Deutsche Seemannsschule Hamburg, Hamburg-Finkenwerder, Finkenweg
- Deutsche Seemannsschule Hamburg, Bremerwärde, Brückmannstraße



Der zweite nautische Offizier berechnet am Kartentisch den Kurs des Schiffes. Dabei stehen ihm modernste Navigationsgeräte zur Verfügung.

## Jahreshauptversammlung des 1. FC Langen

Am Mittwochabend hielt der 1. FC Langen im Clubhaus seine diesjährige Generalversammlung ab, an der ca. 100 stimmberechtigte Mitglieder des Vereins teilnahmen. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1953 legte der Vorstand Rechenschaft über die in der vergangenen Saison geleistete Arbeit ab. Dabei hob der 1. Vorsitzende, E. Axt, hervor, daß man die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den einzelnen Ausschüssen auch sich positiv ausgewirkt, daß die Neuzugänge keine. Jeder habe sein Möglichstes getan und keiner habe sich dadurch, daß die 1. Mannschaft in der Verhandlung 1953/54 bisher nicht so gut abgeschnitten habe, wie man es erwartet habe, entmutigen lassen.

Als Ursachen für den schlechten Tabellenplatz des Clubs in der Landesliga nannte er vor allem Spielerabgänge und zahlreiche Verletzungen der Aktiven. Außerdem habe es sich nicht vermeiden lassen, daß die Neuzugänge lange Zeit nicht einsatzfähig waren. Da die Neuzugänge der 1. Hessischen Amateurliga noch nicht als beschlossene Sache betrachtet werden könne, richtete er den dringenden Appell an alle Spieler, alles zu versuchen, die letzten drei Punktspiele zu gewinnen und sich damit eventuell doch noch den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu sichern.

Der besondere Dank des 1. Vorsitzenden galt allen Mitarbeitern im Vorstand, den Aktiven und Trainern, dem Jugendauschuß, der sich jedes Jahr wieder durch die vorbildliche Organisation und Durchführung der internationalen Jugendturniere auszeichnete und nicht zuletzt auch der Stadt Langen, mit deren Hilfe es möglich gewesen sei, die Stichterrassen im Waldstadion auszubauen und damit die gepflegte Platzanlage zu vervollständigen.

Der Spielausschussvorsitzende, K. Schäfer, ging zunächst auf die für die 1. Mannschaft in dieser Saison besonders ungünstige Terminliste der Punktspiele ein. In den ersten acht Begegnungen habe der Club gleich gegen die Favoriten und jetzigen Spitzenmannschaften antreten müssen und dabei nur insgesamt fünf Pluspunkte erreichen können. Diese äußerst schlechte Anfangsbilanz sei die Ursache für das geringe Selbstvertrauen der Spieler.

Sieg und Niederlage im Turnen Für die deutschen Kunstturner gab es gegen Ungarn Nieten wie erwartet Sieg und Niederlage. Die Männer gewannen in Hof (Bayern) den Zwölfkampf mit 59,40:58,75, nachdem sie in der Pflicht noch mit 276,55:273,20 Punkten zurückgefallen hatten. In der Einzelwertung siegte Rymond Csanyi (113,45) vor Philipp Fürst (112,65). In Koblenz verlor dagegen die deutsche Frauenriege gegen die Magyaren mit 358,65:370,00.

Mannschaft in den folgenden Kämpfen gewesen. Außerdem müsse berücksichtigt werden, daß es bedingt durch Abgänge und zeitweilige Ausfälle der Standardspieler Kesper, Krotz, Hülke, Mann, Mikulas und Gaudmann oft schwer gewesen sei, eine schlagkräftige Elf aufzustellen.

Seinem Dank an die Aktiven und den Trainern, R. Dieter, der alles in seinen Kräften Stehende getan habe, schloß er den Glückwunsch für die Sondermannschaft an, die in ihrer Runde die Meisterschaft erringen konnte. Jugendleiter Th. Bendante sich anschließend besonders für die überaus tatkräftige Unterstützung der Familie Braune bei der Organisation des 7. und 8. Internationalen Jugendturniers und der Betreuung der sechs Jugend- und Schülermannschaften, außerdem würdigte er die Einsatzbereitschaft der übrigen Mitglieder des Jugendauschusses Staubach, Köbler und Jordan und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß die Langener Bevölkerung auch in diesem Jahr zu Pfingsten wieder genügend Quartiere für die jugendlichen Teilnehmer zur Verfügung stellen und damit diese internationale Veranstaltung zu einem Erfolg lassen werde.

Die Fahrten der Junioren nach Wales und der A-Jugend nach Berlin, bezeichnete er als Höhepunkte und einmalige Erlebnisse für die Jugendaktiven im vergangenen Jahr und gab bekannt, daß das bevorstehende Jugendturnier trotz der Absage des Pokalvordrängers Solbiate Arno, der wegen der noch nicht beendeten Meisterschaftsrunde vom italienischen Verband keine Genehmigung erhielt, mit dem zum Teil bereits bekannten Mannschaften CASG Paris, Wacker Wien, Blue Stars Zürich, einer Auswahl aus Kent, FC St. Pauli und FC Erbach/Odenwald wieder eine ausgezeichnete Besetzung gefunden habe.

Der Sprecher der Sondermannschaft, Stübner, hob die gute Kameradschaft innerhalb seiner seit drei Jahren in nahezu unveränderter Aufstellung spielenden Elf hervor und stellte mit Genugtuung fest, daß die Mannschaft 1953/54 erstmalig an Punktspielen teilgenommen und gleich die Meisterschaft errungen habe.

Nach einem kurzen Bericht des Vertreters der AH-Mannschaft, Schäfer, welches dem Kassierer, Vogel, den mit einem geringen Überschub abschließenden Kassenericht, in dem die gesunde Finanzlage des Vereins, der seine Ausgaben stets auf das Notwendigste beschränkt, zum Ausdruck kam. Anschließend wurde der Vorstand unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten Schmidt, der anerkennende Worte für die geleistete Arbeit fand, einstimmig entlastet und in folgender Besetzung neu gewählt:

- 1. Vorsitzender: E. Axt, 2. Vorsitzender: H. Schring VIII., Geschäfts-u. Schriftführer: Ph. Dieter, Stellvertreter: R. Gütz, Spielausschussvorsitzender: Karl Schäfer, Jugendleiter:

Braune, Inventarverwalter: Heinrich Schäfer, Kassensprüfer: Wüst und Stein, Beisitzer: Barthelemy, W. Metzger, H. Schäfer, H. Schmidt, Klöpffer und C. Schroth, Jugendauschuß: Frau Braune, Then, Köbler, Jordan, Staubach, den Geschäftsführern zunächst kommissarisch

## Alarm im Laboratorium / von Laema

„Als die Fürstin zwischen dem monotonen Rollen der See die Kabinettür knarren hörte, erblickte sie im Toiletenspiegel eine geduckte Gestalt. Bizarrartig sprang die schöne Frau auf und schreuderte das geöffnete Fläschchen Rosenöl, welches sie gerade in der Hand hielt, dem Unhold in das maskierte Gesicht.“

So lasen unsere Großmütter mit „geröteten Wangen“ in einem „Kölportage-Roman“ der Jahrhundertverle. Nun - wir wollen unsere Leser nicht auf die Felle spannen und das glückliche Ende entschleimen: Die Fürstin überlebte den „schönen“ Überfall und die gerühmten fürstlichen Kleintenden fanden sich in einer gebührend blauschblauen in der geschickten Dampfschiffes. Der malitiose Koch war der Verbrecher und er wurde im Handumdrehen vom forschenden Ersten Offizier, Baron von Wallensteinblitz, entlarvt. Aber wie! Auch das wollten wir verraten: Das Rosenöl im Haar und Bart des Bösewichts überführte ihn, denn diesen konzentrierten Duft konnte er in der Elle nicht abtönen. Die jugendbewegte Schriftstellerin hatte sich hier eine alibekannte Beobachtung zunutze gemacht: Duftkonzentrationen hatten Lessor als „Pech und Schwefel“ und sind praktisch kaum zu saffieren. Dazu muß gesagt werden, daß Parfums und Eau de Cologne in jedem Falle zum Gebrauche verdünnt werden, üblicherweise mit Alkohol.

Der Sprecher der Sondermannschaft, Stübner, hob die gute Kameradschaft innerhalb seiner seit drei Jahren in nahezu unveränderter Aufstellung spielenden Elf hervor und stellte mit Genugtuung fest, daß die Mannschaft 1953/54 erstmalig an Punktspielen teilgenommen und gleich die Meisterschaft errungen habe.

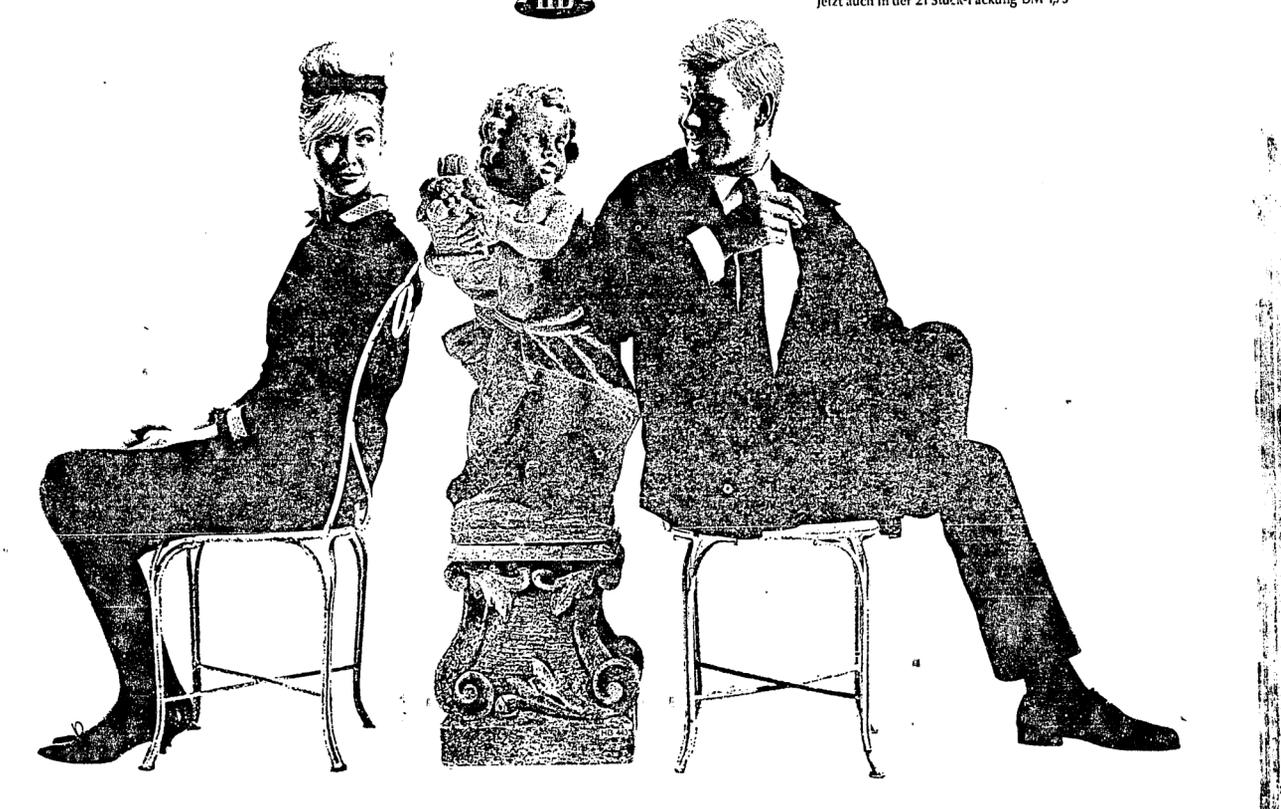
Nur zwei winzige Fläschchen mit hochkonzentriertem Extrakt ließen um das Holz der Walzen, des wert der Tod der „Orgel“, die ihren Namen bzw. aus dem Bereich der Musik erhalten hatte, da das Komponieren von Duft und Musik durch gleiche oder ähnliche Gerüche bestimmt ist. Die Extrakte waren in das Holz eingedüngt und als wieder wird ein Parfumeur die überempfindliche Nase in seiner Nähe auf einen bestimmten Geruch einstellen können.

Die „Duforgel“ ist gestorben, ihre Bestandteile wurden auseinandergenommen und weggeschafft.



Dr. Evert, der Mousson-Parfumeur an seiner „Duforgel“ Zwei Fläschchen füllten um und machten das genial erdachte Gerät für alle Zähen unbrauchbar.

## Frohen Herzens genießen ..... eine Filter-Cigarette, die schmeckt



Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75

Darmstädter Frühjahrspferdemarkt

Das Pferd wird nicht aussterben... Die Stutenschau auf dem Darmstädter Frühjahrspferdemarkt zeigte bestes Zuchtmaterial...

Die Stutenschau auf dem Darmstädter Frühjahrspferdemarkt zeigte bestes Zuchtmaterial... Bei dem Reit- und Fahrturnier des Darmstädter Frühjahrspferdemarktes waren über 200 Pferde am Start...

Mord und Selbstmord. In Butzbach erschlug eine 53jährige Holzeigenin ihre 82jährige Schwiegermutter im Schlafzimmer... Aufgegriffen. Die 14jährige Gudrun Blisse aus Roddorf, die zwei Nichte lang sich im Wald versteckt gehalten hatte...

Das fürstliche Gemüse

In den Gemüsegärten unserer Stadt und auf allen Ständen des Wochenmarktes liegen sie jetzt in Hülle und Fülle nebeneinander nach Größe und Stärke geordnet und locken zum Kauf...

Weil der Spargel eine besondere, am besten luftdurchlässigen Boden verlangt und auf Sandboden am besten gedeiht...

Hessen ist ein Waldland

Hessen ist eines der waldreichsten Länder der Bundesrepublik. Vierzig Prozent seiner Bodenfläche sind mit Wald bestanden...



Die ganze Innenstadt ist blau

Parken in Frankreich - Wegweiser werden nicht versteckt

In Vorbereitung befindet sich bekanntlich eine neue Straßenverkehrsordnung...

Wer fern von seinen vertrauten „Hausstrecken“ und womöglich zur Nachtzeit auf den bundesdeutschen Straßen dahinfährt...

verfehlbar nie und das Auge nur auf Kosten der Straßenbeobachtung erreicht...

3 Tugenden hat der Kopfsalat:

Er ist Nahrung, Medizin und eine erfrischende Leckerei. Man sagt: Salat öffnet den Magen...

Deutscher oder Holländischer Kopfsalat Freilandware 2 Stück - ,95

feines Sonnenblumenöl 1-Liter Dose 1,98



Runde, gelbe italienische Speiserübkartoffeln - ,95 Handelsklasse Standard, 1,5 kg (3 Pfund)

Deutsch. Rhabarber - ,50 1,5 kg (3 Pfund)

Deutsch. Radieschen - ,65 Freilandware, 3 Bündel

...und noch 3% Rabatt

Waschmaschinen Kühlchränke-Gefriertruhen zu unseren niedrigsten Preisen Waschmaschinen-Fladung Spremlingen, Frankfurter Straße 79

Junghennen aller Arten können bestellt werden bei Ph. Sallwey Langen, Feldstraße 54 Liefertermine 27. Mai, 24. Juni

Großer Resteverkauf mehr als 1000 kg zur Wahl! Verkaufstag Donnerstag den 14. Mai von 9 bis 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“...

Wir suchen zum baldigen Eintritt Verkäufer(innen) für alle Abteilungen Kassierer(innen) Dekorateur Innen-Dekorateur Expedienten

NECKERMANN KAUFHAUS ZEIL - AN DER KONSTABLERWACHE

wegweisen, und man entwickelt ein frapierendes Gefühl dafür, wo der Kraftfahrer ansicheren werden könnte...

Aber noch etwas anderes fällt dem Bundesdeutschen in Frankreich auf: Parkieren kennt man dort nicht, Stätt mit Hilfe solcher „Grüschengrüber“ regelt man das Problem...



Möchten Sie unsere Mitarbeiterin werden? Wir haben noch eine Anzahl vielseitiger interessanter Arbeitsplätze für

Stenotypistinnen (z. T. mit Fremdsprachenkenntnissen in Englisch, Spanisch oder kombiniert Englisch - Französisch)

Stenokontoristinnen junge Maschinenschreiberinnen zu besetzen.

Ferner suchen wir für unser Rechnungswesen junge Mitarbeiterinnen mit kaufmännischen Kenntnissen und möglichst auch Fertigkeiten in Maschinenschreiben.

Wir informieren Sie gerne noch eingehender über die genannten Tätigkeiten. Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch (280 2471) mit unserem Herrn Schunck in Verbindung.



Die schönste Tropsteinhöhle Süddeutschlands mit dem einmaligen Umweltschutz und unberührten Bärenschutzhöhle liegt inmitten herrlicher Buchenwälder bei Erlangen, Kreis Regensburg.

Für unsere Zentral-Metzgerei in Dreieichenhain suchen wir junge, tüchtige Metzgergesellen und Hilfsarbeiter

Schade & Füllgrabe Frankfurt am Main 1 Hanauer Landstraße 161 - 173 Postfach 2205

Wir suchen zum baldigen Eintritt Verkäufer(innen) für alle Abteilungen Kassierer(innen) Dekorateur Innen-Dekorateur Expedienten

Ferner Fahrstuhl-Führer Lagerarbeiter Packerinnen Fahrrad-Mechaniker

Für unseren modernen Erfrischungsraum Konditor Büfetkräfte Annoncen (stundenweise)

Wir bieten: Gutes Betriebsklima, großzügige Einkaufsvorteile, günstige Verpflegungsmöglichkeiten im Hause, Fahrtkostenzuschuß.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen schriftlich oder stellen Sie sich persönlich vor in unserer Personalabteilung, Kaufhaus Zeil, Frankfurt am Main, täglich von 9 bis 12 Uhr (außer samstags).

NECKERMANN KAUFHAUS ZEIL - AN DER KONSTABLERWACHE

Verkauf Mo., Dienst., Mittw. u. Do. v. 14.00 bis 18.30 Uhr Frankfurt a. M., Darmstädter Landstraße 176/182 (ehemalige Metzer-Verkaufsstelle O-Buslinie 66 - Haltestelle Binding) Freizeit-Anzüge Mäntel Saccos Hosen Kostüme Damen-Mäntel Jacken nirgendwo günstiger! Albr. Hoffmann, Kleiderfabrik, Aschaffenburg (Abt. Einzelverkauf Ffm.) Jeden Freitag und Samstag von 8 Uhr - Ladenschluß

Suche für meinen Geschäftshaushalt 1 unabhängige Frau oder Mädelchen für harte Tage, Monatslohn DM 300,-, 5-Tage-Woche. Offerten unter Nr. 776 an die LZ erbet.

Ab sofort stellen wir noch ein: Lagerarbeiter sowie einige Frauen

Wir arbeiten an 5 Wochentagen von Montag bis Freitag 45 Stunden und bieten bei Bewährung Dauerstellung und über tarifliche Bezahlung. Persönliche Vorstellung bzw. Bewerbung kann von montags bis freitags von 8 - 12 oder 14 - 17 Uhr erfolgen.

Dr. Kohut KG. Weinbrennerel und Likörfabrik Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

3 Dachdecker-Helfer bei über tarifl. Lohn u. Leistungszulage für sofort gesucht.

Dachdeckermeister Hoppe Langen - Ahornstraße 2

1 Kraftfahrer (Führerschein Kl. 3 oder 2) und mehrere Lagerarbeiter zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

FRIEDRICH DENZEL Flachglas-Großhandlung Neu-Isenburg - Carl-Ulrich-Str. 30 - 32

Kleinanzeigen haben immer Erfolg

AVON-Kosmetika schafft Verdienstmöglichkeiten für Hausfrauen. Haben Sie tügl. 2-3 Std. Zeit nach eigener Einteilung, dann können Sie eines unserer wertvollen festen AVON-Gebilde betreuen.

Einbruch stattgefunden in sämtlichen unseren Praxen

Waschmaschinen und Trockenschleudern II. Wahl wunderbar die ca. 70-litern-Dosenwaschmaschine Waschkombinationen 2 teilig DM 406,-

Zuverlässige Montage beim Reifenspezialisten

Richard Kunath Vulkanisierbetrieb 697 Langen/Hessen Wilhelmstraße 12 - Tel. 2634

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebstem, was man hat, muß scheiden. Plötzlich und unerwartet verschied heute mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel Herr Heinrich Horcher im 57. Lebensjahr.

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wochentlich **zwei mal** dienstags und freitags.  
Abdruck monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerlei Käthe KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtespaltige Millimeterzelle.  
Preisnachlässe nach Anzeigenprelliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 39

Freitag, den 15. Mai 1964

Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

**Rekordverkehr an Pfingsten?**  
Die Autobahn Frankfurt-Mannheim wird während der nächsten Tage wieder Rekordverkehr aufweisen. Dies jedenfalls ist die Meinung der Polizeiverkehrsbehörde Darmstadt, zu deren Zuständigkeitsbereich dieser Autobahnabschnitt gehört. Der Leiter der Polizeiverkehrsbehörde Darmstadt, Bezirkskommissar Paul Berger, stützt sich dabei auf die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren. So wurden in der Zeit von Freitag vor bis Dienstag nach Pfingsten 1963 auf dieser Strecke in beiden Richtungen insgesamt 252 237 Fahrzeuge gezählt. Dies entsprach einem Tagesdurchschnitt von fast 500 Fahrzeugen. Auch in diesem Jahr werden mindestens gleiche Zahlen erwartet. Wahrscheinlich ist sogar, daß die Zahlen des Vorjahres noch übertroffen werden. Erfahrungsgemäß herrscht der stärkste Verkehr am Freitagnachmittag, am Samstag bis in die Nachmittagsstunden, am Montagabend und -abend und am Dienstag. Mit einer hohen Verkehrsdichte ist außerdem, angesichts der Fahrten zu Ende stehenden Pfingstferien, am darauffolgenden Wochenende (22., 23. und 24. Mai) zu rechnen.

Der Darmstädter Regierungspräsident Dr. Günter Wetzel richtete daher wiederum an alle Kraftfahrer im Rhein-Main-Gebiet die dringende Bitte, die Autobahn Frankfurt-Mannheim an diesen Tagen nicht zu Kurzstreckenfahrten zu benutzen. Er empfiehlt, neuen Landestrassen und für Fahrten in den Raum Mannheim auf die Bundesstraße 44 auszuweichen. Die Bundesstraße 3 zwischen Hoppenheim und Heidelberg sollte wegen mehrerer Baustellen in Ortsdurchfahrten auf buschem Gebiet ebenfalls gemieden werden.

**Pfingsttreffen der Vertriebenen**  
Die Bleistifte sind gesetzt und die geistlichen Kommandanten praktisch schon entworfen. Für die Parteizustellungen in Moskau, Warschau und Ostberlin werden die diesjährigen westdeutschen Vertriebenen-Treffen, bei denen sich in Pfingsten wieder einige hunderttausend Menschen zum gemeinsamen Gedenken an die Heimat versammeln, ein willkommenes Anlaß sein, auf den angebliebenen Revanchismus in der Bundesrepublik hinzuweisen. Dabei wird natürlich bewußt die friedfertige, um Ausgleich bemühte Haltung der deutschen Vertriebenen übersehen.

Rund 40 Millionen Menschen haben seit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges unter Zwang ihre Heimat verlassen müssen. Die deutschen stellen den größten Anteil davon. Zehn Millionen Menschen aus den deutschen Ostgebieten und Volksdeutsche aus Osteuropa sowie drei Millionen Flüchtlinge aus der Sowjetunion mußten in der Bundesrepublik ein neues Leben aufbauen. Jeder vierte Westdeutsche ist also ein seit dem Ende des letzten Krieges heimatortvertrieben Mensch.

Die Ruhe und Disziplin der deutschen Heimatvertriebenen sollte allerdings nicht zu dem Trugschluß führen, sie hätten Verzicht geübt. Die deutschen Vertriebenen wissen sich in diesem Anspruch auf das Heimatrecht einig mit der Regierung und mit den Parteien.

**NATO-Spannung**  
Zwischen Amerika und seinen NATO-Partnern herrscht zur Zeit dicke Luft. Amerika beklagt sich, daß man ihm in seiner Auseinandersetzung mit dem Kommunismus auf Kuba und in Vietnam nicht hilft. Im Falle Kuba hat sich nur die Bundesrepublik als Musterkabe aufgeführt. Dagegen haben sich Frankreich und England über jede Soldatentrifft hinweggesetzt. England hat Castro bereits 480 Automobile geliefert, liefert demnächst weitere 500 und hat sich verpflichtet, noch einmal 500 zu verkaufen, wenn Castro sie haben will. Die Franzosen senden Castro zu nächst 20, später weitere 40 Elektro-Diesellokomotiven. Vorher haben sie schon 300 Lastwagen nach Kuba verkauft.

Die Amerikaner haben sich nämlich ausgerechnet, daß in Kuba auf Schienen und Straße bald alle Räder stillstehen würden, wenn man Castro nicht helfe. Der bisherige Autobuspark Kubas, ein Sammelsurium von amerikanischen und englischen Fahrzeugen, ist so veraltet, daß niemand weiß, ob der Bus, in den er steigt, sein Ziel erreicht. Immer wieder warten lange Schlangen von Fahrgästen vergebens auf ihren Bus. Es fehlt an den primitivsten Ersatzteilen, und Busse aus dem Osten sind dem heißen Klima nicht gewachsen. Nicht anders ist es mit den Taxis und selbst mit Lokomotiven. Ohne die Hilfe aus dem Westen wäre der Zeitpunkt leicht abzuschätzen, da Kubas Verkehrswesen zusammenbricht.

Auf diesen Augenblick warten die Amerikaner. Wer ihn, wie ihre englischen und fran-

zösischen Freunde, hinauszögern oder verweigern, erzeugt vorwärtlicherweils ihren Unwillen, besonders wenn man, wie Butler und Sir Alec, gleichzeitig die Amerikaner um Hilfe gegen Nasser und Sukarno bittet, weil sie England in Aden und Malaysia in Guerilla-Unternehmen verwickeln.

**Tagung des Ministerrats in Den Haag abgeschlossen**

Gestern wurde in Den Haag die Frühjahrstagung des Nordatlantischen Ministerrats beendet. Im Abschlußkommuniqué der Konferenz wurde die übereinstimmende Auffassung der 15 NATO-Staaten zum Ausdruck gebracht, daß jede geeignete Gelegenheit ergriffen werden sollte, um des Verlängerens des deutschen Volkes nach Wiedervereinigung in Freiheit seiner Erfüllung näherzubringen und damit einen dauerhaften Frieden in Mitteleuropa zu gewährleisten. Die Minister unterstrichen ferner, daß die Bundesrepublik die einzige deutsche Regierung sei, die frei und rechtmäßig gebildet wurde, und sie daher berechtigt sei, für Deutschland als Vertreterin des deutschen Volkes in internationalen Angelegenheiten zu sprechen.

**Oberverwaltungsrat Schmidt zum Landrat gewählt**

Der Kreisstag des Kreises Offenbach a. M. wählte am Mittwochvormittag mit 30 gegen 18 Stimmen bei 4 Enthaltungen Kreisoberverwaltungsrat Walter Schmidt (SPD) zum neuen Landrat des Landkreises Offenbach. Herr Schmidt tritt am 1. Juni die Nachfolge von Landrat Jakob Heil an, der aus Gesundheits-u. Altersgründen in den Ruhestand tritt. In einer langen Gratulationskur überreichten der Regierungspräsident, der Landrat, die Vertreter der Kreisorgane und der Parteien, sowie die Personalvertretungen ihre Glückwünsche. Der neu gewählte Landrat selbst dankte abschließend für die ihm entgegengebrachten Wünsche. Er sagte, daß er sich bemühen werde, sein Amt nach besten Kräften auszuüben.

**Brand in New York**

Der Regierende Berliner Bürgermeister Brandt ist zu einem schwierigen Besuch in New York eingetroffen. Er sagte in New York, er erwarte in Berlin keine gefährliche Krise, zumindest nicht in naher Zukunft.

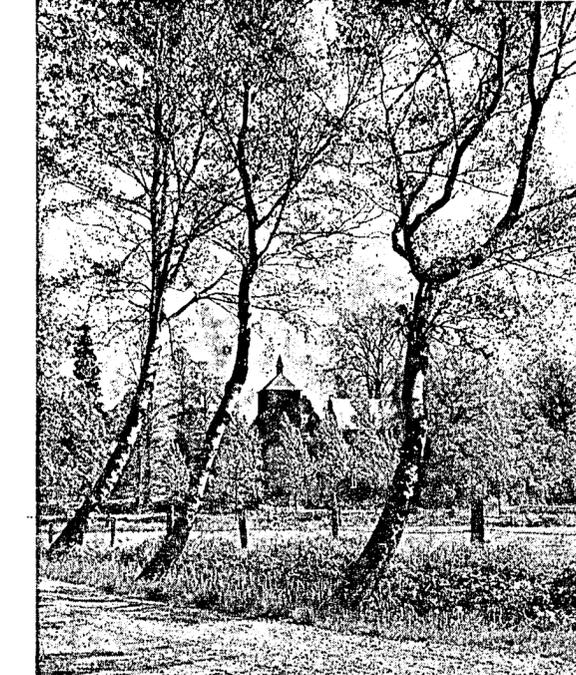
**Gebot der Stunde - Preisauftrieb bremsen!**

Unter dem Vorsitz von Vizekanzler Mende beschloß das Bundeskabinett am Mittwoch eine Reihe von Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, die Stabilität der deutschen Wirtschaft zu sichern. Das darin sich auswirkende Konjunkturprogramm der Bundesregierung besteht eigentlich aus zwei Teilen. Zunächst bewirkt es eine Zollsenkung bzw. totale Zollbefreiung bei Einfuhren, zum anderen sieht es vor, daß die Staatsausgaben von Jahr zu Jahr nur um höchstens 3 Prozent steigen dürfen. Dies hat übrigens auch kürzlich der EWG-Ministerrat als eine der wichtigsten Empfehlungen an die Mitgliedsstaaten zur Beseitigung der Inflationsgefahr herausgestellt.

An Zollmaßnahmen ist vorgesehen, daß vom 1. Juli an alle Einfuhren der gewerblichen Wirtschaft aus den EWG-Staaten, die bisher mit einem EWG-Binnenzoll von höchstens 4 Prozent belastet werden, völlig zollfrei sind und daß bei gewerblichen Produkten, bei denen die Zollbelastung über 4 Prozent beträgt, die Zolllast über 4 Prozent betragen soll. Die Zollbefreiung wird im gegenwärtigen Stadium nicht realisierbar angesehen, da es nach Ansicht von Bundeswirtschaftsminister Schmücker noch eine ganze Reihe schutzbedürftiger deutscher Industrien gibt. Unter anderem zählen dazu die Textilwirtschaft, die Lederverarbeitung und die Verarbeitung von synthetischen Fasern.

Diese Maßnahmen, so erklärte der Bundeswirtschaftsminister vor der Presse, könne die Bundesregierung ohne Schwierigkeit durchführen. Sie müsse lediglich ihre fünf EWG-Partner davon unterrichten, was sie in Kürze zu tun beabsichtige. Bereits in 10 Tagen soll dem Bundesrat ein entsprechender Gesetzentwurf zugestellt werden. Schmücker ist überzeugt, daß auch das Parlament zustimmen wird.

Mit der gewünschten haushaltspolitischen Entscheidung des Bundesrates soll erreicht werden, daß den Ländern möglichst auch bis Mitte Juni 1964 im Bundesrat der Entwurf des Bundeshaushalts von 1965 vorgelegt werden kann. Die vorgesehene Steigerung der Bundesausgaben von 60,3 Milliarden in diesem



PFINGSTEN AM NIEDERRHEIN: BLICK AUF SCHLOSS BLÜMERSHEIM

des Bundespräsidenten zur Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres am Donnerstag herzliche Glückwünsche übermittelt.

**Neue Regierung in Syrien**

In Syrien ist gestern ein neues Regierungssystem verkündet worden. Unter dem Vorsitz von General Amin el Hafis wurde ein fünf Mitglieder umfassender Präsidialrat gebildet, der als höchste Exekutivgewalt des Landes gilt. Gleichzeitig stellte Ministerpräsident Salah Bitar ein aus 19 Ministern bestehendes Koalitionskabinett zusammen, in dem die sozialistische Baath-Partei und unabhängige Gruppen etwa gleich stark vertreten sind.

**Bundeswehr zieht Abiturienten ein**

Die Bundeswehr wird zum Herbst auch Abiturienten zum Wehrdienst einberufen. Im April ein Praktikum zur Vorbereitung des Studiums begonnen haben oder bereits im ersten Semester studieren. Diese Rückgriff auf Angehörige der Geburtsjahrgänge 1943 und 1944 sei erforderlich, weil mit den verfügbaren Wehrpflichtigen, die im kommenden Herbst die Reifeprüfung ablegen, allein der Bedarf der Bundeswehr an Abiturienten nicht gedeckt werden könne.

**Finanzminister wegen Trunkenheit am Steuer verurteilt**

Wegen Trunkenheit am Steuer ist der baden-württembergische Finanzminister Dr. Hermann Müller (FDP) am Donnerstag vom Amtsgericht Freiburg zu zwei Wochen Haft mit Bewährung verurteilt worden. Außerdem entzog ihm das Gericht den Führerschein für acht Monate und legte ihm eine Buße von tausend Mark auf, die Müller an den „Bund für alkoholfreien Verkehr“ in Freiburg zahlen muß. Vor Gericht sagte Müller, er sei durch den langen Wahlkampf körperlich angegriffen gewesen und habe sich aus Ermüdung und Erschöpfung erstmals in seiner Fahrpraxis dazu „hinein lassen“, trotz Alkoholkonsumes seinen Wagen zu steuern. Dem Minister war, nachdem ihm Taxifahrer gestellt hatten, von der Polizei keine Blutprobe entnommen worden. Staatsanwalt Dietz äußerte dazu in seinem Plädoyer, daß gegen diesen Schritt verfassungsmäßige Bedenken bestanden hätten, da Müller als Abgeordneter Immunität genieße.

**Explosion in einem Bundesbahnbetrieb**

Bei einer Explosion im Bundesbahnbetrieb am Montagabend in der Nähe von Mannheim wurden zwei Arbeiter verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Verletzten sind in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Die Bahnen sind für einige Stunden unterbrochen worden.

**Dem Flugzeugkonstrukteur Professor Dornier, der in Zug in der Schweiz lebt, hat Bundespräsident Dr. Diederichs in Vertretung**

## Obst- u. Gartenbauverein Langen

Unser Ausflug findet am 31. Mai statt über Bergstraße, Odenwald, Mainau. Fahrpreis: 6,50 DM, der bei Anmeldung bitte gleich zu bezahlen ist. Meldungen bei Georg Lang, Wiesgäßchen 4, W. Helfmann, Mühlstraße 30, Fr. Brendel, Bahnhofsstraße 54. Abfahrtszeit wird am Freitag, 29. Mai, an dieser Stelle bekanntgegeben.

Der Vorstand

## Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Am Mittwoch, 13. 5., findet um 20.15 Uhr im Clubhaus eine erweiterte Hauptvorstandssitzung statt.

Abt. Fußball  
Mittwoch, 13. Mai 64, 20.00 Uhr  
Vorstandssitzung

Wir haben uns über die Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit sehr gefreut und danken dafür herzlichst.

Rainer Jensen und Frau

2803 Biederden,  
Auf den Triften 286

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 50. Arbeitsjubiläums bei der Firma Hinkel & Sohn, Frankfurt am Main, möchte ich mich auf diesem Wege bei der Geschäftsleitung sowie bei meinen Arbeitskollegen, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Landrat Heil und Herrn Bürgermeister Umbach für die Überreichung des Bundes-Verdienstkreuzes.

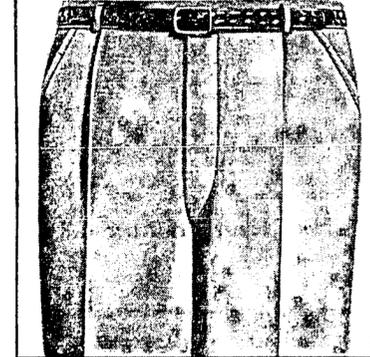
Simon Schroth

Wiesgäßchen 31



ideal für den Sommer  
**HERREN-HOSEN**  
vollwaschbar  
bügelfrei

2D = 50% DRALON + 50% DIOLEN



Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM bei Höchst  
Frankfurt - Mainz - Wiesbaden

## UT Filmtheater

LANGEN, TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

Ein klassischer Western



Alles für das Bett!  
Bettler-Reise  
Langen, Fahrgasse

## LiLi

Telefon 2112

Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr.

Das Südecc-Abenteuer



Wir danken, auch im Namen unserer Eltern, herzlich für die guten Wünsche zur Konfirmation.

Ute und Elke Luchmann

Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation danken wir recht herzlich.

Heinz-Bernd Straub und Eltern

Langen,  
Schuberstraße 3

Für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation bedanken wir uns herzlichst.

Wilhelm Martin und Eltern

Langen,  
Gartenstraße 40

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Peter Schanzbächer und Frau Erika geb. Weber

Langen, Im Mai 1964  
Wilhelmstraße 11

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Peter Schanzbächer und Frau Erika geb. Weber

Langen, Im Mai 1964  
Wilhelmstraße 11

## WICHTIG!

Kreiskrankenhaus Langen ab

13. 5. 1964 neue Tel.-Nummern:

4021/22/23

Chefarzt und Chirurg: Dr. med. H. Born

Leitender Internist:  
Dr. med. W. Brückmann

Wohnung: Lortzingstr. 3 - Tel.: 74 47

## Perfekte Stenotypistin

mit guten Buchhaltungskennntnissen von Langener Eisenverarbeitendem Kleinbetrieb mit einer ökoptigen Kaufm. Besetzung in bestes Betriebsklima gesucht.

Offerten-Nr. 790 an die Lang. Zeitung.

## Pfingstsonntag in Nürnberg beim Sudetendeutschen Tag!

Wir fahren mit dem Bus ab Verkehrsavillon Becker, Bahnstr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt: 12,- DM. - Abfahrt: Sonntag, den 17. Mai 1964, 5.30 Uhr. - Wer mitfahren will, melde sich bis Donnerstag, den 14. Mai, im Verkehrsavillon oder in den Meldestellen: Textil-Dörfel, Rheinstraße; Friseur- salon Muschik, Buchhandlung Politzer, Friedrichstraße, und in Oberlinden bei Herrn Häußler, Im Ginsterbusch 22.

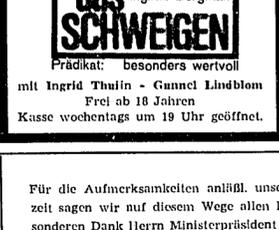
BvD Sudetendeutsche Landsmannschaft

## Lichtburg

1. Tel. 2209

Bis einschließl. Donnerstag verlängert!

wochentags 20.30 Uhr



Für die Aufmerksamkeiten anläßl. unserer Goldenen Hochzeit sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Ministerpräsident Zinn, Herrn Landrat Heil, Herrn Bürgermeister Umbach und der Deutschen Bundesbahn-Direktion Frankfurt/M., insbesondere den Abteilungen der SSG, den Sängerinnen, Handball, Fußball, dem Spielmanszug und der Sozialdemokratischen Partei, Nachbarn, Freunden und Bekannten und den Alterskollegen beiderseits.

Familie L. Benz

Langen, Karlstraße 7

Wir haben eine Tochter bekommen.

In großer Freude

Ursula Wender

gen. Paul

Harald Wender

Langen, Gartenstraße 102

## Tonbandgerät

Philips RK 14, und Blaupunkt-Auto-Radio

UML, zu verkaufen. Sprenglingen, Hauptstraße 28

Dienst, v. 19 - 21 Uhr

## „Frauenlob“

kann weg. Verletzung vorläufig nicht freil Haus geliefert werden. Abholen bitte bei Schwarz, Südl. Ringstr. 155 b

Langen Achtung! Wir kaufen einmalig: Gebrauchte Weinflaschen

0,7 u. 1 Ltr. Inh. sowie Wermut- u. Cognac-Flaschen (auch Champre u. 0,35 Ltr.). Abnahme Donnerstag, d. 14. 5., von 13 - 16 Uhr auf dem Juxplatz.

Fr. Heilmann, Worms

## Tomatenpflanzen

zu haben. Gärtnerlei Breidert, Flachsbuschstraße 31

## Blechlässer

als Wasserfaß geeignt, preisw. zu verkaufen. Rheinstraße 38

## Konstruktivollautomat

preiswert f. DM 500,- abzugeben. Off. u. Nr. 783 a. d. L.

## Kleinanzeigen

haben immer Erfolg!

## Mercedes 180 D

Bauj. 1957, mit Radio, schwarz, aus 1. Hand günstig zu verkaufen. TÜ bis 1968

Telefon 3256

## DKW 1000 S

32000 km, Bauj. 1960, sehr gepflegt, Schönbezüge, Garagenwagen, TÜ bis 1965, zu verkaufen. Telefon 2824

Telefon 2824

Telefon 2824

## Wer bringt mir mein Kinder-Tretauto

zurück, das am Samstag am Wernepler stand?

Rolf-Markus Winkler Beethovenstraße 7 Telefon 79214

## Siemens-Heimbügel

Neuwert DM 375,-, wenig gebraucht, für DM 200,- z. verkaufen. Telefon 71487

## Guterhalter Kinderwagen

mit Matratze f. 30 DM zu verkaufen. Wilhelmstraße 29

## Möbl. oder Leerzimmer

Leerer Abstellraum oder Garage gesucht. Off.-Nr. 785 a. d. L.

## Bauplatz

(bis 1000 qm) gesucht. Gerne auch in Egelsb. Off.-Nr. 789 a. d. L.

## Acker

(2500 qm) in der Winkelweide zu verkaufen. Off.-Nr. 778 a. d. L.

## Möbl. oder Leerzimmer

zu vermieten. Telefon 32 48

## Junge Küchenhilfe

Gaststätte „Zum Rebenstock“ Rheinstraße 18

## Wer erteilt Gitarren-Unterricht

a. einen Abiturienten? Off.-Nr. 787 a. d. L.

## Suche für 11jährigen Schüler

Nachhilfestunden in Engl. (Hf. -Nähe) Off.-Nr. 786 a. d. L.

## Wer übernimmt Anfertigung von Kindergarderobe?

Off.-Nr. 784 a. d. L.

## Zuverlässige Frau

1 x wöchentl. f. leichte Putzarbeiten gesucht. Vorzustellen bei: Heil, Forsting 47, bis 16. Mai 1964 tägl. ab 17 Uhr

## Junges Elektromonteur

mit guten Kenntnissen in der Steuerungstechnik sucht freitags ab 16.30 und samstags ganztägig Nebenbeschäftig. Off.-Nr. 780 a. d. L.

## MIST zu verkaufen

Bahnstraße 20



Langen, den 15. Mai 1964

Pfingsten

In ein lebensbejahendes, fröhliches Glück verknüpft die Welt in diesen Maientagen, die das Fest der Pfingsten bringen. Die erblühte Natur, die sonnenhelligen Tage nach düsteren Wochen und Monaten, beschwingen das Leben und machen die Menschen froh und schenken ihnen lüchelnde Stunden, Pfingsten ist für uns zum Fest der Frühlingsfreude geworden. Wir feiern das wiedererwachte Leben.

Vergessen wir aber in unserer Freude nicht in denen wir der Ausgestaltung des heiligen Geistes gedanken. Friedrich Rückert deutet das Wunder der Pfingsten in einem seiner schönsten Gedichte: Zu Pfingsten sang die Nachtigall, nachdem sie Tau getrunken, die Ross hob beim hellen Schall des Haupt, das sie gesungen!

Wir gratulieren:

- Herrn Johannes Funderlich, Außerhalb 50, zum 78. Geburtstag, und Herrn Michael Lecht, Dinkelhauserweg 7, zum 80. Geburtstag am 18. 5.; Herrn Anton Richter, Wilhelm-Leuschner-Platz 10, zum 77. Geburtstag am 17. 5.; Frau Emilie Gerhardt, Am Steinberg 6, zum 80. Geburtstag, und Herrn Norbert Schmitt, Forsting 29, zum 78. Geburtstag am 18. 5.; Frau Marie Anthes, Schulgäßchen 4, zum 78. Geburtstag am 19. 5.; Frau Katharine Schüle, Flachsbadstraße 30, zum 78. Geburtstag, und Herrn Georg Hofort, Flachsbadstraße 29, zum 80. Geburtstag am 20. 5.; Herrn Jak. Lust, August-Bebel-Str. 28/1a, zum 77. Geburtstag, und Frau Elisabeth Schaffner, Friedrichstraße 10, zum 79. Geburtstag am 21. 5.; Herrn Johannes Wittich 1, Viorhäusergasse 7, zum 76. Geburtstag, und Frau Ida Schleucher, Sandweg 3, zum 83. Geburtstag am 22. 5.; Wir wünschen den Langener Einwohnern zum neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.



Goldene Hochzeit

Mit Herrn Adam Bär und Frau Marie, geb. Dröll, Wilhelmstraße 22, feiern am morgigen Samstag, 16. Mai, zwei alte Langener ihr 50-jähriges Ehejubiläum. 9 Wochen war die heute 50jährige Ehe erst alt, als Adam Bär 1914 im ersten Weltkrieg zur Fahne gerufen wurde, um erst 1918 mit der letzten Division, der 239. I.D., die geschossen noch über den Rhein kam, zurückzukehren. Dem rüstigen, 75 Jahre alten goldenen Hochzeiter, sieht man das arbeitsreiche Leben kaum an. Bis zu seinem 70. Lebensjahr arbeitete er als Schreiner.

Die Freude am Männergesang hat ihn jung erhalten. Seit 1906 ist Herr Bär Mitglied der „Eintracht“ der er beirat - um 54 Jahre lang aktiv im Chor zu singen. In der Liebe zum Gesang fühlt er sich auch mit seiner Frau innig verbunden, denn nicht hört Frau Marie Bär lieber als einen guten Männerchor. Noch heute besuchen die beiden alten Leute jede Gesangsveranstaltung.

Während Frau Marie noch fleißig im Haushalt hilft, hat ihr Mann den Garten des Hauses als Ruhestandsbetätigungsfeld gewählt, das das Jubelpaar zusammen mit der Familie der Tochter bewohnt. Seinem Garten gewinnt er manchmal schönen Beitrag zum Küchensatz.

Wenn am Samstag im „Rebenstock“ die „Goldene“ gefeiert wird, die Gratulationen beginnt die Gesangsabteilung der 880. ihr ältestes Mitglied ehrt, Tochter, Sohn und zwei Enkel den Reigen der vielen Gratulanten eröffnen, dann möchten auch wir mit herzlichem Glückwunsch gratulieren, die dieses Ehepaar, das die Goldene Hochzeit feiert, ist zugleich auch 50 Jahre Abonnent unserer Heimatzeitung.

Frehe Pfingsttage

wünscht die „Langener Zeitung“ ihren Lesern, Inserenten, Freunden und Bekannten, Die nächste Ausgabe erscheinen, wie bereits versprochen, am nächsten Freitag, den 22. Mai.

Ein erfolgreiches Langener Tanzpaar Das Tanzpaar, Herr Studienrat Kurt Hempel und Frau vom TCC Blau-Gold Langen, konnten ihre in der Senioren-A-Klasse bewonnene Erfolgsserie fortsetzen. Am vorletzten Wochenende platzierten sie sich in Wetzel, der hessischen Tanzhochburg, an 3. Stelle, während sie am letzten Samstag in Bad Godesberg wieder überlegene Sieger wurden. Bei der Form dieses im Tanzsport so viel versprechenden Paares, werden wir ihm sicher schon bald in der Senioren-S-Klasse begegnen.

Frühlingsschoppen der TV-Spielleute. Traditionsgemäß findet am Pfingstmontag der Frühlingsschoppen des TV-Spielmanns und Mitalzuges Langen in Dreieichenhain statt. Auch in diesem Jahr treffen sich die Spielleute (mit Instrumenten) wieder um 9 Uhr bei Gaststuführer Friedel Brandert im Heegweg. Die Freunde und Anhänger des TV-Spielmannszuges sind herzlich eingeladen.

Die Jugend wird im echten sportlichen Geist und Wettstreit ihre Kräfte messen. Gemeinsame Freude am Spiel überwindet Grenzen und Sprachschwierigkeiten und wird Brückenschlag von Mensch zu Mensch. Die Begegnung in der europäischen Völkerfamilie vermittelt echtes Verstehen des anderen, beseitigt Vorurteile und bringt die Menschen einander näher.

Dem 1. FC Langen als dem Veranstalter danke ich, zugleich auch im Namen der Stadt Langen, für die geleistete Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit. Auch der Langener Einwohnerschaft sage ich Dank für die Bereitschaft freundlicher Aufnahme der vielen Gäste.

Ich wünsche dem diesjährigen Jugendfußballturnier einen vollen Erfolg, und den Teilnehmern, daß die bestehenden Freundschaften vertieft und neue geknüpft werden.

Unsere Stadt darf stolz darauf sein, einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung leisten zu können. Ich hoffe, daß sich unsere Gäste wohl fühlen und später in ihrer Heimat gerne an Langen zurückdenken werden.

Pfingsten 1964

Wilhelm Umbach, Bürgermeister der Stadt Langen und Schirmherr der Veranstaltung

Am kommenden Wochenende wird das Langener Schwimmbad für die Badbesucher 1964 offiziell eröffnet. Das Bad ist nach dem letzten Ansturm gerüstet und wird mit gepflegten Anlagen den vielen Badegästen zu Verfügung stehen. Fleißige Hände haben in den letzten Wochen alles auf Hochparatze gebracht. Es wurde an Farbe und Reinigungsmitteln nicht gespart. Leider ist der neue Eingang zwischen Restaurant und Rollschuhbahn noch nicht ganz fertig. Der Ausgang vom Mühlalber hat jedoch schon einen sehr ordentlichen Eindruck. Im Laufe der nächsten Wochen werden aber auch dort die Arbeiten beendet werden können. Wahrscheinlich werden die Holzumkleidekabinen einschließlich der Kleideraufbewahrung in der diesjährigen Saison zum letzten Male Dienst tun. Sie haben im Laufe der Jahrzehnte ihren Zweck erfüllt und sollen nun einem Massivbauwerk weichen. Die Pläne dazu sind bereits vom Stadtbauamt fertiggestellt.

Man ist bestrebt, den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. In diesem Bemühen treten in dieser Saison zum ersten Male gewisse Beschränkungen auf. Die neue Badordnung untersagt nämlich das Mitbringen von Koffer-Radios, Transistoren und anderen Musikgeräten und -Instrumenten. Der Badegast soll nicht durch Musik, die ihm auf die Nerven geht, belästigt werden. Untersagt ist der Gebrauch von Luftmatratzen. Die Schwimmreifen der Taucherbrillen haben schon wiederholt zu Beschädigungen von Badeleitungen und zu Verletzungen der Badenden geführt. Luftmatratzen stellen eine Beeinträchtigung des Badebetriebs dar. Im übrigen wurde in diesem Jahr in der Badordnung festgelegt, daß sogenannte „eheliche“ Besucher des Bades auf einen längeren Zeitraum ferngehalten werden können. Das gilt auch für diejenigen, die in auswärtigen Bädern ausgewechselt wurden und ins Langener Bad ausgewechselt möchten.

Neben dem ständigen Badepersonal wird auch in diesem Jahr wieder die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Langen, mit bewährten Rettungsschwimmern eingesetzt werden.

Man ist bestrebt, den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. In diesem Bemühen treten in dieser Saison zum ersten Male gewisse Beschränkungen auf. Die neue Badordnung untersagt nämlich das Mitbringen von Koffer-Radios, Transistoren und anderen Musikgeräten und -Instrumenten. Der Badegast soll nicht durch Musik, die ihm auf die Nerven geht, belästigt werden. Untersagt ist der Gebrauch von Luftmatratzen. Die Schwimmreifen der Taucherbrillen haben schon wiederholt zu Beschädigungen von Badeleitungen und zu Verletzungen der Badenden geführt. Luftmatratzen stellen eine Beeinträchtigung des Badebetriebs dar. Im übrigen wurde in diesem Jahr in der Badordnung festgelegt, daß sogenannte „eheliche“ Besucher des Bades auf einen längeren Zeitraum ferngehalten werden können. Das gilt auch für diejenigen, die in auswärtigen Bädern ausgewechselt wurden und ins Langener Bad ausgewechselt möchten.

Einbruch in Gymnasium aufgeklärt Am 27. April vergangenen Jahres wurde in das Langener Gymnasium einbruch. Darunter wurden Schreibräume und andere Baulichnisse aufgebrochen und Klassenräume durchwühlt. Der dabei angerichtete Schaden war erheblich. Der Langener Kriminalpolizei gelang es jetzt, den Einbrecher zu überführen. Der 41-jährige Täter, ein Mann aus dem Saargebiet, der sich auf Schulunbrüche spezialisiert hat, hinterlässt seine Fingerabdrücke in Langen. Hinterlassen, Überbracht und beinhalten von der gewissenhaften Spurensicherung der Langener Polizei gestand er die Tat ein.

Wo ist der kleine Rauhhaardackel? Seit letzten Sonntag wird im Forsthaus Koberstadt ein kleiner Rauhhaardackel vermisst. Sascha, so heißt der Kleine, verschwand am Sonntag gegen 18.30 Uhr am oberen Egelsbach. Da dies Tier von Herumläufern ziemlich erschöpft war, wird angenommen, daß möglicherweise mittelgroße Spaziergänger den Oberförster Kimmel hofft noch immer, daß sein Telefon mit der Nummer 3622 bald klingeln wird und ihm ankündigt, wo er den lieb gewordenen Hausgenossen gegen Belohnung abholen kann.

Zerberer endete im Krankenhaus. Vor einer Gastwirtschaft am Lutherplatz wurde in der Nacht zum Dienstag ein Mann verletzt aufgefunden. Er hatte zuvor in dem Lokal gezecht und war offenbar die Treppe heruntergefallen. Ein hinzugezogener Arzt stellte Verdacht auf Schädelbruch fest. Der aus Raunheim am Main stammende Mann wurde am nächsten Freitag, den 22. Mai, ins Krankenhaus gebracht.

Oberschlesier-Treffen - Wer fährt mit? Zum Oberschlesier-Treffen am 18. u. 19. Juli in Düsseldorf fahren von Langen aus zwei Busse. Die Meldungen der Mitfahrer werden schon jetzt von R. Nowara, Nürdt. Ringstraße 62, II. r., erbeten.

Ergebnisse Vogelstimmten-Frühwanderungen Die von der Gruppe Langen des Bundes für Vogelschutz unternommenen beiden Vogelstimmten-Frühwanderungen am 3. Mai in den Langener Stadtwald und am 7. Mai in das Revier Koberstadt des Stadtwaldes waren für die Teilnehmer ein schönes Erlebnis. Der Gesang der vielen gefiederten Freunde ließ die Herzen der Lauscher höher schlagen.

Als Kenner der Vogelwelt führten Schuhmachermeister Klepper und Oberförster Jakob (Stadtwald Langen) sowie Lehrer Menzlaw und Herr Kurt Schulmeyer (Revier Koberstadt).

Ohne gültiges Kennzeichen gefahren. Am Dienstagmorgen stellte die Polizei auf der B 3 zwischen Langen und Spreddingen einen jungen Mann, der ein Motorrad ohne gültiges Kennzeichen fuhr. Da der Jüngling gegen die Beamten auch noch ausfällig wurde, waren die Sicherstellungs des Fahrzeuges und eine Strafanzeige die unausweichliche Folge.

Schäferde ausgebrochen. Am Mittwochabend brach eine Schäferde aus einem Hof in der Nähe des Kreisrätkenhauses-Neubaus aus. Da kein Schäfer zu finden war, fingen Polizeibeamte die Schafe wieder ein und brachten sie in den Pferch zurück.

Reh angefahren. Auf der Bundesstraße 3, in der Nähe des Hainer Waldes, lief am Mittwochabend ein Reh gegen ein vorbeifahrendes Auto. Das Tier verursachte einige Beschädigungen am Wagen.

Angefahren. An der Emmündung August-Bebel-Straße Bundesstraße 3 wurde am Donnerstagmorgen ein Personwagen beschädigt, als ein Lastwagen von hinten aufzufuhr.

Blumen gestohlen. Der Besitzer eines Anwesens in der Erfarter Straße in der Wohnstadt Oberfelden bemerkte am Montagmorgen, daß Blumen von seinem Hausgrundstück gestohlen worden waren. Die Polizei nimmt Hinweise entgegen.

Am Ende. In einem Anwesen in der Wasergasse wurde am Montag in den späten Abendstunden ein alter, verwahrloster Mann auf einem Sandhaufen liegend gefunden, auf einem Sandhaufen liegend gefunden, auf dem er sich verlor, was er nicht mehr konnte. Er wurde von einem Sandhaufen liegend gefunden, auf dem er sich verlor, was er nicht mehr konnte.

Unseren Lesern Die Langener Zeitung immer pünktlich ins Haus zu liefern ist stets unser Bestreben gewesen. Unsere Zeitungsträger unterstützen uns darin in bewundernswürdiger Zuverlässigkeit. Sie haben und werden es weiterhin. Ich bitte Sie, mich zu unterstützen, indem Sie ihnen das Kassieren erleichtern. Den Boten ist es einfach nicht möglich, mehrere Male vorzutreten. Wenn Sie Naehbarin, der Sie das Zeitungsgeld anvertrauen, wenn Sie selbst berufstätig oder öfter abwesend sind, wird sicher gern die Quittung für Sie entgegenzunehmen.

Handeln Sie bitte nur so, wie Sie es sich von anderen wünschen, wenn Sie die Geheimnisse kundtun. Das ist ein selbst darauf angewiesenes Verhalten. Klare Wasser oder man bedarf dort Leib und Seele rein. Aber es müde heimlich geschehen. Ober betrachten wir die alten Flurnamen! Sie geben uns eine Fülle von Hinweisen auf die Naturverbundenheit des alten Egelsbacher und ihrer Hingebung zur Waldnatur. Freilich lag der Waldgürtel oder besser seine Waldumgürtung, wie es in einem älteren Gedicht heißt, näher bei den Wohnungen, war leichter und auf kürzerem Wege erreichbar, selbst wenn es der Holzweg war, der ja durch die Sperrung des östlichen ungeführlichen Bahnübergangs für Fußgänger abgeschnitten wurde. Jedermann weiß heute, daß es keiner sentimentaler Anwendungen bedarf oder altväterlicher Ressentiments, um zu erkennen, daß die Pflege des noch vorhandenen Waldbestandes die Voraussetzung für die Gesundheit künftiger Geschlechter sind. Nicht alle besitzen oder mögen einen fahrbaren Untersatz. Für sie wäre allerdings nur nach Nordwesten zu Möglichkeit gegeben, eine Waldverbindung herzustellen. Für die anderen wäre es wohl an

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Parkplatz am Friedhof ist frei

In der zur Zeit im Entstehen begriffenen Anlage an der Südlichen Ringstraße, nördlich vom Friedhof, ist auch ein größerer Parkraum vorgesehen worden. Da die Anlage noch nicht ganz fertig ist, entsteht der Eindruck, der Parkplatz sei noch gesperrt. Dem ist jedoch nicht so. Der Parkplatz kann von ahreisenden Friedhofbesuchern benutzt werden. In den nächsten Tagen wird dort ein Parkschilb aufgestellt werden, das auf die Parkmöglichkeiten hinweist.

Farbe auf der Rheinstraße / Gebrüderstraße. Am Dienstag lag gegen Abend der Inhalt eines Emers mit großer Farbe auf der Rheinstraße. Eine Radfahrerin, die das Hindernis zu spät bemerkte, kam zu Fall und beschmutzte ihre Kleidung. Nach Ausschuss von Anwohnern sollen auch noch andere Passanten geschädigt worden sein. Die Polizei bittet diese Personen, sich bei ihr zu melden.

Schäferde ausgebrochen. Am Mittwochabend brach eine Schäferde aus einem Hof in der Nähe des Kreisrätkenhauses-Neubaus aus. Da kein Schäfer zu finden war, fingen Polizeibeamte die Schafe wieder ein und brachten sie in den Pferch zurück.

Reh angefahren. Auf der Bundesstraße 3, in der Nähe des Hainer Waldes, lief am Mittwochabend ein Reh gegen ein vorbeifahrendes Auto. Das Tier verursachte einige Beschädigungen am Wagen.

Angefahren. An der Emmündung August-Bebel-Straße Bundesstraße 3 wurde am Donnerstagmorgen ein Personwagen beschädigt, als ein Lastwagen von hinten aufzufuhr.

Blumen gestohlen. Der Besitzer eines Anwesens in der Erfarter Straße in der Wohnstadt Oberfelden bemerkte am Montagmorgen, daß Blumen von seinem Hausgrundstück gestohlen worden waren. Die Polizei nimmt Hinweise entgegen.

Am Ende. In einem Anwesen in der Wasergasse wurde am Montag in den späten Abendstunden ein alter, verwahrloster Mann auf einem Sandhaufen liegend gefunden, auf dem er sich verlor, was er nicht mehr konnte. Er wurde von einem Sandhaufen liegend gefunden, auf dem er sich verlor, was er nicht mehr konnte.

Unseren Lesern Die Langener Zeitung immer pünktlich ins Haus zu liefern ist stets unser Bestreben gewesen. Unsere Zeitungsträger unterstützen uns darin in bewundernswürdiger Zuverlässigkeit. Sie haben und werden es weiterhin. Ich bitte Sie, mich zu unterstützen, indem Sie ihnen das Kassieren erleichtern. Den Boten ist es einfach nicht möglich, mehrere Male vorzutreten. Wenn Sie Naehbarin, der Sie das Zeitungsgeld anvertrauen, wenn Sie selbst berufstätig oder öfter abwesend sind, wird sicher gern die Quittung für Sie entgegenzunehmen.

Handeln Sie bitte nur so, wie Sie es sich von anderen wünschen, wenn Sie die Geheimnisse kundtun. Das ist ein selbst darauf angewiesenes Verhalten. Klare Wasser oder man bedarf dort Leib und Seele rein. Aber es müde heimlich geschehen. Ober betrachten wir die alten Flurnamen! Sie geben uns eine Fülle von Hinweisen auf die Naturverbundenheit des alten Egelsbacher und ihrer Hingebung zur Waldnatur. Freilich lag der Waldgürtel oder besser seine Waldumgürtung, wie es in einem älteren Gedicht heißt, näher bei den Wohnungen, war leichter und auf kürzerem Wege erreichbar, selbst wenn es der Holzweg war, der ja durch die Sperrung des östlichen ungeführlichen Bahnübergangs für Fußgänger abgeschnitten wurde. Jedermann weiß heute, daß es keiner sentimentaler Anwendungen bedarf oder altväterlicher Ressentiments, um zu erkennen, daß die Pflege des noch vorhandenen Waldbestandes die Voraussetzung für die Gesundheit künftiger Geschlechter sind. Nicht alle besitzen oder mögen einen fahrbaren Untersatz. Für sie wäre allerdings nur nach Nordwesten zu Möglichkeit gegeben, eine Waldverbindung herzustellen. Für die anderen wäre es wohl an

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Herzlich willkommen in Langen!

Am Pfingsten 1964 findet in Langen zum 3. Male hintereinander ein internationales Jugendfußballturnier statt. Es werden junge Sportler und Gäste aus Frankreich, England, der Schweiz, Österreich, Berlin und der Bundesrepublik erwartet. Ihnen allen entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß!

Die Jugend wird im echten sportlichen Geist und Wettstreit ihre Kräfte messen. Gemeinsame Freude am Spiel überwindet Grenzen und Sprachschwierigkeiten und wird Brückenschlag von Mensch zu Mensch. Die Begegnung in der europäischen Völkerfamilie vermittelt echtes Verstehen des anderen, beseitigt Vorurteile und bringt die Menschen einander näher.

Dem 1. FC Langen als dem Veranstalter danke ich, zugleich auch im Namen der Stadt Langen, für die geleistete Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit. Auch der Langener Einwohnerschaft sage ich Dank für die Bereitschaft freundlicher Aufnahme der vielen Gäste.

Ich wünsche dem diesjährigen Jugendfußballturnier einen vollen Erfolg, und den Teilnehmern, daß die bestehenden Freundschaften vertieft und neue geknüpft werden.

Unsere Stadt darf stolz darauf sein, einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung leisten zu können. Ich hoffe, daß sich unsere Gäste wohl fühlen und später in ihrer Heimat gerne an Langen zurückdenken werden.

Pfingsten 1964

Wilhelm Umbach, Bürgermeister der Stadt Langen und Schirmherr der Veranstaltung

Schwimmbad-Eröffnung am Wochenende

Am kommenden Wochenende wird das Langener Schwimmbad für die Badbesucher 1964 offiziell eröffnet. Das Bad ist nach dem letzten Ansturm gerüstet und wird mit gepflegten Anlagen den vielen Badegästen zu Verfügung stehen. Fleißige Hände haben in den letzten Wochen alles auf Hochparatze gebracht. Es wurde an Farbe und Reinigungsmitteln nicht gespart. Leider ist der neue Eingang zwischen Restaurant und Rollschuhbahn noch nicht ganz fertig. Der Ausgang vom Mühlalber hat jedoch schon einen sehr ordentlichen Eindruck. Im Laufe der nächsten Wochen werden aber auch dort die Arbeiten beendet werden können. Wahrscheinlich werden die Holzumkleidekabinen einschließlich der Kleideraufbewahrung in der diesjährigen Saison zum letzten Male Dienst tun. Sie haben im Laufe der Jahrzehnte ihren Zweck erfüllt und sollen nun einem Massivbauwerk weichen. Die Pläne dazu sind bereits vom Stadtbauamt fertiggestellt.

Man ist bestrebt, den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. In diesem Bemühen treten in dieser Saison zum ersten Male gewisse Beschränkungen auf. Die neue Badordnung untersagt nämlich das Mitbringen von Koffer-Radios, Transistoren und anderen Musikgeräten und -Instrumenten. Der Badegast soll nicht durch Musik, die ihm auf die Nerven geht, belästigt werden. Untersagt ist der Gebrauch von Luftmatratzen. Die Schwimmreifen der Taucherbrillen haben schon wiederholt zu Beschädigungen von Badeleitungen und zu Verletzungen der Badenden geführt. Luftmatratzen stellen eine Beeinträchtigung des Badebetriebs dar. Im übrigen wurde in diesem Jahr in der Badordnung festgelegt, daß sogenannte „eheliche“ Besucher des Bades auf einen längeren Zeitraum ferngehalten werden können. Das gilt auch für diejenigen, die in auswärtigen Bädern ausgewechselt wurden und ins Langener Bad ausgewechselt möchten.

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Wenn die Spargelballe rotte und die Schwalbe höher fliehe wann die lieve Wasserpreise ebenfalls nach owwe zlehn wann die Rhododendren blühe wann die Butchebeem un die Schwimmer - ohne Miebe - offiziell dann bade gehn wann die Zeldungen all schreive daß die Metzler Juraub kriehn un die Bikinis dete blüeh wann die Audo nach hiege stellt, un Spinat schon baal geschosse ewe in der nartsch Welt wann ein Minister all verreise un trotzdem die Sonne scheint wann die Bundesbahn er Gleise vorschleibt - wann se'n Tunnel meint, wann die Supermarkt-Besucher all ihr Neugier mal gestillt un 's Interesse von de Buwe mehr de Haaner Kerb dann gilt wann die Audo all gewäschse automadisch, des is klar, die Niko-Teenager, die fesche hoch toupiert sin, groß un klaa wann die Eishellige sonnig, die kalt Sofe aach vorbel un die Wälder, die so wönig sauer all vom Unrat sel wann de Clubsal der Althe „außerordentlich“ eresse all un die Menschheit, voller Nöte neue Ausgabe erinnt wann die Oma zum Geburtstag awer dann uff jeden Fall

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Marie Appel, Mainzer Straße 32, zum 78. Geburtstag und Herrn Oskar Weis, Niddastraße 62, zum 71. Geburtstag am 16. 5.; Herrn Ernst Kopp, Ernst-Ludwig-Straße 14, zum 74. Geburtstag und Frau Margarete Werner, Wedestraße 10, zum 73. Geburtstag am 17. 5.;

Frau Marie Niedernhöfer, Bahnstraße 80, zum 78. Geburtstag und Frau Emma Sandner, Lessingstraße 9, zum 80. Geburtstag am 21. 5. Wir wünschen den Egelsbacher „Geburtskindern“ im neuen Lebensjahr Glück und Zufriedenheit.

Silberne Hochzeit. Am 19. 5. feiern die Eheleute Heinrich Heck und Frau Anna, geb. Schäfer, Bahnstraße 77 ihre 25jährige Ehegemeinschaft. Wir gratulieren.

Jahrgänge 1894 - 96 machen am 21. Mai einen Ausflug. Siehe Anzeiger.

&lt;

# Sport NACHRICHTEN

## Das letzte Heimspiel des Clubs

Eingerahmt von Spielen des 8. Internationalen Jugendfußball-Turniers tritt die erste Mannschaft des 1. FC Langen am Pfingstsonntag um 16 Uhr zum letzten Male in dieser Veranstaltung zu einem Punktspiel auf eigenem Platz an. Als Gast erwartet er den VfL Marburg. Dieser Gegner wurde in der Vorrunde glatt mit 3:0 geschlagen und zählte damals zu den drei meiste von Aufstieg bedrohten Mannschaften. In den letzten Wochen zeigten die „Schimmelreiter“ aber nicht nur vor eigenem Publikum, sondern auch auswärts sehr gute Leistungen, wobei die Siege im Bürstfeld und Aschaffenburg besondere Beachtung verdienen. Durch diese kaum noch erwartete Erfolgsserie sind die Lahnstädter, die in den vergangenen Jahren meist zu den führenden Vereinen der Landesliga gehörten, praktisch ihre Sorgen um den Klassenerhalt losgeworden.

Trotzdem werden sie in Langen kaum den Sieg versuchen, ihren Mittelfeldplatz zu festigen. Der Club, dem am vergangenen Sonntag eine 3:1-Führung nicht zum Sieg reichte, sollte noch einmal alles auf ein Karte setzen, um seine Anhänger, die in der Saison 1963/64 oft enttäuscht wurden, am Schluß doch noch etwas zu versöhnen.

Dabei sollte es keine Rolle spielen, daß selbst ein doppelter Punktgewinn mit größter Wahrscheinlichkeit nicht mehr ausreicht, dem Abstieg zu entgehen, nachdem Heusenstamm und Hermannia Kassel beim SV Wiesbaden und VfL Bürstfeld am letzten Spieltag überraschend zu Siegen kamen.

## Internationales Fußballfest der Jugend im Langener Waldstadion

Drei Tage werden Jugendmannschaften aus dem In- und Ausland über Pfingsten im Waldstadion ihre Kräfte messen, um den Turniersieger zu ermitteln. Gespielt wird in zwei Gruppen. Die Einteilung der Gruppen führt den Boysclub Kent mit Wacker Wien, FC St. Pauli und FC Erbach zusammen. In der anderen Gruppe stehen sich CA SG Paris, Blue Stars Zürich, Wacker 04 Berlin und der 1. FC Langen gegenüber. Mit dieser Gruppeneinteilung wurde eine in vielerlei Hinsicht gute Mischung europäischer Jugendmannschaften zusammengestellt. Die gleichstarken Gruppen sichern einen spannenden Verlauf des Turniers. Keine der Mannschaften kann als Favorit angesehen werden.

Neben dem Turniersieg geht es dabei auch um die Ermittlung der fairen Mannschaft, die, besonders gekürt, werden soll. Die Spiele beginnen am Samstag, Pfingstsonntag und -montag jeweils um 14 Uhr. Die Teilnehmer des Turniers treffen sich außerdem noch am Pfingstsonntag, 20 Uhr, zu einem geselligen Abend mit Tanz in der Turnhalle des TV. Die Bevölkerung Langens ist zu dieser Veranstaltung ebenfalls herzlich eingeladen.

## Egelsbacher Soma siegte in Hofheim/Ts.

Auch in Hofheim/Ts. blieb die schwarze Soma siegreich, obwohl die Gastgeber eine sehr starke ZH auf Feld gebracht hatten. Das Spiel begann am vergangenen Samstag erst recht spät, da zuvor auf dem gleichen Platz ein Handballpunktspiel ausgetragen wurde. So spielten die Egelsbacher Sonntag die 2. Hälfte erstmals unter Flutlicht, denn der SV 07 Hofheim besitzt eine sehr brauchbare Anlage. Schon bald gingen die Gastgeber mit 1:0 in Führung. Als die Egelsbacher Deckung einen Moment unachtsam war, nutzte dies der Halbinhaber der Hofheimer aus und Hickler konnte gegen dessen Schuß aus nächster Entfernung nichts ausrichten. Nach einigen guten Abwehrleistungen von Hofheim schloß Schlußmann Höl aber dann doch noch vor der Pause der längst fällige Ausgleich. Ein weiter Paß von W. Rühl kam auf den Kopf von H. Kappes und es stand 1:1.

Bald nach Seitenwechsel gelang dem gleichen Spieler sogar die 2:1-Führung für Egelsbach, nachdem der gute Stopper von Hofheim nicht mehr an den Ball kommen konnte. In

der Folge wäre ein weiterer Treffer möglich gewesen, doch die Abwehr der Gastgeber stand nun sicher. In der letzten Viertelstunde mußten die Schwarzweißen zeitweise stark verteidigen, machten dies aber sehr geschickt, so daß ihr Schlußmann selten in Gefahr kam. Die Entlastungsantritte der Egelsbacher schafften immer wieder Ruhepausen, so daß der knappe Vorsprung bis zum Ende gehalten werden konnte.

Morgen Samstag, fährt die Schwarzweiße Soma nach Offenbach, um dort beim Nachbarn anzutreten. Bisher kamen die Egelsbacher erst einmal in Offenbach zu einem Sieg. Nach den letzten guten Leistungen darf man aber auch dort mit einem guten Ergebnis rechnen.

Die Abfahrt der Mannschaft erfolgt mit Pkw's um 17.30 Uhr ab Vereinskolle. Theis, wo auch heute abend die Spielersprechung stattfindet.

## Schützen ermittelten ihre Meister

Am vergangenen Samstag hatten sich die Langener Schützen zu ihrer diesjährigen Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliber- und Pistolen-schießen im Schützenhaus der Schützengesellschaft 1569 Dreieichenhain eingefunden. Vereinsmeister im KK-Schießen wurde Günter Freimuth mit 116 Ringen, gefolgt im Fritz Kopper mit 111 und Heinz Schaum mit 111 Ringen.

Im Pistolen-Schießen wurde Günter Pawlik mit 254 Ringen, gefolgt wiederum von Fritz Klepper mit 240 und Heinz Schaum mit 239 Ringen, Vereinsmeister.

Diese Ergebnisse sind - absolut gesehen - zwar nicht sehr hoch, aber dennoch für die Langener Schützen gut, da sie in diesen Waffensport fast kein Training haben.

Der Vorstand bittet die Schützen, kommenden Dienstag recht zahlreich zu erscheinen, da wichtige Dinge besprochen werden müssen.

## Großartiger Sieg der Egelsbacher Handballer in Schneppenhausen

Am vergangenen Sonntag waren die Egelsbacher Handballer bei der SKG Schneppenhausen zu Gast. Die Begegnung fand bei herrlichem Frühlingssommer statt. Man merkte sofort, daß sich die Platzherren gegen den alten Bekannten aus Egelsbach viel vorgenommen hatten. Die Schneppenhäuser wollten unbedingt beide Punkte behalten, um vom Tabellende wegzukommen.

So begannen die Schneppenhäuser auch sehr stürmisch. Die Gästewehr in der Jungwirth für Kell spielte, hielt jedoch den Angriffen gut stand, und der Egelsbacher Sturm konnte geschickt, Heller konnte dabei zwei Fluchtwege anbringen. Die Platzherren kämpften daraufhin mit unwahrscheinlichem Einsatz und kamen auch auf 2:1 heran. O. Schönweitz konnte jedoch bald den alten Spielrhythmus wieder herstellen. In der 2-Tore-Vorsprung wieder hergestellt, gingen die Egelsbacher wieder auf 3:2 heran und beide Mannschaften hatten gute Momente, die jedoch zu hastig vergeben wurden. Wieder kamen die Schneppenhäuser auf 3:2 heran und diesmal stellte W. Kappes nach einem herrlichen Alleingang das 4:2 her. Als die Mannschaft aus Schneppenhausen kurz darauf zwei Abwehrfehler der Egelsbacher Hintermannschaft auszunutzen konnte, hieß es 4:4.

In der 15. Minute verhängte der Unparteiische ein 14-n-Ball gegen die Schneppenhäuser, den Heller jedoch nicht verwandeln konnte. Beim nächsten Angriff ließ der 2-Tore-Vorsprung geben die Gäste dann bis Spielende nicht mehr ab. In der 20. Minute prallte Lorenz, der Torhüter der SKG, gegen den Pfosten und verletzte sich. Er konnte aber, wenn auch die nächsten Minuten etwas unsicher weiter im Tor bleiben. Bis zum Pausenpfiff erzielten noch Jungwirth, A. Kappes und Heller 3 Tore für die SGE. Mit 8:4 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Halbzeit wurde der Angriff der Schneppenhäuser sofort abgefangen und Jost konnte im Gegenzug auf 9:4 erhöhen. Heller war es dann wieder, der das 10. Tor der Egelsbacher markierte. Nun bäumten sich die Gastgeber noch einmal auf und kamen in

dem Zwischenstand auf 10:7 heran. Aber das kam alles zu spät. Die Egelsbacher waren an diesem Sonntag viel zu clever, um sich das Spiel noch aus der Hand nehmen zu lassen. So kamen sie auch in regelmäßigen Abständen durch Heller, W. Kappes und E. Vogt bis Platzherren zu 6 weiteren Toren, während die wackelnde SKG nur noch einen Treffer erzielen konnte. Am Schluß dieser äußerst fairen Begegnung hieß es 16:8 für den Gast aus Egelsbach.

Zusammengefaßt kann man sagen, daß der Egelsbacher Sturm im vergangenen Sonntag zeigte, daß er auch Tore zu schießen versteht. Die Hintermannschaft stand gegen die flinken und schußgewaltigen gegnerischen Stürmer überraschend gut. Der Schiedsrichter aus Darmstadt leitete das Spielgeschehen jederzeit aufmerksam und sicher.

Die Egelsbacher Mannschaft mit Torschützen: Lorenz; A. Kappes (1); Jungwirth (1); Grün, W. Kappes (2); Benz; Jost (1); Heller (8); Vogt E. (2); Hickler und O. Schönweitz (1). Das Vorspiel bestritten die Reservisten beider Vereine. Die Egelsbacher behielten auch hier den Oberhand und feierten ihren 7. Sieg unerwartet kurz mit 23:9 Toren. Nicht sonderlich gut gefiel dabei der Schlußmann der SGE, der einige Gegentreffer hätte verhindern müssen. Auch der Schiedsrichter, der das Spiel in der zweiten Hälfte zeitweise nicht übersah.

Die Torschützen der Egelsbacher waren Müller (7), R. Schönweitz (5), Schützler (4), Stelzhammer, Knöb II und Hölfeld je 1.

Am kommenden Wochenende (Pfingsten) finden keine Verbandsspiele statt. Die erste Mannschaft der SGE führt nach Schneppenhausen zur dortigen SKG, die ein Kleinfeldturnier durchführt. Die Egelsbacher müssen dabei den im vorigen Jahr errungenen Wagnis Glück gewünscht werden. Die Spiele beginnen am Samstagvormittag gegen 13 Uhr.

Ebenfalls in Schneppenhausen an einem Kleinfeldturnier nimmt die Jugend der Egelsbacher teil. Diese Jugendspiele finden bereits am Sonntagmorgen statt.

## TSV Wolfelden — TV Langen 4:6 (2:3)

Wehrliche des TV 1:2. Butz kann mit einem herrlichen Tor im Alleingang ausgleichen. Kurz vor dem Pausenpfiff kann nach schöner Kombination, Berg den Ball zum 3:2 für den TV im Netz des Gegners unterbringen.

Nach dem Seitenwechsel spielte die Langener Mannschaft gegen den aufkommenden Wind. Man ist gezwungen, kurz zu spielen und versucht durch ständiges Wechseln der Positionen, den Gegner zu Fehlern zu verleiten. Es dauert auch gar nicht lange, da kommt Krumm frei zum Wurf und es steht 4:2. Der Gastgeber kommt noch einmal auf, es gelang ihm der Anschlußtreffer, doch eine erneute gute herausgespielte Chance des Langener Stürmers wird durch den geschickten Abwehrer des Gegners vereitelt. Der Drang der Wolfeldener verstärkt sich und so gelang den Wolfeldenern erneut der Anschlußtreffer. Danach spielen die Langener Stürmer sehr geschickt und holen auf. Zeit es gibt Freiwürfe über Freiwürfe, bis Eulenberg die Abwehrmauer überwinden kann und den Ball zum 6:4 in die Maschen setzt. Alle Angriffe der Wolfeldener scheitern nun an der aufmerksamen Deckung des TVs. Der Schlußpfiff bringt die Erlösung von dieser nervenaufreibenden Partie.

Es spielten: Gabele, Dröll, Gniß, Schmidt, Berg, Reitz, Eulenberg, W. Beckmann, Dächler, Krumm, Butz.

Nach diesem Sieg nimmt der TV Langen in der Tabelle den 3. Platz ein, punktgleich mit der SG Egelsbach, die auf den 2. Platz aufgerückt ist. Das letzte Spiel der Vorrunde streift der TV am 21. Mai auf eigenem Platz gegen die TGS Waldhof.

Im Vorspiel standen sich die zweiten Mannschaften der Vereine gegenüber. Auch hier behielt der TV mit 6:4 Toren (3:2) die Oberhand. Ein Kuriosum, daß die Torfolge bis zur Hälfte die gleiche war, wie bei der ersten Mannschaft. Das 1:0 resultierte auch hier aus einem verwandelten 14-n. Über die 1:2-Überlegenheit der Platzherren gelang die 3:2-Pausenführung des TV. Nach dem Wechsel wurde der Vorsprung auf 6:2 ausgedehnt, ehe die Wolfeldener noch zu zwei Gegentoren kamen. Die Mannschaft des Anwesenden hielt sich recht gut und verteidigte mit Geschick ihren Vorsprung. Sie spielte in folgender Besetzung: Seifert, Giesel, Toppel, Gölzner (1), Rosenberger, K. Metzger, Beckmann (1), Becker (1), (3), Marti, Kremer.

## Der Facharbeiter in der Metallindustrie

Neue Ausbildungsmöglichkeiten für Anlernlinge

Der Maschinenarbeiter in der metallverarbeitenden Industrie ist neben dem Handarbeiter der Eckpfeiler des Betriebes. Die Bedienung hochwertiger Werkzeugmaschinen erfordert zwar nicht mehr so viel Muskelkraft, aber deshalb kaum weniger Arbeitskräfte als bisher. Der Mann an der Maschine muß bei der Bearbeitung eines Werkstückes seine Maschinen beherrschen, er muß sie steuern und den Arbeitsablauf überwachen. Dafür werden tüchtige und gut ausgebildete Maschinenarbeiter benötigt, die den vielseitigen Aufgaben dieses Berufes aufgeschlossen gegenüberstehen. Der Mangel an Facharbeitern kann nicht immer durch gelernte Nachwuchskräfte ausgeglichen werden. Deshalb sind in letzter Zeit Industriebetriebe mit entsprechend guten Ausbildungsmöglichkeiten dazu übergegangen, auch Berufstretende für eine Tätigkeit an diesen Maschinen auszubilden.

Berufsbild für Anlernlinge

Für Anlernlinge besteht ein von der Industrie- und Handelskammer festgelegter Ausbildungsplan, der auch als „Berufsbild“ bezeichnet wird. Berufsbild gibt es u. a. für die Anlernberufe Revolverdreher, Fräser, Schleifer und Bohrer. Diese Berufe sind vielseitig und interessant. Sie setzen eine solide Grundausbildung voraus. In zweijähriger Ausbildungsdauer soll das Ziel des Berufsbildes verwirklicht werden. Die Schulzeit und erfahrene Ausbilder betreuen den Neuling in der Lehrwerkstatt. Sie vermitteln ihm die Fertigkeiten der praktischen Metallverarbeitung ebenso wie die theoretischen Kenntnisse der industriellen Fertigung. So wird beispielsweise der „Anlernling Revolverdreher“ zunächst einfache grundlegende Arbeiten ausführen. Dazu gehören Tätigkeiten wie Feilen, Sägen, Gewindeschneiden von Hand u. a. mehr, der Fachmann spricht von Schraubstockarbeiten.

Dieser Metall-Grundlehrgang währt 3 bis 4 Monate. Der Anlernling ist in den meisten Fällen etwas älter und aufnahmefähiger als ein Lehrling. Sobald er mit den ersten Tätigkeiten näher vertraut ist, wird die Ausbildung mit Übungen an der Werkzeugmaschine fortgesetzt. Bald schon wird der Anlernling zu einfachen Arbeiten an den modernen Drehmaschinen übergehen können. Entweder sind diese Maschinen in der Lehrwerkstatt eines Betriebes vorhanden — bei gut ausgestatteten Unternehmen ist das mit Sicherheit der Fall — oder die Anlernlinge kommen bereits im Be-

trieb selbst mit den Produktionsmaschinen in Berührung. Zu den einfachen Arbeiten dieser Ausbildungsstufe gehören u. a. das Auswählen, Einspannen und Einrichten der gebräuchlichsten Werkzeuge sowie das Einstellen der Maschine für einfache Arbeiten. Ebenso lernt der künftige Facharbeiter die einzelnen Funktionen der Maschinen kennen. Große Bedeutung kommt bei der praktischen Arbeit auch dem richtigen Zeichnungslesen zu.

All dies vermittelt Ausbilder, die der praktischen Tätigkeit die gleiche Aufmerksamkeit widmen wie der theoretischen Ausbildung. Zahlreiche Industrieunternehmen haben einen besonderen Werkunterricht eingeführt. Hier wird insbesondere auf die Fertigungsverhältnisse im eigenen Betrieb und die damit zusammenhängenden Fragen werden besprochen. Fertigungsablauf und Fertigungsfluß im Betrieb werden erläutert. So lernt der „Neue“ nicht nur seinen eigenen künftigen Arbeitsplatz kennen, sondern auch die betrieblichen Zusammenhänge. Dabei wird dem Anlernling näher gebracht, daß er ein wertvolles Glied der Fertigungskette im Betrieb sein wird. So erhält der künftige Facharbeiter einen guten Überblick über die gesamte Fertigung. In zweijähriger Ausbildungszeit wird allmählich aus ihm der perfekte Maschinenarbeiter, der wertvolle Facharbeiter.

Vom Anlernling zum Facharbeiter

Es ist also kein allzu weiter Weg vom Anlernling zum Maschinen-Facharbeiter. Zu spezialisierten Beruf in der Metallindustrie. Geeignet für diesen neuen Ausbildungsweg sind aufgeschlossene, junge Menschen, die sich für den Beruf interessieren; auch wenn sie bereits eine andere Berufsausbildung abgeschlossen haben. Der Unterricht in der Berufsschule ist für den Anlernling freiwillig. Nach der zweijährigen Ausbildung kann er vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer die Facharbeiterprüfung ablegen. Mannigfaltig ist das Aufgabengebiet des Maschinenarbeiters, günstig sind die Entlohnungsmöglichkeiten. Die Industrie benötigt tüchtige Facharbeiter — auch im Zeitalter der Automation oder gerade deshalb.

Am Himmelfahrtstag war die Mannschaft des TKL 06 zum fälligen Medenspiel beim TEC Darmstadt zu Gast, der als hoher Favorit dieser Gruppe gilt.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: V. Thiele, B. Müller, Nahrgang, Triemer, Schmidt, Schwan.

Daß der TKL 06 um eine Niederlage nicht herumkommen würde, war klar. Aber mit 1:8 fiel die Niederlage doch etwas zu hoch aus. So erkämpfte sich Langens Nr. 1, V. Thiele, einen 3. Satz. B. Müller erspielte sich gegen Pfundtner, den mehrmaligen Darmstädter Stadtmeister, ein beachtliches 4:8 4:6. Auch Nahrgang gab sich erst im 3. Satz geschlagen. Triemer, Schmidt und Schwan verloren in 2 Sätzen.

Das Spitzendoppel V. Thiele/B. Müller holte sich in einem technisch schönen Kampf auch in Darmstadt seinen Punkt. Es muß einmal erwähnt werden, daß dieses Herren-Doppel wohl die stärkste Doppel-Paarung ist, die der TKL 06 in der Nachkriegszeit hatte.

Der TC Rüsselsheim war am Sonntag beim TKL 06 zu Gast. Nach den Leistungen der Langener Mannschaft in Darmstadt hatte man mit einem guten Ergebnis gerechnet. Aber bereits die ersten Einzel zeigten, daß die Mannschaft an diesem Tage sich in einem Formtief befand. V. Thiele fand keine Einstellung zum Gegner. Auch B. Müller war gegen sein prächtiges Spiel in Darmstadt nicht wiederzuerkennen. Daß alle Einzel verloren wurden, beweist doch, wie schwach die Mannschaft an diesem Tage war. Zwar holten V. Thiele/B. Müller sowie Nahrgang/Schwan noch je einen Punkt in den Doppel-Spielen, aber mit 2:7 fiel die Niederlage doch recht deutlich aus.

## Der Facharbeiter in der Metallindustrie

Der Maschinenarbeiter in der metallverarbeitenden Industrie ist neben dem Handarbeiter der Eckpfeiler des Betriebes. Die Bedienung hochwertiger Werkzeugmaschinen erfordert zwar nicht mehr so viel Muskelkraft, aber deshalb kaum weniger Arbeitskräfte als bisher. Der Mann an der Maschine muß bei der Bearbeitung eines Werkstückes seine Maschinen beherrschen, er muß sie steuern und den Arbeitsablauf überwachen. Dafür werden tüchtige und gut ausgebildete Maschinenarbeiter benötigt, die den vielseitigen Aufgaben dieses Berufes aufgeschlossen gegenüberstehen. Der Mangel an Facharbeitern kann nicht immer durch gelernte Nachwuchskräfte ausgeglichen werden. Deshalb sind in letzter Zeit Industriebetriebe mit entsprechend guten Ausbildungsmöglichkeiten dazu übergegangen, auch Berufstretende für eine Tätigkeit an diesen Maschinen auszubilden.

Berufsbild für Anlernlinge

Für Anlernlinge besteht ein von der Industrie- und Handelskammer festgelegter Ausbildungsplan, der auch als „Berufsbild“ bezeichnet wird. Berufsbild gibt es u. a. für die Anlernberufe Revolverdreher, Fräser, Schleifer und Bohrer. Diese Berufe sind vielseitig und interessant. Sie setzen eine solide Grundausbildung voraus. In zweijähriger Ausbildungsdauer soll das Ziel des Berufsbildes verwirklicht werden. Die Schulzeit und erfahrene Ausbilder betreuen den Neuling in der Lehrwerkstatt. Sie vermitteln ihm die Fertigkeiten der praktischen Metallverarbeitung ebenso wie die theoretischen Kenntnisse der industriellen Fertigung. So wird beispielsweise der „Anlernling Revolverdreher“ zunächst einfache grundlegende Arbeiten ausführen. Dazu gehören Tätigkeiten wie Feilen, Sägen, Gewindeschneiden von Hand u. a. mehr, der Fachmann spricht von Schraubstockarbeiten.

Dieser Metall-Grundlehrgang währt 3 bis 4 Monate. Der Anlernling ist in den meisten Fällen etwas älter und aufnahmefähiger als ein Lehrling. Sobald er mit den ersten Tätigkeiten näher vertraut ist, wird die Ausbildung mit Übungen an der Werkzeugmaschine fortgesetzt. Bald schon wird der Anlernling zu einfachen Arbeiten an den modernen Drehmaschinen übergehen können. Entweder sind diese Maschinen in der Lehrwerkstatt eines Betriebes vorhanden — bei gut ausgestatteten Unternehmen ist das mit Sicherheit der Fall — oder die Anlernlinge kommen bereits im Be-

trieb selbst mit den Produktionsmaschinen in Berührung. Zu den einfachen Arbeiten dieser Ausbildungsstufe gehören u. a. das Auswählen, Einspannen und Einrichten der gebräuchlichsten Werkzeuge sowie das Einstellen der Maschine für einfache Arbeiten. Ebenso lernt der künftige Facharbeiter die einzelnen Funktionen der Maschinen kennen. Große Bedeutung kommt bei der praktischen Arbeit auch dem richtigen Zeichnungslesen zu.

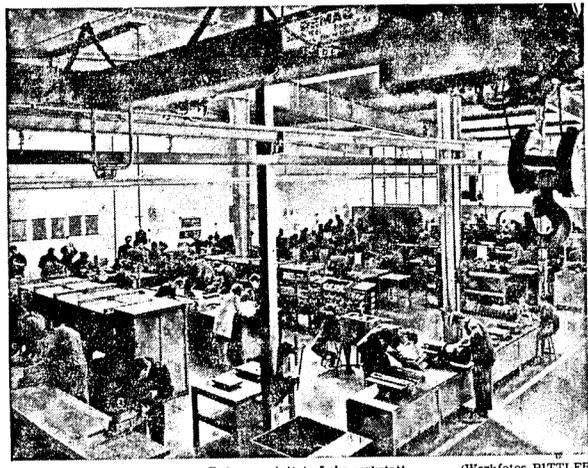
All dies vermittelt Ausbilder, die der praktischen Tätigkeit die gleiche Aufmerksamkeit widmen wie der theoretischen Ausbildung. Zahlreiche Industrieunternehmen haben einen besonderen Werkunterricht eingeführt. Hier wird insbesondere auf die Fertigungsverhältnisse im eigenen Betrieb und die damit zusammenhängenden Fragen werden besprochen. Fertigungsablauf und Fertigungsfluß im Betrieb werden erläutert. So lernt der „Neue“ nicht nur seinen eigenen künftigen Arbeitsplatz kennen, sondern auch die betrieblichen Zusammenhänge. Dabei wird dem Anlernling näher gebracht, daß er ein wertvolles Glied der Fertigungskette im Betrieb sein wird. So erhält der künftige Facharbeiter einen guten Überblick über die gesamte Fertigung. In zweijähriger Ausbildungszeit wird allmählich aus ihm der perfekte Maschinenarbeiter, der wertvolle Facharbeiter.

Vom Anlernling zum Facharbeiter

Es ist also kein allzu weiter Weg vom Anlernling zum Maschinen-Facharbeiter. Zu spezialisierten Beruf in der Metallindustrie. Geeignet für diesen neuen Ausbildungsweg sind aufgeschlossene, junge Menschen, die sich für den Beruf interessieren; auch wenn sie bereits eine andere Berufsausbildung abgeschlossen haben. Der Unterricht in der Berufsschule ist für den Anlernling freiwillig. Nach der zweijährigen Ausbildung kann er vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer die Facharbeiterprüfung ablegen. Mannigfaltig ist das Aufgabengebiet des Maschinenarbeiters, günstig sind die Entlohnungsmöglichkeiten. Die Industrie benötigt tüchtige Facharbeiter — auch im Zeitalter der Automation oder gerade deshalb.



Anschaungsunterricht am Revolverkopf



Gut ausgestattete Lehrwerkstatt (Werkfotos PITTER)

## Der neue Sparschrank — Sparschrank der Hausfrau

80 Sparschränke wurden in Einzelhandels-geschäften des Geschäftsbezirks der Bezirks-sparkasse Langen aufgestellt.

Die Idee des Sparschrankens wird schon seit Jahren von den deutschen Sparkassen verwirklicht. Nun hat auch die Bezirks-sparkasse Langen zu den bereits in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen 30 Sparschränken in dieser Woche weitere 80 Sparschränke anbringen lassen, um damit den Hausfrauen auf dem Wege zur Sparkasse entgegenzukommen.

Der einzelne Sparschrank enthält 25 bzw. 42 Fächer. Die Hausfrau oder jeder interessierte Kunde läßt sich von seinem Kaufmann ein Fach austeilen. Frau X wünscht sich z. B. das Fach Nummer 10. Der Geschäftsinhaber trägt den Namen der Frau und deren Sparfachnummer in eine Liste ein. Wer in dieser Liste steht, wird automatisch Mitglied der Spargemeinschaft, als deren ehrenamtlicher Vorstand der Geschäftsinhaber fungiert.

In dieses Fach kann nun die Hausfrau oder auch der Mann, der selbst seine Einkäufe tätigt, das Wechselgeld oder was gerade zu übrig bleibt, einwerfen. Die ersparten Gelder werden in eine Liste eingetragen und auf ein Sparkonto zur Verzinsung einbezahlt. Die Auszahlung der auf diese Weise angesammelten Beträge erfolgt jeweils am 1. Dezember im betreffenden Geschäft, was stets als eine große Hilfe für den Weihnachtseinkauf angesehen wird.

Der Sparschrank soll den Gedanken des Sparens im kleinen in der Bevölkerung fördern. Es ist eine alte Tatsache, daß wesentliche Teile des Volkseinkommens durch die Hände der Hausfrauen fließen. Tatsächlich hängt ja auch das materielle Wohl der Familie von der Kunst der Hausfrau ab, mit dem wirtschaften zu können, was ihr allmählich oder wöchentlich zur Verfügung steht.

Die Spargemeinschaft beauftragt die Bezirks-sparkasse, die Entlohnung der einzelnen Fächer in Gegenwart des Vorstandes — jedes Fach kann nur vom Beauftragten der Sparkasse mit dem Spargemeinschaftsvorstand zusammen mit zwei Schlüssel geöffnet werden — in Zeitabständen von vier bis sechs Wochen vorzunehmen.

Ein Versuch wird bestätigen, daß die auf diese Art und Weise ersparten Gelder am

Jahresende einen Betrag ergeben, der einen zusätzlichen Einkauf oder gar eine größere Anschaffung zuläßt. (Siehe auch die diesbezügliche Anzeige der Bezirks-sparkasse in der heutigen Ausgabe)

## Beihilfen für Petrus

Künstlicher Regen teuer, aber zuverlässig. Der Regenmacher, der einst über die Prärien des amerikanischen Westens zog, um das begierige Naß herbeizubeten oder zu zaubern, denn immer mehr landwirtschaftliche Betriebe schaffen sich ihren „Regen“ hier selber. Überall im Lande sind die Sprüherzeuge an trockenen Tagen auf den Feldern und in den Gärten zu sehen, die aus Bachläufen oder aus dem Leitungnetz die für gutes Wachstum benötigte Feuchtigkeit über Saat und Frucht zu verteilen.

Da diese Beregnungsanlagen vom Land gefördert werden, liegen auch für dieses Jahr

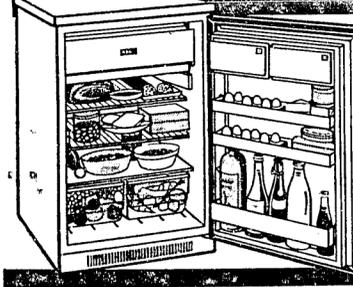


dem Landwirtschaftsministerium wieder zahlreiche Anträge auf Gewährung von Beihilfen vor. Nachdem sich derartige Anlagen recht gut bewährt haben, hat Hessen seine Beihilfe-sätze verbessert. Während bisher nur ein Drittel der Anlagekosten aus öffentlichen Mitteln übernommen wurde, sollen die Zuschüsse in Zukunft je nach Höhe der Baukosten und des durchschnittlichen Klimas in dem betreffenden Gebiet bis zu einer Höchstsumme von 60 Prozent gestiegen werden.

Im vergangenen Jahr sind sechs Beregnungsverbände mit einem Kostenaufwand von über zwei Millionen Mark geschaffen worden. Auf diese Weise konnten mehr als 1500 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche im hessischen Ried zusätzlich beregnet werden.

# ...ein SANTO muß es sein

## der millionenfach bewährte Kühlschrank der AEG



Alles bleibt stets appetitlich frisch. Einige entscheidende Vorzüge der Kühlschränke SANTO: Ganzstahlgehäuse. Magnetdichtung. Breitraum-Frosterfach. Vier Kühlzonen. Kombinierbare Inneneinteilung. Normgerechte Maße. Seitlich erhalten Sie auch gegen Ein-sendung des nebenstehenden Coupons.

also passend für jeden Hausfrisch. Ein weiterer Vorteil: AEG-Kühlschränke SANTO werden überall und jederzeit vom erfahrenen AEG-Kundendienst betreut. Lassen Sie sich die SANTO-Modelle einmal unverbindlich vorführen. Prospekte erhalten Sie auch gegen Ein-sendung des nebenstehenden Coupons.



Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller, läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspur von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser ist mildes Wasser — mild für zarte Frauenhände und schonend für wertvolles Geschirr.

Ein glanzklarer Bèweis: So wirkt Pril!

# Darum spült jede 2. Hausfrau mit Pril!

# Breslau und sein Rathaus

Erbaut durch drei Jahrhunderte - Renovierung gab die alte Schönheit zurück



Breslau Ring mit dem Rathaus, das die Zeitläufte überdauert. Foto: Löhner

Das Breslauer Rathaus, der schönste gotische Rathausbau Klein- oder Mittelschlossens Hauptstadt, galt seit jeher als Symbol hoher deutscher Baukunst. Noch heute beherrscht es den weiten Ring, den es umschließt, mit dem größten Handels- und Marktplatz im südost-europäischen Raum, an dessen Südostecke es sich erhebt, mitten aus dem städtischen Leben heraus. Dicht drängten sich einst die Vorwerke, die Kramläden, die Messe- und Kaufmannshäuser um dieses von deutschen Meistern gestaltete Bauwerk. Seitdem der Kernbau des dreischiffigen Rathauses im Jahre 1327 durch den 13. Jahrhundert begonnen ward — ob die häufig für den Baubeginn genannte Jahreszahl 1280 zutrifft, steht nicht mit Sicherheit fest — hat der stolze Bausinn der deutschen Handwerker durch gute und böse Zeiten, gehemmt durch Kriege, gesteuert in Zeiten geistiger Blüte, die einzelnen Bauabschnitte durch drei Jahrhunderte bestimmt: Das Breslauer Rathaus wurde ein Zeugnis ostdeutscher Lebenskraft.

Schon an den ersten Bauteilen des Rathauses von Breslau muß lange gearbeitet worden sein: Erst 1327 findet man das Gebäude urkundlich erwähnt. Handel, Verwaltung, Rechtspflege haben wohl von Anfang an, zeitweise auch die Lebensfreude froher Feste. Aus drei Hauptteilen bestand der Bau: Im Osten das Amshaus, das im Keller, im Erd- und Obergeschoß je eine durch einen Mittel- und Seitengang verbundene Halle umschließt. Daran schloß sich, mit getrenntem Zugang, aber mit 6 Achsen Länge, nach Westen zu das „Kaufhaus“ an, das einen zweischiffigen Remter mit zentraler Halle umschließt. Daran schloß sich, mit getrenntem Zugang, aber mit 6 Achsen Länge, nach Westen zu das „Kaufhaus“ an, das einen zweischiffigen Remter mit zentraler Halle umschließt. Daran schloß sich, mit getrenntem Zugang, aber mit 6 Achsen Länge, nach Westen zu das „Kaufhaus“ an, das einen zweischiffigen Remter mit zentraler Halle umschließt.

## Pommerns Klöster

Unter dem Krummstab ließ es sich gut leben

Als Papst Innozenz II. mit seiner am 14. Oktober 1140 in Rom ausgestellten Urkunde dem Bischof Adalbert, einem Vertrauten des Pommernbekämpfers Otto von Bomberg, die pommerische Kirche anvertraute und in päpstlichen Schutz nahm, begann ein neuer Abschnitt für das Pommerland an der Kammin gestiftet, wenn auch Wollin vorerst zum Bischofssitz bestimmt wurde. Die ständige Bedrohung des küstennahen Wollin durch Überfälle der Dänen ließen es Jahre später geraten erscheinen, die Bischofsresidenz Pommern nach Kammin zu verlegen. Das Bistum in Pommern unterstand direkt dem Papst, und es gelang dem polnischen Erzbischof zu Gnesen nie, den Pommerbischof unter seine Hoheit zu bringen. Alle die etwa 25 Bischöfe, die in Pommern gewirkt haben, trugen deutsche Namen. Sie zogen auch bäuerliche Siedler aus dem deutschen Lande nach und in der ersten Zeit aus Skandinavien in das durch häufige polnische Einfälle entvölkerte und zurückgebliebene Land. Vor allem kamen auch Mitglieder der berühmten religiösen Ordensgemeinschaften ins Land. Das erste Kloster auf pommerischem Boden gründete noch Bischof Adalbert 1153 in Stolpe an der Peene. Es folgte 1173 Kloster Kolbatz, 1189 Bublitz und 1189 Eldena, die nicht nur Sammelplätze des kirchlich-religiösen Lebens, sondern Zentren jeglicher Kultur wurden. War Stolpe von Benediktinern besetzt, waren es in Kolbatz dänische Zisterzienser, die aber als bald deutschen Brüdern des gleichen Ordens Platz machten. Die Zisterzienser siedelten nach ihrer Regel nur in Einsäulen, entvölkerten, bebaute und schufte Mühlen und Hammerwerke. Auf dem ihnen zugeeigneten Lande legten sie freie Bauernhöfe an. Es heißt ausdrücklich in der Bestätigungsurkunde des Fürsten Jaromar I. von Rügen für das Kloster Eldena von 1206: „Wir wollen, daß die Bauern und Bewohner der Klosterdörfer von jeglichem Spanndienst wie er sonst Pflicht ist, für alle Zeiten frei sein sollen.“

Alle diese Feldklöster Pommerns, innerhalb eines Jahrhunderts gegen 30, waren in erster Linie Stätten praktischer Kolonisationsarbeit. Die damals moderne Dreifelderwirtschaft brachten die Mönche und die deutschen Siedler ebenso mit wie den eisernen Pflug und vielerlei Fertigkeiten und Einrichtungen, die sich für alle Bewohner als vorteilhaft erwiesen. Es gab unter dem milden Krummstab weder Unterdrückung noch Rechtsunsicherheit, wie sie die Pomeraner bei den zeitweiligen Einfällen der Polen kennen mußten, die sie noch Jahrhunderte hindurch gegenüber den Polen bewiesen, resultiert aus den traurigen Erfahrungen polnischer Überfälle und Anstrengungen, um so mehr prägte sich die gute Nachbarschaft mit den deutschen Mönchen und Siedlern aus, die nicht nur wirtschaftliche Fortschritte vermittelten, sondern mit dem Wissen und Wohlstand der ältesten Klöster im Pommerland, Stolpe bei Anklam, nicht viel mehr, als daß es eine Gründung der Benediktiner war, deren schon 1160 erbaute Kirche von der heute nur noch Ruinen vorhanden sind, das älteste überkommene Zeugnis eines romanischen Steinbaus in Pommern war, so stein der Christenlehre Pommerns geworden. Im Winter 1174 kamen 12 dänische Zisterzienser-Mönche in das Tal, in welchem der Fluß Pöne die Madue verläuft. Unter den Stiftern für das Kloster wird auch „das Dorf der Deutschen“ erwähnt, eine damals schon bestehende deutsche Ansiedlung, die erst 1242 Croh-Kurg genannt wird.

Der Landsitz der Äbte Kolbatz wuchs durch Schenkungen sehr schnell, und Kolbatz wurde zum reichsten aller Klöster in Pommern. Dementsprechend waren seine Bauten, delastet durch gute und böse Zeiten, gehemmt durch Kriege, gesteuert in Zeiten geistiger Blüte, die einzelnen Bauabschnitte durch drei Jahrhunderte bestimmt: Das Breslauer Rathaus wurde ein Zeugnis ostdeutscher Lebenskraft.

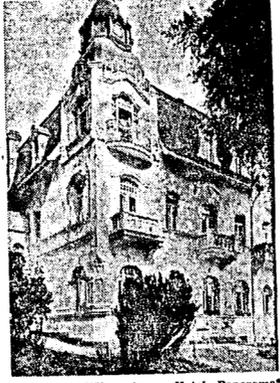
## Die westböhmisches Bäder warten auf Gäste

Mit großer Sorgfalt sind die Bäder des westböhmisches Bäderdreiecks — Karlsbad, Marienbad und Franzensbad — für den Empfang der Gäste aus dem In- und vor allem aus dem Ausland hergerichtet worden.

In Karlsbad soll das international bekannte Hotel „Richmond“ einer durchgreifenden Modernisierung unterzogen werden, während in ein Luxusanatorium mit 200 Betten erfahren soll. Ein neues Restaurant unter dem Namen „Eile“, dem ein Cafeteria angehängt ist, wird 200 Gästen Platz bieten. Im Rahmen des Ausbaus der Kureinrichtungen wird auch das Bad V umgebaut werden.

In Marienbad wird das Kurhaus „Pazifik“ mit einem Kostenaufwand von vierhundert Millionen Kronen renoviert, nachdem bereits die Kurhäuser „Alexandria“ und „Kaukasus“ einer gründlichen Erneuerung unterzogen worden sind.

Mit der Bereitstellung der gleichen Summe wird in Franzensbad der Umbau des Bades III fortgeführt werden. — Eine „Moorausstellung“ wurde im Bädereuseum eingerichtet, die soll den Besuchern einen Einblick in die Entstehung der Moore im westlichen Böhmen ermöglichen und ihnen ihre Nützlichkeit für Heil- und Badewecke vor Augen führen. Für die weitere Kultivierung der Moorgebiete selbst — vor allem für die Mechanisierung der Moorgewinnung — sind Investitionen in der Höhe von annähernd fünf Millionen Kronen vorgesehen.



Das auf der Höhe gelegene Hotel „Panorama“ in Marienbad gehört zu den charakteristischsten Hotelbauten der „Gründerjahre“. Foto: Bayer

# Vom „Wetterauer Tintenfaß“ zum Vogelsberg

Oberhessen, ein Land der verträumten Winkel

Autobahn und Eisenbahn erschließen Ihnen von Frankfurt am Main und Alsfeld das von Lärm und Hast noch unberührte Ferienland Oberhessen. Die Landschaft zeigt ein doppeltes Gesicht: Hier die fruchtbare Flur der Wetterau, dort die dunklen waldreichen Wälder und Bergspitzen des Vogelsbergs. Charakteristisch für den Naturpark Hoher Vogelsberg, den „Oberwald“, sind die gebirglichen aufsteigenden Basaltklippen der Berge, um die sich Luftkurorte und Oasen der Ruhe, Sommerfrischen und Wintererholungsplätze, Fachwerkhäuser, Brunnen, Kirchen, Burgen und Schlösser scharen, an die der Großstädter schnell sein Herz verliert. In Stadt und Land sind hier noch bäuerliche Bräuche und Jahrmärkte, Volks- und Trachtenfeste heimisch. Die internationale Atmosphäre des Herzellieblichen Naumben steht im reizvollen Gegensatz zu der verträumten oberhessischen Landschaft, durch die viele gute Straßen führen. Auf ihnen kann auch der Kraftfahrer dieses Gebiet „erfahren“ und erleben.

Am Eingang der fruchtbaren Wetterau, die sich vor Frankfurt bei Bad Vilbel öffnet, erwartet Sie der Bergfried von Friedberg, 1170 von Kaiser Barbarossa gegründet, und Burg Münzeherg, ihrer beiden gediegenen Türme wegen im Volksmund das „Wetterauer Tintenfaß“ genannt. Bad Nauheim, dessen Ausflugsstätte Johannisberg schon dem Taunusmassiv angehört, beherrscht Kurgäste aus alter Welt, denen die heißen Sprudel und Fachwissen in schwierigster Kleinarbeit bewilligt. Als sich die Festgäste zu den Bach- und Händel-Schütz-Feiern 1935 im Rathaus-Komplex versammelten, da hatte sich der Bau innen reiner Gotik. Er war erneuert in Raumwirkungen und Fassaden und äußerlich durch das Rathaus während der Kämpfe um Breslau 1945 nur wenig beschädigt worden. Die polnische Verwaltung brachte also nur Schäden an, die heute durch die Restaurierung wieder hergestellt sind. Heute behaupten Fremdenführer in „Wreslau“, daß dieses Rathaus und die alldutschen Patrizierhäuser am Ring von Corvinus (1468—1490) seine endgültige Form erlangt hat. Die gotische Profanbau seiner Epoche dann vollendet. Des 16. Jahrhunderts baute bis zum Ende der Spätrenaissance viel am Rathaus-

park für Sie hegt und pflegt; Butzbach, Bad Salzhausen und Nidda, die den Ruf des alten gastlichen Landes Oberhessen mehrten. Nicht zuletzt aber das mittelalterliche Büdingen, dessen Schloß und Altstadt den Besucher in vergangene Jahrhunderte versetzen.

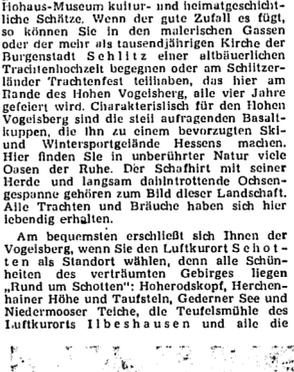
Wenn der Luftkurort Schotten dem Feriengast nur sein winkliges Stadtbild und nur die Nähe des Hoherodskops und des Tausteins, der höchsten Gipfel des Vogelsbergs, zu bieten hätte, so wäre es allein darum schon lohnenswert, dort seinen Urlaub zu verbringen. Schotten birgt in seiner gotischen Liebfrauenkirche ein kunstgeschichtliches Kleinod, das eine nicht mindere Anziehungskraft auf alle Besucher ausübt — den Marion-Tafelaltar aus dem 14. Jahrhundert.



Aus dem 14. Jahrhundert stammt der Bergfried von Friedberg.



Auf Schusters „Kappon“ sollte man, durch die malerischen Straßen von Alsfeld bummeln. Unser Foto zeigt die Rittergasse.



Die „Teufelsmühle“ des Luftkurortes Ibschhausen ist ein besonders schönes Beispiel oberhessischer Fachwerkkunst.

Man darf annehmen, daß Konrad von Trimbach, der das Südportal der Kirche in Anbetung der Mutter Gottes zeigt, dieses Meisterwerk der hochgotischen Malerei gestiftet hat. Der Schöpfer des Altars ist unbekannt geblieben. Er hat

den Lebensweg der Mutter Gottes von der Verbrennung Josephs aus dem Tempel bis zur Krönung Mariens hier in einer gutvollen und glaubensstarken, erregend realistischen Form recht künstlerisch dargestellt.

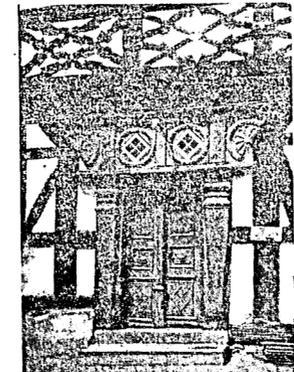
## Schnurren aus Oberhessen

Die Oberhessen sind als wortkarg bekannt. Es dauert eine Weile, bis man mit ihnen in eine längere Unterhaltung kommt. Aber sie können überraschend schlagfertig sein.

gefallen. Da packt sie der gerechte Zorn. Auf und hübler in die Wirtstube. Richtig, da sitzen die Zecher, als ob sie Pech an den Hosen hätten. Sofort fährt die noch an den Hosen



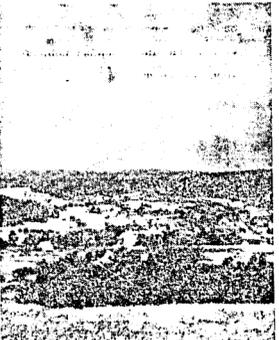
Vier Burgen beschirmen die alte Trachtenstadt Schiltz am Vogelsberg. Beim Schiltzerländer Trachtenfest wird wie in allen Zellen rund um den Brunnen gelacht.



Die Kreisstadt Büdingen ist reich an verträumten Winkeln. Viele Maler lockte schon dieser schöne alte Bau im Schloßhof.

ländlichen Sommerfrischen, deren zumelst auf -hain oder -stein auslautende Ortsnamen — wie etwa Breungeshain oder Ulfelshain — von Wäldern und Bergen erzählen. Aber auch dort, wo sich der Vogelsberg zur Wetterau neigt, ist es gut sein: Grünberg erwartet Sie hier, dessen Attraktion das moderne Sportstadion auf dem „Tannenhof“ ist; Laubach, das seinen herrlichen Schloß-

Die Kathrine ist gar nicht damit einverstanden, daß ihr meist solider Mann hin und wieder mit dem schoppenlastigen Nachbarn, der „Schnapsack“, die Wirtstube aufsucht. Der Nachbar hat ein fettes Rind verkauft — das muß begossen werden. So wartet Kathrine wieder einmal mit dem Abendessen. Schon liegen die Quillkartoffeln verputzt in der Schüssel, und der Junge Salat ist zusammen-



Eingehettet zwischen Wäldern und Wiesen und saftigen Höhen liegt Allendorf unweit Alsfeld.

Nachbarn an, der ihren Mann auf dem Gewissen hat: „Wenn Sie mein Mann wär, däß ich Ihre Gift gewew!“

Der ist nicht auf den Mund gefallen: „Un wenn Sie mei Frau wär, däß ich's saufel!“

Schorch und Philipp werden in Frankfurt nicht müde, die umherliegenden Stahlbauten zu bewundern. Schließlich fragen sie einen des Wegs kommenden Frankfurter: „Woss is dann doas do for-e barewärtich Haus?“

„El“, erwidert der Frankfurter, der die Fragenden im Dialekt als Oberhessen erkennt, „des ist des Narrenhaus fer die oberhessische Bauern!“

„Doas kann mir uhs gleich gedocht, daß der Wulkekratzer fer die Frankfurter zu klais!“

Der alte Förster Schmidt hatte seine liebe Not mit einem Wildhieb, der in seinem Revier Blasen und Reize in Schillingen fing. Er kennt den Burschen ganz genau — es war der Balmerscher Hansjörg aus dem Nachbarort. Aber dieses Nachbarort lag jenseits der nahen preußischen Grenze. Dort führte der Hansjörg sich sicher — er wildert ja nur im Hessischen.

Nun wollte es der Zufall, daß der Förster den Wilderer überraschte, als dieser gerade einen Hasen aus der Schlinge genommen hatte und damit weglaufen wollte. Das „Halt!“ des Forstmannes beantwortete der Hansjörg mit einem Sprung über die nahe Grenze und — dem Zitat aus Götz von Berlichingen: „Wiltend schlug da der alte Förster die Flinte an die Backe und pfeiferte dem Wildhieb eine Ladung Schrot in den Allerwertesten. Den Aufschrei des Hansjörg beantwortete der Förster seelenruhig mit den Worten: „Gelle, du bist doch net gedocht, doas ich so e lange Zung hätt!“

Die alte Universitätsstadt Gießen — unser Foto zeigt das Stadttheater — ist Ausgangspunkt lohnender Ausflüge und Spaziergänge.

Lauterbach hat sich bis heute etwas von der Atmosphäre gotischer Residenz bewahrt. Verträumter Winkel am Ankerturn.

**Für große Feiertage!**

Natürlich JACOBS KAFFEE, weil er von besonderer Güte ist. Das Beste und Feinste, was wir Ihnen bieten können, ist unsere Spitzensorte JACOBS GRÜN!

Diese Qualitätsmischung aus edelsten Kaffeesorten, meisterhaft geröstet, entfaltet ein Aroma, wie es köstlicher nicht sein kann.

**JACOBS GRÜN — der Kaffee für höchste Ansprüche.**

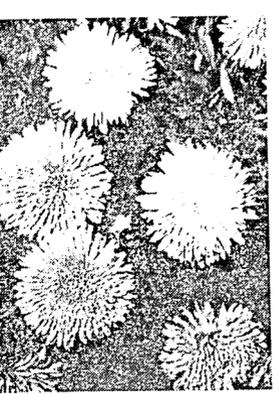
**JACOBS KAFFEE**

Ein frohes Pfingstfest!

1-4342

Herzlichen Dank sage ich auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, für die Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation. <b>Gerhard Sehring</b> Feldstraße 19	Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Manfred Heim und Eltern</b> Langen, Gabelsbergerstraße 25	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern. <b>Christine Zieger</b> Langen, Südliche Ringstraße 176	Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Ellen Nothnagel</b> Langen, Kirchgasse 6
Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Jutta Magedanz</b> Langen, Im Ginsterbush 25	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Wolfgang Helfmann und Eltern</b> Langen, Wilhelmstraße 61	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich. <b>Friedrich Rauscher nebst Eltern u. Großeltern</b> Langen, Leukertsweg 4	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation herzlichen Dank. <b>Vera Beckmann und Eltern</b> Langen, Südliche Ringstraße 182
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, allen recht herzlich. <b>Ursula Brehm</b> Langen, Friedhofstraße 15	Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern. <b>Helga Bredert</b> Wilhelmstraße 10	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Dieter Panzer u. Eltern</b> Westendstraße 27	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Lothar Knatz und Eltern</b> Langen, Rheinstraße 20
Für die vielen Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Anita Wesp</b> Langen, Wolfsgartenstraße 4	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Wolfgang Huck und Angehörige</b> Langen, Egelsbacher Straße 20	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern. <b>Wolfgang Köbler</b> Rheinstraße 20	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich. <b>Jan Thulke und Eltern</b> Langen, Borggasse 2
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Norbert Veith</b> Langen, Friedhofstraße 10	Für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Wilhelm Dorn</b> Östliche Ringstraße 23	Für alle Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken herzlich. <b>Gerhard Riedel u. Eltern</b> Gabelsbergerstraße 31	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Ute Kamrath</b> Langen, Südliche Ringstraße 163
Für die guten Wünsche zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Susanne Barth</b> Langen, Berliner Allee 31	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Konfirmation danken wir recht herzlich, auch im Namen unserer Eltern. <b>Doris u. Brigitte Meyer</b> Langen, Im Singes 4	Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Helnz Fischer u. Eltern</b> Langen, Lorsche Straße 9	Für die Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Günter und Rudolf Rieger und Eltern</b> Langen, Vierhäusergasse 1
Herzlichen Dank für alle Aufmerksamkeiten zur Konfirmation. <b>Marlene Friedrich und Eltern</b> Langen, Berliner Allee 31	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, anlässlich der Konfirmation meiner Tochter Monika, danke ich allen recht herzlich. <b>Marianne Kraus geb. Sturm</b> Langen, Telchstraße 10	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. <b>Willfried Balde</b> Langen, Leukertsweg 14	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Mutter, allen recht herzlich. <b>Bernd Breunig</b> Langen, Schubertstraße 5
Für alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation bedanken wir uns herzlich. <b>Marita Fleck und Eltern</b> Langen, Darmstädter Straße 48	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Dagmar Bärenz</b> Langen, Am neuen Wald 36	Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation danken recht herzlich. <b>Alfred Heberer und Eltern</b> Langen, Leukertsweg 6	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. <b>Bärbel Jaxt und Eltern</b> Langen, Dinkelthauer Weg 9
Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Norbert Neumann und Mutter</b> Langen, Lutherstraße 99	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich. <b>Elisabeth Oppermann und Eltern</b> Langen, Kronenhol, Neurott		

# Unser Garten



Rosa Prinz-Aster „Lena“

**Prinzeß-Aster blühen im Sommer**  
Weißlich-beige sind die Sommeraster (Callistephus sinensis). Unter ihnen hat die resistentste Prinzeß-Aster nicht ihregleichen. Die schön gefüllten Blüten sind außer reinrosa, pfirsichblütenrosa, zartblau, zartlila, dunkelblau oder andersfarbig und gehen in eine grüne bis gelbe Mitte über. Eine Stängelbildung bedeuten die Riesen-Prinzeß-Aster mit noch größeren und schöneren Blüten. Beide sind langgestielt und vorzüglich für den Schnitt geeignet. Wer niedrige Beetaster dieser Klasse wünscht, wähle die Zwergprinzeß-Aster. Die Anzucht erfolgt ab Mitte März im Frühbeet oder in Saatschalen. Von Ende April an pflanzt man sie auf ein geschütztes Beet im Garten.

## Auch Kümmerer lassen sich wieder hochpäppeln

Mangel oder Überdosis von Spurenelementen führt zu Pflanzen- und Tierkrankheiten - Korkstellen bei Kernobst

Einzelne Pflanzenkrankheiten haben ihre Ursachen im Fehlen bestimmter Spurenelemente (Spurennährstoffe). Die nicht in jeder Beziehung voll versorgten Pflanzen mit Kernnährstoffen (Stickstoff, Kalk, Phosphorsäure und Kalzium) und Spurennährstoffen (Mangan, Magnesium, Kupfer, Zink, Bor, Eisen, Kobalt, Molybdän usw.) erkranken und sind dann auch nicht imstande, Abwehrstoffe zu bilden. Pilzschäden abzuwehren und Infektionen mit Viren zu überwinden. Man kann durch Verfürgungen und Mißbildungen an Blättern, Knollen und Früchten den Mangel an einzelnen Spurennährstoffen feststellen. Mangankmangel zeigt sich immer durch kanariengelbe Verfärbung der Blätter viel früher als im Herbst, außerdem bei Rüben und Früchten durch mangelhafte Ausbildung. Hier ist z. B. reagiert sehr empfindlich bei Mangankmangel durch die „Dörrleckenkrankheit“, die nach Mangandüngung sofort beseitigt wird.

Fehlt Bor im Boden, dann bekommen Kohl, Kartoffeln und Rüben glasige Stellen; Karotten, Sellerie und Rettiche werden rissig, Apfel und Birnen zeigen Korkstellen. Zinkmangel äußert sich im Obstbau durch Verkümmern von Zweigspitzen und Kleinblütigkeit. Hat der Boden kein Kupfer mehr, so rollen sich die Blattspitzen von Tomaten ein, Möhren, Rüben, Puffbohnen, Erbsen zeigen Mißbildungen oder faulen leicht. Bohnen- und Erbsenhülisen entwickeln kaum Samen.

## Hortensien lieben saure Böden

Niechblüher gibt es bei den Hortensien nur dann, wenn ihnen Standort und Pflegemaßnahmen nicht zugenügen. Sehr wichtig ist eine saure Bodenreaktion. Sie ist durch Untermischen von massigen Düngemitteln zu erreichen. Puffbohnen und kalkhaltige Dünger dürfen um die Sträucher nicht ausgestreut werden. Vorteilhaft düngt man im Frühjahr mit einem

## Gartenmelisse - gesund und vielseitig

Der botanische Name: Melissa officinalis deutet an, daß die Gartenmelisse schon von alters her eine sogenannte Apothekenpflanze ist. Im Volksmund wird sie auch Herz- oder Frauchkraut genannt. Da ihre Blüten und Blätter nach Zitronen duften, wird sie gern von Bienen betogen und heißt deshalb auch Honig- oder Bienenkraut. Auch ihr Name Zitronenmelisse besteht zu recht, da der Tee von Melissenblättern Zitronengeschmack hat. Der bekannte „Melissengeist“ wirkt nervenberuhigend, erheitert und anregend, so daß viele Menschen auf ihn schwören.

So wundert man sich eigentlich, daß die Gartenmelisse in Privatgärten recht selten zu finden ist. Wer sie einmal an einem halbshattigen Platz ab April/Mai ausgesät hat, braucht weiter nichts zu tun, als alle drei Jahre die mehrjährigen Stauden zu teilen und dann neu zu pflanzen. Lockerer Boden, etwas Humus und vor allem Halbschatten lassen die Gartenmelisse gut gedeihen. Stauende Nässe und pralle Sonne verträgt sie aber nicht. Ihre Samen keimen sehr langsam. Sie brauchen bis zum Auflaufen etwa vier Wochen.

## Frische Luft im Boden - mehr Freude am Garten

Frühsummerliche Bodenpflege ist sehr wichtig - Ein dichter Pflanzenwuchs lockert das Erdreich auf

Unsere Gartenpflanzen gedeihen viel besser, wenn sie in einem gepflegten Boden wachsen. Eine der wichtigsten Pflegemaßnahmen ist zweifellos das Durchlüften des Bodens. Alle Pflanzenteile atmen, auch die Wurzeln, und sind auf den Sauerstoff der Luft angewiesen. Diesem ungehindert Eingang in den Boden zu verschaffen, hat gerade jetzt in der Hauptwachstumszeit erhöhte Bedeutung, zumal Regen und Wässern, Sonne und Wind die Oberfläche immer wieder verschleimen, verdichten und rissig machen. Die Bodenfeuchtigkeit kann dadurch stärker verdunsten und die Luft nur schwer eindringen. Überall dort, wo Pflanzen stehen und den Boden durchwurzeln, brauchen wir uns um die Lockerung tieferer Bodenschichten nicht zu kümmern. Hier sorgt die Pflanze selbst für genügend Luftschichte, indem ständige Faserwurzeln absterben und verrotten und dadurch Kanäle entstehen, die etwa ein Jahr offen bleiben. So durchzieht ein unvorstellbar gewaltiges, feinverteiltes Röhrennetz den Erdboden und gestattet der Luft, meter tief in den Boden einzudringen. Wo die Wurzeln nahe der Erdoberfläche keine Lebensmöglichkeit haben, fehlt auch die biologische, natürliche Bodenlockerung. Hier muß der Mensch Abhilfe schaffen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Bodenoberfläche zu durchlüften.

Auf unbewachsenen, freien Flächen, die der Sonne und dem Regen direkt ausgesetzt sind, ist häufiges Lockern nötig, ebenso bei weitem Pflanzenabstand. Schwere Böden sind öfters zu bearbeiten als leichte. Der heilige Lockern wird der Humus im Boden aber auch schnell verbraucht. Man sorge deshalb ständig für Verbesserung des Humusgehaltes durch Aufbringen von Komposterde, Humusdüngern und Torfmull. Das kann jetzt geschehen. Man hat dadurch weniger Arbeit mit der Bodenlockerung. Vorher muß die Oberfläche jedoch grob gekrümelt werden. Zum Krümeln verwenden man eine Ziehhacke, wie Grubber, Krümmer, Lüfter oder eine Bodenfräse mit Pendelhacke. Diese schneidet die Unkrümel weg, die Sternräder schaffen die nötige Krümelung. Günstig für die Oberfläche ist immer ein dichter Pflanzenwuchs. Strohstrahlen und gemischte Zierpflanzen legt man zweckmäßig so an, daß zwischen den höheren Gewächsen ein dichter Teppich bodendeckend Pflanzen kommt. Man hat so keinen Boden, auf dem die Lockern, auf den Gemüßbeeten bringt vor allem die Anwendung der Unterkultur oder Unterfrucht sofort einen gut bedeckten Boden. Im Schutz der Blätter bleibt die Erde lange luftdurchlässig. Bohnen, Tomaten und Gurken sind deshalb zweckmäßig zwischen Spinat oder Pfücksalat und entfernen nur die Reihen, die für die neue Bestellung vorgesehen sind. Auch Mischkultur vereinfacht die Bodenpflege. Noch günstiger als das mechanische Lockern wirkt sich eine Bodendecke aus Laub, kleingeschnittenen Trieben, Rasenschnitt, Langstroh, Torfmull, eine sogenannte Mulchdecke, aus. Will man z. B. einen Randstreifen mit senkrechten Schurmbäumen, Spindel oder Beerenobstbüscheln nicht zusätzlich bepflanzen, so ist es ratsam, den Boden mit recht einheitlichem Material, das kann beispielsweise auch eine Mischung aus Laub, Rasenschnitt und Torfmull sein, 3-5 cm hoch zu bedecken. Die Decke muß aus grobem Material bestehen, damit der Luftaustausch sich gut vollziehen kann. Unter der Decke entsteht bald gut krümelige Erde, wie wir sie in offenem Boden durch Hacken kennen. Der Gartenrand sollte von dieser Art der Bodenbedeckung viel mehr Gebrauch machen. Anfang Mai ist dafür die Zeit günstig. Auch Schwarzfelle hat sich vielfach bewährt. Wir sparen dann nicht nur Hockerarbeit, sondern auch Wasser und Dünger (bis zu 30 Prozent). Für weitläufige Staudenpflanzungen ist eine 5 cm hohe Torfdecke besonders günstig. Unkräuter können nicht aufkommen, so daß eine solche Zieranlage immer sauber und ordentlich aussieht. Stehen Obstbäume in offenem Boden, so muß er mindestens bis Ende Juni durch ständige Lockern offengehalten werden. Danach können Gründüngungspflanzen, insbesondere Erbsen, für sehr leichten Boden eingesetzt werden; für leichtere bis mittlere Böden: Lupine, Seradella, Tagetes; für schwerere Böden: Ackerbohne, Felderbsen, Sommerwicke, Raps, Senf, Tagetes. Eine mäßige Düngung ist nötig. Im Rasengarten sollte alle 7-14 Tage das Gras gemäht werden. Gerade unter Obstbäumen ist es wichtig, die Rasendecke kurz zu halten. Dadurch können die Gräserwurzeln nicht so tief in den Boden eindringen und die Baumwurzeln weniger in Konkurrenz treten. Die abgeschnittenen Grasspitzen können in der warmen Jahreszeit gut verteilt, auf dem Rasen liegen bleiben. Sie reichen die Oberfläche mit Humus an, helfen durchlüften und die Bodenfeuchtigkeit erhalten. Wird das Gras dagegen abgeharkt, so ist der Rasen wiederholte scharf durchzuräumen, insbesondere auf schwerem Boden. Das kann vor und nach einem Schnitt erfolgen. Ein Stahldrahtbrennen mit runden Zinken eignet sich dafür am besten. Wer den Boden verständnisvoll und individuell richtig pflegt, spart Zeit und Mühe, erhöht die Ernteerträge und hat mehr Freude an der Gartenarbeit.



Mit einer Ziehhacke, die aus einem bis fünf Krümmern besteht, gelingt die Bodenlockerung besonders gut.



Zwischen grünen Salatpflanzen gedeihen besonders große, saftige Madieschen.

## Stangenbohnen brauchen ein Gerüst

Wo der Boden nicht zu leicht ist, sollten neben Busch- auch Stangenbohnen angebaut werden. Sie haben eine etwas längere Entwicklungsdauer, liefern dafür aber dauernd grüne Bohnen von feinsten Qualität. Stangenbohnen sind stark kletternde Pflanzen, die sich an Stangen über 3 Meter hochwinden. Das dafür nötige Gerüst aus Holzstangen errichten wir vor der Aussaat, entweder schräg, wobei sich oben immer wieder zwei Stangen kreuzen und von einer daraufgelegten waagrecht Stange mit Drahtverband zusammengehalten werden; in Pyramidenform zu je 3 bis 4 Stangen oder senkrecht als Spalier. Holzstangen sollen einen Mindestdurchmesser von 3 cm haben. Dünne Drahtstäbe, die nach neuesten Ermittlungen höhere Erträge zulassen, können glatt oder gewellt sein, die längeren Triebe finden stets genügend Halt. Neuerdings werden gern einzeln stehende senkrechte Stäbe aus Stahlrohr verwendet. Sie sind elastisch und lassen sich leicht in den Boden stoßen, bieten dem Wind wenig Angriffsfläche, beherrschen keine Schädlinge und lassen sich für ein müheloses Ernten erheben. Der Abstand der Stangen oder Stäbe in der Reihe beträgt 50 bis 60 cm und von Reihe zu Reihe 80 bis 90 cm.

**neu**

**aktiv VIM**

**blitzschnell blitzsauber**

★ verstärkte Reinigungskraft  
 ★ verstärkt fettlösend  
 ★ geruchtilgend

mit neuer Kraft: frische Sauberkeit

Normaldosis DM 0,60  
 Große Dose DM 0,95





# Vorwiegend weiter

## „Warum machen Sie auch Kriegslieder?“ Kleine Geschichten aus dem kaiserlichen Wien

Im Jahre 1809 verfasste der bekannte Wiener Dichter Ignaz Friedrich Castelli patriotische Auftritte und Kriegslieder, von denen Erzherzog Karl einige Hunderttausend in der österreich-ungarischen Armee verteilte. Das erregte den Aegerer Napoleons. Er erließ ein Edikt, daß Castelli zu verhaften und vor ein Kriegsgericht zu stellen sei, sobald man seiner habhaft werden könne. Der Dichter war im Hauptberuf Beamter. Als die siegreichen Franzosen sich Wien näherten, lief Castelli zum Kaiser, zeigte ihm den im „Monteu"-abgedruckten Haftbefehl und bot, mit dem Teil der Ministerien, die Staatsarchiv nach Ungarn in Sicherheit zu bringen, mitzulegen zu dürfen. Franz I. lehnte die Bitte ab. „Warum machen Sie denn auch Kriegslieder? Wer hat denn das befohlen? Da kann I' nix für Sie tun" sagte die Majestät.

### Der Beweis

Der berühmte Wiener Schauspieler Ferdinand Raimund erinnerte eines Tages mit seiner Popularität. Sogar die Wache am Kaiser-schloß wurde herausgerufen und müsse präsen-tieren, wenn er vorbei gehe, behauptete er. Ein allgemeines Gelächter der Stamm-



„Gestern hast du selbst noch gesagt, der Wagen sei zu kurz für diese Garage“

tschranke war die Antwort. „Bittschön“, protestierte der Komiker. „Gestern nachmittag, als I' bei der Burgwacht vorbei kam, schreit er: „Wacht heraus! und dann läßt's der Leutnant präsentieren. Wonn Ihr dös net glauben wollte, dann fragts halt den Major von M., der war neben mir.“

### Das Honorar

Der Wiener Chirurg Professor Gussenbauer operierte einmal ein Erzherzog und rettete ihm dadurch das Leben. — Einiges Tages kam der Adjutant des Erzherzogs mit der Bestellung zu Gussenbauer. Seine K.K. Heibelt ließe anfragen, welches Honorar der berühmte Arzt vorziehe: das Komturkreuz des Franz-

Joseph-Ordens oder 20 000 Gulden. — Gussenbauer dachte nicht lange nach, sondern gab zur Antwort: „Ich bekomme weder den Orden noch 20 000 Gulden, sondern 40 000 Gulden Honorar!“

## „Reiten Sie doch schnell mal hinüber!“ Goethe war oft zu Scherzen aufgelegt

Tür mit den Worten: „Ist Ihnen Sie jetzt genug gesehen, mein Herr?“ „Einen Augenblick noch“, entgegnete Tieck schmerzlich. „denn ich bin Exzellenz viel- leicht noch einmal von links betrachten und — wenn es erlaubt ist, was kostet die Be-sichtigung?“ — Goethe war zunächst starr über die Dreistigkeit seines Besuchers. End-lich brach er in lautes Lachen aus und ant-wortete: „Bleiben Sie. Sie gefallen mir!“ Eine Freundin Goethes hatte seinem Enkel Walter ins Stammbuch ein Wort des Dichters Jean Paul geschrieben: „Der Mensch hat auf Erden dritthalb Minuten: Eine zu lächeln, eine zu seufzen und eine halbe zu lieben, den mittlen in dieser Minute stirbt er.“ Als Goethe dies las, war er gar nicht damit einverstanden und schrieb darunter die Verse: „Ihrer sechzig hat die Stunde, über tausend hat der Tag. Schanden, wenn dir die Kunde, was man alles leisten mag.“

Die Schauspielerin Jagemann spielte im Weimarer Theater die Rolle der Iphigenie Zu-ber die Fährten der Abwesenheit und die fähig befand sich Goethe an diesem Abend zu dieser Iphigenie sage, entgegnete Goethe: „Wenn ich nicht wüßte, daß die Jagemann lebendiglich in Weimar angeheilt ist, die Jage-mann (jags man)“



„Wir möchten etwas Stabiles, etwas, das bis zur letzten Rate hält.“

Joseph-Ordens oder 20 000 Gulden. — Gus-senbauer dachte nicht lange nach, sondern gab zur Antwort: „Ich bekomme weder den Orden noch 20 000 Gulden, sondern 40 000 Gulden Honorar!“

## „Reiten Sie doch schnell mal hinüber!“ Goethe war oft zu Scherzen aufgelegt

Tür mit den Worten: „Ist Ihnen Sie jetzt genug gesehen, mein Herr?“ „Einen Augenblick noch“, entgegnete Tieck schmerzlich. „denn ich bin Exzellenz viel- leicht noch einmal von links betrachten und — wenn es erlaubt ist, was kostet die Be-sichtigung?“ — Goethe war zunächst starr über die Dreistigkeit seines Besuchers. End-lich brach er in lautes Lachen aus und ant-wortete: „Bleiben Sie. Sie gefallen mir!“ Eine Freundin Goethes hatte seinem Enkel Walter ins Stammbuch ein Wort des Dichters Jean Paul geschrieben: „Der Mensch hat auf Erden dritthalb Minuten: Eine zu lächeln, eine zu seufzen und eine halbe zu lieben, den mittlen in dieser Minute stirbt er.“ Als Goethe dies las, war er gar nicht damit einverstanden und schrieb darunter die Verse: „Ihrer sechzig hat die Stunde, über tausend hat der Tag. Schanden, wenn dir die Kunde, was man alles leisten mag.“

Die Schauspielerin Jagemann spielte im Weimarer Theater die Rolle der Iphigenie Zu-ber die Fährten der Abwesenheit und die fähig befand sich Goethe an diesem Abend zu dieser Iphigenie sage, entgegnete Goethe: „Wenn ich nicht wüßte, daß die Jagemann lebendiglich in Weimar angeheilt ist, die Jage-mann (jags man)“

## Lächerliche Kleinigkeiten

Sein Urteil als Jurist  
„Nun, Herr Justizrat, was sagen Sie zum Gesang meiner Tochter?“  
„Hm, Zuchthaus.“  
„Was sagen Sie, Zuchthaus? Warum denn?“  
„Zuchthaus wegen Notenfälschung.“  
Die Quelle  
„Auf Grund ihrer letzten Steuerklärungen mußte ich Sie mit zehntausend Mark Jahres-einkommen einschätzen.“  
„Aber, lieber Herr, das ist jetzt vollkommen unmöglich, ich habe ja kein Einkommen mehr.“  
„Aber wieso denn nicht?“  
„Der Mann, den ich immer angeborgt habe, ist inzwischen gestorben.“

Ein neugebackener Ehemann trifft einen Bekannten, der schon lange in der Eheglückseligkeit schwelgt. „Bis jetzt habe ich nicht gewußt, was wahres Glück ist!“ ruft er ihm zu.  
„Ja, ja“, meint er, „ergeben Sie sich, die Ehenkenntnis kommt immer erst, wenn es zu spät ist.“

Beim Kaffeeklatsch wird eine abwesende Freundin durchgeholt. „Ist es denn wirklich Sie?“  
„Nein, das ist Frau Kienemann.“  
„Aber, lieber Herr, das ist jetzt vollkommen unmöglich, ich habe ja kein Einkommen mehr.“  
„Aber wieso denn nicht?“  
„Der Mann, den ich immer angeborgt habe, ist inzwischen gestorben.“

Der Verband hat zur Aufgabe: Abwasser aus den Verbandsgemeinden abzuführen und zu behandeln.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 2, 17)



„Stehst du nun, wie gut du es hast?“

## Satzung des „Abwasserverbandes Langen/Egelsbach“ im Landkreis Offenbach

§ 1 Name, Sitz  
(1) Der Verband führt den Namen „Abwasserverband Langen/Egelsbach“ im Landkreis Offenbach.  
(2) Der Verband hat seinen Sitz in Langen im Landkreis Offenbach.

§ 2 Mitglieder  
(1) Mitglieder des Verbandes sind die im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Städte und Gemeinden:  
a) die Stadt Langen  
b) die Gemeinde Egelsbach  
— beide im Landkreis Offenbach —  
(2) Das Ausscheiden von Mitgliedern und die Aufnahme neuer Mitglieder sind auf Beschluss der Verbandversammlung und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde zulässig.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 1, 5, 6)

§ 3 Aufgaben  
Der Verband hat zur Aufgabe: Abwasser aus den Verbandsgemeinden abzuführen und zu behandeln.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 2, 17)

§ 4 Unternehmen, Plan  
(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben hat der Verband:  
1. den Abwasserhammer ab dem Regenrückhaltebecken in der Gemeinde Egelsbach einschließlich dem gemeinsamen Sammler bis zum Gruppenklärwerk, das Pumpwerk und das Rückhaltebecken in der Gemeinde Egelsbach zu planen, zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten;  
2. den Abwasserhammer in der Gemarkung Langen vom Überlaufbauwerk in der Stadtteil „Oberlinden“ bis zum Gruppenklärwerk und dem Hundsgang ab Auslauf des Gruppenklärwerkes bis zur Krümel-schneise einschl. des Durchlasses zu unterhalten;  
3. das Klärwerk der Stadt Langen als Gruppenklärwerk zu betreiben, zu unterhalten, die erforderlichen Erweiterungen zu planen und zu erstellen.

§ 5 Einberufung der Verbandversammlung  
(1) Der Verbandsvorsteher beruft die Verbandversammlung schriftlich unter Hinweis auf das Recht, Anträge zur Beschlussfassung zu stellen.  
(2) Die Verbandversammlung soll mindestens einmal im Jahr einberufen werden. Der Verbandsvorsteher beruft die Verbandversammlung schriftlich unter Hinweis auf das Recht, Anträge zur Beschlussfassung zu stellen.  
(3) Die Verbandversammlung soll mindestens einmal im Jahr einberufen werden. Der Verbandsvorsteher beruft die Verbandversammlung schriftlich unter Hinweis auf das Recht, Anträge zur Beschlussfassung zu stellen.

§ 6 Amtszeit, Entschädigung  
(1) Der Vorstand wird auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.  
(2) Wenn ein Vorstandsmitglied oder ein stellvertretendes Mitglied vor dem Ablauf der Amtszeit aus dem Amt ausscheidet, wird der Rest der Amtszeit nach § 14 Ersatz zu wählen.  
(3) Die ausscheidenden Mitglieder bleiben bis zum Eintritt der neuen Mitglieder im Amt.  
(4) Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Über eine dem Verbandsvorsteher zu gewählende Entschädigung beschließt die Verbandversammlung. Der Beschluß bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, des unteren Wasserbehörde, das Wasserrwirtschafstamt und das Kreisgesundheitsamt ein.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 48, 109)

§ 7 Sitzungs- und Tagesordnung  
(1) Die Sitzung der Verbandversammlung wird vom Verbandsvorsteher, im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.  
(2) Zu Beginn der Sitzung ist die Beschlussfähigkeit der Verbandversammlung festzustellen.  
(3) Der Verbandsvorsteher hat die Mitglieder über die Angelegenheiten des Verbandes zu unterrichten und auf Verlangen Auskunft über die Angelegenheiten des Verbandes zu geben, die mit dem Verhandlungsgegenstand in Zusammenhang steht.  
(4) Die Mitglieder des Vorstandes, die Aufsichtsbehörde, die untere Wasserbehörde und das Wasserrwirtschafstamt sind befugt, in der Sitzung jederzeit das Wort zu ergreifen.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 60, 62, 63, 120)

§ 8 Benutzung der Grundstücke für das Unternehmen  
(1) Der Verband darf Grundstücke, die öffentlichen Zwecken gewidmet sind, nur mit Zustimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde benutzen. Wenn diese nicht zustimmt, teilt der Verbandsvorsteher es der Aufsichtsbehörde mit.  
(2) Erfordert die Durchführung des Unternehmens die Benutzung privater Grundstücke, so schließt der Verband mit den betreffenden Grundstückseigentümern Gestattungsverträge ab und läßt Grunddienstbarkeiten ins Grundbuch eintragen. Die Kosten hierfür trägt der Verband.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 22 bis 40)

## Wöchentliche Wahrheit

Roman von Erich Ebermayer  
Pressereise bei Pasi Schallweg Verlag  
und Vertrieb München-Neubaug

9. Fortsetzung

„Maxis war zur Zeit der Tat in München. Stimmt?“  
„Aber sein Alibi!“  
„Nimmte Brauner und blühterte in den Akten, die vor ihm auf den Knien lagen. „Etwa zwanzig Minuten hatte Maxis Zeit zwischen dem Augenblick, als Brigitte van Diem den Salon verließ und wieder trat.“  
„Ich denke, er hat während dieser Zeit dauernd telefoniert und telegraphiert!“ meinte Weiß.  
„Richtig! Das hat das Hotelpersonal vor zwei Jahren bestätigt.“  
„Er kann nicht aus dem Salon im Bayerischen Hof telefonieren und gleichzeitig im Herkulesaal moorden.“  
Weiß schiefte durch die Nase. Es klang beläun- gend wie ein Lachen.  
„Kein Grund zur Heiterkeit. Wir werden das noch klären. Die Leute können sich gerat haben. Vor zwei Jahren stand Maxis noch nicht unter Tatverdacht. Wir haben das Personal nicht so genau auf Minuten vernommen, wie es jetzt notwendig erscheint.“  
„Jetzt wird sich keiner mehr erinnern“, sagte Weiß.  
„Mag sein.“  
„Und wie erklären Sie es sich, daß Maxis, wenn er es war, von keinem Menschen im Konzerthaus gesehen worden ist?“  
Residenz, die Ansammlung der vor dem Kon- zertsaal anfahren Wagen und der Men- schen, die Verdrödelung des alten Dieners lassen es möglich erscheinen, daß Maxis unbe- merkt ins Künstlerzimmer gelangen konnte.“  
„Und wieder heraus?“  
„Natürlich! — Mensch, Weiß, seien Sie nicht so bockig! Wer immer auch der Täter war, ob Maxis oder ein anderer, — er ist ja unbekannt in das Zimmer und wieder heraus gelangt. Oder nicht?“  
„Stimmt auffallend!“  
„Was nicht?“  
„Und das Motiv? Nehmen wir mal an, er wäre es gewesen!“  
„Eifersucht. Liebe. Haß. Wenn das keine guten Motive sind schließlich hätte ihm von Diem die Geliebte weggenommen, oder nicht?“  
„Gehe ich zu. Trotzdem. Eine höchst gefähr- liche Art, seiner Eifersucht nachzugeben, für

einen Mann von der Nüchternheit und Klug- heit des Konsils.“  
„Einmal setzt es bei jedem aus. Kennen wir doch, Weiß! — Oder nicht?“  
Brauner fand, was sein Kollege da vor- brachte, war gar nicht dum.  
„Dieser Mann wirft nicht die Mordwaffe einfach in eine Art Papierkorb am Weg. Hatte er das nötig? Ein Mann von der Klugheit des Konsils?“ Weiß erwiderte sich. „Wollte er nicht zwei Stunden später nach London fliegen?“  
„Jeder Täter macht eine Dummheit. Sonst erwischen wir ja nie einen!“ lachte Braun- er.  
Er blätterte in den Akten, offenbar suchte er etwas Wichtiges.  
„Bitte!“ rief Brauner. „Da haben wir's ja!“  
„Was denn?“  
„Er hat mich angelogen!“  
„Sein gutes Recht.“  
„Natürlich. Hier das Protokoll von Interpol über die Vernehmung dieses Herrn von Le- wenskiel sagt aus, er habe dem Konsul be- reits am Mittag des 13. Mai bei einem Essen bei „Grand Lucas“ an der Madeline mitge- teilt, daß Brigitte und van Diem geheiratet hatten.“

„Na und?“  
„Und? Haben Sie keine Ohren, Mensch? Was hat uns Maxis vorhin gesagt? Er habe erst am Abend im Bayerischen Hof durch Frau van Diem von dieser Ehegeschichte er- fahren.“  
„Stimmt. Kann eine Gedächtnisübung sein.“  
„Gedächtnisübung!“ Brauner lachte spöt- tisch auf. „Auf diese Mitteilung hin hat sich Maxis natürlich entschlossen, nach München zu fliegen.“  
„Und den Rivalen zu erledigen!“  
„Wenn er aber den Dolch gar nicht besaß?“  
„Natürlich besaß er ihn!“  
Es kommt alles auf den Brief des Portiers Schlemminger aus Wien an. Oder nicht?“  
„Der Brief ist wichtig — stimmt!“  
„Bringt Maxis den Brief, aus dem hervor- geht, daß Schlemminger den Dolch an den Konsul nicht zurückgeschickt hat, so wie ich schwärze.“  
„Er bringt ihn nicht! Die ganze Geschichte muß der 1939 in Wien zurückgelassenen Gold- tasche ist doch ein lächerliches Märchen.“  
„Stimmt. Muß nicht.“  
„Haben wir den Herrn erst hinter Schloß und Riegel, wird man ihn schon zum Reden bringen.“  
„Ich würde warten, Brauner. Zumindest bis Montag.“  
„Ich habe ihm ja 60 Stunden Zeit gegeben, den Brief zu finden. Was wollen Sie mehr?“

„Wir werden ihn bis Montag früh gut be- schätzen.“  
„Dann möchte ich gebeten haben!“  
„Wenn der Vogel wegfliegen will, müssen wir natürlich zugeben.“  
Jedenfalls treß ich etnen Besen mit Salz und Pfeffer, daß er den Brief nicht bringt!“  
„Warten wir ab!“  
Sie hatten den Stadtrand erreicht. Brauner klapperte die Akten zu und verstaute sie in sei- ner Mäppchen.  
„Wir stellen Sie gleich mal fest, Weiß, was Herr Schlemminger geworden ist. Viel- leicht weißt du noch unter den Lebenden. Das würde uns gut in den Kram passen. Am besten gleich ein Fernschreiben an Interpol Wien. Sollen uns alles erzählen, was sie über diesen Biedermann wissen.“  
Brauner wußte, daß er sich au- lassen konnte.

Schon am nächsten Mittag, kurz vor Dienst- schluß, es war Samstag, traf von Interpol Wien über Fernschreiben die Antwort ein.  
Brauner überleg das Blatt.  
Alois Schlemminger, geboren 3. März 1887 in Wiener Neustadt, bis vor einem Jahr Haus- meister des Grundstücks Prinz-Eugen-Str. 22 in Wien. Bisher völlig unbescholten. Ehe- frau Katharina geb. Strumpf, im Vorjahr ver- storben. Weyer per 30. Dezember 1954 in Wien polizeilich abgemeldet. Übersiedelt nach Solin bei München. Ganghoferstraße 13 b. Wohnt dort bei seiner verwitweten Schwester, Frau Stadtoberinspektor Alendi Grund der Über- siedlung: bedarf wegen Alters verwandtschaft- licher Pflege. wünscht Lebensabend in Nähe seines einzigen Sohnes Franz zu ver- leben, der als Bergführer und Hüttenwirt bei Mittelnwald lebt.  
Offenbar hatte man wieder einmal Glück. Der alte Schlemminger, nun immerhin im 69. Lebensjahr, lebendig und als einwandfreier Zeuge jederzeit greifbar! Da würde es doch nicht dem Teufel zugehen, wenn man Herrn Ma- xis ein wenig länger in der Verwaltung be- halten würde. Der als Bergführer und Hüttenwirt bei Mittelnwald lebt.  
Brauner war äußerst befriedigt. Auch Weiß war es, denn er war wie sein Kollege über- zeugt, daß die Aussage des alten Schlemminger so oder so Licht in die Angelegenheit bringen würde.  
Es wurde sofort eine Ladung für Montag- vormittag, 10 Uhr, an den Zeugen Schlemminger ausgeschrieben und mit angehefteter Emp- fangsbestätigung durch motorisierte Streife nach Solin gebracht. Eine Stunde später war er von Alois Schlemminger klar und deut-

lich, wenn auch offenbar mit zittriger Hand unterschriebene Quittung über den Empfang der Vorladung in den Händen der Beamten.  
Den ganzen Sonntag über grübelte Vater Schlemminger, was die Kriminalier wohl von ihm wissen wollten.  
Am Montagvormittag machte er sich schon kurz nach 8 Uhr auf den Weg. Er wollte die Herren in der Einstraße keinesfalls warten lassen. Und eine gute Stunde mußte man mit Bus und Tram von Solin in die Stadt hinein schon rechnen.  
Vater Schlemminger war aufgeräumter als gewöhnlich. Er hatte nun gar keine Ängste. Gegenüber den Polizeipräsidenten, die Vernehmung im Polizeipräsidium, mochten sie auch von ihm wissen wollen, was immer, machte ihm ausgesprochen Spaß. Es war Ab- wechslung in seinem ein wenig gleichförmigen Dasein.  
Es wurde Vater Schlemmingers letzte Fahrt. Der Fall war nicht ganz einwandfrei zu klä- ren. Viele Unfälle im Straßenverkehr sind nicht einwandfrei zu klären. Oft hat man sich mit der nüchternen Feststellung des Todes zu begnügen. Und begnügt sich damit.  
Am Marienplatz war es geschehen. Etwa 9.12 Uhr am Montagvormittag. Ein alter Mann war beim Aussteigen aus der Tram Linie 11 aus- merkt, daß er den Fuß auf den Boden gesetzt hatte. Er fiel rückwärts und schlug sich den Kopf gegen den Boden. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Er starb dort am nächsten Morgen.  
Man stellte die Personalien des Verunglück- ten fest. Man fand in seiner Rocktasche eine Ladung der Kriminalpolizei für heute vormit- tag 10 Uhr. Unterschrift Kriminalkommissar Weiß.  
Der Polizist nahm die Ladung und Papiere an sich.  
Der Rettungswagen fuhr mit aufsehender Sirene vor. Der Tote, gebüllt in eine graue Decke, wurde hineingeschoben.  
A Wenige Minuten später war die Straße wie- der für den unbehinderten Verkehr frei.

§ 9 Erfordert die Durchführung des Ver- bandes die Benutzung privater Grundstücke, so schließt der Verband mit den betreffenden Grundstückseigentümern Gestattungsverträge ab und läßt Grunddienstbarkeiten ins Grundbuch eintragen. Die Kosten hierfür trägt der Verband.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 22 bis 40)

§ 10 Niederschrift  
(1) Über den Verlauf der Sitzung der Ver- bandversammlung ist eine Niederschrift auf- zuzeichnen.  
(2) In der Niederschrift sind Gegenstand, Ort und Tag der Verhandlung, Art und Inhalt der Abstimmung sowie die Beschlüsse festzuhalten.  
(3) Das Verzeichnis der Teilnehmer an der

§ 11 Sitzungs- und Tagesordnung  
(1) Die Sitzung der Verbandversammlung wird vom Verbandsvorsteher, im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.  
(2) Zu Beginn der Sitzung ist die Beschlussfähigkeit der Verbandversammlung festzustellen.  
(3) Der Verbandsvorsteher hat die Mitglieder über die Angelegenheiten des Verbandes zu unterrichten und auf Verlangen Auskunft über die Angelegenheiten des Verbandes zu geben, die mit dem Verhandlungsgegenstand in Zusammenhang steht.  
(4) Die Mitglieder des Vorstandes, die Aufsichtsbehörde, die untere Wasserbehörde und das Wasserrwirtschafstamt sind befugt, in der Sitzung jederzeit das Wort zu ergreifen.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 60, 62, 63, 120)

§ 12 Amtszeit, Entschädigung  
(1) Der Vorstand wird auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.  
(2) Wenn ein Vorstandsmitglied oder ein stellvertretendes Mitglied vor dem Ablauf der Amtszeit aus dem Amt ausscheidet, wird der Rest der Amtszeit nach § 14 Ersatz zu wählen.  
(3) Die ausscheidenden Mitglieder bleiben bis zum Eintritt der neuen Mitglieder im Amt.  
(4) Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Über eine dem Verbandsvorsteher zu gewählende Entschädigung beschließt die Verbandversammlung. Der Beschluß bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, des unteren Wasserbehörde, das Wasserrwirtschafstamt und das Kreisgesundheitsamt ein.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 48, 109)

§ 13 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 14 Zwangsverordnung der Aufsichtsbehörde  
Wenn der Verband den Haushaltsplan oder ihre obliegenden Ausgaben nicht rechtzeitig genehmigt hat, kann dies die Aufsichts- behörde in einem mit Gründen versehenen Be- scheid tun. Sie kann die Beiträge der Mitglie- der festsetzen und einzeln kassen.  
(Wasserverbandsverordnung § 125)

§ 15 Aufnahme und Tilgung von Darlehen  
(1) Der Verband ist berechtigt, einmalige, außerordentliche Ausgaben durch Darlehen zu decken. Sie bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.  
(2) Zur Tilgung der Darlehen sind nach einem Tilgungsplan angemessene Beiträge in den ordentlichen Haushaltsplan einzusetzen, und zwar bei langfristigen Anleihen min-

§ 16 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

§ 17 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 17 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

§ 18 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 19 Aufnahme und Tilgung von Darlehen  
(1) Der Verband ist berechtigt, einmalige, außerordentliche Ausgaben durch Darlehen zu decken. Sie bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.  
(2) Zur Tilgung der Darlehen sind nach einem Tilgungsplan angemessene Beiträge in den ordentlichen Haushaltsplan einzusetzen, und zwar bei langfristigen Anleihen min-

§ 20 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

§ 21 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 22 Aufnahme und Tilgung von Darlehen  
(1) Der Verband ist berechtigt, einmalige, außerordentliche Ausgaben durch Darlehen zu decken. Sie bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.  
(2) Zur Tilgung der Darlehen sind nach einem Tilgungsplan angemessene Beiträge in den ordentlichen Haushaltsplan einzusetzen, und zwar bei langfristigen Anleihen min-

§ 23 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

§ 24 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 25 Aufnahme und Tilgung von Darlehen  
(1) Der Verband ist berechtigt, einmalige, außerordentliche Ausgaben durch Darlehen zu decken. Sie bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.  
(2) Zur Tilgung der Darlehen sind nach einem Tilgungsplan angemessene Beiträge in den ordentlichen Haushaltsplan einzusetzen, und zwar bei langfristigen Anleihen min-

§ 26 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

§ 27 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 28 Aufnahme und Tilgung von Darlehen  
(1) Der Verband ist berechtigt, einmalige, außerordentliche Ausgaben durch Darlehen zu decken. Sie bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.  
(2) Zur Tilgung der Darlehen sind nach einem Tilgungsplan angemessene Beiträge in den ordentlichen Haushaltsplan einzusetzen, und zwar bei langfristigen Anleihen min-

§ 29 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

§ 30 Geschäftsführung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand berät und beschließt über alle Verbandsgeschäfte, die nicht nach § 9 der Verbandversammlung vorbehalten sind. An dessen Stelle tritt der Vorstand. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere:  
1. Aufstellung des Haushaltsplanes und seiner Nachträge,  
2. Aufstellung und Vorlage der Jahresrech- nung,  
3. Anträge zur Änderung des Mitglieder- verzeichnisses,  
4. Aufstellung der für die Veranlagung zu den Beiträgen geltenden Richtlinien,  
5. Veranlagung zu den Beiträgen,  
6. Beschlussfassung über Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung oder eine Haftung zu Lasten des Verbandes im Werte von DM 1 000,— oder mehr enthalten,  
7. Einstellung und Entlassung (Kündigung) der Angestellten und Arbeiter des Ver- bandes,  
8. Veranlagung der Änderung und Ergänzung der Satzung, der Verbandsaufgaben, des Unternehmens und des Planes.  
(2) Der Vorstand kann für die Beratung der Verbandsgeschäfte einen oder mehrere außerordentliche Ausschüsse einsetzen, denen auch Vertreter von Verbandsgliedern, die im Vorstand keinen Sitz haben, angehören können.  
(Wasserverbandsverordnung §§ 49, 72)

§ 31 Aufnahme und Tilgung von Darlehen  
(1) Der Verband ist berechtigt, einmalige, außerordentliche Ausgaben durch Darlehen zu decken. Sie bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.  
(2) Zur Tilgung der Darlehen sind nach einem Tilgungsplan angemessene Beiträge in den ordentlichen Haushaltsplan einzusetzen, und zwar bei langfristigen Anleihen min-

§ 32 Bestimmung des Vorstandes  
(1) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  
(2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(3) Die Sitzung ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind und alle rechtzeitig geladen sind.  
(4) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn sie einstimmig von allen Vorstandsmitgliedern gefaßt sind.  
(5) Die Beschlüsse sind in das Mitgliedbuch einzutragen. Jede Eintragung ist vom Vorstandsvorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben.  
(Wasserverbandsverordnung § 52)

sens die nach dem Tilgungsplan erforderlichen Beiträge.

§ 23 Verwendung der Einnahmen und Ausgaben (1) Alle Einnahmen und Ausgaben sind nach dem festgesetzten Haushaltsplan zu verwalten.

§ 24 Prüfung des Haushalts, Entlastung (1) Der Vorstand stellt die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Rechnungsjahres gemäß dem Haushaltsplan auf und gibt sie im ersten Viertel des folgenden Rechnungsjahres mit allen Unterlagen zum Prüfen an das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Langen.

§ 25 Beiträge (1) Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu seiner ordentlichen Haushaltführung erforderlich sind.

§ 26 Beitragsverhältnis (1) Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der Vorteile, die sie von den Aufgaben des Verbandes haben und der Lasten, die der Verband auf sie nimmt.

§ 27 Hebelzins, Haftung (1) Der Vorstand ermittelt die Geldbeiträge, die die Mitglieder nach dem Haushaltsplan oder nach den Verpflichtungen des Verbandes aufbringen haben, gemäß dem in § 26 festgesetzten und im Beitragsbuch angegebenen Beitragsverhältnis.

§ 28 Änderung des Beitrags (1) Der Vorstand prüft die Höhe des Beitragsbuch auf dem laufenden Stand. Er ändert es, wenn sich die ihm zugrunde liegenden tatsächlichen oder rechtlichen Umstände erheblich ändern.

§ 29 Hebelzins, Haftung (1) Der Vorstand ermittelt die Geldbeiträge, die die Mitglieder nach dem Haushaltsplan oder nach den Verpflichtungen des Verbandes aufbringen haben, gemäß dem in § 26 festgesetzten und im Beitragsbuch angegebenen Beitragsverhältnis.

§ 30 Folgen des Rückstandes (1) Wer einen Beitrag nicht rechtzeitig leistet, hat einen Sühnenausgleich zu zahlen, dessen Höhe vom Vorstand festzusetzen ist.

§ 31 Zwangsvollstreckung (1) Die auf der Wasserverbandsverordnung oder der Satzung beruhenden Forderungen des Verbandes können im Verwaltungsverfahren vollstreckt werden.

§ 32 Besondere Vorschriften zur Verwaltung (1) Der Vorstand ist Dienstvorsatzt aller Dienstkräfte des Verbandes. Er stellt sie im Rahmen des Stellenplanes gemäß Beschluß des Vorstandes ein und entläßt sie. Das Wasserversorgungsamt ist zu hören.

Es hat dort zu verlangen, daß die Einzelner erforderlichenfalls ihr Abwasser auf eigene Kosten vor die Einleitung vorbehalten.

§ 33 Öffentliche Bekanntmachung (1) Alle für die Öffentlichkeit bestimmten Bekanntmachungen des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach sowie die Satzung und ihre Änderungen, werden in der Langener Zeitung und auf den öffentlichen Bekanntmachungstafeln der Stadt Langen und der Gemeinde Egelsbach veröffentlicht.

§ 34 Staatliche Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 35 Aufzeichnung, Abstellung der Mängel (1) Der Schauführer zeichnet den Verlauf und das Ergebnis der Prüfung auf und gibt den Beteiligten Gelegenheit zur Äußerung.

§ 36 Änderung der Satzung (1) Durch Beschluß der Versammlung kann die Satzung ergänzt oder geändert werden. Der Beschluß bedarf einer Mehrheit von drei Vierteln der in der Versammlung vertretenen Stimmen sowie nach vorheriger Prüfung durch die obere Aufsichtsbehörde der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

§ 37 Ordnungsgewalt, Zwang, Rechtsmittel (1) Die Mitglieder des Verbandes haben die auf der Wasserverbandsverordnung oder der Satzung beruhenden Anordnungen des Vorstandes, insbesondere die Anordnungen zum Schutz des Verbandsunternehmens zu befolgen.

§ 38 Ordnungsstrafen (1) Der Vorstand kann gegen die Mitglieder Ordnungsstrafen bis zu 300,- DM verhängen, wenn gegen die auf der Wasserverbandsverordnung oder der Satzung beruhenden Anordnungen

des Vorstandes zum Schutz des Verbandsunternehmens verstößen wird.

§ 39 Zwang (1) Der Vorstand kann die Anordnungen nach § 37 durch einen Dritten auf Kosten des Pflichtigen oder durch Verhängung von Zwangsgeld durchsetzen.

§ 40 Rechtsbehelf (1) Gegen Verwaltungsakte des Verbandes sind die nach der Verwaltungsgerichtsordnung zulässigen Rechtsbehelfe gegeben, und zwar unter Berücksichtigung von § 10 des Hess. Gesetzes zur Ausführung der VGO vom 6. 2. 1959 - GVBl. S. 15 ff. - § 41

§ 42 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 43 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 44 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 45 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 46 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 47 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 48 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 49 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 50 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 51 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

§ 52 Stille Aufsicht (1) Der Verband steht unter der Aufsicht des Landrats im Gemischten Offenbach; oberste Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt.

Aus dem Vollen schöpfen. Formosa-Ananas Dessert-Stücke 1/1 Dose 1.38. Sekt „CABINETT“ Sonderlieferung 1/1 Fl. Incl. Steuer 2.75. Holländische Hähnchen bratfertig 750 g Stück 3.78.

AUTO-LEIH-DIENST. RUF-4455. Rolff Graber, Südl. Ringstraße 13.

Polnisches Schweinefleisch magere Stücke 425-g-Dose 2.68. Formosa-Champignons Hotel-Qualität geschälten 1/2 Dose 1.88. SPAR-Markenware Gasparone-Schokolade 100-g-Tafel 3% SPAR-Rabatt .85.

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER. Schilder aller Art. Stempel aus Gummi & Metall. Firmenbilder, Menubilder, technische Schilder jeder Art aus Kupfer und Alu.

Was wollen werdende Mütter? Sie wünschen sich eine gute Baby-Ausstattung, die man im Fachgeschäft in Ruhe und bei fachgerechter Beratung auswählen kann. Kommen Sie deshalb einmal unverbindlich in die Baby-Ecke Karola Hermann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/11. Stock (Lift) - 2 Min. vom Hauptbhf. Kein Laden, auf Hausnr. achten. Telefon 33 29 44. Gratis-Katalog anfordern!

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht LINDNER Frankfurt a. M. Tel. 331218 u. 337384. Wasserstraße 16.

Bildschische Pudal, 150 DM. Lehrer z. Auswahl: Ig. Bauer, Cederstrahl, Faxe, Zwerg, Gekopp, Pankinson, Spitz, Daxel, Kellermann, Göttsche usw. Bildliche Beschreibungen jederzeit. Hell, Großschöneheim (Würt.) Kreis Ludwigsburg, Kronenstraße 18. Telefon Großschöneheim 91 14.

MARKISEN kompl. Jalousetten - Sonnenrollos Heinrich Arenz Markisen-Fabrik Frankfurt a. M. - Franken Allee 74 Telefon 335501

Suche Ein- oder Mehr-Familienhäuser HUTH Immobilien - Frankfurt/Main Sodener Straße 3 Telefon: Ffm. 33 77 08 oder Neu-Isenburg 33 41

AECHTE Karlsbader Dragees entleeren, angießen, aufwärmen auf natürliche Wärme 50 Stück DM 2.95 - 150 Stück DM 7.85. Alleinverkauf für Langen FACH-DROGERIE Ewte Lutherplatz und Bahnstraße

SOFORTDARLEHEN mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartezeit. BAUSPARVERTRÄGE mit Wohnungsbauzusage oder Steuererstattung. LANDESPAARKASSE HESSEN DIE BAUSPAKASSE DER SPARKASSEN FRANKFURT (MAIN) JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 266 41. Auskunft: Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller, Neu-Isenburg, Zepplinstr. 68, Fernruf Ffm. 72 50 28

Bauen Sie ein Haus, solange Sie noch verdienen! Mit Hilfe des Bausparens geht das schneller, als Sie vielleicht denken. Und vor ein altes Heim hat, braucht keine Mühe mehr zu schenken. Auch nicht im Alter, bei oftmals kleiner Rente oder Pension. Im Gegenteil - durch Vermietung lassen sich unter Umständen noch zusätzliche Einnahmen erzielen. Fragen Sie Wüstenrot nach den Vorteilen des Bausparens. Am besten wenden Sie sich an Beraterinnen & Mitarbeiter. Offenbach/M. Wiesent 11, Telefon 4306. Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Bahnhof Ecke Friedrichstr. und Wälderstr. Montag - u. Donnerstagsmittags. Öffentliche Bausparkasse Wüstenrot

Für den Herrn 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe! K. D. Pfister (28) Bremen-Buchting, Fach 8

Bekanntmachung Gemäß § 33 Abs. 1 der Satzung des „Abwasserverbandes Langen/Egelsbach“ wird die genannte Satzung hiermit öffentlich bekanntgemacht. Langen, den 11. Mai 1964. Der Vorstandsvorsitzer des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach U m b c h, Bürgermeister

Die deutsche Bausparkasse Wüstenrot

Für den Herrn 1. Qualität 3 Dtz. Silber DM 10,-; Gold 10,-; Sortiment je 1 Dtz. v. ob. Wert u. 21 Sonderpreis DM 6,-. Rente, ins. Prosp. werden auf Anf. der Erstellung gratis beigelegt. Dinstag: Verband Altersberatung, Prospekt gratis. Kontakt Alter: assepost art. keine Befreiung, Abt. Ex. Bremen 1, Fach 1603

Trotz unserer Discountpreise alle Geräte Ohne Anzahlung. Sofort. Lieferung + 1. Zahlg. im September. Kommen Sie doch bitte in eines unserer 6 Spezialgeschäfte und vergleichen Sie die Preise. Sie sparen schließlich Ihr Geld. Einige Beispiele aus unserem riesigen Angebot:

KÜHLSCHRÄNKE. 135 l Tischausführung 245,- 13,-. 145 l Kompressor, normaler 345,- 17,-. FERNSEHER. Autom.-Modelle, symm. 589,- 29,-. Ausführung, eingeb. Ant. 1198,- 60,-. Radio und 10-Mi.-Spezial. MUSIKTRUHEN. Mit Radio u. 10-Mi.-Spezial. 298,- 15,-. Stereo-Modell mit Lautsprecher, 398,- 20,-. stark. Radio, eingeb. 10-Mi.-Spezial.

PREISE einchl. voller Garantie und Service mit 2 Jahre-Werkstattwagnungsges. 27 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist! Höchstpreise f. Ihr Altergerät!

RADIO HAUPTWACHE DAS GROSSE FERNSEHGESCHÄFT HESSEN'S FRANKFURT/M. Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben. TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 2 28 68. Filialen: Gelnhausen, Röhrergasse 18, Tel. 3765. Hanau, Rosenstraße 17, Tel. 232 00. Friedberg, Kaiserstr. 109, Tel. 7716. Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 7 09 50

LANDESPAARKASSE HESSEN DIE BAUSPAKASSE DER SPARKASSEN FRANKFURT (MAIN) JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 266 41. Auskunft: Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller, Neu-Isenburg, Zepplinstr. 68, Fernruf Ffm. 72 50 28

MILLIONEN zahlen

MILLIONEN erhalten KREDIT durch SPARGIRO

Überweisung, Dauerauftrag, Scheck. Einzug: Scheck, Wechsel, Dokumente. Kredit für die heimische Wirtschaft, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie.

Wenn's um Geld geht SPARKASSE



Das Kochbuch in der linken, den Kochlöffel in der rechten Hand

So zu kochen ist nicht jedermanns Sache und oftmals sehr beschwerlich. Wozu auch? Machen Sie es wie viele andere praktische Hausfrauen: Greifen Sie nach unseren vorgerichteten Fleischspezialitäten, greifen Sie nach unserem Zigeunerbraten. Dieser ausgereifte topfertige Rinderbraten wird mit mageren Frühstücksspeck umwickelt und mit Paprika gewürzt.

Mit Qualitätsfleisch und getaner Arbeit sind Sie besser dran!

Nur in Filialen mit Frischfleischabteilung. SCHADE u. FULLGRABE

- Zigeunerbraten 500 g 5.10
Spezialsteak besonders zart u. saftig 500 g 5.50
Schweineschnitzel besonders mager 500 g 4.98
... und noch 3% Rabatt



# Spargiro - das Konto für Sie



BEZIRKSSPARKASSE LANGEN



**HAKO**  
Betriebsvertretung  
Gerd Böhm  
Götzenh., Rheinstr. 30  
Telefon 87 69

## Mehr für Ihr Geld durch Schultz-Discount-Preise

### Tiefkühltruhen

zu stark ermäßigten Preisen  
Moderne Anbaumöbel  
Couchgarnituren  
Wohnkleiderschränke  
Büfets  
Schlafzimmer  
Kühlschränke  
Rundfunkgeräte  
Kofferradios  
Waschmaschinen  
Herde und Öfen

### NEU: Fernsehgeräte der Serie 1965 ab DM 595

Öffnungszeiten: 9 - 18 Uhr, samstags 9 - 14 Uhr

## E. SCHULTZ & CO.

Moselstraße 40, Nähe Hauptbahnhof  
(Parkhaus Savignyplatz)



Groß-  
handels-  
preise

Alle Schreib-  
maschinen  
mit  
Garantie  
Miete  
Leihkauf  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
Vorverfüllungs-Apparate  
-BOROMASCHINENHAUS-  
Günther Schmidt KG, Ffm.  
Kaiserstr. 79 (Winkel am Bahnhofsplatz)  
8-18 Uhr durchgehende, Samstags 9-12 Uhr

### HAND- und MOTORRASEMÄHER

Schleif- und Reparaturwerk  
Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
Vertragswerkstätte:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen,  
Sabo, Loete, Großflächensmäher  
Abholdienst  
HARTMANN, NEU-ISENBURG  
Spessartstraße 11, Telefon 0 61 02/84 54

### GUMMISTRÜMPFE

Bandagen,  
Herren-Gummigürtel,  
Bruchbänder, Leibbinden,  
Gummisocken, Kniekappen,  
Angora-Rheuma-Wäsche,  
Klosettschühle und Hoeker,  
Personen-Wilge-Wäagen,  
Haus-Apotheken,  
Verbandskästen,  
Krankenfahrstühle

### WILHELM SCHMIDT

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34  
Münchener Str. 17/Ecke Westendr.  
Ärzt- und Krankenpflegewaren  
Bei Krankenkassen zugelassen

### Zuverlässige Montage beim Reifenspezialisten



Fachmännliche, zuverlässige  
Montage, genauso fachgerechtes  
Auswuchten

### Richard Kunath

Vulkanisierbetrieb  
607 Langen/Hessen  
Wilhelmstraße 12 - Tel. 2634

### Schöne Secken - schöne Wände -



leichte Jacken  
leichte Hosen  
**für die Freizeit**



Kragenlose Freizeitjacke  
aus einem luftigen  
DIOLEN-Woll-Gewebe  
in Leinen-Charakter.  
Mit Leder eingefärbt  
nur **59,75**

Superleichtes Sakko  
in mittleren bis hellen  
Mouliné-Gabardine-Qualitäten  
aus TREVIRA mit Schurwolle  
Verschiedene Formen  
Ganz auf Taft gefüttert  
Auch in großen Weiten  
nur **79,50**

Freizeitsakkos in  
Synthetic-Qualitäten  
wash and wear - (waschen - trocknen - tragen)  
Sehr leicht und bequem  
nur **49,75**

Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM bei Höchst  
Frankfurt · Mainz · Wiesbaden



bezaubernd gepflegt  
vollendet frisiert  
**Helene Curta**  
Haarfarbe, Tönungs-Shampoo, Haar-  
festiger in all. Farben, genaue Beratung  
in Ihrer Drogerie

FACH-DROGERIE  
**Curta**  
mit Photospezialabteilung  
Telefon 35 51  
Langen bei Ffm.  
Lutherplatz      Bahnstraße

2 DKW jun., Baujahr 1961,  
2 DKW F 93, Baujahr 1957,  
2 DKW AU 1000, Baujahr 1961,  
1 DKW Kombi, 1 Fiat 500, Bj. 1961,  
1 VW, mit Schiebedach  
preisgünstig zu verkaufen. Alle  
Fahrzeuge 1A Zustand, TU, Lang-  
fristige Finanzierung.

DKW-JOTZ - Oberthausen  
Telefon 0 61 01 / 4 14 04

Schöne Gartenstühle  
etwas beschädigt, billig abzugeben.  
Restaurant „HÄHNCHEN-ERICH“  
Darmstädter Straße 37

Die Zeitungsanzeige  
STEHT AN DER SPITZE  
ALLER WERBEMITTEL

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN**

Ford 12 M Kombi, 60	2200,-	Opel Kapitän	5500,-
Ford 17 M/P2, Kombi, 58	1950,-	DKW 1000, guter Zust., 60	2250,-
Ford 17 M/P3, Sonder- ausstattung, 61	4650,-	DKW AU 1000 S de Luxe, 63	4550,-
Ford 17 M Turnier, 60 PS, 63	5800,-	Goggo Coupé, 250 TS, 62	2800,-
Ford 17 M/P3 TS, 62	5950,-	Peugeot 403, 50	2800,-
Opel Rekord, 60	2750,-	Skoda Octavia, wenig gel., 62	3900,-
Opel Kapitän „L“, 60	3950,-	Simca 1000, AT-Motor, 62	3700,-
		Fiat 1100 Kombi, 62	4300,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung Jederzeit!

Sehr viele Reise-  
Sport- und Camping-  
Artikel zu  
**W\*-Preisen**

Der moderne  
Mensch  
traut sich  
etwas zu

Er hat ein gesundes  
Urteil und weiß,  
was er will.

Er verläßt sich  
auf seinen  
guten Geschmack,  
bestimmt aber auf  
den bewährten Rat  
seiner Frau.

Und also ist ihm  
die Möglichkeit  
der Selbstbedienung  
eine erwünschte,  
zeitgemäße  
Einrichtung.

Reisedecken Schlaf-  
säcke Kissen

Luftmatratze, 3 tlg. 26.-  
Schlauchboot 98.-  
Polyesterboot 695.-  
Außenborder 345.-  
Steilwand-Zelt  
compl. 3 Pers. 272.-

• Selbstbedienen • Barzahlen • Mitnehmen  
WERTKAUF\* spart eben doch viel Geld

Ein moderner Markt geflegter Güter für Heim  
und Haus, Garten und Freizeit, Camping und  
Reise, Sport und Spiel

**WERTKAUF\***  
hilft sparen

Verkauf Mo., Dienst., Mittw. u. Do. v. 14.00 bis 18.30 Uhr  
Frankfurt a. M., Darmstädter Landstraße 176/182 (ehemalige Molcer-Verkaufsstelle,  
O-Buslinie 60 - Haltestelle Binding.)  
**Freizeit-Anzüge • Mäntel • Saccos • Hosens  
Kostüme • Damen-Mäntel • Jacken  
niemandwo günstiger!**  
Albr. Hoffmann, Kleiderfabrik, Aschaffenburg (Abt. Einzelverkauf Ffm.)  
Jeden Freitag und Samstag von 8 Uhr - Ladenschluß



Warum repräsentiert diese  
Schrankwand moder-  
nen Komfort?  
Weil das edle Furnier den  
wohnlichen Charakter  
der geräumigen Wand  
wohltuend erhöht.  
Kompl. 1613,-: 315 cm

**MÜBEL  
Gessmann**  
NEU-ISENBURG  
Ludwigstraße 39/41/44 - Tel. 2580 - Frankfurter Straße - Ecke Schulstraße

Viele Artikel für  
Freizeit und Hobby  
im Garten  
zu **W\*-Preisen**

Der moderne  
Mensch  
traut sich  
etwas zu

Er hat ein gesundes  
Urteil und weiß,  
was er will.

Er verläßt sich  
auf seinen  
guten Geschmack,  
bestimmt aber auf  
den bewährten Rat  
seiner Frau.

Und also ist ihm  
die Möglichkeit  
der Selbstbedienung  
eine erwünschte,  
zeitgemäße  
Einrichtung.

Diese  
positive  
Einstellung  
zum Leben  
bejahen wir  
mit unserer  
neuen Idee.

Wir wissen, daß Sie  
die Ware  
gern unbefleht  
von Verkäufern  
wählen,  
bar bezahlen,  
weil Sie jede  
unnötige  
Verwaltungsarbeit  
ablehnen und  
die Ware sofort  
mitnehmen,  
um sie auch gleich  
zu besitzen.

Kommen  
Sie also

Heute

Sehen Sie sich an,  
was wir Ihnen  
bieten können

Zu  
**WERTKAUF\***  
im Main-Taunus-  
Zentrum  
Sulzbach/Frankfurt  
© Nr. 4  
Telefon 31 96 13

248.--  
Gartenmöbel  
Gartengeräte  
Hängematte 16.50  
Wäsche-ständer 135.--  
Krockettspiel 28.--

**WERTKAUF\***  
hilft sparen



## Spargiro- das Konto für Sie



BEZIRKSSPARKASSE LANGEN



**HAKO**  
Bezirksvertretung  
Gerd Böhm  
Götzenh., Rheinstr. 30  
Telefon 87 69

## Mehr für Ihr Geld durch Schultz-Discount-Preise

### Tiefkühltruhen

zu stark ermäßigten Preisen  
Moderne Anbaumöbel  
Couchgarnituren  
Wohnkleiderschränke  
Büfets  
Schlafzimmer  
Kühlschränke  
Rundfunkgeräte  
Kofferradios  
Waschmaschinen  
Herde und Öfen

### NEU: Fernsehgeräte der Serie 1965 ab DM 595

Öffnungszeiten: 9-18 Uhr, samstags 9-14 Uhr

## E. SCHULTZ & CO.

Moselstraße 40, Nähe Hauptbahnhof  
(Parkhaus Savignyplatz)

nur Heimatzeitung lesen - Ihr Vorteil!

### HAND- und MOTORRASENMÄHER

Schleif- und Reparaturwerk  
Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
Vertragswerkstätte:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobson,  
Sabo, Locke, Großflächenmäher  
Abholdienst  
**HARTMANN, NEU-ISENBURG**  
Spessartstraße 11, Telefon 0 61 02/84 54



Alle Schreibmaschinen  
Großhandelspreise  
TZ Miete Mietkauf mit Garantie  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
-BOROMASCHINENHAUS-  
Günther Schmidt KG, Ffm.  
Kalenstr. 29 (direkt am Hbf-Tunnelausgang)  
8-18 Uhr durchgehend, Samstags 9-12 Uhr

### GUMMISTRÜMPFE

Bandagen,  
Herren-Gummigürtel,  
Bruchbänder, Leibbinden,  
Gummisocken, Kniekappen,  
Angora-Rheuma-Wäsche,  
Klosettstühle und Hocker,  
Personen-Wiegé-Wäagen,  
Hans-Apotheken,  
Verbandskästen,  
Krankenfahrstühle

### WILHELM SCHMIDT

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34  
Münchener Str. 17/Ecke Weserstr.  
Ärzt- und Krankenpflegewaren  
Bei Krankenkassen zugelassen

### Zuverlässige Montage beim Reifenspezialisten



Fachmännliche, zuverlässige  
Montage, genaues fachgerechtes  
Auswuchten

### Richard Kunath

Vulkanisierbetrieb  
607 Langen/Hessen  
Wilhelmstraße 12 - Tel. 2634

### Schöne Jacken- schöne Wände-



leichte Jacken  
leichte Hosen  
Bausatz ist leicht verstellbar

## für die Freizeit

5975

Kragenlose Freizeitjacke  
aus einem luftigen  
DIOLEN-Woll-Gewebe  
in Leinen-Charakter.  
Mit Leder eingefaßt  
nur 59<sup>75</sup>

Superleichtes Sakko  
in mittleren bis hellen  
Mouliné-Gabardine-Qualitäten  
aus TREVIRA mit Schurwolle  
Verschiedene Formen  
Ganz auf Taft gefüttert  
Auch in großen Weiten  
nur 79<sup>50</sup>

Freizeitsakkos in  
Synthetic-Qualitäten  
wash and wear (waschen-trocknen-tragen)  
Sehr leicht und bequem  
nur 49<sup>75</sup>

Passend zu den Freizeitsakkos Sommerhosen in  
verschiedenen Formen und Qualitäten

Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM bei Höchst  
Frankfurt · Mainz · Wiesbaden



bezaubernd gepflegt  
vollendet frisiert



Haarfarbe, Tönungs-Shampoo, Haar-  
festiger in all. Farben, genaue Beratung  
in Ihrer Drogerie

FACH-DROGERIE



mit Photospezialabteilung  
Telefon 35 51  
Langen bei Ffm.

Lutherplatz Bahnstraße

Schöne Gartenstühle  
etwas beschädigt, billig abzugeben.  
Restaurant „HÄHNCHEN-ERIC“  
Darmstädter Straße 37

2 DKW jun., Baujahr 1961,  
2 DKW F 93, Baujahr 1957,  
2 DKW AU 1000, Baujahr 1961,  
1 DKW Kombi, 1 Fiat 500, Bj. 1961,  
1 VW, mit Schiebedach

preisgünstig zu verkaufen. Alle  
Fahrzeuge IA Zustand, TG. Lang-  
fristige Finanzierung.

DKW-LOTZ - Oberthausen  
Telefon 0 61 01 / 414 04

Am besten  
gleich  
nachfüllen



### SHELL STATION

LACK, STROH & Co. GmbH.  
Gg. Philipp Werner KG.  
SHELL-Heizöl-Agentur  
Langen, Bahnstraße 1, Tel. 3534

### Die Zeitungsanzeige

STEHT AN DER SPITZE  
ALLER WERBEMITTEL

### GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN u. a.

Ford 12 M Kombi, 60	2200,-	Opel Kapitän	5500,-
Ford 17 M/P2, Kombi, 58	1950,-	DKW 1000, guter Zust., 60	2250,-
Ford 17 M/P3, Sonder- ausstattung, 61	4650,-	DKW AU 1000 S de Luxe, 63	4550,-
Ford 17 M Turnier, 60 PS, 63	5800,-	Goggo Coupé, 250 TS, 62	2600,-
Ford 17 M/P3 TS, 62	5950,-	Peugeot 403, 59	2800,-
Opel Rekord, 60	2750,-	Skoda Octavia, wenig gel., 62	2900,-
Opel Kapitän „L“, 60	3950,-	Simca 1000, AT-Motor, 62	3700,-
		Fiat 1100 Kombi, 62	4300,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung. Besichtigung jederzeit!

### AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2  
Friedberger Anlage 1  
Berger Straße 134  
Hedderichstraße 91  
Westerbachstraße 204  
Sonnemannstraße 53

Zell 17  
Berliner Straße 56  
Ludwig-Landmann-Straße 300  
Kurmainzer Straße 93  
Mörfelder Landstraße 212  
Fürstenberger Straße 227  
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31

Der moderne  
Mensch  
traut sich  
etwas zu

Er hat ein gesundes  
Urteil und weiß,  
was er will.

Er verläßt sich  
auf seinen  
guten Geschmack,  
bestimmt aber auf  
den bewährten Rat  
seiner Frau.

Und also ist ihm  
die Möglichkeit  
der Selbstbedienung  
eine erwünschte,  
zeitgemäße  
Einrichtung.

Sehr viele Reise-  
Sport- und Camping-  
Artikel zu  
W\*-Preisen



Reisedecken Schlaf-  
säcke Kissen

Luftmatratze, 3 tlg. 26.-  
Schlauchboot 98.-  
Polyesterboot 695.-  
Außenborder 345.-  
Steilwand-Zelt  
compl. 3 Pers. 272.-

• Selbstbedienen • Barzahlen • Mitnehmen  
WERTKAUF\* spart eben doch viel Geld

Ein moderner Markt gefregter Güter für Heim  
und Haus, Garten und Freizeit, Camping und  
Reise, Sport und Spiel

**WERTKAUF\***  
hilft sparen

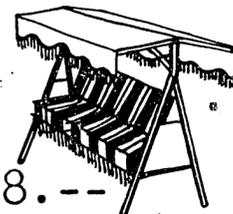
Diese  
positive  
Einstellung  
zum Leben

bejahen wir  
mit unserer  
neuen Idee.

Wir wissen, daß Sie  
die Ware  
gern unbeeinflußt  
von Verkäufern  
wählen.

bar bezahlen,  
weil Sie jede  
unnötige  
Verwaltungsarbeit  
ablehnen und  
die Ware sofort  
mitnehmen,  
um sie auch gleich  
zu besitzen.

Viele Artikel für  
Freizeit und Hobby  
im Garten  
zu W\*-Preisen



248.--  
Gartenmöbel  
Gartengeräte  
Hängematte 16.50  
Wäsche-Ständer 135.--  
Krockettspiel 28.--

**WERTKAUF\***  
hilft sparen

Kommen  
Sie also

Heute

Sehen Sie sich an,  
was wir Ihnen  
bieten können

Zu  
**WERTKAUF\***  
im Main-Taunus-  
Zentrum  
Suizbach/Frankfurt  
© Nr. 4  
Telefon 31 96 13

Verkauf Mo., Dienst., Mittw. u. Do. v. 14.00 bis 18.30 Uhr  
Frankfurt a. M., Darmstädter Landstraße 176/182 (ehemalige Meier-Verkaufsstelle,  
O-Buslinie 66 - Haltestelle Binding.)  
**Freizeit-Anzüge • Mäntel • Saccos • Hosen**  
**Kostüme • Damen-Mäntel • Jacken**  
niergewo günstiger!  
unseres  
Wissens  
**Albr. Hoffmann, Kleiderfabrik, Aschaffenburg (Abt. Einzelverkauf Ffm.)**  
Jeden Freitag und Samstag von 8 Uhr - Ladenschluß

Warum repräsentiert diese  
Schränkwand moder-  
nen Komfort?

Weil das edle Furnier den  
wohnlichen Charakter  
der geräumigen Wand  
wohltuend erhöht.

Kompl. 1613,-: 315 cm

## MÜBEL Gessmann

NEU-ISENBURG

Ludwigstraße 39/41/44 - Tel. 2580 - Frankfurter Straße - Ecke Schulstraße

# für Pfingsten

Holländische „Prinzefz“-  
**Hähnchen** ca. 800-g-Stück **3.95**  
bratfertig

**Patna-Reis** 500-g-Packg. **0.68**  
langkörnig

Gekochter Vorder-  
**Schinken** 100 g **0.88**

**Heringsfilet** 2 Dosen **0.98**  
in Tomatensoße, Dose 200 g

... für die Bowle  
**Liebraumilch** Liter **1.68**  
1963, Rhh., lieblich, mild Fl. o. Gl.

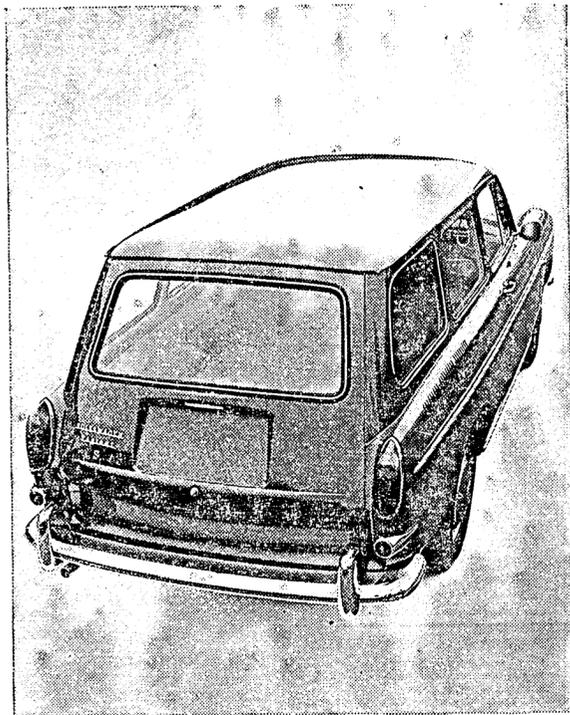
**DIOGENES-Sekt** 2.98  
Extra Cuvée 1/1 Flasche

**Formosa-Ananas** 1.38  
in Stücken 1/1 Dose

... neu eingetroffen  
**Holländ. Schokolade** **0.69**  
„van Netten“ je Tafel 100 g Vollmilch, Zartbitter

## KONSUM

KONSUMGENOSSENSCHAFT MAIN-TAUNUS E. G. M.B.H. FRANKFURT/MAIN



VW Variant ab DM 6.190,- v. W.

### VW mit Rucksack.

Das Ziel stammt nicht von uns. Es stammt aus der Zeitschrift "hobby". Dort allerdings nannte man den VW Variant eine Porsche mit Rucksack. Doch soviel (Geschwindigkeit) wollen wir nicht versprechen.

Hingegen versprechen wir: Einen Wagen, der mit seinem Zweivergaser-Motor immerhin seine 135 km/h Dauergeschwindigkeit fahren kann. Überhaupt, einen Wagen, der in punkto Leistung, Komfort, Fahrgeschichten, Qualität der Verarbeitung um nichts hinter dem VW 1500 zurücksteht.

Einen Wagen, der nicht nur alle Anforderungen erfüllt, die man an eine Limousine stellt, sondern als neue Art Limousine neue Vorteile bietet: Eine dritte Tür im Heck. Einen sehr grossen Gepäckraum. Eine umklappbare hintere Sitzbank, mit der man den Gepäckraum auf 1,67 m verlängern kann. Und endlich einen Wagen, der dank der bis an Heck verlängerten Dachpartie von vielen als noch schnittiger und schöner angesehen wird als der VW 1500. Oder stört Sie der Rucksack? Schade.

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land



## SPAREN – leicht gemacht durch einen SPARSCHRANK

in zahlreichen Geschäften unserer Stadt und unseres Geschäftsbezirkes. Ein langgehegter Wunsch unserer Hausfrauen ist dadurch in Erfüllung gegangen. Jetzt haben unsere Hausfrauen und sonstige Geschäftsfreunde bei ihren Einkäufen in Einzelhandelsgeschäften die Gelegenheit, kleine und kleinste Beträge, insbesondere das Wechselgeld, in den dort ausgehängten Sparschrank für besondere Anlässe, z. B. für Weihnachten zu sparen.

Näheres sagt Ihnen Ihr Einzelhändler

Machen auch Sie bitte mit! – Unsere Spargemeinschaften sparen bei der

## BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Wilhelm-Leuschner-Platz

Bahnstraße 122

Stadtteil Oberlinden

Egelsbach

### Kindergeld bis 31. Mai beim Arbeitsamt beantragen

Im Anzeigenteil der heutigen Zeitung finden unsere Leser eine leitzimale Aufforderung des Arbeitsamts, den nach dem neuen Bundeskindergeldgesetz erforderlichen Antrag auf das Kindergeld bis spätestens zum 31. Mai beim Arbeitsamt einzureichen. Wer diesen Termin verpasst, läuft Gefahr, daß für ihn eine Unterbrechung der Kindergeldzahlung eintritt. Die Familienausgleichskassen stellen die Zahlung des Kindergeldes mit der Zahlung für den Monat Juni ein.

Bisher war im allgemeinen der Vater vor der Mutter anspruchsberechtigt auf das Kindergeld. Das neue Gesetz bestimmt nunmehr, daß entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung Vater und Mutter sich darüber einigen müssen, wem das Kindergeld für die gemeinsamen Kinder zuzuschicken soll. Beide Ehegatten müssen daher auch in dem Antrag auf das Kindergeld erklären, an wen es gezahlt werden soll, und beide den Antrag unterschreiben. Kommt keine Einigung zustande oder liegt sie nicht mehr vor, so wird das Kindergeld demjenigen gewährt, der das Kind überwiegend unterhält; es wird jedoch der Mutter gewährt, wenn ihr die Sorge für die Person des Kindes allein zusteht. Im übrigen kann das Vormundschaftsgericht auf Antrag bestimmen, wer der Berechtigte auf das Kindergeld sein soll und muß hierbei das Wohl der Kinder berücksichtigen. Hierzu wird von dem Vormundschaftsgericht das Jugendamt gehört.

Wie das Arbeitsamt mitteilt, wird der Kindergeldantrag nicht selten unvollständig oder ungenau ausgefüllt, so daß er nicht bearbeitet

werden kann und an den Antragsteller zur Vervollständigung zurückgegeben werden muß. Obwohl die meisten Fragen in dem Antragsvordruck nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden müssen und dementsprechend entweder das „Ja“ oder das „Nein“ zu streichen ist, geschieht dies oft nicht, so daß das Arbeitsamt die betreffenden Fragen als unbeantwortet behandeln muß und das Kindergeld nicht anweisen kann. Die jedem Antragsteller anhängende ausführliche Anleitung wird von manchem offenbar überhaupt nicht gelesen.

Am einfachsten und sichersten ist es, worauf das Arbeitsamt besonders hinweist, wenn man sich das Kindergeld auf sein Konto bei einer Sparkasse oder Bank, wozu auch die Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften und Raiffeisen-Kassen gehören, oder auf sein Postsparkonto überweisen läßt. Der Geldbriefträger darf bei der Überweisung durch die Post, die erfolgt, wenn man kein Konto bei einem Geldinstitut hat oder sich einrichten läßt, die Auszahlung nur an den Berechtigten selbst, nicht aber an ein anderes Familienmitglied vornehmen.

### Öffentliches Singen am „Tag des Liedes“

Am letzten Maiabend ist der „Tag des Liedes“. Er wird in diesem Jahr erstmals die 3 Langener Gesangsvereine zu einer Singgemeinschaft zusammenführen, um in einem „Öffentlichen Singen“ das Volklied der Bevölkerung wieder näher zu bringen. Ein geschickt zusammengestelltes Programm soll den Zuhörern gute Unterhaltung bieten. Das „Öffentliche Singen“ findet am 31. Mai, ab 19.30 Uhr, am Stressemannring statt.

### Aus der Welt des Films

„Charade“ (UT) ist eine stilvolle Gaunerkomödie mit dem zugkräftigen Star-Gespann Cary Grant und Audrey Hepburn. Mit einer Leiche am Bahndamm wird aufgehört. Drei weitere Gauner bleiben auf der Strecke. Damit die Gänsschau sich zeitweise glättet, wird die Geschichte durch frapperende Pointen verschärft. Es geht um versteckte Dollar goldmünzen, um ein beträchtliches Vermögen und eine betörende Junge Witwe in höchster Gefahr.

„Über den Todespaß“ (UT, Spätvorstellung). In diesem abenteuerlichen Kapitel aus den bewegten Tagen des amerikanischen Westens, steht James Stewart im Vordergrund erster Western-Prominenz. Corinne Calvet und Ruth Roman sind seine Begleiterinnen bei dieser gefährlichen Unternehmung. Ein weiterer alter Bekannter aus dem Filmgeschehen des Westens ist mit von der Partie: Walter Brennan, der im Verlauf von 30 Filmjahren dreimal mit Amerikas begehrtem „Oscar“ für die hervorragende Gestaltung einer Nebenrolle ausgezeichnet wurde.

„Der Triumph des Musketers“ (LH). Gérard Barry, der als Haudegen d'Artagnan in dem französischen Farbfilm „Die drei Musketerer“ und als Titelheld des Abenteuer „Der scharlachrote Musketer“ die Publikumsherzen eroberte, hat wieder das Streifband geschnallt, um in der Maske des verwegenen und galanten Chevaliers de Pardallan mit blitzender Klinge und gewitzter Frechheit einen schur-

kischen Herzog die Gelüste auf den Königsthron auszutreiben.

„U-153 antwortet nicht“ (LH). U-153 meldet die Versenkung eines englischen Zerstörers, dann hüht er sich in Schwelgen. Als sich U-153 nach vierzig Stunden später wieder meldet, hat es eine aus englischen Freiwilligen bestehende Besatzung an Bord. Engländer in deutschen Uniformen. Engländer, die fließend deutsch sprechen und die gefährliche Mission übernommen haben, sich in ein deutsches U-Boot-Rudel einzuschmuggeln.

„Tarzan, der Herr des Urwaldes“ (Lichtburg). Ein tragisches Mißgeschick. Durch ein Versehen ist Tarzans Schimpansenfreundin „Frau Chela“ – einer seiner beiden treuen Hingebenen – von einem Weißen getötet worden. Trotz des Grofs, den „Tarzan, der Herr des Urwaldes“ gegen den Unglückschützen hegt, wird er ihm und den anderen Mitgliedern einer nach legendären Elfenbeinsäulen suchenden Safari mehrfach zum Retter aus höchster Not. Denny Miller spielt als Nachfolger von Gordon Scott erstmalig die Rolle des berühmten Dschungelburschen.

### Ämterliche Bekanntmachungen

Betr.: Müllabfuhr  
Infolge der Pfingstfeiertage wird der Müll für den Bezirk I (Montag) am Samstag, 16. 5. 1964 und in der Wohnstadt Oberlinden am Dienstag, 19. 5. 1964 abgefahren.  
Für die Abfuhr des Großmülls gilt folgende Regelung: Wohnstadt Oberlinden: Donnerstag, 21. 5. 1964, Steubenstraße und Karl-Schurz-Straße: Freitag, 22. 5. 1964.

Stadtwerke Langen GmbH.

Betr.: Trinkwasserversorgung.  
Vor Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks ist es erforderlich, daß die Betriebsanlagen entleert werden.

Die Entkeimung wird mit Chlor durchgeführt und es ist damit zu rechnen, daß das Trinkwasser einige Tage einen geringen Chlorgeuch und Chlorgeschmack hat. Die Chlorbeigabe bewegt sich innerhalb der zulässigen Grenzen und ist nicht schädigend.  
Langen, den 14. Mai 1964.

Stadtwerke Langen GmbH

Auf folgende Zahlungstermine wird hingewiesen:  
Gewerbesteuer 2. Rate 1964, fällig am 15. 5. 1964  
Grundsteuer für Mai 1964, fällig am 15. 5. 1964  
Getränksteuer für April 1964, fällig am 15. 5. 1964  
Langen, den 15. Mai 1964.  
Stadtkasse  
Zeunert, Stadtrechner

Bekanntmachung betr. Kindergeld  
Nach dem vom Bundestag beschlossenen Bundeskindergeldgesetz wird das Kindergeld ab 1. Juli 1964 nicht nur wie bisher für das zweite Kind, sondern auch für das dritte und jedes weitere Kind von den Arbeitsämtern gewährt.  
Die Familienausgleichskassen zahlen das Kindergeld nur noch bis einschließlich Juni 1964.

Alle Personen, die für dritte und weitere Kinder das Kindergeld erhalten, werden hiermit aufgefordert, es bei dem für ihren Wohnort zuständigen Arbeitsamt neu zu beantragen. Wird der Antrag nicht bis spätestens zum 31. Mai 1964 gestellt, muß mit einer Unterbrechung der Zahlung gerechnet werden.

Der für die Antragstellung erforderliche Vordruck ist bei allen Dienststellen des Arbeitsamtes und in den Orten ohne eine solche Dienststelle vorübergehend auch bei dem Bürgermeisterei erhältlich. Der Antragsvordruck wird vom Arbeitsamt auf Anforderung auch durch die Post zugesandt.

Beziehen von Zweitkindergeld wird der Antragsvordruck, der auch für ihre dritten und weiteren Kinder gilt, von ihrem Arbeitsamt zugesandt. Der Antrag soll mit den erforderlichen Unterlagen umgehend, spätestens bis zum 31. Mai 1964, bei dem Arbeitsamt eingereicht werden.

Auskunft über das Kindergeld erteilt das Arbeitsamt.  
April 1964  
Arbeitsamt  
Der Direktor

### Fußpflege-Praxis Liesel Friedberger

befindet sich nach wie vor Lutherstraße 23, Telefon 2845.  
Behandlungszeiten: Vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung - Hausbesuche bitte rechtzeitig anmelden

### Liesel Friedberger Fachärztlich geprüfte Fußpflegerin

### 44 Jahre OVERDICK BÜRGT FÜR QUALITÄT Fabrikation in Wohnraumeuchten

mit die besten der Welt  
Große Auswahl in Club- und Leselampen  
Kronen und Wandleuchten

**J. Overdick**  
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89, Telefon 2565  
Verkauf zu Fabrikpreisen an Privat - auch samstags geöffnet

### Urlaubswünsche FREIZEITFREUDEN

dazu gehören aber chic, gutstizende

### Badeanzüge, Bikinis, Bademäntel Frottier-Jacken und -Tücher, Shorts Campinghosen, Freizeithemden Badehosen, Schwimmshorts etc.

Auch alle anderen modischen Artikel, die Sie für Camping, Reise, Strand, oder Garten benötigen, führen wir in reicher Auswahl.  
Starten Sie mit unseren vorteilhaften Angeboten in die schöne Jahreszeit!

### WALLENFELS das große Textilkaufhaus im Bahnhofsviertel

Langen, Bahnstraße 120, Telefon 2194

### IHR VIVO VORTEIL

**Marken-Schokolade**  
Vollmilch, Nuß, Halbbitter 50g **3 Tafeln DM 1.00**

**Vollmilch-Schokolade**  
100g **2 Tafeln DM -98**

**Schokolade gefüllt**  
Whisky, Wodka, Likör  
100g Ttl. DM **-69**

...und noch 3% Rabatt!

### Frohe Pfingsttage! IMZ

Sprendlingen-Nord, Karlsstraße 10  
I. H. Teppich-Großhdlg. H. W. AHLERT Teppich-Speziallag.

### Sarglager

„Pietät“ Gebrüder  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 71116  
Überführungen

### Was der Wesner-Parkplatz verrät:

**WOHER KOMMEN WESNER-KUNDEN?**

F-NT 187  
HG-J FH 92  
F-NU 117  
F-AW 581  
F-AW 581  
HG-J 765

Wir haben am Samstag notiert: Knapp die Hälfte aller Nummernschilder zeigten „F“ oder „FH“ - etwa 10 km werden die Besitzer zu Wesner-Höchst gefahren sein. „HU“ und „OF“ stellen etwa 25% der Wesner-Kunden mit einer Fahrtstrecke von ca. 40 km. Weitere 10% kamen aus „WI“ und dürften bis zu 60 km gefahren sein. Die restlichen 20% hatten, angefan-

gen von „AB“, „BÜD“ über „DA“, „FB“, „GG“, „MZ“, „USI“, erhebliche Kilometerzahlen zurückgelegt, um zu Wesner-Höchst zu kommen. Den Rekord hielt ein Kunde aus „WU“, dem über 200 km Autobahn nicht zu viel waren. Für alle hat sich der Weg gelohnt. Denn Wesner-Preise sind wirklich etwas Außergewöhnliches. Darum:

### WESNER-Höchst

Eigener Kundenparkplatz - Eigener Hauskredit - Kostenfreie Lieferung!



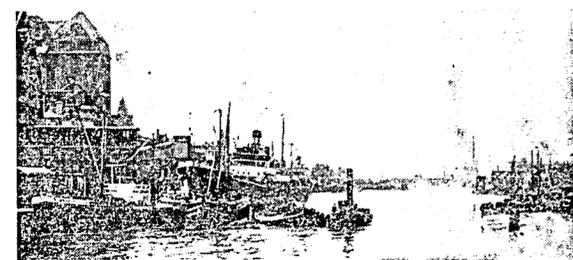
# Mit dem „Luftball“ über der preußischen Krönungsstadt

## Balloonstart in Königsberg/Pr. 1810 - Die ersten Flüge vor 1914

Rund 33 Jahre nach dem ersten Flug der Gebrüder Montgolfier in Paris mit ihrem von Wärmeluft aufgetriebenen Freiballon erlebten an einem sonnigen Sonntag, am 5. August 1810, die Bewohner der preußischen Krönungsstadt Königsberg den ersten Aufstieg eines Freiballons. Es war tatsächlich eine „Sensation“, als sich an diesem schönen Morgen um 5.45 Uhr der Freiballon des belgischen „Professors“ Robertson vom Königsberger Schloßplatz mit seiner für Experimente ausgestatteten Korbgondel ziemlich rasch in die Lüfte erhob. Die „Kgl. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedens-Zeitung“, gedruckt in der Hartungschen Hofbuchdruckerei, berichtete in ihrer Nr. 95 vom 9. August 1810 seitenlang über dieses Ereignis. Robertson war ein damals berühmter Luftschiffer, der schon zahlreiche Ballonfahrten unternommen hatte und 1803 angeblich eine Höhe von 20 000 Fuß oder 7000 Metern erreicht haben wollte. Sein „wissenschaftlicher“ Bericht eröffnete auch die damalige Zeitungsberichterstattung und lautete in seinen ersten Sätzen: „Mein Luftball war um 1 Uhr bereits gefüllt; mithin 2 Stunden früher, als ich es erwartet hatte. Dieses schnelle Entwickeln der verdünnten Luft (Wasserstoff) war eine Wirkung des sehr guten Vitriols (Schwefelsäure, die auf Eisenspäne einwirkte und Wasserstoff erzeugte. Aum. d. Red.) Vor meinem Aufsteigen wog ich die Steigkraft meines Ballons. Das Gewicht aller Objekte, die ich mitnahm, war 32 1/2 Pfund...“ (einschl. der Person des Luftschiffers). Nach den weiteren Schilderungen stieg der Ballon anfangs recht schnell und soll „über dem Wilky-Walde“ bei Juditten die größte Höhe mit 4283 Fuß (= 1203 Meter) erreicht haben. Der Ballon ist dann nach knapp einer Stunde „bei Quaditten (östwärts vom Bahnhof Bruggen) etwa drei Meilen von Königsberg gelandet. Es mindert nicht die Bedeutung dieses ersten Luftfahrt-Ereignisses

in Ostpreußen, daß nicht alles das, was Robertson, der belgische Professor, über seine früheren Luftfahrt-Erfolge berichtet hatte, sich als zutreffend erwies. Im Freiballon geflogen ist er jedenfalls, wenn auch nicht bis 7000 Meter Höhe.

Jener Königsberger ist unbekannt geblieben, der sich nach den weitweisenden Luftsprüngen des Pommeren Lilienhof mit einem Hängegleiter vom Velichenberg in der Pregelstadt auch mit selbstgebauten Leinwandflügeln in die Lüfte zu erheben suchte. Demgegenüber waren die Freiballonverflüger, die der „Ostpreußische Verein für Luftfahrt“, einer der ältesten Vereine seiner Art in Deutschland, etwa seit 1904 von seinem Gelände am Velichenberg in jedem Jahr veranstaltete, fast durchweg erfolgreich. Manndahlungen mehr als ein Dutzend ungefügte Ballon-



Im Königsberger Hafen - ein Foto aus vergangenen Tagen. Foto: Archiv

hüllen auf dem Gelände und wurden mit Leuchtgas zu riesigen Ballonen gefüllt, die deutsche Städte- und Landschaftsnamen trugen und oft von berühmten Ballonpiloten „geführt“ wurden. Um 1910, ein volles Jahrhundert nach der ersten Luftfahrtsensation von 1810, hat dann auch Hans Grade, einer der ersten deutschen Flieger, vor den Königsbergern mit seinem berühmten Entdecker mit dem Hängeglitz Schauflüge ausgeführt, die aus einigen Schleifen und Kurven bestanden. Er war zu gleichen Zeit erwarb auf der Friedrichs-Krieg seinen Pilotenschein. Mit den primitiven „Flugapparaten“ verschiedener Typen zogen flugbegeisterte Männer, die sich auf diese Weise Geld für „Eigenbauten“ verdienen wollten, oder auch Schausteller, die sich der Zeit angepaßt hatten, durch die Provinz bis in die kleinen Landstädte und zelten

gegen Enge der staunenden Schaulustigen und der Bevölkerung die „neumodischen“ Flugmaschinen.

Inzwischen machte die Flugtechnik schnelle Fortschritte. Die erste „Rumpfler-Taube“ überflog auf dem Devauer Exerzierplatz das Gelände, das zum ersten militärischen Fliegerhorst Ostpreußens wurde, während in Amalienau eine ebenfalls militärische Luftschiffhalle entstanden war, die dicke, halbstarre Luftschiffen wie Parseval oder die knallgelbe Zigarre eines Schütte-Lanz-Luftschiffes beherbergte. Zum ersten großen Flugtag in Ostpreußen - 1912 - konnte eine Zuschauermenge von Zehntausenden auf dem Rennplatz in Carolinhof die ersten Sturzflüge und Loopings erleben. Schwerverflügelte „Albatros“-Militärmaschinen brummen in Formation über die Zuschauer hinweg, die dabei sahen, daß der berühmte holländische Pilot Fokker sogar ein kurzes Stück auf dem Rücken flog. Die Flugsportbegeisterung in Ostpreußen wurde durch die Zuverlässigkeitskonkurrenz der Ostmarkenrundflüge in jedem Sommer ganz allgemein, und als gar 1913 der erste Zeppelin Z IV den Nordteil der Provinz überflog, um dann in Königsberg seinen Heimathafen zu beziehen, da war man auch im entlegenen Heidefeld stolz auf die Luftfahrt.

**Ölbohrungen in Ostpreußen**  
Sowohl im sowjetisch besetzten Teil von Ostpreußen, dem Gebiet um Königsberg, als auch im polnisch verwalteten Süd-Ostpreußen sind Bohrungen nach Erdöl vorgenommen worden, nachdem das sowjetische Erdöl-Institut in Leningrad solche Bohrungen angeraten hatte. Nach Auffassung der sowjetischen Geologen befinden sich sowohl in Ostpreußen als auch in Litauen Ölvorkommen in größerer Tiefe. Die Probebohrungen im sowjetisch besetzten Teil Ostpreußens betonen anscheinend bislang keine Ergebnisse, obwohl sie bis zu einer Tiefe von 2000 Metern vorgetrieben wurden. Im südlichen Ostpreußen wurden von polnischen Ingenieuren drei Tiefbohrungen bei Goldap, Bartenstein und Trudisch-Holland vorgenommen.

**Spengler und Installateure**  
gesucht. Eventuell mit Führerschein. Für Auswärtige Fahrgeldvergütung.  
**Heinrich Hochberger**  
Frankfurt/Main, Kleine Brückenstraße 12  
Telefon 62574

**Kaufm.-prakt. Arzthilfe** oder **Sprechstundenhilfe**  
zum 1. 7. 64 für Internistische Fachpraxis gesucht.  
Geregelt Arbeitszeit, gute Bezahlung. Zimmer wird gestellt. Bitte um Bewerbung m. Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltswünschen unter Off.-Nr. 793 an die Langener Zeitung.

**Sagen Sie Toast oder (richtig) Toast?**  
Wie immer Sie das Wort aussprechen - wenn Sie einen guten, einen wirklich guten Toast wollen, dann sagen Sie:  
**GOLDEN TOAST**  
...ein Toast von Weber

**Fahrlehrer(in)** (jetzt samstags ganztägig in Darmstadt ohne Berufsüberprüfung, beim Studentenwerk an der Technischen Hochschule Darmstadt, 22. Tel. 626211) gesucht. Abends Fortkurse bis zur sicheren Prüfung. Prospekt/Anfragen: Fahrlehrer-Fachschule 4 Düsseldorf Lindemannstraße 40 Telefon 0627 27 06

**H&B**  
sieht auf Grund fortschreitender Kapazitätsausweitung für zukunftssichere Produktionsaufgaben für sein Zweigwerk in Frankfurt-Praunheim, Heerstraße 136  
**Mechaniker** insbesondere  
**Fein- und Elektromechaniker**  
**Maschinenschlosser**  
**Werkzeugmacher**  
**Galvaniseure**  
**Betriebselektriker**  
**Kontrollreue**  
**Widkerinnen**  
**Frauen und Männer**  
für Montage- oder Maschinenarbeiten und für sein Stammwerk in Frankfurt-Bockenheim, Gräfstraße 97  
**Elektroinstallateure**  
**oder Elektromechaniker**  
**Fermeldemechaniker**  
für interessante Aufgaben auf dem Gebiet der elektronischen Meß-, Regel- und Datenverarbeitungsanlagen.  
Wir bieten die in einem Großbetrieb üblichen Vergünstigungen. Bewerberinnen und Bewerber, die an einer ausbaufähigen Tätigkeit in einem modern geleiteten Unternehmen der Elektroindustrie interessiert sind, bitten wir um persönliche Vorstellung (montags bis freitags von 8 - 15 Uhr) in unserer Verwaltungsbüro, Praunheim, Heerstraße 136, bzw. in unserer Personalabteilung für Lohnempfänger, Gräfstraße 97.  
**HARTMANN & BRAUN AG - Mess- und Regeltechnik**  
6 Frankfurt am Main-West - Personal Abteilung -

**Autoverwertung ERHART**  
An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauchts-Ersatzteile-Verkauf  
Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57  
**Öl „Frauenlob“**  
kann weg. Verletzung vorläufig nicht frei Haus geliefert werden. Abholen bitte bei Schwarz, Süd, Ringstr. 155 b  
**Fenster**  
können bei umgehender Bestellung schnell geliefert werden.  
**Schreinerlei Schmidt**  
Sehafgasse 7, Telefon 3623

**Revolver-Dreher**  
stellt ein:  
Kirchgeorg - Werkzeugmaschinen  
Sprendlingen - Frankf. Str. 141

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:  
**1 Verkäuferin für halbe Tage**  
**Heinrich Beckmann**  
Glas - Porzellan - Haushaltswaren  
Langen - Bahnstraße 23

**Jüngere kaufm. Angestellte**  
mit Stenographie- und Schreibmaschinenkenntnissen,  
**jünger Möbel-Verkäufer**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
**MOBEL Gessmann**  
Neu-Isenburg, Telefon 2560

Die Stadtwerke Langen GmbH. stellen ein:  
**Elektromotoren**  
Die Vergütung erfolgt nach dem Lohnsatz für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (HLT).  
Nach diesen Tarifverträgen wird Kindergeld bereits ab 1. Kind gezahlt.  
Außerdem werden noch andere Sozialleistungen gewährt u. a.:  
zusätzliche Altersversorgung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Beihilfen in Krankheitsfällen, 44-Stunden-Woche, Mindesturlaub 18-27 Arbeitstage je nach Alter.  
Elektriker, die auf einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz in Langen Wert legen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die

**STADTWERKE LANGEN GMBH**  
Liebigstraße 9-11, einzuziehen.

Wenn Sie einen gut dotierten und netten Arbeitsplatz suchen, besuchen Sie uns einmal oder schreiben Sie uns an, vielleicht können wir Ihnen das Richtige bieten!  
Unsere Vertriebsorganisation für „Langnese-Eiskrem“ und „Iglo-Peinfrostprodukte“ wird weiterhin erweitert und daher suchen wir noch Herren als

**kfm. Angestellte**  
für unsere neue Großniederlassung in Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, im Innenort für eine abwechslungsreiche und interessante Position. Herren mit guter kaufmännischer Ausbildung, Kenntnissen in allen vorkommenden Büroarbeiten und guter Auffassungsgabe wollen sich bitte bewerben.  
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Antrittstermines richten Sie bitte an:

**Langnese-Iglo GmbH**  
Verkaufsleitung Rhein-Main,  
6 Frankfurt/Main-West 13, Kurfürstenstraße 49,  
Telefon: 77 14 27

Für unsere  
**Zentral-Metzgerei in Dreieichenhain**  
suchen wir Junge, tüchtige  
**Metzgergesellen**  
und  
**Hilfsarbeiter**  
Sehade & Füllgrabe  
Frankfurt am Main 1  
Hansauer Landstraße 161 - 173  
Postfach 2205

**Fahrlehrer (in)** - ein interessanter Beruf!  
Ihre Ausbildung erfolgt je nach Vorkenntnissen in 4-, 8- oder 12-Wochen-Lehrgängen oder durch Fernstudium an der **Fahrlehrer-Fachschule SEELA 33 Braunschweig**  
Größe und vorbildliche Ausbildungsstätte mit Internat im Bundesgebiet. Verlangen Sie kostenlosen Prospekt Nr. R 20. Auch Ihren Führerschein können Sie hier kurzfristig und sicher erwerben.

Bei guter Bezahlung, sonstigen Vergünstigungen und angenehmem Betriebsklima suchen wir für unsere Großniederlassung in Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12  
**Verkaufswagenfahrer**  
mit Führerschein Kl. III (Kl. II erwünscht, nicht Bedingung), sowie guter Fahrpraxis und Kenntnissen im Verkauf. Auch Nachwuchskräfte, die von uns gründlich eingearbeitet werden, wollen sich bitte bewerben.  
Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Langnese-Iglo GmbH**  
Bezirksleitung Neu-Isenburg,  
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, Tel.: 8070 u. 8207

Wir suchen für sofort oder später  
**1 techn. Zeichner oder Zeichnerin**  
**1 Steno-Kontoristin** (auch Anfängerin)  
Vorstellung bitte nach Vereinbarung. Elektr. Licht-, Kraft- und Hochspannungsanlagen  
**Ing. ALTMANN & BÖHNIG KG**  
Werk 11 - 607 Langen - Moselstr. 9  
Telefon 30 61

Tüchtige  
**Friseur**  
in Dauerstellung gesucht  
**Salon Heil**  
Langen (Hessen)  
Joseph-von-Eichendorff-Straße 7

**Kraftfahrer**  
für Werk-Fernverkehr mit Führerschein Klasse 2 zum baldigen Eintritt gesucht.  
**Dr. Walter Scherer KG**  
Wilhelm-Leuschner-Platz 4  
Langen - Telefon 38 01

**Bürohilfe**  
für halbtags, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt,  
**1 KFZ-Schlosser**  
**1 Tankwart**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Gasolin-Tankstelle FIERES  
Langen - Bahnstraße 6

Bagger-, Raupen- und Abbrucharbeiten übernehmen:  
**Hch. Sehring 8. & Soin**  
Langen, Rheinstraße 8  
Telefon 3545  
Daseibst  
**Kraftfahrer**  
für Kipper-Lastzug  
bei hohem Lohn sofort gesucht.

**Halb so dick**  
fühlen Sie sich doppelt wohl!  
Stuhlgangregulation, Entschlackung, Gewichtsabnahme durch die angenehmen, schnell wirksamen **BISCO-ZITRON** *Träger*  
FACH-DROGERIE **Enste**

**Auto-Verleih**  
Sachberater bei Unfallschäden und Gestaltung von Leihwagen ohne Kostenbevorzugung - H. Woltke, Langen Bahnstraße 52 - Ruf 24 71

Suche für Rohrverlegung Jüngere  
**Installateure od. Hilfsarbeiter**  
bei gutem Stundenlohn m. Tagelohn. Arbeitsbeginn: N.-Isenburg.  
**L. C. KAHL**  
Techn. Abteilung  
Frankfurt am Main, Hasengasse 12  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Jalousetten**  
in allen Preislagen  
**Schnelltransporte (Umzüge)**  
für nah u. fern, preiswert u. zuverlässig.  
**G. WAGNER**  
Langen, Elisabethenstr. 57, Tel. 3148 u. 4612

Für Verdrähtungsarbeiten in unserer Schwachstrom-Werkstatt suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt  
**Elektriker und Montagehelfer** (auch zum Anlernen)  
Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr oder 14 bis 16 Uhr.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
Aktiengesellschaft  
607 Langen (Hessen)

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichen Eintritt  
**Stenotypistin**  
(auch Nachwuchskraft) für interessante Tätigkeit in der Werbe- und Technischen Informationsabteilung.  
Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag einer jeden Woche von 8.00 bis 16.00 Uhr.  
**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
Eck & Frankfurter-Main

Die Stadtwerke Langen GmbH. stellt ein:  
**einen Kraftfahrer** (Führerschein Klasse II)  
Die Vergütung erfolgt nach dem Lohnsatz für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (HLT).  
Nach diesen Tarifverträgen wird Kindergeld bereits ab 1. Kind gezahlt.  
Außerdem werden noch andere Sozialleistungen gewährt u. a.:  
zusätzliche Altersversorgung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Beihilfen in Krankheitsfällen, 44-Stunden-Woche, Mindesturlaub 18-27 Arbeitstage je nach Alter.  
Die Bewerbungsunterlagen werden erbeten an die  
**STADTWERKE LANGEN GMBH**  
Liebigstraße 9-11.

Wir suchen zur Zeit  
**Fräser**  
**Maschinenschlosser**  
Gute Fachkräfte finden bei uns einen interessanten Arbeitsplatz bei guten Verdienstmöglichkeiten.  
**Acme**  
Maschinenfabrik GmbH.  
Neu-Isenburg, Rathenaustraße 15/19  
Telefon 8228 und 2837

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichen Eintritt  
**Kfm. Angestellten**  
(25-35 Jahre) als Nachwuchskraft für das Lohn- und Personalbüro.  
Bewerbung bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr - bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich.  
**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
Eck & Frankfurter-Main

**!!! Solider Nebenberuf !!!**  
Betreuer für Automaten in Industriebetrieben und Behörden gesucht. Barkapital 3000,- DM gegen Sicherheit erforderlich, wird in voller Höhe zurückerstattet. Schriftliche Bewerbungen von Damen und Herren erbeten.  
**Matang-Handelskontor**  
1 Berlin 19, Gardes-du-Corps-Straße 16

**Verkäuferinnen u. Kassiererinnen**  
(auch halbtags)  
für sofort oder später gesucht.

Wir haben die 5-Tage-Woche, über tarifliche Bezahlung, verbilligten Einkauf, angenehmes Betriebsklima, Fahrgelderstattung.

**Edeka-Selbstbedienung**

A. Hoffmann, Buchschlag,  
Bahnhofstraße 19 - 5 Minuten vom Bahnhof

Betrieb der Luftfahrtindustrie sucht für sofort oder später  
**Stenotypistinnen**  
möglichst mit englischen Sprachkenntnissen und

**Sachbearbeiter**

für Betriebsbüro, mit kaufmännischen und technischen Grundkenntnissen

Gute Verdienstmöglichkeiten und angenehmes Betriebsklima werden geboten.

Eigene Werkküche und Betriebsbus stehen zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Off.-Nr. 760 an die Langener Zeitung.

Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung noch eine

**Steno-Kontoristin**

Es handelt sich um eine interessante und weitgehend selbständige Tätigkeit.

Außerdem suchen wir noch

**eine Reinemachfrau**

für die Zeit von 17-21 Uhr täglich (außer samstags) und

**weibliche Arbeitskräfte**

für unsere Adreßplattenprägerei. Es handelt sich um eine sitzende Beschäftigung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Addressograph - Multigraph**  
G. m. b. H.  
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

**Fahren Sie täglich nach auswärts?**

Ein Arbeitsplatz am Ort bedeutet für Sie zusätzliche Freizeit und finanziellen Gewinn

Wir suchen ab sofort oder für später

**weibliche Büroangestellte**

Steno- u. Schreibmaschinenkenntnisse erwünscht

Wir bieten

gute Bezahlung, 40-Stunden-Woche, Zuschuß zum Mittagstisch in hiesiger Gaststätte, gutes Betriebsklima.

Bewerbungen schriftlich, telefonisch (Langen 2005) oder persönlich erbeten.

**Firma Manfred L. Kämpfe**

Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 21

Zum 1. Juli 1964 haben wir den Arbeitsplatz einer

**Fakturistin**

zu besetzen.

Wollen Sie unsere neue Mitarbeiterin werden? Dann erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8-12 oder 14-16 Uhr.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
Aktiengesellschaft  
607 Langen b. Ffm.

Suche für meinen Geschäftshaushalt  
**1 unabhängige Frau**  
oder Mädchen  
für halbe Tage. Monatslohn DM 300,—, 5-Tage-Woche.  
Offerten unter Nr. 776 an die LZ erbet.

**Perfekte Stenotypistin**

mit guten Buchhaltungskennissen von Langener eisenverarbeitendem Kleinbetrieb mit einer ököpfigen kaufm. Besetzung in bestes Betriebsklima gesucht.  
Offerten-Nr. 790 an die Lang. Zeitung.

Für mein Frankfurter Büro (Nähe Hauptbahnhof) suche ich für sofort auf die Dauer von 3 Monaten eine

**zuverlässige Kraft**

für Steno, Maschinenschreiben und allgemeine Büroarbeiten, notfalls auch für halbe Tage; ferner eine **Stenokontoristin** zum baldmöglichsten Eintritt für die interessante Tätigkeit in einem technischen Verkaufsbüro. Gute Bezahlung, Fahrgeld- und Essenszuschuß.

**Walter Rasch**  
607 Langen, Schillerstraße 11,  
Telefon 2886

**Raupenfahrer**

für Fiat 60 AC,  
**Baggerführer**  
für Fuchs 301,

**Polier oder Hilfspolier**

**Zimmerer**

zum frühesten Termin stellt ein:

**Alexander Bobert**  
Bau- und Plattengeschäft  
Dreifeleichenhalm  
Maltenfeldstraße 30, Tel. 89202

**3 Dachdecker-Helfer**

bei über tarifl. Lohn u. Leistungszulage für sofort gesucht.

**Dachdeckermeister Hoppe**

Langen - Ahornstraße 2

**Wir suchen**

3-4 Angestellte (Herren oder Damen) für Verkauf, Lager und Büro in Parfümeriegroß- und Einzelhandel, Frankfurt, Nähe Hauptbahnhof. Besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich.

**Wir bieten**

Beste Bezahlung, 13. Monatsgehalt, volle Fahrtkostenvergütung, freie Verpflichtung samstags frei, bestes Betriebsklima.

Bewerbungen erbeten unter Offerten-Nr. 798 an die Langener Zeitung

**Nachtportier**

**Kraftfahrer** Klasse II und III

**Frauen und Herren**

für leichte Büroarbeiten gesucht

**HEINRICH DRÖLL 5.**

Langen/Hessen, Liebigstraße 7

Noch kann ich einigen

**Hausfrauen**

einen guten Nebenverdienst als AVON-Beraterin bieten. Rufen Sie mich bitte von 8-9 Uhr an, Tel. 71394, oder schreiben Sie mir. — Marianne Uhl, Langen, Hegebuttenweg 91.

**DISCOUNTPREISE FÜR QUALITÄTSMÖBEL**  
Zeitl. Fm. ZEIL 43, Tiefgeschoss.  
Keine Schaufenster - gegenüber C & A

**tüchtige Stenotypistinnen**

suchen wir für unsere Maschinenfabrik im Frankfurter Raum.

Wir bieten angenehmen Arbeitsplatz bei überdurchschnittlicher Bezahlung, unsere betriebsüblichen Sozialleistungen, preiswertes und gutes Mittagessen in unserer Werkskantine, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Off.-Nr. 799 an die Langener Zeitung.

Gesucht wird:

ein tüchtiger, verlässlicher

**Gärtner**

der in der Lage ist, unsere Gartenanlagen gut instand zu halten bzw. noch zu verschönern.

Wir bieten: Dauerstellung, gute Entlohnung, Zuschuß zum Mittagessen in der Kantine sowie unsere betriebsüblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Off.-Nr. 800 an die Langener Zeitung erbeten.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir bei Dauerstellung für unsere Großniederlassung in Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, folgende Mitarbeiter:

**Kühlhaus-Vorarbeiter**  
**Kühlhaus-Arbeiter**  
**Lager-Arbeiter**

Wir bieten angenehme Arbeitsplätze, besonders gute Bezahlung sowie firmenübliche Sonderleistungen.

Interessierte Herren bewerben sich bitte bei:

**LANGNESE-IGLO GMBH**

Bezirksleitung Ffm.-Neu-Isenburg,  
6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, Telefon: 8070 und 8207

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

**Montageschweißer**  
**Schlosser**  
**Hilfsarbeiter**

bei besten Verdienstmöglichkeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.

**JOSEF BAUER K. G.**

Sprendlingen, Benzstraße 51  
Telefon: 68154, 68954, 68955, 68956

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

in Darmstadt, der schönen Kulturstadt an der Bergstraße, einem

**MITTELPUNKT**

des graphischen Gewerbes sucht ein modernen Seilmaschinenbetrieb sofort oder recht bald

**LINOTYPE-MASCHINENSETZER**

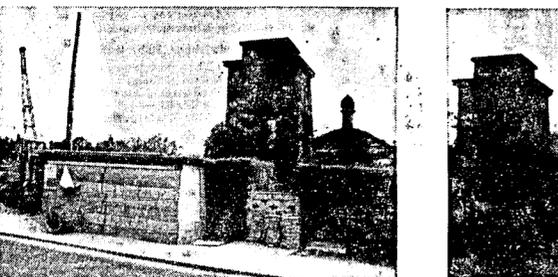
bei günstigen Arbeitsbedingungen - verbilligtem Mittagstisch - Fahrgeldzuschuß und 2-Schichten-Betrieb in hellen, modernen Räumen. - Angebote unter Off.-Nr. 779 an die Langener Zeitung.

**Beunruhigung um Synagogen-Mahnmal**

Ohne Respekt sieht die Sache anders aus

Artikel in verschiedenen Gebietszeitungen, die sich mit der Frage beschäftigen, ob die Überreste der frühvergn Langener Synagoge „zugebaut“ werden, haben uns veranlaßt, uns über den Sachverhalt selbst an Ort und Stelle und durch Einblick in die schriftlichen Unterlagen zu unterrichten.  
Der Platz in der Dieburger Straße, auf dem ein Langener Bürger sich ein Wohnhaus errichtet, ist seit dem Jahre 1927 im Grundbuch als Hauptplatz ausgewiesen; die Anliegerbeiträge und die vorübergehend erhobene Baubau- und Grundsteuer sind entrichtet und damit sind die Voraussetzungen für die Bebauung gegeben. Leider ist der Platz nicht besonders gut „geschnitten“, weil die Westgrenze nicht senkrecht zur Fluchtlinie der Dieburger Straße verläuft. Sie ist gleichzeitig die Ostgrenze des früheren Synagogengrundstücks und verläuft schon so, als die Synagoge, die in der „Kristallnacht“ niedergebrannt wurde, zu Anfang des Jahrhunderts erbaut wurde. Mit Rücksicht hierauf hat der Bauherr seine Pläne auch so anfertigen lassen, daß die Vorderfront des Hauses 4 Meter hinter der Fluchtlinie zurückbleibt, um nicht den nach dem letzten Krieg errichteten turmartigen Sandsteinbau „in den Hinterhof“ zu verweisen. Durch diese Maßnahme wurde erreicht, daß die Synagogenruine nicht zugebaut wird, sie bleibt vielmehr in der gesamten Straßensilhouette unbeeinträchtigt und in ihrer vollen Breite vor der Straße aus sichtbar.  
Die bisher in der Presse veröffentlichten Bilder ergeben dies nicht, weil sie nicht von der Straßenseite des Synagogengrundstücks, sondern aus Richtung Offenthal aufgenommen worden sind. Daß im übrigen im Augenblick auch der Anblick von vorne durch gelagertes Baumaterial usw., wie es an jeder Baustelle üblich ist, nicht gerade verschönt wird, ist klar; aber das ist ein vorübergehender Zustand.  
Nach den Bebauungsplänen der Stadt Langen wird auch das ostwärts der jetzigen Baustelle gelegene Gärtnerel-Gelände eines Tages bebaut werden. Auch dort entstehende Häuser werden dann den Blick von Osten her auf die frühere Synagoge verdecken. Diese ist nun einmal seinerzeit in einer Straßenseite und nicht auf einem Eckbauplatz errichtet worden, wie übrigens auch die meisten der zahlreichen kleineren Synagogen in Deutschland an unauffälligen Plätzen standen.  
Wesentlich ist auch in diesem Zusammenhang, daß die Stadt Langen in enger Zusammenarbeit mit den überlebenden Angehörigen der früheren jüdischen Gemeinde in Langen ihre Pläne für die Errichtung einer geschmackvolleren Gedenkstätte auf dem jüdischen Friedhof seit mehr als einem Jahr vorantreibt und von dort zustimmende

Äußerungen, verbunden mit sachlichen Anregungen und Wünschen erhalten hat. Die Stadtverwaltung befindet sich im übrigen auch in Übereinstimmung mit einem führenden Vertreter der jetzigen jüdischen Gemeinde in Frankfurt, der vor einiger Zeit anlässlich einer Besichtigung zum Ausdruck gebracht hat, daß auch er das jetzige „Mahnmal“ nicht als würdige Erinnerungstätte ansehen könne.  
Daß die Stadtverwaltung in Übereinstimmung mit allen Beteiligten ihre Absichten in ansprechender Weise vorzulegen wird, kann angesichts der fortgeschrittenen Planung nicht mehr in Zweifel gezogen werden.  
Wenn das neue Wohnhaus in der Dieburger Straße 1927 dort gebaut worden wäre, hätte gewiß niemand dies beanstanden können. Wenn es heute Leute gibt, die dabei etwas nicht in Ordnung finden und die ohnehin keine Gelegenheit versäumen möchten, uns an die „unbewältigte Vergangenheit“ zu erinnern, die recht zu mehr oder weniger belastet, dann wäre dies ohne Zweifel ein guter Grund gewesen, in dieser „delikateten“ Angelegenheit vorsichtiger zu verfahren. Wer wollte bezweifeln, daß die Möglichkeit bestand, den Platz neben dem Mahmal seitens der Stadt zu erwerben und als Anlage herzurichten. Ein Ersatzplatz für den Bauherrn hätte sich in diesem Fall auch finden lassen. Wer eine Absicht darin findet, daß dies unterbleibt wird also immer auch einen Grund dazu finden. In die Verantwortung dafür teilen sich Bauausschuß, Stadtverordnetenversammlung und Bauaufsichtsbühre. Es wäre allerdings rechtlich billig, ihnen allen bösen Willen zu unterschreiben.



Neben dem im Hintergrund stehenden Ehrenmal entsteht der Neubau in der Dieburger Straße. Das Ehrenmal wird in Zukunft nur noch unmittelbar von vorne über die ganze Grundstücksbreite sichtbar sein.



Die Rückansicht zeigt deutlich den Winkel, den die beiden Grundstücke zueinander bilden. Nach hinten wächst der Abstand zum jüdischen Ehrenmal der an der Straße nur noch etwa vier Meter beträgt.

**Schutzhunde-Prüfung**

Bei herrlichem Wetter fanden sich am vergangenen Samstag, 9. 5., die Mitglieder der Ortsgruppe Langen im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) mit ihren Hunden um 9 Uhr auf ihrem Übungsgelände in Erlen zur Ortsgruppenprüfung dieses Jahres ein.  
Die Prüfung wurde von den Herren Lohr und Stork geleitet, als Richter fungierte Herr Weis aus Aschaffenburg. Bei recht guter Beteiligung standen sieben Hunde zur Prüfung: für Schutzhundprüfung I (Sch. I) ein Hund, für Sch. II, Sch. III und Fährtenhundprüfung (FH) je zwei Hunde.  
Für alle Beteiligten war diese Prüfung ein schönes Erlebnis. Dem schönen Wetter entsprechend wurden sehr gute Noten erzielt, worin die liebe- und oft mühevollen Arbeit der Führer mit ihren Hunden Anerkennung fand.

**Anrollen beim Roll- und Eissport-Club Langen**

Beim Roll- und Eissport-Club Langen ist nun das Training wieder in vollem Gange. Das schöne Wetter der letzten Zeit hatte die Läuferinnen und Läufer und deren Eltern, die am Hobby ihrer Kinder regen Anteil nehmen, auf die Bahn geholt. Neben ihnen erschienen aber auch Langener Bürger, die nicht dem REC Langen angehören, um den eifrigen Bemühungen der Kinder beim Training zuzusehen. Den Mitgliedern des Clubs ist solche Anteilnahme immer erwünscht, denn sie zeigt, daß der Rollsport nicht nur bei einem kleinen Kreis Aktiver auf Interesse stößt, sondern darüber hinaus bei einem großen Teil der Bevölkerung Anklang findet. An sich ist das ganz natürlich, denn aus dem Rollkunstlauf sind ja fast alle großen Läuferinnen und Läufer des Eissports, der Millionen an die Bahnen und vor die Fernsehschirme lockt, hervorgegangen.

**Aus dem kirchlichen Leben**

Fruchtbar und lebendige Aussprache Das 1. Thema der regelmäßigen Freitagabend „Der Säugling und die Möglichkeit der Erziehung in dieser Phase unter religiösem Aspekt“ brachte eine recht lebendige Aussprache. Keiner wollte nach Hause gehen; am liebsten hätte der Kreis junger Eltern und interessierter Gemeindeglieder die Aussprache bis nach 23 Uhr weitergeführt. Alle waren wir froh und wünschten nur, daß noch mehr junge Eltern dazu kämen, damit recht vielen gedient sei.  
Ich rufe Sie daher wieder auf: Kommen Sie zum heutigen Abend um 20 Uhr ins Gemeindegemeinschaftshaus, Bahnhofstraße 40. Der Abend wird unter dem Thema: „Die Stufe des Säuglingsalters“.

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer Stefan

**Frohsinn und Tanz zum Frühlingstfest der SSG**

Im Blüten schmuck des Frühlingstrahls am letzten Samstag die Turnhalle des TV Langen, auf die Sports- und Sängergemeinschaft 1899 e. V. Langen, für zahlreiche Gästen ihr „Frühlingstfest“ feierte.  
Der gemischte Chor bot mit dem „Stephen Foster Polpouri“ den Auftakt. Die Regenauer-Dohle-Gruppe eröffnete das Dreistundenprogramm, das ausschließlich wie meist bei der SSG von eigenen Kräften bestanden wurde. Viel Beifall ernteten die Damen für ihre Wandlerieder, Lachstürme entfesselten sie später, als sie ihren „urbaryrischen“ Holzhackertanz brachten. Melodien aus dem „Blumen von Hawaii“ brachten die „Motten“, die ihren Urlaub als „Zirkusvolk“ auf der pazifischen Insel verlebten. Gekonnt, schon fast die Grenzen des laienhaften Gesangs sprengend, erfreute Helmut Neubecker, der sich als Schlagzeugschon einen Namen gemacht hat. Er erhielt für seinen Gesang stürmischen Beifall. Auch Karin Siegel bot als Schlagzeugerin eine gute Leistung. Mit Helmut Neubecker zusammen hat in ihnen die Gesangsabteilung der SSG ein Gesangsduo, auf das sie wirklich stolz sein kann. Die Jungsänger sorgten mit ihren ununterbrochenen Rhythmen für gute Stimmung, bevor Junge Sängerinnen mit einer netten Tanzschau (Charleston, Blues, Twist) zum allgemeinen Tanz überleiteten. Durch das Programm führte F. Hensel.

Noch lange vergnügte sich Jung und Alt beim Tanz zu den Klängen der Kapelle „Flamenco“ die besonders bei der Jugend begeisterten Anklang fand. So war es schon sehr „fröh“, als man sich trennte.

**OFFENTHAL**

o Unser Glückwunsch. Morgen kann Herr Philipp Kroth, Querstraße 14, seinen 75. Geburtstag feiern. Am Pfingstsonntag vollendet Herr Kroth, Messeler Straße 7, sein 74. Lebensjahr. Sein 79. Wiegenfest kann Herr Friedrich Jost, Dieburger Straße 7, am kommenden Dienstag feiern, und am Donnerstag nächster Woche kann Frau Marie Christine Treits geb. Hühn, Querstr. 21, auf 77 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren den Offenthaler Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

**GÖTZENHAIN**

g Elternratswahl. In den letzten beiden Wochen wurden in der Volksschule Götzenhain die Wahlen für die Klassenelternbeiräte durchgeführt. Der Besuch war in allen Klassen erfreulich gut. Nur das neunste Schuljahr



machte eine Ausnahme. Für diese Klasse waren von 31 Wahlberechtigten nur fünf erschienen. Sie waren sich mit dem Schulleiter, dem Klassenlehrer und Bürgermeister Lenhard darüber einig, daß aus den beiden Orten Offenthal und Götzenhain Klassenelternbeiräte zu wählen seien. Besonderen Wert legten sie darauf, daß vor allem Offenthal im Elternbeirat vertreten sein sollte, um die Rechte der Offenthaler Schüler des neunten Schuljahres wahrnehmen zu können. Da aber nur ein Wahlberechtigter von Offenthal erschienen war, der eine eventuelle Wahl nicht annehmen wollte, wurde einstimmig beschlossen, die Wahl zu vertagen. Bald soll zu einem zweiten Elternabend eingeladen werden, auf dessen Tagesordnung die Elternratswahl steht. Bis dahin sollen als Elternbeiräte für die neunste Klasse Frau Stapp von Offenthal und Frau Mühlshwan von Götzenhain verbleiben, die seither ihre Klassen vertreten. Neu gewählt wurden für den Elternbeirat: 1. Klasse: Hans Lauer, Eilriede Splidter; 2. Klasse: Marianne Grützer, Heinz Braun; 3. Klasse: Willi Rau, Sigrid Krüger; 4. Klasse: Charlotte Weis, Ernst Türk; 5. Klasse: Hedwig Habib, Katharina Stierl; 6. Klasse: Adolf Müller, Johann Hohnheiser; 7. Klasse: Helmut Bloss, Albin Denk, Für das zweite Schuljahr blieben die im Vorjahr gewählten Herren im Amt.  
g Wir gratulieren. Am ersten Pfingstfeiertag begeht Frau Anna Walch geborene Frank, Rheinstraße 36, ihren 71. Geburtstag, und am zweiten Feiertag wird Herr Wilhelm Koresl, Rheinstraße 29, 76 Jahre alt. Wir wünschen den beiden besten Ortsbürgern für das neue Lebensjahr alles Gute.

**Viele tüchtige Frauen und junge Mädchen**

arbeiten bei uns. Sie fühlen sich wohl und verdienen viel Geld — nicht am Fließband und nicht an der Maschine — sondern einfach durch Handfertigkeit, die den Frauen so besonders liegt.  
Vorkenntnisse brauchen Sie nicht — nur den guten Willen mitbringen, das Notwendige zu lernen, was wir Ihnen zeigen.

**Wollen Sie nicht auch dabei sein?**

**Wir haben noch viele Arbeitsplätze frei — auch für halbe Tage.**

Können Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8.00 bis 18.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit, rufen Sie dann einfach vorher an.

**ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.**

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180  
Telefon: Langen 6 73 41

**Siematic**  
Auf 3000 qm Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen zu unwahrscheinlich günstigen Preisen: Schrankmöbel, Wohnmöbel und Küchen. Außerdem zeigen wir die „NEUE SIEMATIC“ mit den vielen technischen Raffinessen. Bitte besuchen Sie uns!

**Geringe Unkosten - Ihr Vorteil!**  
Auf 3000 qm Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen zu unwahrscheinlich günstigen Preisen: Schrankmöbel, Wohnmöbel und Küchen. Außerdem zeigen wir die „NEUE SIEMATIC“ mit den vielen technischen Raffinessen. Bitte besuchen Sie uns!

**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG  
Frankfurter Straße 89 im Möbelhof  
Telefon: 25 08 und 83 11

**Kennen Sie mich?**  
Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich, ob Sie heute in der Zeitung für wenig Geld stehen, ich Ihnen zur Verfügung. Bitte beschreiben Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!  
Die „Kleine Anzeige“

**Guterhaltene**  
**Moped**  
2-Sitzer, zu verkaufen,  
Königsberger Str. 16

**VW Export**  
Bauj. 1959, 44 000 km,  
Schlebedach, Garagen-  
wagen, viele Extras,  
In Zustand, preisgün-  
stig zu verkaufen,  
Flachsbadstr. 34

Zu verkaufen  
**BMW 700**  
TU bis Juli 1965, In  
Zustand, Extras,  
Kühler, Wasserg. 5,  
Telefon 2389

**NSU Fiat 1100**  
Neckar, Bj. 1957, zwei-  
farbig, mit viel Zube-  
hör, AT-Motor, ca.  
30 000 km, TU bis 65,  
dazu noch 1 Motor,  
1 Getriebe und alle  
Aggregate, evtl. auch  
einzeln zu verkaufen.  
Kramer, Egelsbach,  
Tannusstraße 32

**DKW AU 1000 S**  
Coupé, 90 000 km, TU  
bis 65, DM 2500, ver-  
kauft im Kundenauftr.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Tel. 3853

**Ford 17 M 1,5 l**  
TU bis 65, geb./weid.  
in bestem Zustand,  
DM 3500,—  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Tel. 3853

**Doppelbettcouch**  
**Wohnz.-Schrank**  
verkauft günstig,  
Westendstraße 46,  
bei Hönicke

**Schlafzimmer**  
umständehalber zu  
verkaufen.  
Bahrenstraße 12

**Breites Bett**  
kostenlos abzugeben,  
Gartenstraße 63

**Betonmischer**  
ca. 100 Ltr., zu kaufen  
gesucht.  
Telefon 3809

**Schönzelt-  
Bockbüchse**  
Sawage, Klammküh-  
u. Schrotlauf, sowie  
Flöbergewehr  
9 mm, in Zielfernrohr  
billig zu verkaufen.  
Nth. Schrotstr. 26 II  
rechts, nach 18 Uhr

**Zimm.-Kohleofen**  
u. Kohle-Bestellherd  
preisgünstig abzugeb.  
Egelsbach,  
Bahnhofstraße 11

1 Gasbackofen,  
3 Zinkbütten und  
60 dicke Kistendeckel,  
neu, 1,10 x 1,20 m, zu  
verkaufen.  
Bahnhofstraße 1 part.

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt  
nicht erreichbar  
Notprechstunde von 11-12 Uhr  
17. Mai 1964  
Zahnarzt Starke, Gartenstraße 109  
18. Mai 1964  
Zahnarzt Victor, Uhländstraße 4

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Sonntag von 11 - 12 Uhr  
Notprechstunde in der Praxis  
16./17. Mai (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Kropf, Bahnstraße 45, Tel. 2524  
18. Mai (2. Pfingsttag)  
Fr. Gertrud Hanke, Annastraße 2, T. 3740

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnend Samstag nachmittag nach  
allgemeinem Geschäftsschluss:  
Braun'sche Apotheke, Lutherpl. 2, T. 3771  
In der Woche vom 16. 5. bis 22. 5. 1964

**Taxi - Funk 3309**  
Krankenfahrten auf Rezept  
Artur Trübner u. Sohn

**Funk Taxi**  
LANGEN  
Ruf 3366  
Krankenfahrten auf Rezept.  
K. SCHEIBLE

**Evangelische Kirche Langen**  
Sonntag, den 17. Mai 1964 (1. Pfingsttag)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwir-  
kung von Fräulein Gertrud Sehting und  
des Jugendchors  
Im Anschl. die Feier d. III. Abendmahls  
(Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Röm. 8, 1-11  
Lieder: 100 - 108 - 237 - 108  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
9.30 Uhr: Festgottesdienst, im Anschluß die  
Feier des III. Abendmahls (Pfr. Stefani)  
Predigttext: Röm. 8, 1-11  
Lieder: 107 - 103 - 104 - 108  
Kein Kindergottesdienst  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
1. Pfingsttag:  
9.30 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwir-  
kung von Ruth Barck (Alt), Rudolf  
Görich (Orgel), im Anschluß die Feier  
des III. Abendmahls (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Eph. 4, 11-16  
Lieder: 105 - 206 - 99 - 108  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Kollekte: Für die Lutherstiftung und für be-  
dürftige Studenten und Kandidaten der  
Theologie

**Montag, den 18. Mai 1964 (2. Pfingsttag)**  
Stadtkirche  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Eph. 4, 11-16  
Lieder: 105 - 206 - 99 - 108  
Kein Kindergottesdienst  
Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Oppel-  
Dreieichenhain)  
Predigttext: Apostelgesch. 16, 16-40  
Lieder: 99 - 108 - 100  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Röm. 8, 1-11  
Lieder: 100 - 108 - 237 - 108  
Kein Kindergottesdienst  
Kollekte: Für gesamtkirchliche Notfälle und  
Aufgaben der EKD  
Wochenveranstaltungen:  
Dienstag, den 19. Mai, 20 Uhr: Probe des Kir-  
chors im Gemeindehaus  
Mittwoch, 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors  
in der Stadtkirche  
Donnerstag, 20 Uhr: Probe des Posaunenchor  
in der Stadtkirche  
Freitag, 18.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbe-  
reitung der Petrusgemeinde im Ge-  
meindehaus  
20.00 Uhr: Gemeinde- und Elternabend im  
Gemeindehaus, Thema: „Die Phase der  
frühen Kindheit“ (Pfr. Stefani)  
Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,  
Berliner Allee 31  
Mittwoch, 20 Uhr: Probe des Kirchenchors  
Stadtkirche Langen  
Sonntag, den 17. 5., 17 Uhr: Bibelstunde  
Mittwoch, den 20. 5., 20 Uhr: Bibelstunde  
Neuapostolische Kirche  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
20.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: Kirche Jesu Christi  
der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst  
Kath. Gottesdienstordnung  
Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von  
17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.  
Pfingstsonntag  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der  
Kirchenchor.  
Pfingstmontag  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Stadtkirche**  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Eph. 4, 11-16  
Lieder: 105 - 206 - 99 - 108  
Kein Kindergottesdienst  
Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Oppel-  
Dreieichenhain)  
Predigttext: Apostelgesch. 16, 16-40  
Lieder: 99 - 108 - 100  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr: Festgottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Röm. 8, 1-11  
Lieder: 100 - 108 - 237 - 108  
Kein Kindergottesdienst  
Kollekte: Für gesamtkirchliche Notfälle und  
Aufgaben der EKD  
Wochenveranstaltungen:  
Dienstag, den 19. Mai, 20 Uhr: Probe des Kir-  
chors im Gemeindehaus  
Mittwoch, 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors  
in der Stadtkirche  
Donnerstag, 20 Uhr: Probe des Posaunenchor  
in der Stadtkirche  
Freitag, 18.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbe-  
reitung der Petrusgemeinde im Ge-  
meindehaus  
20.00 Uhr: Gemeinde- und Elternabend im  
Gemeindehaus, Thema: „Die Phase der  
frühen Kindheit“ (Pfr. Stefani)  
Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,  
Berliner Allee 31  
Mittwoch, 20 Uhr: Probe des Kirchenchors  
Stadtkirche Langen  
Sonntag, den 17. 5., 17 Uhr: Bibelstunde  
Mittwoch, den 20. 5., 20 Uhr: Bibelstunde  
Neuapostolische Kirche  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
20.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: Kirche Jesu Christi  
der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst  
Kath. Gottesdienstordnung  
Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von  
17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.  
Pfingstsonntag  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der  
Kirchenchor.  
Pfingstmontag  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Österliche Beichtgelegenheit: Samstag, von 17 bis 19 Uhr und von 20 bis 21 Uhr.**  
**Pfingstsonntag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt  
8.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
18.00 Uhr: Feierliche Pfingstvesper  
Im Hochamt und in der Vesper singt der Kirchenchor.  
**Pfingstmontag**  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse  
8.45 Uhr: Hochamt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst  
11.00 Uhr: Spätmesse

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**Guterhaltener**  
**Wohnz.-Schrank**  
Eiche mit Nußbaum,  
1,80 m lang, zu ver-  
kaufen.  
Goethestr. 41 part.

**Förderband**  
elektr. vorwärts und  
rückwärts laufend,  
6 m lang, fahrbar, für  
LKW zum Anhängen,  
zu verkaufen.  
Baustoff-Hancke,  
Neckarstraße 15

**Damen-Fahrrad**  
Kinderroller  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 70

**Moderner komb.**  
**Kinderwagen**  
neuwertig, preiswert  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Messeier Straße 1

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**Pfingstprogramm**  
Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr  
Samstag, Sonntag und Montag  
18.00 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Prädikat: wertvoll

**CARY GRANT-AUDREY HEPBURN**  
**CHARADE**  
mit WALTER MATTHAU und JAMES COBURN  
auch HENRY MARCUS - Original-Peter Stone  
Produziert von Regisseur STANLEY DONEN  
IM UNIVERSAL THEATRE, INC.

Fr., Sa., So., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein Film-Abenteuer, dramatisch wie  
die Geschichte des amerikanischen  
Westens.

**über den  
Todespass**  
1. u. 2. Feiertag, 16 Uhr, Jugendvorstellg.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

**P**

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Ersteinblech wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 220 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26 - Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtegepaelte Millimeterzelle.  
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 5. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehend.  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 40/41

Freitag, den 22. Mai 1964

Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

### Fußgänger haben Vorfahrt

Wenn es nach außen hin auch so scheinen mag, als habe Bonn das Pfingstfest und die Tage danach in völliger Ruhe verbracht, so zeigt sich doch bei näherer Betrachtung des Geschehens in der Bundeshauptstadt, daß dieser Eindruck trügt. Gleich nach der Haager NATO-Konferenz hat in den maßgeblichen Ministerien und politischen Gremien eine emsige Tätigkeit mit dem Ziel eingesetzt, aus dem Verlauf und den Resultaten des Treffens der Außenminister Rückschlüsse zu ziehen, die gleichsam Leitgedanken für den künftigen Kurs der deutschen Bündnispolitik zu entwickeln. Denn Politiker, Beamte und Beobachter sind von der nordatlantischen Bewegung in den Niederlanden mit der Erkenntnis heimgekehrt, daß es für die deutsche Staatsführung nicht mehr genügt, den amerikanischen Vorstellungen einfach zu folgen wie bisher, sondern daß es notwendig ist, im Kreise der Alliierten mit eigenen Ideen hervorzutreten.

### Minister Schröder hat im Haag das Stichwort gegeben, als er erklärte, daß die Bundesrepublik, die mit einer Streitmacht von 420 000 Mann von allen europäischen Partnern den größten militärischen Beitrag für die NATO leistet, mehr Einfluß auf die politischen Entscheidungen des Bündnisses haben müsse. Tatsächlich ist es für das freie Deutschland nicht länger zumutbar, sich wie es dieser Tage ein Bundestagsabgeordneter sehr drastisch ausgedrückt hat, mit der Rolle eines stillen Teilhabers der Allianz zu begnügen, der täglich gerügt und gelegentlich zur Kasse gerufen wird. Bonn muß in Zukunft stärker und energischer als bisher an dem autonomen Konflikt mit der kommunistischen Vorherrschaft entgegenzutreten. Nach Mitteilung der Regierung von Laos sind auch die letzten Positionen auf der heißumstrittenen Oberflächenebene der neutralistischen Truppen, General Kong Le, wurde bereits wiederholt von prokommunistischen Pathet-Lao-Verbänden aus seinem Hauptquartier vertrieben und die letzten Stellungen der Neutralisten sollen sogar kampflös geräumt worden sein.

### Die Lage in Laos wird noch verschärft durch die Haltung der Amerikaner, die nach wie vor nicht gewillt zu sein scheinen, die politische Entwicklung in Laos treiben zu lassen. Ein Sprecher des State Department erklärte dazu noch am Mittwoch, daß die diplomatischen Bemühungen der USA auf Wiederherstellung des Friedens in Laos andere Maßnahmen, die erforderlich werden könnten, nicht ausschließen. Washington unterstütze nach wie vor die königlich-laoische Regierung des Ministerpräsidenten Souvanna Phoua und deren Kampf gegen die von Nordvietnam unterstützte Aggression der Pathet-Lao-Truppen. Das heißt aber nichts anderes, als daß die Amerikaner im Falle eines Anhaltens der militärischen Überlegenheit der Kommunisten in Laos direkt in die Kampfhandlungen eingreifen werden. Ein neuer „Korea-Krieg“ wäre die unausweichliche Folge.



Die oberösterreichische Traunseestad Gmunden stand im Zeichen einer Hochzeit im Haus Schaumburg-Lippe. In der evangelischen Kirche der Stadt gaben sich der 29 Jahre alte Prinz Albrecht Wolfgang zu Schaumburg-Lippe und die 19jährige Heldemarie Adele Günther, Tochter eines Linzer Autogroßhändlers das Jawort fürs Leben.

## Bedrohliche Situation

Nach Meldungen aus Ostasien, Paris, London, Washington und New York scheint Laos mehr und mehr einer kommunistischen Vorherrschaft entgegenzutreten. Nach Mitteilung der Regierung von Laos sind auch die letzten Positionen auf der heißumstrittenen Oberflächenebene der neutralistischen Truppen, General Kong Le, wurde bereits wiederholt von prokommunistischen Pathet-Lao-Verbänden aus seinem Hauptquartier vertrieben und die letzten Stellungen der Neutralisten sollen sogar kampflös geräumt worden sein.

Diese Entwicklung hat Präsident Johnson veranlaßt, den amerikanischen UN-Botschafter ebenfalls Urlaub zurückzurufen, damit er unverzüglich die amerikanischen Interessen im Weltfriedensrat wahrnehmen kann. Von den Franzosen wurde gefordert, die Generäle Laobrienz von 1962 wieder einzuberufen. Entsprechende Noten sandte die französische Regierung an Großbritannien und die Sowjetunion, die seit der indochina-Konferenz von 1954, die der französischen Herrschaft in Laos, Kambodscha und Vietnam ein Ende setzte, Präsidialmächte aller Indochina-Konferenzen sind.

## Dank mit Deutung

Das 8. internationale Jugend-Fußballturnier, über das wir ausführlich im Sportteil dieser Ausgabe berichten, führte neben den jugendlichen Ballern aus Großbritannien, der Schweiz, Frankreich und Österreich auch ein europäisches Publikum nach Langen. Unter diesen Gästen, die Bürgermeister Umbach in herzlichen Begrüßungsworten willkommen hieß, befanden sich auch der Regionaldirektor des Britischen Konsulats in Frankfurt, Mr. Simons, der überall dort zu finden ist, wo sich innige Beziehungen zwischen seinem Land und der Bundesrepublik anbahnen. Kurz vorstehend Pensionierung in der Öffentlichkeit zu sehen ist, wurde besonders herzlich begrüßt.

### Erhard gegen jede Preissteigerung

„Allerhöchsten Widerstand“ gegen jegliche Tendenzen der Preis- und Kostensteigerungen erklärte Ludwig Erhard am Donnerstag bei der Eröffnung der 16. Internationalen Handwerksmesse in München angekündigt. Gleichzeitig richtete der Kanzler einen Mahnappell an die EWG-Partner. Die wirtschaftliche Integration stehe nur dann auf sicherem Boden, wenn sie vom politischen Willen getragen sei, erklärte Erhard weiter.

### De Gaulle kommt im Juni nach Bonn

Zu seinem nächsten Treffen mit Bundeskanzler Erhard wird der französische Staatschef de Gaulle nun endgültig am 3. und 4. Juli nach Bonn kommen. Voraussichtlich werden mehrere Minister den Staatspräsidenten begleiten, so daß die deutsch-französische Aussprache in Bonn in Form eines „gemeinsamen Ministerrates“ stattfinden kann.

### Stafettenlauf zum „Tag der deutschen Einheit“

Mit einem Stafettenlauf zum „Tag der deutschen Einheit“ wurde am Donnerstag in Saarbrücken begonnen. Vor dem Rathaus startete die erste von den im ganzen sieben Fahnensafetten, die am 17. Juni an der Zonen-grenze erwartet werden.

### Vom Lastwagen gelötet

Gestern wurde in Hofheim (Main) der dreijährige alte Peter Koch aus Rüsselsheim an der Frontscheibe durch einen Lastwagen zerquetscht. Der Schüler hatte mit einer Jugendgruppe einen Ausflug mit Fahrrad zur Saalburg unternommen, in Hofheim wurde er von einem Lastwagen erfaßt und überfahren.

### Vor den Zug geworfen

Gestern nachmittag stellte am Bahnübergang in Wolfskohl den Godelle ein unbekannter Mann an den geschlossenen Bahnübergang sein Fahrrad ab und wartete auf den Zug. Der Schüler hatte mit einer Jugendgruppe einen Ausflug mit Fahrrad zur Saalburg unternommen, in Hofheim wurde er von einem Lastwagen erfaßt und überfahren.

### Österreichischer Bundespräsident in Kopenhagen

Der österreichische Bundespräsident Dr. Adolf Schärf ist gestern in Begleitung seines Stabes nach Kopenhagen für einen dreitägigen Besuch in Kopenhagen eingetroffen. Auf dem Flughafen Kastrup wurde er von der dänischen Königsfamilie begrüßt.

### Carlo Schmid in Israel

Bundestagsvizepräsident Carlo Schmid hat sich auf einer Pressekonferenz in Tel Aviv über die Verhinderung von Kriegsverbrechen in der Bundesrepublik ausgesprochen.

### Devisenverhandlungen ohne konkretes Ergebnis

Die zweltägigen Besprechungen zwischen Bundesfinanzminister Rolf Dahlgren und dem britischen britischen Schatzkanzler John Boyd-Carpenter über eine deutsche Devisenhilfe für Großbritannien haben keine Einigung ergeben.

### An die falsche Flasche geraten

In Pfungstadt hatte am Pfingstsonntag ein 54 Jahre alter Mann in seinem Garten gearbeitet. Als er Durst bekommen hatte, ging er in den Keller, um einen Schluck Selterswasser zu trinken. In der Flasche befand sich aber ein Reaktionsmittel. Der Mann starb wenig später.

### Ausstellung bei Nassovia

Unter diesem Titel „Spannend und Elektrover Formung“ findet vom 19. bis 30. 5. in den Werkräumen der Nassovia Werkzeugmaschinenfabrik G.m.b.H. Langen eine Ausstellung statt, die als Informationsschau für Fertigungsleute aus dem Werkzeug- und Formenbau sowie den engrenzenden Fertigungsbetrieben des metallverarbeitenden Industrie und des metallverarbeitenden Handwerks ausgerichtet ist. Die „Nassovia“ hat in Verbindung mit ihrer für den Raum Hessen und angrenzende Gebiete zuständigen technischen Außenstelle, der Fa. Hanns Eickert OHG (Frankfurt), durch die Auswahl der ausgestellten und auch in Betrieb befindlichen Kopier- und Funktionsmaschinen, die dafür Sorge getragen, daß ein hoher Nutzeffekt für den Fertigungstechnisch Interessierten Besucher erreicht wird. Den Ausstellern geht es dabei um die Unterrichtung der Interessenten über den Nutzen, den die Anwendung dieser Verfahren in der Fertigung zu bringen vermag, wobei auch auf Hinweise über die handwerkliche Methodik Wert gelegt wird.

### Männerchor LIEDERKRANZ 1898 LANGEN

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde, 1. Vereinslok, „Weingold“, Der Vorstand

### Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Fußball Heute, 20.30 Uhr Spielerversammlung Abfahrt der 1. Mannschaft a. Pfingstsonntag, morgens 6.45 Uhr, ab Clubhaus



### VfL Marburg

Samstag, 16. Mai 1964, Meisterschaftsspiel gegen VfL Marburg, Beginn 16 Uhr.



### VfL Marburg

Abt. Spicmannszug Frühlingsfest am 20. Mai sind noch einige Plätze frei und können noch Meldungen bis 18. Mai bei Auto-Görlich vorgenommen werden. Abfahrt 7.25 Uhr Auto-Görlich, 7.30 Uhr Bahnhof Langen.



### VfL Marburg

Zum Omnibusausflug am 20. Mai sind noch einige Plätze frei und können noch Meldungen bis 18. Mai bei Auto-Görlich vorgenommen werden. Abfahrt 7.25 Uhr Auto-Görlich, 7.30 Uhr Bahnhof Langen.



### VfL Marburg

Trainingszeiten bitte genau einhalten. Anzollen: 24. Mai 1964

### Roll- u. Eissport-Club

Geschäftsstelle: Hügeltstr. 20, Teil 3168



### OWK Ortsgruppe LANGEN

Sonntag, 24. 5. 1964, Wanderung Welbersbrunn - Liebenbach (Spessart), Abfahrt m. Bus 7.00 Uhr, Flachsbadstraße/Jahnpfad, Fahrpreis 6,- DM, Anmeldung bis Mittwoch, 20. Mai, bei Helm, Leukertsweg 28. Gäste willkommen. Frisch auf!

### Jahrgang 1892/93

trifft sich am Donnerstag, 21. Mai, 17 Uhr, im „Rebenstock“ betr. Auszug. I. A. Hill

### Obst- u. Gartenbauverein Langen

Unser Ausflug findet am 31. Mai statt über Bergstraße, Odenwald, Mainl. Fahrpreis: 6,50 DM, der bei Anmeldung bitte gleich zu bezahlen ist. Meldungen bei Georg Lang, Wiesgäbchen 4, W. Helfmann, Mühlstraße 30, Fr. Brendel, Bahnstraße 54. Melde-schluss: 23. Mai. Abfahrzeit wird am Freitag, 29. Mai, an dieser Stelle bekanntgegeben. Der Vorstand

### Tennisclub 06 Langen

Einberufung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 29. 5. 20.15 Uhr, in der Westendhalle, 1. Sitzungsinformation, 2. Neuwahl des Vorstandes, 3. Verschiedenes. I. A.: Der Vorstand

### Für mod. eingerichtet. Haushalt im Taunus

zwischen Bad Soden u. Königstein mit zwei kl. Kindern wird

### Haushaltshilfe od. Wirtschaftlerin

bis 45 Jahre gesucht. Wohnung mit Bad, Putzhilfe vorhanden. Geregelt Arbeitseitz, hohes Gehalt. Off. u. Nr. 781 a. d. L.Z.

### 2 Töchter

die in Haus u. Garten arbeiten und 2 kleine Kinder beaufsichtigen wollen. Gesonderte Wohnung m. Bad vorhanden. Geregelt Arbeitseitz. Off. u. Nr. 782 a. d. L.Z.

### Junge Frau

perfekt in Steno- und Schreibmaschine, vertraut mit allen Büroarbeiten, engl. Sprachkenntnisse, sucht Halbtagsbeschäftigung (für 4-6 Wochen (Juni) Langen u. Umgebung. Off. u. Nr. 807 a. d. L.Z.

### Junger Mann sucht für samstags

Beschäftigung Führerschein Kl. 3 vorhanden. Off. u. Nr. 797 a. d. L.Z.

### Stundenfrau

1 x wöchentlich gesucht. Weiß, Oberlinden, Farmweg 3

### Bürogehilfin

(auch Anlernling) für leichte Buchführungsarbeiten und Schreibmaschine gesucht. 5-Tage-Woche. Off. u. Nr. 788 a. d. L.Z.

### Hilfe

in kl. Haushalt gesucht. Zeit nach Vereinbarung. Gerhart-Hauptmann-Straße 34 I.

### Jung. Mechaniker

mit elektrotechnischen Kenntnissen, in ungekl. Stellung, möchte sich verändern. Off. u. Nr. 804 a. d. L.Z.

### Suche Pflegekind

von montags-freitags. Telefon 4612

### Beschäftigung

Zeit nach Vereinbarung, auch im Haushalt. Off. u. Nr. 815 a. d. L.Z.

### Metzger sucht 1-1 1/2

Tage in der Woche. Off. u. Nr. 818 a. d. L.Z.

### Schreiner sucht Nebenbeschäftigung

Off. u. Nr. 811 a. d. L.Z.

### Aushilfs-Serviererin

und Küchenhilfe sofort gesucht. Westendhalle Langen, Bahnstraße 134, Telefon 2380

### Jüngere Angestellte

mit Stenografie- und Schreibmaschinenkenntnissen für sofort gesucht. Tel. 3848 od. 71525

### Haushaltshilfe

gesucht. Zeit nach Vereinbarung. Oberlinden, Hagobuttenvweg 46

### Ihre Vermählung geben bekannt

**Gerd Neuschwander**  
**Christel Neuschwander**  
geb. Frank  
Langen, Hügeltstraße 35 Pfingsten 1964  
Die kirchliche Trauung findet in Limbach (Saar) statt.

### Ihre Vermählung geben bekannt

**Klaus Schwab \* Renate Schwab**  
geb. Baier  
Annastraße 17 Langen, den 18. Mai 1964  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 16. 5. 1964, um 14.15 Uhr, in der evang. Stadtkirche zu Langen statt.

### UNSERE TRAUUNG FINDET AM 21. MAI 1964, 14.30 UHR, IN DER KAPELLE HOLTHAUSEN MÜLHEIM/RUHR STATT.

**Rolf Wüstenhagen**  
**Ursula Wüstenhagen** geb. Osthuesenrich  
433 Mühlheim/Ruhr Ringbergstraße 312  
Langen/Hessen Odenwaldstraße 30

### Ihre Verlobung geben bekannt

**Junge Wolf \* Peter Tschur**  
Pfingsten 1964  
Sprendlingen, Poststraße 4 Langen, Walter-Biedig-Str. 2

### Ihre Verlobung geben bekannt

**Sylvia Kerkovius \* Franz Flach**  
Pfingsten 1964  
Gartenstraße 48 Friedr.-Ebert-Str. 38

### Als Verlobte grüßen

**Karin Bärenz \* Hans Jürgen Walther**  
Mai 1964  
Sofienstraße 3 Bahnstraße 25

### Suche dringend

**1-1 1/2-Zi.-Wohn.**  
mögl. Bahnhofsnahe. Miete bis DM 200,-. Telefon 7643

### Neue Garage

zu vermieten. Im Wiesengrund 29

### Wir verloben uns

**Rosita Müller \* Helmut Beckmann**  
Langen, den 16. Mai 1964  
Friedenstr. 11 Fabrikstr. 27

### Ihre Verlobung geben bekannt

**Brigitte Dieffenbach**  
**Erhard Puschel**  
Pfingsten 1964  
Eschhofen/Limb. Schulstraße 34 Langen/Hessen Rheinstraße 42

### Solide Frau sucht Aufwartung

in frauenlosem Haushalt (auch Kleintierbetreuung). Off. u. Nr. 819 a. d. L.Z.

### Wir suchen einen Bauplatz

Ein Baumgrundstück könnte ggf. z. Tausch bei entspr. Wertausgleich angeboten werden. Off. u. Nr. 801 a. d. L.Z.

### Baumstück

ca. 3000 qm, an der Döberstraße gelegen (Bauerwartungsland) gegen Angebot zu verkaufen. Off. u. Nr. 805 a. d. L.Z.

### Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung.

**Alfred Breidert**  
**AnneMarie Breidert**  
geb. Lenhardt  
Mai 1964  
Langen, Schafgasse 14

### Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Goldenen Hochzeit, danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn aufs herzlichste. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Stefani für die schöne Hausandacht, Herrn Ministerpräsident Zinn, Herrn Landrat Heil, Herrn Bürgermeister Umbach; insbesondere der Bundesbahndirektion Frankfurt/M. und dem Bahnhof Langen sowie der Eisenbahner-Gewerkschaft Frankfurt/M. und den Schulkolleginnen und -kollegen der Jahrgänge 1892/93 und 1894/95.

Jakob Lohr und Frau Käthe geb. Werner  
Langen, Sofienstraße 11

### Herzlichen Dank

für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Goldenen Hochzeit sagen wir auf diesem Wege. Besonderen Dank Herrn Ministerpräsident Zinn, Herrn Landrat Heil, Herrn Bürgermeister Umbach und der Deutschen Bundesbahndirektion Frankfurt a. M., insbesondere Herrn Pfarrer Schäfer für die feierliche Hausandacht sowie der Siedergemeinschaft Langen e. V., Nachbarn, Freunden und Bekannten.

Georg Müller und Frau  
Langen, Goethestraße 130

### Für liebes Gedenken und für erwiesene Aufmerksamkeiten zu meinem 90. Geburtstag danke ich herzlich.

**Johanna Weber**  
Langen, Dieburger Straße 57

### Suche dringend

**1-1 1/2-Zi.-Wohn.**  
mögl. Bahnhofsnahe. Miete bis DM 200,-. Telefon 7643

### Seriöses Ingenieur-Ehepaar mit erwachs. Tochter sucht

**2 1/2-3-Zi.-Wohn.**  
zum 1. 7. 1964, ohne Baukostenzuschuß. Entsprechend höhere Miete u. Kautions mögl. Angebote unter Tel.-Nr. 291919 Ffm., wochentags zwischen 8.00 u. 17.00 Uhr.

### Alleinsteh. Schlesier, 66 J., alt, viele Jahre in Amerika verleb., möchte seinen Lebensabend in Langen oder Umgebung verbringen und sucht ein möbl. Zimmer

oder Dauerunterkunft, evtl. auch in einfach. Haus. Off. u. Nr. 806 a. d. L.Z.

### Schönes Zimmer

Nb., leer od. möbl., m. kl. Köchnische u. Badbenutzung, 4 Min. vom Bahnhof, an busfähiger Straße. Dame zu vermieten. Off. u. Nr. 821 a. d. L.Z.

### 3-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 808 a. d. L.Z.

### 3-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 808 a. d. L.Z.

### 3-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 808 a. d. L.Z.

### 3-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 808 a. d. L.Z.

### 3-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 808 a. d. L.Z.



Langen, den 22. Mai 1964

Er hört das Gras wachsen

Leider gehören wir Menschen nicht zu den glücklichen Lebewesen, die Sichenmeh-

Dennoch behaupten wir häufig von einem Menschen, er höre das Gras wachsen. Damit ist aber meist ein abfälliges Urteil verbunden...

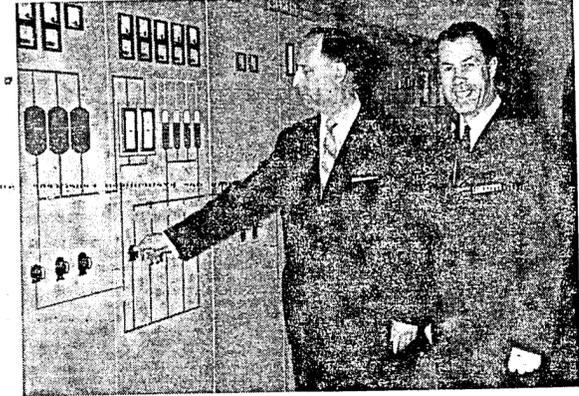
WIR GRATULIEREN

Frau Flora Siebert, Vor der Höhe 40, zum 61. Geburtstag und Frau Walburga Schmagl, Walldorf 33, zum 76. Geburtstag am 25. Mai...

Wir wünschen den Langener 'Geburtsstagskindern' im neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

40 Jahre im Dienst der Forstverwaltung

Am 8. Mai konnte der Regierungssinspektor und Bürochef im Forstamt Langen, Georg Schmidt, auf 40 Jahre im Dienst der Forstverwaltung zurückgeführt werden...



Werner Wienke, der technische Leiter der Stadtwerke GmbH, hat gut lachen. Er weiß, was in diesem Labyrinth von Schaltern wo gemacht werden muß...

Tag des Liedes

Zu dem Hinweis in unserer letzten Freitag-Ausgabe zum 'Tag des Liedes', ging uns folgende Zuschrift zu:

Der heutige Ausgabe liegen die Blätter für Heimatforschung von Karl Nahrhans 'Landschaft Dreieich' bei, die diesmal im wesentlichen dem Heimatgeschichtlich außerordentlich interessanten Festvortrag zum 125jährigen Bestehen des Männerchors 'Liederkranz' 1838...

RUND UM DEN Verröhrenbrunnen

Langener Gebabbel

Mel liebe Langen, die Pingste war herrlich. So herrlich, daß mir sogar so große und kleine Wünsche an Soric zurückgeschowen...

Da hält mich doch dieser Da anner an ein secht zu mer: 'In Lange sin die Straße jetzt fast immer stiller als sonst...'

Ausgabe der neuen Fernsprechbücher nur im Postamt I (Bahnhofstraße)

Die neuen Fernsprechbücher 1964/65 werden ab heute, Freitag, am Paketshop des Postamtes I in der Bahnhofstraße ausgegeben...

Wieder Autofahrt der Wolfsgarten-Kinder

Der Automobil-Club Langen unternimmt am Samstag, 23. 5., wieder eine Autofahrt mit den körperbehinderten Kindern von Schloß Wolfsgarten...

Egelsbacher Nachrichten

zum Zeichen, daß man dageswesen

Zur Zeit Goethes gab es einen wunderlichen Kauz, der Josef Kieslak hieß, ein guter Bergsteiger war und ein Original von europäischem Ruf...

Landestheater Darmstadt. Als 11. (zusätzliche) Vorstellung besuchen die hiesigen Abonnenten am kommenden Dienstag, 26. 5., das Schauspiel 'Der Hausmeister'...

Ludwig-Gebhard-Gedächtnisturnier ein voller Erfolg für die Jugend

Eine Demonstration besten Jugendfußballs bot das nun zu Ende gegangene Jugendturnier der SG Egelsbach. Der als gebührender Favorit gelppte Essener Turnerbund Schwarz-Weiß konnte sich in einem mitreißenden Finale verdienten Sieg erringen.

Sportgemeinschaft verlegt Turnstunde. Die Turnstunde für die ältesten Schüler wird ab nächster Woche dienstags von 16-18 Uhr auf 14-16 Uhr verlegt.

Hauptversammlung der SGE. Am kommenden Mittwoch, 27. Mai (Tag vor Fronleichnam) findet um 20.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau eine wichtige Hauptversammlung der SGE statt...

Auftreten von Tollwut. Auf den Gutwieschen, südwestlich des Wolfsgartens, wurde ein toter Fuchs aufgefunden, der der Tollwut erkrankt zu sein scheint...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, auf diesem Wege herzlich.

Manfred Wandrei u. Frau Maria geb. Baumgartner Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 10

Zwangsvollstreckung! Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung am Samstag, 23. Mai 64, um 10 Uhr, in Egelsbach, Gartenstr. 4, folgende Gegenstände:

1 Fernsehergerät 'Telefunken', 1 Klavier, 1 Nähmaschine 'Singer', 1 Wohnzimmerstrahlkessel

Für die freundlichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir uns auf diesem Wege herzlich.

Hans Hellhäuser und Frau Hiltraud geb. Gernandt Egelsbach, im Mai 1964, Bahnstraße 53

Aus dem kirchlichen Leben Aus der Stadtkirchengemeinde Obwohl die Intention nicht mehr abge-

Viele tüchtige Frauen und junge Mädchen arbeiten bei uns. Sie fühlen sich wohl und verdienen viel Geld - nicht am Fließband und nicht an der Maschine - sondern einfach durch Handfertigkeit, die den Frauen so besonders liegt.

Wir haben noch viele Arbeitsplätze frei - auch für halbe Tage Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können - auch über die vielen Vergünstigungen bei uns - montags bis freitags von 8.00 bis 16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

Zahnbauwerk Wiedenand Söhne & Co. GmbH. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180 - Telefon 67341

Rentenzahlung beim Postamt Langen

Versorgungsgrenten: Dienstag, den 26. Mai 1964, von 8-15 Uhr

Angestelltenrenten einschl. Kn. VBL, VAP: Mittwoch, den 27. Mai 1964, von 8-12 Uhr

Arbeiterrenten von 1-2300: Freitag, den 29. Mai 1964, von 8-15 Uhr

Arbeiterrenten (von 2301 - Schluß) und Unfallrenten: Montag, den 1. Juni 1964, von 8-15 Uhr

Kindergeid (am Schalter 2 des Postamtes I): Montag, den 1. Juni 1964

Egelsbach (im Postamt) Versorgungsgrenten u. Kn. VBL, VAP: Dienstag, den 26. Mai 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr

Angestellten- u. Arbeiter-Renten: 10000 bis 100000/20000-Schluß: Mittwoch, den 27. Mai 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr

Arbeiterrenten von 10001-Schluß und Unfallrenten: Freitag, den 29. Mai 1964, von 9-12 und 15-17 Uhr

Kindergeid: Montag, den 1. Juni 1964

Götzenhain (im Postamt) Versorgungsgrenten und Versicherungs-Renten: Montag, den 25. Mai 1964, von 9-12 Uhr und 15-17 Uhr

Unfallrenten und Kindergeid: Samstag, den 30. Mai 1964, von 9-11 Uhr

Offenthal (im Postamt) Versorgungsgrenten: Dienstag, den 26. Mai 1964, von 9-10.30 Uhr

Versicherungsgrenten: Mittwoch, den 27. Mai 1964, von 9-12 Uhr

Unfallrenten: Freitag, den 29. Mai 1964, von 9-10.30 Uhr

Kindergeid: Montag, den 1. Juni 1964

Kirchliche Nachrichten Egelsbach Sonntag, den 24. Mai 1964: 9.00 Uhr: Konf.-Gottesdienst

10.10 Uhr: Hauptgottesdienst 11.20 Uhr: Kindergottesdienst 13.30 Uhr: Abfahrt d. Ev. Frauenhilfe nach Erzhausem vom Bahnhof

Montag, 20.00 Uhr: Neuaufstellung der Evang. Jugend Dienstag, 12.00 Uhr pünktlich: Abfahrt der Ev. Frauenhilfe a.d. Neckar (Kirchplatz)

20.00 Uhr: Mädechenkreis Mittwoch, 18.30-20.30 Uhr: Mädechenkreis II 20.30 Uhr: Kirchenchor Donnerstag, 17-19 Uhr: Mädechenkreis II Fronleichnam Samstag, 15.30-17 Uhr: Mädechenkinderkrets

Offenthal (im Postamt) Silberne Hochzeit. Am kommenden Dienstag können die Eheleute Heinrich Müller und Frau Marie geb. Haller, Schulstraße 47, das Fest der silbernen Hochzeit feiern...

Ob der viele Begrüßungsworte schon sichtbar-bildungsbegrüßungsworten - nun die Mannschaften auf den Beginn der Spiel.

(Spielberichte siehe im Sportteil)

Opel Rekord 56 gut gepflegt, für DM 1150 zu verkaufen. Egelsbach, Bayerseich 62

Herren-Hüte Herren-Mützen E. Müller Egelsbach Westendstraße 8

INSERATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

Ja! Wissen Sie aber auch, wie gut Toast sein kann - goldbrauner, duftender Toast?

GOLDEN TOAST Golden Toast - ein Volltoast mit garantiert 50% Great Plains Weizen - deshalb so gleichmäßig lockert, deshalb so knusprig, deshalb so goldbraun zu rösten.

ein Toast von Weber

Abwasserverband Langen/Eglsbach geht in die nächste Runde

Für umfangreiche Ausbauarbeiten der Langener Anlage sind 4,5 Mill. DM nötig
Unter Vorsitz von Bürgermeister Wilhelm Umbach in seiner Eigenschaft als Verbands-

Pumpwerk verlegt werden. Die vorhandene
Frauengruppe wird mitbenutzt, muß aber
noch vergrößert werden. Die seitherige Bio-

Erweiterung des Klärwerkes
Die beratenden Ingenieure für Abwässer,
Fritz und Werner Preuss, Osterode/Harz, haben

Die neuen Gruppenkläranlage soll für 48 000
Einwohner gebaut werden. Das Abwasser von
Eglsbach mit 9000 Einwohnern muß nach

Umfangreiches Bauprogramm
Im Bezug auf die geplante Erweiterung des
Gruppenklärwerkes wurde etwa folgendes
ausgeführt:

TV-Leichtathleten beim Nationalen
Sportfest in Darmstadt
Bei idealem Wetter wurden am Pfingst-

Die weibliche Jugend, mit A und B ge-
mischt, konnte trotzdem nur in A-Staffeln
gelaufen werden mit Monika Adolph, Ingrid

Manfred Lohnstein und Joachim Beerst lie-
fen über 1500 m ausgezeichnet und konnten
sich beim A- und B-Lauf jeweils im Vorder-

3 Schwerverletzte auf der Dieburger Str.

In voller Fahrt aufgetahren
Auf der Dieburger Straße, in Höhe des Wegs
zum Pölsenkeller, ereignete sich in der Nacht
zum Dienstag ein schwerer Verkehrsunfall.

Zusammenstoß beim Einbiegen. An der
Einmündung der Walter-Rathenau-Straße
Bahnhofstraße stießen am Mittwoch in den frü-

Scharfe Kontrollen in der Klestrube. Die
Polizei fuhr in den letzten Tagen und in den fer-

Fahrad gestohlen. Am Donnerstag ver-

Mädchen betrunken aufgegriffen. In der
Nacht zum Dienstag wurde auf der Bundes-

Fensterhebe eingeschlossen? Am Dienst-

Unfall durch geöffnete Wagentür / Fal-

Pförtner mit Pistole bedroht. In der Nacht
zum Pfingstmontag traf gegen 11 Uhr im Waldgebiet

Unfall durch geöffnete Wagentür / Fal-

VOLKSBANK DREIEICH
Für Sie notiert:
Eine „Moselfahrt aus Liebeskummer“ sollte nach dem
Ausbau der Mosel für die Schifffahrt nur noch in ei-

Bonn im Westwind

Victor Lacroix

Nachdem Außenminister Schröder dem
Deutschen Bundestag vor rund Halbjahres-

Sturm im deutschen Haus
Vor ausgesetzt hat, kann das, was sich jetzt im
Schilde der NATO in Den Haag abgespielt

Die deutsche Außenpolitik hat aus diesen
Tatsachen und Indizien die Schlussfolgerun-

Bürger der Bundesrepublik und auch West-
Berliner Grundstücke oder bewegliche Sachen
in der Zone verkaufen muß der Käufer

winnen. Dieses Thema muß vorerst frolich
Spekulation bleiben. Denn niemals wird die
deutsche Außenpolitik der Regierung in

Die Beweissicherung für Schäden
in Mitteleuropa

In der Bundesrepublik wird seit Monaten
viel von der Beweissicherung für Vermögens-

Zahlreiche Bürger der Bundesrepublik und
West-Berliner besitzen in der Sowjetzone

Diese sowjetzonalen Gesetze und Maßnah-

Aber solche diejenigen, gegen die Ent-

Bürger der Bundesrepublik und auch West-
Berliner Grundstücke oder bewegliche Sachen
in der Zone verkaufen muß der Käufer

Die Beweissicherung für Schäden
in Mitteleuropa
In der Bundesrepublik wird seit Monaten
viel von der Beweissicherung für Vermögens-

Die Stadt hat keine Schulden

Die Stadt hat keine Schulden
Langens kinderreiche Familien sehen mit
Sorge ihre Hoffnungen auf ein Eigenheim

„So optimistisch die baulustigen kinder-

Die Stadt hat keine Schulden
Langens kinderreiche Familien sehen mit
Sorge ihre Hoffnungen auf ein Eigenheim

Die Stadt hat keine Schulden
Langens kinderreiche Familien sehen mit
Sorge ihre Hoffnungen auf ein Eigenheim

Die Stadt hat keine Schulden
Langens kinderreiche Familien sehen mit
Sorge ihre Hoffnungen auf ein Eigenheim

Durst wird durch BIER erst schön!
Deshalb werden vom Bundesbürger über 15 Jahre auch fast 150 Liter pro Person und Jahr getrunken
und noch steigt der Bier-Durst von Jahr zu Jahr 64% vom Bier kommen in der Flasche zum Verbraucher.
Darin ist der „SCHADE“ mit vielen Millionen von Flaschen jedes Jahr beteiligt! — Bei „SCHADE“ finden Sie mindestens 6-8 Bier-Sorten — für jeden Geschmack den richtigen Schluck!

Caro
Garantiert naturrein
Bilder der Bundesrepublik und auch West-
Berliner Grundstücke oder bewegliche Sachen
in der Zone verkaufen muß der Käufer

# Frankens Vielfalt ist sein Reichtum

Weiße Wälder und reizvolle Mittelgebirge, idyllische Dörfer und kunstreiche Städte

Franken ist wahrhaft gesegnet mit Schönheiten der Natur und Schätzen jahrtausendalter Kultur. Ein immergrüner Kranz umschließt das nordbayerische Franken von Osten nach Westen. Da ist der malerische Odenwald, da sind die malerischen Mischwälder des Spessarts mit seinen noch immer großen Waldreichtum, sind die hohen, wolkränzig sich drehenden Rhön-Berge, die sagenumwobenen Haßberge, ist der taunensausende Frankenwald, das auftragende, weite Flächengebiet, ist schließlich die eisenerzklüftete Franconia mit der romantischen „Fränkischen Schweiz“. Im Innern dieses Kranzes finden sich weitere Köstlichkeiten: das sonnenreich-milde Weinland am Main, das beschaufelte, reizvolle Altmühlal, der geschichtsträchtige, stille Raum, der vertraute Steigerwald, die kulturreiche Frankenhöhe mit ihren unalten Ansiedlungen seien nur genannt. Ihnen tragen aber diese Namen alle noch kein

Begriff, dann sollten sie es werden! Wohl immer Sie sich in Franken wenden, Sie werden die erholende Ruhe in der Natur finden, abseits von der Betriebsamkeit unserer Zeit und Sie werden „zu sich selbst kommen“ bei der Begegnung mit den Baudenkmalern früher Kulturzeiten, mit den Kunstschatzen aus dem Mittelalter und Barock. Da ist Nürnberg, des alten Reiches „Schatzkammer“, ebenso glanzvoll wiedererstandene aus Schutt und Asche wie das barocke Kleinod Würzburg, die Perle am Main. Da sind die vom Kunstsinne der fränkischen Markgrafen künden einstigen Residenzen Bayreuth, Ansbach und Erlangen, ist die nordmalische, ehrwürdige Bischofsstadt Bamberg und ihr schon südlich-beschwingtes Gegenstück Eichstätt, das vom Übergang zu Althayern gekennzeichnet ist. Da ist die von der Veste gekrönte Herzogin Elisabeth und des ehemaligen kurmainzischen Aschaffenburg mit dem imposanten Renaissance-

zwischen Main und Donau erst ganz erleben in der Geborgenheit und Gemütlichkeit seiner vielergerühmten Gastlichkeit und durch die herzhaften Freuden von Küche und Keller. In Franken finden Sie die ältesten Gasthöfe Deutschlands neben gutbürgerlichen Häusern und modernen, jeden Anspruch Rechnung tragenden Hotels und Restaurants. Dabei entspricht es der fränkischen Wesensart, daß sich Traditionsbewußtsein und Aufgeschlossenheit für das Neue verbinden. Auch in einem Jahrtausend alten Gasthaus, in dem beispielsweise schon Goethe sich wohlfühlte, braucht man auf Komfort nicht zu verzichten. „Zu Gast in Franken“ sein, das bedeutet wahre Erholung mit vielerlei geistigen und irdischen Genüssen.



Veitshöchheim, die Sommerresidenz der Würzburger Erzbischöfe.

## Bauernseufzer, Bocksbeutel und Rauchbier.

Kulinarische Spezialitäten von fränkischen Speisekarten

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“ Das sagt ein alter fränkischer Volkspruch, und die Franken wissen wahrlich, was gut schmeckt. Freilich, ausgewähltes essen und trinken kann man nahezu überall. Heute gibt es vielerorts internationale Speisekarten. Aber man sollte — in Franken fränkisch essen und trinken sollte die Köstlichkeiten genießen, die aus Frankens Wäldern und Feldern, aus seinen Flüssen und Seen kommen. Dazu laden die urgemütlichen, oft jahrhundertalten Gaststätten ein, jene schön- und behäbigen Häuser, die manchmal schon wahre Museen sind mit alten Stichen und Bildern, Kupferkannen und Zinnkrügen. Hier aber muß man verweilen, weil sich Zeit füllen kann, der an den Tisch kommt und „Wohl bekomms!“ oder „Recht guten Appetit!“ wünscht.

Fangen wir mit der fränkischen „Hauptstadt“ Nürnberg an, die durch ihre Spezialitäten, vornehmlich durch ihre Rostbratwürste nicht weniger bekannt wurde als durch ihre mittelalterlichen Bauten und deren alltagsessens Brauerien, zusammen mit denen im nordfränkischen Kulmbach, im edlen Weistrot mit München stehen.

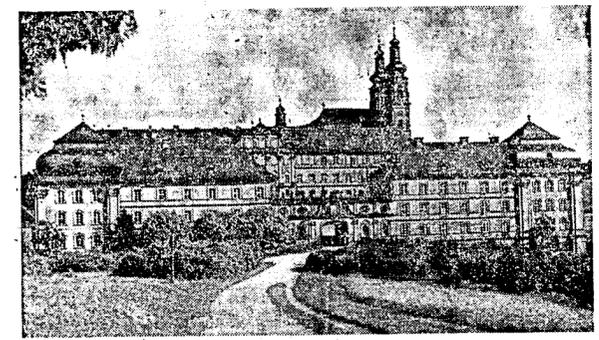
Nicht nur in Nürnberg, sondern überall in Franken gibt es eine Fülle vorzüglicher bäuerlicher Würstchen, von denen die geräucherter Bratwürste, „Bauernseufzer“ genannt, die herzhafte Würste „Stadtwurst“, der derbe „Blut- und Leberpresser“ oder der mit Essig und Zwiebeln aromatisierte „Ochsenmaulsal“ am bekanntesten sind. Das aber schmeckt alles nur richtig mit fränkischem Landbrot, das in vielen Dörfern heute noch wie vor tausend Jahren in den im Freien stehenden Backöfen mit Holzfeuer in duftenden, krustigen, großen Laiben gebacken wird. Überall im Fränkischen gibt es den braunen Schweinebraten, zu dem die aus roten Kartoffeln bereiteten Klöße mit diversen Salaten gereicht werden. Nicht zu vergessen die fränkische „Schlichtschüssel“, bestehend aus Blut- und Leberwürsten, fettem Weißkohl und zweifachen Schweinefleisch. In Schweinfurt (nomen est nomen!) soll sie jedoch am besten schmecken.

Nahet der Sommer, dann ziehen ganze Völkchen dorthin, wo es frischgekosteten fränkischen Spargel in Butter gedünstet, mit warmen Schinken gibt. Darüber hinaus gibt es rund zwei Dutzend weitere Zubereitungsarten für die köstlichen Spargelstangen.

Reich ist der Segen aus Frankens stehenden und fließenden Gewässern. Die roten Forellen aus den kristallklaren Flüssen sollte man sich ebenso mühen lassen wie die in reinem Butterschmalz gebackenen Karpfen aus den Teichgründen. Würzburg, die fränkische Perle am Main, wo man unbedingt den im bauchigen „Bocksbeutel“ krenierten Frankwein trinken sollte, bietet als Spezialität die in heißem Öl goldbraun gebackenen „Münchbacher“ an. Ein Stück weiter nördlich, in Bamberg, gibt es im „Schlenkeria“ ein Rauchbier, das schon „die alten Rittersleute“ zu schätzen wußten.

Bleiben noch die Sülzleckerien und Gebäckspezialitäten zu nennen, die schon zu Dürers Zeiten beliebten „Nürnberger Lebkuchen“, „Bernecker Pfeffernisse“, die „Bamberger Hörnle“ und in die Stadt und Land gleich beliebten „Küchle“, ein Schmalzgebäck obengleich.

Hat man sich bei diesen Genüssen den Magen ein wenig überladen, dann hilft nichts besser als ein echter fränkischer „Zwetschgen Schnaps“ oder ein nach alten Rezepten zubereiteter Magenbier, wie er in der Fränkischen Schweiz oder im Fichtelgebirge aus aromatischen Kräutern gewonnen wird.



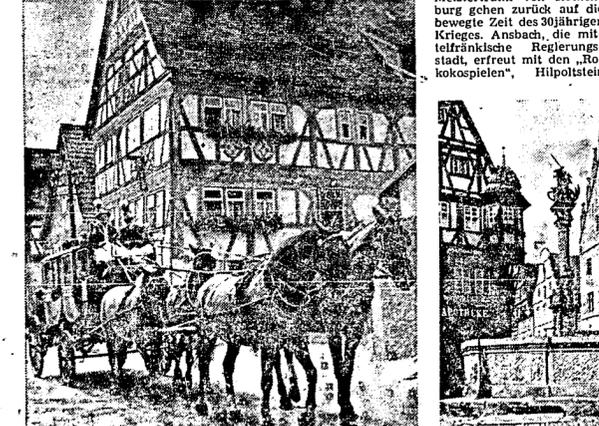
Schloß Banz — eines der barocken Kleinoden des Frankenlandes.

schloß, da sind als besondere Anziehungspunkte die weltbekannten „Orte Rothenburg und Dinkelsbühl mit den einzigtartigen, nahezu unverändert gebliebenen Städtebildern des Mittelalters.“

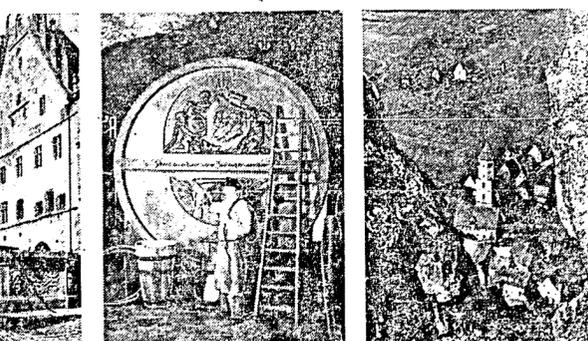
Haben Sie die Schönheiten der Landschaft und die Schätze der Städte sowie der prachtvollen Schlösser und Klöster bewundert, dann werden Sie die echte Harmonie dieses Landes



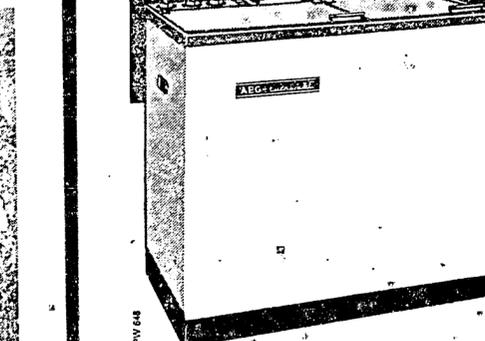
Nürnbergers mittelalterliche Stadtmauer ist originalgetreu wieder aufgebaut worden. Unser Foto zeigt das Frauentor, im Hintergrund einer der wichtigsten Türme der Befestigungsanlage.



Täglich fährt jetzt die Postkutsche vierspännig von Bad Kissingen nach Bad Bocklet. Lustig bläst der Postillon in sein Horn.



Der St-Georgs-Brunnen in Rothenburg, das ist ein Stück lebendiges Mittelalter.



Den Inhalt von 30 000 Bocksbeuteln faßt das größte Faß Frankens in Kitzingen. Blick auf das malerische Pommelsbrunn von der Höhe des felsigen Zanksteins.

## Sport NACHRICHTEN

### Der Zusammenbruch des Clubs nach der 3:0-Führung

Mit 3:0 lag der 1. FC Langen in seinem letzten Heimspiel dieser Saison gegen den VfL Marburg in Führung, verlor aber schließlich nicht nur einen Punkt wie am Sonntag vorher gegen Kickers Oberhausen, sondern mußte sogar noch eine 4:5-Niederlage hinnehmen.

Damit hat sich wieder einmal ganz deutlich gezeigt, daß bei der Langener Elf zur Zeit im negativen Sinne einfach nichts um möglich ist. Sie scheint sowohl vorwärts als auch rückwärts mit ihrer Kraft völlig am Ende zu sein und nicht mehr über genügend Reserven zu verfügen, um eine neunzig Minuten dauernde Begegnung voll durchzustehen.

Im Angriff waren nur Gaubmann und Valloz in der Lage, von Anfang bis Ende das Tempo durchzuhalten und harte Duelle auszufochten. Daß beide Punkte verloren wurden, war jedoch trotzdem weniger die Schuld der Fansprüche als die der Abwehr.

Mit einer 3:0-Führung als Rückenstärkung darf bei einer stabilen Hintermannschaft einfach nichts mehr passieren. Aber während die Zuschauer nun mit einer soliden und selbstbewussten Leistung der Clubwehr rechneten, leistete man sich einen Schlenker nach dem anderen und brachte sich dann nicht zu wundern, daß der gemerische Angriff diese Schwächen hinreichend ausnutzte. Man operierte viel zu unentschlüsselt, ließ sich im eigenen Strafraum einschließen und brachte den Ball einfach nicht mehr aus der Gefahrenzone.

Schwarze hatte auf einmal große Mühe, den ständig seine Position wechselnden Jakob zu folgen. Betz, der durch zu langes Zögern der 3:1-Anschlußtreffer verschuldete, wurde wiederholt von Scherer überlistet und den beiden jungen Außenläufern Löfbert und Teichmann fehlte die Routine und Übersicht, das sinkende Schiff vor dem Untergang zu bewahren.

Schwarze hatte auf einmal große Mühe, den ständig seine Position wechselnden Jakob zu folgen. Betz, der durch zu langes Zögern der 3:1-Anschlußtreffer verschuldete, wurde wiederholt von Scherer überlistet und den beiden jungen Außenläufern Löfbert und Teichmann fehlte die Routine und Übersicht, das sinkende Schiff vor dem Untergang zu bewahren.

Langener Tor nur knapp verfehlt, nahm man anschließend nicht ernst genug. Auf jeden Fall merkte man bei den Gastgebern erst zu spät, daß die Marburger das Rennen nach nicht aufgegeben hatten.

Mit dem Aufsetzer, der platziert zum 3:2 in der langen Ecke landete, setzten die Gäste vier Minuten nach dem Seitenwechsel ihre Gegenoffensive erfolgreich fort, und in der 78. Minute hielten sie durch ein Kopfballtor von Muth den 3:3-Ausgleich erreicht. Drei Minuten später ließ Kuhlmann den Ball nach einer Ecke von links fallen, und Tripp schoß zur 4:3-Führung für Marburg ein. Im Gegenzug erzielte zwar Dieter mit einem Bombenschuß aus ca. 20 m Entfernung das 4. Tor für den Club, aber fünf Minuten vor Schluß gelang es dem agilen gemerischen Mittelstürmer Jakob, sich an zwei Abwehrspielern vorbeizuschlingeln und den 5:4-Sieg seiner Mannschaft sicherzustellen.

Unmittelbar vor dem Abpfiff gingen dann Stopper Schwarze zu allem Überflut noch die Nerven durch, und als er sich für ein Foull beim Kampf um den Ball veranlichte, wurde er von Schiedsrichter Engelmann vom Platz gestellt.

### Nur eine Neueinstellung der Landesliga kann den Club vor dem Abstieg retten

Nach der unglücklichen 4:5-Heimniederlage gegen den VfL Marburg am Pfingstsonntag lag der 1. FC Langen nun keine Chance mehr, sich der Klasseerhaltung zu sichern, falls fünf Mannschaften am Ende dieser Vorrundrunde absteigen müssen. Dieser vor Beginn der Spielzeit 1963/64 gefaßte Bescheid ist jedoch noch nicht endgültig, sondern am 27. 6. fällt in Grünberg erst die Entscheidung darüber, ob die Landesliga in ihrer derzeitigen Form bestehen bleibt oder durch die Meister der einzelnen Bezirksklassen vergrößert und in zwei Gruppen eingeteilt wird.

Diese zuletzt genannte Neuordnung hätte zur Folge, daß es in der letzten 1. Amateurliga keinen Absteiger gäbe und der Club somit nicht den Weg in die II. Amateurliga antreten müßte.

Für den letzten Gegner des 1. FC Langen in dieser Saison, Hanau 93, ist die Situation ganz ähnlich. Dieser ehemalige Zweitligist kann ebenfalls nur hoffen, daß die stufenweise Verwirklichung des sogenannten „Ripperplans“ bereits in diesem Jahr beginnt.

Die Begegnung am Hanauer Wilhelmstad hat infolgedessen am kommenden Sonntag im Grunde genommen keinerlei Bedeutung mehr. Für beide Mannschaften geht es praktisch über noch um das Prestige und die Endplatzierung unter den letzten fünf.

Wie der Club, der damit ohne jede Nervenbelastung spielen kann, die letzten 1. Amateurliga, ist nach den zahlreichen Enttäuschungen der letzten Monate schwer vorzusagen und hängt sicherlich weitgehend davon ab, wer für den gespritzten Schwarze den Stopperposten übernimmt und ob die gesamte Elf körperlich in der Lage ist, wieder einmal 90 Minuten lang mit vollem Einsatz zu kämpfen.

## VIII. Internationales Jugendfußballturnier des 1. FC Langen

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Bürgermeister Umbach, der Schirmherr des VIII. internationalen Jugendfußballturniers, am Samstagvormittag im fahnen geschmückten Waldstadion wieder vier Mannschaften beherbergen. Die Gäste aus Westfalen und der Bundesrepublik als Gäste der Stadt Langen und des 1. FC Langen begrüßten.

Anschließend wurde das inzwischen längst zur Tradition gewordene große Pfingstturnier vom 1. Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, E. Axt, eröffnet.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, wobei die Gruppe A Blue Stars Zürich, CASG Paris, Wacker 04 Berlin und der 1. FC Langen und der Gruppe B Wacker Wien, HC Maldstone Kent, FC St. Pauli und der FC Erbach angehörten.

Schon in der ersten Begegnung triumphierte die Gruppe A, die durch einen Einbruch des linken Außenläufer des Mittelstürmers in der 12. und 25. Minute gegen Wien klar mit 3:0 (2:0).

Paris und Berlin trennten sich dagegen nach einer ausgleichenden Partie in der 40. Minute durch wenige klare Torchancen gab, mit einem gerechten 0:0 unentschieden.

Im letzten Spiel des Samstag gab es zwei verschiedene Halbzeiten. Zunächst dominierte Erbach und führte durch einen Einbruch des Halblinien 1:0 in Führung. Doch nach dem Seitenwechsel kamen die Briten auf, und der Halblinier erzielte mit einem Kopfball den 1:1-Ausgleich. Bei der Halbzeit gab es, weil Kent einen Foull-Eintritt nicht zu verwenden vermochte.

Am 1. Feiertag gelang Erbach gegen St. Pauli ein Bilanzstart und führte nach vor Abbruch der Partie in der 40. Minute völlig frei und schloß zum 3:0-Endstand ein.

In dem mit Spannung erwarteten Endspiel schlug eine knallharte Bombe des Hamburger Halblinien in der 2. Minute im Netz der Eidgenossen zum 1:0 ein. Doch dann funktionierte der „Schweizer Riegel“ und außerdem zeigte sich der Torwart der Blue Stars in glänzender Verfassung, so daß St. Pauli nichts mehr gelang, sondern in der 2. Halbzeit, als der Gegner noch einmal alles auf eine Karte setzte, froh sein mußte, daß es den 1:0-Sieg über die Zeit zu retten vermochte.

Platzierung: Gruppe A	Tore	Punkte
1. Blue Stars Zürich	4:0	5:1
2. Wacker 04 Berlin	1:1	3:3
3. 1. FC Langen	1:4	2:4
4. CASG Paris	0:1	2:4

Gruppe B	Tore	Punkte
1. FC St. Pauli	10:2	6:0
2. Wacker Wien	4:4	4:2
3. FC Erbach	3:6	1:5
4. HC Maldstone Kent	2:7	1:5

Das Spiel um den 3. und 4. Platz zwischen den beiden Gruppenzweiten entschied Wacker Wien mit 3:0 klar für sich. Bereits in der 9. Minute erzielte der Rechtsaußen das 1:0, und in der 14. Minute erzielte der Linksaußen mit einem prächtigen Volley-Schuß auf Flanke von rechts auf 2:0.

In der 2. Halbzeit verzichtete sich dann der hiesige Verteidiger der Berliner. Dadurch stand der Wiener Linksaußen in der 40. Minute völlig frei und schloß zum 3:0-Endstand ein.

In dem mit Spannung erwarteten Endspiel schlug eine knallharte Bombe des Hamburger Halblinien in der 2. Minute im Netz der Eidgenossen zum 1:0 ein. Doch dann funktionierte der „Schweizer Riegel“ und außerdem zeigte sich der Torwart der Blue Stars in glänzender Verfassung, so daß St. Pauli nichts mehr gelang, sondern in der 2. Halbzeit, als der Gegner noch einmal alles auf eine Karte setzte, froh sein mußte, daß es den 1:0-Sieg über die Zeit zu retten vermochte.

Die Leitung der Turnierspiele, die an allen drei Tagen einen fairen Verlauf nahmen, lag in den Händen des erfahrenen Schiedsrichters Anthes (SG Arholingen), Lortz (VfB Eberstadt), Lang (TG 75 Darmstadt) und Klein (Rot-Weiß Darmstadt).

### SSG-Fußballer empfangen SG Steinberg

Zum letzten Punktspiel der ausklingenden Saison empfangen die Fußballer der SSG Langen am Sonntag den SG Steinberg. Für die Gäste, die 22 Spieltage mit mehreren Punkten Versprung die Tabellen Spitze anführten, ist der Verlust der Meisterschaft besonders schmerzhaft. Lange Zeit haben sie von der überlegenen Titelverteidiger aus, und erst im Endspurt wurden sie noch klar von den Langenern distanziert. Da diese Begegnung keinerlei Einfluß mehr auf den Tabellenstand nimmt, steht für die Steinberger lediglich das Prestige im Vordergrund, indem sie auf ein möglichst gutes Abschneiden beim neugegründeten Meisterschaftsspiel im Spielplan rechnen. Die beiden Mannschaften 2:2-Unentschieden, wobei die Punktteilung für die Steinberger sehr schmeichelfähig war. Diesmal werden die Langener bemüht sein, durch ein überzeugendes Ergebnis auch gegen Steinberg zu bestehen.

### Größe Überraschung im Viertelfinale

Im Viertelfinale um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes gab es eine große Überraschung. In Berlin wurde der Meister 1. FC Köln von Hertha BSC und in Hamburg der Karlsruher SC von der Regionalligamannschaft Altona 93 aus dem Wettbewerb geworfen. 1800 München setzte sich dagegen in Saarbrücken und Eintracht Frankfurt zu Hause über Schalke 04 wie erwartet durch.

Die Ergebnisse: Hertha BSC Berlin — 1. FC Köln 4:2 (0:1) Altona 93 — Karlsruher SC 2:1 (1:0) 1. FC Saarbrücken — 1800 München 1:3 (1:2) Eintracht Frankfurt — Schalke 04 2:1 (1:0)

Das Halbfinale am 3. Juni bringt nun folgende Spiele: Eintracht Frankfurt — Hertha BSC Berlin und Altona 93 — 1800 München.

# AEG-turndamat

## Jetzt mit D-Effekt — darauf kommt es an!

D'-Effekt heißt doppelte Einwirkung der Trommelbewegung auf die Wäsche bei 95° heißer Lauge, wie es die Pflegekennzeichen für Kochwäsche verlangen. Das garantiert höchste Waschkraft. So wird auch ganz schmutzige oder verflechte Wäsche besonders gründlich gewaschen, nach Hausfrauenart! Natürlich hat der „AEG-turndamat“ wählbare Waschprogramme für jede Faser und jedes Gewebe, sogar für Wolle; natürlich hat er auch die zuverlässige AEG-Thermo-Chron-Steuerung. Prospekte erhalten Sie gegen Einsendung nebenstehenden Coupons.

An das AEG-Waschautomaten-Werk, Abt. L 198, 85 Nürnberg, Postfach 180.  
Bitte senden Sie mir unverbindlich Prospekte über AEG-Waschautomaten.

Name \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte — Porto 10 Pf. — kleben)

**AUS ERFahrung GUT**

8. Internationales Ludwig-Gebhardt-Gedächtnisturnier der SG Egelsbach

Der Pokal ging nach Essen

Spielberichte:

Die Spiele am Sonntag... Egelsbach - Forbach 0:1. Mit dem knappen...

VII. 48 Bochum - Spielverr. 0:3 Iseburg 2:0. Die im traditionellen Gelb-Blau...

Das 2. Spiel der Gruppe A begann mit der Paarung TG 75 Darmstadt und Schwarz-Weiß...

Altona 93 und ESV Nürnberg hieß die nächste Paarung in der Gruppe B. Beide Mannschaften...

Im letzten Spiel der Gruppe A am Samstag zeigten die französischen Gäste, was in ihnen steckt...

Im letzten Spiel der Gruppe A am Samstag zeigten die französischen Gäste, was in ihnen steckt...

Egelsbach in Freundschaft bei Germania Ober-Roden

Nach Abschluß der Punktstadien beginnen bereits am kommenden Sonntag für die Schwarzweißen die Freundschaftsspiele...

Soma in Offenthal knapp geschlagen

Erneut mußte die Egelsbacher Soma in Offenthal eine knappe Niederlage hinnehmen...

Die Egelsbacher hatten zu diesem Zeitpunkt Glück, daß die Platzhirsche nicht noch weitere Treffer gelangen...

Prächtige Turnierfolge der SSG-Handballer

A-Jgd. I in Krefeld

Schreiber das 1:0. Mit einem Sprungfallwurf erhöhte Manfred Müller auf 2:0...

Die Jugendmannschaft nahm bereits am Samstag an einem mit 10 Mannschaften sehr gut besetzten Jugendturnier in Krefeld teil...

Die Jugendmannschaft nahm bereits am Samstag an einem mit 10 Mannschaften sehr gut besetzten Jugendturnier in Krefeld teil...

Die Jugendmannschaft nahm bereits am Samstag an einem mit 10 Mannschaften sehr gut besetzten Jugendturnier in Krefeld teil...

Die Jugendmannschaft nahm bereits am Samstag an einem mit 10 Mannschaften sehr gut besetzten Jugendturnier in Krefeld teil...

Die Jugendmannschaft nahm bereits am Samstag an einem mit 10 Mannschaften sehr gut besetzten Jugendturnier in Krefeld teil...

SSG-Handballer gastieren in Wiesbaden

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Stärkste Angriffe gaben das Signal zum Aufbruch

Gar bald war die Führung erglänzt...

Gar bald war die Führung erglänzt und sicher ziemlich sicher glaubend...

Gar bald war die Führung erglänzt und sicher ziemlich sicher glaubend...

Gar bald war die Führung erglänzt und sicher ziemlich sicher glaubend...

Gar bald war die Führung erglänzt und sicher ziemlich sicher glaubend...

Gar bald war die Führung erglänzt und sicher ziemlich sicher glaubend...

Gar bald war die Führung erglänzt und sicher ziemlich sicher glaubend...

SSG-Handballer gastieren in Wiesbaden

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Das letzte Spiel in der Vorrunde führt die SSG nach Wiesbaden. Dort trifft sie am Samstag...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Spiele der Schülermannschaften

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften...

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften beim SG Victoria Griesheim...

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften beim SG Victoria Griesheim...

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften beim SG Victoria Griesheim...

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften beim SG Victoria Griesheim...

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften beim SG Victoria Griesheim...

Am morgigen Samstag, spielen die Schülermannschaften beim SG Victoria Griesheim...

TGS Waldorf bei den TV-Handballern zu Gast

Zum letzten Vorrundenspiel der diesjährigen Feldhandballmeisterschaft...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...



Der neugewählte Landrat Walter Schmitt

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Der Kreistag wählte den neuen Landrat

Majorität entschied sich für Oberverwaltungsrat Walter Schmitt

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

Vollzählig waren am 13. Mai die 82 Mitglieder des Kreistages im Sitzungssaal des Landratsamtes...

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schmitt...

Persil 59 bietet Ihnen das Beste, was ein Waschmittel überhaupt bieten kann: Echte Wäschepflege. Includes image of a woman and a box of Persil 59.



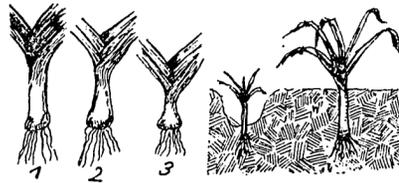


### Eine gute Vatersorte sichert reiche Ernte

Ohne Blütenstauender kann kein Obstbaum Früchte tragen / Gelegene Pollenspender lassen sich aufpfropfen

Wie groß ist die Enttäuschung, wenn ein Jahr für Jahr herrlich blühender Baum nur wenig oder keine Früchte ansetzt. Meist handelt es sich um eine Sorte, für die in der Nähe kein passender Blütenstauender steht. Abhilfe läßt sich schaffen, wenn man eine gute Vatersorte dazu pflanzt oder in die Krone zwei oder drei Reiser einer geeigneten Befruchtersorte durch Tüpfelproppen einfügt (einspißt). Das Tüpfelproppen geschieht entweder an einem Pfropfkopf oder seitlich an mittelstarken Ästen im April oder August. Auch durch Kopulation lassen sich Reiser eines guten Pollenspenders in die Krone einfügen.

Gute Pollenspender dagegen sind: Bosc Flaschenbirne, Bunte Juli, Charnue, Clairgeau, Clappa Liebling, Gellerts Butterbirne, Grün von Paris, Gute Lulise, Jules Guyot, Konferenzbirne, Le Lectier, Madame Verte, Poiteau, Trévoux, Williams Christ.



Sommer- und Winterporree-Stauden:

Im Frühjahr werden als Suppengrün, vorwiegend aber als Gemüse verwendet. Man unterscheidet den Sommer- und Winterlauch. Den Sommerlauch erntet man im Herbst, man bezeichnet ihn deshalb auch als Herbstporree.

Die entsprechende Sorte ist der schnellwüchsige „Elefant“ mit sehr dickem, mittellangem geradem Schaft und kräftigem, breitem Laub. Im allgemeinen ist diese Sorte nicht winterhart, es gibt aber heute eine spezielle winterharte „Elefant“-Sorte. Ausgesprochene Winterarten sind: „Brabant“, „Correntan“ und „Winterlesen“.

Da für den Herbstporree „Elefant“ die Aussaat bereits im März möglich ist, stehen vielleicht nicht jedem Gärtnerfreund Pflanzen aus eigener Anzucht zur Verfügung — dann muß man sie sich beim Gärtner besorgen.

Portree verlangt tiefgründigen, humusreichen Boden mit viel Feuchtigkeithalt. Fehlt es an Naturdung oder guter Komposterde, so ver-

früdenstellende Ernten geben. In keinen Gärten dürfen Cox, Goldparmäne, Klarapfel, Williams Christbirne und Hauszwetsche fehlen, da sie sehr viele Sorten bestäuben.

### Gemüseporree wird jetzt gepflanzt

### Hühnerhaltung à la USA

Mit einer neuen Erfindung sollen die amerikanischen Eier- und Geflügelindustriellen rennbarer gestaltet werden. Während bisher das Futter mit Transportbändern an den Tieren vorbeigeführt wurde, werden die Hühner jetzt in Käfigen aufgestellt, die sich auf Schienen mit einer Geschwindigkeit von 30 cm je Minute im Kreis bewegen. Dabei kommen die Tiere nacheinander an einer Tränke und an einem Futtertrög vorüber. Die Reinigung der Ställe kann an einer dritten Stelle erfolgen. Soll das Fließbandsystem in einer Legehennenhaltung verwendet werden, so müssen an einer vierten Stelle die Eier abgenommen werden. Ein automatischer Zähler registriert die Eier von jedem vorbeifahrenden Kasten, so daß die gelegten Hennen aussortiert werden können.



Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,-; Golr. 7,50; Lux. 10,-. Sortiment le. Dtz. 7,50. Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersanabe!

K. D. Pfister (28) Bremen-Huchting, Fach 8

Für den Herrn! In Qualität! 3 Dtz. Silber DM 5,-; Luxus 7,50; Gold 10,-. Sortiment: je 1 Dtz. v. ob. Waren u. 2 St. Sonderklasse DM 6,-. Feinlin. Prospekt, werden auf Anf. der Erstlieferung gratis beigelegt. Diskret. Versand! Allein-Anforderung von Prospekt. Zwecklos! Alter angeht, sonst ent. keine Beleg. Badenweg, Abt. 2, Bremen 1, Fach 1005

Spargiro - das Konto für Sie. Includes Spargiro logo and a man sitting at a desk.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Freizeit-Anzüge • Mäntel • Saccos • Hosen • Kostüme • Damen-Mäntel • Jacken. nirgendwo günstiger!

aktiv VIM neu blitzschnell blitzsauber. Includes VIM logo and product image.

MILLIONEN zahlen MILLIONEN erhalten KREDIT durch SPARGIRO. Includes Spargiro logo.

Überweisung, Dauerauftrag, Scheck. Kredit für die heimische Wirtschaft, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie. Wenn's um Geld geht SPARKASSE



### ... und keine Wohnung?

Schlimm, wenn man vergeblich eine Wohnung sucht. Unbefriedigend aber auch, wenn die Familie - besonders die junge Familie - in einer engen Wohnung leben muß, für die Monat für Monat Miete zu zahlen ist, ohne daß man jemals ein Eigentumrecht an ihr erwerben könnte.

Wüstenrot. Includes Wüstenrot logo and text about savings.

Fragen Sie uns auch bei sofortigem Geldgebrauch

MARKISEN Heinrich Arenz. Includes Markisen-Fabrik logo and contact info.

Teppichverkauf zu billigsten Preisen. Includes U.S. Waren logo.

Halb so dick. Includes BILGO-ZITRON logo.

Alle Schreibmaschinen. Includes logo for a typewriter.

!! Berufsbekleidung !! H. HEINIG. Includes H. Heinig logo.

LINDNER. Includes Lindner logo.

Auto-Verleih. Includes logo for car rental.

AUTO-LEIH-DIENST. Includes logo for car hire.

SCHADE FÜLLGRABE. 7 x Süßes - 7 x preiswert! Includes list of products and prices.

SOFORTDARLEHEN. Includes logo for a loan service.

Beabsichtigen Sie ein Haus zu kaufen? Wir benötigen ständig... Includes Fionne KG logo.

RADIO HAUPTWACHE. Includes Radio Hauptwache logo and list of products.

Ehrliche und tüchtige  
**KassiererIn, VerkäuferIn,  
 Lageristen**  
 für in Langen neu zu eröffnendes  
 Süßwaren- und Spirituosen-Fachgeschäft  
 bei guter Bezahlung und angenehmem Betriebsklima gesucht.  
 Fachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.  
**Ludwig Rhumler KG.**  
 Süßwaren- und Spirituosen-Großhandel  
 6 Frankfurt/Main, Tüngesgasse 46, Telefon 22189

Die Stadtwerke Langen GmbH stellt ein:  
**einen Kraftfahrer**  
 (Führerschein Klasse II)  
 Die Vergütung erfolgt nach dem Lohnstarif für  
 Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Be-  
 triebe im Lande Hessen (H.L.T.).  
 Nach diesen Tarifverträgen wird Kindergeld be-  
 rücksichtigt ab 1. Kind gezahlt.  
 Außerdem werden noch andere Sozialleistungen  
 gewährt u. a.:  
 zusätzliche Altersversorgung,  
 Urlaubs- und Weihnachtsgeld,  
 Beihilfen in Krankheitsfällen,  
 44-Stunden-Woche,  
 Mindesturlaub 18-27 Arbeitstage  
 je nach Alter.  
 Die Bewerbungsunterlagen werden erbeten an die  
**STADTWERKE LANGEN GMBH**  
 Liebigstraße 9-11.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir bei Dauerstellung  
 für unsere Großniederlassung in Neu-Isenburg, Dornhof-  
 straße 12, folgende Mitarbeiter:

**Kühlhaus-Vorarbeiter  
 Kühlhaus-Arbeiter  
 Lager-Arbeiter**

Wir bieten angenehme Arbeitsplätze, besonders gute Beza-  
 hung sowie firmenübliche Sonderleistungen.  
 Interessierte Herren bewerben sich bitte bei:

**LANGNESE-IGLO GMBH**  
 Bezirksleitung Ffm.-Neu-Isenburg,  
 6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, Telefon: 8070 und 8207

Bagger-, Raupe- und Abbrucharbeiten  
 übernimmt  
**Hch. Sehring B. & Sohn**  
 Langen, Rhetalstraße 8  
 Telefon 3545  
 Dasselbst  
**Krafffahrer**  
 für Kipper-Lastzug  
 bei hohem Lohn sofort gesucht.

Suche für meinen Geschäftshaushalt  
**1 unabhängige Frau**  
 oder Mädchen  
 für halbe Tage. Monatslohn DM 300,-  
 5-Tage-Woche.  
 Offerten unter Nr. 776 an die LZ erbet.

**Friseur**  
 für sofort in Neu-Isenburg gesucht.  
 Gute Bezahlung -  
 gutes Betriebsklima.  
 Telefon: Neu-Isenburg 26 21

**Verkäuferin  
 oder Anlernling**  
 für Drogerie sofort gesucht.  
 Offerten-Nr. 833 an die LZ

Wir suchen zum 1. Juli 1964 od. früher

**Mitarbeiterin**  
 aus der Sanitär-Amaturenbranche  
 mit Kenntnissen in Steno  
 und Schreibmaschine.  
 Beste Bezahlung, 5-Tage-Woche,  
 großzügige Urlaubsregelung.  
 Off.-Nr. 832 an die Lang. Zeitung.

**Krafffahrer**  
 für Werk-Fernverkehr mit Füh-  
 rerschein Klasse 2 zum baldigen  
 Eintritt gesucht.

**Dr. Walter Scherer KG**  
 Wilhelm-Leuschner-Platz 4  
 Langen - Telefon 38 01

Wir suchen zur Zeit  
**Fräser  
 Masch.-Schlosser**  
 Gute Fachkräfte finden bei uns einen interessanten  
 Arbeitsplatz bei guten Verdienstmöglichkeiten.  
**ACME**  
 Masebinnenfabrik GmbH.  
 Neu-Isenburg, Rathenastraße 15/19  
 Telefon 8228 und 2837

**Fahrlehrer(in)** Jetzt samstags ganztägig in Darmstadt  
 (ohne Berufserfahrung, keine Zusatzkurse) an der  
 Technischen Hochschule Darmstadt, 22. Tel. 8326 11  
 Tages-Abend-Fernkurse bis zur nächsten Prüfungstermin  
 Freiprüfung/Abgabe: Fahrlehrer-Fachschule 4 Düsseldorf Lindensmstraße 43 Telefon 56 07 00

Zum sofortigen oder späteren Eintritt stellen wir noch einige  
 jüngere Mitarbeiterinnen ein.

**Fakturistinnen**  
 für saubere Schreibmaschinenarbeit.  
**Karteikräfte**  
 mit guter Handschrift  
 zur Führung einer Warenkartei.

**Stenotypistinnen**  
 für ganze und halbe Tage.  
**Sachbearbeiterinnen**  
 für unsere Verkaufsabteilung.

Wir bieten aktuelle Vergütung - 5-Tage-Woche -  
 verbilligtes Mittagessen im Hause u. a. soziale Lei-  
 stungen - Fahrgeld wird erstattet.  
 Persönliche Vorstellung erbeten von Dienstag bis  
 Freitag in der Zeit von 7.30 bis 17.30 Uhr.

**DUGENA-UHREN eGmbH.**  
 Darmstadt - Rheinstraße 96 - Telefon 2 60 21

Wir suchen für sofort

**1 Heizungstechniker**  
 oder  
**1 Heizungstechniker**  
 für Projekt und Ausführung im Innen- und Außen-  
 dienst in ausbaufähige Dauerstellung bei guter Be-  
 zahlung, sowie

**1 Heizungsbaumeister**  
 mit Kenntnissen im Ölfeuerungsbau  
 und Regeltechnik in Dauerstellung.

**Karl Bettenhäuser** Zentralheizungsbau  
 Zweigniederlassung der Firma E. Angrick  
 Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 36 - Tel. 2308

**Wenn der Ausguß verstopft ist ...**  
 Selbsthilfe bei kleinen Schäden im Haushalt

Auf einfache Weise kann man wackelige  
 Türschloßkisten wieder festmachen. Meist  
 wackeln die Kästen, weil die Schraubenlöcher  
 zu groß sind, wodurch die Schrauben nicht  
 mehr halten. Wenn man die Schraubenlöcher  
 mit einem in der Drogerie zu kaufenden Holz-  
 kitt oder mit kleinen Holzkeilen verschließt  
 und dann die Schrauben wieder eindriht, ist  
 das kleine Malheur behoben.  
 Wenn der Ausguß verstopft ist, was leider  
 immer mal wieder passiert, versuche man erst  
 einmal, mit einem kräftigen Stahlbürste-  
 durchzustößen. Hilft das nicht, dann schraubt  
 man den Zapfen unten an der Biegung des  
 Ablaufes ab, nachdem man einen Eimer dar-  
 untergestellt hat, nimmt das Ablaufrohr her-  
 aus und versucht nun erneut, mit dem Stahl-

**Die Frau im Sprichwort**  
 Eine Frau kann mit dem Fingerhut  
 mehr verschütten, als ein Mann mit dem  
 Eimer schöpfen kann.  
 Frauen sparen Leidenschaftlich im  
 Kleinen, um dann im Großen zu  
 verschwendung.

**Frauenrat und Rübensaat gedeihen  
 alle sieben Jahr.**  
 Eine Frau weiß manchmal mehr als  
 der Teufel.  
 Wer eine schöne Frau, ein Haus an  
 der Grenze und einen Weinberg an der  
 Landstraße hat, der hat auch Krieg.

Die beste Frau ist die, von der man  
 am wenigsten spricht.  
 Frauen und Hennen gehen leicht in  
 die Irre, wenn sie sich zu weit vom  
 Hause entfernen.  
 Wenn die Frau häufig tanzen geht,  
 hüpfet die Magd.

draht in der Ablaufrichtung durchzustößen.  
 Dieses Verfahren hilft fast immer. Anschlie-  
 ßend spült man gut mit Sodawasser durch.  
 Sehr praktisch sind übrigens die Gummi-  
 sauger (in jedem besseren Haushaltsges-  
 chäft zu bekommen), die man auf den ver-  
 stopften Ausguß aufsetzt und dann mit dem  
 daran angebrachten Stiel kräftig zusammen-  
 drückt und dann wieder anhebt. Die ange-  
 saugte und zusammengepreßte Luft drückt  
 die verstopfenden Abfälle meist schnell durch.

**Gute Tips - kleine Tricks**  
 Kniffe und Winke für die Hausfrau

Ist eine Speise im Topf angebrannt und  
 läßt sich die Kruste schwer entfernen, gibt  
 man in den Topf heißes Wasser, das man  
 einige Zeit im Topf stehen läßt. Anschließend  
 läßt sich die Kruste verhältnismäßig leicht  
 entfernen.

Schnürsenkel für Kinderschuhe halten sehr  
 viel länger, wenn man sie vor dem Einziehen  
 einige Zeit in essigsaure Tonerde legt.  
 Fluchtloche frischt man auf, indem man sie  
 mit einer Lösung aus je zwei Teilen Salmiak  
 und einem Teil Kochsalz abreibt.

Wenn man Parfüm sparen will, dann sollte  
 man ein ganz kleines Fläschchen für den tägli-  
 chen Gebrauch abfüllen, die größere Ori-  
 ginalflasche aber ganz luftdicht verschließen.  
 Wenn man nämlich Parfüm stets aus der  
 großen Flasche entnimmt, dann verdunstet  
 immer etwas, denn Parfüm verdunstet je  
 blitzschnell. Am besten ist es, man taucht den  
 Fläschchenhals in flüssiges Wachs.

Der Gasherd sollte täglich gereinigt werden.  
 Kochstellen, Ueberlaufblech und, wenn er  
 benutzt wird, auch der Backofen, werden mit  
 warmem Seifenwasser ausgewaschen. Man  
 läßt den Herd natürlich ganz austrocknen, ehe

man ihn säubert. Späterreste und Schmutz  
 am Brennkörper und am Brenndruckblech werden  
 nicht mehr zu mir, wirklich nicht! Da habe  
 ich oben alle Gegenwärtigkeit vergessen und  
 mich in der Erinnerung meines Ichs verloren  
 - nicht immer, aber doch hier und da wirft  
 der Wunsch solche Erkenntnisse um, um  
 schon ist die Fehlausgabe da! Eine liebe Be-  
 kannte von mir, sehr impulsiv, kaufte kur-  
 zerhand, so unwahrscheinlich es klingen mag,  
 während eines Spazierganges, und rein zufällig  
 ein Angebot erhalten eine kleine Parze-  
 lle. „Wie herrlich, dieser Rosenfleck, die  
 Obstbäume, die Blumen!“  
 Ja, schon nach einem Monat kam die Ein-  
 sicht. „Ich alleinstehende Frau hätte sie doch



AUS WEISSEM EXOTENSTROH  
 mit schwarzem Unterrand und schwarz-grüner Bandmanschette und düftigem Schleier ist das  
 elegante Pariser Modell H n k s gearbeitet. - Auch das Modell r e c h t s mit gerianerter aus-  
 geschlagenem, rückwärts hoch aufgeschlagenem Unterrand ist aus weißem Exotenstroh.

**Beschlafen wir die Sache noch einmal**  
 Vom Zeitgewinn zur Prüfung eines Wunsches

es aber auch viel leichter, sozusagen gemüt-  
 licher formulieren und sich selbst zuzurufen  
 „Überschlafen wir's doch erst einmal!“ Es  
 ist erstaunlich, wie anders oft am kommenden  
 Morgen ein Wunsch aussieht, wie er manch-  
 mal ins Nichts zerfällt oder sich wandelt. Viel-  
 leicht sogar einen neuen, aber gesünderen  
 erstehen läßt.  
 Wünsche sind durchaus nicht immer wirk-  
 lich Gewünscht! Sie entspringen oft einem  
 gänzlich falschen Wunschbild.  
 Da ist der sonst so tapfer niedergehaltene  
 Nachahmungstrieb, der plötzlich einmal die  
 Herrschaft an sich verliert, da sind Erinnerun-  
 gen, die einen Wunsch auslösen können, der  
 nicht und absolut nicht mehr angebracht ist.  
 Darf ich Beispiele anführen? Meine junge  
 Inge kam mit einem Pulli aus der Stadt, und  
 das Wort „selig“ und auch das Wort „hüblig“  
 fielen vor allem aber das: „Jetzt tragen doch  
 alle solche Pullis!“ Ja, stimmt schon, aber ge-  
 rade meiner Inge stehen sie gar nicht, zu ihr  
 gehört ein Kleid oder Rock und Bluse! An-  
 derer Tage sah sie es fast mit Tränen ein:  
 „Hätte ich mir's doch erst richtig überlegt!“

Ich selbst muß mich gehörig ausschlafen,  
 ehe ein unnützer Wunsch verschwindet. Blu-  
 sen, bildhübsch, aber mit kurzem Arm, die ha-  
 ben es mir angetan, aber nein, sie passen  
 nicht mehr zu mir, wirklich nicht! Da habe  
 ich oben alle Gegenwärtigkeit vergessen und  
 mich in der Erinnerung meines Ichs verloren  
 - nicht immer, aber doch hier und da wirft  
 der Wunsch solche Erkenntnisse um, um  
 schon ist die Fehlausgabe da! Eine liebe Be-  
 kannte von mir, sehr impulsiv, kaufte kur-  
 zerhand, so unwahrscheinlich es klingen mag,  
 während eines Spazierganges, und rein zufällig  
 ein Angebot erhalten eine kleine Parze-  
 lle. „Wie herrlich, dieser Rosenfleck, die  
 Obstbäume, die Blumen!“  
 Ja, schon nach einem Monat kam die Ein-  
 sicht. „Ich alleinstehende Frau hätte sie doch

nicht kaufen sollen, diese Parzelle, sie war so  
 billig und so schön! Ich kann sie ja gar nicht  
 bewirtschaften und bekomme auch niemanden  
 dazu!“ Hätte sie das, wenn auch vorteil-  
 hafte, Angebot - besonders da ihr Achill-  
 heil mit einem elektrischen Küchengerät, was  
 wohl gut für eine Familie, aber unnütz für  
 eine Einzelperson war, schon passiert war  
 nur eine einzige Nacht überschlafen! Denn  
 der Weiterverkauf war ein Verlust an Zeit,  
 Geld und Nerven.  
 Nun ist das letztere Doppelbeispiel all-  
 dings eines, wie es selten sein wird, denn  
 größere Wünsche nehmen wir doch besser un-  
 ter die Lupe, beschlafen sie oder halten sie  
 sonst im Zaum. - Immerhin!

Ganz bescheiden ausschende Wünsche da-  
 gegen führen viel eher zu dem Fehlkau, also  
 zur „Unsparsamkeit“. Deshalb will ich noch  
 Wünsche für den täglichen Bedarf - ich denke  
 an Lebensmittel - erwähnen. Wie einfach,  
 auf Sicht Konserven im Haus zu haben und  
 dazu noch solch gutes Verzehrsangebot! Gewiß,  
 richtig nur erst mal beschlafen, ob gerade  
 dieses für unseren Haushalt richtig ist. Boh-  
 nen zum Beispiel, zu zehn Dosen etwa kaufen,  
 weil sie was Gutes, weil sie billig sind und  
 erst anderntags daran denken, daß der ge-  
 liebte Eheherr ja Bohnen weder mag noch  
 überhaupt verträgt? Was dann? Doppelt ko-  
 chen - für den Hausherrn anderes als für die  
 Familie? oder die Dosen verschrenken oder je-  
 mandem billiger abgeben? - Verlust auf jeden  
 Fall. „Ach, hätte ich doch usw.“

Das „Überschlafen“, das Zeitgewinnen zur  
 Prüfung eines Wunsches ist eine der Grundla-  
 gen zu sicherer Sparsamkeit. Natürlich schließt  
 das nicht aus, daß es auch Situationen geben  
 kann, wo tatsächlich schnell entschieden und  
 gehandelt werden muß.  
 Aber Sparsamkeit auf jeden Fall, und nach  
 unserer jetzigen Überlegung erst recht!  
 Anna M. Kretschmar

**Die Frauen der Spieler bekamen Heimweh**  
 Fußballklubs sorgen für gemeinsame Ferien

Englands Fußballklubs haben die Frauen  
 ihrer Spieler entdeckt. Beim Transfer und Ab-  
 schluß eines neuen Vertrages reden sie ein  
 größeres Wort mit als früher. Ein Reue-  
 ausen spielte erst für Nottingham Forest als  
 seine Frau eine Wohnung erhielt, in welche  
 die Teppiche hineinspülten. Mancher Vertrag  
 wurde aufgelöst, weil die Frau des Spielers  
 Heimweh bekam.  
 Immer mehr Frauen begleiten ihre Männer  
 auf Auslandsjournen. Als der FC West Ham  
 nach New York fuhr, wollte die Frau von  
 Spielführer Bobby Moore mit ihrer Forde-  
 rung schließen sich die anderen Frauen an.  
 Der Klub griff tief in die Tasche. Die großen  
 Liga-Klubs können das ohne weiteres tun. Es  
 ist keine Seltenheit, daß sie die Mannschaften  
 samt Frauen für 14 Tage an die Riviera oder  
 nach Italien schicken. Einige Klubs gehen  
 noch weiter, um die Frauen der Fans für den  
 Fußball zu interessieren. Man plant Aufen-  
 thaltstourneen, Cafés und sogar Tanzlokale auf  
 Spielplätzen, um nach dem Spiel die Zuscha-  
 uerinnen darzubehalten und die Bande zwischen  
 Klub und Anhängern zu festigen.

**Gute Methode**  
 Jedesmal, wenn der 72jährige George  
 Dandridge aus einem Vorort von Birmingham  
 einen Brief einstecken soll, heftet ihm seine  
 Tochter auf dem Mantelrücken einen Zettel  
 an. „Erinnert ihn an den Brief!“ Unterwegs  
 wird Georges dauernd von freundlichen Leu-  
 ten ermahnt, das Schreiben nicht zu vergessen.

**Das machen wir aus Rhabarber**  
 Delikate Gerichte zur Frühlingzeit

Der bescheidene Rhabarber ist ein Vitamini-  
 spender erster Ordnung. Wir sollten daher jetzt  
 Gerichte mit Rhabarber auf den Tisch bringen.

**Rhabarbergrütze**  
 Zutaten: 2 Bund Rhabarber, 1 Zitrone,  
 250 g Zucker, 100 g körnig gekochten Reis.  
 Rhabarber schälen, in 2 cm lange Stücke  
 schneiden, mit der abgeriebenen Zitronen-  
 schale sowie dem Zucker und 1/4 Liter Wasser  
 zum Kochen bringen. Dick einkochen und  
 dann den Reis daruntergeben. Grüze et-  
 was erkalten lassen, in eine ausgepöbelte Glas-  
 schüssel füllen und kühl stellen. Mit einer  
 Vanillesoße servieren.

**Rhabarberrolat**  
 Zutaten: 2 Bund Rhabarber, 2-3 Bannan,  
 2-3 Orangen, Zucker, geriebene Haselnüsse,  
 1/2 kleine Dose Kondensmilch, 1 Päckchen Va-  
 nillezucker.  
 Rhabarber abziehen, in kleine Stücke schnel-  
 den und mit kleingeschnittene Bannan und  
 Orangen sowie genügend Zucker und gerie-  
 bene Haselnüsse mischen. Kondensmilch in  
 einem Hühnerhörnchen oder mit einem Schneebesen  
 cremig schlagen. Vanillezucker dazugeben und  
 das Schium über dem Salat anrichten.



**SPAREN - leicht gemacht**  
 durch einen SPARSCHRANK

in zahlreichen Geschäften unserer Stadt und unseres Geschäftsbezirkes.  
 Ein langgehegter Wunsch unserer Hausfrauen ist dadurch in Erfüllung gegangen.  
 Jetzt haben unsere Hausfrauen und sonstige Geschäftsfreunde bei Ihren Einkäufen in Einzel-  
 handelsgeschäften die Gelegenheit, kleine und kleinste Beträge, insbesondere das Wechsel-  
 geld, in den dort ausgehängten Sparschrank für besondere Anlässe, z. B. für Weihnachten  
 zu sparen.

Näheres sagt Ihnen Ihr Einzelhändler  
 Machen auch Sie bitte mit! - Unsere Spargemeinschaften sparen bei der  
**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**  
 Wilhelm-Leuschner-Platz      Bahnhofsstraße 122      Stadttell Oberlinden      Egelsbach

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

**Montageschweißer  
Schlosser  
Hilfsarbeiter**

bei besten Verdienstmöglichkeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.

**JOSEF BAUER K. G.**

Sprendlingen, Benzstraße 51  
Telefon: 68154, 68954, 68955, 68956

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

GROSSBANKFILIALE in Neu-Isenberg stellt zum 1. Juli 1964 ein:

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**

mit Banklehre oder sonstiger kaufmännischer Vorbildung. Gute Allgemeinbildung, Interesse am Bankbetrieb und Lust zu reger Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team wird vorausgesetzt.

Wir bieten Dauerarbeitsplätze bei leistungsgerechter Bezahlung, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie gute Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Off.-Nr. 840 an die Langener Zeitung.

Die Stadtwerke Langen GmbH. stellen ein:

**Elektromonteur**

Die Vergütung erfolgt nach dem Lohnstarif für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (BLT). Nach diesen Tarifverträgen wird Kindergeld bereits ab 1. Kind gezahlt.

Außerdem werden noch andere Sozialleistungen gewährt u. a.: zusätzliche Altersversorgung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Beihilfen in Krankheitsfällen, 44-Stunden-Woche, Mindesturlaub 18-27 Arbeitstage je nach Alter.

Elektriker, die auf einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz in Langen Wert legen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die

**STADTWERKE LANGEN GMBH**  
Liebigstraße 9-11, einzureichen.

Durch den Ausbau unserer Mühlen-Abteilung sind zwei neue Stammpfätze für

**männliche Mitarbeiter**

bei uns zu besetzen.

Die besonderen Anforderungen hierbei:  
Zuverlässigkeit und der gute Wille zur Einfügung in eine echte Arbeitsgemeinschaft.  
Sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da sorgfältige Einarbeitung erfolgt.

Wir bieten eine Lebensstellung mit betrieblicher Altersversorgung.

Kommen Sie doch einmal zu uns, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 16.45 Uhr, oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

**ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.**  
Spredlingen, Eisenbahnstraße 180  
Telefon: Langen 6 73 41

Unser Unternehmen ist über 70 Jahre alt und zählt zu den führenden Präzisionswerkzeugfabriken in Europa. Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir

**Angestellten für das Lohnbüro**  
der mit Akkordverrechnung gut vertraut ist,  
**Kontoristin für das Betriebsbüro**  
für die Termüberwachung und zur Mithilfe bei Dispositions- und Steuerungsaufgaben

Den geeigneten Bewerbern bieten wir gutbezahlte Dauerstellungen in einem wirtschaftlich gut fundierten und krisenfesten Betrieb mit über 1000 Beschäftigten. Wir zahlen unseren Mitarbeitern Treueprämien und gewähren zollgemäße soziale Leistungen. Sie arbeiten bei uns von Montag bis Freitag von 7.45 bis 19.45 und können in unserer Werkkantine Ihr Mittagessen einnehmen.

Bitte setzen Sie sich telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung (Tel. 77 09 81).

**GÜNTHER & CO., Präzisionswerkzeugfabrik,**  
Frankfurt/Main-West - Voltastraße 31  
Nur 3 Minuten Weg vom Bahnhof Frankfurt/M.-West

**Perfekte Stenotypistin**

mit guten Buchhaltungskennntnissen von Langener Eisenverarbeitendem Kleinbetrieb mit einer fließenden kaufm. Besetzung in bestes Betriebsklima gesucht.

Off.-Nr. 790 an die Langener Zeitung.

Wir suchen sofort oder später

**Buchhalter (in)**

mit sehr guten Kenntnissen in der Betriebsabrechnung. In interessante ausbaufähige Dauerstellung. (Raum südl. Frankfurt/Main).

Ausführliche Bewerbungen unter Off.-Nr. 831 an die Lang. Zeitung

Gesucht wird zum sofortigen oder baldigen Eintritt ein

**Betriebsmurer**

Gute Bezahlung nach Vereinbarung einschl. Mittagsverpflegung.

**Firma Manfred L. Kämpfe**  
Langen - W.-Leuschner-Platz 21  
Telefon 20 05

**Kfz.-Besitzer**

Wer will durch nebenberufliche Mitarbeit seine Kfz.-Kosten finanzieren?

Angebote mit der Berufsangabe unter Off.-Nr. 820 an die LZ.

**Tankwart oder Anlernling**

sofort gesucht.

**Gasolin Tankstelle**  
Buchschlag - Tel. 6 76 35

Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

Möchten Sie unsere Mitarbeiterin werden? Wir haben noch eine Anzahl vielseitiger interessanter Arbeitsplätze für

**Stenotypistinnen**  
(z. T. mit Fremdsprachenkenntnissen in Englisch, Spanisch oder kombiniert Englisch — Französisch)

**Stenokontoristinnen**

**junge Maschinenschreiberinnen**  
zu besetzen.

Ferner suchen wir für unser Rechnungswesen

**junge Mitarbeiterinnen**  
mit kaufmännischen Kenntnissen und möglichst auch Fertigkeiten in Maschinenschreiben.

Wir informieren Sie gerne noch eingehender über die genannten Tätigkeiten.

Bitte setzen Sie sich schriftl. oder telefonisch (280 24 71) mit unserem Herrn Schunck in Verbindung.

**E. MERCK Aktiengesellschaft**  
61 Darmstadt - Personal-Abteilung 1

**Wir bilden Sie aus zum Facharbeiter in der Metallindustrie**

wenn Sie eine interessante und vielseitige Tätigkeit als

**Revolverdreher  
Schleifer  
Fräser, Bohrer**

an modernen, hochwertigen Werkzeugmaschinen suchen. Die Fertigung unserer weltweit bekannten Drehmaschinen erfordert auch künftig tüchtige Maschinen-Facharbeiter.

Wir bilden Sie hierzu aus. Auch wenn Sie ungelernnt und völlig branchenfremd sind. Nach zweijähriger theoretischer und praktischer Ausbildung können Sie die Facharbeiter-Prüfung ablegen oder von uns ein Abschluszeugnis erhalten.

Der Beruf des Maschinen-Facharbeiters ist aussichtsreich und bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz.

Besuchen Sie uns einmal oder richten Sie Ihre Bewerbung an:

**PITTLER Maschinenfabrik**  
Aktiengesellschaft  
607 Langen b. Ffm., Personalabteilung

**Familienanzeigen**  
in der LANGENER ZEITUNG finden immer aufmerksame Leser

Die Langener Volksbank e. G. m. b. H. Langen/Hessen

sucht für sofort oder später

**junge, aktive Bankkaufleute**  
(männlich und weiblich)  
für alle Sparten des Bankgeschäftes.

Auch heraufstrebende kaufmännische Angestellte ohne Bankgehilfenprüfung können sich bewerben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild) erbeten an den

**Vorstand der Langener Volksbank**  
e. G. m. b. H.  
Langen/Hessen, Lutherplatz 7

Für unseren modernen

**Selbstbedienungsladen in Langen**

suchen wir fachkundige

**Verkäufer (innen)  
Fleisch- und Wurstverkäuferinnen  
Kassiererinnen  
sowie jüngeres ungelernntes Personal**

in Voll- und Teilbeschäftigung.

Wir zahlen außer Gehalt sehr hohe Leistungsprämien und bieten zahlreiche sonstige Vergünstigungen.

Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung in Frankfurt a. Main, die Ihnen gern Auskunft gibt.

Schade & Föllgrabe  
Frankfurt am Main 1  
Hannauer Landstraße 161 - 173  
Postfach 2205

**SCHADE FÜLLGRABE**

Für unsere Zentrale in Frankfurt am Main suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin mehrere Damen als

**Schreibkräfte**

Wenn Sie Wert auf eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit legen, Schreibmaschinenkenntnisse besitzen und die deutsche Sprache sicher beherrschen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

**DEXION** Metallbaugesellschaft mbH,  
DEXION-Haus 6 Frankfurt am Main,  
Mainzer Landstraße 243 - Tel. 25 20 88  
Mündliche Anfragen: Montag — Freitag, 8.00 — 17.00 Uhr.

Wir stellen ein:

**Kontoristin  
Karteiführerin  
Einkäufer (in)  
Verkäuferin (stundenweise)**

Wir haben die 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen und ein angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungen bitten wir zu richten an:

**Cambo - Textilfabrik**  
Spredlingen, Siemensstraße 55

Wir suchen 1 abschlußlehrer

**ersten Buchhalter (in)  
2 Maschinenbuchhalter (innen)**

für halbtägige Bedienung des Buchungsautomaten (NATIONAL) u. für sonstige Buchhaltungsaufgaben.

Bis Herbst 1964 erfolgt die Einarbeitung in Frankfurt a. M., im IV. Quartal 1964 verlegen wir die Verwaltung nach Spredlingen (Industriegelände). Angenehme Arbeitsbedingungen. 5-Tage-Woche, Werkskantine.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Offerten Nr. 846 an die Langener Zeitung.

**Frauen für leichte Pack- und Lagerarbeiten**  
für mein SB-Abhollager Langen in Dauerstellung gesucht.

Bewerbungen an die Zentrale erbeten:

**Heinrich Dröll 5., Großhandelshaus**  
607 Langen, Liebigstraße 7

Wir stellen ein:

**Radio- u. Fernseh-Mechaniker sowie Elektro-Monteur, Auto-Mechaniker**

und verwandte Berufe als Monteur für sämtliche Münzautomaten. Anlernmöglichkeit in uns. Werkstatt.

Geschäftszeit: werktags 8-18 Uhr, samstags 8-13 Uhr.

**FRIEDRICH W. JOST KG**  
Automaten-Großhandel  
6075 Offenbach bei Frankfurt/Main  
Telefon (06074) 455 und 450

Suche tüchtigen

**Bäckergehilfen**  
zum alsbaldigen Eintritt.

**Bäckerei Erdmann**  
Obergasse 13 - Telefon 2415

**Stundenfrau**  
f. Reinigung von Geschäftsräumen gesucht. (Zeit nach Vereinbarung)

**Becker & Sohn**  
Spenglerei und Installation  
Friedrichstraße 25

Wir suchen für sofort oder später:

**Elektriker**  
für Verdrahtungsarbeiten

**Blechslosser**

**Hilfsarbeiter**

**ELROSC - electric**  
Langen, Hegweg 6, Telefon 2045

Jüngere **Stenokontoristin**  
von Großhandlung in Langen ges.  
Telefon 3848 oder 71525

**Tankwart**  
gesucht.

**FINA-TANKSTELLE** Oberlinden

**Maler und Anstreicher**  
bei guter Bezahlung sof. gesucht.

**Gg. Heenes**  
Baudekoration  
Langen, Bachgasse 5, Telefon 3649

**Krautfahrer**  
mit Führerschein Klasse II u. III gesucht.

**Bausloff-Hancke**  
Langen, Neckarstraße 15, Tel. 3713

**Textil-Verkäuferin**  
für sofort oder später gesucht.

Persönliche Vorstellung erbeten wir während unserer Geschäftszeit

**Textil-Kaufhaus**  
**Gebrüder Göhr OHG**  
Langen, Stresemannring 3

**CONTI ELEKTRO**

stellt ein:

**Kontoristin, Bürohilfe  
Betriebs-Elektriker  
Lagerarbeiter (in)  
Kontrollarbeiterinnen**

Außerdem suchen wir:

**Frauen und Mädchen**  
zum Anlernen für Montage und Fertigungskontrolle

Unsere Arbeitszeit beträgt an 5 Tagen 41 1/2 Stunden. Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und Mittagessen in unserer Werkkantine. Vorstellungserbeten Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr oder außerhalb dieser Zeit nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Continental Elektroindustrie AG  
**VOIGT & HAEFNER**  
Werk Langen, Elisabethenstraße 30-52  
Telefon 3775, 3776

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine jüngere, tüchtige

**STENO-KONTORISTIN**

der wir eine interessante Tätigkeit zu angenehmen Arbeitsbedingungen (zeitgemäße Bezüge, gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen und gegebenenfalls Fahrtkostenzuschuß) bieten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten wir an

**ALLGEMEINE RENTENANSTALT**  
LEBENS- UND RENTENVERSICHERUNGS-AG. STUTTGART

Bezirksdirektion Frankfurt, Schillerstraße 4

**HAND- und MOTORRASENMÄHER**  
Schleif- und Reparaturwerk  
Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
Vertragswerkstätte:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen, Sabo, Locke, Großflächmäher  
Abholdienst  
**HARTMANN, NEU-ISENBERG**  
Spessartstraße 11, Telefon 0 61 02/84 54

**VIELE VORTEILE**

**Feines Tafelöl** 1-Liter-Dose **1.45**

**Holl. Birnen** geschält, halbe Frucht 1/1 Dose **1.38**

**VIVO Kronen-Palme-Reis** - extra - 500 g **- .88**

**Weingummi** 811, 200 g **- .85**

**VIVO „Fischmeister“** Heringsfilet in versch. teinen Tunken Dose 200 g **1.10**

**Port. Olsardinen** ohne Haut und ohne Gräten Dose 30 mm **- .95**

...und noch 3% Rabatt

bietet

**VIVO**

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken wir recht herzlich.

**Gerlinde Kaiser und Eltern**

Langen, Wassergasse 12

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Kunden, Gästen u. Nachbarn meinen herzlichsten Dank.

**Ingrid Pausch  
nebst Eltern und Oma**

Gasthaus „Zum Lämmchen“  
Schafgasse

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

**Irene Dröll und Eltern**

Langen, Am Steinberg SO 10

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeit zur Konfirmation bedanken sich herzlich

**Berthold Barth  
und Eltern**

August-Bebel-Straße 3

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Heldrun Winkler**

Gabelshorgerstraße 55

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Bekannten, Freunden und Verwandten, auch im Namen meiner Eltern, herzlichst.

**Gert Weber**

Steinberg 27

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Brigitte Griesmer**

Langen, Darmstädter Straße 30

Für die mir anlässlich meiner Konfirmation übermittelten Glückwünsche und Geschenke danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Gerd Jähnert**

Turmstraße 15

Für die mir anlässlich meiner Konfirmation übermittelten Glückwünsche und Geschenke danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Gerald Werner**

Langen, im Mai 1961  
Wallstraße 11

**Ausgesuchte Spezialitäten meine Kellerei**

Wein vom **Mittel** der ist gut!

1962er Moser Riesling SPEZIAL, elegant, lieblich, literarische 3,-  
Italienischer Rotwein Marke: SONNE von ITALIEN Literl. 2,90 mild, satzig, dunkel  
1961er Giffelbäcker Riesling Natur, 1/1 Flasche gehaltvoll, fruchtig 3,40

Weinkellerei Josef Mayer 6531 Nd.-Olm (Rh.) - Telefon 06136-356  
Liefere direkt ins Haus. Fordern Sie ausführliche Liste mit über 50 Sorten an.

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**

Schilder, Abzeichen, Stempel, Firmenstempel, Medaillen, etc.

**Vater werden**

Ist nicht schwer — Vater sein dagegen sehr, so sagt jedermann ein volkstümliches Sprichwort. Auf jeden Fall ist alles viel leichter, wenn Sie vor dem freudigen Ereignis einmal die Baby-Etage aufsuchen. Dort finden Sie alles fürs Baby komplett — von der Windel bis zum Kinderbett. Karola Hermann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/II. Stock (Lift) — 2 Min. vom Hauptbhf. — Kein Laden, auf Hausnr. achten, Tel. 332944, Gratiskatalog anfordern. Auf alles 3% Kassennabatt.

**Großes Gebrauchtwagenangebot**

1 VW Export, Bauj. 1963  
3 VW Export, Bauj. 1961  
2 VW Export, Bauj. 1960  
1 VW Export, Bauj. 1959  
1 VW Bus, Neuzulassung, Bauj. 1961  
1 VW Kombi, grau, Bauj. 1961  
mehrere VW Kastenvan  
1 Lloyd Alexander, Bauj. 1958

Im Kundenauftrag:  
1 VW Export, Bauj. 1957  
1 VW Kastenvan.

Besichtigung und Probefahrt auch am Sonnabend von 9 bis 15 Uhr.  
Günstige Finanzierungsmöglichkeit ohne Wechsel!

**Alfons Straub**  
VW-Händler  
Darmstädter Straße 47-51  
Telefon 3787

**Bauplatz-Erwartungsland**

freie Bauweise, ca. 900 qm, oder 2mal 450 qm angrenzend, evtl. auch Grundstück mit 250 qm bebaubarer Fläche in Langen oder Umgebung gesucht.  
Offerten-Nummer 814 an die LZ

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN**

Ford 12 M, gut. Zust., 1959	1800,-	Ford 17 M/TS, wenig gel. 62	5050,-
Ford 12 M Kombi, 1959	1900,-	Opel Rekord, 1960	2750,-
Ford 17 M/P2, AT-Motor, 59	2500,-	Opel Kapitän „L“, Schiebed., Baujahr 1961	4500,-
Ford 17 M/P2, 55 g. Zust., 60	2900,-	Isar 700, 1958	1400,-
Ford 17 M/P3, 55 PS, 4Türig, 1961	4750,-	NSU Prinz III, 1959	1600,-
Ford 17 M/P3, 55 PS, Stahlkurbelgehäuse, 1962	5200,-	Skoda Octavia, s. gepfl., 62	3200,-
Ford 17 M/P3 Turnier, 60 PS, 1963	5800,-	Simca 1000, s. gepfl., 62	3950,-
		Morris Oxford, 1962	5750,-

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierungsweise. Besichtigung jederzeit!

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zell 2  
Friedberger Anlage 1  
Berger Straße 134  
Hedderichstraße 81  
Westerbachstraße 204  
Sonnemannstraße 53

Zell 17  
Berliner Straße 58  
Ludwig-Landmann-Straße 300  
Kumaliner Straße 83  
Mörfelder Landstraße 212  
Fürstener Straße 227  
Schmittstraße 47. Ruf: 33 08 31

Dufrüges Sommerkleid mit schwarzen Kontraststreifen **STELA** - Twill - seidig - elegant - pflegeleicht. Ganz auf Maß. 39,75

Ein Sommerkleid aus **STELA** - Twill mit luftigen Ausschnitt. Seidig - elegant - pflegeleicht. Ganz auf Maß. 39,75

**C&A BRENNINKMEYER**

**STELA** pflegeleicht

Größe 34-44 bei C&A nur 39,75

Größe 36-46 bei C&A nur 29,75

Jetzt auch im **MAIN-TAUNUS-ZENTRUM**  
Frankfurt - Mainz - Wiesbaden

# Keine Wassersorgen mehr auf viele Jahre

## Wasserwerk West seiner Bestimmung übergeben

Mit den Worten: „Laßt alle Brunnen fließen“ betätigte Bürgermeister Wilhelm Umbach am Mittwochmorgen im neubauten Wasserwerk West einen Schalter, durch den bewirkt wurde, daß das von den drei Tiefbrunnen A, B und C im Langener Stadtwald geförderte Wasser über das Wasserwerk und die dort installierten druckregulierenden Pumpen in das Verteilungsnetz geleitet wurde.

Diesem Ereignis war die Schlüsselübergabe zum Wasserwerk West durch den Schöpfer des modernen Wasserversorgungssystems, Dr. Ing. Merkel, an Bürgermeister Umbach vorausgegangen. Dr. Merkel bediente sich dazu der kleinen Tochter des technischen Leiters der Stadtwerke GmbH Langen, Werner Wienke.

Zu diesen Ereignissen hatte sich, vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Langen GmbH, Dipl.-Ing. Heinrich Davids begrüßt, am und im Wasserwerk West eine stattliche Festversammlung eingefunden, in der man unter vielen anderen den Leiter der Gruppenwasserwerke, Paul Stanul, Dr. Nötling vom Bodenprüfungsamt, Forstmeister Lütkenmann, Oberförster Jakob, die Fraktionsvorsitzenden im Langener Stadt-

parlament, Friedel Jensen (SPD), Alfred Oeder (NEV), Alfred Schenke (CDU) und Kurt Birken (FDP), sowie Stadtbauingenieur Toillie sah.

Bürgermeister Umbach bezeichnete den 20. Mai 1964 als einen Tag der Freude für die Langener Bevölkerung, denn mit der Inbetriebnahme des Wasserwerks West sei jegliche Sorge um stets ausreichendes Wasser auf viele Jahre hinaus behoben. An Kosten für dieses aufwendige Projekt der Modernisierung der städtischen Wasserversorgung nannte Bürgermeister Umbach eine Million DM für den neuen 2000 cbm fassenden Wasserbehälter auf dem Steinberg, das Zwischenpumpwerk unter dem Lutherplatz und eine 30 cm starke Leitung in West-Ost-Richtung vom Wasserwerk West bis auf den Steinberg. Der Bürgermeister richtete den Dank des Magistrats für das Gelingen dieses Projektes an alle Beteiligten, sowie an die Bürger, die schon im Jahre 1958 die erste Wasserleitung bauten und verwies in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen in der Festschrift anlässlich der Einweihung des Wasserwerkes West, in denen es u. a. heißt:

## Stets fortschrittlich

„Einer stets fortschrittlich denkenden Bürgerschaft danken wir es, daß in Langen bereits im Jahre 1938 eine Wasserleitung erbaut wurde. Damals verlegte man Röhren aus Fichtenholz vom Mühlthal nach einem Laubrunnen am Kirchplatz (jetzt Wilhelm-Leuschner-Platz) und zu anderen Laub- oder Schachtbrunnen.“

1953 errichtete die Gemeinde Langen als Ersatz für diesen Laubrunnen auf dem heutigen Wilhelm-Leuschner-Platz den Vierrohrenbrunnen, der als Apfelschwammspender beim Heimfest weit über Langen hinaus seine Anziehungskraft bekundete hat.

1878 wurde der kleine Stollen im Mühlthal erbaut mit einer Länge von 10 m und einem Fassungsvermögen von 43 cbm. Bemerkenswert ist, daß seinerzeit erstmals in Langen gubeiserne Rohrleitungen zu den Wohnhäusern und Anlagen verlegt und zur Brandbekämpfung 36 Hydranten gesetzt wurden. Die hölzernen Leitungen wurden ausgebaut oder stillgelegt.

1899 folgte dort — 30 m östlich des kleinen Stollens — ein großer Stollen, der 100 m lang ist und 425 cbm Wasser fassen kann.

Zwischenzeitlich — im Jahre 1898 — war es notwendig geworden, eine Sickerleiter (gelochte Steinzeugröhre) westlich der Märsenmühle zu verlegen.

1909 wurden am Hainer Weg 3 Brunnen in Tiefen von 24 bis 32 m erbaut mit einer Gesamtleistung von 50 cbm/Minute. Dazu wurden eine Pmpstation und auf dem Steinberg ein Hochbehälter mit einem Nutzinhalt von 650 cbm erbaut.

1945 zwang die nicht mehr genügende Wasserversorgung dazu, die südöstliche Quelle des Märsenmühlteichs provisorisch zu fassen. Sie wurde

1954 erweitert und endgültig fertiggestellt.

1951 wurde der Brunnen „A“ nördlich des Leerweges erbaut. Er ist 25 m tief und fördert 15 cbm/Minute.

Brunnen „B“ — östlich des Gaswerkes niedergebracht — hat eine Tiefe von 24,25 m und weist eine Leistung von 35 cbm/Std. auf. Beide Brunnen sind seit 1951 in Betrieb.

1955 haben sich die Stadtwerke entschlossen, an der Finkenschneise im Stadtwald Aufschlußbohrungen durchzuführen. Das Ergebnis war sehr gut, und so konnte 1956 der Brunnen „C“ gebohrt und 1957 in Betrieb genommen werden. Er ist 28,20 m tief und weist eine Leistung von 100 cbm pro Stunde auf.

1959 wurde der Brunnen „D“ ebenfalls an der Finkenschneise im Stadtwald niedergebracht. Er ist seit 1960 in Betrieb. Seine Tiefe beträgt 30 m und seine Leistung 90 bis 100 cbm/Minute.

Im Rahmen einer großzügigen Erweiterung der Wasserversorgung unserer Stadt wurde das Zwischenpumpwerk unter dem Lutherplatz gebaut. Gleichzeitig konnte der 1961 in Betrieb genommene 2. Hochbehälter auf dem Steinberg mit 2000 cbm Nutzinhalt einsehlich, 240 cbm Brandreserve errichtet werden.

1961 wurden 2 Beobachtungsbrunnen (Möbelle, M. u. M.) an der Finkenschneise zwischen Brunnen „C“ und „D“ angelegt und der Brunnen „E“ Finkenschneise — Einmündung Leerweg niedergebracht, der seit 1963 betrieben wird. Dieser Brunnen ist 28 m tief und hat eine Leistung von 60 cbm/Std.

Es versteht sich von selbst, daß die Pumpen auch automatisch abschalten müssen, wenn bei sehr großem Bedarf in der Stadt die Behälter einmal leer werden sollten. Man bezeichnet dies als Trockenlaufschutz. In einem solchen Fall wird dann die Wasserreserve des alten und des neuen Hochbehälters, die zur Zeit insgesamt 2650 cbm Wasser beträgt, in Anspruch genommen. Diese Hochbehälter, die im normalen Betrieb nur für die sogenannte Mittel- und Hochzone bestimmt sind, halten eine absperrbare Verbindung zur Tiefzone, die mittels Fernschaltung geöffnet werden kann, so daß auch die Tiefzone Wassermengen durch Rücklauf aus dem Hochbehälter erhalten kann. Eine zusätzliche Wasserinspeisung erhält die Tiefzone zur Zeit noch durch die beiden Brunnen A und B im Norden der Stadt, die Wasser unmittelbar dem Netz zuführen. Sie sollen ebenfalls druckgesteuert werden, d. h. je nach Höhe des Rohrleitungsdruckes ein- und ausschalten.

Die Tiefzone wird nach Osten zu etwa durch die Linie der Straßenzüge Lutherstraße — Rheinstraße — Wilhelmstraße begrenzt. Die anschließende Mittelzone wird gewissermaßen auf einem Umweg versorgt.

Da die Förderleistung des alten Pumpwerkes Hainer Weg nicht groß genug ist, um den Bedarf der Mittelzone, in die es unmittelbar einpumpt, zu decken, muß der darüber hinausgehende Bedarf aus dem Wasserwerk West gedeckt werden. Die schon erwähnten großen Höhenunterschiede des Stadtgebietes erleben es nicht, unmittelbar von dem Hauptnetz in die Mittelzone zu fördern. Bei großem Bedarf sind die Druckverluste in den Rohrleitungen so hoch, daß zur Versorgung aller Punkte in der Mittelzone mit ausreichendem Druck und ausreichender Menge im Wasserwerk ein Druck bis zu 12 atü erzeugt werden müßte. Dieser Druckhöhe sind die zum Teil alten Rohrleitungen, die durchlöchernd werden, nicht gewachsen. Häusliche Geräte, z. B. Durchlauferhitzer, können einen solchen Druck nicht aushalten.

Den Ausweg aus dieser Zwangslage bot die Errichtung eines sogenannten Drucksteigerungswerkes unter dem Lutherplatz. Hier stehen zwei Pumpen von je 100 cbm Stundenleistung, die aus der in der Bahnstraße verlegten großen Hauptleitung, dem Rückgrat des gesamten Versorgungsnetzes, die Wassermengen entnehmen, die zusätzlich zu der Liefermenge des Pumpwerkes Hainer Weg gebraucht werden. Diese Pumpen werden automatisch gesteuert, und zwar von zwei Stellen aus. Sinkt der Wasserspiegel in den Hochbehältern, aus denen das Wasser in die Mittelzone zurückfließt, so schalten die Drucksteigerungspumpen nach und nach ein; nähert sich die Füllhöhe des Hochbehälters der oberen Grenze, so schalten sie aus. Da es vorkommen könnte, daß die Liefermenge des Wasserwerkes West zur Befriedigung des Bedarfs der Tiefzone zuzüglich dem Ergänzungsbedarf der Mittelzone vorübergehend nicht ausreicht, schalten die Pumpen am Lutherplatz ebenfalls ab — dies geschieht, wenn der Druck in der Hauptleitung unter 2,5 atü absinkt —, damit diese Leitung nicht leergerast wird. Die Mittelzone wird dann nur aus der Reserve des Hochbehälters versorgt, bis durch die nachlassende Entnahme in der Tiefzone der Leitungsdruck am Lutherplatz wieder ansteigt und die Pumpen aus neu anlaufen können.

Getrennt von diesem Versorgungsvorgang wird das Pumpwerk Hainer Weg gesteuert, abhängig von dem Wasserstand in den Hochbehältern. Da sich am Steinberg ein neues, hochgelegenes Baugebiet entwickelt, muß eine weitere Versorgungszone, die Hochzone, aus dem übrigen Versorgungsgebiet herausgetrennt werden; denn der von der Wasserspiegelhöhe in dem Hochbehälter abhängige mögliche Wasserdruck wird für die dortigen Häuser unzureichend. Es wurde deshalb in der sogenannten Vorkammer des Wasserbehälters ein weiteres kleines Drucksteigerungspumpwerk installiert, welches das Wasser unmittelbar aus dem Behälter entnimmt und in die Hochzone fördert. Die Steuerung geschieht über Druckrückmeldung.

Alle hier beschriebenen, kompliziert erscheinenden Vorgänge spielen sich völlig automatisch ab. Was zu tun bleibt, ist die Überwachung der Anlagen. Um diese Überwachung nicht von Besuchern an Ort und Stelle, die jeden Betriebspunkt mehrmals am Tag erreichen müßten, abhängig zu machen, wurden im Maschinenhaus des Wasserwerkes West eine zentrale Schalt- und Meldeeinrichtung installiert. Deren Schalttafel zeigt für jede Pumpe, an welcher Stelle im Stadtgebiet sie auch steht, durch eine Meldeleuchte an, ob die Pumpe läuft, stillsteht oder gestört ist. Jede dieser Pumpen, die im normalen Betrieb automatisch ein- und ausgeschaltet werden, kann nach Abstellen der Automatik an der Schalttafel auch von Hand betätigt werden. Strommesser überwachen die Stromaufnahme der Elektromotoren. Man vermag hier zu erkennen, ob eine Pumpe überlastet ist, d. h. ob zum Beispiel ein Getriebschaden oder eine Teilverstopfung vorliegt. Mit diesen Kontrolleinrichtungen ist es allerdings allein nicht getan. Auf Schreibbänder wird aufgezeichnet, welche Wassermenge von jedem Tiefbrunnen gefördert wird und wie tief der Wasserspiegel in diesem Brunnen steht. Die erste Aufzeichnung dient der Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde, die nur eine beschränkte Bewilligung zur Wasserentnahme erteilt hat. Die zweite Aufzeichnung ist eine Betriebskontrolle, die anzeigt, ob die Entnahmemöglichkeit aus einem Brunnen etwa nachläßt.

An verschiedenen Stellen des Stadtnetzes sind Durchflußmessergänge eingebaut, deren Messungen ebenfalls auf Schreibbänder aufgetragen werden. So werden die Liefermengen aus dem Wasserwerk und aus den anderen Entnahmestellen der Stadt festgehalten; ebenso die Menge, die an das Schwimmbad gegeben wird. Außer den durch dieses Verfahren sich ergebenden statistischen Angaben, die der wirtschaftlichen Kontrolle und der Entwicklungstendenz des Wasserversorgungsbetriebes dienen, ist zugleich aus dem Unterschied der angeleiterten und der über die häuslichen Wasserzähler abgegebenen Mengen erkennbar, ob und in welchem Umfang Wasserverluste im Rohrnetz durch Undichtigkeiten vorhanden sind oder überhaupt oft nicht erkennbare Rohrbrüche eingetreten sind.

Weitere optische Anzeichen betreffen die Wasserstände in den Vorratsbehältern. Auf die Fernsteuerung des Absperschalters in der normalerweise nicht betriebenen Umgehungsleitung um das Werk Lutherplatz wurde bereits hingewiesen. Ebenso fernzusteuern ist der sogenannte Feuerschieber am neuen Hochbehälter und ein Schieber in der Umgehungsleitung um den alten Hochbehälter. Der alte Hochbehälter wird im Regelbetrieb ständig durchflossen, damit sein Inhalt nicht stagniert. Lediglich im Fall schnellen Bedarfs an Feuerlöschwasser wird der Schieber in der Umgehungsleitung geöffnet. Die Stellung aller dieser Schieber wird an der zentralen Schalttafel angezeigt.

Da es immerhin auch bei modernster Stromversorgung vorkommen kann, daß durch irgendwelche äußeren Einflüsse die Stromversorgung zusammenbricht, wurde im Wasserwerk ein Notstromaggregat aufgestellt, das bei Spannungsausfall automatisch einspringt und das Werk für einen Notbetrieb ausreichend mit Strom versorgt. Im Normalbetrieb wird der Strom aus einer 20-kV-Leitung in einem werkseigenen Transformator auf die Betriebsspannung umgeformt.

Noch ein Wort zur Wasseraufbereitung. Das Wasser aus den Tiefbrunnen hat einen Eisengehalt, mit dessen Anwesenheit nach den geologischen Gutachten gerechnet werden muß. Da die Höhe des Eisengehaltes in einem zu Genauzwecken bestimmten Wasser behördlich begrenzt ist, mußte eine Enteisungsanlage zwischen Entnahmestelle und Tiefbehälter eingeschaltet werden.



Ein großer Augenblick für die Wasserversorgung der Langener Bevölkerung. Klein Ute, das Töchterlein des technischen Leiters der Stadtwerke GmbH Langen, Werner Wienke, überreicht dem Stadtoberhaupt, Bürgermeister Wilhelm Umbach, den Schlüssel zum Wasserwerk West, der ihr vom Schöpfer des neuen Langener Wasserleitungssystems, Dr. Ing. Merkel, zu diesem Zweck überlassen wurde.

## Technisch vollendet

Gleichfalls in der Festschrift schrieb Dipl.-Ing. Heinrich Davids, der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Stadtwerke GmbH Langen, über Aufbau und Funktion des neuen Wasserleitungssystems:

Die Stadt Langen besitzt nunmehr ein vollautomatisches Wasserwerk, von dem gesagt werden kann, daß nach dem Stande der heutigen Technik alle Einrichtungen für jeden Bedarf vorhanden sind. Damit haben Bürger und Beauftragte der Stadt an einem Gemeinschaftswerk gearbeitet, das dem Fortschritt der Zivilisation dient. Die Einrichtungen sollen im folgenden kurz beschrieben werden:

Zum Wasserwerk gehören 8 Brunnen, von denen 3 in unmittelbarer Nähe des neuen Wasserwerkes liegen. Wegen der erheblichen Höhenunterschiede innerhalb der Stadt Langen war es erforderlich, 2 Wasservorratsbehälter zu errichten. Diese Wasservorratsbehälter wurden mit einer starken Druckleitung verbunden. Die Druckleitung wurde außerdem noch mit einem Zwischenpumpwerk zur Drucksteigerung ausgerüstet.

Das aus dem Brunnen geförderte Wasser bedarf einer Aufbereitung, um seinen Eisengehalt herabzusetzen. Die Aufbereitungsanlage wurde in dem neuen Wasserwerk West untergebracht. Da im Bereich der 3 Brunnen im Stadtwald die Möglichkeit zu weiteren Brunnenbohrungen vorhanden ist, war damit der Standort für das zu errichtende Wasserwerk gegeben.

Die Brunnen im Stadtwald, von denen jeder bis zu etwa 100 cbm je Stunde fördern kann, speisen zwei parallelgeschaltete, je 500 cbm fassende Behälter, die unmittelbar am Wasserwerk liegen. Sind die Behälter gefüllt, schalten die Brunnen automatisch ab. Sind sie zu etwa zwei Drittel geleert, so schalten die Brunnen wieder ein. Die Schaltvorgänge sind gestaffelt, d. h. die Brunnenpumpen lauten nach und nach ab bzw. aus.

Aus dem durch die Tiefbrunnen jeweils automatisch ergänzbaren Wasservorrat der Behälter entnehmen z. Z. drei im Wasserwerk aufgestellte Pumpen mit insgesamt 500 cbm Stundenleistung die in die Stadt zu fördernde Wassermenge. Die gegenüber der Brunnenleistung höhere Leistungsfähigkeit der Werkpumpen ist erforderlich, weil der Bedarf in der Stadt in den sogenannten Spitzenstunden, z. B. mittags und auch nach Ende der Arbeitszeit in der Industrie, weit über 300 cbm je Stunde beträgt. Zur Befriedigung des zeitweiligen Bedarfs bauen diese Werkpumpen den Vorrat der Behälter ab, der sich dann nach Sinken der Entnahme unter rund 300 cbm je Stunde aus den Tiefbrunnen automatisch wieder ergänzt. Eine Erweiterung der Pumpengruppe ist möglich. Die Steuerung der Pumpen erfolgt durch sogenannte Druckrückmeldung. Es sind geschlossene Stahlabhänger, die mit der zur Stadt führenden Rohrleitung verbunden sind und deren oberer Teil mit komprimierter Luft gefüllt ist. Wird in der Stadt kein oder wenig Wasser entnommen, so arbeiten die Werkpumpen nur noch so lang weiter, bis die Luftkompression in den Kesseln den höchstzulässigen Druck im städtischen Rohrnetz erreicht. Da werden die Pumpen, eine nach der anderen, automatisch außer Betrieb genommen. Steigt die Wasserentnahme in der Stadt wieder an, so sinkt der Wasserspiegel in den Kesseln, die Luft dehnt sich aus, d. h. der Druck fällt, und die Werkpumpen beginnen wieder nach und nach anzulaufen, d. h. Wasser aus den Behältern in das Rohrnetz zu fördern.

**Wieder 1 Gewinn á 1000 DM und weitere 322 Gewinne beim PS-Sparen!**

Sparmonat	Gewinnen haben folgende Losnummern unserer Sparer:			
April 1964	u 494 591	v 2 858 573	v 2 860 473	v 2 863 088
Auslosungstag	791	591	673	173
14. 5. 1964	873	673	873	191
	888	688	888	273
	u 1 495 873	773	v 2 861 173	288
	r 2 817 173	791	191	373
	191	873	202	391
	273	927	546	473
	v 2 857 473	973	573	488
	488	991	v 2 863 073	546
				173

323 Gesamtgewinne, davon 272 Gewinne mit der Endziffer der Lose Nr. 1 Sparen und gewinnen — doppelgewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosungen — zusätzliche Jahresauslosung!

**Bezirkssparkasse Langen**

Zweigstellen: Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzehain, Langen-Oberlinden, Langen-West, Neu-Isenburg, Huguenoten-Allee 50, Wilhelmstraße, Neu-Isenburg, Gravenbruch, Offenthal, Sprendlingen



**HAKO**  
Bezirksvertretung  
Gerd Bohm  
Götzenh., Rheinstr. 30  
Telefon 87 69

**Kirchliche Nachrichten**

Evangelische Kirche Langen  
Sonntag, den 24. Mai 1964 (Trinitatis)  
Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Jesaja 6, 1-9  
Lieder: 112 — 109 — 206  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr: Einführung-Gottesdienst für die neuen Konfirmanden aus der Petrusgemeinde (Pfr. Stefan) (Eltern u. Paten sind herzlich eingeladen)  
Predigttext: Römer 1, 16  
Lieder: 231 — 111 — 256 — 288  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

9.30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden aus der Johannesgemeinde unter Mitwirkung des Posanenchors, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Schäfer)  
Predigttext: Jesaja 6, 1-8  
Lieder: 274 — 103 — 228 — 136  
Kollekte: Für örtliche Zwecke

Wochenveranstaltungen:  
Montag, den 25. Mai, 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
Dienstag, 20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
Mittwoch, 20 Uhr: Andacht im Flüchtlingswohnheim  
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche

Donnerstag: Keine Frauenhilfe  
Freitag, 18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung d. Petrusgemeinde i. Gemeindehaus  
20.00 Uhr: Gemeinde- und Elternabend im Gemeindehaus, Thema: „Das Schulalter“ (Pfr. Stefan)

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
Montag, 20 Uhr: Probe des Kirchenchors  
Mittwoch, 15.30 Uhr: Probe des Kinderchors  
20.00 Uhr: Beisammensein mit dem Instrumentalensemble  
Freitag, 20 Uhr: Laienspielkreis

Stadtkirche Langen  
Sonntag, 24. 5. 17 Uhr: Bibelstunde  
Mittwoch, 27. 5., 20 Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
Notprechstunde von 11-12 Uhr  
24. Mai 1964  
Dr. Bloek, Darmslader Straße 30

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Sonntag von 11-12 Uhr  
Notprechstunde in der Praxis  
23./24. Mai (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Herger, Luisenstraße, Tel. 2183

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
Apoth. Münch, Darmst. Str. 2, Tel. 3828  
In der Woche vom 23. 5. bis 29. 5. 1964

**Taxi-Funk 3309**  
Krankenfahrten auf Rezept  
Artur Trübner u. Sohn

**Ämliche Bekanntmachungen**

**Polizeiverordnung der Stadt Langen zur Reinhaltung der Gemarkung Langen**  
Auf Grund des § 49 des Hess. Polizeigesetzes vom 10. 11. 1954 (GVBl. S. 203) wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 5. 5. 1964 und mit Genehmigung des Landrats des Landkreises Offenbach vom 14. 5. 1964 — 059 B/119 — 10 — folgende Polizeiverordnung zur Reinhaltung der Gemarkung Langen erlassen:

**Müllabfuhr**

Für die Müllabfuhr in der kommenden Woche gilt folgende Regelung:  
Am Montag, dem 25. 5. 64 wird der Müll von Bezirk I und II (Montag und Dienstag) und am Dienstag, dem 26. 5. 64 von Bezirk III und IV (Mittwoch und Donnerstag) abgeholt.

Ferner möchten wir darauf hinweisen, daß in der Woche vom 1. — 5. Juni 1964 in den Bezirken I — V (Montag bis Freitag) im normalen Plan der Müllwagen Großmüll abgeholt wird.

**Stadtwerke Langen GmbH**

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
Bücher-Ausgabe  
Mittw. 14.30—16.30, Samstag 14—16 Uhr

**Goggo 250**

TU 1965, zu verkaufen.  
Danziger Str. 5

**Zündapp Bella**

TU bis 1965, in bestem Zustand.  
Mühlstraße 13

**Opel Rekord 60**

80.000 km. Schiebed., Radio UKW, 7fach beheizt (M u. S) TU 1966, für 2400,— DM, Finanzierung, verkauft im Kundenauftrag.

**Autohaus Schroth**

Opel-Händler  
Telefon 36 53

**Einseren bringt Gewinn**

**Katholische Gottesdienstordnung**  
Sonntag, den 23. Mai  
16.00 bis 19.00 und 20.00 bis 21.00 Uhr: Beichtgelegenheit zur Firmung  
Sonntag, den 24. Mai  
Festfeier der hl. Dreifaltigkeit  
6.45 Uhr: Beichtgelegenheit bis 7.30 Uhr  
7.30 Uhr: III. Messe mit Predigt  
8.45 Uhr: Hochamt mit Predigt  
10.00 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt  
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt  
16.00 bis 19.00 und 20.00 bis 21.00 Uhr: Beichtgelegenheit

**Klein-Anzeigen in der „Langener Zeitung“**

haben immer Erfolg!

**Wäschmaschinen-Fladung** Sprendlingen, Frankf. Str. 79

**Für jede Wohnung ein kompl. Bad schon ab DM 798,-**

- raumparende Duschbäder Abstellmaße: 65 x 50 cm
- Wannenhäb im Schrank Abstellmaße: 75 x 80 cm
- Düsen-Waschmaschine zum Waschen - Einkochen - Duschen
- Waschmaschinen und Kühlschränke ab 248,-

Beratung: Montag und Dienstag 10-18 Uhr im „Frankfurter Hof“

**Arztlicher Notfalldienst**

Sonntag von 11-12 Uhr  
Notprechstunde in der Praxis  
23./24. Mai (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Herger, Luisenstraße, Tel. 2183

**Apothekendienst in Langen**

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
Apoth. Münch, Darmst. Str. 2, Tel. 3828  
In der Woche vom 23. 5. bis 29. 5. 1964

**Taxi-Funk 3309**

Krankenfahrten auf Rezept  
Artur Trübner u. Sohn

**Frau Elise Bambach**

geb. Pfannmüller  
im Alter von 73 Jahren.  
In stiller Trauer  
Familie Jakob Bambach und alle Angehörigen  
Dreieichenhain, den 21. Mai 1964  
Industriestraße 4  
Die Beerdigung findet am Samstag, dem 23. Mai 1964, um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

**Herrn Philipp Jäckel**

danken wir herzlichst. Besonderen Dank sprechen wir Herrn Pfarrer Stefan für die tröstlichen Worte sowie den Schulkameraden für die Kranzniederlegung aus.  
In stiller Trauer:  
Marie Jäckel geb. Werkmann  
nebst allen Angehörigen  
Langen/Hessen, Luisenstraße 10

**Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie in Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen**

**Heinrich Horcher**

sagen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden herzlichen Dank. Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Dieburger Jagdclub und Bläserchor für die Ehrung, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, ebenfalls unseren herzlichsten Dank.  
In stiller Trauer:  
Marie Horcher geb. Zellhöfer  
und alle Angehörigen  
607 Langen/Hessen, Walter-Rietig-Straße 9

**Frau Elise Bambach**

geb. Pfannmüller  
im Alter von 73 Jahren.  
In stiller Trauer  
Familie Jakob Bambach und alle Angehörigen  
Dreieichenhain, den 21. Mai 1964  
Industriestraße 4  
Die Beerdigung findet am Samstag, dem 23. Mai 1964, um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

**Franz Politzer**

Buchhändler  
der auf einer Geschäftsreise im Alter von 57 Jahren unerwartet von uns geschieden ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Langen (Hessen)  
Mürfelder Landstraße 33  
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Mai 1964, um 16 Uhr, vom Portal des Langener Friedhofes aus statt.  
Das hl. Requiem findet am selben Tage um 19.30 in der Pfarrkirche Sankt Albertus Magnus in Langen statt.

**Heinrich Horcher**

sagen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden herzlichen Dank. Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Dieburger Jagdclub und Bläserchor für die Ehrung, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, ebenfalls unseren herzlichsten Dank.  
In stiller Trauer:  
Marie Horcher geb. Zellhöfer  
und alle Angehörigen  
607 Langen/Hessen, Walter-Rietig-Straße 9

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr  
Sa. 18. u. 20.30 Uhr, So. 16. u. 20.30 Uhr  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

**Im singenden Rössel am Königssee**

mit Peter Weck-Waltraut Haas  
Ingeborg Schöner-Oskar Sima  
Trude Herr-Paul Hörbiger  
Paul Löwinger Adeline Wagner-Rolf Olsen  
Aly Berber und Gunther Philipp  
Es singen die Schlagererfolge  
Manuela: „Schuld war nur der Bossa Nova“  
Peter Nimar: „Sehtausend Rinder“  
Trude Herr: „Französisch sprechen kann ich fast gar nicht“  
Regie: Franz Antel  
Freigegeben ab 6 Jahren

Freitag Samstag 22.30 Spätvorstellung  
**Der Fälscher von London**  
Nach dem Edgar-Wallace-Krimi

**SPD**

Ortsverein Langen  
Jungsozialisten  
EINLADUNG  
Lightbildvortrag am Freitag, 22. 5. 64 im Sildt, Kindergarten, 20 Uhr, über das Thema:  
„Bedeutung und Aufgaben des europäischen Parlamentes“  
Referentin: Frau Ulla Illing, Seminar für Politik, Frankfurt. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

**Wer reist... KOFFER**

LEDERWAREN **FRICKE**  
LANGEN

**HESSISCHE SCHWEIZ**

Odenwald  
Luftkurort Kirch-Brombach b. Bad König (Stahlquellen). - Am sonnigen Südweshang, Höhe 300 m, sind die letzten 10 Bungalowsitze (Gr. 900 - 1300 qm) zu verkaufen. Grundst.-Pr. 720 DM u. Erschließungskosten. Bereits erschlossenes Neubaugebiet. Bes. u. Verk.: Sonntag, 24. 5., 15 - 18 Uhr, Treffpunkt: Gasthaus „Zum Engel“, Kirch-Brombach.

HAUS RAUTENBERG,  
684 Lambertheim, Rostr. 16,  
Telefon 0 62 06 - 28 65

**Sprendlingen, die Stadt in der man Teppiche kauft**

Unsere Erfahrung:  
Qualität verkauft sich besser, — besonders bei günstigen Lagerpreisen  
● Großstadtlauswahl ● Fachberatung  
● IMZ Teppich-Sprendlinger  
Sprendlingen-Nord (Ortsausg. nach Ffm. Nh. Effect-Bank) Karlsstraße 10  
I. H. Teppich-Großhandlung II. W. AHLERT

**Funk Taxi LANGEN**

Ruf **3366**  
Krankenfahrten auf Rezept  
K. SCHEIBLE

**Der Ladenhüter**

Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr  
Sa. und So. 16.15 und 20.30 Uhr

mit JERRY LEWIS  
Der tollste Laechschlager des Jahres  
Fr. und Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Der Herrscher von Kansas**  
Aus der Welt des wilden Westens  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Der Ladenhüter**  
Frel ab 6 Jahren

**Gaststätte Goldener Ring Langen**

**TANZ**  
Samstag, den 23. Mai 1964  
Sonntag, den 24. Mai 1964  
ab 20 Uhr  
Es spielt das Trio KVARNER  
Wir laden Sie herzlichst ein  
Familie Hermann Sonthoff  
Tischbestellung Telefon 3334

**Achtung Metallberufe!**

Vom Volksschüler in 6 Monaten zum  
**TECHNIKER UND WERKMEISTER**  
mit Zeugnis und Diplom  
Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut  
(607) Sprendlingen  
Tausenstraße 1  
(Kostenlose Lehrprospekte anfordern!)

**Auf den 1 Pfenning kalkuliert**

**Delta-Konfitüre** -85  
Erdbeer, Kirsch, Aprikosen, 450-g-Gl.

**Schoko-Riegel** -95  
50 g - 3 Stück

**Rindfleisch** 1,18  
im eigenen Saft 300-g-Dose

**Kondensmilch** -73  
7,5 % 3 Dosen

**Gut eingekauft bei Edeka**

**Keine Miete - sondern Eigentum**  
**Kein BKZ - sondern Anzahlung**  
Eigentumswohnungen  
In ruhiger Wohnlage von Langen.  
Bahnhofsfläche - Komfortausstattung  
Alle steuerlichen Vorteile  
1-Zimmer-Wohnung ab 3500,— DM Anzahlung  
2-Zimmer-Wohnung ab 4800,— DM Anzahlung  
3-Zimmer-Wohnung ab 6800,— DM Anzahlung  
Auch als Kapitalanlage geeignet.  
Manfred Uhl - Immobilien  
Frankfurt/Main, Liebfrauenberg 39 - Telefon 20 17 20

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Freitag bis Montag  
Wo 20.30, Sa 18 u. 20.30, So 16, 18 u. 20.30

**John Ford's klassischer Western**

**RINGO**  
ein Film über den Westen, wie er wirklich war.  
mit  
John Wayne  
Thomas Mitchell  
Claire Trevor  
Andy Devine  
ein Atlas Film  
Freigegeben ab 12 Jahren

**Freitag und Samstag 22.30 Spätvorstellung**

**Der Mann, der einen Mord vergaß**  
Der „Quick-Krimi“ jetzt als Film!  
London im Nebel — gurgelnde Schreie um Mitternacht. Ein Satan trotzt sein erbarmungsloses Spiel.  
William Franklyn — Moira Redmond

**Fahrräder**

In allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Ford Taunus 17 M**

Bauj. 1962, ca. 40.000 km, in sehr gepflegtem Zustand preisgünstig zu verkaufen.  
Besichtigung bei Fina-Großhandlung Langen, Tel. 7 10 10  
Berliner Allee

**Autoverwertung**

ERHART  
An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauchtsersatzteile-Verkauf  
Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

**Kreidler Florit**

(Reparaturbeauftragt) zu verkaufen.  
Briedert, Frankfurter Str. 10

**Kleinanzeigen**

haben immer Erfolg

**ROLL- UND EISSPORT-CLUB LANGEN**

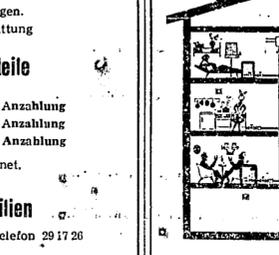
Geschäftsstelle: Hügelstraße 20 - Tel. 3186  
Sonntag, 24. Mai 1964, ANROLLEN auf der Rollschuhbahn am Schwimmbad, 10 Uhr, mit  
**SCHAU- und KÜRLÄUFE**  
Ballett-Einlagen der Ballettschule  
Liesel Henninger-Bär  
Eintritt DM 1,— / Kinder in Begleitung Erwachsener frei!

**Verkieselung**

in 2 Stunden trocken  
isoliert feuchte Keller,  
Wassereintrich dauerhaft.  
Bewährt in Denkmalpflege, Wasserbassins, Aufzugschächten und Stollen.  
MULLER & RIEDEL - Darmstadt  
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

**Anlagen für automatische Zentral-Übersorgung**

plant und montiert  
**Werner & Dutiné**  
Frankfurter Straße 9  
Tel. 3548



# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICH GAU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Breschpreis monatlich 2,50 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 39 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden  
Anzeigenpreis: 0,16 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 42  
Langen, den 26. Mai 1964  
Jahrgang 16/56

## Rußland holt auf

Kurt Meister  
Wenn zwei sich streiten, gibt es offenbar nicht nur lachende, sondern auch weinende Dritte. Der Westen hofft, aus der chinesisch-russischen Spannung Gewinn ziehen zu können, und kann es auch auf bestimmten Gebieten tun. Aber er muß sich auch hinnehmen, daß die Rivalität der beiden roten Mächte für ihn unangenehme Folgen hat. Besonders in der Welt der sogenannten Neutralen und Entwicklungsländer. Hier wirkt sich die Spannung so aus, daß beide wetteifern, sich als revolutionäre, antwestliche Freunde und Förderer zu betätigen. Sie versuchen, die Entwicklungsländer durch gesteigerte Hilfe für wirtschaftliche und soziale Projekte in ein Lager des kommunistischen Rivalen abzuwickeln, zugleich aber auch, um den westlichen Einfluß zu verdrängen. Den „Neokolonialismus“ planmäßig zu bekämpfen, ist jetzt Chruschtschew ausgezogen, zunächst und zum ersten Mal nach Afrika.  
Ehe er in Kairo ankam, hatte er in Indien auf Kosten des Westens und durch dessen Kurzsichtigkeit einen großen Erfolg erzielt. Rußland hat es übernommen, Indien sein fünfles Stahlwerk, das von Bokaro, zu bauen. Es soll zunächst eine Kapazität von 1,5 Millionen Tonnen haben, wird aber auf eine spätere Produktion von 4 Millionen Tonnen angelegt. Das wäre dann das weitaus größte Werk in Indien und das zweite russische Werk in Indien. Chruschtschew denkt dabei in erster Linie an die Stärkung Indiens gegen China, das kein ähnliches Werk aufzuweisen hätte. Aber er schlägt damit gleichzeitig die Amerikaner: Denn dieses Stahlwerk ist ursprünglich von Washington angeordnet und zugesagt worden. Der Kongreß aber hat die Mittel dafür abgelehnt und Rußland einen ähnlichen Programm-Vorteil verschafft wie seinerzeit Außenminister Dulles, als er es ablehnte, den Assuan-Damm zu bauen.  
In Assuan traf Chruschtschew mit dem neuen „Helden der Sowjetunion“ und Träger des Leninordens, Ben Bede, zusammen, der in Moskau zum Genossen amarat und dessen Mitwirkung er beim Ausbau Algeriens zu einem Südpunkt russischen Einflusses in Nordafrika und im arabischen Raum sicher sein kann. Die Anträge dafür für 600 Millionen Mark Finanzbeiträge — sind zwar eindrucksvoll, aber im Vergleich zu den französischen „Beschleunigen“ in Kairo gelang es Chruschtschew über Russen und russischen Einfluß eine zweiten arabischen Welt zu schaffen. Er konnte den Sieg von Assuan zu brechen, gegen die Interessen und die Forderungen des arabischen Volkes keinen Zweifel mehr bestehen.  
Wenn auch ein Verkehrsminister es klugerweise vermeiden sollte, zu außenpolitischen Problemen Stellung zu nehmen — den Kollegen Schröder vom Außenamt in Bonn wird es doch schwerfallen, die Lösung der bundesdeutschen Verkehrsprobleme nicht mehr bestehen zu lassen.  
Seeborn forderte in Nürnberg die Zurückgabe des Sudetenlandes an das sudetendeutsche Heimatvolk. Er hätte dies sicher nicht getan, wenn er sich nicht in dieser Forderung einig gewußt hätte mit vielen Landsleuten. Er stieß mit dieser Äußerung aber nicht nur auf die Kritik des Auslandes, sondern auch Bundeskanzler Erhard sah sich genötigt, die Formulierungen seines Verkehrsministers, ganzes heißt, den Sudetenländern, kann er den Triumph von Assuan noch ausbauen. Wie beim Stahlwerk Bokaro hat auch am Assuan-Damm die Amerikaner gelehrt, es der Kanzler habe die Formulierung des Seeborns beanstandet, die geeignet erschienen, der auf friedliche Lösungen ausgerichteten Politik der Bundesregierung mit Mißtrauen zu begegnen. Gegen die Tschechoslowakei erhebe die Bundesregierung keine territorialen Ansprüche. Den kommunistischen Forderungen, besonders die gegen Israel, zu eigen mache. Diese Politik sichert ihm die Westmächte sie nicht akzeptieren können, eine ausgezeichnete, generalistische Plattform sowohl gegenüber China als auch gegenüber den westlichen Interessenten im arabischen Raum, England, Amerika und Frankreich.  
Die Ausstrahlungen dieser Position reichen weiter. Auch Tunis ist jetzt durch Ben Bella antil-französischen Nationalismus gezwungen, sich als nicht weniger arabisch und antikolonialistisch zu gebären. Präsident Bourguiba hat plötzlich allen ausländischen, das heißt vor allem französischen Landbesitz enteignet und damit einen Vertrag gebrochen, der erst im März abgeschlossen worden war. General de Gaulle, Bourguiba nicht sonderlich zugefallen, hat mit dem Abbruch der Finanz- und Wirtschaftshilfe gegenwert und damit einen Moskau gewünschten Zustand geschaffen. Endlich wäre noch auf das neueste Handels-

## Über 300 Tote bei einem Fußballspiel

Schätzungsweise 300 bis 400 Menschen sind bei einem vorolympischen Fußball-Auscheidungsspiel zwischen Argentinien und Peru am Sonntag im Stadion der peruanischen Hauptstadt Lima ums Leben gekommen; tausend wurden vermutlich verletzt. Tumulte wegen eines neuen Standes von 1:0 für Argentinien nicht anerkannt peruanischen Ausgleichsrichter hatten die Polizei veranlaßt, Trümpfenbomben zu werfen und von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Daraufhin wnr unter den etwa 45 000 Besuchern des Spiels eine Panik ausgebrochen. Hunderte drängten sich vor den noch geschlossenen Ausgängen des Stadions. Die meisten der Opfer wurden durch Erdrückung oder durch die Schüsse der argentinischen Staatspräsidenten, die in der Person Terry hat im Zusammenhang mit der Untersuchung der tragischen Ereignisse die Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte für 30 Tage angeordnet.  
Nationaler Trauertag  
Wegen des furchtbaren Unglücks, das über so viele peruanische Familien hereingebrochen ist, wurde der heutige Dienstag zum nationalen Trauertag erklärt. Ein Hilfsfonds für die Hinterbliebenen der Opfer wurde ins Leben gerufen.



Einweihung des Moselkanals  
Der französische Staatspräsident de Gaulle wird heute zusammen mit der Großherzogin Charlotte von Luxemburg u. Bundespräsident Lübke den Moselkanal einweihen. Von Apach dem Schiff den regulierten Flußlauf beschließen, auf der 35 km langen Moselstrecke führte der luxemburgische Touristenverband eine Werbefahrt zum Auftakt der Einweihungsfeier durch. Journalisten u. Behördenvertreter fuhrten mit dem Fahrgastschiff „Stadt Trier“ bis nach Wasserbillig. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine luxemburgische Kapelle (unser Bild).

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Tabu  
Nichts ist geeigneter, die Außenpolitik der Bundesregierung in den Augen ihrer Nachbarn in Ost und West ungläubigwürdig zu machen, als die „Tabus“, mit der sie befaßt ist und die als das unheilvollste Erbe des letzten Krieges den von allen Seiten so sehr ersehnten Frieden beistehen. Wenn es daher nicht gelänge, diese Tabus zu brechen, so würde die Außenpolitik der Bundesregierung in Nürnberg Seeborn gezogen werden kann, so ist es die, 19 Jahre nach Kriegsende endlich die Tabus zu brechen, gegen die Wünsche der Bundesbürger, die Unabänderlichkeit der Wunschlinie der Bundesregierung zu trennen und zu ändern. Er konnte den Sieg von Assuan zu brechen, gegen die Interessen und die Forderungen des arabischen Volkes keinen Zweifel mehr bestehen.  
Wenn auch ein Verkehrsminister es klugerweise vermeiden sollte, zu außenpolitischen Problemen Stellung zu nehmen — den Kollegen Schröder vom Außenamt in Bonn wird es doch schwerfallen, die Lösung der bundesdeutschen Verkehrsprobleme nicht mehr bestehen zu lassen.  
Seeborn forderte in Nürnberg die Zurückgabe des Sudetenlandes an das sudetendeutsche Heimatvolk. Er hätte dies sicher nicht getan, wenn er sich nicht in dieser Forderung einig gewußt hätte mit vielen Landsleuten. Er stieß mit dieser Äußerung aber nicht nur auf die Kritik des Auslandes, sondern auch Bundeskanzler Erhard sah sich genötigt, die Formulierungen seines Verkehrsministers, ganzes heißt, den Sudetenländern, kann er den Triumph von Assuan noch ausbauen. Wie beim Stahlwerk Bokaro hat auch am Assuan-Damm die Amerikaner gelehrt, es der Kanzler habe die Formulierung des Seeborns beanstandet, die geeignet erschienen, der auf friedliche Lösungen ausgerichteten Politik der Bundesregierung mit Mißtrauen zu begegnen. Gegen die Tschechoslowakei erhebe die Bundesregierung keine territorialen Ansprüche. Den kommunistischen Forderungen, besonders die gegen Israel, zu eigen mache. Diese Politik sichert ihm die Westmächte sie nicht akzeptieren können, eine ausgezeichnete, generalistische Plattform sowohl gegenüber China als auch gegenüber den westlichen Interessenten im arabischen Raum, England, Amerika und Frankreich.  
Die Ausstrahlungen dieser Position reichen weiter. Auch Tunis ist jetzt durch Ben Bella antil-französischen Nationalismus gezwungen, sich als nicht weniger arabisch und antikolonialistisch zu gebären. Präsident Bourguiba hat plötzlich allen ausländischen, das heißt vor allem französischen Landbesitz enteignet und damit einen Vertrag gebrochen, der erst im März abgeschlossen worden war. General de Gaulle, Bourguiba nicht sonderlich zugefallen, hat mit dem Abbruch der Finanz- und Wirtschaftshilfe gegenwert und damit einen Moskau gewünschten Zustand geschaffen. Endlich wäre noch auf das neueste Handels-

## Die Unionsparteien für Lübke

Die Bundesratsfraktion der CDU/CSU hat sich am Montag in Bonn für die Wiederwahl Bundespräsident Lübkes ausgesprochen. Nur fünf Mitglieder der Fraktion stimmten dagegen. Heute tritt der Bundesausschuß der Union zusammen; es wird angenommen, daß sich ebenfalls für eine Wiederwahl Lübkes erklären wird. Am Freitag wird dann der Parteivorstand Adenauer mit den Vorsitzenden der anderen Parteien über die Präsidentenwahl am 1. Juli sprechen.  
Brand für direkte Verhandlungen mit Moskau  
Für direkte Verhandlungen zwischen der Bundesregierung u. Moskau über die deutsch-sowjetischen Probleme hat sich der Regierende Bürgermeister von Berlin und SPD-Vorsitzende Willy Brandt ausgesprochen. Den artige Gespräche müßten gestützt sein auf ein vertrauensvolles Verhältnis zu den westlichen Bündnispartnern der Bundesrepublik, erklärte er in einem Interview des Deutschen Fernsehens.

## Unionsparteien wollen bisherige Außenpolitik fortsetzen

Die CDU/CSU hat gestern ihren festen Willen zur Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik bekräftigt. In diesem Sinne wurde das Ergebnis der Tegernseer Gespräche Bundeskanzler Ludwig Erhards mit Bundesaußenminister Gerhard Schröder, dem CDU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß, dem amtierenden Fraktionsvorsitzenden Rainer Barzel und den parlamentarischen Geschäftsführern der CDU-Landesgruppen in Bonn, Wagner, vom Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU im Bundestag bestätigt. Außer Minister Schröder, der sich zur Zeit in Oslo aufhalten nahm an der Vorstandssitzung alle Gesprächspartner vom Tegernsee teil.  
Tankstelle in Dieburg ausgebaut  
Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Montag in die Esso-Tankstelle an der B 26 ein. Sie zerschlugen eine Fensterscheibe am Gerüstarm und die Scheibe einer Zweisphentür und gelangten so in den Tankstellennraum. Dort brachen sie einen Zigarettenautomaten auf, aus dem sie 60 Packungen Zigaretten entwendeten und öffneten gewaltsam einen Spielautomaten, aus dem sie etwa 100 DM Bargeld entwendeten. Auch in der Küche durchwühlten sie alle Behälter. Aus der Garage entwendeten sie das Kombifahrzeug einer Waschmittel-Fabrik mit dem polizeilichen Kennzeichen OB 2 — V 432, in dem sich ein größerer Waschmittelvorrat befand.  
24 Menschen durch Speiseeis vergiftet  
24 Menschen sind gestern in Saitoldendorf (Kreis Holzheimen) nach dem Genuß von Speiseeis um ein Teil schwer vergiftet worden. Von den nun ins Krankenhaus eingelieferten Vergifteten ist einer gestorben.

## Schwer verletzt über die Zonengrenze geflüchtet

Tragisch endete der Fluchtversuch eines jungen Ehepaares aus der Sowjetzone: Während der Mann unverletzt West-Berlin erreichte, wurde die Frau kurz vor dem Ziel von sowjetischen Grenzposten festgenommen.  
Mit letzter Kraft hat sich ein 37 Jahre alter Flüchtling über die Zonengrenze im Oberharz geschleppt, nachdem ihm durch eine explosionsverursachte Grenzposten festgenommen worden.  
Auf diese Frage gibt es eben keine Antwort. Vielleicht auch könnte man sagen:

Männerehor  
**LIEDERKRANZ**  
1838  
LANGEN  
Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde  
1. Vereinslok. „Weingold“. Der Vorstand

**IFC**  
Sonntag, 24. Mai 1964, Meisterschaftsspiele gegen Hanau 93 dort. Abfahrt 12 Uhr vom Lutherplatz. Fahrpreis 2,50 DM.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Abt. Fußball  
Heute, 21.00 Uhr, Spielsitzung  
Spiele am Samstag: Pokalspiel  
16 Uhr, 1. Schüler gegen Wasserkläufen.  
Spiele am Sonntag: I. Mannschaft, 15 Uhr, gegen SC Steinberg.

**Ski-Gilde**  
Samstags und sonntags Wasserskiäufen.  
Auskunft bei: H. Loew (Telefon 38 93)

**VEREIN DER ZUCHTERBIBELN LANGEN**  
1898  
Samstag, 23. Mai 1964, 20.30 Uhr.  
Monatsversammlung  
1. Vereinslokal Gasth. „Zur Alten Schänke“. Um 19.00 Uhr, pünktl. Erscheinen! Bitte! der Vorstand

**VEREIN DER GELOEBTEN LANGEN**  
Am Samstag, 23. Mai, 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämmchen“ eine Monatsversammlung statt. Alle Mitglieder und deren Frauen sind herzlich eingeladen und werden um zahlreichen u. pünktlichen Besuch gebeten.  
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbauverein Langen**  
Unser Ausflug findet am 21. Mai statt über Bergstraße, Odenwald, Mainlat. Fahrpreis: 6,50 DM, der bei Anmeldung bitte gleich zu bezahlen ist. Meldungen bei Georg Lang, Wiesgäßchen 5, W. Hofmann, Mühlstraße 30, Fr. Brendel, Bahnstraße 54. Meldeschluß: 23. Mai, Abfahrzeit wird am Freitag, 29. Mai, an dieser Stelle bekanntgegeben.  
Der Vorstand

**Jahrgang 1904/05**  
Samstag, 23. Mai 1964, um 20.15 Uhr.  
Zusammenkunft  
im Hotel „Weingold“ (Busfahrt)  
Gelegenheit!  
**Opel Kapitän**  
Bauj. 56/58, schwarz, erstkl. gepflegt, Radio, Schlebedach, TÜ 1905, preisgünstig zu verkaufen!  
Off.-Nr. 648 an die LZ

**VW 1200**  
29 000 km, aus erster Hand, TÜ 68, viel Zubehör, preisw. zu verk.  
Tel. Langen 30 46

Moderner guterhalt.  
**Kinderwagen**  
günstig zu verkaufen.  
Peter-Müller-Str. 11

Guterhaltener mod.  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen.  
Wilhelmstr. 47

Mod. 2farb. Hochrad-  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen.  
Elisabethenstraße 3 II. Stock

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Hans Friedrich Steitz \* Christa Steitz**  
geb. Herrmann  
Wilhelm-Leuschner-Platz 12  
Die kirchl. Trauung findet am Sonntag dem 24. Mai 1964, um 12 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche, zu Langen-Oberlinden, statt.

Wir heiraten am 23. Mai 1964 um 15 Uhr in der ev. Stadtkirche zu Langen.  
**Erich Koch \* Wilhelmine Koch**  
geb. Köhler  
6 Frankfurt/M.-Heddernheim  
Die kirchliche Trauung findet Samstag, 23. 5. 64, um 15 Uhr, in der ev. Kirche zu Dreieichenhain statt.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Rainer Zängerle \* Monika Zängerle**  
geb. Selmes  
Dreieichenhain  
Sölm. Weltstr. 82  
Die kirchliche Trauung findet Samstag, 23. 5. 64, um 15 Uhr, in der ev. Kirche zu Dreieichenhain statt.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Hilind Weber \* Günter Treusch**  
24. Mai 1964  
Langen  
Egelsbach  
Arheiler Straße  
Schnalngartenstraße 2

Wir haben uns verlobt  
**Sylvia Kerkovius \* Franz Fluch**  
Pfungsten 1964  
Langen  
Gartenstraße 48  
Fr.-Ebert-Straße 38

HERZLICHEN DANK ALLEN die uns durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung erfreuten.  
**Klaus Werner und Frau Gerlinde**  
geb. Betz  
Langen,  
Gartenstraße 4

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Erika Susanne und Rolf Werner**  
geben bekannt  
**Philipp Frank und Frau Anna Marie**  
geb. Kapelke  
**Kurt Ernst und Frau Herta**  
geb. Bellert  
Langen, Wiesgäßchen 37  
Neu-Iseburg, Hugenottenallee 101  
24. Mai 1964

Wir haben uns verlobt  
**Herta Hunkel \* Dieter Vierbeil**  
Pfungsten 1964  
Langen,  
Wilhelmstr. 33  
Neu-Iseburg,  
Rheinstr. 97

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich.  
**Rolf Zieliński und Frau**  
geb. Göppert  
Statt Karten  
Für die erwiesenen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern.  
**Christine Kurtz  
Heinz Dieter Lenz**  
Langen, im Mai 1964  
Darmstädter Str. 57  
Neckarstr. 44

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung haben wir uns sehr gefreut und danken auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich.  
**Karl Gebhardt und Frau  
Elisabeth geb. Schiroh**  
Langen, Darmstädter Straße 22

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Klaus Schwau u. Frau Renate**  
geb. Baier  
Langen, im Mai 1964  
Annastraße 17

Modernes  
**Falkinderwagen**  
mit Zubehör und Einsatz preiswert zu verk.  
Wassergasse 12

Modernes  
**Schweißgeräte**  
Vorführgeräte, Leihgeräte, Schweißmaschinen, auch gebraucht, Autogenausrüstungen, sehr preisgünstig. Neue Schweißgeräte m. Stufenerschaltung und Kupferwicklung bis Ø 3,25 Elektroden, 245,— DM mit Garantie.  
H.-J. Kulow,  
6 Frankfurt (Main),  
Baseler Straße 14  
Ecke Guterleutstr.,  
Tel. 33 49 77/25 13 33  
geöffn. werktags bis 18 Uhr, samstags bis 14 Uhr

Wir haben eine Tochter bekommen  
**Christa Rode  
Otto Rode**  
geb. Hahn  
Langen, Südliche Ringstraße 212

Wirksames  
**Mittel**  
gegen Fliegen, Mücken, Motten, Ameisen, Ratten, Mäuse u. and. Schädlinge.  
Drogerie  
**Meißner**  
Langen, Fahrgrasse 12

Ein-Fam.-Haus zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 641 an die LZ

Gelände  
zirka 500 qm, (auch außerhalb) für kleines Haus zu kauf. gesucht  
Off.-Nr. 642 an die LZ

Bauplatz gesucht.  
(Nach Möglichkeit über 700 qm).  
Off.-Nr. 636 an die LZ

Grundstück  
zirka 500 qm, (auch außerhalb) für kleines Haus zu kauf. gesucht  
Off.-Nr. 624 an die LZ

Garage zu vermieten.  
Fr.-Ebert-Str. 62  
Ehepaar sucht  
**Büroreinigung**  
2 Pers., sucht  
Off.-Nr. 643 an die LZ

Tüchtige  
**Verkäuferin**  
für nachmittags (außer samstags) gesucht.  
Off.-Nr. 637 an die LZ

**Verkäuferin**  
für Lebensmittel halbtags gesucht. Überparteiliche Beziehung, bestes Betriebsklima und sonstige Vergünstigungen.  
Zuschriften erbeten u. Off.-Nr. 636 an die LZ

**Haushaltshilfe**  
zwei- bis dreimal wöchentlich, eventl. auch nachmittags, gesucht.  
Off.-Nr. 630 an die LZ

**Putzhilfe**  
für 3-4 Stunden donnerstags oder freitags gesucht.  
Näheres Heinrichstr. 1

**Möbl. oder Leerzimmer**  
zu vermieten.  
Telefon 32 46

Gut möbl. Zimmer (heißbar) an Dame zu vermieten.  
Südl. Ringstraße 33  
**2 Leerzimmer**  
an berufstätige Dame zu vermieten.  
Off.-Nr. 851 an die LZ

**Southern-Zimmer**  
im Neubau zu vermieten.  
Off.-Nr. 849 an die LZ

**Zimmer**  
mit Kochgelegenheit gesucht.  
Off.-Nr. 826 a. d. LZ  
Junges Ehepaar sucht  
**1 bis 2 Zimmer**  
Off.-Nr. 827 an die LZ

Älteres Beamtenhepaar 2 Zimmer  
Küche u. Bad in Langen-OG-Schein vorhanden.  
Off.-Nr. 828 an die LZ  
Alleinstehende berufstätige Dame sucht  
**1-1½ Zimmer**  
mit Küche.  
Off.-Nr. 645 an die LZ

**Möbl. oder Leerzimmer**  
Telefon 32 46  
Wir suchen für ein sol. Ehepaar mit Kind eine  
**2-Zi.-Wohnung**  
mit Küche in Langen.  
Wir vermieten ein  
**Leerzimmer**  
an Dame.  
Südfinanz, Langen,  
Am weißen Stein 16

Amerikan. Fam. sucht  
**4-5-Zi.-Wohnung**  
oder Einfam.-Haus in Langen od. Umgebung.  
Off.-Nr. 625 an die LZ

**4-5-Zi.-Wohnung**  
in Bahnhofnähe für sofort gesucht.  
Off.-Nr. 823 an die LZ

**2-3-Zi.-Wohnung**  
für kinderloses Ehep. (Amerikaner) leer od. möbl. dring. gesucht.  
Im Auftrag Tel. 32 46  
Biete 300,— DM für die Vermittlung einer  
**2-3-Zi.-Wohnung**  
bis Frühjahr 65. BKZ kann gezahlt werden.  
Tel. Ffm. 330171.  
Off. u. Nr. 796 a. d. LZ

**Erteile Engl. Sprachunterricht**  
Grammatik, Conversation, Beaufsichtigung der Schulaufgaben  
Off.-Nr. 834 a. d. LZ

**Berechnungen für Heizungsanlagen**  
werden übernommen.  
Off.-Nr. 629 an die LZ

stellige amerikan.  
**Kinderschaukel**  
Fernsehkonverter für zweites Programm günstig zu verkaufen.  
Telefon 7 16 28

Neuwertiges  
**Faltboot**  
(Zweisitzer) mit allem Zubehör für 400,— DM zu verkaufen.  
Wormser Weg 27 ptr.

**Doppelbett-Couch**  
und hochrädiger  
**Falkinderwagen**  
zu verkaufen.  
Kraft,  
Fr.-Ebert-Str. 64

**Jalousetten**  
In jeder Größe und vielen Farben.  
Schreiener und Jalousiebau  
Werkmann  
Langen, Weserstr. 16  
Telefon 3 466

Modernes  
**Schlafzimmer**  
umständehalber zu verkaufen.  
Bahnstraße 12,  
Guterhaltener 31amm.  
**Elektroherd**  
zu verkaufen, oder zu tauschen gegen  
**Gasbackofen**  
Off.-Nr. 853 an die LZ

**Biete 500,— DM**  
f. d. Vermittlung einer  
**2½-3-Zi.-Wohn.**  
(Altbau) zum möglichst alberniedrigen Bezug für 3 Erwachsene.  
Off.-Nr. 647 an die LZ  
Junges Ehepaar sucht für sofort oder später  
**Kleinstwohnung**  
oder 2 leere Zimmer mit Küche. MVZ möglich.  
Off.-Nr. 650 an die LZ

Amerikan. sucht  
**4-5-Zi.-Haus**  
oder Etage mit Küche und Bad.  
Angebote an Hans Reimann,  
Langen, Langestr. 6

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ

**Wohnungstausch**  
Biete: 4-Zim.-Kont.-Wohnung (Oberlinden) Suche: 3-Zim.-Wohnung bis 200,— DM Mitte zum Spätherbst.  
Off.-Nr. 833 a. d. LZ



Langen, den 26. Mai 1964

### Bis Ende dieses Jahres 1290 neue Wohnungen

Wieder, Richtfest der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft — Eine stolze Bilanz

Das ungewöhnlich schnelle Wachstum Langens... Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Langen e.G.m.B.H. hat am Freitagabend im Café Krone anlässlich eines Richtfestes der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Langen e.G.m.B.H. die erneut 32 Wohnungen zwischen Anna- und Sofienstraße im Rohbau fertiggestellt.

Dem Bürgermeister diene dieses Ereignis zu einem Rückblick auf die Leistungen der Langener Wohnungsbaugesellschaft, die wie er sagte, wesentlich die Wohnungsnot in Langen mildern half. Er sprach dabei die Hoffnung aus, daß bald jedem Langener Bürger zu einer modernen, gesunden Wohnung verholfen werden könne.

Das Richtfest wurde gefeiert für 8 Wohnungen von Altgenossen der Baugesellschaft im Industriezentrumprogramm, 16 Wohnungen im Industriezentrumprogramm, in der Sonnenstraße und 8 Wohnungen im Notstandsprogramm in der Annastraße und seien alle öffentlich gefördert. Die Genossenschaft habe, so sagte Bürgermeister Umbach, bisher insgesamt 1077 Wohnungen in 116 Miethäusern, 93 Selbsthilfshäusern und 44 Reihenhäusern errichtet. Davon seien bereits 86 Selbsthilfshäuser und 28 Reihenhäuser in den Besitz der dafür vorgesehenen Anwärter übergegangen.

18 Wohnungen in einem Wohn- und Bürohaus am Leukertsweg, 16 weitere Wohnungen im Notstandsprogramm in der Annastraße, Berliner Allee befinden sich bereits im Bau. Daneben würden in diesem Jahr noch begonnen: 40 Wohnungen für Bundesbedienstete und 43 Wohnungen im SBZ-Programm in der Süd-Ringstraße. Insgesamt habe die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft bis Ende 1964 1290 Wohnungen errichtet.

In diesem Ergebnis der segensreichen Tätigkeit der Langener Baugesellschaft sind Bürgermeister Umbach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Wohnungsnot in Langen von großer sozialer Bedeutung. Allen Beteiligten an diesem Gemeinschaftswerk übermittle der Bürgermeister den Dank des Magistrats: den beteiligten Firmen und deren Angestellten und Arbeiter für ihre schnelle Arbeit und gute handwerkliche Leistung und dem Architekten Otto Kleiner, für dessen weit über Durchschnitt hinausreichende Planung, die Baugesellschaft und deren Mitglieder, die in aktiver Mithilfe oft große Leistungen vollbracht hätten, beglückwünschte Bürgermeister Umbach zu der stolzen Bilanz ihrer Aufbautätigkeit.

### Betriebsausflug der Stadtwerke

Am Mittwoch, 27. Mai, unternahm die Stadtwerke Langen GmbH einen Betriebsausflug. Die Dienststunden fallen daher an diesem Tag aus. Es ist jedoch dafür gesorgt, daß der Betriebsdienst der Stadtwerke Langen über die Polizei zu erreichen ist, bei Störfällen sofort zur Verfügung steht.

Müllgrube brannte. Am Freitagabend hatte sich die Müllgrube auf dem Steinberg entzündet. Mehrere Meter hohe Flammen schlugen aus den Müllhaufen. Die Feuerwehre wurde eingesetzt, um das Feuer zu löschen.

Verschönerung an der Berliner Allee. Die Einfahrt der Berliner Allee an der Mörfeldstraße wird z. Z. hergerichtet. Die Mittel-Längler über die Polizei zu erreichen ist, bei Störfällen sofort zur Verfügung steht.

### DRK-Ehrenkreuz zwei Langener Bürgern auf Schloß Wolfsgarten verliehen

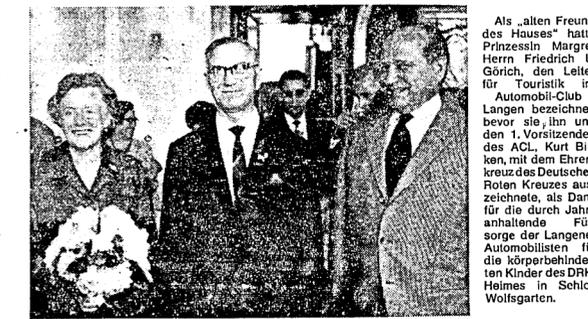
Bevor am Samstagabend die im DRK-Heim auf Schloß Wolfsgarten untergebrachten Körperbehinderten Kinder zum 51. Male seit 1917 zu einer Ausfahrt starteten, erwartete die Initiatoren dieser Fahrten, den 1. Vorsitzenden des Automobil-Club Langen, Kurt Birken, den 2. Vorsitzenden des Clubs, Friedrich L. Görlich, eine besondere Ehrung im Festzelt des Schlosses. Im Beisein von Prinz Ludwig und Prinzessin Margret in ihrer Eigenschaft als 2. Landesvorsitzende des DRK im Auftrag des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Ritter von Lex, den beiden um die Betreuung der körperbehinderten Kinder verdienstvollen Langener Bürgern das Verdienstkreuz des DRK.

Wie in einer großen Familie hatten sich neben den Ehrengästen auch die Kinder, um die es dabei in im Grunde ging, im Schloßhof eingefunden und sangen einen Teil des Text auf den ADAC-bezogen war, dem auch der 'Automobil-Club Langen' angehört. Prinzessin Margret teilte selbst mit den Kindern dieses Lied einstudiert.

In der Ansprache, die der Ehrung vorausging, schilderte die Prinzessin, wie es auf Anregung ihres alten Freundes, Herrn Görlich, zu diesen Ausflügen der Langener Automobilisten mit den Kindern kam. In insgesamt 54 Ausfahrten seien inzwischen über 2000 Kinder seit 1917 in den Genuß dieser Aktion gekommen. Ihres Wissens, meinte Prinzessin Margret, sei eine solche Leistung einmalig in ihrer Art.

„Wenn sich in jedem Verein“, sagte die Prinzessin, „solch echtes Mitleid zeigen würde, dann wäre es besser um unser Vaterland und seine Notleidenden bestellt.“

Die Mitglieder des ACL hätten manchen Samstagabend dafür verwendet, die körperlich benachteiligten Kindern eine Freude zu bereiten und darüber hinaus durch Kaffee und Kuchen, sowie kleine Geschenke immerfort Opfer gebracht. Viele freiwilligen Helfer seien dafür tätig geworden. Nach den Worten der Prinzessin wurden mit dem DRK-



Unsere Bild zeigt Herrn Heinrich Görlich zwischen Prinzessin Margret und Prinz Ludwig.

### Planungsauftrag für Fußgänger-Tunnel vergeben

Zur beschleunigten Durchführung des Fußgänger-Tunnel-Projektes am Bahnhofsgebäude Langen wurde nun der Auftrag zur Schaffung eines bauseitigen Planes durch den Magistrat vergeben. Ein Langener Ingenieur-Büro wurde damit beauftragt, nach Ansicht des Magistrats besteht die berechnete Hoffnung, daß die Ausschreibung der Bauarbeiten noch in diesem Sommer erfolgen kann. Man rechnet fest mit dem Beginn der Bauarbeiten im Herbst.

### Ruhebänke werden aufgestellt

Die im vergangenen Jahr in einer Aktion des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins Langen von Langener Bürgern, Vereinen und Firmen gestifteten Ruhebänke sollen nun an den öffentlichen Plätzen aufgestellt werden. Es soll gleichzeitig im Stadtwald und auch im übrigen Stadtgebiet damit begonnen werden. Die ersten Bänke stehen bereits. In einigen Wochen soll diese Arbeit beendet sein. Die Mitwirkenden sind durch gleich die Metallschilder mit den Namen der Spender angebracht.

### Fronleichnam

Erst wenige Tage sind es her, seit die gläubigen Christen im Gebiet des Wunder der Pfingsten wieder die ganze christliche Welt zum Gottesdienst. Aber diesmal wird ihr Gebet aus den Kirchen und Domen hinausgetragen in den hellen Tag; Prozessionen ziehen durch das Land, der Herr wird begrüßt in Straßen und Gassen, in denen die schönsten Blumen des Frühlings ihm zu Ehren aufgestellt sind.

Das Bewußtsein dieser Allgegenwart Gottes in unserem Leben findet am Fronleichnamstag für die katholischen Christen seine tiefste Bestätigung. Gottesdienst ist für sie nicht nur der sonntägliche Kirchenbesuch, Gottesdienst ist ihr ganzes Leben. Sie haben die Gewißheit, daß der Herr überall dort ist, wo sie den Alltag erleben.

Siebenhundert Jahre sind es her, seit Papst Urban IV. das Fest „Christi Heiliger Leib“ zum ersten Mal angeordnet hat. In den folgenden Jahrhunderten wurde der Fronleichnamstag zu einem der höchsten Feiertage, die im katholischen Kirchenjahr begangen werden. Allen Glanz entfalten die Fronleichnamprozessionen, die Kirche ehrt den Herrn an diesem hohen Tage mit aller Pracht. Millionen Gebete über einen sich zu einem inbrünstigen Flehen, das mit den Glocken zum Frühlingshimmel aufklingt.



Regierungsrat Gerhart Selbert

ist der neue Vorsteher des Finanzamtes Langen. Regierungsrat Selbert wurde mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Finanzamtes Langen von der vorgesetzten Finanzbehörde beauftragt. Der bisherige Vorsteher des Finanzamtes Langen, Regierungsrat Bachmann, zum Oberregierungsrat befördert und die Leitung des Finanzamtes Groß-Gerau übernommen hat.

Regierungsrat Selbert kommt aus Rotenburg (Fulda), wo er zuletzt als Dozent an der Landesfinanzschule tätig war. Zuvor arbeitete Herr Selbert in verschiedenen Bereichen der Finanzverwaltung als Sachgebietsleiter.

Von der in Langen vorgefundenen Aufgabe ist der 42 Jahre alte Regierungsrat angenehm überrascht. Ganz besonders beeindruckt ihn das hervorragende Arbeitsklima, das er hier auf dem Finanzamt vorfindet und in dem ein großes Verdienst seines Vorgängers sieht. Gleich Oberregierungsrat Bachmann ist auch er der Ansicht, daß es die Hauptaufgabe der Finanzverwaltung sein muß, ein echtes Vertrauensverhältnis zum Steuerzahler zu finden. Er will daher auch neben den organisatorischen Aufgaben im neuen Heim des Langener Finanzamtes großen Wert auf die Kontaktpflege mit der Bevölkerung legen.

Beschädigter „Opel-Kapitän“ gesucht. Im benachbarten Sprendlingen wurde am Freitagabend ein Verkehrsunfall von einem amerikanischen Personwagen, Marke Opel-Kapitän verursacht. Der Fahrer setzte seine Fahrt in Richtung Langen fort, ohne sich um den verursachten Schaden zu kümmern. Nach Angaben der Polizei wurde der Wagen am hinteren Teil beschädigt. Wer kennt einen solchen beschädigten Wagen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Ein Unfall beteiligter Junge gesucht. Am Freitagmittag gegen 12 Uhr verunglückte eine Frau mit ihrem Fahrrad auf der Robert-Koch-Straße / Ecke Breitscheidstraße. Sie wurde von einem etwa 11jährigen Jungen, der ebenfalls ein Fahrrad fuhr, überholt und dabei angestoßen. Die Frau fiel vom Rad auf die Straße und zog sich Verletzungen zu. Die Langener Polizei sucht den Verursacher. Wer kennt einen langfristigen Ausführenden Vorstand, der einen Anteil von 63,2% aller Bankausleihungen einnimmt. Ebenso war auch die Gesamtentwicklung im händlichen Genossenschaftssektor. Nach diesen Ausführungen wurde eingeleitet, wenn Herr Schäfer auf die Entwicklung des Institutes im Geschäftsjahr 1963 ein, die man nach wie vor als zufriedenstellend bezeichnen kann. Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende DM 1.322.122,- gegenüber DM 1.256.486,- im Vorjahr. Die Erhöhung ist in der Hauptsache auf einen höheren Sparerlöblichkeit zurückzuführen. Aber auch der Gesamtumsatz steigerte sich erheblich. Das Kreditgeschäft weitete sich auch wiederum im Berichtsjahr bedeutend aus. Die hohen Sparerlöblichkeitsmaßnahmen es möglich, Simultankreditverleihen im betragsmäßig hohen zu genehmigen. Die Gesamtumsatzen beliefen sich Ende 1963 auf DM 1.089.143,-. Die Steigerungsquote bei den Sparanlagen betrug ca. 15%. Damit erreichten die Sparleistungen zum 31. Dezember 1963 den Betrag DM 1.163.934,-. Die Erfolgserwartung bietet trotz Zunahme der persönlichen und sachlichen

### Zur Beachtung!

Am kommenden Donnerstag (Fronleichnam) herrscht Arbeitsruhe. Deswegen müssen Anzeigen und Werbeflächen am Freitag, 29. Mai, für die Freilags-Ausgabe schon bis morgen Mittwochvormittag in unseren Händen sein.

Verlag der Langener Zeitung

Herrenfahrrad gefunden. In der Gutenbergstraße wurde am Freitag ein Herrenfahrrad gefunden. Das Rad hatte dort schon mehrere Tage gestanden. Die Langener Polizei nahm es in Verwahrung.

### Hier spricht die Kunst- u. Kulturgemeinde

Jahreshauptversammlung der Kulturgemeinde. Die Mitglieder-Jahreshauptversammlung der Kulturgemeinde findet am Freitag, 29. Mai, um 20 Uhr im Café Treusch statt.

## Egelsbacher Nachrichten

### Bär in freier Wildbahn

Wenn in Egelsbach und Umgebung in nächster Zeit jemand glaubt, ihm sei ein Bär aufgebunden worden, dann handelt es sich um die durch Tollwut strobende. Die Wildtiere ihrer Standorte häufig verheeren und die Egelsbacher Wald an den Langener angrenzt, ist es nicht ausgeschlossen, daß kranke Tiere durch ein tollwütiges Tier angegriffen wird, muß sofort einen Arzt aufsuchen. Es wird empfohlen, daß auch in den Schulen auf diese Gefahren hingewiesen wird.

### ERZHAUSEN

Ab 31. Dezember kein Faselstall mehr

Im Sitzungssaal des Rathauses fand unter Vorsitz von Konrad Becker eine öffentliche Gemeindevorstellung statt. Zum wichtigsten Thema des Abends gab Bürgermeister Albert Leyer einen ausführlichen Bericht. Es ging hierbei um die Weiterführung der Väterlicherhaltung in der Gemeinde Erzhäuser. Seiner Ausführungen war zu entnehmen, daß sich der Gemeindevorstand bereits vor einigen Wochen erstmals mit dem Problem der Schließung des Faselstalles in der Gemeinde Erzhäuser befaßt hat. Grundlage hierfür war die Tatsache, daß jährlich erhebliche Zuschüsse zur Väterlicherhaltung der Gemeinde Erzhäuser geleistet werden müssen, was auf die Dauer gegenüber der übrigen Erzhäuser Einwohnerzahl Erzhäuser verantwortungsvoll sei. Der Gemeindevorstand setzte sich daraufhin mit der Erzhäuser Bauernschaft in Verbindung, worauf eine gemeinsame Aussprache für den 14. Mai 1964 stattfand.

### FRU GRATULIEREN

Frau Eleonore Koll, Mainstraße 28, zum 84. Geburtstag und Herrn Ernst Schulz, Georgs-Wehrgasse 3, zum 83. Geburtstag am 27. 5.; Frau Katharina Lemper, Wolfsgarten 9, zum 80. Geburtstag am 28. 5.; Frau Katharina Schraut, Bahnstraße 88, zum 85. Geburtstag am 29. 5.

Wir wünschen den Egelsbacher Einwohnern im neuen Lebensjahr Glück u. Zufriedenheit.

Silberne Hochzeit. Am kommenden Donnerstag feiern die Eheleute Wilhelm Schmittmann und Frau Elsa geb. Schneider, Ostendstraße 37, ihre 25jährige Ehegoldfeier. Wir gratulieren!

Muttertagsfeier des BvD. Der Ortsverband Egelsbach des BvD veranstaltete in der Gaststätte Baumhaus am Freitag, 22. Mai, eine Muttertagsfeier. Die Teilnehmerinnen wurden durch die Frauenreferentin, Frau Steininger, die zahlreich erschienenen Frauen und Mütter herzlich begrüßt. SL Obmann Kominek dankte der Frauengruppe für die Einladung zur feierlichen und zuglückwünschte sie zu diesem stimmungsvollen Zusammensein. Frau Steininger trug ein Muttertagsgedicht vor, und die beiden Mädchen von Frau Wundt erfreuten mit musikalischen Beiträgen. Verschiedene Lieder wurden gesungen. Es gab Kaffee und Kuchen und sonstige Getränke. Frau Steininger sprach den Wunsch aus, man möge doch dortige gemeinsame Veranstaltungen auf beiderseitige Zustimmung der BvD-Frauen.

### Generalversammlung der Spar- und Kreditbank Egelsbach eGmbH

Weitere gute Aufwärtsentwicklung des Instituts — Erhebliche Umsatzsteigerung im 1. Vierteljahr 1964

Am 22. Mai 1964 hielt die Spar- und Kreditbank Egelsbach eGmbH ihre diesjährige Generalversammlung im Gasthaus „Hendel“ ab. Insgesamt waren 67 Mitglieder erschienen und damit mehr als im vergangenen Jahr. Es löbte sich auch zu kommen, denn blumengeschmückte Tische und ein reichhaltiges familiäres Gepräge und außerdem wurde ein Anwesenheitsgeld von DM 3,- vergütet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Schimmel, eröffnete um 10 Uhr die Generalversammlung und begrüßte die Teilnehmerinnen Mitglieder. Nachdem der verstorbene Mitglied des Jahres 1963 durch Herr Schimmel in den Plätzen ehrend gedacht war, erteilte Herr Schimmel das Wort an den Vorsitzenden, Herrn Schäfer, das Wort zur Verlesung des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1963.

Herr Schäfer ging zunächst auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik ein und stellte fest, daß sich die bisherige anhaltende Aufwärtsentwicklung im Jahre 1963 zu stabilisieren begann. Dies drückte sich auch darin aus, daß der Preis-Index für das Sozialprodukt im Jahre 1963 nur um knapp 3% — gegenüber mehr als 4% im Vorjahr — anstieg. Nachdem Herr Schäfer auch kurz den Außenhandel der Bundesrepublik streifte, leitete er dann über auf das finanzielle Geschehen bei den westdeutschen Geschäftsbanken, welches im wesentlichen durch Einlagen- und Kreditentwicklung bestimmt wird. Die Einlagen nahmen erheblich zu, sowie auch die langfristigen Ausleihungen. Fortsetzung u. Anstieg. Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende DM 1.322.122,- gegenüber DM 1.256.486,- im Vorjahr. Die Erhöhung ist in der Hauptsache auf einen höheren Sparerlöblichkeit zurückzuführen. Aber auch der Gesamtumsatz steigerte sich erheblich. Das Kreditgeschäft weitete sich auch wiederum im Berichtsjahr bedeutend aus. Die hohen Sparerlöblichkeitsmaßnahmen es möglich, Simultankreditverleihen im betragsmäßig hohen zu genehmigen. Die Gesamtumsatzen beliefen sich Ende 1963 auf DM 1.089.143,-. Die Steigerungsquote bei den Sparanlagen betrug ca. 15%. Damit erreichten die Sparleistungen zum 31. Dezember 1963 den Betrag DM 1.163.934,-. Die Erfolgserwartung bietet trotz Zunahme der persönlichen und sachlichen

### Wir suchen

Wir suchen für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung. Die Arbeitszeit beträgt an 5 Arbeitstagen in der Woche 4 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause. In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

### Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.

G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Doverbungen erleben von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 6734

### Der Sommervogel ist da!

Jetzt können wir wirklich mit anhaltend schöner Wetter rechnen, denn wenn der Sommervogel in die Gegend fliegt, dann bringt er auch Sommerwetter mit. Sein Instinkt trägt ihn meist in die Zeit dieses Festes fällt. Kirschen, denn von Hause aus liebt er die Wärme, und seine Verwandten leben alle in südlicheren Regionen von Afrika bis zu den Inseln des australisch-malaisischen Raumes.

Viele seltsame Namen hat man dem Sommervogel gegeben. So heißt er in der Gegend von Egelsbach „büh-low“ oder auch wie „glibbo“ klingt. Pflingstvogel heißt er, weil seine Rückkehr meist in die Zeit dieses Festes fällt. Kirschen, denn von Hause aus liebt er die Wärme, und seine Verwandten leben alle in südlicheren Regionen von Afrika bis zu den Inseln des australisch-malaisischen Raumes.

### Erst Kanalisation

Der Vorschlag für die Merkmale des Bauablaufes, „verlängerte Heinrichstraße“ nach einer dort erfolgten Ortsbesichtigung geht dahin, daß eine zweigeschossige Bauweise bis zu einer maximalen Bauhöhe von 10 Metern erfolgen kann. Außerdem soll mindestens ein 5-Meter-Abstand zur Straße zwischen den Gebäuden eingehalten werden. Bei einer Bauplatzfläche von 40 Metern sei dies ohne weiteres möglich. Die Flächenausnutzungsziffer soll 0,4 bis 0,5 betragen. Der Bebauungsplan kann allerdings erst dann rechtskräftig werden, wenn der Kanal in dem dortigen Gelände verlegt ist. Nach Vorlage einer Entwurfskizze des Bauablaufes soll die Angelegenheit erneut in einer Gemeindevorstellung beraten werden.

### Zinsverbilligtes Darlehen?

Dem Bericht von Bürgermeister Leyer über den zweiten Bauabschnitt der örtlichen Kanalisation war zu entnehmen, daß dieser mit einer Bausumme von rund 680.000 DM abschließt. Das Land Hessen hat hierzu einen Zuschuß von 200.000 DM zugesagt. Für das aufzunehmende Darlehen soll wiederum ein Antrag auf Bundeszinsverbilligung gestellt werden.

### Auf 1 Mill. DM gekürzt

Dem Bericht über den Antrag auf Finanzierungshilfe für den Abwasserband Erzhäuser wurde zu entnehmen, daß der Antrag beim Hess. Ministerium für Landwirtschaft und Forsten eingereicht wurde. Ein Antrag auf Projektschuld von 1,6 Millionen DM wurde durch den interministeriellen Ausschuss für die Landwirtschaft im April über bereits heute mit Sicherheit gesagt werden kann, daß die zu bauenden Verbandsanlagen (Pumpwerk Wixhausen, Rückhaltebecken, Verbindungskanal, Wixhausen/Erzhäuser und Kläranlage) diesen gekürzten Betrag überschreiten, soll aus diesem Grunde beim Hess. Minister für Landwirtschaft und Forsten versucht werden, daß die beihilfefähige Projektschuld mindestens wieder auf 1,6 Millionen DM erhöht wird. Nach Eingang des Willigkeitsbescheides der Hess. Landesregierung soll der Gemeindevorstand erneut Bericht erstattet werden.

### OFFENTHAL

Unser Glückwunsch. Heute kann Herr Philipp Zimmer 12, Langener Straße 14, seinen 79. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem Offenthaler Bürger herzlich zu diesem Tag und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Silberne Hochzeit. Herr Georg Haller und Frau Eva Juliane geb. Bickert, Wiesenstr. 3, feiern morgen das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen ihm auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

### Ist Fronleichnam schön und klar...

Vetterweisheiten um den Fronleichnamstag. Wenn's auf Fronleichnam ist schön, so wird's wohl stöhn. Fällt auf die Fronleichnamprozession Regen, so regnet vierzig Tag allein. Wie auf Fronleichnam die Blumen welken, so welkt im Heumond das Heu. Ist Fronleichnam schön und klar, bedeutet dies ein gutes Jahr.

### Beilagen-Illustriert!

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt „Die beste Nachricht der Woche“ von der Firma Josef Witt, Württemberg, sowie ein Werbetageblatt des Perlon-Institutes, Gerlingen bei Stuttgart, bei.

### Anzeigenannahme

für Egelsbach, Heidelberg Str. 3

### Oscar Dredler

Kleinanzeigen haben immer Erfolg

### Junghehen

Mittwoch, den 27. 5., von 17.00 — 19.00 Uhr, werden bei Herrn Jakob Bellhäuser, Egelsbach, Weesstraße 24, Junghehen u. Enten abgegeben. Bestellungen werden angenommen.

### weibl. Arbeitskräfte

für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung. Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung. Die Arbeitszeit beträgt an 5 Arbeitstagen in der Woche 4 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause. In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

### Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.

G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Doverbungen erleben von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 6734

# Der Wilddieb fängt sich in der eigenen Schlinge

Sandy und Will haben aufgepaßt - Josef Dörr erzählt ein Erlebnis aus dem schottischen Hochland

Grau und unheimlich krochen die Abendnebel aus dem Tal, verwehten die Umrisse der kümmerlichen Sträucher und Bäume und ließen sie wie verwunschene Gespenster erscheinen. Sandy und Will schritten schneller aus den Gängen nachmittags, waren sie durch das hohe Heidekraut gestapft und abern Salzbüchse auslegte für die Schafe, die in

„Dem Kerl bin ich schon lange auf der Spur, aber ich konnte ihn einfach nicht erwischen! Na, vielleicht kann ich ihm morgen früh sein schmutziges Handwerk legen!“

## Für die JUGEND

den wilden Hügeln weideten. Nun wurde es dunkler, die Nebel wurden dichter, die Pfadspuren dämpfte ihre Schritte. Sie sprachen kein Wort, weil sie hofften, in der Dämmerung noch ein Rudel Rehe zu Gesicht zu bekommen.



Zwei Akrobaten bei der Fütterung. Der Tierpfleger sieht den vier teilten muß, Germania Wiesbaden geriet durch die glatte Oberfläche in Marburg zu einem doppelten wertvollen Auswärtsspiel und Hermannia Kassel sich wie erwartet, zu Hause gegen die SG Niederroden mit 3:2 behauptete. Nach Lage der Dinge werden nach Abschluß der Runde Entscheidungsspiele zur Ermittlung des fünften Absteigers notwendig sein.

„Auseinander! Was ist denn jetzt los?“ schrie Will plötzlich und da lag er auch schon auf der Nase. Und dann entdeckte er, daß sich eine dünne Drahtschlinge fest um seinen Fuß zog.

„So ein gemeiner Wilddieb!“ schimpfte er los und wollte die Schlinge vom dem Ast reißen, an dem sie befestigt war. Aber Sandy fiel ihm in den Arm:

„Stehenbleiben! Nicht bewegen!“ rief der Förster energisch. Der Mann reckte seine Arme hoch und blieb wie angewurzelt stehen. Förster Brown trat auf ihn zu und durchsuchte ihn nach Waffen. So, so, der schiedliche Davis war es, den er schon lange im Verdacht hatte, aber nie erwischen konnte.

„Die muß ganz frisch gelegt sein, heute mit Tag war sie jedenfalls noch nicht hier. Wir wollen alles so lassen, wie wir es gefunden haben und nur die Schlinge zuziehen, damit sich kein Tier daran verfangen kann. Und nun schnell zu Förster Brown!“

Bei der Gerichtsverhandlung warf der schiedliche Davis den Freunden Sandy und Will nicht ein einundzwanzig aber das stierte die beiden nicht im geringsten. Als aber Förster Brown vortrat und sie in aller Öffentlichkeit lobte, da ihr kluges Verhalten so mannes Tier vor einem kläglichen Tod in der Schlinge bewahrt hatte, wurden ihre Köpfe rot. Vor Verlegenheit — und vor Stolz!

„Die Zornesader auf der Stirn des Försters schwellte beträchtlich an, als er den Bericht der Jungen hörte.“

„Hands up!“  
„Erschrocken fuhr der Mann auf, wollte fliehen.“  
„Stehenbleiben! Nicht bewegen!“ rief der Förster energisch. Der Mann reckte seine Arme hoch und blieb wie angewurzelt stehen. Förster Brown trat auf ihn zu und durchsuchte ihn nach Waffen. So, so, der schiedliche Davis war es, den er schon lange im Verdacht hatte, aber nie erwischen konnte.

## Etwas fehlte noch auf dem Kaffeetisch

Maren hatte sich viel Mühe mit der Vorbereitung der kleinen Party gegeben. Aber als sie zum Kaffeetrinken saß, fehlte doch etwas.

wurden sie aufgedeckt, bis die anderen kamen. Nicht nur Maren war begeistert! Hetty bat sich sofort soch eine reizende Serviette aus. „Für meine Sammlung“, sagte sie. Diese Sammlung dürften die Freundinnen beim nächsten Kaffeeklatsch betrachten. „So viele entzückende Papierservietten hab' ich noch nie zusammen gesehen!“ seufzte Ingrid. „Hab ich aber auch lange daran gesammelt.“ Statt Blumendruck servietten, dachte ich. Ja, genau das, was Maren vermisst hatte, die besondere Note brachten diese Papierservietten. „Sie lagen schon lange für dich bereit“, erzählte Gudrun, das sie vor fünf Wochen in einem Geschäft, und sofort ein mir ein, wie gut sie zu deinen Gläsern und den grünen Tellern passen würden.“ Schnell

## Der Trick des kleinen Jimmy

Taschengeld für Hundebegleiter - Man muß sich seine Arbeit einteilen können

Jimmy, ein siebenjähriger Knirps, der in der amerikanischen Stadt Los Angeles wohnt, ist trotz seiner Jugend schon sehr unternehmungslustig und geschäftstüchtig. Während seiner gleichaltrigen Kameraden die Straßen unsicher machten, überlegte er, wie er sein etwas bescheidenes Taschengeld aufbessern könnte. Schließlich hatte er sich ein paar spazieren geföhrt, sondern von mir geritten, während ich einen kleinen Hund neben mir an der Leine halte. Durch den großen Hund leiste ich also gewissermaßen doppelte Arbeit, deshalb bin ich da billiger.“

über diesen Punkt liegt uns seit zwei Jahren vor, sagte Brauner unbewegt.  
„Sie haben mir das nicht vorgehalten?“  
„Warum sollte ich?“  
„Lewandowski hatte es mir gesagt, obwohl er Brigitte versprochen, nichts von dieser pitzeiligen Hetty mir zu verraten.“  
„Dart ich tragen, warum Sie uns die Wahrheit verschwiegen haben, Herr Konsul?“  
„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ziemlich toll, allerdings.“  
„Sie werden das doch hoffentlich nicht als Unfall hinnehmen, meine Herren?“  
„Planen Sie eine Auslandsreise?“  
„Ich plane immer Auslandsreisen. Das ist mein Beruf, Leider.“  
„Wir bitten Sie, vorläufig Ihren Wohnsitz nicht zu verlassen.“  
„Maxis sah erstaunt lächelnd Brauner an: „Oh! Hausarrest?“  
„Sagen wir Ortsarrest!“ lachte Brauner.  
„Und warum diese Freiheitsüberaubung?“  
„Eine Formside, solange die Untersuchung läuft. Es könnte ja sein, daß wir Sie plötzlich noch einmal um.“  
„Davon ist keine Rede. Ich habe die den eigentlichen Zweck meines Kommens vergessen! Denn daß ich den verdammten Brief nicht gefunden habe, hätte ich Ihnen ja auch telefonisch durchsagen können.“  
„Und wie lange wird dieser Ortsarrest dauern?“  
„Einige Tage noch. Etwas bis Sie den Brief finden.“ Bis dahin müßten wir, daß Sie uns jederzeit zur Verfügung stehen.“  
„Selbstverständlich.“  
„Maxis erhob sich und ging nach einer leichten Verbeugung zur Tür. Dort wandte er sich plötzlich noch einmal um.“  
„Davon ist keine Rede. Ich habe die den eigentlichen Zweck meines Kommens vergessen! Denn daß ich den verdammten Brief nicht gefunden habe, hätte ich Ihnen ja auch telefonisch durchsagen können.“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“

„Ich habe Herrn von Lewandowski in Paris mein Wort gegeben, ihn nicht preiszugeben. Er fürchtete mich Recht, die Freundschaft Brigitte durch seine Verleumdung zu verlieren. Aber er war selbst in einer schwierigen Lage. Lewandowski war mit uns beiden seit Jahren befreundet, mit Brigitte und mir. Ich verdanke ich, daß ich Brigitte kennengelernt habe, als sie in Paris Musik studierte. Ich sah jetzt ein, es war ein Fehler, ihnen zu verschweigen, daß der Lewandowski schon am Mittag des 13. Mal die Sache erzählt hatte ... Es war nicht klug ...“



Zwei Akrobaten bei der Fütterung. Der Tierpfleger sieht den vier teilten muß, Germania Wiesbaden geriet durch die glatte Oberfläche in Marburg zu einem doppelten wertvollen Auswärtsspiel und Hermannia Kassel sich wie erwartet, zu Hause gegen die SG Niederroden mit 3:2 behauptete. Nach Lage der Dinge werden nach Abschluß der Runde Entscheidungsspiele zur Ermittlung des fünften Absteigers notwendig sein.

## Ein geschenkter Elmeier verhalf Hanau zum Sieg

Mit einer 0:1-Niederlage am Hanauer Wilhelmshaus endete für den 1. FC Langen die Verbandsrunde 1983/84. Schon vor Beginn dieser Begegnung stand fest, daß die Langener Elf absteigen muß, falls es nicht zur Neueinteilung der Landesliga kommt. Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

# Sport NACHRICHTEN

## Erste Fußball-Amateurliga Hessen

Fünf Vereine beendeten am letzten Sonntag ihre Verbandsspiele in der 1. Amateurliga Hessen. Für den FC Langen bedeutete die Beendigung der Spiele zugleich auch den Abschied aus dieser Klasse, falls keine andere Einteilung erfolgt. Obwohl Langen Hanau beide Punkte überlassen mußte, gibt es für den Sieger ebenfalls kaum noch eine Rettung, so daß praktisch nur 4 Absteiger feststehen.

Table with 5 columns: Rank, Team, Points, Goals, Games. Lists teams like SV Darmstadt 98, FC Langen, etc.

Die Spielergewinne:  
SV Darmstadt 98 - Germania Wiesbaden 5:0  
Darmstadt 98, Hünfeld - Hanau, Hermannia Kassel - Biebrich; Sonntag; Wetzlar - Niederroden, Germania Wiesbaden - Obertshausen, Heusenstamm - Marburg und Kassel 0:3 - Bürstadt.

Am nächsten Samstag: Aschaffenburg - SV Darmstadt 98, Hünfeld - Hanau, Hermannia Kassel - Biebrich; Sonntag; Wetzlar - Niederroden, Germania Wiesbaden - Obertshausen, Heusenstamm - Marburg und Kassel 0:3 - Bürstadt.

## Zwei wertvolle Auswärtspunkte

Zum letzten Spiel der Vorrunde reisten die SSG-Handballer nach Wiesbaden zum VfR. Nicht nur der Pfiff kam, sondern mit einem kurzen, trockenen Wurf erzielte er den entscheidenden 17. Treffer. Man lag sich in den Armen. Zwei wichtige Punkte hatte man aus der Kurstadt Wiesbaden entführt, zwei Punkte, die vielleicht im zweiten Durchgang eine große Bedeutung erlangen werden. Leider konnten die Langener mit den gezeigten Leistungen nicht ganz zufrieden sein. Noch als große Pflichtspieler werden so manchen herausgespielten Vorteil, die aber bei mehr Konzentration bestimmt zu vermeiden sind. Zufrieden konnte man aber mit dem Einsatz und Siegeswillen der Langener Elf bestimmen, die vielleicht im zweiten Durchgang ein besonderes Lob. Die Torschützen: Rang (6), Kretschmann (5), Nummann (4), Müller II (2) und Krüger.

## Ein geschenkter Elmeier verhalf Hanau zum Sieg

Der Club von Anfang an nicht nur überlegen gespielt, sondern seine Überlegenheit auch in Toren ausgedrückt hätte.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Während der ersten Halbzeit merkte man aber praktisch gar nichts und später nicht viel davon, daß für die Gastgeber noch einiges auf dem Spiel stand, denn ihr Angriff wirkte bei der Sommerpause nicht so kräftig, wie er im letzten Spiel der Vorrunde war.

Während der ersten Halbzeit merkte man aber praktisch gar nichts und später nicht viel davon, daß für die Gastgeber noch einiges auf dem Spiel stand, denn ihr Angriff wirkte bei der Sommerpause nicht so kräftig, wie er im letzten Spiel der Vorrunde war.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

## Klarer Sieg der SSG

SSG Langen - SC Steinberg 4:0 (2:0)

Ohne sich während der 90 Spielminuten voll auszugeben, siegten die Fußballer der SSG Langen über den SC Steinberg recht eindeutig. Man merkte es den Gästen an, daß eine lange, für sie besonders schwere Saison zu Ende ging. Was sie boten, war einfach zu wenig, um die Langener ernstlich in Bedrängnis zu bringen. Von einer Mannschaft, die 22 Spieltage die Tabelle anführte, und erst nach Ausprägung auf den Siegeln winn geltend machte, hatte man eigentlich etwas mehr erwartet. Besonders der Steinberger Torjäger Herold enttäuschte. Er konnte in keiner Phase des Spieles seine oft geprüften Leistungen unter Beweis stellen.

## Die Tabelle

Table with 3 columns: Team, Points, Games. Lists teams like SSG Langen, FC Biebrich, SC Steinberg, etc.

Die Gäste waren von Anfang an auf Torschützen bedacht, während die Langener selbstbewußt und offensiv spielten. Halbzeitpause kam bereits in der 45. Minute mit einem Bombenschuß die Latte und wenige Minuten später verbundene nach einer Musterkombination der Pfosten eine frühzeitige Langener Führung. Die Steinberger Abwehr hatte in diesen Minuten einen schweren Stand. Sie kämpfte aufopferungsvoll, obwohl nicht immer fair in der Wahl ihrer Mittel.

Etwas überraschend fiel dann in der 16. Spielminute der Langener Führungstreffer. Ein harmlos erscheinendes Mißverständnis in der Steinberger Abwehr nutzte Keim zum längst verdienten 1:0 aus. Mit einem Hinterhalsfuß schob Loiz 10 Minuten später auf 2:0. Danach drohte die Begegnung auszuarten. Die überharte und rücksichtslose Gangart der Gäste zwang den Unparteiischen zum Durchgreifen. Verständlich, daß die Langener sich zum zurückziehen, um möglichst keine Verletzungen einzuholen. So oblie das anfangs druckvolle Stunnspiel der Langener bis zur Halbzeit zusehends ab.

Nach dem Seitenwechsel wurde von beiden Mannschaften fast ausschließlich Sommerfußball geboten. Chance auf Chance wurde hindert wurde, einem 14-m-Ball verhängte. Karl-Heinz Nummann nahm sich selenruhig. Nicht nur der Pfiff kam, sondern mit einem kurzen, trockenen Wurf erzielte er den entscheidenden 17. Treffer. Man lag sich in den Armen. Zwei wichtige Punkte hatte man aus der Kurstadt Wiesbaden entführt, zwei Punkte, die vielleicht im zweiten Durchgang eine große Bedeutung erlangen werden. Leider konnten die Langener mit den gezeigten Leistungen nicht ganz zufrieden sein. Noch als große Pflichtspieler werden so manchen herausgespielten Vorteil, die aber bei mehr Konzentration bestimmt zu vermeiden sind. Zufrieden konnte man aber mit dem Einsatz und Siegeswillen der Langener Elf bestimmen, die vielleicht im zweiten Durchgang ein besonderes Lob. Die Torschützen: Rang (6), Kretschmann (5), Nummann (4), Müller II (2) und Krüger.

Die Gäste waren von Anfang an auf Torschützen bedacht, während die Langener selbstbewußt und offensiv spielten. Halbzeitpause kam bereits in der 45. Minute mit einem Bombenschuß die Latte und wenige Minuten später verbundene nach einer Musterkombination der Pfosten eine frühzeitige Langener Führung. Die Steinberger Abwehr hatte in diesen Minuten einen schweren Stand. Sie kämpfte aufopferungsvoll, obwohl nicht immer fair in der Wahl ihrer Mittel.

Etwas überraschend fiel dann in der 16. Spielminute der Langener Führungstreffer. Ein harmlos erscheinendes Mißverständnis in der Steinberger Abwehr nutzte Keim zum längst verdienten 1:0 aus. Mit einem Hinterhalsfuß schob Loiz 10 Minuten später auf 2:0. Danach drohte die Begegnung auszuarten. Die überharte und rücksichtslose Gangart der Gäste zwang den Unparteiischen zum Durchgreifen. Verständlich, daß die Langener sich zum zurückziehen, um möglichst keine Verletzungen einzuholen. So oblie das anfangs druckvolle Stunnspiel der Langener bis zur Halbzeit zusehends ab.

Nach dem Seitenwechsel wurde von beiden Mannschaften fast ausschließlich Sommerfußball geboten. Chance auf Chance wurde hindert wurde, einem 14-m-Ball verhängte. Karl-Heinz Nummann nahm sich selenruhig. Nicht nur der Pfiff kam, sondern mit einem kurzen, trockenen Wurf erzielte er den entscheidenden 17. Treffer. Man lag sich in den Armen. Zwei wichtige Punkte hatte man aus der Kurstadt Wiesbaden entführt, zwei Punkte, die vielleicht im zweiten Durchgang eine große Bedeutung erlangen werden. Leider konnten die Langener mit den gezeigten Leistungen nicht ganz zufrieden sein. Noch als große Pflichtspieler werden so manchen herausgespielten Vorteil, die aber bei mehr Konzentration bestimmt zu vermeiden sind. Zufrieden konnte man aber mit dem Einsatz und Siegeswillen der Langener Elf bestimmen, die vielleicht im zweiten Durchgang ein besonderes Lob. Die Torschützen: Rang (6), Kretschmann (5), Nummann (4), Müller II (2) und Krüger.

## Verbandsliga, Gruppe Mitte

Table with 3 columns: Team, Points, Games. Lists teams like PSV Frankfurt, VfR Wiesbaden, etc.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.

Die Gastgeber mußten dagegen noch einmal alles auf eine Karte setzen, um beide Punkte zu gewinnen und damit die letzte winzige Chance auf den Aufstieg zu retten.



# Nubien versinkt - die Tempel werden versetzt

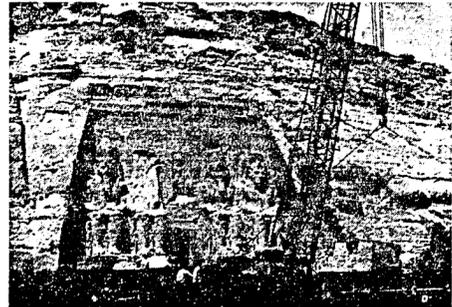
### Mandulis-Tempel von Kalabsha wieder aufgebaut - In Abu Simbel beginnen die Arbeiten

Die Luftansa-Baeng Jet 720 B erhielt keine Landeerlaubnis. Über Kalro legte einer der in dieser Jahreszeit besonders gefährlichen Sandstürme hinweg. Der Pilot nahm Kurs auf Beirut. Dabei ist die Reise nach Ägypten keineswegs ein Abenteuer mehr. Von Kalro aus fliegen moderne Düsenmaschinen vom Typ Comet in das Landesinnere nach Luxor mit dem berühmten Tempel gleichen Namens und den vielbesuchten „Tomb of the Kings“ und „Tomb of the Queens“, und weiter nach Assuan, das wegen seines hervorragenden Klimas als Winterkurort und in jüngerer Zeit mehr noch wegen seines gewaltigen Staudammes Geschichte für Ägypten macht. Das Abenteuer aber beginnt in Assuan.

Unaufhörlich wälzt sich der Touristenstrom das Niltal aufwärts. Wer es nicht vorzieht man hat allerdings keineswegs immer die Wahl — in dem schnellen, aber etwas unheimlichen „Hydrofoil“ in 5 1/2 Stunden zum berühmten Wallfahrtsort ägyptischer Baudenkmal, nach Abu Simbel zu fahren, kann auf dem lang-samen Motorschiff „Dolphin“ 15 Stunden lang an verlassenen Uferstritten vorbeifahren oder sich in der Zone des Wendekreises in den kristallinen Sternennimmel Nubiens vertiefen.

**Gewagtes Unternehmen**  
Vielehrt ist der Touristenstrom in diesen Tagen besonders intensiv, denn nicht mehr lange werden die 22 m hohen Kolossalstatuen an der Fassade des Großen Tempels von Abu Simbel mit den harmonischen schützenden des Pharaos majestätisch und ungestört von fern her grüßen. Im Mai nämlich beginnt im Zusammenhang mit der Stauung des Assuan durch die abenteuerlichsten und gewagtesten Unternehmen der modernen Bautechnik, die Versetzung der beiden Tempel auf eine etwa 66 Meter höher und etwa 180 Meter landeinwärts vom alten Standort entfernt liegende Anhöhe. Nicht die Dimensionen der gewaltigen Statuen und der Tempel machen das Projekt so schwierig, sondern die Sorgfalt und Akkuratheit, mit der über und über mit Reliefs, Hieroglyphen und

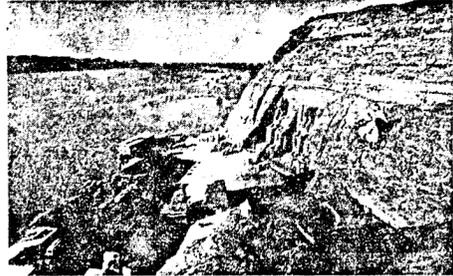
anderen Zeichen bedeckten Wände und Decken in einzelne Blöcke zerlegt, transportiert und wieder aufgebaut werden müssen. Noch vor Ablauf der nächsten fünf Jahre wird sich das mittlere Niltal



Vor dem großen Tempel liegen die Spundbohlen schon bereit, die den Kern eines sogenannten Koffer-Dammes zum Schutz gegen die ansteigenden Fluten des Nils bilden.

der Tempel liegen die Spundbohlen schon bereit, die den Kern eines sogenannten Koffer-Dammes zum Schutz gegen die ansteigenden Fluten des Nils bilden.

Im Mai wird mit dem Bau eines Fangdamms um die Tempel von Abu Simbel begonnen, um die Arbeiten ungestört fortsetzen zu können. Für die Errichtung dieses Damms sind 370 000 cbm Stein- und Sandstein und als Dichtung 13 000 qm Spundbohlen nötig. Gleichzeitig damit beginnt der Ausbau des Sandgesteins über den Tempeln und das Freilegen der Tempelwände und -decken, die in etwa 80 cm Stärke stehen bleiben. 150 000 cbm Fels- und Sandstein müssen abgetragen werden. Vor Beginn der Arbeiten werden die Decken der Tempel sorgfältig abgestützt. Kunststoffinjektionen sollen notfalls die schon risig gewordenen Wände und Decken der Tempel verfestigen. Sie werden mit Hilfe von Dericks abgehoben, auf Spezialtransportwagen verladen und über die eigens errichtete Straße zum Liegeplatz unterhalb des künftigen Standortes befördert. Beim Wiederaufbau werden die Tempel über einen Gerüst wieder errichtet und an einer Stahlbetonkonstruktion mit den Einzelteilen aufgehängt bzw. verankert. Darüber werden jeweils Betonkuppeln errichtet, die den Bereich über den Tem-



Blick auf das Panorama der Tempel von Abu Simbel und den Nil, der bis September um sieben Meter angestiegen sein wird. Foto: Luftansa/Hochtitel

pein freihalten und das zur Aufschüttung erforderliche Gestein aufnehmen sollen. Sechs Jahre sollen die Arbeiten dauern. Bis dahin wird der Nil eine Fläche von 4000 qkm einnehmen. Uralt Kulturland wird versinken, aber im „Neuen Tal“, das im Westen parallel zum Nil verläuft, wird sich der Grundwasserspiegel heben und neues Ackerland der Wüste abgerungen werden. Die gefährdeten Hochwasser des Nils werden ausbleiben. 50 km nördlich von Assuan entstanden für die ausgesiedelten Nubier aus dem Staugebiet nicht nur moderne, artenreiche und sonnenabweisende Siedlungen, sondern auch neue landwirtschaftliche Anbaubereiche, für die ein Konsortium unter Führung der AEG erprobte Bewässerungsanlagen errichtet. Für Ägypten ist eine Hoffnung Wirklichkeit geworden. Nicht nur das Mysterium der Sphinx wird immer wieder beleuchtet. In das Tal des Nils noden, sondern auch das veränderte Antlitz einer Landschaft, in der über den ewigen Wassern des Nils die ehrwürdigen Zeugen uralter ägyptischer Geschichte kommenden Jahrestausenden entgegenblicken. Dr. H. Schaller



Maatenerhebung vor der eindrucksvollen Kulisse des Segelschulschiffes „Gorch Fock“. Die Marine ist von allen Teilen der Bundeswehr am stärksten in der militärischen Ausstattung. Trotzdem haben sich hier Waffen und Soldaten wie bei keinem anderen Truppenteil gehandelt. An Deck der meisten Kriegsschiffe ist kein Mann mehr zu sehen. Maschineningenieure und Elektroniker lenken Schiffe und Waffen. Sind sie noch Soldaten? Wird Ernstfall perfektes technisches Können genügen? Antworten auf diese Fragen gibt der Bericht von Karlheinz Pflukat und Claus-Dieter Sottorf. „Kein Mann mehr an Deck“ — Tradition und Technik in der Bundesmarine“, der vom Zweiten Deutschen Fernseh am Dienstag, 2. Juni, um 20.30 Uhr, ausgestrahlt wird. Foto: ZDF

# Die Frau trägt das größere Risiko

### Ein Viertel aller Witwen ist heute noch keine 45 Jahre alt

Frauen leben heute durchschnittlich länger als Männer. Teils liegt es an der größeren biologischen Widerstandskraft trotz zarterer Konstitution, teils daran, daß die Frau nicht so sehr dem außergewöhnlichen Berufsverwehler ausgesetzt ist. Fast 15 Prozent aller Frauen werden von Herz- und Kreislauferkrankungen befallen. Nach statistischen Erhebungen ist in der Tat bei den Vertreterinnen des „schwachen“ Geschlechts ein um etwa fünf Jahre längere Lebensdauer festzustellen. Daraus ergibt sich eine besondere Situation für alle Ehen, zumal 70 Prozent der Gatten älter sind als ihre Ehefrauen. Ein Viertel aller Witwen ist heute noch keine 45 Jahre alt.

Kein angenehmes Thema, gewiß, aber man sollte nicht die Augen vor Tatsachen verschließen, die nur allzuoft einen dicken Strich durch die optimistische Lebensrechnung ziehen. Die Frau trägt im Grunde das größere Risiko in der Ehe. Sie geht bei der Hochzeit das Risiko ein, eines Tages ungesichert und allein dazustehen, wenn der Ehepartner nicht für alle Eventualitäten des Lebens vorgesorgt haben sollte. Und wenn die Frau ihren Lebensabend allein verbringen muß, soll doch dieser „Feierabend“ wenigstens annähernd so aussehen, wie es das anheimelnde Wort verspricht.

Sicher wird so mancher Gatte sich derartige Argumente schon vor der Gründung einer Ehe überlegt, die Konsequenzen gezogen und begonnen haben, Sparpläne für den Lebens-

abend beiseite zu legen. Wie lange aber dauert es? Doch wurde im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte eine Institution entwickelt — deren Gedanke eigentlich schon seit Jahrtausenden die Menschheit beschäftigt —, die das Gefahrenmoment dieser ungesicherten Zeitspanne ausschließt. Die Lebensversicherung — für das Zeitalter der großen und unüberschaubaren Risiken wie geschaffen — verteilt das Risiko, das den Einzelnen und seine Familie erdrücken würde, auf viele Schultern. Schon vor der Zahlung des ersten Beitrages an besteht für den Versicherten und seine Familie der Schutz der gesamten Versicherungssumme. Sie bietet so für die Sicherung von heute auf morgen. Und wer weiß schon heute genau, wie sich seine Situation bereits am nächsten Tage verändert haben kann?

# „Gutenbergs-Jünger“ besichtigten das Weltmuseum der Druckkunst

Am vergangenen Wochenende stellten zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins Langener IG Druck und Papier mit ihren Frauen und Gästen der Geburtsstätte der Buchdruckkunst einen Besuch ab. Das Gutenberg-Museum zu Mainz ist am 21. Juni 1962 in seinen neuen Räumen wiedereröffnet worden. Es trägt den Namen des großen Sohnes der Stadt Mainz, der um 1445 Druck mit beweglichen Lettern erfand.

Das Museum zeigt Gutenbergs Werk und gibt einen umfassenden Überblick von Schrift, Druck und Buchillustration in Vergangenheit und Gegenwart. In der Eingangshalle zeigt eine Weltkarte an, in welchen Jahren die Druckkunst in die verschiedenen Länder gekommen ist. Ein weiterer Raum zeigt eine Werkstätte zu „Gutenbergs Zeiten“. Dort wird gewoben, gesät und gedruckt wie vor 500 Jahren. Im 1. Obergeschoß befindet sich der Gutenberg-Ehrenraum mit frühen Zeichnungen der Gutenberg-Forschung. In einem Tresorraum ist die 42zeilige Gutenberg-Bibel neben anderen kostbaren Schenswürdigkeiten der Druckkunst bewahrt. In zahlreichen Vitrinen sind die wertvollsten Holzschritte, Kupferstiche, Radierungen und Drucke ausgestellt. Im Raum des 19. Jahrhunderts stehen neben schenswerten Büchern mehrere alte Druck- und Setzmaschinen. Eine andere Abteilung birgt die Druckerzeichen des 15. und 16. Jahrhunderts sowie die Entwicklung des Buchbindens und der dazu verwendeten Werkzeuge.

## Erste Bezirkskonferenz der „Selbständigen in der SPD“

300 Delegierte aus allen Teilen Südhessens wurden am 20. Mai in Bergen-Enkheim Probleme des Mittelstandes beraten.

Am 20. Mai findet in Bergen-Enkheim im Volkshaus Enkheim die erste Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft „Selbständige in der SPD“ des Bezirks Hessen-Süd statt. Dazu werden rund 300 Delegierte aus allen Teilen Südhessens sowie zahlreiche Gäste, führende Persönlichkeiten aller Bereiche und in ihren Fachverbänden, Berufsorganisationen usw. die Kenntnis und den Einfluß sozialdemokratischer Auffassungen zu vertiefen, in ihren Zusammenkünften die besonderen wirtschaflichen und gesellschaftlichen Probleme zu erörtern, die die Angehörigen der Mittelschichten bewegen, und in der SPD selbst das Verständnis für die Mittelschichten-Probleme und das Interesse einer sozialdemokratischen Mittelstandspolitik zu stärken.

Die rund 300 Delegierten zur ersten Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft kommen aus folgenden Unterbezirken Darmstadt, Offenbach, Dieburg, Friedberg, Büdingen, Wehlart, Wiesbaden, Frankfurt, Bergstraße, Gießen, Alsfeld, Hanau, Maintal und Dillenburg.

Auf einer Führung durch die zweitälteste Jahre alte Stadt Mainz wurden den Mitglie-

## Heizöl richtig lagern!

Für die Lagerung von Heizöl bestehen bestimmte Richtlinien, die zur Verhütung z. B. von Brandschäden und Grundwassererschmutzung erlassen wurden. Bevor die Heizöltanks für den Winter neu gefüllt werden, können oft schon mit geringem Arbeitsaufwand und Kosten diese Richtlinien erfüllt werden.

Hier einige wichtige Hinweise: Die Lager-räume sind von anderen Räumen feuerbeständig abzutrennen. Innerhalb von Gebäuden ist eine mindestens 2,3 des Tankinhaltes damit kein Öl undicht gewordenen Tanks oder beim Überlaufen in die Abwasserleitungen, in andere Räume oder in den Untergrund

Die Heizöltanks müssen mindestens 2 Meter Abstand von Wärmegeräten haben. Ab 1000 Liter Heizöllagerung ist ein geeigneter Feuerlöscher bereitzuhalten.

## Langener Schützen aktiv

Recht erfolgreich nahmen die Langener Schützen an einem Preisschießen in Groß-Umstadt teil. Erfolgreichster Langener Teilnehmer war Fritz Klepper, dem für seine Leistung überreicht wurde. Auch die Schützen Alfons Czaja, Karl Schmidt, Helmut Diehl und Helmut Schum vertragen ihren Verein würdig und zeigten gute Leistungen.

Am kommenden Donnerstag (28. 5.) wird die Mannschaft der Schützengesellschaft Langener an einem Preisschießen in Messel teilnehmen. Abfahrt 9 Uhr am „Frankfurter Hof“.

Gestohlenes Auto gefunden. In der Ostlichen Hüngrstraße stand vorige Woche mehrere Tage lang ein gestohlenes Auto. Der Wagen gehörte einem Mann aus Frankfurt a. M. Fußballspieler bestohlen. Am Sonntagnachmittag wurden während eines Fußballspiels in der Umkleekabine des Sportplatzes an der Zimmerstraße ein Spieler aus Dietzenbach 55.-DM gestohlen. Der Geschädigte bemerkte den Diebstahl während der Halbzeit. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise.

Schlangenlinie auch ohne Alkohol. In der Nacht zum Freitag fiel ein Personenzug während der Fahrt von Spremlingen nach Langen durch seine Fahrweise auf. Die Schlangenlinie, die das Fahrzeug fuhr, ließ vermuten, daß der Fahrer erheblich unter Alkoholeinwirkung stand. Ein Verkehrsteilnehmer benachrichtigte die Polizei und die Beamten konnten den Fahrer auch später stellen. Allerdings blieb ein Alkoholtest negativ.

\* Autoantenne abgebrochen. Ein Autohalter aus der Goethestraße meldete jetzt der Polizei, daß am 15. Mai an seinem Personenzug die Radioantenne abgebrochen wurde. Der Wagen stand zur Tatzeit im Hofe eines Hotels in der Darmstädter Straße. Die Langener Polizei bittet um Hinweise.

\* Lastwagen beschädigte Wohnhaus. Am Freitagmittag blieb ein Lastwagen in der Turmgasse an einer Hausecke hängen und beschädigte die Hauswand.

\* Fußgänger angegriffen. In der Nacht zum Freitag wurde in der oberen Rheinstraße ein Fußgänger von vier jungen Leuten angegriffen und auf die Straße geworfen. Dabei trug der Mann Verletzungen davon. Die Polizei konnte die Rowdies kurz darauf im Stadtgebiet stellen.

\* Wellenstich zugestiegen. In der Schnalngartenstraße flog am Freitagabend eine Familie ein Wellenstich zu. Die Langener Polizei erließ darüber mehrere Auskünfte.

\* Fahrrad gestohlen. Aus dem Schuppen eines Anwesens an der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egselsboch wurde in der Nacht zum Samstag ein Damenfahrrad gestohlen. Dafür blieb vor dem Anwesen ein gelbes Herrenfahrrad zurück. Bei dem gestohlenen Rad handelt es sich um ein Fabrikat „Bauer“ mit roter Lackierung. Die Polizei erbittet Hinweise.

\* Autoberaunung. Am Sonntagnachmittag wurde in einer Waldschneise in der Nähe der Klesgrube ein Mann überrascht, der verzogene Herrenfahrrad zurück. Bei dem gestohlenen Rad handelt es sich um ein Fabrikat „Bauer“ mit roter Lackierung. Die Polizei erbittet Hinweise.

\* Auto im Walde aufgefunden. Aus einem Personenzug, der am Samstagnachmittag auf der Mitteldecker Allee in Höhe der Falltorstraße abgestellt worden war, wurden DM 10.- gestohlen, die sich in einer Jacke im Innern des Wagens befanden. Der oder die Täter hatten das Ausstellfenster gewaltsam geöffnet und dann die Wagenür aufgemacht.

\* Im gestohlenen Wagen zur Klesgrube gefahren. Bei einem Kontrollgang in der Klesgrube stieß die Polizei in der Nacht zum Sonntag auf einen Personenzug, der eine Woche zuvor in Frankfurt gestohlen worden war.

\* Kein Müll an Tüten. In der Wohnstadt Oberlinden blieb auf einem Samstagsmorgen Müll zurück und verunreinigte die Straße. Wie sich herausstellte, war der Müll in Tüten verpackt worden. Die Müllwerker gestellte worden. Die städtische Müllabfuhr weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, daß Müll nur in den dafür vorgesehenen Behältern von der Müllabfuhr mitgenommen werden kann.

## Im Freien schmeckt's besser!

Mit einem wohlgefüllten Picknickkorb am Wochenende ins Grüne fahren ist für die ganze Familie ein schönes Erlebnis. Aus unserem reichen Sortiment geeigneter Lebensmittel empfehlen wir Ihnen heute besonders Preiswertes.

**Japan. Thunfischsalat** -98  
Marke „Star-Kist“ 185 g Dose

**„Höll“-Wurstkonserven** 1.-  
6 verschiedene Sorten jede 160 g Dose



**Ganzes Huhn** 3.98  
gekocht in der Dose (USA) 1474 g Dose

Holländische **Farm-Eier** 1.68  
Größe A 10 Stück

**Schweineschulter-Braten** 2.95  
wie gewachsen 500 g

**Frische Bratwurst** 2.58  
fein 500 g

\* Nur in Filialen mit Frischfleisch!

**Frohen Herzens genießen — HB — eine Filter-Cigarette die schmeckt**

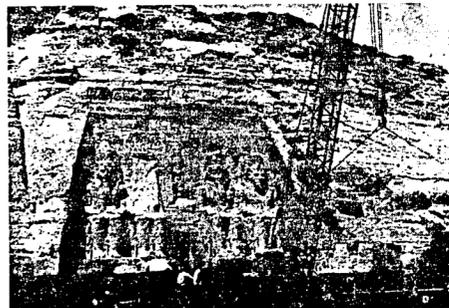
Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 175

# Nubien versinkt - die Tempel werden versetzt

### Mandulis-Tempel von Kalabsha wieder aufgebaut - In Abu Simbel beginnen die Arbeiten

Die Luftwaffe Boeing Jet 720 B erhielt keine Landelaubnis. Über Kairo feste einer der in dieser Jahreszeit besonders gefährlichen Sandstürme hinweg. Der Pilot nahm Kurs auf Beirut. Dabei ist die Reise nach Assuan, das keineswegs ein Ziel ist. Von Kairo aus fliegen moderne Düsenmaschinen vom Typ „Comet“ in das Landesinnere nach Luxor mit dem berühmten Tempel gleichen Namens und den vielbesuchten „Tombs of the Kings“ und „Tombs of the Queens“, und weiter nach Assuan, das wegen seines hervorragenden Klimas als Winterkurstort und in jüngster Zeit mehr noch wegen seines gewaltigen Staudammes Geschichte für Ägypten macht. Das Abenteuer aber beginnt in Assuan.

Unaufrichtig wälzt sich der Touristenstrom das Niltal aufwärts. Wer es nicht vorzieht - man hat allerdings keineswegs immer die Wahl - in dem schnellen, aber etwas unangenehmen „Hydrofoil“ in 9½ Stunden zum berühmten Wallfahrtsort altägyptischer Baudenkmäler, nach Abu Simbel zu fahren, kann auf dem langsamsten Motorschlitten an der Fassade des Großen Tempels von Abu Simbel mit den harmonischen Gesichtszügen des Pharaos majestätisch und ungestört von fern her grüßen. Im Mai nämlich beginnt im Zusammenhang mit der Staung des Nil bei Assuan eines der abenteuerlichsten und gewagtesten Unternehmen der modernen Bautechnik, die Versetzung der beiden Tempel auf eine etwa 68 Meter höher und etwa 180 Meter landeinwärts vom alten Standort entfernt liegende Anhöhe. Nicht die Dimensionen der gewaltigen Statuen und der Tempel machen das Projekt so schwierig, sondern die Sorgfalt und Akkuratess, mit der über und über mit Reliefs, Hieroglyphen und



Vor dem großen Tempel liegen die Spundbohlen schon bereit, die den Kerra eines sogenannten Koffer-Dammes zum Schutz gegen die ansteigenden Fluten des Nils bilden.

dan eine Länge von etwa 500 km und stellenweise ein Breite von 10 bis 15 km erreicht. Nicht nur Dürer und fruchtbarere Gebiete am Ufer des Nils, sondern auch wunderbare Bauwerke, die zu den schönsten der Erde gehören, sind in Gefahr, von den steigenden Fluten des Nils überschwemmt zu werden. Nur eine großzügige Hilfsaktion des Auslandes und der UNESCO konnte die altägyptischen Baudenkmäler retten. Bereits vor einem Jahr wurde der Mandulis-Tempel von Kalabsha durch die Hochflut AG, Essen, abgetragen und in 40 km Entfernung an erhöhter Stelle wieder aufgebaut. Die



Blick auf das Panorama der Tempel von Abu Simbel und den Nil, der bis September um sieben Meter angestiegen sein wird. Foto: Luftwaffen/Hochflut

Im Mai wird mit dem Bau eines Fangdamms um die Tempel von Abu Simbel begonnen, um die Arbeiten ungestört fortsetzen zu können. Für die Errichtung dieses Damms sind 370 000 cbm Stein- und Sandschüttung und als Dichtung 13 000 qm Spundbohlen nötig. Gleichzeitig damit beginnt der Ausbau des Sandgesteins über den Tempeln und das Freilegen der Tempelwände und -decken, die in etwa 80 cm Stärke stehen bleiben. 150 000 cbm Fels- und Sandstein müssen abgetragen werden. Vor Beginn der Arbeiten werden die Decken der Tempel sorgfältig abgestützt. Kunststoffinjektionen sollen nützlich die schon rissig gewordenen Wände und Decken der Tempel verfestigen. Sie werden mit Hilfe von Derricks abgehoben, auf Spezialtransportwagen verladen und über die eigens errichtete Straße zum Liegeplatz unweit des künftigen Standortes befördert. Beim Wiederaufbau werden die Tempel über einem Gerüst wieder errichtet und an einer Stahlbetonkonstruktion mit den Einzelelementen aufgehängt bzw. verankert. Darüber werden jeweils Betonkuppeln errichtet, die den Bereich über den Tempeln freihalten und das zur Aufschüttung erforderliche Gestein aufnehmen sollen. Sechs Jahre sollen die Arbeiten dauern. Bis dahin wird der Nil eine Fläche von 400 qkm einnehmen. Ur- und Kulturland wird versinken, aber im „Neuen Tal“, das im Westen parallel zum Nil verläuft, wird sich der Grundwasserspiegel heben und neues Ackerland der Wüste abgerungen werden. Die gefährdeten Hochwasser des Nils werden ausbleiben. 50 km nördlich von Assuan entstanden für die ausgesiedelten Nubier aus dem Staubeit nicht nur moderne, farbenfrohe und sonnenweisse Siedlungen, sondern auch neue landwirtschaftliche Anbaubetriebe, für die ein Konsortium unter Führung der AEG erprobliche Bewässerungsanlagen errichtet. Für Ägypten ist eine Hoffnung Wirklichkeit geworden. Nicht nur das Mysterium der Sphinx wird immer wieder beleuchtet, sondern auch das veränderte Antlitz einer Landschaft, in der über den ewigen Wassern des Nils die ehrwürdigen Zeugen alter ägyptischer Geschichte kommenden Jahrestausenden entgegenblicken. Dr. H. Schaller



Matenlehrgang vor der eindrucksvollen Kulisse des Segelschiffes „Gorch Fock“. Die Marine ist von allen Teilen der Bundeswehr am stärksten in der militärischen Tradition verwurzelt. Trotzdem haben sich gewandelt. An Deck der meisten Kriegsschiffe ist kein Mann mehr zu sehen. Maschineningenieure und Elektroniker lenken Schiffe und Waffen. Sind sie noch Soldaten? Wird im Ernstfall perfektes technisches Können genügen? Antworten auf diese Fragen gibt der Bericht von Karlheinz Pilkat und Claus-Dieter Soltorf. Kein Mann mehr an Deck - Tradition und Technik in der Bundesmarine“, der vom Zweiten Deutschen Fernsehen am Dienstag, 2. Juni, um 20.30 Uhr, ausgestrahlt wird. Foto: ZDF

# „Gutenbergs-Jünger“ besichtigen das Weltmuseum der Druckkunst

Am vergangenen Wochenende stellten zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins Langen der IG Druck und Papier mit ihren Frauen und Gästen der Geburtsstätte der Buchdruckerkunst einen Besuch im Gutenberg-Museum zu Mainz ab. Das Gutenberg-Museum zu Mainz ist am 24. Juni 1962 in seinen neuen Räumen wiedereröffnet worden. Es trägt den Namen des großen Sohnes der Stadt Mainz, der um 1445 den Druck mit beweglichen Letzern erfand.

Das Museum zeigt Gutenbergs Werk und gibt einen umfassenden Überblick von Schrift, Druck und Buchillustration in Vergangenheit und Gegenwart. In der Eingangshalle zeigt eine Weltkarte an, in welchen Jahren die Druckkunst in die verschiedenen Länder gekommen ist. Ein weiterer Raum zeigt eine Werksstätte zu „Gutenbergs Zeiten“. Dort wird gewaschen, gesetzt und gedruckt wie vor 500 Jahren. Im 1. Obergeschoß befindet sich der Gutenberg-Ehrenraum mit frühen Zeichnungen der Gutenberg-Forschung. In einem Festsaal ist die 42seitige Gutenberg-Bibel neben anderen kostbaren Sehenswürdigkeiten der Druckkunst bewahrt. In zahlreichen Vitrinen sind die wertvollsten Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen und Drucke ausgestellt. Im Raum des 19. Jahrhunderts stehen neben sehenswerten Büchern mehrere alte Druck- und Setzmaschinen. Eine andere Abteilung birgt die Druckerkosten sowie mehrere Minister der hessischen Landesregierung erwartet.

Die Arbeitsgemeinschaft „Selbständige in der SPD“, die im Bezirk Hessen-Süd in allen Unterbezirken der Sozialdemokratischen Partei und in fast allen Landkreisen organisiert ist, hat sich die Aufgabe gestellt, bei den Angehörigen der Mittelschichten aller Bereiche und in ihren Fachverbänden, Berufsorganisationen usw. die Kenntnis und den Einfluß sozialdemokratischer Auffassungen zu verbreiten, in ihren Zusammenkünften die besonderen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Probleme zu erörtern, die die Angehörigen der Mittelschichten bewegen, und in der SPD selbst das Verständnis für die Mittelschichten-Probleme und das Interesse einer sozialdemokratischen Mittelstandspolitik zu stärken.

Die Abteilung „Papiergeschichte“ zeigt alte und neue Wasserzeichen und deren Herstellung. Sie dokumentiert so die Geschichte des Papiers. Auf einer Führung durch die zweitälteste Jahre alte Stadt Mainz wurden den Mitgliedern der Gewerkschaft die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, wie das Kurfürstliche Schloß, die Jupitersäule, die Christusbrunnen, das Jubiläumbrunnen, das Innere des herrlichen Domes sowie Teile der Altstadt nahegebracht. Ein Stück Frühgeschichte der Druckkunst und des Städtebaus wurde auf dieser Tagfahrt für viele der Teilnehmer zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Die Abteilung „Papiergeschichte“ zeigt alte und neue Wasserzeichen und deren Herstellung. Sie dokumentiert so die Geschichte des Papiers. Auf einer Führung durch die zweitälteste Jahre alte Stadt Mainz wurden den Mitgliedern der Gewerkschaft die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, wie das Kurfürstliche Schloß, die Jupitersäule, die Christusbrunnen, das Jubiläumbrunnen, das Innere des herrlichen Domes sowie Teile der Altstadt nahegebracht. Ein Stück Frühgeschichte der Druckkunst und des Städtebaus wurde auf dieser Tagfahrt für viele der Teilnehmer zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

## Heizöl richtig lagern!

Für die Lagerung von Heizöl bestehen bestimmte Richtlinien, die zur Verhütung z. B. von Brandschäden und Grundwassercontamination erlassen wurden. Bevor die Heizöltanks für den Winter neu gefüllt werden, können Kosten diese Richtlinien erfüllt werden.

Hier einige wichtige Hinweise: Die Lagerräume sind von anderen Räumen feuerbeständig abzutrennen. Innerhalb von Gebäuden ist eine mindestens 2,9 des Tankinhaltes ülundurchlässige Auffangwanne erforderlich, damit kein Öl undicht gewordenen Tanks oder beim Überlaufen in die Abwasserleitungen, in andere Räume oder in den Untergrund gelangen kann.

Die Heizölbehälter müssen mindestens 2 Meter Abstand von Wärmegeräten haben. Bei Unklarheiten kann kostenlose Beratung beim Brandverhütungsbefragten, dem Bezirkskassensachverständigen Kurt Langner, Riedstraße 6 oder beim niedrigen Stadtbauamt in Anspruch genommen werden.

## Langener Schützen aktiv

Recht erfolgreich nahmen die Langener Schützen an einem Preisschießen in Groß-Umstadt teil. Erfolgreichster Langener Teilnehmer war Fritz Kasper, dem für seine Leistung ein Sahne-Service und 1 Flasche Dujardin überreicht wurde. Auch die Schützen Alfons Czala, Karl Schmidt, Helmut Diehl und Heinz Schumann vertraten ihren Verein würdig und zeigten gute Leistungen.

Am kommenden Donnerstag (28. 5.) wird die Mannschaft der Schützengesellschaft Langen an einem Preisschießen in Messel teilnehmen. Abfahrt 9 Uhr am Frankfurter Hof.

Gestohlenes Auto gefunden. In der Ostlichen Ringstraße stand vorige Woche mehrere Tage lang ein gestohlenen Auto. Der Wagen gehörte einem Mann aus Frankfurt a. M. Fußballspieler bestohlen. Am Sonntagmorgen wurden während eines Fußballspiels in der Umkleekabine des Sportplatzes an der Zimmerstraße ein Spieler aus Dietzenbach 55,- DM gestohlen. Der Geschäftliche bemerkte den Diebstahl während der Halbzeit. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise.

Schlangennele auch ohne Alkohol. In der Nacht zum Freitag fiel ein Personenvagen während der Fahrt von Sprendlingen nach Langen durch seine Fahrweise auf. Die Schlangennele, die das Fahrzeug fuhr, ließ vermuten, daß der Fahrer erhebliche unter Alkoholeinfluss stand. Ein Verkehrsteilnehmer benachrichtigte die Polizei und die Beamten konnten den Fahrer auch später stellen. Allerdings blieb ein Alkoholtest negativ.

Autoantenne abgebrochen. Ein Autohalter aus der Goethestraße meldete jetzt der Polizei, daß am 15. Mai an seinem Personenvagen die Radioantenne abgebrochen wurde. Der Wagen stand zur Tatzeit im Hofe eines Hotels in der Dormstädter Straße. Die Langener Polizei bittet um Hinweise.

Lastwagen beschädigt Wohnhaus. Am Freitagmittag blieb ein Lastwagen in der Turmgasse an einer Haushecke hängen und beschädigte die Hauswand.

Fußgänger angegriffen. In der Nacht zum Freitag wurde in der oberen Rheinstraße ein Fußgänger von vier jungen Leuten angegriffen und auf die Straße geworfen. Dabei trug der Mann Verletzungen davon. Die Polizei konnte die Rowdies kurz darauf im Stadtgebiet stellen.

Weitenstiftung zugeflogen. In der Schnalngartenstraße flog am Freitagabend eine Familie ein Weitenstift zu. Die Langener Polizei erteilt darüber nähere Auskunft.

Fahrrad gestohlen. Aus dem Schuppen eines Anwesens an der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egelsbach wurde in der Nacht zum Samstag ein Damenfahrrad gestohlen. Dafür blieb vor dem Anwesens ein altes Herrenfahrrad zurück. Bei dem gestohlenen Rad handelt es sich um ein Fabrikat „Bauer“ mit roter Lackierung. Die Polizei erteilt Hinweise.

Autoherabung. Am Sonntagmorgen wurde in einer Waldschneise in der Nähe der Kiesgrube ein Mann überrascht, der versuchte, einen dort abgestellten Personenvagen aufzubrechen. Der Täter konnte jedoch nicht entkommen.

Auto im Wald aufgebrochen. Aus einem Personenvagen, der am Samstagnachmittag auf der Mitteldecker Allee in Höhe der Falltorstraße abgestellt worden war, wurden DM 10,- gestohlen, die sich in einer Jacke im Innern des Wagens befanden. Der oder die Täter hatten das Ausstellfenster gewaltsam geöffnet und dann die Wagentür aufgemacht.

Im gestohlenen Wagen zur Kiesgrube gefahren. Bei einem Kontrollgang in der Kiesgrube stieß die Polizei in der Nacht zum Sonntag auf einen Personenvagen, der eine Woche zuvor in Frankfurt gestohlen worden war.

Kein Müll an Tüten. In der Wohnstadt Oberlinden blieb auf einem Parkstreifen Müll zurück. Die Reinigungsfirma in der Kiesgrube wurde heraufgeholt, um den Müll in Tüten verpackt neben die Mülleimer gestellt worden. Die städtische Müllabfuhr weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, daß Müll nur in den dafür vorgesehenen Behältern von der Müllabfuhr mitgenommen werden kann.

# Die Frau trägt das größere Risiko

### Ein Viertel aller Witwen ist heute noch keine 45 Jahre alt

Frauen leben heute durchschnittlich länger als Männer. Tets liegt es an der größeren biologischen Widerstandskraft trotz zarterer Konstitution, teils daran, daß die Frau nicht so sehr dem außergewöhnlichen Berufsverschleiß ausgesetzt ist. Fast 75 Prozent mehr Männer als Frauen werden von Herz- und Kreislauferkrankungen befallen. Nach statistischen Erhebungen ist in der Tat bei den Vertreterinnen des „schwachen“ Geschlechts eine am etwas längere Lebensdauer festzustellen. Daraus ergibt sich eine besondere Situation für alle Ehen, zumal 70 Prozent der Gatten älter sind als ihre Ehefrauen. Ein Viertel aller Witwen ist heute noch keine 45 Jahre alt.

Kein angenehmes Thema, gewiß, aber man sollte nicht die Augen vor Tatsachen verschließen, die nur allzuoft einen dicken Strich durch die optimistische Lebensrechnung ziehen. Die Frau trägt im Grunde das größere Risiko in der Ehe. Sie geht bei der Hochzeit das Risiko ein, eines Tages ungesichert und allein dazustehen, wenn der Ehepartner nicht für alle Eventualitäten des Lebens vorgesorgt haben sollte. Und wenn die Frau ihren Lebensabend allein verbringen muß, soll doch dieser „Feierabend“ wenigstens annähernd so aussehen, wie es das annehmende Wort verspricht.

Sicher wird so mancher Gatte sich derartige Argumente schon vor der Gründung einer Ehe überlegt, die Konsequenzen gezogen und begonnen haben, Sparrpennie für den Lebens-

abend beiseite zu legen. Wie lange aber dauert es? Doch wurde im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte eine Institution entwickelt - deren Gestaltung eigentlich schon seit Jahrtausenden die Menschen beschäftigt -, die das Gefahrenmoment dieser ungesicherten Zeitspanne ausschließt. Die Lebensversicherung - für das Zeitalter der großen und unübersehbaren Risiken wie geschaffen - verteilt das Risiko, das den einzelnen und seine Familie erdrücken würde, auf viele Schultern. Schon vor der Zahlung des ersten Beitrages an besteht für den Versicherten und seine Familie der Schutz der gesamten Versicherungssumme. Sie bietet sofortige Sicherung von heute auf morgen. Und wer weiß schon heute genau, wie sich seine Situation bereits am nächsten Tage verändert haben kann?

Bundesrepublik Deutschland finanziert als Zeichen der Freundschaft zum Volk der Vereinigten Arabischen Republik in vollem Umfang dieses Projekt. In den 3. Abschnitt des großen Rettungsprogramms gehören die beiden Hauptprojekte, nämlich die Versetzung der Tempel auf der Insel Philae und der Tempel von Abu Simbel. Beide Tempel von Abu Simbel mit ihren Kolossalstatuen wurden 280 km südlich von Assuan direkt am westlichen Ufer des Nils von Ramses II., der noch heute als der größte Baumeister jener Zeitopfer gilt, in den Felsen gemeißelt. Zweimal im Jahr, jeweils zu Beginn des Herbstes und des Frühlinges, bringt die aufgehende Sonne bis in das Heiligum des Tempels und taucht mit Ausnahme des Gottes Ptah, der als Gott der Unterwelt ständig im Dunkeln bleibt, die anderen drei Götter Amun, Horus und Reharakte in helles Licht. Für die Rettung der Tempel von Abu Simbel wurden zahlreiche Vorschläge gemacht, so sollten Schutzdämme um die Tempel errichtet oder die Tempel bzw. der gesamte Felsen mit Hilfe hydraulischer Riesensprengern emporgehoben werden. Schließlich aber einigten sich die Fachgelehrten und Experten der Welt auf einen Plan der schwedischen Consulting Engineers Vattenbyggsbyrå, der die Aufhebung in transportable Stücke und ihre Wiedererrichtung an höher gelegener, vor den Nilfluten geschützter Stelle vorsieht. Ein internationales Konsortium unter Führung der Hochflut AG, Essen, verwirklicht nun diesen Plan. Bereits

## Im Freien schmeckt's besser!

Mit einem wohlgefüllten Picknickkorb am Wochenende ins Grüne fahren ist für die ganze Familie ein schönes Erlebnis. Aus unserem reichen Sortiment geeigneter Lebensmittel empfehlen wir Ihnen heute besonders Preiswertes.

**Japan. Thunfischsalat** -98  
Marke „Star-Kist“ 185 g Dose

**„Höll“ Wurstkonserven** 1.-  
6 verschiedene Sorten jede 160 g Dose

Auf alle Angebote 3% Rabatt!



**Ganzes Kuhn** 3.98  
gekocht in der Dose (USA) 1474 g Dose

Holländische **Farm-Eier** Größe A 10 Stück 1.68

**Schweineschulter-Braten** 2.95  
wie gewachsen 500 g

**Frische Bratwurst** 2.58  
fein 500 g

\* Nur in Filialen mit Frischfleisch!

Frohen Herzens genießen - HB-eine Filter-Cigarette die schmeckt  
Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75

Zeugnis - eine heikle Sache

Richtsätze des Bundesgerichtshofes zur Ausstellung von Zeugnissen

Die Ausstellung eines Zeugnisses ist eine Angelegenheit, die nicht selten zu Auseinandersetzungen und Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer führt.

Das Dienstzeugnis ist eine gesetzliche Einrichtung zugunsten des Arbeitnehmers (§ 630 BGB). Es soll ihm bei der Bewerbung um eine andere Arbeitsstelle als Ausweis dienen.

Oberster Grundsatz ist daher, daß der Inhalt des Zeugnisses wahr sein muß. Das bedeutet zwar nicht, daß sich das Zeugnis, wenn es sich nach dem Wunsche des Arbeitnehmers auf seine Leistungen und seine Führung im Dienst erstrecken soll, über ungünstige Vorkommnisse und Beobachtungen schonungslos aussprechen müßte.

Diese Rücksichtnahme muß aber dort ihre Schranken finden, wo sie das Interesse des künftigen Arbeitgebers an der Zuverlässigkeit der Grundlagen für die Beurteilung des Arbeitnehmers ohne weiteres aufdringt und das Schweigen des Zeugnisses in der einen oder anderen Richtung, insbesondere das Verschweigen bestimmter für die Führung im Dienste bedeutsamer Vorkommnisse, die Wahrheit des für die Beurteilung des Arbeitnehmers im ganzen wesentlichen Gesamtbildes beeinflusst.

Der Arbeitgeber darf keinesfalls in dem Wunsche, dem Arbeitnehmer beihilflich zu sein, wahrheitswidrige Angaben in das Zeugnis aufnehmen und ein Urteil abgeben, das nicht seiner Überzeugung entspricht oder sich nach dem Maßstab vernünftiger Verkehrsauffassung nicht aufrechterhalten läßt.

Die Praxis hilft sich solchenfalls oft mit nichtssagenden Beurteilungen, in denen das Wichtigste weggelassen ist, und gibt höhere Auskunft jeweils erst auf die besondere Anfrage dessen, bei dem sich der Ausgeschiedene unter Vorlegung des Zeugnisses um einen neuen Arbeitsplatz bewirbt.

Entfällt das Zeugnis keine Bemerkung, zumal über Ehrlichkeit des Beurteilten, so kann wiederum die Rückmeldung Anlaß geben. Doch kommt es hier sehr auf den übrigen Inhalt des Zeugnisses an. Für die Vermutung, daß der Beurteilte etwa nicht ehrlich gewesen sein könnte, gibt ein Zeugnis, das sich hier ausweicht, nämlich dann keinen Raum, wenn bei einem Angehörigen des betreffenden Berufsstandes die Ehrlichkeit als selbstverständlich gilt.

(Bundesgerichtshof, Urteil v. 26. 11. 1963 - VI ZR 221/62)

Fremde Leute im Wartezimmer

Sprachführer erleichtern Gastarbeitern den Besuch beim Arzt

Wie steht es um die gesundheitliche Betreuung der Gastarbeiter? Schon die Verständigung ist ein Problem, denn welcher Arzt spricht schon türkisch, griechisch, italienisch oder spanisch? Und wie soll der Patient verständlich machen, was ihm plagt, wie die Symptome beschreiben?

Nur hier und da liest man von medizinischen Abenteuern der Ausländer in Deutschland. Zum Beispiel die Geschichte von dem Sizilianer, der nie aus seinem Bergdorfchen herausgekommen ist und nun plötzlich beim Zahnarzt auf dem Behandlungsstuhl mit dem Hebel, Kurbeln und der Nackenstütze sitzt. Voll panischer Angst springt er auf und läuft davon, als der Bohrer zu surren beginnt.

Sucht ein Mann aus der Türkei ein Krankenhaus auf, hat er eine gute Chance, dort einen medizinisch ausgebildeten Landsmann zu treffen. Als Assistenten arbeiten bei deutschen Krankenhäusern junge Mediziner aus der ganzen Welt.

Grundsätzlich ist - wenn man von den Einbahnstraßen absieht - auf der rechten Straßenseite zu halten und zu parken. Das gilt ohne Ausnahme auch dann, wenn Fahrzeuge be- oder entladen werden oder Personen ein- oder aussteigen.

In Parkverbotzonen darf angehalten werden zum Ein- und Aussteigen von Personen und zum Ein- und Ausladen von Fahrzeugen, jedoch nur dann, wenn dies an anderer Stelle nicht möglich ist.

Wenig Rücksicht zeigt, wer beim Parken so dicht an andere Fahrzeuge heranfährt, daß diese nicht mehr wegfahren können. Unverständlich ist es auch, wenn mit parkenden Fahrzeugen die Zu- und Abfahrten von Parkplätzen verstopft werden.

Wenig Rücksicht zeigt, wer beim Parken so dicht an andere Fahrzeuge heranfährt, daß diese nicht mehr wegfahren können. Unverständlich ist es auch, wenn mit parkenden Fahrzeugen die Zu- und Abfahrten von Parkplätzen verstopft werden.

Der Kampf um die Kundschaft

Einem ausgeschiedenen Angestellten steht es, soweit er nicht durch eine Wettbewerbsklausel vertraglich gebunden ist, grundsätzlich frei, in den Kundenkreis seines früheren Geschäftsherrn einzudringen.

Daß der Kampf um die Kundschaft mitunter wenig schöne Auswüchse zeigen kann, geht aus einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 6. 11. 1963 hervor.

Der Zweck, nämlich die geschäftliche Verknüpfung des ehemaligen Geschäftsherrn, zu argumenieren die dringende Bitte gerichtet werden, weder verendetes noch lebendes Wild zu berühren.

„Sieben Gladiatoren“ (Lichtburg) ist ein fesselnder Bildstreifen, der mit größtem Aufwand und packenden Massenszenen gedreht wurde.

Parksünder...

Täglicher Verdruß und viele Geldbußen könnten vermieden werden

Es vergeht kein Tag, an dem es nicht Verdruß und Ärger wegen vieler Parksünder gibt. Das beginnt schon damit, wenn jemand seinen Wagen vor einer Grundstückszufahrt parkt.

Grundsätzlich ist - wenn man von den Einbahnstraßen absieht - auf der rechten Straßenseite zu halten und zu parken. Das gilt ohne Ausnahme auch dann, wenn Fahrzeuge be- oder entladen werden oder Personen ein- oder aussteigen.

In Parkverbotzonen darf angehalten werden zum Ein- und Aussteigen von Personen und zum Ein- und Ausladen von Fahrzeugen, jedoch nur dann, wenn dies an anderer Stelle nicht möglich ist.

„Frauen für die Teufelsinsel“ (UT). Mit einem kühnen Hundstreich gelangt es dem Piraten Henry (Guy Madon) in diesem Film, eine französische Strafkolonie zu überfallen.

„Sieben Gladiatoren“ (Lichtburg) ist ein fesselnder Bildstreifen, der mit größtem Aufwand und packenden Massenszenen gedreht wurde.

„Frauen für die Teufelsinsel“ (UT). Mit einem kühnen Hundstreich gelangt es dem Piraten Henry (Guy Madon) in diesem Film, eine französische Strafkolonie zu überfallen.

Schutzimpfungen mit Erfolg

Im vergangenen Monat war die Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Darmstadt, vor allem in Oberhessen, schlagartig sehr stark aufgetreten.

„Frauen für die Teufelsinsel“ (UT). Mit einem kühnen Hundstreich gelangt es dem Piraten Henry (Guy Madon) in diesem Film, eine französische Strafkolonie zu überfallen.

Aus der Welt des Films

„Frauen für die Teufelsinsel“ (UT). Mit einem kühnen Hundstreich gelangt es dem Piraten Henry (Guy Madon) in diesem Film, eine französische Strafkolonie zu überfallen.

„Sieben Gladiatoren“ (Lichtburg) ist ein fesselnder Bildstreifen, der mit größtem Aufwand und packenden Massenszenen gedreht wurde.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Ärztlicher Notfalldienst

Apothekendienst in Langen

Wir stellen noch Jüngere Druckereihilfsarbeiterinnen... Universal-Fräser... Karl Gronemeyer KG

Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung... Alles für das Bett... Bettler, Reiter, Langen, Fahrgasse

Ebbe im Heizöltank... Rechtzeitig auffüllen!... LACK, STROH & Co G m b H. Gg. Philipp Werner KG.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres treuen Mitarbeiters Herrn Julius Calm... Herr Julius Calm

Wir erfüllen die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres treuen Mitarbeiters Herrn Julius Calm... Herr Julius Calm

Wir erfüllen die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres treuen Mitarbeiters Herrn Julius Calm... Herr Julius Calm

Wir suchen für sofort oder später 1 technischen Zeichner oder Zeichnerin 1 Steno-Kontoristin auch Anfängerin

Wir suchen Elektriker Bau-, Betriebs- u. Maschinen-schlosser Schweißer

Kraftfahrer für Werk-Fernverkehr mit Führerschein Klasse 2 zum baldigen Eintritt gesucht.

Schnelltransporte (Umzüge) für nah u. fern, preiswert u. zuverlässig. G. WAGNER

WOLF Geräte Beratungsdienst nach hier. Sie haben Gelegenheit, alle Fragen der Rasenpflege mit einem Spezialisten zu besprechen.

Frau Katharina List geb. Schickert im Alter von nahezu 84 Jahren.

Unseren aufrichtigen Dank sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Künstliche Gebisse erfordern eine regelmäßige und besonders sorgfältige Pflege. Hierfür haben sich die Kukident-Präparate seit Jahren bestens bewährt.

Ämliche Bekanntmachungen

Der Bebauungsplan der Stadt Langen Nr. 15 „Südliche Ringstraße, Flur 4, zwischen Leukertsweg und Wiltensstraße“ ist mit Verfügung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 14. Mai 1964, Az.: 111/3 b - 61 d 04/01 - Langen - genehmigt worden.

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage dieser Bekanntmachung, dem 26. Mai 1964, rechtsverbindlich.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt in der Zeit vom 27. Mai 1964 bis 16. Juni 1964 während der Dienststunden auf dem Rathaus, Haus B, 1. Stock, öffentlich aus.

Langen, den 26. Mai 1964 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Achtung Metallberufe!

Vom Volksschüler in 6 Monaten zum TECHNIKER UND WERKMEISTER mit Zeugnis und Diplom Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut (6079) Sprendlingen Taunusstraße 1 (Kostenlose Lehrprospekte anfordern!)

Schöne Secken-schöne Wände... Decolite... Die Leitzungsanzeiger STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL

aktiv vim neu blitzschnell blitzsauber... verstärkte Reinigungskraft, verstärkt fettlösend, geruchtilgend

Super-Vorteile für jeden Wagen! BP SUPER MIX 25-50-75... Gerd Ripper - Tankstelle - Frankfurter Str. 19

Krankentaxi Wilhelm Schmidt... für Zimmer und Straße zum Mitnehmen im Auto

VTL Curnverein  
1862

Spielmannszug  
Für alle am Landes-  
treffen teilnehmenden  
Spielleute am Sonn-  
tagvormittag, 10 Uhr,  
Gesamt-  
Übungsstände  
in der Turnhalle.  
Der Abteilungsleiter

Sport- und  
Sängergemein-  
schaft 1889 e.V.  
Langen

Dienstag, Trauung;  
anschließend Spieler-  
ziehung.  
Mittwoch: 20.00 Uhr  
Meisterschaftsfeier  
im „Lämmchen“.  
Spiele am Donnerstag:  
14 Uhr II. Mannschaft  
gegen Dreieichenhain;  
15.30 Uhr Junioren —  
SKG Spredlingen;  
17 Uhr I. Mannschaft  
Fokalspiel gegen SKG  
Spredlingen.

Abt. Fußball  
Meisterschaftsfeier  
am Mittwoch, 27. Mai,  
20.00 Uhr, im Saalbau  
„Zum Lämmchen“.  
Eintritt frei.

Abt. Gesang  
Am Mittwoch, 27. Mai,  
beteiligt sich der Gem.  
Chor an der Meister-  
schaftsfeier der Fuß-  
ball-Abt. bei Pausch.  
Beginn 20 Uhr.  
Am Donnerstag (Fron-  
leichnam) morgens um  
10 Uhr Singstunde für  
den Männerchor in d.  
Westendhalle. Pünktl.  
u. vollzählig. Erschei-  
nen wird erwartet.

1. K. K.  
Schützen  
Verein  
Falke e.V.  
Langen

Wichtige Mitglieder-  
versammlung am Mit-  
woch, 27. 5., 20.30 Uhr,  
im „Lämmchen“.

Der Vorstand



Jugendgruppe

Heute Dienstag um  
20.30 Uhr

Versammlung  
im neuen Clubheim in  
der Darmstadt, Ledstr.  
(Übungsstände).  
Mittwoch um 20 Uhr  
Etawehlfest  
Lampenfest  
auf dem Übungs-  
gelände.  
Gäste willkommen.

Der Jugendleiter

Jahrgang 1914/15

Alle 1929 aus d. Schule  
entlass. Schulkollegen-  
in u. -kollegen (auch  
Neubürger und Zuge-  
rzielte) treffen sich am  
30. 5. um 20.30 Uhr im  
Café Treusch zu einem  
gemütlichen  
Bekommensein.  
Die Einberufer

Kl. Lageraum

vermietet.

Mischmaschine

verleiht.

Futterkartoffeln

kauft  
Lutherstraße 57

Am 29. und 30. Mai  
bleibt unser Geschäft  
geschlossen.

Schirm-Liska

Neckarstraße 3  
(an der Post)

Kiosk

unzugänglich abzu-  
geben.  
Off. u. Nr. 856 a. d. LZ

Verloren I

Freitag, 22. 5., nachm.  
an Bahnhofs-Anlage  
dunkelgrün/schwarze  
Herrenstrickjacke.  
Abzugeben gegen Be-  
zahlung  
Bahnhof Langen

UT Filmtheater  
LANGEN TEL. 1889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr



FRAUEN FÜR  
DIE TEUFELS-  
INSEL

SCHLIMM, wenn man vergißt  
eine Wohnung sucht. Unbe-  
friedigend aber auch, wenn  
die Familie — besonders die  
junge Familie — in einer engen  
Wohnung leben muß, für die  
Mama für Mama Alerte zu  
zahlen ist, ohne daß man je-  
mals ein Eigentumsrecht an ihr  
erwerben könnte.  
Das braucht nicht so zu sein!  
Viel besser ist es — unabhän-  
gig vom Zufallglück — durch  
Bausparen den Bau oder Kauf  
eines eigenen Heimes rechtzei-  
tig vorzubereiten. Der Staat  
hilft dabei kräftig mit: Sie er-  
halten nämlich als Bausparer  
Wohnungsbeurteilung bis zu  
400 Mark im Jahr. Oder Steuer-  
vergünstigung. Fragen Sie das  
mal Wüstenrot, wie man das  
Geld für ein eigenes Heim zu-  
sammenkommt. Am besten  
wenden Sie sich an

... und  
keine Wohnung?

Schlummern, wenn man vergißt  
eine Wohnung sucht. Unbe-  
friedigend aber auch, wenn  
die Familie — besonders die  
junge Familie — in einer engen  
Wohnung leben muß, für die  
Mama für Mama Alerte zu  
zahlen ist, ohne daß man je-  
mals ein Eigentumsrecht an ihr  
erwerben könnte.  
Das braucht nicht so zu sein!  
Viel besser ist es — unabhän-  
gig vom Zufallglück — durch  
Bausparen den Bau oder Kauf  
eines eigenen Heimes rechtzei-  
tig vorzubereiten. Der Staat  
hilft dabei kräftig mit: Sie er-  
halten nämlich als Bausparer  
Wohnungsbeurteilung bis zu  
400 Mark im Jahr. Oder Steuer-  
vergünstigung. Fragen Sie das  
mal Wüstenrot, wie man das  
Geld für ein eigenes Heim zu-  
sammenkommt. Am besten  
wenden Sie sich an

Bezirksleiter: F. K. A. I. B. I. I.  
Ottensrieder, Wilmshill 11,  
Telefon 5436; Sprengel in  
Langen: Langens, Volkbank,  
Bismarck, Ecke Friedrichs-  
und Wernerspl., Monia- u.  
Domersingstr. 11/12

Wüstenrot

Gruppenleiter

entflogen. Besondere  
Kenntnisse: rote  
Schwanzfedern. Hört  
auf den Namen Koko.  
Telefon 2094

Rekord Hochl. Kessel,  
12 000 WE, für  
Koks-Etagenheiz.,  
gebraucht, billig zu  
verkaufen.  
Langestraße 30

Langener Hausfrauen,  
kennen Sie schon die neue gasbeheizte, vollauto-  
matische Waschmaschine?  
Sie haben Gelegenheit, die gasbeheizte Wasch-  
maschine jeden Montag von 14 bis 19 Uhr aus-  
zuprobieren.  
Bringen Sie für die Waschvorführung Ihre  
Schmutzwäsche mit.  
Unsere Gasberaterin steht Ihnen in dieser Zeit  
für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

STADTWERKE LANGEN GMBH

Einbruch stattgefunden  
In sämtlichen  
unseren Preisen

Waschmaschinen und Trockenschleudern  
II. Wahl  
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine  
Waschkombinationen 2 teilig DM 406,-

Trockenschleudern spottbillig, ca. 3000-tourig. Wäsche  
trocknet bügeltrocken. Alle Geräte sind fabrikmäßig mit  
geringen äußeren Emallicorrosionsrisiken, jedoch mit voller Werks-  
garantie. Straß organisierter Werkkundendienst. — Teil-  
zahlung großzügig.

Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert!

Bestellung und Verkauf  
LANGEN: Mittwoch, 27. Mai 1964, von 11 bis 18.30 Uhr,  
Gaststätte Frankfurter Hof, Lutterplatz 2  
R. Liphardt, 8711 Honenroth 5. Bad, Neustadt/Saal, Ruf 211, Vorw. 9971

LP  
Telefon 2112  
Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr  
Ein Film des großen Abenteurers



Vampire  
GEGEN HERAKLES

Ein Film von mitreißender Dramatik  
und den unsterblichen Helden der Antike.  
Das erregende Abenteuer uralter Sagen,  
hier wird es faszinierendes Erlebnis!

Nur Donnerstag 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Bambi  
Die anmutige u. humorvolle Geschichte  
von Bambi, die Millionen Menschen in  
der ganzen Welt entzückte.  
Eine der schönsten Schöpfungen Walt  
Disneys!

MARKISEN  
Jalousetten - Sonnenrollos  
Heinrich Arenz  
Markisen-Fabrik  
Frankfurt a. M. - Frankens Allee 74  
Telefon 335501

Von Privat zu ver-  
kaufen!  
Ein handgeknüpfter  
Afghanenteppich  
umständelbar abzu-  
geben.  
Ladenpreis DM 970,  
Verkaufspreis DM 550.  
Off. u. Nr. 861 a. d. LZ

Lauchpflanzen  
Selleriepflanzen  
Bergion  
Petunien  
Asterpflanzen  
Gärtnerlei Breldert  
Flachsstraße 31

Lichtburg  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
Donnerstag (Fronleichnam) 18 und 20.30



SIEBEN  
GLADIATOREN

Eine packende Episode aus der rühm-  
reichen Vergangenheit der Antike — ein  
Film, der mit größtem Aufwand entstand.  
Frei ab 16 Jahren

Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke anlässlich meiner Konfirmation  
danke ich allen Bekannten, Nachbarn  
und Freunden, auch im Namen meiner  
Eltern, herzlichst.  
Hans-Werner Maskos  
Walter-Rietig-Straße 38

VW Export  
Bj. 1960, TU bis 1900,  
für 2700,- DM zu ver-  
kaufen. Finanzierung  
möglich.  
Leukertsweg 57  
Tel. Langen 4326

Opel Kadett  
Vorfürhagen  
günstig zu verkaufen.  
Finanzierung möglich.  
Leukertsweg 57  
Telefon 2905

2-Sitzer Moped  
H. Günther,  
0106 Erzhausen,  
Annastraße 5

250er Goggo  
TU 65, zu verkaufen.  
Danziger Straße 5

INSERATE  
bitten wir immer  
frühzeitig  
aufzugeben

TRAVIRA-GABARDINE  
Kostüm aus TRAVIRA  
mit Schurwolle.  
Auch in  
großen Weiten.  
5975

Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM  
Frankfurt - Mainz - Wiesbaden

Amerikan. Fam. sucht  
4-5-Zi.-Wohnung  
oder Einfam.-Haus in  
Langen od. Umgehng.  
Off.-Nr. 825 an die LZ

Suche  
3-Zi.-Wohnung  
in Langen oder Rich-  
tung Frankfurt. Miete  
bis DM 200, evtl. BKZ,  
Juli/Aug., evtl. später.  
Tel. Ffm. 01004530  
von 8 bis 17 Uhr

1-2-Zi.-Wohnung  
mit Heizung von  
alleinstehend, Be-  
amtenweise ge-  
eignet.  
Offerten unter  
Nr. 857 an die LZ

Wohnhaus  
Im oberen Stadtteil v.  
Langen gegen bar zu  
kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 859 a. d. LZ

Tausch  
Bietet: Baumstübe im  
Erlen, Nähe Wald, ca.  
800 qm;  
sowie: baureif. Grund-  
stück 100-600 qm, geg.  
gewünschten Aufpreis.  
Off. u. Nr. 854 a. d. LZ

Möbl. Zimmer  
mit Bad- u. Küchen-  
benutzung an Herrn z.  
vermieten.  
Fronsting 60  
Telefon 7412

Möbelhändler  
Fußboden-  
Verleger  
Dekorateur  
Wenn es sich um  
Teppiche handelt,  
dann bietet sich in  
Sprenglingen für  
Sprenglingen die  
Gelegenheit, eine  
neuzzeitliche Ver-  
kaufsbasis zu fin-  
den.

Wie viele Ihrer Ge-  
schäftskollegen, so  
können auch Sie mit  
Ihren Kunden zu  
uns kommen, um  
in unserem Lager  
durch unsere Groß-  
stadtauswahl er-  
folgreich zu ver-  
kaufen.  
Sie sparen sich da-  
durch ein umfang-  
reiches Warenlager  
u. geeignetes Fach-  
personal ein.  
Teilen Sie uns vor  
Ihrem ersten Be-  
such rechtzeitig Ihre  
Bedingungen mit.

TEPPICH-GROSS-  
HANDLUNG  
H. W. AHLERT  
Sprenglingen-Nord  
Karlstraße 10

Welches Ehepaar oder  
Dame nimmt  
Kind in Pflege?  
Off. u. Nr. 852 a. d. LZ

Stundentfrau  
gesucht. (Zeit nach  
Verenbarung)  
Friedrichstraße 25  
Off. u. Nr. 863 a. d. LZ

Suche Putzstelle  
von 8 bis 12 Uhr.  
Off. u. Nr. 863 a. d. LZ

Gesucht wird in Lan-  
gen bei guter Bezahlg.  
1 techn. Zeichner  
(Wohnungsbau).  
Angebot unter Tel. 4988

Kunstlauf-  
rollschuhe  
S. Stiefel, Gr. 37, fast  
neu, zu verkaufen.  
Wilmshillstraße 11

Gebrauchtes  
Damenfahrrad  
zu kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 862 a. d. LZ

Elektroherd  
(2 Platten), DM 20,-  
zu verkaufen.  
Aug.-Bebel-Str. 211

Gebr. Couch  
billig abzugeben.  
Näheres  
Darmstädter Str. 20

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHEN

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 8893.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtegaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 43

Freitag, den 29. Mai 1964

Jahrgang 16/56

## DIE WOCHE

Gallier und Germanen  
in einem Boot

Als einen Markstein der europäischen Ein-  
igung würdigten die Staatsoberhäupter von  
Frankreich, Luxemburg und der Bundesrepu-  
blik die offizielle Freigabe der kanalisiertem  
Mosel als jüngsten europäischen Großschiff-  
fahrtsweg vom Rhein zum lothringischen In-  
dustriegebiet. Auf ihrer gemeinsamen Schiffs-  
reise vom lothringischen Apach bis nach Trier  
wurden Staatspräsident de Gaulle, Großher-  
zogin Charlotte von Luxemburg und Bundes-  
präsident Lübke überall von der Bevölkerung  
begeistert gefeiert. Die Stille und Dörfer ent-  
lang der Mosel waren geschmückt mit zahl-  
reichen Fahnen und frischem Grün. Trier bie-  
dete die Endstation dieser Moselfahrt. Das  
Ereignis luderte sich dort als Volksfest. Die  
Jugend hatte schulfrei und die Geschäfte und  
Behörden hatten nur bis mittags geöffnet,  
mit einem großen Feuerwerk klang der  
Tag aus.

Schon am Vormittag hatten die Feierlich-  
keiten in Metz begonnen, wo der französische  
Staatspräsident seine Gäste auf dem Bahnhof  
willkommen hieß. Ganz großer Bahnhof war  
angeordnet worden mit Ehrenkompanie und  
allen Schikanen, und zum erstenmal nach dem  
zweiten Weltkrieg erklart dort das Lan-  
dlied.

Nach einem gemeinsamen Frühstück fuhren  
die drei Staatsoberhäupter nach Apach,  
wo der Mosel-Schiffahrtsweg als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

Die drei Staatsoberhäupter in Trier be-  
zeichnete Bundespräsident Lübke den Bau  
des Mosel-Schiffahrtsweges als ein beispiel-  
hafte Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutsch-  
land, Frankreich und Luxemburg, und auch  
die Großherzogin von Luxemburg nannte den  
Abschluss der Moselkanalisierung einen Mark-  
stein in der Geschichte der drei Staaten.  
Staatspräsident de Gaulle sah in dem Bau des  
Schiffahrtsweges einen technischen, wissen-  
schaftlichen und politischen Sieg ersten Ran-  
ges. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser  
Zusammenschluß der Gallier und Germanen  
auch fernhin die Richtschnur ihrer Bezie-  
hungen untereinander sein möge. Das eh-  
genitzige Ringen zwischen Deutschen und Fran-  
zosen habe seit der Zeit Karls des Großen aus  
der Mosel ein Objekt jahrhundertelanger  
Kämpfe gemacht. „Eine Zweifel wird die Ge-  
schichte die jetzige Wende als eines der wich-  
tigsten Daten der Menschheit festgehalten.“

## TRAUER UM NEHRU

Indiens verstorbener Ministerpräsident ist  
am Mittwoch, 26 1/2 Stunden nach seinem Tode  
auf einem Scheiterhaufen aus Sandholz am  
Ufer des für die Indier heiligen Desehnam-  
Flusses verbrannt worden. Ein 77jähriger En-  
kel des Staatsmannes entzündete die Flamme.  
Staatsmänner aus aller Welt wählten den  
Trauerfeierlichkeiten bei, unter ihnen Groß-  
britanniens Premierminister Home, Lord  
Mountbatten als Vertreter der englischen Kö-  
nigin, der Erste stellvertretende sowjetische  
Ministerpräsident Alexei Kossygin und US-  
Außenminister Dean Rusk. Die Bundesrepu-  
blik war durch ihren Botschafter in Neu-  
Delhi vertreten.

Als sich bei 38 Grad Celsius im Schatten die  
Prozession mit der Geschützte, auf dem  
Nehru in die grün-weiß-orange Fahne Indiens  
gehüllt lag, der Einscherungsstätte näherte,  
musste die Polizei mit Knüppeln die trauernde  
Menge zurückhalten. Eine unübersehbare  
Menschennenge, die auf etwa 1,5 Millionen  
geschätzt wurde, begleitete Nehru auf seinem  
letzten Weg.

Etwa 80 000 Menschen hatten sich vor dem  
Haupttor der Residenz versammelt, als die  
von 60 Soldaten getragene Laette mit dem  
toten Staatsmann den über 10 km langen Weg

zum Bestattungsort antrat. Als die Menge  
versuchte, durch das Tor einzudringen, wur-  
den solche Menschen getötet und 12 weitere  
verletzt.

Über den Rundfunk erklärte Indiens Staats-  
präsident Radhakrishnan, es sei schwer, sich  
Indien ohne die aktive und überzeugende Füh-  
reschaft Nehrus vorzustellen. Sein Mut, seine  
Weisheit und seine Persönlichkeit hätten die  
Nation zusammengehalten. Die Indier könnten  
daher auch nichts Besseres tun, als sein Werk  
fortzusetzen und für die Ideale einzutreten,  
die Nehru Leben erfüllten.

Als der Tod Nehrus im Parlament verkün-  
det wurde, brachen zahlreiche Abgeordnete  
in Weinen und Schluhen aus.

Nehru selbst hatte noch nicht an Sterben  
gedacht. Als er am letzten Freitag in einer  
Pressekonferenz gefragt wurde, ob es nicht  
demokratisch sei, einen Nachfolger zu benen-  
nen, erwiderte er mit einem Lächeln: Mein  
Leben geht noch nicht so schnell zu Ende“.  
Nehru hatte sich im letzten Jahr von seinen  
alle Regierungsmitglieder aufgefordert, in  
seinem Kabinett zu bleiben. In einer Rund-  
funkansprache forderte er alle Indier auf, auch  
weiterhin den Idealen Nehrus treu zu bleiben.  
Das indische Volk müsse zusammenhalten.

Bonn will Kaffeesteuer senken  
Die Bundesregierung erwägt gegenwärtig,  
auf der Welthandelskonferenz in Genf eine  
Senkung der deutschen Kaffeesteuer um 20  
bis 25 Prozent anzubieten. Ein Sprecher des  
Finanzministeriums erklärte gestern, daß der  
Kaffee dadurch um etwa eine DM je Kilo-  
gramm billiger würde.

Zehn Jahre für Kölner Spion  
Zu zehn Jahren Freiheitsentzug und einer  
Geldstrafe von 10 000 DM ist der 26 Jahre  
alte Kölner Student Frowald Hüttenmeister  
in Kairo verurteilt worden. Gegen Hütten-  
meister war in Ägypten Anklage wegen Spio-  
nage zugunsten Israels erhoben worden. Das  
Gericht folgte damit nicht der Forderung der  
Anklage, die auf Todesstrafe plädierte hatte.

Mutter mit zwei Kindern vom Blitz getroffen  
Auf einem Kinderspielfeld in Hannover ist  
am Mittwochnachts eine Mutter mit ihren  
zwei Kindern bei einem Gewitter vom Blitz  
getroffen worden. Alle drei Personen wurden  
mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein  
Krankenhaus gebracht, wo die Mutter kurze  
Zeit später starb.

Aus dem fahrenden Zug gestürzt  
Unter noch rätselhaften Umständen ist der  
55jährige Schwabenschafter Michael Pisan-  
renko gestern nach Mitternacht bei Lehr an  
der Strecke Aschaffenburg — Würzburg aus  
dem fahrenden D-Zug gestürzt und dabei  
schwer verletzt worden.

Junge erstekt  
Ein zwölfjähriger Junge, der mit seinem  
Vater im Auto nach Mannheim fuhr, ver-  
schluckte sich an einem Gummistück, an dem  
er gekaut hatte, und bekam keine Luft mehr.  
Eine zufällig vorbeikommende Polizeistreife  
brachte das Kind unverzüglich in das Viers-  
heimer Krankenhaus. Doch konnte dort nur  
noch der Tod festgestellt werden.

Königin Elisabeth besucht die  
Bundesrepublik  
Königin Elizabeth II. von England wird im  
Mai nächsten Jahres zu einem Staatsbesuch  
in der Bundesrepublik erwartet. Die eng-  
lische Königin wird damit den Staatsbesuch  
erwidern, den der verstorbene Bundespräsi-  
dent Theodor Heuss im Oktober 1958 Groß-  
britannien abgestaltet hatte.

Verkehrssorgen  
Auf 1000 Einwohner kommen in Hessen 161  
Kraftfahrzeuge. Im Vergleich mit den ande-  
ren Bundesländern hat Hessen damit den  
zweithöchsten Kraftfahrzeugbestand. Dies er-  
klärte Staatssekretär Dr. Schubert anlässlich  
der Einweihung der neuen Polizeiverkehrsbe-



Zum Abschluss seines sechszehntägigen Besuchs in Ägypten unterzeichneten der sowjetische  
Ministerpräsident Chruschtschow, und der ägyptische Staatspräsident Nasser, ein ausführ-  
liches Kommuniqué (unser opa-Bild), in dem die Sowjetunion Ägypten großzügige Wirt-  
schaftshilfe und die Übereinstimmung in vielen politischen Fragen herausstellte.

## HESSISCHE LANDESBEAMTE ERHALTEN HÖHERE BEZÜGE

Das hessische Kabinett hat den Entwurf  
eines vierten Besoldungsergänzungsgesetzes  
abschließend beraten. Nach der Regierung  
vorlage werden die Bezüge der aktiven und  
Ruhestands-Landesbeamten mit Wirkung vom  
1. Oktober 1964 in einem Zuge um acht Pro-  
zent angehoben. Das Kinnregeld soll ein-  
heitlich auf 50 DM je Kind festgesetzt werden.

Dr. Zinn nach Guatemala  
Der hessische Ministerpräsident Dr. Georg  
August Zinn, der am Mittwoch seinen 63. Ge-  
burstag begehen konnte, wird am Samstag  
im Auftrag



Langen, den 29. Mai 1964

Der Mai geht zu Ende...

Es gibt kein Lied, das diese Tatsache preist, und es besteht auch wirklich kein Grund zum Frohlocken, daß dieser schönste Monat des Jahres nun bald hinter uns liegt.

Es hat in diesem Jahre seinem Namen Wonnemond Ehre gemacht. Nach dem wechselhaften und recht kühlen April brachte er alle Wärme, die der Frühling zu vergeben hat.

Immer länger wurden die Malenstage, sechzehn und eine Viertelstunde stieg die Sonne am Sonntag, dem letzten Malentag, über dem Horizont.

Wir gratulieren:

Herrn Karl Franz Desoi-Staubach, Walter-Rietig-Straße 63, zum 84. Geburtstag am 30. 5. und Herrn Willy Dittscheid, Keimstraße 1, zum 75. Geburtstag am 31. 5.

Herrn Peter Werner III, früher Schafgasse 18, jetzt Wilhelmstraße, zum 78. Geburtstag am 1. 6.

Wir wünschen den Langener Geburstagskinder im neuen Lebensjahr Glück und Zufriedenheit.

Goldene Hochzeit

Ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag, 30. 5., Herr Erich Emmel und Frau Frieda, geb. Reinold, Schillerstraße 12.

Arbeitsamteiler Fritz Becker tritt in den Ruhestand

Mit der Vollendung seines 65. Lebensjahres tritt der Leiter der Außenstelle Langen des Arbeitsamtes Frankfurt am 31. Mai in den Ruhestand.

Grenzbegehung

Am vergangenen Samstagnachmittag fand eine sogenannte Grenzbegehung im Gemarkungsgebiet statt.

Polizei notruf nur in Notfällen!

Die Langener Polizei besitzt über den öffentlichen Telefonanschluß einen Notruf. Diese Anschlußnummer ist für Fälle der Not gedacht und muß frei sein.

Sterzbachstraße ausgebaut. Die Straßenbauarbeiten in der Sterzbachstraße und in der Fabrikstraße sind inzwischen beendet worden.

Fahndung nach eluem Auto. Die Polizei sucht einen amerikanischen Personwagen, einen älteren „Chevy“ in blau-grauer Farbe mit schwarz-weißen Schmutzspuren.

Aufruf zum Tag des Liedes

Zum „Tag des Liedes“ haben sich die drei Gesangsvereine unserer Stadt zusammenschlossen, um erstmals durch ein gemeinsames „Öffentliches Singen“ die Bevölkerung auf diesen Tag hinzuweisen.

Dem Sinn dieses Tages entsprechend, werden vor allem Volkslieder zum Vortrag gelangen, Gerade dem Volkslied sollen dabei wieder Freunde gewonnen werden.

Wir begrüßen von ganzem Herzen diese Veranstaltung, sehen sie doch in ihr einen schönen Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Stadt.

Den Besuch dieses „Öffentlichen Singens“, das am Sonntag, dem 31. Mai, 10.30 Uhr, am Stressemannring stattfindet, können wir allen Einwohnern nur empfehlen.

Der Magistrat der Stadt Langen Umbach, Bürgermeister

Pockenschutzimpfung in Langen

Die diesjährige Pockenschutzimpfung für die Erstimpflinge, das sind die im Jahre 1963 geborenen Kinder und die aus Vorjahren zurückgestellten Impflinge, findet am Montag, 8. Juni, von 14 bis 16 Uhr in der Schule Oberlinden und am Dienstag, 9. Juni, und Dienstag, 16. Juni, von 14 bis 16 Uhr bzw. 15 bis 16.30 Uhr im städtischen Kindergarten, Zimmerstraße 12, statt.

Granate gefunden. Bei Straßenbauarbeiten in der Goethestraße wurde am Dienstag eine Granate aus dem zweiten Weltkrieg gefunden und von der Polizei entfernt.

Anrollen des REC Langen

Der Roll- und Eissport-Club Langen feiert am 6. Juni sein 15jähriges Bestehen.

Das Wetter hatte es mit dem Roll- und Eissport-Club Langen wirklich gut gemeint. Das Anrollen fand am letzten Sonntagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein statt.

Das Programm begann mit einem Marsch, dessen Figuren die kleinsten Aktiven des Clubs — das sind Läuferinnen und Läufer ab 5 Jahre — mit erstaunlicher Perfektion vorführten.

Die folgenden Kürläufe und Tandembewegungen bewiesen, daß die Kinder des Clubs ihre Leistungen stetig weiter steigern.

Natürlich fällt auch beim Rollsport kein Mehl vom Himmel und man konnte bei dieser Veranstaltung deutlich erkennen, welchen Schwierigkeitsgrad die Sprünge besitzen, die die Großen des Eissports in vollendeter Form und Leichtigkeit vorführen.



Goldene Hochzeit

Am morgigen Samstag, 30. 5., können die Eheleute Otto Groth und Frau Lydia, geb. Gatter, Triftstraße 12, auf eine 50jährige Ehegemeinschaft zurückblicken.

Herr Groth, am 22. 9. 1888 in Echzell (Oberhessen) geboren, kam 1895 mit seinen Eltern nach Bromberg in Oberschlesien, machte 1908 seine Gesellenprüfung im Tapetenhandwerk und heiratete dort auch 1914 eine Brombergerin.

Sowohl der Jubilar als auch seine im 72. Lebensjahr stehende Gattin sind beide noch recht rüstig. Zwei Kinder sind aus der Ehe hervorgegangen.

Sowohl der Jubilar als auch seine im 72. Lebensjahr stehende Gattin sind beide noch recht rüstig. Zwei Kinder sind aus der Ehe hervorgegangen.

Nur ein Automat

Im Zeitalter der Automation und der Automaten verlangt man von einem solchen Apparat ganz allgemein, daß er das ausführt, wozu er geschaffen wurde.

Liebes Fernmeldemat! Die Langener haben Kummer ob dieses Monstrums, das so will ihnen scheinen — überholungsbedürftig oder schrottreif sein muß.

Vorfahrt nicht beachtet. Auf der Bahnstraße kam es am Mittwochvormittag zu einem Zusammenstoß zweier Personentaxis.

Ein Geschenk der Natur. Das kaltepreßte Sonnenblumenöl enthält in allen Reformhäusern.



Von der Polizei geweckt wurde am Mittwochvormittag am Hegweg, in der Nähe des Kriemhild-Waldes ein Krimineller.

Die nächste öffentliche Veranstaltung des Roll- und Eissport-Clubs Langen ist für Samstag, 6. 6., 20 Uhr, vorgesehen.

Unter Diebstahlverdacht festgenommen wurde ein Erbsuchen des Staatlichen Kommissariats Heppenheim am Dienstag in der frühen Morgenstunden ein Mann aus der Wilhelmstraße.

Neues aus der Ludwig-Erk-Schule

Seit drei Wochen wird den Jungens des 7. und 8. Schuljahres etwas Besonderes geboten. Sie können kochen lernen.

Seit dem 11. Mai 1964 hat die Ludwig-Erk-Schule mit Fräulein Irmgard Kalberlah eine neue Lehrkraft erhalten.

Aus dem kirchlichen Leben

Die Frauenhilfe der Martin-Luther-Kirche unternimmt am Mittwoch, dem 3. Juni, eine Halbtagsfahrt in den Taunus.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Herrn Karl Lemper, Wolfsgrabenstr. 9, zum 83. Geburtstag am 30. Mai. Frau Katharina Rühl, Langener Straße 7, zum 91. Geburtstag, Frau Kunigunde Christ, Niddastraße 28, zum 75. Geburtstag und Frau Elisabeth, Ernst-Ludwig-Straße 84, zum 73. Geburtstag am 31. Mai.

Wir wünschen den Egelsbacher Einwohnern im neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

Die Gemeindebibliothek Egelsbach ist in der Zeit vom 1. bis 30. Juni geschlossen.

ERZHAUSEN

Neue Schulstunden am Bahnhof. Die Fahrkarten-, Express- und Gepäckschalter beim Bahnhof Erzhausen werden ab 1. Juni 1964 nur noch wie folgt besetzt gehalten.

Spar- und Kreditbank Erzhausen kann auf ein gutes Jahr zurückblicken.

Die Spar- und Kreditbank Erzhausen hielt am 11. Mai ihre ordentliche Generalversammlung im Gasthaus „Erzhäuser Hof“ ab.

So konnte bei den Einlagen eine Zunahme von 184.300,— DM auf 1.800.000,— DM festgestellt werden.

Das landwirtschaftliche Warengeschäft verzeichnete einen Warenbezug von 237.855,— DM, ein Mehr als von 837,24 und 28.901,— DM.

Der Verein für Vogelfreunde 1958 Erzhausen unternahm am Wochenende seinen Exkursionsgang.

Die Eigenarten verschiedener geologischer Kurort Kanstädter, die die Führung oblag, erklären.

Statt Karten. Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich.

Marie-Luise Westermann Hugo Laubenheimer Egelsbach, Mai 1964

Betriebsferien der Egelsbacher Bäcker

Peter Laut, Bahnstraße 8.6.—22.6. Philipp Weber, Schulstraße 6.7.—22.7. Georg Hickler, Taunusstr. 13.7.—28.7. Georg Hickler, Rathausstr. 27.7.—10.8. Heinz Goldstein, Bahustr. 5.8.—17.8.

Frau Anna Maria Anthes

sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Schlapp für seine ärztliche Mühewaltung, Herrn Pfarrer Kietzig für die lieben Worte am Grab und den Schwestern Anna und Dora für ihre aufopfernde Pflege.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach



Junge Dame aus Egelsbach hoch über den Wolken

Fraülein Ingrid Götz, die Tochter von Frau Dina Götz, Egelsbach, Schulstraße, hat in New York ihre Ausbildung als Stewardess bei Pan American Airways beendet.

Mit ihren neuen „Flügeln“, dem Abzeichen der Pan American Stewardessen, wird Fräulein Götz mit den Jet-Clippern auf den internationalen Strecken der Pan American von nationalen Vereinten Staaten nach Hawaii, dem Fernen Osten, Australien und Europa fliegen.

Während ihres vierwöchigen Lehrgangs in der Oberabteilung der Pan American Hauptverwaltung auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen in New York wurde sie in Erster Hilfe, Geburtshilfe, im Kochen über den Wolken, Diätvorschriften, Kinderpflege, Passagierbetreuung, Aerodynamik und Wetterkunde ausgebildet.

Fräulein Götz ist in New York stationiert und wird pro Monat mindestens 70 Stunden fliegen, wobei sie so weit entfernte Orte wie Tokio, Bangkok, Sydney, Hongkong, Beirut, Karachi, Teheran, Neu-Delhi, Oslo, Kopenhagen, Stockholm, Lissabon, Istanbul, Frankfurt, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart und München besuchen wird.

Fräulein Götz ist in New York stationiert und wird pro Monat mindestens 70 Stunden fliegen, wobei sie so weit entfernte Orte wie Tokio, Bangkok, Sydney, Hongkong, Beirut, Karachi, Teheran, Neu-Delhi, Oslo, Kopenhagen, Stockholm, Lissabon, Istanbul, Frankfurt, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart und München besuchen wird.

Während ihres vierwöchigen Lehrgangs in der Oberabteilung der Pan American Hauptverwaltung auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen in New York wurde sie in Erster Hilfe, Geburtshilfe, im Kochen über den Wolken, Diätvorschriften, Kinderpflege, Passagierbetreuung, Aerodynamik und Wetterkunde ausgebildet.

Während ihres vierwöchigen Lehrgangs in der Oberabteilung der Pan American Hauptverwaltung auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen in New York wurde sie in Erster Hilfe, Geburtshilfe, im Kochen über den Wolken, Diätvorschriften, Kinderpflege, Passagierbetreuung, Aerodynamik und Wetterkunde ausgebildet.

Während ihres vierwöchigen Lehrgangs in der Oberabteilung der Pan American Hauptverwaltung auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen in New York wurde sie in Erster Hilfe, Geburtshilfe, im Kochen über den Wolken, Diätvorschriften, Kinderpflege, Passagierbetreuung, Aerodynamik und Wetterkunde ausgebildet.

Während ihres vierwöchigen Lehrgangs in der Oberabteilung der Pan American Hauptverwaltung auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen in New York wurde sie in Erster Hilfe, Geburtshilfe, im Kochen über den Wolken, Diätvorschriften, Kinderpflege, Passagierbetreuung, Aerodynamik und Wetterkunde ausgebildet.

Frau Anna Maria Anthes

sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Schlapp für seine ärztliche Mühewaltung, Herrn Pfarrer Kietzig für die lieben Worte am Grab und den Schwestern Anna und Dora für ihre aufopfernde Pflege.

Frau Anna Maria Anthes

sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Schlapp für seine ärztliche Mühewaltung, Herrn Pfarrer Kietzig für die lieben Worte am Grab und den Schwestern Anna und Dora für ihre aufopfernde Pflege.

Freiwillige Feuerwehr Egelsbach

Montag, 31. Mai 9.00 Uhr: Konfirmandengottesdienst 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst 11.20 Uhr: Kindergottesdienst

Montag, 1. Juni 20.00 Uhr: Evangelische Jugend

Dienstag, 2. Juni 20.00 Uhr: Mädchenkreis

Mittwoch, 3. Juni 18.30 bis 20.30 Uhr: Mädchenkreis II

Donnerstag, 4. Juni 15.00 Uhr: Evangelische Frauenhilfe 17.00 bis 19.00 Uhr: Mädchenjugend

Freitag, 5. Juni 20.30 Uhr: Kirchenchor

Samstag, 6. Juni 15.30 bis 17.00 Uhr: Mädchenkinderkreis

Wir suchen weibl. Arbeitskräfte für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung.

Die Arbeitszeit beträgt ca. 5 Arbeitstage in der Woche 4 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause.

In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 6 73 41

Wir suchen weibl. Arbeitskräfte für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Egelsbach

Akademische Feier mit Tanz im Saalbau Eigenheim am Samstag, 30. Mai, Beginn 20.30 Uhr, Eintr. 2 DM.

Hierzu laden wir die Einwohnerschaft von Egelsbach recht herzlich ein.

Freiwillige Feuerwehr Egelsbach

Wir suchen weibl. Arbeitskräfte für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung.

Die Arbeitszeit beträgt ca. 5 Arbeitstage in der Woche 4 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause.

In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 6 73 41

Wir suchen weibl. Arbeitskräfte für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

Wir bieten bei gutem Betriebsklima einen Dauerarbeitsplatz, gute soziale Leistungen und sehr gute Bezahlung.

Die Arbeitszeit beträgt ca. 5 Arbeitstage in der Woche 4 1/2 Stunden von 7.30 bis 16.45 Uhr mit einer bezahlten Frühstückspause.

In unserer Werkkantine können Sie ein vorzügliches, preiswertes Mittagessen einnehmen.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G. m. b. H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Telefon: Langen 6 73 41

Wir suchen weibl. Arbeitskräfte für unsere verschiedenen Betriebsabteilungen auch für Halbtagsbeschäftigung.

# Sport NACHRICHTEN

**Egelsbach erwartet den TV Dreieichenhain**  
Zu einem weiteren Freundschaftstreffen erwarten die Schwarzweissen bereits morgen der TV 1880 Dreieichenhain mit erster und Reservemannschaft. Die glatte Niederlage gegen die Klassehöhere Germania Ober-Roden am vergangenen Sonntag war keine Überraschung. Dies dürfte im Spiel gegen Dreieichenhain bei einer Niemiecke aber der Fall sein, denn diesmal spielt der Gast eine Klasse tiefer, nämlich in der B-Klasse Offenbach. Im vorigen Jahr trennte man sich in beiden Spielen jeweils mit einem Sieg für Egelsbach. Auch in diesem Spiel wird sicher wieder der frühere Egelsbacher H. Büttner in Dreieichenhain Mannschaft stehen. Das Spiel wird voraussichtlich auf der neuen Anlage am Bürgerhaus ausgetragen (Nebenfeld oder Hartplatz). Spielbeginn Reserven 16.30 Uhr, 1. Mannschaft 18.00 Uhr morgen Samstag.

Nachdem die Generalversammlung der Abt. Fußball in der Egelsbach am vergangenen Freitag ergebnislos abgebrochen werden mußte, hat nun der seitherige 1. Vorsitzende, H. Becker, bis zu einer neuen außerordentlichen Generalversammlung, die in Kürze stattfindet, die kommissarische Leitung der Abteilung in Verbindung mit dem seitherigen Vorstand und Spielausschuß bis zur kommenden Neuwahl übernommen. Die Mitglieder der Abteilung werden nach dem am Samstag außerordentlichen Versammlung eingeladen.

**Soma-Revanche gegen Hähnlein**  
Im Beispiel in Hähnlein spielte Egelsbachs Soma bekanntlich eine 2-Niederlage hinnehmen, und man war gespannt, ob der Mannschaft die Revanche gelingen würde. Nur zu Beginn kamen leichte Bedenken auf, da zunächst die Egelsbacher Abwehr mit Hickler, Harns, Schneider, Ph. Kühn, Barth und Avernaria unter Druck stand. Aber bald hatte man sich auf die Stielangriffe der Gäste eingestellt und begann seinerseits ein gutes Kombinationspiel aufzuführen. Hähnleins Abwehr konnte in der Folge nicht verhindern, daß bis zur Pause die Partie bereits mit 4:0 praktisch entschieden war. Torschützen Kappe, Daxt und Heim. Bester Heim mit 14:9 sek. Auch Ingrid Hanke, Traudel Bickling, Ingrid und Heide und Helga Adolph waren im 100 m-Lauf einige Zukunft haben. Ingridore Senkbeil, Monika Krause und Hannelore Herth, deren Stärke die technischen Disziplin sind, konnten sich nach im 100 m-Lauf und im Weitsprung nicht durchsetzen. Bei den Frauen wurde die unverwundliche Lotte Kamuf 2. im Kugelstoßen mit 28,81 m und im Diskus ebenfalls 2. mit 28,01 m. Beim 1500 m-Lauf der Männer lief Karl-Heinz Diegelmann an 4. Stelle in 4:32,3 Minuten durchs Ziel. Erwin Tuppel und Detlef Leist konnten den 5. und 7. Platz erreichen. Im Wettkampf der A-Jugend zeigte Monika Adolph erneut ihr großes Talent. Sie siegte über 100 m in 1:33 sek. und wurde 2. im Weitsprung mit 4,70 m. In der B-Jugend erreichte Ingrid Stegner im Endlauf den 4. Platz über 100 m mit 14:9 sek. Auch Ingrid Hanke, Traudel Bickling, Ingrid und Heide und Helga Adolph waren im 100 m-Lauf einige Zukunft haben. Ingridore Senkbeil, Monika Krause und Hannelore Herth, deren Stärke die technischen Disziplin sind, konnten sich nach im 100 m-Lauf und im Weitsprung nicht durchsetzen.

spitzem Winkel mit sauberem Schrittschritt das 50.  
Morgen führt die Egelsbacher Soma wieder nach Friedberg, um auf dem Burgfeld gegen die Mannschaft des VfB anzutreten. In den vorjährigen Spielen trennte man sich in Friedberg torlos und in Egelsbach gewonnen die VfBler mit 2:0. Bekannt ist, daß sich die Gastgeber inzwischen weiter verstärkt haben. So spielt außer den Brüdern Kunz auch der verdiente Ligaspieler Henes Thaler wieder. Für die Egelsbacher also ein schwerer Prüfstein. Abfahrt mit PKws morgen um 17 Uhr ab Vereinslokal Theis. Heute 21 Uhr an gleicher Stelle Soma-Besprechung.

## TV-Leichtathleten in Bad Orb erfolgreich

Beim landesoffenen Sportfest in Bad Orb starteten auch die Leichtathleten des TV Langen. Diese Begegnung zeigte klar die ansteigende Form der Langener Leichtathleten, die ja jetzt auch im Fünf- und Zehnkampf in Hochform sein müssen, wenn es am 18. August darum geht, den begehrten Wanderpokal gegen die englischen Gäste zu verteidigen.

Eikehard Cybinski wurde Sieger im Diskuswurf mit 39,47 m bei starkem Wind, unter dem die Leistungen stark litten. Richard Büttner erreichte den 1. Platz mit 36,40 m. Im Kugelstoßen wurde Eikehard Cybinski 3. mit 13,19 m (5. Roland Heinz 12,19 m). Der Speerwurf von Stegwald Erd über 50,13 m reichte nur den 2. Platz (4. Roland Heinz 41,03 m). Uwe Jahn siegte im Weitsprung mit 6,65 m und wurde im 200 m-Lauf in 23,5 sek. Zweiter.

Bei den Frauen wurde die unverwundliche Lotte Kamuf 2. im Kugelstoßen mit 28,81 m und im Diskus ebenfalls 2. mit 28,01 m.

Beim 1500 m-Lauf der Männer lief Karl-Heinz Diegelmann an 4. Stelle in 4:32,3 Minuten durchs Ziel. Erwin Tuppel und Detlef Leist konnten den 5. und 7. Platz erreichen.

Im Wettkampf der A-Jugend zeigte Monika Adolph erneut ihr großes Talent. Sie siegte über 100 m in 1:33 sek. und wurde 2. im Weitsprung mit 4,70 m.

In der B-Jugend erreichte Ingrid Stegner im Endlauf den 4. Platz über 100 m mit 14:9 sek. Auch Ingrid Hanke, Traudel Bickling, Ingrid und Heide und Helga Adolph waren im 100 m-Lauf einige Zukunft haben. Ingridore Senkbeil, Monika Krause und Hannelore Herth, deren Stärke die technischen Disziplin sind, konnten sich nach im 100 m-Lauf und im Weitsprung nicht durchsetzen.

## Egelsbacher Jugendfußball

Egelsbacher D1-Jugend erneut Kreismeister

- A-Jgd: Viktoria Gröschelm - SGE 4:2
- B-Jgd: Viktoria Gröschelm - SGE 1:0
- C-Jgd: Viktoria Gröschelm - SGE 4:1
- D-Jgd: Viktoria Gröschelm - SGE 2:3
- E-Jgd: Viktoria Gröschelm - SGE 1:0

Am vergangenen Wochenende standen sich alle Jugendmannschaften von Viktoria Gröschelm und SG Egelsbach gegenüber. Die A-Jugend spielte erstmals in neuer Formation. Technisch war sie ihren Gästen überlegen. Den größeren Kampfgeist brachten jedoch die Gröschelmer mit, die auch rein körperlich Vorteile hatten. Gleich die erste Minute brachte die 10-Führung für Egelsbach. Allzu sorglose Deckungsarbeit in der Egelsbacher Hintermannschaft ergab für die Gäste dann die Ausgleicherstellung, die auch prompt genutzt wurde. Dieser Treffer gab den Viktoriaern Auftrieb. Ihre Stürmer waren aber nicht in der Lage, die Chancen auszunutzen. Mitten in die Überlegenheit hinein platzte die erneute Egelsbacher Führung, als der Halblinke mit einer Stielvorlage den 2:0 brachte.

Nach der Halbzeit hatten die Egelsbacher den Wind als Bundesgenossen. Sie schürten nun ihren Gegner in seine Halbe. Die A-Jugend konnte ein 3:0 erzielen. Wieder war es die sehr sorglose Deckung, die es versäumte, im entscheidenden Moment einzugreifen. Ein weiterer Treffer ergab dann den Endstand, obwohl auf beiden Seiten mehrfach Gelegenheit war, Treffer zu erzielen.

Die Egelsbacher B-Jugend gewann durch einen Handelfmeter verdient mit 1:0. Der neuformierte Egelsbacher Innensturm, die gebotenen Chancen nicht nutzen. Die Fairness beider Mannschaften ist hervorzuheben.

Die C-Jugend verlor in der ersten Halbzeit durch entscheidende Abwehrfehler. Sie war streckenweise dem Gastgeber mindestens ebenbürtig. Der neuformierte Sturm ließ manche Gelegenheit ungenutzt. Als sich die Gröschelmer schon als sichere Sieger sahen, gelang der Ehrentreffer.

Zum zweiten Male hintereinander holte die Egelsbacher D1 die Kreismeisterschaft nach Egelsbach. Nachdem am vergangenen Sonntag im Rahmen des Jugendturniers das erste Spiel mit 3:2 endete, konnten die Egelsbacher Buben auch im zweiten Spiel am Felsenkeller in Gröschelm mit demselben Resultat gewinnen. Wieder einmal hatte der Verband keinen Entscheidungsspiel gestellt. Genau so nervig wie in Egelsbach begannen die Egelsbacher auch im Rückspiel, obwohl gar kein

## Vom Jugendhandball in der SSG

Es ist fast zur Selbstverständlichkeit geworden, daß man von Erhebungen der Jugendhandballer der SSG berichten kann. Was aber diese „Selbstverständlichkeit“ an Arbeit für die Jugend mit sich bringt, das kann nur der Einzige beurteilen.

Heute, da bei den A-Jugendmannschaften die Vorrunde abgeschlossen ist, soll eine kleine Übersicht gegeben werden.  
Die A1-Jugend ist nun im 3. Jahre in Punktspielen ungeschlagen. Was gibt es eine ähnliche Serie? In geradem Wege führte diese Leistung zur Südwestdeutschen Meisterschaft. In diesem Jahre scheint die Mannschaft stärker und ausgeglichener denn je. Mit 12:0 Punkten und 116:24 Toren führen die Jungen der SSG klar die Tabelle an, d. h. pro Spiel wurden 19,3 Tore geschossen, während nur 4 hingegenommen werden mußten. Die A2-Jugend - neu zusammen-

gestellt und den Nachwuchs fürs kommende Jahr darstellend - hielt sich gegen die 1. Jugendmannschaften der übrigen Vereine recht achbar und belegte mit 4:8 Punkten zur Zeit den 5. Tabellenplatz.  
Die guten Leistungen der Jugendmannschaften werden von der B-Jugend abgerundet, denn nach dem schönen 10:0-Auswärtserfolg in Pfungstadt führt auch diese Jugendmannschaft im Kreis Darmstadt.

Schließlich sind noch die Schüler zu nennen, die selber recht unglücklich spielen. Noch nie konnte die Mannschaft komplett spielen. Daß sie trotz allem den 3. Tabellenplatz hält, das spricht für sie. Nachdem wohl ab Samstag die Mannschaft erstmals wieder vollzählig sein wird, darf man ihr den Weg zur Spitze noch zutrauen.  
So dürfte es um den Handballnachwuchs in der SSG in den nächsten Jahren wohl keine Sorgen geben.

## SCHWERATHLETIK

Kreisfest 1964 - Ein großer Erfolg Langener Sportler

Nach einer Serie von Rückschlägen brachte das vergangene Wochenende mit dem Kreisfest im Weitsprung erreichte Walter Adolph den 4. Platz mit 4,35 m und Heiga Adolph den 5. mit 4,20 m.

Die männliche B-Jugend der Langener sporter sich mit ihren 14x100 m-Staffel Bernd Neuß, Edgar Hanke, Gernot Gutsch und Hans Rutkowski in 48,4 sek. den Sieg. Bernd Neuß wurde im 100 m-Endlauf 3. mit 12,4 sek. und Edgar Hanke belegte den 3. Platz im Weitsprung mit 5,82 m. Beim 1000 m-Lauf konnte Hans Rutkowski nach einem verbunmelten Rennen noch den 5. Platz erreichen. Günter Müller erreichte den 6. Platz.

## HANDBALL

Mit vollen Segeln in die Rückrunde  
Nach Beendigung der Vorrunde mit dem Spiel in Wiesbaden am letzten Sonntag geht es nun bei den Handballern der SSG mit vollen Segeln in die Rückrunde.

Bereits am Samstagmittag, 18.30 Uhr, spielen sie auf eigenem Platz gegen die Elf des TV Hattersheim. Das Vorspiel in Frankfurt wurde bekanntlich mit 12:9 Toren verloren. Bis weit in die zweite Spielhälfte gab man damals der Langener Mannschaft reelle Spielchancen und nur der Wurfkraft ihres Spielmannes Enders verdankten es die Hattersheimer, daß sie am Ende als Sieger das Feld verlassen durften. So wird es im Rückspiel wesentlich darauf ankommen, ob es die Langener verstehen, diesen Supertalent Enders an die Kandare zu legen. Eminent schnell im Antritt und mit den Augen eines Luchses wird er der Langener Hintermannschaft manches Rätsel aufgeben und schon heute darf man auf die Zweikämpfe Müller/Enders gespannt sein. Aber auch seine Nebenleute und Mitspieler verfügen über ein überdurchschnittliches Können und werden außerdem die Routine jähre langer Klassenzugehörigkeit mit. So ist man gespannt, ob es der SSG gelingen wird, die erlittene Niederlage aus dem Vorspiel wieder nach einem Handstand zu halten, oder aber auch die Nervenkraft ausreicht, das wird der Samstagnachmittag zeigen.

Im Vorspiel treffen die Reservemannschaften beider Vereine aufeinander. Hier sollten die Langener eine klare Sieger den Platz verlassen, denn schon im Vorspiel war ihr Sieg nie gefährdet.

Jugendhandball bei der SSG  
Auch an diesem Wochenende sind wieder alle vier Jugendmannschaften beschäftigt. Am Samstagmittag spielt die Schülermannschaft um 16 Uhr gegen den TSV Pfungstadt und die B-Jugend gegen die starke Mannschaft von 75 Darmstadt. Beide Mannschaften werden es schwer haben, zu Erfolgen zu kommen. Insbesondere die B-Jgd., deren Spielmannschackelmann verletzt ist und seiner Mannschaft nicht zur Verfügung steht.

Die A2-Jugend spielt ebenfalls am Samstagmittag in Weiterstadt gegen den dortigen TV. Gespannt ist man auf ihr Abschneiden, nachdem am vergangenen Wochenende der erste Sieg fällt war.  
Die A1-Jugend nimmt am Sonntag an dem großangelegten, Burr-Gedächtnisturnier der TG Rüsselsheim teil. An diesem Turnier nehmen neben dem Gastgeber und der Langener Mannschaft zehn weitere Jugendgruppenmannschaften aus ganz Deutschland teil. Der Weg nach Rüsselsheim dürfte sich lohnen.

1. Rückrundenspiel der TV-Jugend  
Die TV-Jugend konnte sich in ihrem ersten Rückrundenspiel gegen die Reservemannschaft der erlittenen Niederlage in der Vorrunde veranholen. Sie gewann das Spiel sicher mit 14:7 (5:2) Toren. Dieser Sieg konnte durch eine überlegte Spielweise und den vollen Einsatz aller Spieler errungen werden.  
Im nächsten Spiel, am Samstag, trifft die Jugend in Schneppenhausen auf die Jugendmannschaft der SKG Schneppenhausen.

Die TV-Jugend tritt am Sonntag gegen Pfungstadt II mit 13:6 Toren.  
Am 31. 5. ist die 1. und 2. Mannschaft des TV Langen spielt.

geht, was ich übrigens in diesen Tagen auch selten tue, und als ich zum Abendessen kam, erzählte ich dem älteren Herrn, der mit mir am Tische saß: „Chruschtschow hat wieder die Türkei auf uns geschimpft, die Türkei und Persien machen Sorgen, eben wollte ich noch etwas von Südamerika sagen, wo doch auch allerhand los und noch zu erwarten ist, da winkte der Herr ab und sagte: „Ach, lassen Sie mich doch mit dem Herrn Ziegen Ruhe.“ Ich war zunächst über diese Interesslosigkeit am Weltgeschehen betroffen, aber dann sagte ich mir: Eigentlich hat der alte Herr die Schrift auf seiner Seite. Die sagt doch auch: „Was toben die Heiden, und was sinnen die Völker Eiltes...“ der im Himmel wohnt, lacht über sie.“

Der rechte Urlaub hat tatsächlich etwas Pater wird, daß man gut oder schlecht gestalten hat, daß man einen neuen Spazierweg entdeckt hat, daß am Abend ein Konzert stattfindet, daß man Post bekommen hat, daß die drei alten Damen morgen abreisen werden, die selber recht unglücklich spielen. Noch nie konnte die Mannschaft komplett spielen. Daß sie trotz allem den 3. Tabellenplatz hält, das spricht für sie. Nachdem wohl ab Samstag die Mannschaft erstmals wieder vollzählig sein wird, darf man ihr den Weg zur Spitze noch zutrauen.

So dürfte es um den Handballnachwuchs in der SSG in den nächsten Jahren wohl keine Sorgen geben.

# Vom rechten Urlaub

Eine Betrachtung von Stephan Hilpisch

Den Urlaub haben weder die Gewerkschaften noch die Faulenzer erfunden, er kann vielmehr seinen Ursprung auf Gott selber zurückführen. Denn also heißt es doch auf den ersten Seiten der Schrift: „Und Gott ruhte von all Seinen Werken.“ Ich bin in einem kleinen fast hässlichen Badeort, der nicht zu den überlaufenen, mondänen Bädern gehört. Die Besucher setzen sich durchweg aus dem mittleren Bürgertum zusammen, es sind Lehrer, Beamte, Angestellte, und dazu die Frauen aus diesen Kreisen. Man lebt friedlich mit und nebeneinander und in dem Haus, in dem gegen achtzig Menschen untergebracht sind, geht es so still zu, als ob hier nur einige Personen lebten. Alle grüßen sich und sind höflich und zuvorkommend zueinander.

Die Gespräche gehen darum, wie das Wetter wird, daß man gut oder schlecht gestalten hat, daß man einen neuen Spazierweg entdeckt hat, daß am Abend ein Konzert stattfindet, daß man Post bekommen hat, daß die drei alten Damen morgen abreisen werden, die selber recht unglücklich spielen. Noch nie konnte die Mannschaft komplett spielen. Daß sie trotz allem den 3. Tabellenplatz hält, das spricht für sie. Nachdem wohl ab Samstag die Mannschaft erstmals wieder vollzählig sein wird, darf man ihr den Weg zur Spitze noch zutrauen.

## Das verlassene Dorf

Von Theodor Weifenborn

Nach tost der Bach  
Um die bemoosten Steine  
Und fließt  
Über Schuppenwänden,  
Hin unter Stegen,  
Und vorbei an Gärten,  
Wo hinter schrägen,  
Ehgesunkenen Zäunen  
Hollenderolden blühen.

Geh aus ein  
Durch die verfallenen Tore,  
Nichts wird dich ob:  
Die Hütte  
Schattenkühl und still,  
Die Häuser leer,  
Die Fenster blind,  
Die Dächer: ... und steuer  
Und eingeknickt.

Verloren den Schritt,  
Dem Kinderspielzeug  
Auf Ziegelwerk und Stein  
Und loschoue:  
Kein Wagenrollen mehr,  
Kein Senesendeln  
Und keines Menschen Laut.  
Von Ferne nur, verirrt,  
Ein Hohnschrei.

Im Frühjahr,  
Um die Zeit der Selmelze,  
Schwilt der Bach  
Und nimmt von ungefähr  
Ein Kinderspielzeug mit,  
Das einstmals  
Abends in der Dunkelheit  
Am Ufer liegenblieb.  
Das war vor langer Zeit.

daß ein Ehepaar aus Stuttgart angekommen ist. Man geht zum Baden, trinkt seinen Kränchenbrannt, man ruht die vom Arzt verordnete Zeit, macht Spaziergänge, füttert zur Abwechslung die Vögel oder die hier sehr beliebte zahmen, aber auch zudringlichen Eichhörnchen. Natürlich haben sich manche ihre Heimatzeitung nachschicken lassen, aber sie lesen nur den lokalen Teil. Sie wollen wissen, wie weit der Schulbus gediehen ist, ob die Post bereits schon angekommen wurde, ob das Wassergeld erhöht wurde, wer gestorben ist, wer sich verlobt oder verheiratet hat.

Pessimistische oder optimistische politische Betrachtungen der Zeitfragen und Zukunftsprognosen interessieren die Urlauber nicht. Ich hatte einmal am Radio die Nachrichten

## Tragen und getragen werden

Eine Geschichte aus dem alten China

„Wenn du sie nicht tragen willst, wirf sie ab. Aber dann wirst du undankbar gegen deine Mutter, und das wirst du doch nicht wollen.“

„Aber darum bleibt das Leben doch eine Last!“, trotzte Yuan-Yuan.

„Hast du nicht breite Schultern? Mengste maß den Schüler mit anerkennend absichtendem Blick.“

„Wozu? Und als Yuan-Yuan schwieg, fuhr Mengste fort: „Es sprache er über ihn hinweg.“

„Das Leben schenkt uns nichts. Ertrag es, daß du tragen mußt. Auch du wurdest einmal getragen, damit du selber tragen kannst.“

„Das heißt also“, wiehrte sich Yuan-Yuan, „daß man für alle, die man liebt, zu tragen hat.“

„So gut hast du es auch einmal gehabt.“

„Ja, als Kind aber jetzt...“

„Du bist ein Mann“, fiel ihm Mengste ins Wort, und ich würde keinen Arm, der stark genug wäre, dich zu tragen.“

„Ich bin in einem kleinen fast hässlichen Badeort, der nicht zu den überlaufenen, mondänen Bädern gehört. Die Besucher setzen sich durchweg aus dem mittleren Bürgertum zusammen, es sind Lehrer, Beamte, Angestellte, und dazu die Frauen aus diesen Kreisen. Man lebt friedlich mit und nebeneinander und in dem Haus, in dem gegen achtzig Menschen untergebracht sind, geht es so still zu, als ob hier nur einige Personen lebten. Alle grüßen sich und sind höflich und zuvorkommend zueinander.“

Die Gespräche gehen darum, wie das Wetter wird, daß man gut oder schlecht gestalten hat, daß man einen neuen Spazierweg entdeckt hat, daß am Abend ein Konzert stattfindet, daß man Post bekommen hat, daß die drei alten Damen morgen abreisen werden, die selber recht unglücklich spielen. Noch nie konnte die Mannschaft komplett spielen. Daß sie trotz allem den 3. Tabellenplatz hält, das spricht für sie. Nachdem wohl ab Samstag die Mannschaft erstmals wieder vollzählig sein wird, darf man ihr den Weg zur Spitze noch zutrauen.

So dürfte es um den Handballnachwuchs in der SSG in den nächsten Jahren wohl keine Sorgen geben.

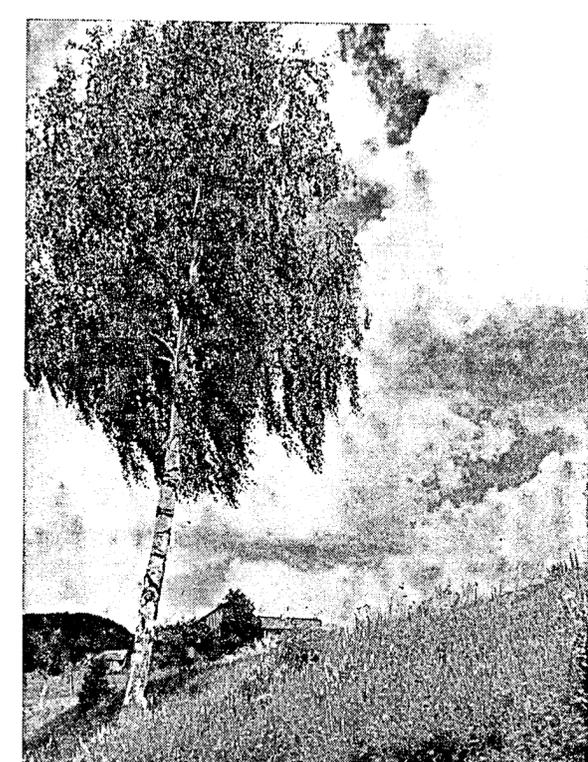
Im Vorspiel treffen die Reservemannschaften beider Vereine aufeinander. Hier sollten die Langener eine klare Sieger den Platz verlassen, denn schon im Vorspiel war ihr Sieg nie gefährdet.

Die A2-Jugend spielt ebenfalls am Samstagmittag in Weiterstadt gegen den dortigen TV. Gespannt ist man auf ihr Abschneiden, nachdem am vergangenen Wochenende der erste Sieg fällt war.

Die A1-Jugend nimmt am Sonntag an dem großangelegten, Burr-Gedächtnisturnier der TG Rüsselsheim teil. An diesem Turnier nehmen neben dem Gastgeber und der Langener Mannschaft zehn weitere Jugendgruppenmannschaften aus ganz Deutschland teil. Der Weg nach Rüsselsheim dürfte sich lohnen.

1. Rückrundenspiel der TV-Jugend  
Die TV-Jugend konnte sich in ihrem ersten Rückrundenspiel gegen die Reservemannschaft der erlittenen Niederlage in der Vorrunde veranholen. Sie gewann das Spiel sicher mit 14:7 (5:2) Toren. Dieser Sieg konnte durch eine überlegte Spielweise und den vollen Einsatz aller Spieler errungen werden.

Im nächsten Spiel, am Samstag, trifft die Jugend in Schneppenhausen auf die Jugendmannschaft der SKG Schneppenhausen.  
Die TV-Jugend tritt am Sonntag gegen Pfungstadt II mit 13:6 Toren.  
Am 31. 5. ist die 1. und 2. Mannschaft des TV Langen spielt.



Ein Gewitter zieht auf. Foto: Dr. Wolff & Tritschler

# Wie Gold leuchtete des Pirols Gefieder

Eine Erzählung von Helmuth Runge

Wenn ich den Ruf des Pirols oder Pfingstvogels höre, sehe ich mich als Kind über weite Moospolder wandern, unter sonnen-durchwirkten Blättergewöben von Eichen, Pappeln und Buchen, die sich in die Höhe reckten, und tiefdunklen, fast schwarzen Himmelblau steil zwischen den Baumkronen. Der Duft feuchter Borke und blühender Waldmeißener strömt in den Hauch junger, glänzender Blätter, und vom Atem des Waldes getragen, schwebt das Lied des Pirols piano in weichen goldenen Tönen von Wipfel zu Wipfel.

Jede Jahreszeit hat ihr Stimmchen und Rufe. Der Winter hat hungri-geres Klirren und ziehender Krähenschreie, der Frühling das Buchfinken- und Amsellied, im Auf- und Abschweben des Grillen- und Heupferdlerkonzerts hilt die Sonnenlast des vollendeten Sommers. In dieser Zeit, wenn die Möwe schmeckt nach eisigen Gesicht eines Fortsetzungs an der See, und kehren wir heim, so schwatzen im herbstlich sich rötenden Laub jedes Jahr vom Reisen in ferne, südliche Länder. Drei Tage um Pfingsten über flüht der Pirol ein, er ist der Holzbläser des Frühsummers.

Wenige kennen den emselgroßen Vogel, der sich nicht um die Zukunft kümmert, solange er bei uns weilt, und sein Gastspiel beendet. Die meisten Urlauber wissen nicht, daß ein Ehepaar aus Stuttgart angekommen ist. Man geht zum Baden, trinkt seinen Kränchenbrannt, man ruht die vom Arzt verordnete Zeit, macht Spaziergänge, füttert zur Abwechslung die Vögel oder die hier sehr beliebte zahmen, aber auch zudringlichen Eichhörnchen. Natürlich haben sich manche ihre Heimatzeitung nachschicken lassen, aber sie lesen nur den lokalen Teil. Sie wollen wissen, wie weit der Schulbus gediehen ist, ob die Post bereits schon angekommen wurde, ob das Wassergeld erhöht wurde, wer gestorben ist, wer sich verlobt oder verheiratet hat.

Pessimistische oder optimistische politische Betrachtungen der Zeitfragen und Zukunftsprognosen interessieren die Urlauber nicht. Ich hatte einmal am Radio die Nachrichten

daß ein Ehepaar aus Stuttgart angekommen ist. Man geht zum Baden, trinkt seinen Kränchenbrannt, man ruht die vom Arzt verordnete Zeit, macht Spaziergänge, füttert zur Abwechslung die Vögel oder die hier sehr beliebte zahmen, aber auch zudringlichen Eichhörnchen. Natürlich haben sich manche ihre Heimatzeitung nachschicken lassen, aber sie lesen nur den lokalen Teil. Sie wollen wissen, wie weit der Schulbus gediehen ist, ob die Post bereits schon angekommen wurde, ob das Wassergeld erhöht wurde, wer gestorben ist, wer sich verlobt oder verheiratet hat.

in unseren Zonen ist auf die kurze Zeit von Mai bis August beschränkt. Wo ist er wirklich heim? Bei uns, wo er seine Jungen aufzieht, oder in Afrika und Madagaskar, wohin er im Spätsommer fliegt? Warum kehrt er als einziges Mitglied dieser siebzig Arten umgeben von tropischen Vögelfamilien jedes Jahr wieder nach Europa zurück? Vielleicht lebt in ihm die Erinnerung seiner Ahnen an einst heiße und üppige Wälder im Norden und lockt ihn in die Auen von Rhein und Donau bis nach Schweden hinaus? Kaum ein anderer Wandervogel aber trägt auf seinem Gefieder die Sonne Afrikas in unsere Wälder wie der Pirol, dessen Kopf und Brust orangeleuchtend, von schwarzen Flügeldecken und schwarzen, weißgerandeten Schwungfedern umrahmt.

Damals, als ich den Pirol zum erstenmal sah, war ich elf Jahre alt. Ich verbrachte die Pfingstferien bei meinem Onkel auf dem Lande. Die Hausfrau war mit Birkenzweigen geschmückt, wie es zu Pfingsten üblich war, es sollte die Wärme Frühjahrsheit auf, denn die Taute führte ein strenges Regiment, und als sie erfuhr, daß am Samstag der Zirkus „Benari“ ins Dorf ziehen würde, um ein Gastspiel zu geben, und der Onkel mich zur Erde Gabe eine Aufgabe ist, nicht einzufliegen, weg ab. „Er ist noch viel zu klein für solchen Unfug“, sagte sie, und der Onkel widersprach nicht, denn er wußte, daß es hoffnungslos war.

So trotzte ich Samstag früh allein in die Felder hinaus und setzte mich an den Rand des großen Waldes. Ich stützte den Kopf in die Hände, schaute Amens zu, die eine Raupe in ihren Bau schleppen, sah eine Ringelatter durch das Gras schlängeln und empfand in meinem Kummer nichts von der Schönheit der Welt, die ringsumher dem Sommer entgegenblühte.

Pfötzlich hörte ich hoch über mir in der Höhe ein sanftes Flirren. Es klang wie „Dulldöhn“, und die Töne griffen mir wiederholt ans Herz, so daß ich aufstand, um den verborgenen Musikanten zu sehen. Doch schon erklang die süße Melodie von einem anderen Baum im Waldesinneren, um ich ging nach dem koch durch Gestrüpp und Farnkraut blick stehen und lauschte. Nun war der Pirol wieder über mir, und ich mußte lachen, denn er schrie über mir mit zuturufen: „Du bist blöde, du bist blöde!“ Wie heiter, wie ermunternd war der Zuruf des Vogels. Ich vergaß meine Traurigkeit und nahm den Zauber der grünen Dämmerung auf, den Duft der Moose und junger Blätter, den großen Atem des Waldes.

Endlich, ich mochte eine Viertelstunde ge- lauten sein, löstete sich der Wald, und die Sonne trat über dem Eichen und Pappeln. Da erblickte ich ihn: Er saß auf dem obersten Zweig einer Pappel und hielt den Schnabel zur Sonne, und sein Gefieder leuchtete wie Gold, „Dulldöhn-Dulldöhn“, flötete er. Lange stand ich und sah zu ihm auf. Ich hörte Roßgetrappel und blinkte mich um. Ein Schimmel und ein Rappe trabten den Weg vom Dorf herauf, auf dem Rappen saß ein Mann mit knappen schwarzen Hosen und gelben Stiefeln, den Schimmel ritt ein Mädchen von etwa zwölf Jahren in glitzerndem Gewand.

**Erfrischung für 4 Personen für nur 89 Pfennig**

Ja - so wenig kostet die Zubereitung der erfrischenden Nachspeise marimba: 100g Zucker, 1 Ei und 1/2 l Wasser. Mehr brauchen Sie nicht! Ihre Familie wird von marimba begeistert sein. marimba - leicht bekömmlich und so gesund!

**marimba**

von DR. OETKER

# Muß Alter Einsamkeit bedeuten?

Es geht um ein erfülltes Leben — Auch im Alter noch dabei sein

Es gibt immer mehr alte Menschen, die unter uns leben. Erfolge der Medizin und ein höherer Lebensstandard haben es mit sich gebracht, daß unsere Lebenserwartung steigt. Während in Deutschland 1939 nur 3 Millionen Menschen über 65 Jahre lebten, gab es in der Bundesrepublik 1960 bereits 5,7 Millionen. 1963 überstieg ihre Zahl 6 Millionen. Die Statistiker haben für 1975 einen Anteil der über 65 Jahre alten Mitbürger von mehr als 8 Millionen errechnet. Das sind Zahlen, die einen Fortschritt unserer Gesellschaft beweisen. Aber dieser Fortschritt war einseitig. Denn ungenutzt blieb bis heute die Frage, den alten Menschen einen angemessenen Platz zwischen uns zu sichern.

Es gibt viele Anzeichen, die das unterstreichen. Bei der Analyse des Selbstmordes in unserer Zeit stößt man auf die Tatsache, daß sich eine Vielzahl solcher tragischer Schicksale bei alten Menschen vollziehen. In den seltensten Fällen gibt es akute wirtschaftliche Notlagen als Ursachen. Meist sind seelische Gründe ausschlaggebend. Die häufigste Ursache: Einsamkeit.

**Niemand vermißt sie**  
Leider nicht selten sind Meldungen wie diese, die im März durch die Presse gingen:

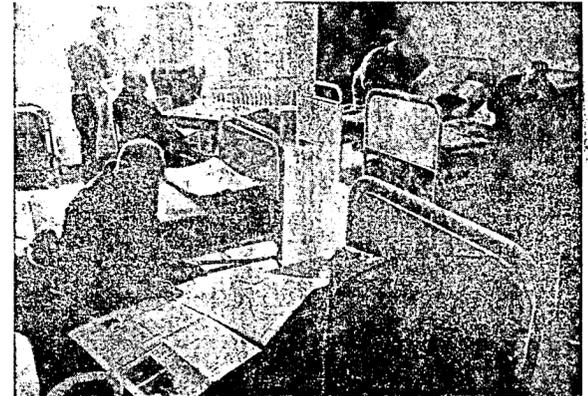
Kön — Die Polizei fand gestern die Witwe Wilhelmine P. tot in ihrer Wohnung. Die Ermittlungen ergaben, daß der Tod bereits vor etwa 18 Tagen eingetreten sein muß. Die Tote wurde nur durch einen Zufall entdeckt, als der Gelbbrüderträger mehrere Tage hintereinander vergeblich versuchte, eine kleine Überwältigung zuzustellen. Ein Verbrechen liegt nicht vor.

Wilhelmine P., die in einer Mansarde wohnte, war still aus dieser Welt gegangen, ohne daß irgendwer davon Notiz genommen hätte. Seit Jahren allein, lebte sie ohne Kontakt zur Umwelt in ihrer Dachkammer. Nur der monatlich erfolgenden Überweisung eines kleinen Zusatzbetrages zur Rente, den ihr früherer Arbeitgeber gewährt hatte, war es zu verdanken, daß man „schon“ nach 18 Tagen ihren Tod feststellte. Sonst hätte es weiterer 10 Tage bedurft, um ihr Ableben festzustellen; zu diesem Zeitpunkt wäre die nächste Rentenzahlung fällig gewesen.

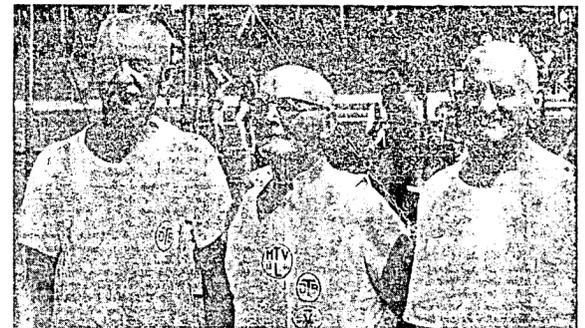
Es gibt ungezählte solcher und ähnlicher Fälle. Nach einem Leben, das Arbeit und Mühe bedeutete, bleibt ein freudloses, einsames Alter.



Alleingelassen: Der tägliche Kirchgang ist zum einzigen Lebensinhalt geworden.



Ihr Leben wird gestaltet: Aufenthalts- und Schlafraum in einem Altersheim.



Auch im Alter noch dabei: „Alte Herren“ beim Turnfest des Deutschen Turnerbundes. Der Älteste ist 82 Jahre alt, der Jüngste 80.

## Miteinander - Füreinander

Es war sicherlich eine hochherzige und weitsehende Aktion, die vor einiger Zeit unter dem Leitwort „Miteinander — Füreinander“ die Augen der Öffentlichkeit auf die Lage der Alten in unserer Gesellschaft lenkte. Der Bundesprä-

sident jedoch in der Einordnung der Mehrheit, während sie für die Minderheit der „Pflegefälle“ in etwa aufkommt und entsprechende Heime, Hospize und Pflegestellen schafft.



Das Leben selbst gestalten: Mit 90 führen sie noch ihren Haushalt und sind zufrieden.

### Das Altersheim ist überholt

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges lief die Fürsorge für die Alten unter dem Sammelbegriff des Altersheims. Das waren Einrichtungen, in denen alte Menschen untergebracht wurden, teils allein, teils zu mehreren auf einem Zimmer, mit Gemeinschaftsverpflegung, einem oder mehreren Gemeindefesträumen, einem nach den Anstaltsbedürfnissen geregelten (ja oft reglementierten) Tagesablauf. Die Pflegefälle wurden in besonderen Abteilungen untergebracht. In jedem Falle lebten die Alten in einer weitgehenden Isolierung von der Gesellschaft.

Heute hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß das Altersheim alter Prägung sicherlich nicht der richtige Weg ist, um den alten Menschen den Lebensabend zu sichern. Er soll und muß — so lautet die Erkenntnis — sein Leben so lange wie nur irgend möglich selbst gestalten und die Möglichkeit haben, seine sozialen Beziehungen zur Umwelt zu erhalten.

Das Stichwort hieß Alten-Siedlung und Alten-Wohnheim. In diesen Einrichtungen, die in einem Häuserkomplex viele Kleinwohnungen umfassen, können die Alten weiter in einer ihren Verhältnissen entsprechend billigen Wohnung leben. Sie haben ihre eigenen Mö-

bel mitgebracht, verpflegen sich selbst, und Kontakte zwischen den einzelnen Familien oder Einzelbewohnern sowie die Betreuung durch eine Fürsorgerin verhindern es, daß Fülle vorkommen wie der in Köln. Sondern auch mit jüngeren Familien. Solche Altenwohnungen, die besonders billig sind und nicht der letzte Stand. In Schweden experimentieren Sozialpsychologen damit, in große Bauten des sozialen Wohnungsbaus in einem

angemessenen Verhältnis. Altenwohnungen einzufügen. Die alten Menschen bleiben auf diese Weise dem Leben voll verbunden und haben die Möglichkeit, nicht nur engste Kontakte mit Altersgenossen zu halten, sondern auch mit jüngeren Familien. Solche Altenwohnungen, die besonders billig sind und nicht der letzte Stand. In Schweden experimentieren Sozialpsychologen damit, in große Bauten des sozialen Wohnungsbaus in einem

## Um ein Jahrhundert zurück

Wie steht es nun bei uns? In Baden-Württemberg wurde eine Erhebung durchgeführt. Sie ergab:

- 21 033 Menschen in Altersheimen;
- 4 885 in Pflegeheimen;
- 1 903 in Alten-Siedlungen und Alten-Wohnheimen.

Wir sind also noch weit hinter dem zurück, was die Wissenschaft als notwendig und unserer Zeit entsprechend erkannt hat. Baden-Württemberg kann man sicherlich nicht als verbindlich für alle Bundesländer nehmen, aber es ist erwiesen, daß es nicht als das schlechteste Land in der Bundesrepublik gilt.

### Worum es geht

Es geht also darum, die alten Menschen unterzubringen, daß sie ihren Lebensabend selbst gestalten können und ihrer Lage entsprechend untergebracht werden — mitten unter uns, wo sie auch leben und wirken, bevor sie das Werkzeug aus der Hand legen und sich aufs Altenteil zurückziehen.

Das ist nur eine Seite des Problems. Natürlich ist das freie Wohnen in der Gesellschaft die Vorbedingung dafür, nicht in die Vereinsamung zu versinken oder im Anstaltsbetrieb des Altersheims alter Prägung in ein Gruppenverhältnis gezwungen zu werden, das eine Isolierung vom Leben zwangsläufig nach sich zieht.

Wir alle müssen ein Weiteres tun: die Alten müssen merken, daß sie noch gebraucht werden, daß sie noch Aufgaben haben. Dort, wo sie im Intakten Familienverband leben, ist das kein Problem; die Oma ist für die Enkel da, und auch der Opa erfüllt noch wichtige Pflichten. Aber dort, wo die Alten nicht im Familienverband stehen, müssen andere eintreten: Parteien, Organisationen und Verbände, die den Rat und die Mitarbeit der Alten dankbar in Anspruch nehmen und ihnen zeigen, daß sie noch gebraucht werden; Vereine, die mit ihnen den verschiedensten Hobbys nachgehen und ihnen ihren Platz lassen; mitschillliche Beziehungen aller Art.

Miteinander — Füreinander, das ist nicht Sache einer Organisation, einer Aktion oder einer einmaligen Hilfsbereitschaft, sondern muß uns zum Handeln verpflichten, heute und morgen. Es muß uns verpflichten im privaten Leben wie im öffentlichen Wirken. Gemeinsinn darf kein Lippenbekenntnis sein. Wir müssen ihn leben.

Ein Notbehelf, den Wissenschaftler und Politiker oft heranziehen, besteht darin, amerikanische Forschungsarbeiten als ungefähre Richtschnur auch für uns zu nehmen. In den Staaten haben Untersuchungen ergeben, daß von den Menschen über 65 Jahren

- 25% noch völlig gesund sind und wenig körperliche Einbußen aufweisen;
- 50% gewisse Gesundheits- und Verschleißschäden aufweisen, aber durchaus noch in der Lage sind, ein selbständiges Dasein zu führen;
- 19% ständig ans Zimmer gebunden und bedingt pflegebedürftig sind;
- 5% völlig auf Pflege angewiesen sind.

Diese Statistik, die in ihrer Grundlinie auch bei uns Gültigkeit zu haben scheint, ist in vieler Hinsicht aufschlußreich. Die überwiegende Mehrheit der Alten ist durchaus noch in der Lage, in der Gesellschaft zu leben, soziale Bindungen zu pflegen und ihr Geschick zu gestalten. Nur eine Minderheit kann als „Pflegefall“ angesprochen werden. Die Gesellschaft ver-



Spielend noch verdienen: In einem Alterswohnheim in Nordrhein-Westfalen sortiert Opa Briefmarken. Er geht dabei einem alten Hobby nach und verdient sogar noch Geld dabei, denn ein großer Briefmarkenversand will auf seine Mitarbeit nicht verzichten.

Volkswagen gibt es ab DM 4200,- o.W.

### Unser

# Garten

## Die stolze Rose hat viel gierige Feinde

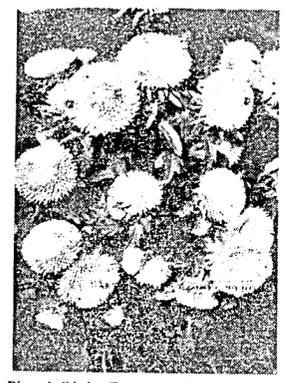
Alle Freude ist dahin, wenn die herrlichen Rosenblüten durch Schädlinge oder Pilzkrankheiten zerstört werden. Deshalb sollen hier geeignete Schutzmaßnahmen beschrieben werden. — Unter den tierischen Schädlingen bereiten die Blattläuse, die die Rosen vor allem bei trockener Witterung befallen, den größten Ärger. Sie entziehen den Pflanzen durch Saugen lebenswichtige Stoffe und vermehren sich ungeschlechtlich bis zu 10 Generationen in einem Sommer. Die Folge sind verkrüppelte Blätter, Triebe und Blütenknospen.

Ein anderer Schädling, der die Weilschekigkeit der Blätter verursacht, ist die Rosenzickede. Sie tritt manchmal so zahlreich auf, daß beim Berühren der Stängel die Schädlinge in kleinen Schwärmen aufliegen. Sie saugen an der Unterseite der Blätter; es entstehen dann auf der Blattoberseite graue Aufhellungen, die schließlich die ganze Blattoberfläche ausfüllen.

Das Einrollen der grünen Rosenblätter besorgen die Larven der kleinsten Rosenblattwespe. Das weibliche Insekt legt seine Eier stets an die Blattränder ab. Die hieraus entstehenden hölligen Larven nähren sich vom Saft der Blätter, wodurch sich die Blätter ein-

den zerstören die Kambiumschicht der Verwachsung, so daß das Edellaug verrotten. Aber auch Pilze bedrohen die Rosen. Weilschekigkeit ist der Rosenmehltau, der Blätter und Triebe befallt. Durch Spritzungen mit Netzschwefelmitteln erzielt man den besten Erfolg. Man muß mit der Behandlung schon beim ersten Befall beginnen und wiederholt in wöchentlichen Abständen spritzen. Bereits erkrankte Pflanzenteile sind abzuschneiden und zu verbrennen.

Gelbe Häufchen auf der Unterseite der Rosenblätter zeigen die Anwesenheit des Rosenpilzes an. Der Rosenrost befallt auch die Stämme. Er ist im wesentlichen eine Krankheit der Wildlings- und der Remontanrosen. Die gefürchtete Brandfleckenkrankheit bei Rosen, wobei sich zahlreiche schwarze Flecke auf dem vorjährigen Holz zeigen, wird durch einen Pilz verursacht. Begünstigt wird der Befall auf rosenmüden Boden bei einseitiger oder Stickstoffdüngung. Befallene Teile sind sofort zu entfernen und zu verbrennen. Kranke Stellen kann man auch ausschneiden und die Wunden mit Baumwachs bestreichen. Den rosenmüden Boden muß man abräumen und mährerweitrig verwenden. Die neuen Rosenbeete legt man dann in frischem, nährhaftem Boden an und läßt die Rosen nicht hungern. Im Winter sind Kupferspritzungen angebracht.



Diese halbhohle Zwergaster bezauert durch ihre dichtgefüllten Pompanoblitzen.

## Stündlich 36000 Flaschen Bier

Ruhr exportiert am meisten - Importe billiger

Die Bundesrepublik ist der zweitgrößte Bierexporteur der Welt. Irland steht an erster Stelle. Im Ausland ist vielfach das Herkunftsland Bayern mit dem Begriff vom deutschen Bier verbunden. Auf dem Exportmarkt stehen aber die Großbrauereien des Dortmunder Raumes an erster Stelle, von denen eine bereits jährlich über zwei Millionen Hektoliter ausstößt. Diese modernen Betriebe melden ein Ansteigen des Flasehenartikels des täglichen Marktes geworden ist. Dennoch wird über die starken Bierimporte geklagt. Meist ist dieses Bier bis zu 30% billiger als das einheimische. Der Bierimport hat allein zwischen 1962 und 1963 um fast 40 Prozent zugenommen. Daß sich das ausländische Bier so durchsetzt, kann damit zusammenhängen, daß heute meist die Frau das Bier einkauft. Sparsam wie sie ist, wählt sie die billigere Flasche.

Der Fäulbierumsatz der Brauereien geht zwar zurück, wird aber reichlich durch Flaschenbier wettgemacht. Um nach der Arbeit den Durst zu stillen, ging man früher bekenntlich meist in die „Kneipe“. Im Zeitalter des Fernsehgerätes und des Autos hat es sich weit mehr in die Wohnung verlagert. Die Bilanzen der großen Brauereien spiegeln das deutlich wider.

rollen. Sie werden gelb und fallen zur Erde. Die Larven können nun leicht in den Boden kriechen und sich im Erdreich zu neuen Rosenblattwespen entwickeln. Fingerolite Blätter muß man entfernen und verbrennen.

Andere Arten von Rosenblattwespen legen ihre Eier an die Ober- oder Unterseite der Blätter. Die ausschließlichen grünen Larven nagen schmale Streifen und Löcher heraus oder skelettieren die Blätter. Sehr schnell entstehen aus diesen Larven Junge Blattwespen, die dann bei Sonnenschein 30 bis 50 cm über dem Boden umherschwirren. Weitere Rosenblattwespen sind die Rosenlaubhauer, die ihre Eier einzeln in die Triebe ablegen. Die Larven fressen dann in den Trieben abwärts oder aufwärts, so daß die Spitzen plötzlich zu welken beginnen und vertrocknen. Befallene Triebe abschneiden, Bekämpfung schon ab Mai.

An den Blüten macht sich gern der kupfergrüne Goldkäfer, auch gemeiner Rosenkäfer genannt, zu schaffen. Artverwandt mit ihm ist der gefleckte Rosenkäfer, metallschwarz glänzend, seine Flügeldecken sind mit weißen Flecken verziert. Beide Käfer zerkleimen die Blüten und verfahren sich von Blütenblättern und Staubgefäßen.

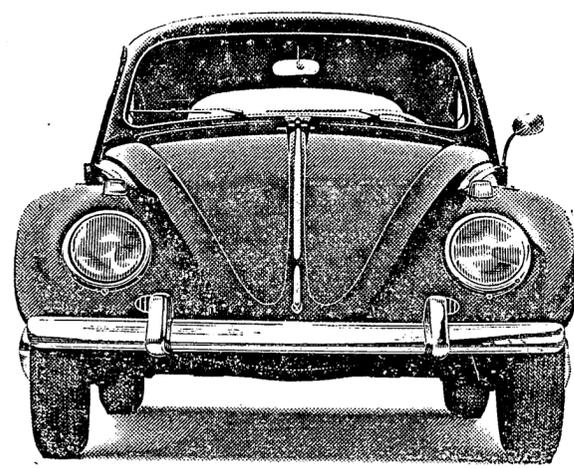
Das gleiche gilt von den kleinen rotenbraunen Junkkäfern. Weil dauernder Zuzug von benachbarten Wiesen kommt, muß man jeden Tag, früh und abends, die Käfer von den Rosenbüschen abklopfen, sammeln und vernichten. Dann gibt es unter den Blütenfressern noch den dunkelgrünen, metallisch glänzenden Goldaufläufer mit rotenbraunen Flügeldecken.

Diese Rausensschädlinge bekämpft man alle mit Phosphorsäureseifen. Die Blattunterseiten sind genauso zu benetzen wie die Oberseiten.

An frischen Okulterstellen von Rosen wird die Okuliermaße sehr gefährlich. Dieses Insekt, eine nur 2 mm große Gallmückenart, legt im Juni und Juli bis 12, mit bloßem Auge kaum wahrzunehmende Eier an das eingesezte Auge. Die daraus hervorgehenden Ma-



Vollentwickelte Rhododendronblüte.



## Warum wiegt der Volkswagen so viel?

In seiner Klasse ist er einer der solidesten. 1460 Pfund. Ziemlich viel, sollte man meinen. Für einen Wagen, der keine Wasserschläuche hat, keine Wasserpumpe, keinen Wasserkühler, keinen Kälteapparat. Der weder Blatt- noch Schraubenfedern hat. Und nicht einmal eine Kardanwelle. Das, was den Volkswagen schwer macht, macht Ihnen das Fahren leicht. Die großen Räder. Die großen Reifen.

Die tiefgepolsterten Sitze. Das gutlackierte Bodenblech. Die solide gebauten Türen. Und dann die vielen Kleinigkeiten. Sonnenblenden, Türschloße, Haltegriffe, Halteschlaufen, Werkzeug, Dach- und Seitenpolsterung und eine vierte Farbschicht. Wasser für die Scheibenwaschanlage. Und die Scheibenwaschanlage. Nennen Sie's ruhig kleinlich, wenn wir Ihnen das alles vorzählen. Aber alles das fällt beim VW ins Gewicht.

Zählen Sie doch einmal nach. Bei einer Probefahrt.

## Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt u. Land

<b>B</b> Billig	<b>B</b> Bei	<b>B</b> Baier
<b>Weine - Spirituosen - Süßwaren</b>		
<b>Konserven - Groß- u. Einzelhandlung</b>		
Immer aktuell!		
Filiale		
Langen, Südliche Ringstraße 182		
Verkauf an Jedermann! - Der Weg lohnt sich!		
Oft kopiert - nie erreicht!		



## Eine Freude nach anstrengender Hausarbeit

Bei einer Tasse Kaffee findet die Hausfrau wohlthuende Entspannung. Sie freut sich über den herrlichen Genuß und kostet ihn richtig aus.



Ja, eine Tasse JACOBS KAFFEE; köstlich, duftender Kaffee

# Alaska - Land ohne Frauen

Einwanderinnen genießen viele Vergünstigungen, aber das Leben bietet wenig Abwechslung

Unter den Erdbebepfropfen von Alaska befinden sich nur wenige Frauen und Kinder. Viele von ihnen haben zudem im Zuge der Hilfsmaßnahmen das unwirtliche Land verlassen. Das ist ein schwerer Schlag für uns, sagt man in Anchorage und in Fairbanks, wo die meisten Frauen mit ihren Familien ansässig waren. Die Folgen des Erdbebens sind

**Jede Sekunde drei Babies**

10 000 Jahre vor Christi Geburt lebten auf der Erde etwa 1 Million Menschen. Zu Christi Lebzeiten war die Zahl der Erdbewohner schon auf etwa 275 Mill. angestiegen. Die erste Milliarde erreichte die Erdbevölkerung Anfang des Jahrhunderts. Innerhalb der darauffolgenden hundert Jahre hat sich die Zahl ungefähr verdoppelt. Im Laufe des nächsten Jahres wird wahrscheinlich die 3. Milliarde erreicht werden.

zu überwinden — die fehlenden Frauen aber sind kaum zu ersetzen.

Alaska führt seit Jahrhunderten einen Kampf gegen den Frauenmangel. Von den 240 000 Einwohnern, die dieses Land im Norden des amerikanischen Kontinents zählt, waren 80 000 Angehörige der dort stationierten Truppen. Von den 100 000 „echten“ Alaskern aber war nur jeder vierte eine Frau. Und auch von diesen anhierten 40 000 Frauen ver-

ließen viele entweder jedes Jahr während des langen Winters oder nach ein paar Jahren für ständig wieder das Land.

Nirgendwo sonst auf der Welt ist es leichter, einen Mann zu finden, als in Alaska. Aber die meisten Ehen, die zwischen den Männern dort oben im hohen Norden und den rasch für das Land begeisterten Touristinnen oder als Sekretärinnen mit phantastischen Gehältern in diese Gegend gelockten Frauen geschlossen werden, halten nicht lange. Alaska ist ein rauhes Land, das seinen Bewohnern nichts schenkt. Man kann zwar in Anchorage mit seinen rund 50 000 Einwohnern alles kaufen, was das Herz begehrt — genügend Geld hat fast jeder — aber es fehlt an allem, was eine Frau in südlicher gelegenen Landstrichen das Leben lebenswert macht.

Frauen, die wirklich auf die Dauer in diesem Land ansässig werden, brauchen schon eine gute Portion Pioniergeist. Das heißt aber keineswegs, daß sie unter primitiven Verhältnissen leben müßten. Im Gegenteil! Man findet fast kein Haus, in dem nicht eine Oelheizung eingebaut ist. Aber wenn im Winter die Sonne insonderlich nicht über den Horizont emporstiegt und immer nur die Dunkelheit der Polarnacht herrscht, wenn jedes gesellschaftliche Leben erlirbt, dann helfen auch Fernschaparotter oder Oelheizung nicht mehr über die Tristesse des Daseins weg.

Kein Wunder also, daß die Männer in Alaska, die ja zu drei Vierteln ohne Frauen

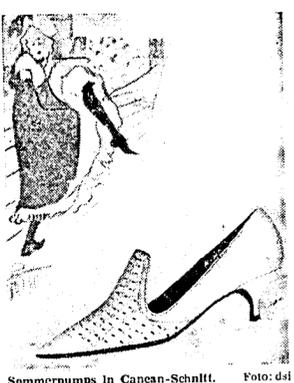
auskommen müssen, Trost im Alkohol suchen. Auf diesen Trüster wollen sie zumeist auch nicht mehr verzichten, wenn sie tatsächlich heiraten sollten. Das aber wieder ist mit ein Grund für die Frauen, eine Ehe nicht besonders glücklich zu finden. Der Alkohol ist ein Problem für Alaska geworden.

Frauen, die sich auf Grund der Werbung, die Alaska überall in der Welt treibt, um Frauen ins Land zu bringen, zur Einwanderung entschließen, genießen viele Vorteile. Allerdings dürfen sie nicht zu lange ledig bleiben, denn vor kurzem erzwang man eine Besteuerung lediger Frauen, die sich bereits länger als drei Jahre im Land befinden. In mancher Beziehung allerdings stecken die Firmen und die staatlichen Behörden in einem Dilemma. Was sollen sie tun, wenn eine Leih- oder Sekretärin, die sie mit der Verpflichtung, wenigstens ein bis drei Jahre nicht zu heiraten, nach drei Wochen vor dem Frie-densrichter steht? Strafen werden von den Männern gerne bezahlt.

allem, was das Herz begehrt — genügend Geld hat fast jeder — aber es fehlt an allem, was eine Frau in südlicher gelegenen Landstrichen das Leben lebenswert macht.

## Cancan - Erinnerung an die Jahrhundertwende

Mehr als 60 Jahre trennen uns von der Jahrhundertwende jener Epoche, die dem Ju-senit her vorgebracht hat. Was einstmals Mode war — geschwungene Linien und Ver-zicht auf jede Kante — ist inzwischen zu einer handfesten Karikatur geworden. In einem von den Pariser Malern Toulouse-Lautrec in seinen Bildern festhielt. Er führt uns mit Pinsel und Palette in das damals so beliebte lebhaft existierende Rote Mühle, auf französisch: Moulin Rouge. Er sah und malte die ersten Corpssgirls, die sich im Gegensatz

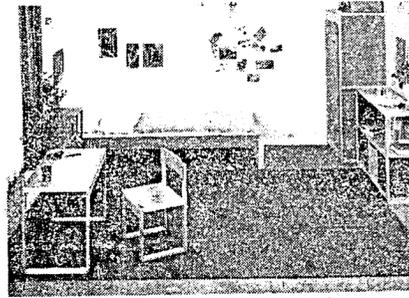


Sommerpumps in Canaan-Schnallt. Foto: dsf

## Wo Kinder spielen, geht es nicht gerade ruhig zu

Das gute, alte Kinderzimmer, das früher fast eine Selbstverständlichkeit war, fließt in der Nachkriegszeit meist der allgemeinen Raumgestaltung zum Opfer. Für die Kinder bleibt allenfalls ein winziger eigener Schlafraum, der aber nicht den Namen Kinderzimmer verdient. Auch als die Wohnungen wieder größer wurden, kamen die zusätzlichen Quadratmeter meist dem möglichst repräsentativen Wohnraum zugute, wo dem Kind oder auch den Kindern ebenfalls eine Ecke zugewiesen wurde. Das war die Lösung, wenn es sich für Kinder auch aus erzieherischen Gründen sehr viel besser, wenn sie über ein eigenes Zimmer verfügen, in dem sie in Ruhe ihre Schularbeiten machen können, in dem sie spielen können, in dem sie ihre Kleider und Wäsche ihren Platz haben, aber auch ihre persönliche kleineren Dinge, an denen ihr Herz hängt. Ein selbstverständliches Gebot sollte es sein, daß sie hier auch selbst für Ordnung sorgen müssen. Dieser Raum braucht insbesondere groß zu sein, wichtig ist die ansprechende und geschickte Einrichtung.

Es wäre falsch, anzunehmen, Kinder hätten noch keinen Sinn für geschmackvolle Raumgestaltung, es käme ihnen nur auf den Zweck an. Sie empfinden sehr genau, was schön und was nicht schön ist. Im Kinderzimmer hat die Mutter die beste Möglichkeit, die Geschmacksbildung des jungen Menschenkindes zu fördern und anzuregen.



Hübsch und praktisch eingerichtetes Kinderzimmer.

Ein weiterer Vorteil des Teppichs oder Teppichbodens im Kinderzimmer ist die Bodenwärme, denn für Kinder ist der Fußboden ein einmal der bevorzugte Spielplatz. Ihn sauberzuhalten, ist heute keine Schwierigkeit mehr. Keimfrei können auch blanke Holzböden nicht sein, selbst wenn man sie täglich gründlich putzt.

Die Gesellschaft, so etwa lautete die Planung Frau Gottscheds, sollte sich in möglichst gleicher Kopffzahl von männlichen und weiblichen Mitgliedern im heitersfähigen und heilvollen Alter zusammensetzen, die als Eintrittsgeld in den Klub und für dessen Ver-

## Eheberatung vor 200 Jahren

Heiratsbüros, mit deren Einsatz man Menschen in glücklichen Ehen zusammenführen wollte, hat es zu allen Zeiten gegeben. Hierfür zahlreiche Beispiele. In einer der originellsten Weise machte vor rund 200 Jahren jedoch ein „Eheberatungs-Kuratorium“ von sich reden, das Frau Adolphine Gottschied, geborene Kulms, die „Gottschiedin“, Gattin des Leipziger Literaturprofessors Johann Christoph Gottschied, im Jahre 1733 ins Leben gerufen hatte.

Frau Adolphine warb in den besten Kreisen der damaligen Gesellschaft zunächst von einem unbekannt gebliebenen Ort in Pommern und danach von Dresden aus. Sie warb in der Regel durch die Hilfe von Verwandten, die sie zu einem Klub, den man nach unseren gegenwärtigen Begriffen nicht anders als ein „Eheberatungs-Kuratorium“, als ein Heiratsbüro „für die gütstüchtigen Kreise der Zeit“ bezeichnen dürfte.

Die Gesellschaft, so etwa lautete die Planung Frau Gottscheds, sollte sich in möglichst gleicher Kopffzahl von männlichen und weiblichen Mitgliedern im heitersfähigen und heilvollen Alter zusammensetzen, die als Eintrittsgeld in den Klub und für dessen Ver-

waltungsfonds je sieben Taler einzuzahlen hatten durch diesen für die damaligen Verhältnisse recht hohen Satz wollte der Klub zu einem einstmals sehr beliebten Klub werden. Die Mitgliederzahl wuchs rasch an, bis er schließlich auf 100 Mitglieder anwuchs. Die Mitgliederzahl wuchs rasch an, bis er schließlich auf 100 Mitglieder anwuchs.

Verheirateten sich zwei Klubmitglieder miteinander, so zahlte jedes Mitglied dem neuen Ehepaar je ein Taler. Die Mitgliederzahl wuchs rasch an, bis er schließlich auf 100 Mitglieder anwuchs.

## 75 Jahre Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Mit über 1300 Mitglieder bestimmender Faktor im kulturellen und sportlichen Leben Langens — Am 6. Juni: Festkommers zum Jubiläum

In folgendem Ansatz legt die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen, die nun ihr 75. Vereinsjubiläum begeht, Gedanken über die Entwicklung der Vereine im allgemeinen, über die SSG im besonderen, nieder. Wir kommen dem Wunsch um Veröffentlichung gerne nach.

„Leider, so scheint es uns, werden viele Vereine heute den Einzelinteressen untergeordnet, d. h. man pflegt seine Sportart, sein Hobby, der Zustrom neuer Mitglieder ist auch vorhanden, aber in der Vereinsarbeit, der Verantwortung, sieht man nach wie vor nur die eigenen Interessen. Viele Neulinge im heutigen Vereinsleben kennen sehr wohl ihre Rechte, wollen aber möglichst wenig von den Pflichten wissen, die auch ihnen erwachsen. Allen aus dem rechten Verhältnis zwischen Pflicht und Recht überlassen sich die Vereins-einzelnen, und auf ein solches kommt es heute besonders an. Denn im Zusammenleben mit anderen Menschen, nur aus der tätigen Rücksichtnahme kann ein gesunder Gemeinschaftsgeist entstehen. In der Erziehung der Jugend, die heute besonders in der Damenschuhmode im Canaan-Schnallt, Er zeichnet sich durch das hoch auf den Fuß rücken ragende Blatt aus. Diese Miederung findet im Sommer 1964 ihren einwilligen Höhepunkt mit der extremen Höhe des Blattstücken. Gleichzeitig verringert sich allerdings die Höhe des nunmehr geschwungenen Absatzes. Und das Rasche, was einst ein halbes Jahrhundert hinweg inspiriert und betugelt uns die Zeit der sprichwörtlichen „Goldenen Jugend“, bekennt sich unter ihrem französischen Namen „Jeunesse dorée“.

Was bietet die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.?

In acht Abteilungen, Turnen, Fußball, V-sang, Handball, Radfahren, Ski-Gilde, Spielmannszug und Tauchklub können die Mitglieder der SSG sich heute betätigen. Dabei reicht der Bogen der sportlichen Möglichkeiten vom konventionellen Turnen über die Rasensportarten, das Radfahren bis zum Wasserski und Tauchen mit Gerät, alle hinaus in die Modersportarten. Auf musischem Gebiet bieten Spielmannszug und gemischter Chor Möglichkeiten der Betätigung.

Der Redner ging von der Bedeutung kultureller Einrichtungen in den Gemeinden unter besonderer Berücksichtigung der ständigen Bevölkerungsvermehrung aus und vertrat die Ansicht, die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen müßten sich in Zukunft intensiver bei Haus-haltsplanberatungen mit diesen Fragen befassen. Es gehe nicht an, daß man die Durchführung der Maßnahmen allein der Verwaltung überlasse. Kontrolle sei gerade auf diesem Gebiet unerlässlich. Auf diese Weise könne man verhältnismäßig bescheidenen Mitteln manche Verbesserung erzielen. Dies gelte vor allem für Heilmäusen und Gemeindegüter. Es sei nötig, einmal zu prüfen, ob die Bücherbestände noch den gestellten Anforderungen genügen, ob das Interesse der Bevölkerung an der Ausleihe von Büchern nicht gesteigert werden könne und ob es nicht möglich sei, in Verbindung mit solchen Büchereien auch Diskussionsabende über aktuelle literarische Fragen zu arrangieren.

Bisher habe der Landkreis in den umliegenden Großstädten starke kulturelle Impulse erhalten, aber man müsse berücksichtigen, daß die stürmische Aufwärtsentwicklung der Bevölkerung dazu berechtige und verpflichte,

Im Jubiläumsjahr 1964 ist die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. mit weit über 1300 Mitgliedern ein bestimmender Faktor



Im Fachgeschäft erhältlich

# Ist Ihr Brotaufstrich genauso gesund wie die neue flora?

Gesundheit aufs Brot

Sie können sich wirklich keinen besseren Brotaufstrich wünschen als flora. Denn flora enthält wertvolle Natur- und Aufbaustoffe:

- rein pflanzliche, cholesterinfreie Ete A und Fettsäuren
- die wichtigen Vitamine A, D, E
- einen hohen Anteil an essentiellen (lebenswichtigen) Fettsäuren.

So gesund ist flora. Und wie gut sie schmeckt! So appetitlich frisch. Urteilen Sie selbst. Probieren Sie flora und vergleichen Sie. Besorgen Sie flora Am besten gleich heute!

flanzlich - gesund • flora • schmeckt ungewöhnlich gut! 69 Pf

## EIN Blick ZURÜCK

Ver 60 Jahren

Pfarrassistent Lic. Adolf Bender wurde Mitte April 1964 von Langen nach Offenbach versetzt. Niemand hätte damals erwartet, daß Licentiat Bender bereits am 30. Mai nach einem kurzen Krankenlager sterben würde. Bender stammte aus Darmstadt, wo er auch unter großer Beteiligung zu Grabe getragen wurde. Auch Langener waren zur Beerdigung nach Darmstadt gefahren. Sein Nachfolger in Langen wurde Pfarrassistent Jäger, der vorher in Romrod im Vogelsberg gestanden hatte.

Einbau von Wassermessern. Nach einem Beschluß des Stadtverordnetens müßten alle Hausanschlüsse an das Stadt-, Wasserwerk von 1. Juli 1964 ab Wassermesser erhalten. Der Stadtrat hat am 19. April die Ausführung von vorläufig 600 Stück bei einer Ludwigshafener Firma beschlossen. Im Zusammenhang damit hätte man angeordnet, alle öffentlichen Brunnen in Langen bis 1. Oktober zu entfernen.

Die Volksschule Langen wurde im Mai 1964 von 970 Kindern (975 Knaben und 553 Mädchen) besucht. Sie waren auf 19 Klassen aufgeteilt. An der Volksschule unterrichteten 15 Lehrer und 3 Lehrerinnen.

Geschäftsübernahme. Karl Rückemeyer übernahm Mitte Mai 1964 die Konditorei von Louis Dröll.

Lehrerinnenjubiläum. Die Lehrerin Stumpf konnte am 28. Mai 1964 ihr 25jähriges Jubiläum als Lehrerin in Langen begehen. Sie war Gegenstand zahlreicher Ehrungen.

Wirtschaftsberatung. Am 11. Juni 1964 eröffnete Peter Martin Becker Wwe. im Lutherplatz 3 die Wirtschaft „Zum weißen Röhr“.

## Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der FDP Offenbach-Land

In einer unter dem Vorsitz von Franz Baretter (Steinhelm) in Obertshausen abgehaltenen Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Offenbach-Land der FDP sprach Reichard Schrodter (Frankfurt) über das Thema: Kulturpolitik in der Gemeinde.

Der Redner ging von der Bedeutung kultureller Einrichtungen in den Gemeinden unter besonderer Berücksichtigung der ständigen Bevölkerungsvermehrung aus und vertrat die Ansicht, die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen müßten sich in Zukunft intensiver bei Haus-haltsplanberatungen mit diesen Fragen befassen. Es gehe nicht an, daß man die Durchführung der Maßnahmen allein der Verwaltung überlasse. Kontrolle sei gerade auf diesem Gebiet unerlässlich. Auf diese Weise könne man verhältnismäßig bescheidenen Mitteln manche Verbesserung erzielen. Dies gelte vor allem für Heilmäusen und Gemeindegüter. Es sei nötig, einmal zu prüfen, ob die Bücherbestände noch den gestellten Anforderungen genügen, ob das Interesse der Bevölkerung an der Ausleihe von Büchern nicht gesteigert werden könne und ob es nicht möglich sei, in Verbindung mit solchen Büchereien auch Diskussionsabende über aktuelle literarische Fragen zu arrangieren.

Bisher habe der Landkreis in den umliegenden Großstädten starke kulturelle Impulse erhalten, aber man müsse berücksichtigen, daß die stürmische Aufwärtsentwicklung der Bevölkerung dazu berechtige und verpflichte,

Wünsche des Wissenschaftsrates und anderer prominenter Sachkenner bemühte, sondern allen Problemen der Schule, namentlich auch der Volksschule, ständige Aufmerksamkeit schenkte.

Wünsche des Wissenschaftsrates und anderer prominenter Sachkenner bemühte, sondern allen Problemen der Schule, namentlich auch der Volksschule, ständige Aufmerksamkeit schenkte.

flanzlich - gesund • flora • schmeckt ungewöhnlich gut! 69 Pf

## Vom Morgen bis zum Abend: das kleine Sommerkleid

Das leichte Kleidehen für jeden Tag — anspruchslos, einfach und doch mit dem bewußten modischen Pfiff, der Vergnügen macht. Man trägt es zu Hause, aber auch auf der Straße und im Büro, man trägt es mit Sandalen und Bastkorb zum Einkauf um die Ecke, man trägt es aber auch mit Hut und Handschuhen zum morgentlichen Stadtbummel und in den Ferien trägt man es vom Morgen bis in die Nacht. Kurz gesagt: ein „Charmantkleid“!

Dieses Jahr führt das „Shift“-Kleid die Parade an. Im Grunde genommen unterscheidet es sich kaum von den superschlichten Modellen vergangener Jahre. Lediglich ein paar modische oder „billig“ geradete, wirkt es ganz durch Farbe und Material. Es eignet sich vorzüglich für die neuen blumenbedruckten Leinen, die phantastischen Bordürenstoffe, die aparten Streifenfärbungen.

Wir nicht gerne „uniform“ geht — auch wenn es letzter Schrei ist — der entschließt sich für ein klassisches Hemdblusenkleidchen, das auch jetzt wieder in unzähligen Variationen gebracht wird — von der Haute Couture über den billigen Konfektion! Überhaupt all die reizenden neuen Ideen der großen Modeschöpfer werden als pikante Würze auch auf die „kleinen“ Kleidehen gestreut und erfreuen das Auge.



Unser Schönheitsstift

Künstliche Sonnenbräune? Nicht jede Frau hat im Frühling und Sommer die Gelegenheit und Zeit, sich so oft in die Sonne zu legen, daß ihre Haut entsprechend braun wird. Wer künstliche Mittel zur Färbung des Teints verwenden will, sollte zunächst an einem kleinen Teil der Haut einen Test durchführen. Manche Frauen reagieren auf diese Mittel nämlich allergisch. Ferner ist zu bedenken, daß sich bei einem fetten Haut mit erweiterten Poren kleine bräunliche Rückstände bilden können, die verkrustet und dunklere „Inseln“ bilden. Bei einer trockenen Haut können die Mittel die Sprödigkeit erhöhen.

## Eier - eine beliebte Frühjahrskost

**Gefüllte Eierkuchen „italienische Art“**

Aus 250 g Mehl, 3 Eiern, 1/2 l Wasser, 1 Prise Salz einen Eierkuchen bereiten und in Öl dünne Pfannkuchen ausbacken. Eine helle Soße bereiten und 1 Ei gelb gelieren. 200 g Goussinen, 200 g gekochten Schinken in Würfel schneiden und in die helle Soße geben. Die Füllung auf die Eierkuchen streichen, zusammenrollen, in eine gefüllte Auflaufform geben, mit Parmesanbrösel bestreuen und bei Mittelhitze im Ofen überbacken.

**Eierpannkuchen mit Zwiebeln**

8 Eier mit dem Schneebesen recht schaumig schlagen. 200 g Mehl, 1 Teelöffel Backpulver mischen, sieben und unter die Eier rühren. Dann 1/4 l Milch dazugeben und mit Salz und Muskatnuss abschmecken. Die Zwiebeln fein schneiden und in 20 g Fett bis zu hellbrauner Farbe erhitzen. Auf ein Sieb schütten, abtropfen und etwas abkühlen lassen und unter die Eiermasse mischen.

Daraus wie üblich pro Person zwei Pfannkuchen braten und anrichten.

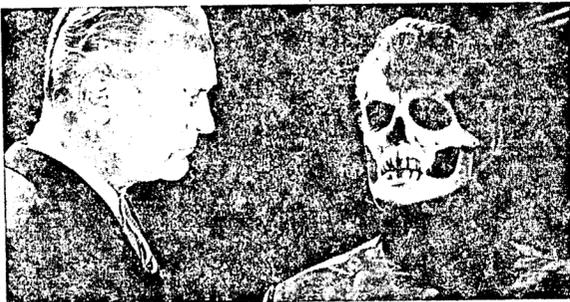
**Gefüllte Eier**

4 bis 5 Tomaten in gleichmäßige Scheiben schneiden und nebeneinander auf eine Platte legen. 6 Eier hart kochen, längs halbieren, das Eigelb herausnehmen. Durch ein Sieb streichen, mit Mayonnaise glatt verrühren, würzen und mit Senf abschmecken.

Die Masse mit einer Sternfülle in die halben Eier füllen und mit halbierten Oliven verzieren. Die halben Eier auf die Tomatenscheiben setzen und mit Salatblättern garnieren.

**Eier mit Tomaten**

250 g Tomaten überbrühen und abziehen. 6 Eier hart kochen und zusammen mit den Tomaten in Scheiben schneiden. 75 g Mayonnaise unterrühren und abschmecken. Gedächte Petersilie überstreuen und in Scheiben oder auf einer Platte anrichten.



# BEGEGNUNG IN SALZBURG

## WO LIEGT DER SINN EINES LEBENS?

Der Name Salzburg scheint Verpflichtung. Nicht nur, daß man stets und ständig, wenn man von Salzburg spricht, Barockschönheit und Mozart-Musik im Ohr zu haben glaubt, auch die mit Salzburg untrennbar verbundenen Festspiele scheinen den großen Atem und die großen Namen zu fordern. — Ehe man sich in Salzburg begegnet, muß man Salzburg begegnen, dem großen Welttheater der Schönheit und des Leidens, wie es sich in den Türmen und Gassen, Fassaden und Palästen spiegelt; dann wird man in Salzburg auch nicht nur der furchtigen Prümme, sondern auch den eigenen, zeitlosen Zügen begegnen. Denn, das Glück, ein Weltkind im Schutze zu sein, überfällt einen nirgendwo so bewußt wie in Salzburg.

Im Grunde nur stets die sehr spezielle Variante eines Grundzugs. Un diesen „Generalmotiv“ aber zu finden, bedarf es mehr, als der kritischen, in eigener Individualität befundenen künstlerischen Genialität. Reichte es Martin Luther noch, dem „Volk auf's Maul zu schauen“, bedarf es heute des persönlichen Erlebens, des Durchdringens der äußeren Formen, das oft eine persönliche Überwindung erfordert, um zum meist unbewussten Wesentlichen des Lebens vorzustoßen. Die Verlogenheit, die man den meisten „Pro-



Ein Film ist keine „mehr oder weniger“ philosophische Vorlesung. Das Publikum, das ein Kino besucht, will eine spannende, mitreißende oder bewegendes Geschehen erleben, es will mit dem Interesse des Außenstehenden andere Schicksale sehen und — ganz für sich und ohne belehrend aufgehobenen Zeigefinger — sich einen „persönlichen Vers“ daraus machen. Und da das Publikum besser als sein Ruf ist, gibt es keine zu „schweren“ oder zu „künstlerisch“ gestalteten Filme. Entscheidend bleibt lediglich, ob das Thema und die Handlung das Publikum anspricht oder nicht.

Die alte Kino-Frage „Wen interessiert das?“, kann man freilich heute nicht so einfach lösen wie eine entsprechende Frage in früheren Zeiten, da die Lebensinteressen einseitlicher von den gleichen und allgemeinen Moral- und Sittengesetzen getragen waren. Es gibt nicht mehr die gemeinsame Basis einer Religion oder einer Weltanschauung. Die Individualität hat das Publikum in Abertausende von Interessen, Ansichten, Glaubens- und Moralvorstellungen zersplittert.

Gibt es in einer solchen Situation überhaupt die Möglichkeit, etwas zu schaffen, das man interessiert? — Ja, die Möglichkeit ist da, wenn man den Generalmotiv findet, denn auch die noch so vielfältige Individualität ist

Nadia Gray als Frau Felicitas des Generaldirektors Wilke und Victor de Kowa als Schauspieler Bernhard von Wangen in einer Szene des Films „Begegnung in Salzburg“.

bleimfilm“ vorwirft, resultiert aus einer persönlichen Unaufrichtigkeit der Autoren und Produzenten, die die oberflächliche Spielerei eines vielleicht bedeutenden Problems wie die Grunderkenntnis des Lebens zerbieren. Trotz Anfeindungen kann man heute den Filmproduzenten Peter Bamberg zu jenen Menschen zählen, die sich immer und immer wieder zu einem der „Generalmotiv“ unseres Lebens durchringen möchten, um mit einem Film dem Publikum ein entscheidendes Moment dieses Lebens ins Bewußtsein zu rufen. Er will dabei nicht belehren oder lehren, er will nur seinen Standpunkt klar und zwin-



Walter Giller als Versicherungsagent Kröner und Paul Dahlke als Direktor spielen Hauptrollen in dem von Max Friedmann inszenierten Film „Begegnung in Salzburg“.



Höhepunkt eines Traums ist für die oberflächliche, von Vergnügen jagende Manuela das große Maskenfest, das ihr Generaldirektor Wilke (Curd Jürgens) gibt, der selbst sich aus dem Traum von einem späten Glück löst. Der Mann, der glaubte, die Macht zu haben, sein Leben bis an die letzten Grenzen auszuweiten, stürzt ins Delirium.



Links: Freunde von einst, Generaldirektor Hans Wilke (Curd Jürgens) und der Schauspieler Bernhard von Wangen (Victor de Kowa), hart und rasch das eine, sonst den mahenden Worten seiner großen Wilke und der Mädchen Manuela (Daniela Gauder), bei dem er sein Glück finden will.

gend umreißen. Das Publikum soll, indem es sich des dargestellten Problems bewußt wird, eine erregte Sitzung des Aufsichtsrats läßt Wilke zusammenbrechen. Der Mann, der das Leben meistert und dem vergeblich der Versicherungsagent Kröner (Walter Giller) nachhinkt, muß sich mit dem Tod, an dem auch er nicht vorüber kann, beschäftigen.

Willke sucht plötzlich den Abstand, er will Bilanz ziehen, fragt, ob er nicht „sein Frist“ vor sich hat und glaubt, daß sein bisheriges Leben leer war. Er will nachhaken. Die Herren vom Verkehrsplanungsamt der Stadt Frankfurt konnten erwartungsgemäß bisher nichts Näheres über die Realisierungsmöglichkeiten einer Straßenbahnweiterführung sagen, weil zunächst, wie sie ausführten, ihr eigener Planungsauftrag an der Stadtgrenze von Frankfurt ende. Doch stehe das Verkehrsprojekt im engen Zusammenhang mit den Absichten der Stadt Frankfurt und der Deutschen Bundesbahn, die nahe Stationen um Frankfurt noch besser als bisher an das großstädtische Verkehrsnetz anzuschließen. Die Stadt Frankfurt strebe an, anstelle der Straßenbahn die sogenannte Stadtbahn zu schaffen, die im Zentrum Frankfurts unterirdisch verlaufen würde. Einmal im Laufe der Zeit die Stadtbahn völlig abzulösen. Mit dieser Ankündigung kam auch zum Ausdruck, daß im Falle einer Erweiterung der heutigen Stadtbahn von Neustadt bis in den Raum Langen praktisch ein zweites Seilbahnverkehrsnetz bis in das Herz der Metropole hineinreichend wäre. Das andere ist bekanntlich das 3. und 4. Glied der Stadtbahn, auf dem der Nahverkehr vorgehen ist.

In den Sprechern Henckel (Verkehrsverein Sprenglingen und Mitglied des Kreistages) sowie



Curd Jürgens, Weltstar, Haudgenie und Kavalier mit roher Schale und hohen Zwickelohren hat wieder einmal eine Glanzrolle gefunden und dazu in Deutschland

seiner Not sucht Wilke Bernhard v. Wangen als Vertreter und dieser läßt jenen Menschen als Zeugen laden, der am meisten unter Wilkes schmerzhaften Kraft litt, seine Frau Felicitas (Nadia Gray), die so widersinnig erscheinende Vorlesung wird Wilkes Rettung. Felicitas liebt ihren Mann und die Kraft ihrer Liebe ist stärker als alle Argumente dieses geheimnisvollen Gerichts. Wilke gesondert. Er hat erkannt, daß sein Leben auf den Erfolg und nicht auf die Erfüllung ausgerichtet war. Er hat auch den wahren Wert seiner Frau erkannt. Ihn soll nun sein Leben gelten. Aber der Tod, den er eben entzissen ist, macht sein Vorhaben zunichte.

# Kein neue Verzögerung der Planung des Main-Neckar-Schnellweges

Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach trafen sich in Dreieichenhain wie Baeumerth (Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen) und Verschönerungs-Verein Langen) fand die Idee eine gute Unterstützung, wobei Herr Baeumerth nach darauf hinwies, daß bereits vor 1914 schon einmal ein Plan einer Straßenbahnverbindung zwischen Frankfurt und Darmstadt bestanden habe, der aber durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges gescheitert sei. Die Versammlung war einmütig der Meinung, daß die Anregung von Prof. Wortmann für den Raum des Westkreises Offenbach eine gute Sache sei und daß die beteiligten Städte und Gemeinden sowie der Landkreis Offenbach alles daran setzen sollten, diesen Plan der Verkehrserschließung zu verwirklichen.

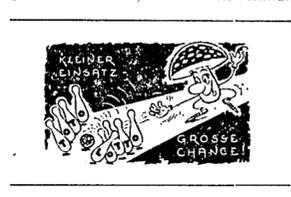
Keine Bedenken gegen die Trassenführung des Main-Neckar-Schnellweges Das Straßenneubauamt Hessen Süd in Darmstadt hatte der Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine den Plan übersandt, in dem der Verlauf der Trasse des Main-Neckar-Schnellweges zwischen Neu-Isenburg und Egelbach eingetragen ist. Dieser Plan ging inzwischen auch allen beteiligten Städten und Gemeinden zur Stellungnahme zu, in dem Schreiben des Straßenneubauamtes heißt es, daß die im Plan enthaltene Lösung einen optimalen Kompromiß zwischen den Erfordernissen der technischen Gestaltung und den vielfältigen Interessen der Beteiligten darstellt. Weiter heißt es, daß in einem Abstand von hundert Metern an beiden Seiten der geplanten Straße keine weitergehenden oder den Bau der Straße behindernden Maßnahmen mehr vorgenommen werden dürfen. Die Verkehrsvereine wurden, wie die Gemeinden, aufgefordert, bis zum 15. Juni ds. Js. eine Stellungnahme abzugeben.

Vorsitzender Köppl dankte bei der Behandlung dieses Projektes zunächst der Planungsbehörde für die gute und zügige Arbeit. Soweit Verzögerungen eingetreten seien, hätten diese in einem Zusammenhang mit der Abklärung der wichtigsten Interessen im Raum Egelbach und Neu-Isenburg gestanden. Herr Köppl bezeichnete es im Hinblick auf die Verwirklichung der Straße als ermutigend, daß das Straßenneubauamt ganz offiziell vom 1. Bauabschnitt spreche. Dieser umfasse die Strecke Frankfurt — Egelbach. Durch die Teilung der Gesamtmaßnahme könne aus finanziellen und technischen Gründen erwartet werden, daß die Straße tatsächlich 1965/66 in Angriff genommen werde, wie es die Planungsbehörde angekündigt. Als nächster wichtiger Schritt müsse die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erreicht werden. Aus diesem Grunde müsse es aus grundsätzlichen Erwägungen keine Verzögerungen durch die Organe der Städte und Gemeinden mehr geben. Die kleinen und größeren Bedenken müßten im lebensnahen Verkehrsverkehr untergeordnet werden. Leiter zeichneten sich im Raum Neu-Isenburg wieder Schwierigkeiten ab, sagte der Sprecher. Er nannte dabei die Kleinsiedler, die in geschlossener Front auf den Plan treten würden. Er habe zwar Verständnis für die Belange dieser Menschen, die durch die neue Straße in ihrem Lebensbereich sehr hart betroffen würden (der Main-Neckar-Schnellweg führt mitten durch das Kleingartengebiet westlich der Offenbacher Straße (Red.), doch hätten die Betroffenen im vergangenen Jahr, als im Wünschen der Stadt Neu-Isenburg durch größere Umlanungen Rechnung getragen wurde, ihre Forderungen erhoben und durchsetzen sollen. Man könne in der Planung nicht noch einmal von vorne anfangen. Es bestünde dann die Gefahr, daß sich nach einem Jahr wieder Wünsche zeigen, und dann werde das Projekt nie zum Abschluß kommen. Die Versammlung war sich einig darin, daß die Planung die Lösung darstellt und es würde sich mit Grundstätzlich zugestimmt. Gleichzeitig wurde an die Gemeindevorstände der beteiligten Städte und Gemeinden der Appell gerichtet, bis zum 15. Juni den Planungen zuzustimmen und keine Verzögerungen durch grundlegende Änderungswünsche herbeizuführen.

# Kampf dem Fluglärm auf der technischen Ebene

Der Fluglärm wurde mit der Konstruktion der Flugzeuge mit Düsenantrieben immer stärker und wirkt sich auf die Bewohner der Gemeinden um den Rhein-Main-Flughafen immer unerträglicher aus. Die Städte und Gemeinden hatten sich zu einer Art Notgemeinschaft zusammengeschlossen und am 17. Oktober vergangenen Jahres eine Arbeitsgemeinschaft zum Schutz gegen den Fluglärm gebildet. Man will in geschlossener Front gegen die Beeinträchtigungen aus der Luft vorgehen.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft stellte heraus, daß es auch die Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach angehe, etwas gegen den Fluglärm zu unternehmen und sich mit den Bestrebungen der Städte und Gemeinden solidarisch zu erklären. Allerdings, so meinte er, müsse man den Hebel mehr denn je auf der technischen Ebene ansetzen. Es sollte und müßte möglich sein, eines Tages Triebwerke zu entwickeln, deren Lärm von entsprechenden Lech. Einrichtungen weitgehend aufgefangen wird. Man habe Presseberichten zufolge zwar ein Gerät entwickelt, das auf dem Rhein-Main-Flughafen automatisch die Flugzeuge registriert, die die Lärmgrenze überschreiten, doch sei diese Methode



sehr problematisch, weil es dem Piloten überlassen bleiben müsse, zu entscheiden, wann und wie er die Kraft seiner Antriebswerke den herrschenden Flugbedingungen anpassen hat. Als eines der Grundübelle Herr Köppl den Standort des Rhein-Main-Flughafens in nächster Nähe zum Gebietes und inmitten des Siedlungs- und Bevölkerungsraumes im Vorfeld der Großstadt Frankfurt. Am Beispiel anderer Flughäfen in Europa und Kontinenten wurde nachgewiesen, wie falsch in dieser Hinsicht die Planungen von Rhein-Main von allem Anfang an waren.

Die Versammlung gab den Auftrag, der Arbeitsgemeinschaft zum Schutz gegen den Fluglärm mitzuteilen, daß sich die Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach mit den Bestrebungen der Städte und Gemeinden solidarisch erklären. Gleichzeitig soll aber auch der Appell gerichtet werden, nachhaltig die Forderungen in den Pforten und Interventionen auf der Ebene der Technik vorzudringen, weil nur hier die Aussicht gegeben ist, dem Fluglärm wirklich und nachhaltig zu Leibe zu rücken.

# Unterbringung von Messebesuchern

Zu diesem Thema teilte Herr Köppl mit, daß er eine Besprechung mit Herren der Messe- und Ausstellungsgesellschaft Frankfurt a. M. gehabt habe mit dem Zweck, zu klären, wie man den Besuchern der Frankfurter Messe in der Beschaffung von Unterkünften weiterhelfen könne. In diesen Zeiten sind bekanntlich die Betten in den Hotels der Städte und Gemeinden um Frankfurt vielfach belegt und die Verkehrsvereine wissen dann selbst keinen Rat mehr bei Anfragen. Die Besprechung habe ergeben, daß in solchen Fällen die Besucher in die Messegesellschaft (Zimmeranweisung) verwiesen werden können, wo es fast immer eine Unterbringungsmöglichkeit gegeben habe. Die Messe- u. Ausstellungsgesellschaft habe in Frankfurt am Main auch mit Erfolg viele Hotelbesitzer dazu bewegt, ihre Stammkunden während der Messezeiten nicht in den Raum Frankfurt kommen zu lassen, soweit das möglich sei. Auf diese Weise sei eine beachtliche Zahl von Betten freigeworden. Ganz besonderen Wert lege die Messegesellschaft aller-

dings auf Privatbetten. Hier liege der Bedarf fast ausnahmslos auf Einzelzimmern, die verhältnismäßig gut bezahlt würden. Die Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach wollen die Frankfurter Messe insofern unterstützen, als sie über die Presse die Bevölkerung aufrufen wollen, Privatbetten bereitzustellen und ihre Quartiermieten direkt an die Messegesellschaft abzugeben. Die Anschrift lautet: Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Hauptbahnhof, Tel. 33 30 10 oder 33 32 10.

# Koordinierung des Verkehrs

Schließlich zeigte sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Ortsplatzbeholden der an der Bundesstraße 3 südlich von Frankfurt und nach zum Kreis Offenbach gehörenden Städte gebeten werden, bei besonderen Verkehrsschwierigkeiten sich besser zu koordinieren. Verschiedene Verkehrsbelastungen hatten auf der B 3 dazu geführt, daß sich ungewöhnliche Staus ergaben, die man im gegenseitigen Einvernehmen besser hätte steuern können, als das der Fall war. Da der Verkehr in Zukunft noch beträchtlich zunehmen wird, erscheint eine Koordinierung umso dringlicher.

Schließlich wurde man sich noch darin einig, daß die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft in Buchschlag stattfindet. Die übernächste Zusammenkunft ist in Egelbach vorgesehen.

# BvD hielt Jahresschau

Die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes des Bundes der Vertriebenen Deutschen wurde mit einem Gedanken an die im vergangenen Jahr hier und in der alten Heimat verstorbenen Landsleute eröffnet. Vorstand Franz Muschka begrüßte die Mitglieder, den in Vertretung des Kreisvorsitzenden Kuhlert in der Versammlung teilnehmenden zweiten Vorsitzenden des Kreises, Organisationsleiter Huhn und den Kulturreferenten und Ortsvereinsvorsitzenden von Klein-Auheim, Hans Pfeiffer. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig. Der vom Vorsitzenden vorgelegte Tätigkeitsbericht zeigte die Bewältigung umfangreicher ehrenamtlicher Arbeit, an der alle Mitglieder des Vorstandes gleichberechtigt Anteil hatten. Regelmäßige Sprech- und Beratungen im Landfächlichen Wohnheim dienen den Spätaussiedlern aus allen Teilen des Vertriebungsgebietes wie auch den bereits ansässigen Landsleuten, bei der Beratung von Wohnbaudarlehensanträgen, zinsfreien Möbelkreditdarlehen u. v. a. m.

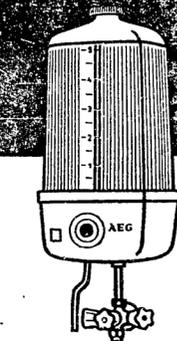
Die finanziellen Verhältnisse des Ortsverbandes erläuterte Kassenwart Gothe. Ohne Ausnahme wurden die Berichte zur Kenntnis genommen, dem Kassenwart wurde der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen und Entlastung erteilt. Eine Sitzung zur gerechtfertigten Wiedergutmachung an im öffentlichen Dienst geänderten Personen wurde an den Landesverband Wiesbaden zur Bearbeitung weitergegeben.

Herr Pfeiffer schilderte das Unrecht der Vertreibung und betonte erneut, daß die Heimatvertriebenen und mit ihnen alle Deutschen ein Recht auf Selbstbestimmung hätten.

Schöne farbige Lichtbilder zeigten die Grenzen Böhmens und Bayerns mit dem Schloß und Stachelndrehverhaken, zerstörten Bauernhöfen und Ortschaften von Asch bis zum Dreifelsberg der Heimat Adalbert Stifters. Aufnahmen vom Bäderdreieck der Pech, Eger, Karlsbad — Ursprung der Eger-Fichtelgebirge u. a. weckten schöne Erinnerungen.

Zitherklang und Heimallieder unterbrech fallweise die Lichtbilder und gaben dem Vortrag echte Heimatstimmung. Den Abschluß der Veranstaltung bildeten die ermahnenden Worte des Kreisvorsitzenden Huhn, im Kampf um die Berechtigung des Vertriebenen geschöhen Unrechts in Frieden und Freiheit nicht zu erlahmen und stets bestrebt zu bleiben, die Arbeit des Landes- und Bundesverbandes wie der Landsmannschaften zu unterstützen, denn nur eine geschlossene Gemeinschaft könnte erfolgreich tätig werden.

weil Sie heißes Wasser nicht schneller und wirtschaftlicher bereiten können, darum einen **AEG-Thermofix** überall schnell angeschlossen



Überall, wo warmes, heißes oder kochendes Wasser benötigt wird, spendet es der Thermofix schnell und bequem. Die Bedienung ist ganz einfach: Wasser einlaufen lassen, Temperatur wählen — von 35° bis 85° C, Extra-Schaltstufe für kochendes Wasser —, einschalten, und im Nu haben Sie die gewünschte Wassermenge genau mit der richtigen Temperatur. Die leicht abnehmbare, hitzebeständige Glasglocke erlaubt Teillösungen — bis zu 5 Litern. AEG-Thermofix — das besonders wirtschaftliche Kochendwassergerät. Es ist absolut betriebssicher und wird stets gut betreut vom erfahrenen AEG-Kundendienst. Ausführliches Prospektmaterial erhalten Sie auch gegen Einsendung des nebenstehenden Coupons.

An die AEG-Heißwassergeräte-Werke, Abt. H 67, 65 Nürnberg, Postfach 180.

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Prospekt über AEG-Heißwassergeräte.

Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte — Porto 10 Pf — kleben.)

**AEG** AUS ERFahrung GUT



Wir stellen noch jüngere  
**Druckereihilfsarbeiterinnen**  
 ein, die an vollautomatischen Spezialmaschinen leichte und angenehme Maschinenarbeit bei guter Bezahlung verrichten wollen. - Weiterhin suchen wir  
**Universal-Fräser**  
 für unsere Maschinenbauabteilung.

**Karl Gronemeyer KG**  
 607 Langen, Mörfelder Landstraße 35, Tel. 7807

Zum sofortigen oder späteren Eintritt suchen wir noch  
**2 jüngere Kaufleute**  
 für selbständige Bearbeitung eines interessanten und vielseitigen Aufgabengebietes innerhalb unserer Verkaufsabteilung.  
 Außerdem stellen wir noch einige tüchtige  
**Stenotypistinnen und Fakturistinnen**  
 ein.  
 Unsere neuen Mitarbeiter finden bei Bewährung eine angenehme Dauerstellung.  
 Wir bezahlen gut, haben die 5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen im Hause und andere soziale Leistungen, Fahrgeld wird erstattet.  
 Persönliche Vorstellung erbeten von 7.30 bis 17.15 Uhr oder telefonische Vereinbarung (2 60 21).

**Dugena-Uhren eGmbH.**  
 Darmstadt, Rheinstraße 96

Die Stadtwerke Langen GmbH. stellen ein:  
**Elektromonteur**  
 Die Vergütung erfolgt nach dem Lohnstarif für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (H.L.T.). Nach diesen Tarifverträgen wird Kindergeld bereits ab 1. Kind gezahlt. Außerdem werden noch andere Sozialleistungen gewährt u. a.: zusätzliche Altersversorgung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Beihilfen in Krankheitsfällen, 44-Stunden-Woche, Mindesturlaub 18-27 Arbeitstage je nach Alter.  
 Elektriker, die auf einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz in Langen Wert legen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die  
**STADTWERKE LANGEN GMBH**  
 Liebigstraße 9-11, einzureichen.

**Textil-Verkäuferin**  
 für sofort oder später gesucht.  
 Persönliche Vorstellung erbiten wir während unserer Geschäftszeit  
**Textil-Kaufhaus Gebrüder Göhr OHG**  
 Langen, Stresemannring 3

**Tankwart**  
 gesucht.  
**FINA-TANKSTELLE Oberlinden**

Suche für meinen Geschäftshaushalt  
**1 unabhängige Frau**  
 oder Mädchen  
 für halbe Tage. Monatslohn DM 300,-, 5-Tage-Woche.  
 Offerten unter Nr. 776 an die LZ erbet.

Wir suchen für sofort oder später noch  
**Steno-Kontoristinnen**  
 für verschiedene Abteilungen unseres Hauses, einen  
**Mechaniker**  
 für die Montage und Reparatur unserer Offset-Druckmaschinen (Innendienst) und eine  
**weibliche Arbeitskraft**  
 für unsere Adreßplattenprägerei. Es handelt sich dabei um eine sitzende und saubere ganztägige Beschäftigung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Addressograph - Multigraph G. m. b. H.**  
 6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt  
**Montageschweißer Schlosser Hilfsarbeiter**  
 bei besten Verdienstmöglichkeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**JOSEF BAUER K. G.**  
 Sprendlingen, Benzstraße 51  
 Telefon: 68154, 68954, 68955, 68956

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt  
 Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir bei Dauerstellung für unsere Großniederlassung in Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, folgende Mitarbeiter:

**Kühlhaus-Vorarbeiter Kühlhaus-Arbeiter Lager-Arbeiter**  
 Wir bieten angenehme Arbeitsplätze, besonders gute Bezahlung sowie firmenübliche Sonderleistungen.  
 Interessierte Herren bewerben sich bitte bei:  
**LANGNESE-IGLO GMBH**  
 Bezirksleitung Ffm.-Neu-Isenburg,  
 6078 Neu-Isenburg, Dornhofstraße 12, Telefon: 8070 und 8207

**ADOX**  
 Für interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Rahmen unserer Lohnbuchhaltung suchen wir für sofort oder später  
 eine jüngere  
**kaufmännische Angestellte**  
 mit abgeschlossener Lehre u. einigen Jahren Berufspraxis. Perfekte Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich, Stenografie erwünscht, nicht Bedingung.  
 Wir bieten:  
 Über tariffähige Bezahlung, 42 1/2 stündige Arbeitszeit (Fünf-Tage-Woche), preiswerte anerkannt gute Kantinenverpflegung, werksärztliche Betreuung.  
 Bei der Beschaffung eines möblierten Zimmers sind wir Ihnen behilflich.  
 Falls Sie an der Tätigkeit Interesse haben, wollen Sie Ihre Bewerbung bitte richten an:  
**ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schlessner GmbH**  
 Personalabteilung  
 Neu-Isenburg - Schlessnerstraße 18  
 Sie können uns aber auch telefonisch erreichen unter der Nummer Neu-Isenburg 89 81, montags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr.

**Kraftfahrer**  
 für Werk-Fernverkehr mit Führerschein Klasse 2 zum baldigen Eintritt gesucht.  
**Dr. Walter Scherer KG**  
 Wilhelm-Leuschner-Platz 4  
 Langen - Telefon 38 01

Wir suchen für sofort oder später  
**1 technischen Zeichner oder Zeichnerin**  
**1 Steno-Kontoristin**  
 auch Anfängerin  
 Vorstellung bitte nach Vereinbarung.  
**Elektr. Licht-, Kraft- u. Hochspannungsanlagen - Ing. Altmann & Böhmig KG**  
 Werk II, Langen, Moselstr. 9, Tel. 30 81

**Perfekte Stenotypistin**  
 mit guten Buchhaltungskennntnissen von Langener eisenverarbeitendem Kleinbetrieb mit einer 6köpfigen Kaufm. Besetzung in bestes Betriebsklima gesucht. Off-Nr. 790 an die Langener Zeitung.

**Achtung Metallberufe!**  
 Vom Volksschüler in 8 Monaten zum **TECHNIKER und WERKMEISTER** mit Zeugnis und Diplom  
**Techn. u. Werkmeister-Lehrinstitut (6079) Sprendlingen Taunusstraße 1**  
 (Kostenlose Lehrprospekte anfordern!)

Bagger-, Raupen- und Abbrucharbeiten übernimmt  
**Hch. Sehring 8. & Sohn**  
 Langen, Rheinstraße 8  
 Telefon 3545  
 Daselbst  
**Kraftfahrer für Kipper-Lastzug und Baggerfahrer**  
 bei hohem Lohn sofort gesucht.

Fein im Geschmack  
 appetitlich frisch  
  
 Reine Pflanzenkost  
 vom EDEKA-Kaufmann.

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht  
**LINDNER**  
 Frankfurt a. M. Tel. 331258 u. 337394  
 Weesstraße 16



**... und keine Wohnung?**

Schlimm, wenn man vergeblich eine Wohnung sucht. Unbefriedigend aber auch, wenn die Familie - besonders die junge Familie - in einer engen Wohnung leben muß, für die Monat für Monat Miete zu zahlen ist, ohne daß man jemals ein Eigentumsrecht an ihr erwerben könnte. Das braucht nicht so zu sein! Viel besser ist es - unabhängig vom Zufallsglück - durch Bausparen den Bau oder Kauf eines eigenen Heims rechtzeitig vorzubereiten. Der Staat hilft dabei kräftig mit: Sie erhalten nämlich als Bausparer Wohnungsbauprämie bis zu 400 Mark im Jahr. Oder Steuervergünstigung. Fragen Sie doch mal Wüstenrot, wie man das Geld für ein eigenes Heim zusammenbekommt. Am besten wenden Sie sich an

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesensstraße 11, Tel. 8 43 06; Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag- u. Donnerstagnachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse  
**Wüstenrot**  
 1 Million Bausparverträge

Fragen Sie uns auch bei sofortigem Geldgebrauch

**RADIO HAUPTWACHE**  
 DAS GROSSE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSENS  
 Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
 (Kornmarkt) 01 & Hofmeister und Treibschmied - Fernsprecher: 2 0 1 3 4  
 TELEFON: 2 9 2 5 7 8 - 2 9 2 6 1 4 - 2 2 8 6 8  
 Filialen:  
 Gelnhausen, Röhringstraße 18, Tel. 3764  
 Heddernheim, Röhrenstraße 17, Tel. 23299  
 Friedberg, Kaiserstr. 109, Tel. 7215  
 Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 70950

**MARKISEN**  
 Jalousetten - Sonnenrollos  
**Heinrich Arenz**  
 Markisen-Fabrik  
 Frankfurt a. M. - Franklen Allee 74  
 Telefon 335501

**Alle Schreibmaschinen**  
 Großhandelspreise  
 TZ Miete Mietkauf mit Garantie  
 Diktiergeräte  
 Vertrieblaltungs-Apparate  
 -BÜROMASCHINENHAUS-  
 Günther Schmidt KG, Ffm.  
 Kaiserstr. 79 (direkt am Hauptbahnhof)  
 8-18 Uhr durchgehends, Sonntags 9-12 Uhr

**BRAUNE Flecken**  
 Im Gesicht oder an den Händen - Altersflecken nicht nur die - stören dem sehr, darum nehmen Sie **Blühweid-Creme-Lotion**. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Packung aus Ihrer  
**FACH-DROGERIE Endte**

Am besten gleich nachfüllen  
  
**SHELL STATION**  
 LACK, STROH & Co. GmbH,  
 Gg. Philipp Werner KG,  
 SHELL-Heizöl-Agentur  
 Langen, Bahnstraße 1, Tel. 3534

Ausgesuchte Spezialitäten meiner Keller!  
 Wein vom **Mittel** der ist gut!  
 1962er Mosel Riesling SPEZIAL elegant, lieblich, Literflasche 3,-  
 Italienischer Rotwein Marke: SONNE von ITALIEN Literf. 2,90 mild, samtig, dunkel  
 1961er Gumpoldskirchner Riesling Natur, 1/2 Flasche 3,40 gehaltvoll, fruchtig  
 Weinkellerer Josef Mayer 6301 N.-Olm (Rhld.) - Telefon 06136-355  
 Liefere direkt ins Haus. Fordern Sie ausführliche Liste mit über 50 Sorten, an.

Für den Herral 3 Dtz. Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,- Sortiment: je Dtz. 7,00, Ware 2,50, Sonderklasse DM 8,-, Preisbeleg. Prospekt werden auf Anf. der Erteilung gratis beiliegend. Gültigkeit: Verkauf. Allein-Auftragstellung von Prospekt zu Prospekt. Alter nach - Postzeit. Keine Beleg. Badenweg, Abt. 12 Bremen 1, Fach 1665

Für den Herral 3 Dtz. Rek. 5,-, Gold 7,50, Lux. 10,- Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigefügt. Altersangabe!  
**E. D. Pflster**  
 (28) Bremen-Büchling, Fach 8

**WOLF Geräte**  
**Beratungsdienst**  
 nach hier.  
 Sie haben Gelegenheit, alle Fragen der Rasenpflege mit einem Spezialisten zu besprechen. Auf Wunsch werden alle WOLF-Rasenmäher, auch Kabelfix mit der patentierten Kabelrollautomatik, unverbindlich in Ihrem Garten vorgeführt. Bitte melden Sie sich recht bald bei uns an.  
**WICHTIG!**  
 Verführung aller Wolf-Rasenmäher am Sonntag, 30. 5. 64, ab 9 Uhr in Oberlinden, Anemonenweg 33 und 35  
**Samenhaus Bohnstedt**  
 Marienstraße 2

**Fahrlehrer (in)**  
 Jetzt samstags ganztägig in Darmstadt ohne Vorauszahlung, beim Staatsexamen, für die Technischen Hochschule Darmstadt, 22. Tel. 8320 11  
 Fach: -Klassenführer bis zur sicheren Prüfungserfolge  
 Prospekt/Anfragen: Fahrlehrer-Fachschule 4 Gießstraße, Lindenaustraße 40 Telefon 65 27 06

Anlagen für automatische Zentral-Übersorgung plant und montiert  
**Werner & Duliné**  
 Frankfurter Straße 9  
 Tel.-3548

Sarglager  
**„Pietät“ Sebring**  
 Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 71116  
**Überführungen**

**HAND- und MOTORRASENMÄHER**  
 Schleif- und Reparaturwerk  
 Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
 Vertragswerkstätte:  
 Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen, Sabo, Locke, Großflächmäher  
 Ahholdtisen  
**HARTMANN NEU-ISENBURG**  
 Spessartstraße 11, Telefon 0 61 02/84 54

Vom Guten das Beste!  
 Trinkt täglich frische  
**Vorzugsmilch**  
 direkt vom  
**Erzeuger**  
 Eigene Abfläscherung - Betriebe und Abnehmer größerer Mengen werden frei Haus beliefert.  
  
**-Vorzugsmilch**  
**A. van Kaick'sche Gutsverwaltung**  
 Rumpenheim am Main  
 Telefon 8 30 69



**MILLIONEN zahlen**

**MILLIONEN erhalten KREDIT durch SPARGIRO**

Überweisung, Dauerauftrag, Scheck.  
Einzug: Scheck, Wechsel, Dokumente.  
Kredit für die heimische Wirtschaft, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie.

Wenn's um Geld geht  
**SPARKASSE**

44 Jahre OVERDICK BÜRGT FÜR QUALITÄT

**Fabrikation in Wohnraumleuchten** —

mit die besten der Welt  
Große Auswahl in Club- und Leselampen  
Kronen und Wandleuchten

**J. Overdick**  
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89, Telefon 2565  
Verkauf zu Fabrikpreisen an Privat - auch samstags geöffnet



HAKO-Dreibräder 3 PS ist die ideale Helfer in Feld und Garten



Dreiräder HAKOboy 4 PS zum Hacken und Säen



HAKO-Diesels 4 und 6 PS vereint wertvolle Arbeitskraft und robusten Einsatz in allen Gärten

**HAKO**  
Bezirksvertretung  
Gerd Böhm  
Götzenh., Rheinstr. 30  
Telefon 87 69

Alles für das Bett!  
**Beiler-Rohrer**  
Langen, Fahrgasse

**Kleinanzeigen**  
haben Immer Erfolg!



**SOFORTDARLEHEN**  
mit und ohne Bausparvertrag  
ohne Wartezeit

**BAUSPARVERTRÄGE**  
mit Wohnungsbauprämie  
oder Steuervergünstigung

**LandesBAUSPARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) • JUNGHOFSTRASSE 13-15 • FERNRUUF 29641  
Auskunft: Bezirksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Theo Müller,  
Neu-Isenburg, Zeppelinstraße 68,  
Fernruf Ffm. 72 50 28



**Spargiro**  
das Konto für Sie



**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**



**HOSEN**  
Freizeit-Hose - superleicht - aus 65% TETORON + 35% Baumwolle. Angenehm leicht - leicht zu reinigen. 18-

Kombinations-Hose aus TREVIRA mit Schurwolle. Vorderhosenfutter und Sport-gürtel. 29 75

**JACKEN**  
Camping-Jacke in Janker-Form. Kragen und Manschetten mit Schottenkaro. 18-

TREVIRA-Freizeit-Jacke mit Manschettenärmeln und interessantem Kragen. 39 75

**SHORTS**  
Shorts aus TERITAL/NYLON mit eingearbeitetem Slip. 13-

**Freizeit KOLLEKTION**



Jetzt auch im MAIN TAUNUS ZENTRUM  
Frankfurt • Mainz • Wiesbaden

**Vitamine gegen die Frühjahrsmüdigkeit**

Kopfsalat, Spinat, Spargel, Rhabarber und Kohlrabi heißen die Waffen der Natur gegen die berüchtigte Frühjahrsmüdigkeit. Ihre Erscheinungen kennen wir alle: Abgeschlagenheit, Unlust und Schwäche fördern unsere Lebensfreude nicht. Die Gegenmittel sind aber schon bekannt. Die Natur stellt sie gerade dann zur Verfügung, wenn wir sie am wenigsten brauchen. Durch die langen Wintermonate mit vitaminarmer Nahrung sind alle Vorräte dieser lebenswichtigen Stoffe im Körper aufgebraucht. Die Lebensvorgänge laufen ohne diese oft nur in Spuren ausweisenden und häufig in ihrer Zusammensetzung noch gar nicht genau erforschten Substanzen nur zögernd und schlappend ab.

Daher sollten wir jetzt nicht zögern und die aufgebrauchten Vitaminvorräte durch den Verzehr von frischem Gemüse auffüllen. Neuere Forschungen haben bewiesen, daß es

dabei gar nicht alleine um die Vitamine geht. Frische Pflanzenkost enthält daneben Stoffe, die diese Vitamine für den Körper leichter aufnehmbar und verwertbar machen. Mit Tabletten sind dagegen — trotz gleicher Vitaminkonzentration — nicht gleich große Wirkungen zu erzielen.

Dem Kopfsalat sieht man es schon von weitem an, daß er in seinem vielen Blattgrün eine Menge wichtiger Inhaltsstoffe anbietet. Besonders hoch ist sein Anteil an Vitamin A, das Sehkraft, Haut, Knochen und Zähne vorteilhaft beeinflußt. Der Spinat aber übertrifft ihn noch um das Sechsfache! Er bietet auch viel Vitamin B an, das wichtig für Herz und Nerven ist. Die Mineralstoffe des Spinats, vor allem sein hoher Eisengehalt in Verbindung mit den Vitaminen, die die Aufnahme des Eisens sehr fördern, machen ihn zu einem besonders wirksamen Blutbildner.

Für die Entschlackungskur im Frühjahr unentbehrlich ist auch das in den weißen Spar-

gelangen enthaltene Asparagin. Es löst schädliche Stoffwechselrückstände, die sich während des Winter besonders in den Nieren angesammelt haben. Spargel liefert daneben aber auch noch recht respektable Gaben von den Vitaminen A und C, das ja als allgemeines Stoffwechsel- und Schutzvitamin am bekanntesten ist. Er ist leicht verdaulich und enthält nur wenig Kalorien, die der schlanken Linie schaden könnten.

Auch der Rhabarber enthält alles an Vitaminen, Mineralstoffen und Fruchtsäuren, was für eine richtige Frühjahrskur notwendig ist. Er ist auch so vielseitig zubereiten, daß kein Grund besteht, ihn nicht jeden Tag in irgend einer Form auf dem Tisch zu haben. Sein erschwinglicher Preis macht ihn zudem zum speziellen Freund aller besonders Frühjahrsmüden, die etwas gegen diese weitverbreitete Erscheinung tun wollen. Als Gemüse eignet sich in diesen Wochen auch der Kohlrabi. Sättigend und zellulosereich, enthält er den-

noch nur geringe Mengen an Kalorien. Seine Portionen an wichtigen Vitaminen — nämlich B und C — und Mineralstoffen, wie Kalzium, Kalk und Eisen, sind dagegen groß. Mit besonders zarten Zellwänden ausgestattet, ist er auch für Kinder und Diätbedürftige zu empfehlen.

Es besteht also kein Anlaß, sich in diesen Wochen von der Frühjahrsmüdigkeit unterkriegen zu lassen. Preiswert und inhaltsreich werden die Frühgemüsearten in reicher Fülle auf den Märkten angeboten. Machen wir von ihnen Gebrauch, dann werden wir auch in diesen Wochen nicht häufiger als sonst gähnen müssen.

LANGENER ZEITUNG  
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Th. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3991



**Es lohnt sich auch für Sie, bei der Bundespost zu arbeiten!**

Wir stellen ab sofort

**Postfacharbeiter**  
**Postfacharbeiterinnen**  
ein

Krisenfester Arbeitsplatz  
Zusätzliche Altersversorgung  
Gute soziale Betreuung und Bezahlung  
Kinderzuschlag ab 1. Kind  
Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich

Bewerben Sie sich bitte bei unserer Personalstelle, Friedrich-Ebert-Straße 1  
Postamt Langen, Fernsprecher 78 91, Nebenstelle 82

Wir suchen

**tüchtige Stenotypistinnen**

für unsere Maschinenfabrik im Frankfurter Raum. Wir bieten angenehmen Arbeitsplatz bei überdurchschnittlicher Bezahlung — unsere betriebsüblichen Sozialleistungen — preiswertes und gutes Mittagessen in unserer Werkskantine — Fünf-Tage-Woche.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Off.-Nr. 880 an die „Langener Zeitung“ erbeten.

Zwei Grundstücke mit  
komplettem Bauantrag

Neubaugelände Dietzenbach in Waldnähe, je 600 qm gr., vorgesehene Planung je Grundstück ein 2-Fam.-Hs. mit 2 ca. 100 qm gr. 4-Zi.-Wohn. Terrasse, Balk. Auch andere Bebauung u. Einzelverkauf möglich. Pro qm nur DM 18,—

**KIRNST-BENEDICT**

IMMOBILIEN  
Mitinh. Kurt Weber  
Spredlingen, Hauptstraße 32-36  
Telefon 681 95

Morgen — zum Frühstück!



**GOLDEN TOAST**

Golden Toast — der Volltoast mit garantiert 50% Great plains Weizen: deshalb so gleichmäßig locker, deshalb so knusprig, so goldbraun zu rösten.

Hm! »Englisches« Frühstück mit Schinken, Marmeladen und mit Honig! Dazu goldbraune, duftende Toastscheiben: Golden Toast.

... ein Toast von Weber



**Miele**  
Fachkräfte aus dem Miele-Werk, Gütersloh

zeigen Ihnen und führen vor:

- Miele-Waschautomaten
- Miele-Geschirrspülautomaten
- Miele-Wäscheschleudern
- Miele-Bügelmaschinen
- Miele-Staubsauger

Ihre Wäsche wird kostenlos und unverbindlich gewaschen und gebügelt

In Langen, Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz  
vom 1. bis 3. Juni 1964  
täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr

**Miele-Kundendienststelle - K. Wilh. Helfmann**  
Beratung — Vorführung — Verkauf — Montage — Reparaturen  
607 Langen - Mühlstraße 8 - Telefon 37 64



**Miele**

Unverbindliche Beratung

Unverbindliche Vorführung



**GESCHIRRSÜL-AUTOMAT**  
mit doppelt wirksamem Spülsystem



**VOLL-AUTOMAT**  
mit Top-Steuerroll

Miele-Ausstellung Miele-Ausstellung Miele-Ausstellung Miele-Ausstellung Miele-Ausstellung Miele-Ausstellung

Neueröffnung  
Großhandel seit 1924

# Rhumblor

SÜSSWAREN - SPIRITUOSEN

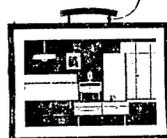
jetzt auch in

Langen, Bahnstraße 36

Es erwarten Sie Auswahl und Preise, wie Sie diese vielleicht aus Frankfurt/Main, Töngesgasse 48, kennen!

Großes  
Eröffnungs-  
Preisausschreiben  
100  
wertvolle Preise

Jeder kann mitmachen. Teilnahmebedingungen vor unserem Laden.



Möbel  
aus der  
Aktentasche?

Kataloge sind schön, aber sie sind kein Beweis für Qualität. Denn keinen der abgebildeten Schwänke können Sie öffnen. Sie sehen deshalb nicht, wie er innen verarbeitet ist. Auf keinen der gezeigten Sessel können Sie sich setzen, Sie spüren deshalb nicht, ob er bequem ist. Warum also nicht gleich ins Fachgeschäft? Warum nicht gleich EUROPA MOBEL? Kommen Sie noch heute zu uns! Prüfen und profitieren Sie!

**MÜBEL**  
**Gessmann**

NEU-ISENBURG  
FRANKFURTER - ECKE SCHULSTR.  
LUDWIGSTR. 39-41-44

### Familienanzeigen

in der LANGENER ZEITUNG  
finden immer aufmerksame Leser

### BREUER-WERKE

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Frankfurt/Main-Höchst, Kurmainzerstraße 2-4

suchen:

Pittler-Revolverdreher  
Kopfbankdreher  
Spitzendreher  
Universalfräser  
Radialbohrer  
Bohrer für Kleintelle  
Maschinenarbeiter  
Maschinenschlosser  
für gehäuselose Schieberfertigung  
Gußkontrolleure  
Maschinenformer  
Handformer  
Gießerei-Hilfsarbeiter

Wir bieten:

Angenehme Arbeitsbedingungen, gute Sozialleistungen, Werkverpflegung, 5-Tage-Woche, werkeigenes Wohnheim für Lediggehende. Firma ist bei Wohnungsbeschaffung beihilflich. Wir bitten um persönliche Vorstellung in unserer Personalabteilung in der Zeit von 7-16 Uhr (außer samstags) oder um Ihre schriftliche Bewerbung.

### Amtliche Bekanntmachungen

Am Montag, 1. Juni 1964, 11 Uhr, werden einige Kirschblume versteigert. Treffpunkt auf dem Steinberg am Naturfreundehaus.

Der Magistrat der Stadt Langen Umbach, Bürgermeister

Betr.: Großmüllabfuhr

In der Woche vom 1. — 5. Juni 1964 wird in den Bezirken I — V im normalen Plan der Müllabfuhr zusätzlich der Geschäftsmüllwagen fahren, der ohne besondere Kosten auch sperrige Güter mitnimmt.

Ausgenommen hiervon ist die Siedlung Steubensstraße u. die Wohnstadt Oberlinden. Es wird gebeten, nur sperrige Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgeholt werden können und im Rahmen eines Haushaltes anfallen, zur Abfuhr bereitzustellen.

Bei Bereitstellung zusätzlicher Gefäße ist deutlich zu kennzeichnen, ob das gesamte Gefäß oder nur dessen Inhalt abgeholt werden soll. Für irtümlich mitgenommene Gefäße kann kein Ersatz geleistet werden. Zeitungen, Verpackungsmaterial usw., soweit nicht gebündelt, werden von der Großmüllabfuhr ausgeschlossen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei Gewerbetrieben der sperrige Müll nur dann kostenlos abgeholt wird, wenn sich die bereitgestellten Mengen in einem angemessenen Rahmen halten.

Langen, den 25. Mai 1964.

Städtwerke Langen GmbH

Betr. Neufestsetzung des Wasserpreises und Einführung eines neuen Grundpreises für Wasserzähler

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 5. Mai 1964 folgenden Wasserpreis festgesetzt:

Arbeitspreis für Wasserzähler:

Nenngröße	DM/Monat
3 — 5 cbm	1,—
7 — 10 cbm	1,50
20 cbm	3,—
30 cbm	4,—
50 cbm	10,—
Verbundzähler	25,—

Der neue Wasserpreis und der Grundpreis werden ab Ablesemonat Juli 1964 erhoben.

Städtwerke Langen GmbH  
Geschäftsführung

Öffentliche Ausschreibung  
über die Ausführung von:

**Außenputz- und Malerarbeiten**

am städtischen Wohnhaus, Heegweg 6. Die Unterlagen können ab sofort im Stadtbauamt Langen, Rathaushof, abgeholt werden.

Submissionstermin: Donnerstag, 4. 6. 1964  
Angebotseröffnung: 10.00 Uhr

Langen, den 26. Mai 1964.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

### Schweißgeräte

Vorführgeräte, Leihgeräte, Schweißmaschinen, auch gebraucht, Autogenanordnungen, sehr preisgünstig. Neue Schweißgeräte m. Stufen-schaltung und Kupferwicklung bis Ø 325 Elektroden, 245,— DM mit Garantie.

H.-J. Kulow,  
6 Frankfurt (Main),  
Baseler Straße 14  
Ecke Galtelstraße,  
Tel. 33 49 77/25 13 33  
Heddelerstraße 81  
Westerbachstraße 204  
Sonnenmannstraße 53  
14 Uhr

Aus dem  
Vollen schöpfen



Wünschelburger  
Eiskorn 6.75  
38 Vol. % 1/1 Fl.

Holländische  
Hühnerkeule 1.75  
in Butter gebraten 270-g-Dose

**SPAR**

Kronen  
Patna-Reis —.65  
500-g-Packg.

Mettwurst —.95  
Braunsch. Art 150-g-Stück

Delikatè-Tafelöl, 975 ltr. Dose  
relies Filiazahl —.88

3% SPAR-Rabatt  
**SPAR**

### GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

Ford 12 M, g. Zust., 59	1800,—	Ford 17 M Turnier, 60 PS, 63	5800,—
Ford 12 M Kombi, 59	1900,—	DKW F 93 Coupé, 1958	2500,—
Ford 12 M Kombi, 3-Gang, 60	2200,—	DKW AU 1000 Universal, 61	2900,—
Ford 17 M/P2 de Luxe,		Prinz III, wenig gel., 1961	2150,—
Schiebedach, 1958	2000,—	NSU Sport Prinz, 1961	3600,—
Ford 17 M/P3, 55 PS, 1961	4300,—	Opel Rekord, 1960	2750,—
Ford 17 M/P3, 55 PS, 1962	4050,—	Peugeot 403, 1959	2800,—
Ford 17 M/P3, 60 PS,		Sinca 1000, AT-Motor, 62	3700,—
Stahlkurbeldach, 1962	5250,—		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung jederzeit!

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zell 2 Friedberger Anlage 1 Berger Straße 134 Heddelerstraße 81 Westerbachstraße 204 Sonnenmannstraße 53	Zell 17 Berliner Straße 55 Ludwig-Landmann-Straße 300 Kurmainzer Straße 93 Mörfelder Landstraße 212 Fürstenberger Straße 227 Schmittstraße 47, Ref. 33 08 31
---	--

Wir suchen für sofort

### 1 Heizungsingenieur

oder

### 1 Heizungstechniker

für Projekt und Ausführung im Innen- und Außen-dienst in ausbaufähige Dauerstellung bei guter Bezahlung, sowie

### 1 Heizungsbaumeister

mit Kenntnissen im Öffenerbau und Regeltechnik in Dauerstellung.

**Karl Bettenhäuser** Zentralheizungsbau  
Zweigniederlassung der Firma E. Angrick  
Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 36 - Tel. 2308

Gesucht wird ein

### tüchtiger Mitarbeiter für die Lohnbuchhaltung

Wir bieten überdurchschnittliches Gehalt — finanziellen Zuschuß zum Mittagessen im Betrieb — weitere soziale Leistungen — Fünf-Tage-Woche.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Off.-Nr. 881 an die „Langener Zeitung“ einzureichen.

Wir stellen auch in diesem Jahr wieder

### Schüler (innen) und Studenten (innen)

während der Sommerferien vom 8. 7. bis 18. 8. bzw. während der Semesterferien ein.

Bei leichten Montagearbeiten und guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir verbilligtes Mittagessen in unserer Werkskantine.

Bewerber bitten wir um persönlichen Besuch oder Telefonanruf montags bis freitags, von 7 bis 16 Uhr.



Continental Elektroindustrie AG

**VOIGT & HAEFFNER**

Werk Langen, Elisabethenstr. 30 — 52, Tel. 37 75 / 6

**NASSOVIA** sucht zum baldmöglichen Eintritt

**Lehren-  
bohrwerksdreher  
Werkzeug-Dreher  
Spitzendreher  
Universalfräser  
Kranführer** oder auch Kraft zur Anlernung für die Bedienung eines Hallen-Brücken-Kranes und einige

### Hilfsarbeiter

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellungen erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LUDWIG-LANDMANN-STR. 300

Jüngere

### Schreibhilfe

mit Stenokentnissen f. Facharzt bei guter Bezahlung gesucht.

Off. unt. Nr. 877 a. d. Langener Zeitung

Wir stellen ein:

für sofort oder später

### Maschinen-Näherinnen

(auch für halbe Tage)

### Spezialmaschinen-Näherinnen

und sonstige HILFSKRÄFTE (werden angelernt)

„Lausbub“ - Lenhardt GmbH.

BEKLEIDUNGSFABRIK  
Sprendlingen,  
Darmstädter Straße 43 - Tel. 67051

Wir suchen:

### Buchhalterin

bilanzlicher (Dauerstellung)  
Eintritt 1. Juni 1964

„Lausbub“ - Lenhardt GmbH.

BEKLEIDUNGSFABRIK  
Sprendlingen,  
Darmstädter Straße 43 - Tel. 67051

### Bedienungen und

### Zelpersonal

für Gauterfest vom 27. — 29. Juni in Egelbach und 75jährigem Jubiläum SSG Langen vom 4. — 6. Juli 1964 gesucht. Zu melden bei

**Fr. Hausmann**

607 Langen, Wolfsgartenstraße 39  
Telefon 3517

### Verkäuferin

gesucht.

**Kleinmarkthalle**

Langen, Bahnstraße 112  
Inhaber Klaus Stepper

### Hilfsarbeiter

für Montagearbeiten bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr.

**Automatische Kantinen Comp.**

GmbH, Werk III - Neu-Isenburg  
Carl-Ulrich-Straße 100

### Erd- und Abbrucharbeiten

führt schnell, fachgerecht u. preisgünstig aus

BAGGERBETRIEB

**Helmut Ayahs**

Offenthal, Im Haag - Tel. Langen 2620

### Keramik- Splatriemchen

frost- und säurebeständig, in den Abmessungen 25/52/2 mm u. 25/65/2 mm, geeignet für Haussockel und Fassade, preisgünstig sofort lieferbar.

Fa. Dornburg und H. Elsinger  
Fliesen, Platten, Marmor  
Langen (Hessen), Langestraße 42  
Telefon 4837



Für unseren modernen

### Selbstbedienungsladen in Langen

suchen wir fachkundige

### Verkäufer (innen)

### Fleisch- und Wurstverkäuferinnen

### Kassiererinnen

### sowie jüngeres

### ungerlerntes Personal

in Voll- und Teilbeschäftigung.

Wir zahlen außer Gehalt sehr hohe Leistungsprämien und bieten zahlreiche sonstige Vergünstigungen.

Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung in Frankfurt a. Main, die Ihnen gern Auskunft gibt.

Schade & Füllgrabe

Frankfurt am Main 1

Hanauer Landstraße 161 - 173

Postfach 2205



### NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt

### Stenotypistinnen

(auch Aushilfs- und Nachwuchskräfte)

Bewerbung bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr — bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LUDWIG-LANDMANN-STR. 300

Für unseren modern eingerichteten Druckereibetrieb

suchen wir

### Kontoristin

mit Buchhaltungskentnissen, die an Umschulung für Buchhaltung u. Betriebsabrechnung interessiert ist und eine ausbaufähige verantwortungsvolle Position sucht.

### Kaufm. Anlernkraft

für Versand- und Lagerkartei sowie Registratur.

### Mustermacherin

flink und intelligent als Hilfskraft für Musterabteilung zum Schneiden, Beschriften und Registrieren von Dekor-Mustern.

### Hilfsarbeiter für Tiefdruckmaschinen Betriebsschlosser

Wir bieten beste Bezahlung, Arbeitskleidung, sehr gutes verbilligtes Werkessen, gutes Betriebsklima und ausgezeichnete Fahrverbindung.

Persönliche Vorstellung bei

### MASA-DEKOR GmbH

6079 Spendingen - Frankfurter Straße 145 - 147

### Hausmeister-Ehepaar

von Bezirksparkasse Langen, Hauptzweigstelle Neu-Isenburg, Hugenottenallee 50, gesucht.

Der Hausmeister muß in der Lage sein, kleinere Reparaturen selbst vorzunehmen.

Diensteintritt alsbald, Dienstwohnung vorhanden.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an den

**Vorstand der Bezirksparkasse Langen**

**Edeka** steht immer auf der Seite der Hausfrau und versorgt jede Familie mit guten Lebensmitteln sehr preiswert.

- Beispiele unserer Leistung**
- Orangensaft naturrein 1/2 Dose —,85
  - Grapefruitsaft naturrein 1/2 Dose —,85
  - Salami weiß gekalkt 100 g —,90
- Aus unserer Noon-Food-Abteilung:
- Freizeit-Hemden Nylon 1/2 Arm, in verschiedenen Farben Stück 8,75

Bei uns zu Haus - Gutes von **Edeka** Frankfurt/Main

**Geltungsbereich der Grünen Karte**

In der Türkei besteht eine Zwanghaftpflichtversicherung sowohl für inländische als auch für einreisende ausländische Halter bzw. Fahrer von Kraftfahrzeugen. Nach einer neuen Regelung wird die Internationale Versicherungskarte für Kraftverkehr (Grüne Karte) nunmehr beim Grenzübergang als Nachweis einer bestehenden Kraftverkehrs-Haftpflichtversicherung anerkannt. Ihre Gültigkeit erstreckt sich auch auf den asiatischen Teil der Türkei. Mit ihrem Kfz in die Türkei reisende Bundesbürger müssen jedoch die bisher schon ausgegebenen Grünen Karten zuvor bei ihrem Versicherungsunternehmen vorlegen, damit sie auch für die Türkei gültig geschrieben werden können. Für die Ausdehnung des Versicherungsschutzes ist in der Regel mit der Erhebung eines Prämienzuschlages zu rechnen, da die Allgemeinen Versicherungsbedingungen nur Europadeckung vorsehen. Sollten keine entsprechenden internationalen Versicherungskarten auch für Reisen in die Türkei verwendet werden, so muß dies bei der Beantragung ausdrücklich erwähnt werden.



Für Reisen in die Niederlande und nach Spanien wird — entgegen anderslautenden Meldungen — die Vorlage der Grünen Karte erst vom 1. 1. 1965 an erforderlich. Reisenden nach Skandinavien, also Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland wird empfohlen, sich vor dem Antritt der Reise zu vergewissern, ob ihre Grüne Karte für alle vier skandinavischen Länder gültig ist. Da seit dem Anfang dieses Jahres der Besitz der Grünen Karte beim grenzüberschreitenden Verkehr innerhalb der skandinavischen Länder nicht mehr überprüfbar wird, werden bei der Einreise nach Skandinavien nur solche Versicherungskarten als gültig anerkannt, die als Nachweis einer bestehenden Haftpflichtversicherung anerkannt, die Vorlage bei der Einreise ist jedoch nicht verpflichtend. In Albanien, Bulgarien, Rumänien und in der Sowjetunion wird die Grüne Karte nicht als Dokument anerkannt. In sämtlichen anderen europäischen Staaten, auch denen des Ostblocks, wird die Vorlage der Versicherungskarte bei der Einreise verlangt. Für die nach Österreich und Ungarn einreisenden Bundesbürger gilt insofern eine Sonderregelung, als auf die Vorlage der Grünen Karte verzichtet wird, da im Bundesgebiet ein Kfz ohne Nachweis des Versicherungsschutzes nicht zugelassen werden kann.

Die vorstehenden Regeln über den Besitz der Grünen Karte gelten auch für Motorräder, Motorroller und Mopeds.

## Jüngere Angestellte

- bankmäßig oder kaufmännisch vorgebildet
- stellen wir als bald ein.
- Gute Bezahlung
- und soziale Leistungen.
- Bewerbungen mit Bild und handschriftlichem Lebenslauf erbeten an

**Bezirkssparkasse Langen**  
Der Vorstand

### Sommerfahrplan der Bundesbahn — Gültig ab 31. Mai 1964

Frankfurt — Darmstadt				
Frankfurt	Langen	Egelsbach	Erzhausen	Darmstadt
ab 0.40	0.55	0.59	1.02	1.13
1.31	1.45	1.48	1.51	2.02
w 4.32	w 4.47	4.50	4.53	5.04
5.12	5.27	5.31	5.34	5.44
5.40	5.56	6.00	6.03	6.14
6.22	6.39	6.42	6.45	6.57
w 6.55	w 7.19	7.22	7.25	7.36
7.19	7.30	7.40	7.40	7.40
7.30	7.43	7.54	7.54	7.54
7.47	8.03	8.07	8.10	8.20
w 8.18	w 8.36	8.38	8.41	8.52
9.22	9.39	9.42	9.45	9.55
9.58	10.08	10.18	10.18	10.29
10.48	11.05	11.08	11.11	11.23
12.09	12.25	12.28	12.31	12.41
12.41	12.59	13.02	13.05	13.15
13.11	13.28	13.32	13.35	13.46
13.48	14.04	14.07	14.11	14.20
14.12	14.28	14.31	14.35	14.43
14.34	14.40	14.43	14.46	14.57

Darmstadt — Frankfurt				
Darmstadt	Erzhausen	Egelsbach	Langen	Frankfurt
ab 14.32	14.43	14.45	14.49	15.03
15.18	15.28	15.31	15.35	15.51
16.20	16.31	16.34	16.38	16.55
16.57	17.08	17.11	17.15	17.31
17.08	17.19	17.22	17.25	17.53
w 17.42	w 17.53	17.56	w 18.00	18.18
18.10	18.20	18.21	18.21	18.32
18.14	18.24	18.27	18.30	18.46
18.51	19.01	19.02	19.02	19.13
19.07	19.18	19.21	19.25	19.40
19.30	19.41	19.44	19.48	20.06
20.10	20.20	20.23	20.26	20.44
20.35	20.45	20.48	20.51	21.18
21.21	21.31	21.34	21.37	21.53
21.54	22.04	22.07	22.10	22.26
22.38	22.49	22.52	22.55	23.10
23.27	23.27	23.30	23.33	23.49

### RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Jeder Monat hat ein Erste ja mein Leser, an dem werste oftmals als erussgeschelt ganz egal, ob Hitz, ob Kält.

Jeder von de Klingelgäste die besuche am an Erste bloß dorcht Datum sagend will dei Bestes, will dei Geld.

Kaum hat am die Bank geschriewe was noch iwierig gebliwe bei de Abgabe voll Qual schon schell es es erste Mal.

„Siwwe Mark un uffzeu Fennich“ kreischd an anner — un schon rennd hui die Trumbl aus de Biech ei, so kimmt mer ja zu nix.

Des war en Beitrag bloß für ihn so versiecht er drum kiehn wie's zum Zwaadmal als schell „Frua, jetzt wolle se dei Geld.“

„Vier Mark mechts“ heert mer'n Kassierer — er fingert — der „Rasierer“ — aus ein Elwi so en Bon wie e Briefmark aus Karton.

Erster Dag vom Monatsname wo so fordern — wo se krame wärd de doch verrat, verhex, wärd de, wo de Pfeffer wüchst.

Kaum gedacht un schon datt schelle uff em Sprung — so uff die schnelle kimmt jetz de Kassierer rei von dem so-un-so.

Un bei manchem, gell da erste, sein des als an jeden Erste so-un-so-viele Vereine s's zum Fenne — s's zum Greine.

Wie die Dier ins Schloß gefalle klingel's drauß — Du nur walle — s will die Zeitung'straß von Welt auch am Erste steis er Geld.

Mark uff Mark gell so als fleete un mer hett se so vonnöte awer bei der Sturmeslocke komme erst die große Broeke.

Wasser, Licht un Sifom und Gaese in wie all die Sache haude wenn jetz meist modisierd holterthisch — einkassiert.

An jedem Erste lieve Leute, so wie am Montag (odder heute) da du mer bleche, wie mers nemne, daß „alle Brünnein“ fiede künne.

Wenn Bargeld fehlt, der schreiw Schecks Kannalbrüter — was Gekrex — zahl überweisend kkaa un groß so werd ihr auch es Bargeld los.

De Erste naht, wo zum Verdruß die Audsteuer komme muß de Umsatz un noch es Gedege duns deis der Steuer unnerlege.

Des Schornstaafegers schwarze Aacne sie glänze, wann nach Geld se fruge so un de Erste rum — im Flur — wo is es Klagelid awer nur.

Die Sparwutz leer bis uff en Rote ei, so obbes gebort verbot, schon klaane Kinn die kreische wild „Wer leist am da mal Erste Hilt?“

So waaß ich denn zum Schluß der Verse vom Wohlstandslend jener Börse, uns fehlt zur Teil mix als die Kraft „der Erste gehort abgeschafft“.

So spart denn Klagelid bis zum Berste ei, denn am Montag ist de Erste.

Adschee!  
Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunnen.

### Hochstimmung unter Langens Fußballer

Meisterschaftsfeier der Sport- und Sängergemeinschaft

In imponierender Weise — 25 Spiele hinter-einander ungeschlagen — errang die 1. Mannschaft der Fußballabteilung der Sport- und Sängergemeinschaft 1963 E. V. Langen die Meisterschaft in der C-Klasse Offenbach.

Zur Feier dieses Ereignisses hatte die Fußballabteilung ins „Lämmchen“ eingeladen. Nachdem der 1. Vorsitzende, Rudolf Keßler, und der gemischte Chor der SSG ihre Grüße entboten hatten, gab Rudolf Keßler einen Abriss der Ereignisse der Meisterschaftsrunde. Ohne die Leistungen der übrigen Spieler zu schmälern, hob er die Verdienste des Spielers Hans Lotz, sowie des Ehrenspielers, Hermann Schreiber, am Erfolg der Mannschaft hervor. Er dankte den Spielern und auch der Reservemannschaft, die ebenfalls die Meisterschaftsrunde als erste durchstehen konnten, für ihren zierbewußten Einsatz. Als Anerkennung erhielt jeder Spieler die Vereinsnadel und ein Bild seiner Mannschaft. Der Männerchor stimmte darauf das Lied „Das ist der Tag der Freud“ an, ein Liedervortrag, der der Feierlichkeit des Augenblicks entsprach.

Rudolf Keßler dankte auch besonders dem Deutschen Roten Kreuz und unterstrich seinen Dank mit einer Geldspende.

Fritz Hunkel, der 1. Vorsitzende des Gesamtvereins, sprach der Mannschaft die Glückwünsche der Mitgliedschaft aus. Er überreichte ihr einen Ball, den er „recht oft im Geiste“ sehen wollte. Der Kreisfußballwart des Kreises Offenbach, Will Merz, überbrachte die Grüße des Hessischen Fußballverbandes und die Ehrenurkunde. Auch er hob die überlegene Rolle hervor, die die Mannschaft der SSG in diesem Jahr gespielt hatte. Diesen Glückwünschen schloß sich der Vertreter des 1. FC Langen an. Weiter gratulierten der TV Rembrücken sowie die Vertreter der übrigen Fußballvereine. Bürgermeister Umbach, der durch den Betriebsausflug der Stadtwerke verhindert war, hatte schriftlich seine und die Glückwünsche des Magistrats zum Ausdruck gebracht.

Im Namen der Spieler dankte Lothar Heinrich für die vielen guten Wünsche und ver-

### Heimkehrertagung an der Zonengrenze

Der 10. ordentliche Vorstandstag des Landesverbandes Hessen im Verband der Heimkehrer hat vom 22. — 24. Mai 1964 unter dem Motto: „Uns trennt nichts, weder Stacheldraht noch Mauer“, in der Kreisstadt Wilzenhausen in der Nähe der Zonengrenze getagt und Delegierte aus allen Teilen des Landes Hessen nach dort gerufen. Auch von dem Ortsverband Langen haben mehrere Delegierte daran teilgenommen.

Die Tage in Wilzenhausen waren im allgemeinen den bisher noch ungelösten Problemen der Heimkehrer gewidmet. Die Schuldkündigung auf der Jugendburg Ludwigstein gegenüber der bereits zur SBZ gehörenden Burg Hanstein wurde gekört durch die Ansprache des Hessischen Ministers des Innern, Staatsminister Schneider, der den Heimkehrern für die bisher geleistete Arbeit im Namen der Hessischen Staatsregierung Dank sagte und die Heimkehrer bat, in ihrer Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit auch in Zukunft nicht nachzulassen.

Im Hauptblickpunkt der Tagung stand die 3. Novelle des KglEG, die im Bundestag noch immer zur Beratung ansteht. Dazu wurde die folgende Resolution gefaßt:

„Noch immer, an der Schwelle des 20. Nachkriegsjahres, warten die deutschen Heimkehrer aus Krieg und Gefangenschaft auf eine gerechte, befriedigende und abschließende Regelung ihrer maßvollen Entschädigungsansprüche durch eine dritte Novelle zum Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetz.“

Die bisher ablehnende Einstellung der Bundesregierung und die zögernde Haltung des Deutschen Bundestages lösen bei den Heimkehrern ein allgemeines Unbehagen aus. Sie fördern die Zweifel an dem Aussagewert der Versicherungen und Beteuerungen unserer parlamentarischen Demokratie. Es wächst die Überzeugung, daß man den Heimkehrern die seit langen Jahren unter Beweis gestellte Einsicht, Geduld und Selbstdisziplin nur als Schwäche auslegt und für sie das Zusatzenommen kein Ende mehr habe.

Die in Wilzenhausen an der hessischen Zonengrenze versammelten Delegierten des 10. ordentlichen Landesverbandstages des Landesverbandes Hessen im Verband der Heimkehrer bitten das Präsidium des Verbandes, den Kampf um die Durchsetzung der berechtigten Restforderungen der Heimkehrer mit allen zur Verfügung stehenden und geeigneten Mitteln — falls erforderlich mit aller Härte — fortzuführen.

Das Präsidium darf sich hierbei der jederzeitigen Unterstützung und des Einsatzes der hessischen Heimkehrer sicher sein.“

### OFFENTLICHES SINGEN

zum „Tag des Liedes“ am Sonntag, 31. Mai 1964  
10.30 Uhr am Stresenanring

- Vortragsfolge:
1. Brüder, reicht die Hand zum Bunde
  2. Loreley
  3. Durchs Wiesetal
  4. Drunten im Unterland
  5. Glocken der Heimat
  6. Das Faß
  7. Wanderlied
  8. Frühlingsbote
  9. Wo kleine Hügel sich erheben
  10. Jägerchor
  11. Der Schäfer
  12. Rauschen die Quellen
- Zu diesem „Offentlichen Singen“ laden die 3 Langener Gesangsvereine die Bevölkerung recht herzlich ein.
- Gemeinsamer Chor  
Männerchor „Liederkranz“  
Gesangsverein „Frohinn“  
Gesangsabteilung der SSG  
Gemeinsame Chöre

Flotte **BEDIENUNG** für sofort gesucht.

Gaststätte **Rebenstock** Langen - Rheinstraße

Erklärungen:  
† = sonn- und feiertags  
W = werktags  
Sa = samstags  
WaSa = werktags außer samstags  
aSa = täglich außer samstags  
E = Eilzug E/W = Eilzug werktags  
\*) = Sonntagsausflugszug

TSG Messel, Wilhelm Stork, TSG Wixhausen. Den Ehrenbrief erhielten u. a.: Hans Schmidt, Jakob Heeb und Rudolf Schmidt (alle Schiedsrichtervereinigungen), Hans Jäger und Kurt Wannemacher, SG Egelsbach, Edmund Jost und Rudi Berner, SV Erzhausen, Gerhard Keller und Heinrich Bauer, SKG Gräfenhausen und Heinrich Grein, TSG Wixhausen.

Welter gab Neumann bekannt, daß der Kreis Darmstadt 41 fußballtreuhende Vereine mit zehntausend Mitgliedern zählt. Darin sind 5000 aktive Fußballer. Meister wurden: SV Darmstadt 98 mit erster und zweiter Mannschaft in der ersten Hess. Amateurliga, SG Arheilgen bei den Reservisten in der 11. Amateurliga, Viktoria Griesheim mit der ersten und die TG 75 Darmstadt mit der 2. in der Gruppe Süd der A-Klasse. Freie Turngemeinde Pfungstadt mit der ersten und der TSV Nieder-Ramstadt mit der zweiten Mannschaft in der C-Klasse, der SV 98 Darmstadt bei den Junioren, der 1. FC Langen bei den Sondermannschaften und die TSG Messel bei den alten Herren.

Nach der ausgiebigen Diskussion des „Rippenrats“ wurde dem Spielausschuß einstimmig Entlastung erteilt und folgender Vorstand neu gewählt: Kreisfußballwart Gustav Neumann, Sechheim/Jugheim, Stellvertreter Heinrich Jost, SKG Gräfenhausen, Kreisjugendwart Gerd Kohfahl, SV 98 Darmstadt, Kreisrechtswart Josef Habel, TSV Pfungstadt, Schiedsrichterbund Ludwig Kalbalar, Germania Pfungstadt, Kassenwart Karl Rechel, SV 98 Darmstadt, Pressewart Gerhard Lampert, TSG 75 Darmstadt. In den Kreisjugendausschuß wurden gewählt Edmund Jost, SV Erzhausen als Stellvertreter, Henz Wagner, SV Traisa, als Schriftführer und Gz Köhler, Grün-Weiß Darmstadt, als Kulturwart. Als stellvertretender Kreisrechtswart wurden Franz Berger, SSG Darmstadt und als Beisitzer Christian Grempl, TSG Wixhausen und Konrad Wicht Hähnlein gewählt. Außerdem fungieren als Beisitzer Hans Lotz, SV Erzhausen, Helmut Weber, Grün-Weiß Darmstadt. Dem Schiedsrichterausschuß gehören als Stellvertreter Wilfried Obmann, SV 98 Darmstadt, Rudolf Kirschofer, Schierstein, Lehwart, und Manfred Kiebel, SV Weiterstadt, Schriftführer. Als Beisitzer in den Bezirksrechtsausschuß wurden Karl Rechel, SV 98 Darmstadt und Ph. Landzettel, TSG Darmstadt 46 gewählt.

Der nächste Kreisfußballtag findet 1966 in Nieder-Beerbach statt.

### Aus der Welt des Films

„Nackte Jugend“ (LIL) ist ein japanischer Film. Er handelt von einem Studenten, der sich zur Finanzierung seines Studiums mit einer Bande von Zuhilern und Erpressern verbindet. Der Konflikt kommt in sein Leben, als ihm die Liebe zu einer Studentin auf den rechten Weg zurückführen will. Sie kommt für ihn zu spät, denn die Bande, der er sich angeschlossen hat, kennt kein Erbarmen.

„Die erste Kugel trifft“ (LIL) ist ein Außen-seiter versetzt eine ganze Stadt in Atem. Der friedfertige Drogenboss-Besitzer George (Glenn Ford) entpuppt sich über Nacht als ein rasanter Schellschütze, der auch die erfahrensten Cowboys weit in den Schatten stellt. Dramatische Konflikte entstehen, als ihm ein gefährlicher Rivale begegnet.

„Ein Alibi zerbricht“ (Lichtburg) ist eine dramatische Episode aus dem Leben eines Ehepaars, das augenblicklich glücklich und unbeschwert in den Tag hineinlebt, bis es als Rechtsanwältin tätige Frau bei einer beruflichen Recherche mit Entsetzen dahinterkommt, daß sie mit einem Mörder verheiratet ist. Ist ihre Liebe zu ihrem Mann groß genug, um diese ungeheure Belastung zu ertragen, ihr Gewissen einzuschliefen und ihre Liebe, ihre Ehe zu retten?

„Der Held von Texas“ (Lichtburg) ist ein echter Western mit Joel McCrea in der Hauptrolle. Er spielt den legendären texanischen Nationalhelden Sam Houston, der ebenso mutig wie listig sein Land zum Siege über die Unterdrückung führte, indem er sich dem Kampf gegen gewissenslose Banditen stellt.

„Vera Cruz (UT)“. Zum erstmaligen stehen sich in diesem Farbfilm Gary Cooper und Burt Lancaster als Partner gegenüber. Diesen, in dem neuen Breitwandverfahren SuperScope fotografierten Farbfilm, dient die große mexikanische Revolution als Hintergrund. Sarita Montiel, eine temperamentvolle südliche Schönheit, gibt dabei ihr erstes amerikanisches Filmdébut.

„Das Wirtshaus von Darmoor“ (UT). Dieser Film wurde nach einem Roman des bekannten Kriminalautors Victor Gunn gedreht. Einem Dutzend Gefangener gelingt auf rätselhafte Weise die Flucht, im naheliegenden Wirtshaus taucht sie nach einem auf dem an und es fehlt jede Spur von ihnen. Die Hauptrollen spielen Hochspannungsspezialist Heinz Drache, v. Ralf Wolter, Paul Klinger, Ingmar Zeisberg u. a. u. a.

Wirksame **Mittel** gegen Fliegen, Mücken, Motten, Ameisen, Hatten, Mäuse u. and. Schädlinge.

Drogerie **Meißner** Langen, Fahrgasse 12

**Fahrräder** In allen Preislagen **Schneider** Dorotheenstr. 8-10

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, zugleich im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Helga Held**

Langen, Goethestraße 114

Herzlichen Dank sage ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, für die Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation.

**Reinhard Löh**

Wolfsgartenstraße 48

Statt Karten

Für die anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten meinen herzlichsten Dank.

**Klaus Herrmann und Angehörige**

Langen, 25. 5. 1964  
Im Birkenwäldchen 5

Herzlichen Dank allen denen die meiner zu meiner Konfirmation mit Blumen, Geschenken und Karten so herzlich gedachten.

**Uwe Damm nebst Eltern**

Florian-Geyer-Straße 10

Für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Alfred Ziegler**

Langen, Südliche-Ringstraße 27

Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Rita Mende**

Südliche Ringstraße 49

Für die überaus vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen auf das herzlichste.

**Ursula Hoffart nebst Eltern**

Südliche Ringstraße 50

Für die zahlreichen Geschenke und Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

**Rolf Janke nebst Eltern u. Oma**

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

**Edmund Hausmann nebst Eltern**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

**Inge Pachler**

Langen, Steubenstraße 35

Für die herzlichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung sagen wir unseren herzlichsten Dank.

**Fritz Roth und Frau Monika geb. Sams**

Langen (Hessen), im Mai 1964  
Bahnstraße 95

**Fahrräder**

Renn- u. Kinderfahrräder sowie Kinderfahrzeuge bekommen Sie in großer Auswahl bei

**Werner & Dutiné**  
Langen, Frankfurter Straße 9  
Reparatur-Werkstatt · Telefon 3548

Wie schön ist eine Flasche Bier Wenn man sie zu Hause hat

Ich liefere frei Haus

**Getränke aller Art**  
Rudolf Fuß, Langen,  
Birkenstr. 26. Postkarte genügt.

**Unkraut-vertilgungsmittel**  
(incl. Wurzelvertilgung) für Gartenwege, Straßenpflaster usw.  
Bil. DM -40 u. DM 2,-  
Fach-Drogerie

**Enste**  
mit Photo-Spezialab.  
Telefon 35 51  
607 Langen bei Ffm.  
Lutherplatz - Bahnstr.

**Autoverwertung ERHART**

An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauchts-Ersatzteile-Verkauf

Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

**VW-Vertrag**  
günstig abzugeben.  
Vor der Höhe 36

**VW Bauj. 1956**  
Schiebedach, TÜ 1985, zu verkaufen.  
Spremlingen, Eisenbahnstr. 24

**DKW AU 1000**  
Universal, sehr gepf., einwandfreier Zustand, TÜ bis 66, Bj. Ende 60, günstig zu verkaufen.  
Tel. Langen 8628

**Opel Rekord P 2**  
57 000 km, gepflegter Caragenwagen, für 3650,- DM z. verkaufen.  
Wallstraße 15

**Lloyd 400 Kombi**  
TÜ bis 66, zu verkaufen.  
Anzusehen nachmitt. 17 bis 18 Uhr.  
Friedrichstraße 18

**VW Export**  
Bauj. 61, m. Saxomat u. div. Zubehör preisgünstig zu verkaufen.  
**DKW-Lotz**  
Obertshausen  
Telefon 06104/41404

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
Bücher-Ausgabe  
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Taxi-Funk 3309**  
Krankenfahrten auf Rezept  
Artur Trübner u. Sohn

**Funk Taxi LANGEN**  
Ruf 3366  
Krankenfahrten auf Rezept  
K. SCHEIBLE

**Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmerschränke, Esszimmer, Gäste- und Kinderzimmer, Polstermöbel**  
(modern und altdeutsch), Einzelmöbel aller Art

erhalten Sie zu günstigen Preisen, auch auf Teilzahlung, im

**Langener Möbel- und Einrichtungshaus**  
Wiesgäßchen 4, an den UT-Lichtspielen

Mehrere echte

**Perserleppiche**  
und Verbinder, alles in bestem Zustand, aus Hinterlassenschaft preisgünstig abzugeben. Anfragen an den Beauftragten von nur schnellentschlossenen Käufern mit Telefonangabe u. Off.-Nr. 867 a.d.LZ

**3 1/2 Zimmer-Eigentumswohnung**  
gepflegte Wohnlage  
Spremlingen-Hirschsprung, 82 qm gr., geräum. Wohnzimmer, Küche, Kachelbad, Loggia, OIZH, Lift, Müllschlucker.  
Kaufpreis DM 65 000,-, Anzahlung DM 10 000,-, Rest v. Einzugstermin April 65.

**KIENAST-BENEDICT**  
IMMOBILIEN  
Mitinh. Kurt Weber  
Spremlingen, Hauptstraße 32-36  
Telefon 6 81 95

**Jalousetten**  
in jeder Größe und vielen Farben.  
Schreineri und Jalousiebau  
Werkmann  
Langen, Weserstr. 16  
Telefon 3468

**Pelz-Bekleidung**  
vom Fachmann  
**Pelz-Müller**  
Egelsbach  
Westendstraße 8  
Ruf Langen 2338

**TODESANZEIGE**

Am 27. Mai 1964 verschied unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater.

**Wilhelm Engelter**  
im Alter von fast 74 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Frankfurter Straße 23

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 30. Mai 1964, um 11.00 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus statt.

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, Kranz- und Blumen spenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Frau Johanna Stolz**  
geb. Gerhardt

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfr. Dr. Ziegler für die trostreichen Worte, dem DRK und den Schulkolleginnen und -kollegen für die Kranzniederlegung, sowie allen denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Heinrich Stolz**

Langen, Vor der Höhe 22

**DANKSAGUNG**

Für die Beweise der aufrichtigen Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den Tod unseres lieben Entschlafenen

**Franz Politzer**  
Buchhändler

getroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte, welche H. H. Pfarrer Dr. Franz Kratz, Herr Franz Muschka für den BvD, sowie Herrn Wallenters für den Gewerbeverein Langen am offenen Grab gefunden haben. Ferner danken wir für die vielen Kranz- und Blumen spenden.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Mai 1964

**DANKSAGUNG**

Für die Beweise der aufrichtigen Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den Tod unseres lieben Entschlafenen

**Franz Politzer**  
Buchhändler

getroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte, welche H. H. Pfarrer Dr. Franz Kratz, Herr Franz Muschka für den BvD, sowie Herrn Wallenters für den Gewerbeverein Langen am offenen Grab gefunden haben. Ferner danken wir für die vielen Kranz- und Blumen spenden.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Mai 1964

**DANKSAGUNG**

Für die Beweise der aufrichtigen Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den Tod unseres lieben Entschlafenen

**Franz Politzer**  
Buchhändler

getroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte, welche H. H. Pfarrer Dr. Franz Kratz, Herr Franz Muschka für den BvD, sowie Herrn Wallenters für den Gewerbeverein Langen am offenen Grab gefunden haben. Ferner danken wir für die vielen Kranz- und Blumen spenden.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Mai 1964

**DANKSAGUNG**

Für die Beweise der aufrichtigen Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den Tod unseres lieben Entschlafenen

**Franz Politzer**  
Buchhändler

getroffen hat, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte, welche H. H. Pfarrer Dr. Franz Kratz, Herr Franz Muschka für den BvD, sowie Herrn Wallenters für den Gewerbeverein Langen am offenen Grab gefunden haben. Ferner danken wir für die vielen Kranz- und Blumen spenden.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Mai 1964

**Kirchliche Nachrichten**

Evangelische Kirche Langen  
Sonntag, den 31. Mai 1964 (1. So. n. Trinitatis)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden, im Anschl. die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Eph. 2, 17-22  
Lieder: 111, 108, 216  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
9.30 Uhr: Gottesdienst, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Oppel, Dreieichenhain)  
Predigttext: Math. 19, 13-15  
Lieder: 99, 108, 241  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr: Gottesdienst, im Anschluß die Feier des Heil. Abendmahls (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Eph. 2, 17-22  
Lieder: 111, 432, 105  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Kollekte: Für die kirchliche Unterweisung.

**Wochenveranstaltungen**  
Montag, den 1. Juni  
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
Dienstag, den 2. Juni  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
Mittwoch, den 3. Juni  
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche  
Donnerstag, den 4. Juni  
20 Uhr: Probe des Posanenchors in der Stadtkirche  
Freitag, den 5. Juni  
18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung der Petrusgemeinde im Gemeindehaus  
20 Uhr: Gemeinde- und Elternabend im Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Thema: „Das Schulalter“. (Pfr. Stefan)

**Freitag, Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung**  
Die Sensation des Jahres: Gary Cooper und Burt Lancaster in dem ersten Super Scope-Film!

**VERA CRUZ**  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

**Fußpflege-Praxis**  
**Waltraud Friedberger**  
Neue Telefon-Nr.  
**5329**

**AUTO-LEIH-DIENST**  
Verleih an Selbstfahrer  
**RUF-4455**  
Rolf Grabner, Südl. Ringstraße 13

**Auto-Verleih**  
Sachberater bei Unfallschäden und Gestaltung von Leihwagen ohne Kostenbeteiligung. - H. Woltke, Langen  
Bahnstraße 52 - Ruf 24 71.

**Babenhäuser**  
Neubau mit Komfort, 1.7. 4 Zim., 85 qm, 3000 NM 275. 2 Zi., 50 qm, 2000/NM 163.

**Hauschek (RDM) Neu-Isenburg**  
Wilh.-Leuschner-Straße 49, Telefon 8504

**Wenns ums Baby geht**  
sollten Sie einmal unverbindlich der Baby-Elage einen Besuch abstatten. Hübsche Stubenwagen, reizend garniert, komplette Baby-Ausstattungen in jeder Preislage, Kinderbetten, Kinderwagen und alles, was Baby braucht, finden Sie in großer Auswahl bei Karola Hermann, Frankfurt/Main, Moselstr. 45/II. Stoeck (Lit) - 2 Min. vom Hauptbhf. Kein Laden, auf Hausnr. achten. Tel. 332944, Gratskatalog anfordern.

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**  
Schilder aller Art  
Stempel aus Gummi u. Metall  
Langen, Peter-Müller-Str. 3-5  
Firmenschilder, Moselwandschilder, technische Schilder  
Ihre Art von Beschriftung und Anfertigung.

**Wir suchen**  
für ernsthaft Interessenten  
Ein- und Mehrfamilienhäuser  
Wohnungen, Grundstücke und Läden  
in Miete und Kauf und beraten Sie unverbindlich.

**KIENAST-BENEDICT**  
IMMOBILIEN  
Mitinh. Kurt Weber  
Spremlingen Hauptstraße 32-36  
Telefon 6 81 95

**UT Filmbühne**  
LANGEN · TEL. 2889

Ab Freitag - Dienstag täglich 20.30 Uhr  
Samstag 18 u. 20.30, Sonntag 18 u. 20.30  
Der Beginn einer neuen Erfolgsserie:  
Der erste VICTOR-GUNN-Krimi!

**Das Wirtshaus von Dartmoor**  
Heinz Drache, Paul Klinger, Ingmar Zeissberg, Judith Dornys, Friedrich Joloff, Mady Rahl, Dieter Eppler, Kai Fischer und Ralf Wölter  
Freigegeben ab 16 Jahren

**Bauplatz-Erwartungsland**  
freie Bauweise, ca. 900 qm, oder 2mal 450 qm angrenzend, evtl. auch Grundstück mit 250 qm bebaubarer Fläche in Langen oder Umgebung gesucht.  
Offerten-Nummer 814 an die LZ

**Bildhübsche Pudel, 180 DM**  
franz. gr. Artwahl: (je Bester, Cockerspaniel, Pudel, Zwergspanischer, Pektischer, Spitze, Dackel, Schottenspaniel, Collie usw.)  
billigste Beschaffung! (Lehrer!)  
Hoff, Großschönheim (Württ.)  
Kreuz Ludwigstr. 18  
Telefon Großschönheim 8114

**Samsag, den 6. Juni 1964, 15 Jahr-Feier**  
auf der Rollschuhbahn am Schwimmstadion.  
**20 Uhr „Zwerge auf Rollen“**  
Großes Schaulaufen mit Rollkunstläufern der hessischen Meisterklasse  
Eintritt: Vorverkauf 1,50; Tageskasse 2,- DM; Jugendl. bis 16 J., Schwertsch. Rentner - 50  
Vorverkaufsstellen: Geschäftsstelle, Hugelstr. 20, Schuhmachermeister Karl Klepper, Bahnstr. 115; Pelzmoden Keil, Wassergasse 4.  
**ROLL- UND EISSPORT-CLUB LANGEN**  
Geschäftsstelle: Hugelstraße 20, Telefon 31 66

Schöneren **Urlaub** mit einem **Wohnwagen** Caravan-Vertrieb Gesla, Langen  
Reisetag - Ferientag Sändig geöffnet - Tel. 38 79 (28 07)

Wegen Betriebsferien ist unser Geschäft vom 1. Juni bis 13. Juni einschließlich geschlossen

**Bäckerei Erdmann**  
Obergasse 13

Achtung! **Gaststätte Seidler**  
Wir bitten unsere wertigen Gäste und Gönner, davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere Gaststätte in der Zeit vom 1. Juni bis 28. Juni wegen Betriebsferien geschlossen ist.

**Langener Hausfrauen,**  
kennen Sie schon die neue gasbeheizte, vollautomatische Waschmaschine?  
Sie haben Gelegenheit, die gasbeheizte Waschmaschine jeden Montag von 14 bis 19 Uhr auszuprobieren.  
Bringen Sie für die Schmutzvorführung Ihre Schmutzwäsche mit.  
Unsere Gasberaterin steht Ihnen in dieser Zeit für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

**STADTWERKE LANGEN GMBH**

**LP**  
Telefon 2112

Freitag 20.30 u. Sonntag 18.15 u. 20.30

**Nackte Jugend**  
Ein erschreckend ehrlicher Film der harten Welte  
Ein Sittenbild aus dem heutigen Japan.  
Ein Film, der an den Nerv geht, weil seine Probleme in aller Welt brennend aktuell sind.  
Frei ab 13 Jahren

Freitag, Samstag 22.30 Uhr  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Die erste Kugel trifft**  
Eine tolle Begebenheit im amerikanischen Mittelwesten

**Bauplatz-Erwartungsland**  
freie Bauweise, ca. 900 qm, oder 2mal 450 qm angrenzend, evtl. auch Grundstück mit 250 qm bebaubarer Fläche in Langen oder Umgebung gesucht.  
Offerten-Nummer 814 an die LZ

**Bildhübsche Pudel, 180 DM**  
franz. gr. Artwahl: (je Bester, Cockerspaniel, Pudel, Zwergspanischer, Pektischer, Spitze, Dackel, Schottenspaniel, Collie usw.)  
billigste Beschaffung! (Lehrer!)  
Hoff, Großschönheim (Württ.)  
Kreuz Ludwigstr. 18  
Telefon Großschönheim 8114

**Samsag, den 6. Juni 1964, 15 Jahr-Feier**  
auf der Rollschuhbahn am Schwimmstadion.  
**20 Uhr „Zwerge auf Rollen“**  
Großes Schaulaufen mit Rollkunstläufern der hessischen Meisterklasse  
Eintritt: Vorverkauf 1,50; Tageskasse 2,- DM; Jugendl. bis 16 J., Schwertsch. Rentner - 50  
Vorverkaufsstellen: Geschäftsstelle, Hugelstr. 20, Schuhmachermeister Karl Klepper, Bahnstr. 115; Pelzmoden Keil, Wassergasse 4.  
**ROLL- UND EISSPORT-CLUB LANGEN**  
Geschäftsstelle: Hugelstraße 20, Telefon 31 66

Schöneren **Urlaub** mit einem **Wohnwagen** Caravan-Vertrieb Gesla, Langen  
Reisetag - Ferientag Sändig geöffnet - Tel. 38 79 (28 07)

Wegen Betriebsferien ist unser Geschäft vom 1. Juni bis 13. Juni einschließlich geschlossen

**Bäckerei Erdmann**  
Obergasse 13

Achtung! **Gaststätte Seidler**  
Wir bitten unsere wertigen Gäste und Gönner, davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere Gaststätte in der Zeit vom 1. Juni bis 28. Juni wegen Betriebsferien geschlossen ist.

**Langener Hausfrauen,**  
kennen Sie schon die neue gasbeheizte, vollautomatische Waschmaschine?  
Sie haben Gelegenheit, die gasbeheizte Waschmaschine jeden Montag von 14 bis 19 Uhr auszuprobieren.  
Bringen Sie für die Schmutzvorführung Ihre Schmutzwäsche mit.  
Unsere Gasberaterin steht Ihnen in dieser Zeit für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

**STADTWERKE LANGEN GMBH**

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Tägl. 20.30, Samstag 18 und 20.30 Uhr, Sonntag 16, 18 und 20.30 Uhr

**Ein Alibi zerbricht**  
Ruth Leuwerik, Peter van Eyck  
Ein authentischer Kriminalfall, der die Schlagzeilen der Presse füllte - Jetzt als Film!

Ruth Leuwerik als Rechtsanwältin im Konflikt zwischen Berufspflicht und Liebe!  
Mit: Ruth Leuwerik - Peter van Eyck  
Charles Regnier u. v. a.  
Frei ab 16 Jahren

Fr. und Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Der Held von Texas**  
Ein Farbfilm-Western großer Klasse!  
mit: Joel McCrea, der beliebteste Western-Darsteller.

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Der Held von Texas**

**PARIS, die Weltstadt an der Seine**  
Erleben Sie Paris, die Stadt mit Charme und Eleganz  
Reisepreis DM 110,- (einschl. Nachfahrroute) einschließlich Übernachtung, Frühstück in guten Hotels, Fahrt im modernen Reisebus  
Reisetermin 13. - 17. 6. 1964

**TAGESFAHRTEN:**  
Montag, den 8. 6. 64 Herrliche Fahrt zum Siebengebirge  
Königswinter, Maria Laach Fahrpr. DM 16.50  
jeden Sonntag Neue große SCIIWARZWALD-RUNDFAHRT  
ab 14. 6. 64 Acherntal - Hornisgrönde - Rubestein - Nagel Sonder-Fahrtpr. DM 14,-  
Mittwoch, den 17. 6. 64 SAARBRÜCKEN - LUXEMBURG  
Tag d. dt. Einh. Fahrpreis DM 18,-  
Samstag, den 20. 6. 64 Große Fahrt „Ins Knüllgebirge“  
Fahrpreis DM 16,-

**NACHMITTAGSFAHRTEN:**  
Samstag, den 6. 6. 64 Erholende Fahrt in den SPESART  
Fahrpreis DM 7,-  
Mittwoch, den 17. 6. 64 Rheingauer Alp - Wispertal  
Tag d. dt. Einh. Fahrpreis DM 7,-  
Donnerstag, den 18. 6. 64 Kleine Tannrundfahrt  
Rettershof - Königstein Fahrpreis DM 5,-

**Ausführliche Prospekte über Urlaubsfahrten, Kurzfahrten, Nachmittags- und Tagesfahrten**  
erhalten Sie in unseren Agenturen:  
Reisebüro K. Becker & Co. Langen, Bahnstraße 48, Verkehrspavillon, Tel. 37 78 - K. Gutschmann, Langen, Lutherplatz, Tel. 28 99, Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29, Tel. 20 95, K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz

**Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.**  
**Die 50. Auslosung**  
und die ordentliche Generalversammlung für 1963  
des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. findet am  
Samstag, dem 6. Juni 1964 um 16 Uhr,  
in Egelsbach, Saalbau Eigenheim, statt.  
Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder höflichst, den Kontrollabschnitt „B“ der Sparkarten bis spätestens  
Dienstag, den 2. Juni 1964, bei der Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Auslosung garantiert ist. Dies trifft nur für diejenigen Volkssparer zu, bei denen die Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.  
Außerdem können Anträge zur Generalversammlung bis Freitag, 5. 6. 1964, bei Herrn Augenoptikermeister Alfred Oeder, Langen, Bahnstraße 6, schriftlich gestellt werden.

Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.  
Der Vorstand

**Turnverein 1880 Dreieichenhain**  
Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr  
**Tanz**  
mit der Kapelle  
**the twens**  
in der Turnhalle Dreieichenhain.

**Großes Gebrauchtwagenangebot**

1 VW Export, Bauj. 1963  
3 VW Export, Bauj. 1961  
2 VW Export, Bauj. 1960  
1 VW Export, Bauj. 1959  
1 VW Bus, Neusitzer, Bauj. 1961  
1 VW Kombi, grau, Bauj. 1961  
mehrere VW Kastenwagen

im Kundenauftrag:  
1 VW Kastenwagen.  
Besichtigung und Probefahrt auch am  
Sonntag von 9 bis 15 Uhr.  
Günstige Finanzierungsmöglichkeit  
ohne Wechsel!

**Alfons Straub**  
VW-Händler  
Darmstädter Straße 47-51  
Telefon 3787

**Männerchor  
LIEDERKRANZ**

1838  
1964

Heute, Freitag, 20.30  
Übungsstunde  
1. Vereinslokal „Weingold“

Samstag, 30. Mai, Teil-  
nahme am  
Freundschaftssingen  
in Sprendlingen. Ab-  
fahrt 19.30 Uhr ab Ver-  
einslokal „Weingold“.

Sonntag, 31. Mai, Teil-  
nahme am  
Öffentlichen Singen  
zum Tage des Liedes,  
10.30 Uhr am Stresse-  
mannring.

**Verein für Deutsche  
Schäferhunde (SV)**  
Ortsgruppe Langen

Am Samstag, 30. 5. 64,  
findet um 20 Uhr auf  
dem Übungsplatz eine  
Nachmittag  
mit anschließender  
Versammlung  
statt. Alle Mitglieder  
sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand

**Sport- und  
Sängergemein-  
schaft 1889 e.V.,  
Langen**  
Abt. Radfahrer  
Am Samstag, 30. 5. 64,  
Versammlung.  
Beginn: 20.15 Uhr, im  
„Lämmchen“.  
Der Abteilungsleiter

**Ski-Gilde**  
Samstags u. sonntags  
Wasserskilaufen  
Auskunft: H. Loev,  
Telefon 3820,  
Montags 19.30 Uhr  
Ski-Gymnastik  
auf dem Sportplatz d.  
SSG, Zimmerstraße.  
Samstag, den 6. Juni,  
Saisoneröffnung  
am Main  
Röllfeld-Klingenberg.  
Die Veranstaltung fin-  
det auf unserer Cam-  
pingwiese statt. - An-  
meldungen bis Mon-  
tag, 1. 6., beim Kegeln.

**Turnverein  
1862**  
Die Leichtathleten bit-  
ten die TV-Mitglieder  
um Mithilfe bei der  
Unterbringung der  
engl. Gäste vom 10.  
bis 22. August 1964.  
W. Bernhardt  
Sehretstraße 26  
oder Geschäftsstelle  
des TV Langen  
Jeden Samstag ab 14.30  
Uhr Sportabzeichenab-  
nahme auf dem Sport-  
platz im Oberlinden.

**DDR  
DEUTSCHLANDS**  
ORISGRUPPE LANGEN  
Der diesjährige  
Busausflug  
findet am Samstag, d.  
27. Juni 64, statt und  
führt in den Spessart.  
Fahrpreis: 7,- DM.  
Karten bei Heinrich  
Vater, Schnaingarten-  
straße 5, und Susanne  
Müller, Mühlstraße 39.  
Die Geschäftsstelle ist  
vom 4. 6. bis 17. 8. 64  
geschlossen. Nächste  
Sprechstunde Dienstag  
(12. 6. 1964).  
Betr.: Ausflüge und  
Schließung der Ge-  
schäftsstelle bitten wir  
das der Fackel belle-  
gende Rundschreiben  
zu beachten.  
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-  
verein Langen**

Ausflug  
am Sonntag, 31. 5. 64,  
Abfahrt: pünktl. 7 Uhr  
am Stresemann-Ring.  
Man bittet, die Zeit  
einzuhalten.  
Der Vorstand

**Freiw. Feuerwehr  
Langen**  
Samstag, 30. Mai 1964,  
19.30 Uhr, Abfahrt n.  
Egelsbach zum  
Jubiläumsbesuch  
in guter Uniform am  
Gerätehaus.  
Der Ortsbrandmeister  
Georg Werner

**Bayernverein  
„Alpenrose“  
LANGEN 1921**  
Omnibusfahrt  
in den Odenwald am  
Sonntag, dem 31. Mai,  
Abfahrt: 7 Uhr, Gast-  
haus Zum Rebenstock.  
Der Vorstand

Am Samstag, 30. 5. 64,  
Kaffeekränzchen  
der Frauen. Bitte  
pünktlich um 17 Uhr  
bei Pausch.  
Der Vorstand

Liebe Wanderfreunde!  
Am Samstag, 30. 5. 64,  
treffen wir uns um 20  
Uhr zu unserem  
Hüttenabend  
in unserem Heim am  
Bergfried. Dort wird  
uns unser Wander-  
freund W. Jungermann  
einen Lichtbildervor-  
trag mit dem Titel:  
„Die Geologie und die  
Waldflora des Spess-  
sarts“ vorführen. Regte  
Beteiligung erbeten.  
Berg frei  
Der Vorstand

Nächster  
Stammtschabend  
am Mittwoch, 3. 6. 64,  
in der Gaststätte „Zum  
Rebenstock“, Rheinstr.

**Jahrgang 1902/03**  
Betr.: Ausflug  
Morgen, Samstag, 30.  
Mai, Treffpunkt 7.45  
Uhr, Jahnplatz, Turn-  
halle.

**Jahrgang 1914/15**  
Alle 1929 aus d. Schule  
entlass. Schulkollegen-  
nen u. -kollegen (auch  
Neubürger und Zuge-  
reiste) treffen sich am  
30. 5. um 20.30 Uhr im  
Café Treusch zu einem  
gemütlichen  
Beisammensein.  
Die Einberufer

**Dachziegel**  
bis zu 2000 Stück und  
**Eiche-Holz balken**  
billig zu verkaufen.  
Off.-Nr. 868 an die LZ

**Kräutiger  
Schäferhund**  
9 Mon., in gute Hände,  
preiswert abzugeben.  
Braemer,  
Buchschießweg 8  
Tel. bei Kunz

**Junge Kätzchen**  
in gute Hände abzu-  
geben.  
Lerchgasse 9

**Kirschen**  
zu verkaufen.  
Wurm, Steinberg

Ihre Verlobung  
geben bekannt  
**Monika Diener  
Gerhard Sallweg**  
30. Mai 1964  
Sprendlingen/Hessen, Lacheweg 23  
Langen/Hessen, Nördliche Ringstraße 6

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Horst Beck \* Gertrud Beck**  
geb. Luthardt  
Im Mai 1964  
Langen Südliche Ringstraße 163 B

Für die überaus zahlreichen Glück-  
wünsche und Geschenke zu unserer  
Goldenen Hochzeit danken wir allen  
Verwandten, Bekannten, Freunden und  
Nachbarn aufs herzlichste. Besonders  
Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die  
schöne Hausandacht, Herrn Ministerprä-  
sident Zinn, Herrn Landrat Heil und  
Herrn Bürgermeister Umbach, sowie der  
Gesangsabteilung und des Hauptvor-  
standes der Sport- und Sängergemein-  
schaft 1889 e. V. Langen, und der Schul-  
kolleginnen und -kollegen der Jahrgänge  
1888/89 und 1891/92.  
Adam Bär und Frau Marie  
geb. Dröll

**Küchenbüfett**  
sehr preiswert zu ver-  
kaufen.  
Mann, Friedensstr. 9  
Elektrische  
**Betonmisch-  
maschine**  
220 Volt, z. kaufen od.  
leihweise gesucht.  
Südl. Ringstr. 23 A I.  
Schwarzer  
**Herrenanzug**  
neuertig, mittlere  
Figur, zu verkaufen.  
Annastraße 23 I. r.  
Moderner  
**Kinderwagen**  
guterh., m. Matratze,  
DM 70,- zu verkauf.  
Wolf,  
Gabelbergerstr. 16

Herzlichen Dank all den lieben Ver-  
wandten und Bekannten, die meiner  
zum 80. Geburtstag gedachten.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schä-  
fer und der ev. Kirche für Hessen und  
Nassau für Gratulation und Urkunde.  
Karl Georg Hoffart  
Flachsbachstraße 29

Für die Glückwünsche, Blumen und  
Geschenke zu unserer Verlobung dan-  
ken wir, auch im Namen unserer Eltern,  
recht herzlich.  
Hilfrud Weber  
Günter Treusch  
Langen, im Mai 1964

**Neueröffnung!**  
Am Samstag, dem 29. Mai 1964, eröffnen wir in Offenthal die  
**„Gaststätte Lindenhof“**  
mit Fremdenzimmer.  
Es wird unser Bestreben sein, in Küche u. Getränke zu führen.  
Um geneigten Zuspruch bitten  
Besitzer: Fam. Friedrich Wilhelm Jost Pächter: Fam. Gustav Wicht

Nach langjähriger Tätigkeit — zuletzt als Oberarzt in der  
Universitäts-Kinderklinik Frankfurt a. M. — habe ich mich als  
**Facharzt  
für Kinderkrankheiten**  
in Langen niedergelassen.  
**Praxis ab 1. Juni 1964**  
Annastraße 28, Telefon vorerst 36 90.  
Sprechstunden:  
Montag, Donnerstag 15.30 — 18.00 Uhr  
Dienstag, Freitag 9.00 — 11.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 — 11.00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung  
Besuche bitte morgens von 8 bis 9 Uhr anmelden.  
**Dr. med. Jul. Pietsch jr.**

**Kinderarzt**  
Dr. med. Jul. Pietsch sen., Langen, Annastraße 28  
**Änderung der Sprechzeiten ab 1. 6. 1964**  
Montag, Donnerstag 9.00 — 11.00 Uhr  
Dienstag, Freitag 15.00 — 17.00 Uhr  
Mittwoch, Samstag nach Vereinbarung  
Besuche bitte morgens von 8 bis 9 Uhr anmelden.

**Wohnungstausch**  
Biete: 2 Zim., Küche,  
Duschbad, Balkon,  
sonnige Wohnung in  
Hamburg.  
Suche: gleiche m. Voll-  
bad in Langen oder  
Umgebung.  
Off.-Nr. 864 an die LZ

Wer erteilt  
**Klavierunterricht**  
für Anfängerin?  
Off.-Nr. 858 an die LZ

**Trio**  
(Akkordeon, Baß und  
Gitarre) bietet sich an.  
Off. u. Nr. 876 a. d. LZ

**Tausche**  
2 Zimmer, Küche, Bad,  
Balkon, ZH, Steuben-  
straße (sozialer Woh-  
nungsbau) gegen glei-  
che in Oberlinden.  
Off.-Nr. 869 an die LZ

**NSU Prinz 30 PS**  
Bauj. 00, TÜ bis 66,  
38 000 km Austausch-  
Motor, zu verkaufen.  
Annastraße 34

**NSU-Max**  
guterhalten, billig ab-  
zugeben.  
Heinrichstraße 7

**Lloyd 400**  
fahrbereit, gut erhal-  
ten, zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Aug.-Bebel-Str. 11

**Opel Caravan**  
Bauj. 58/59, fahrbereit,  
TÜ 1966, preiswert zu  
verkaufen.  
Im Singes 18  
Grüner

**Kinderroller**  
m. weiß. Schutzblech  
verloren. Gegen Be-  
lohnung abzugeben bei  
Klingenhagen,  
Hagebuttenweg 45

**Knabenanzug**  
kurze Hose, guterhalt.,  
10 bis 12 Jahre, billig  
abzugeben.  
Annastraße 23 I. r.

**DKW Junior**  
de Luxe, Bj. 62, gut-  
erhalten, unfallfrei,  
26 000 km, TÜ bis 66,  
zweifarb., gegen bar  
umständehalber abzu-  
geben.  
Walter,  
Sprendlingen,  
Spenglerstraße 42

**Opel Rekord**  
1,7 Ltr., Bj. 62, weiß/  
schwarz, Weißwand-  
reifen, Radio, sonstiges  
Zubehör, 45 000 km,  
TÜ Mai 1966, sehr ge-  
plegt, für 3800,- DM  
zu verkaufen.  
Off.-Nr. 870 an die LZ

**Pkw Goliath 1100**  
40 PS, Ia Zustand,  
Gargenwagen, sehr  
billig zu verkaufen.  
Dackermann,  
Sprendlingen,  
Freilgrathstr. 4  
(Nähe Hirschsprung)

**Dethleff-Camper**  
Bauj. 62, TÜ abgen. b.  
1966, m. kompl. Vorzelt,  
in allerbest. Zustand,  
preisgünstig, z. Verkauf.  
Da-Arheilgen,  
Dürerstraße 12

**DKW Junior  
de Luxe**  
22 000 km, unfallbe-  
schädigt, abzugeben.  
**DKW-Lotz**  
Obertshausen  
Telefon 06104/41404

**1 DKW Junior  
1 DKW AU 1000**  
Limousine  
**1 VW**  
mit Schiebedach  
**1 Fiat 500**  
Alle Fahrzeuge in Zu-  
stand, preisgünstig zu  
verkaufen.  
**DKW-Lotz**  
Obertshausen  
Telefon 06104/41404

Guterhaltenes  
**Klavier**  
zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 889 a. d. LZ

**Kiosk**  
umzugshalber abzu-  
geben.  
Off. u. Nr. 850 a. d. LZ

**Wohnhaus**  
im oberen Stadtteil v.  
Langen gegen bar zu  
kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 859 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
in Stadtmitte an ser.  
Herrn sof. zu vermiet.  
Off.-Nr. 874 an die LZ

**Möbl. oder  
Leerzimmer**  
zu vermieten.  
Telefon 32 48

**Möbl. oder  
Leerzimmer**  
zu vermieten.  
Telefon 32 48

**1-2-Zi.-Wohnung**  
mit Heizung von  
alleinstehend. Be-  
amtenwitwe ge-  
sucht.  
Offerten unter  
Nr. 857 an die LZ

**Garage**  
oder gesicherten Un-  
terstellplatz gesucht.  
W.-Rietig-Str. od. näh.  
Umgebung.  
Schreiter,  
W.-Rietig-Str. 36

**Garage**  
zu vermieten.  
Schilde,  
Mühlstraße 40

**1 Morgen  
Acker**  
zu verkaufen.  
Off.-Nr. 860 an die LZ

**Lagerraum**  
mit Büroraum (80 qm)  
ab 1. 6. zu vermieten.  
Dreieichenhain,  
Solm. Weiherstr. 24

Wer verkauft oder  
vermietet ein  
**Grundstück**  
auch Garten mit oder  
ohne Laube.  
Off. u. Nr. 884 a. d. LZ

Wir suchen ab sofort  
fleißige, ehrliche  
**Bedienung**  
zur Aushilfe. Dauer-  
beschäftigung evtl.  
nicht ausgeschlossen.  
Wir bitten um per-  
sönliche Vorstellung.  
Gasthaus Lutherische  
Lutherplatz  
Welche gern selbstän-  
dig arbeitende

**Hausfrau**  
kann ab 1. 6. für ca.  
6-8 Wochen bei mir  
2mal wöchentl. Haus-  
halt u. Kochen über-  
nehmen?  
M. Wirsig-Lejeune,  
Schillerstraße 9,  
Telefon 2229

Nach Buchschlag ein-  
bis zweimal wöchentl.  
**Putzfrau**  
gesucht.  
Telefon 67667 oder  
Off.-Nr. 888 a. d. LZ

**Junge Frau**  
sucht tägl. ab 18 Uhr  
**Beschäftigung**  
mögl. Bedienung.  
Off. u. Nr. 873 a. d. LZ

Junger Mann, Führer-  
schein Kl. 3, sucht  
**Neben-  
Beschäftigung**  
im Raum Langen.  
Off. u. Nr. 875 a. d. LZ

Nehme sofort  
**Mal- u. Tapezier-  
arbeiten**  
an.  
Telefon 6 82 26  
Sprendlingen

**Neben-  
beschäftigung**  
Mann m. Führerschei-  
n Klasse III gesucht.  
Telefon 23 54

**2-Fam.-Haus**  
mögl. Neubau, in Lan-  
gen od. Umgeb., gegen  
bar zu kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 887 a. d. LZ

**1-2-Zi.-Wohnung**  
von jungem Ehepaar  
gesucht.  
Off. u. Nr. 886 a. d. LZ

**3-4-Zi.-Wohnung**  
mit Bad und Heizung  
ab sofort gesucht.  
Off.-Nr. 879 an die LZ

Älteres Beamtenehe-  
paar (2 Pers.) sucht  
**2 Zimmer**  
Küche u. Bad in Lan-  
gen oder Umgebung.  
LAG-Schein vorhand.  
Off.-Nr. 871 an die LZ

**4-5-Zi.-Wohnung**  
in Bahnhofsnähe für  
sofort gesucht.  
Off.-Nr. 823 an die LZ

Amerikan. sucht  
**4-5-Zi.-Haus**  
oder Etage mit Küche  
oder Bad.  
Angebot an  
Hans Reimann,  
Langen, Langestr. 8

Alt. amerikan. Ehepaar  
(ohne Kinder) sucht  
**2 Zimmer**  
Küche und Bad (leer)  
Miete ca. 300,- DM.  
Off.-Nr. 882 an die LZ

**2-3-Zi.-Wohnung**  
möbliert, zu mieten  
gesucht, im Auftrag  
Telefon 32 48

Nähe Langen  
**Einfamilienhaus**  
Preis DM 75 000,-  
**Zweifamilienhaus**  
Preis DM 130 000,-  
**Zweifamilienhaus**  
Preis DM 70 000,-

In Langen  
**Vierfamilienhaus**  
Preis DM 150 000,-  
zu verkauf. i. Auftrag.  
Telefon Langen 32 48

**1-Fam.-Wohnh.**  
in Weiterstadt, m. 4 Zi.  
Kü., Doppelgarage, gr.  
Gart., kurzfr. freiw.  
Ges.Fl. 600 qm, Kauf-  
preis DM 69 500,-  
**Baugrundstück**  
in Götzenhain Kreis  
Offenbach (8 km von  
Langen), s. ruh. gute  
Wohnlage, am Ortstr.,  
Waldn., off. Bauw., ca.  
2500 qm à DM 18,-  
(keine Anliegergeb.)

**Baugrundstück**  
10 km nördl. v. Darm-  
stadt, Neubauv., be-  
vorz. Wohnl., Licht- u.  
Wasseranschluß vorh.,  
off. Bauw., ca. 700 qm  
à DM 30,-

**Frohne KG**  
Darmstadt  
Schuchardstraße 18

**1 compl. Etage**  
ca. 100 qm, für gew.  
Zwecke zu mieten ge-  
sucht.  
Off. u. Nr. 878 a. d. LZ

**Möbl. oder  
Leerzimmer**  
mit Heizung von ge-  
bildeter älterer Dame  
zu mieten gesucht.  
Off. u. Nr. 883 a. d. LZ

Wir suchen für ein jg.  
Ehepaar  
**2-3-Zi.-Wohnung**  
in Langen oder Umge-  
bung. MVZ wird ge-  
währt.  
Off.-Nr. 865 an die LZ

**Neubauwohnun-  
gen in Langen**  
mod. möbl. Möbel kön-  
nen übernommen wer-  
den, sof. bei Mietvor-  
auszahlung - preisgün-  
stig zu vermieten.  
2 Zimm., Kochsche,  
Kachelbad, Zentr.-Hz.,  
2 Zimm., gr. Wohn-  
küche, Ka.-Bad, ZH.  
Off.-Nr. 866 an die LZ

**1 Zimmer**  
u. Kochsche. Neubau  
an alleinstehende ill.  
Frau zu vermieten.  
Off.-Nr. 872 an die LZ